

2

E
nota
na

2

ANECDOTA GRÆCA

ET

GRÆCOLATINA.

MITTHEILUNGEN AUS HANDSCHRIFTEN

ZUR

GESCHICHTE DER GRIECHISCHEN WISSENSCHAFT

VON

DR. VALENTIN ROSE,

CUSTOS AN DER KOENIGLICHEN BIBLIOTHEK ZU BERLIN.

ZWEITES HEFT.

MIT ZWEI TAFELN IN STEINDRUCK.

BERLIN,

FERD. DUEMMLER'S VERLAGSBUCHHANDLUNG

(HARRWITZ UND GOSSMANN)

1870.

ANECDOTA GRÆCÆ

ET

GRÆCULATINA

ANTICA

THESE

MITTEILUNGEN AUS HANDBUCHEN

III. DE. ANTIK. INSTITUT. BERLIN. 1870.

GESCHICHTE DER GRÆCULATIN. WISSENSCHAFT.

II. DE. ANTIK. INSTITUT. BERLIN. 1870.

DR. J. ABELTZIN ROSE

VERLAG VON FRIEDRICH BERGMANN

III. DE. ANTIK. INSTITUT. BERLIN. 1870.

ABELTZIN ROSE

VERLAG VON FRIEDRICH BERGMANN

BERLIN

VERLAG VON FRIEDRICH BERGMANN

III. DE. ANTIK. INSTITUT. BERLIN. 1870.

1870

VERLAG VON FRIEDRICH BERGMANN

Inhalt

des zweiten heftes.

- III. Des Aristophanes Byzantius τῶν Ἀριστοτέλους περὶ ζώων ἐπιτομὴ in byzantinischem auszuge.
einleitung s. 3 — 14.
text s. 17 — 40.
- IV. Die Diaetetik des Anthimus an Theuderich könig der Franken.
einleitung s. 43 — 62.
text s. 65 — 98.
index s. 99 — 102.
- V. De oleribus Martialis und die medicinische litteratur des sechsten jahrhunderts.
einleitung s. 105 — 128.
drei auszüge aus Gargilius Martialis s. 128 — 129.
das (ungedruckte) kapitel des Pseudo-Plinius (Martialis) de pruno s. 130.
liber de virtutibus herbarum (s. 136 ff. aus Gargilius Martialis),
text des cod. S. Gall. 762, s. 131 — 150.
anhang:
liber Hippocratis de cibis (aus περὶ διαίτης β), text des cod. S. Gall. 762, s. 151 — 156.
kürzere auszüge aus Martialis Anthimus und Hippocrates (de cibis) im Berliner codex s. 157 — 160.
- VI. Aus den Medicinales Responsiones des Caelius Aurelianus. zwei bruchstücke:
de salutaribus praeceptis.
einleitung s. 163 — 173.
Reichenauer text s. 183 — 92.
abweichung der Londner handschrift s. 193 — 196.

reinschrift s. 196 — 202.

index s. 202 — 205.

de significatione diaeticarum passionum.

einleitung s. 174 — 179

übersicht der kapitel aus dem Aurelius - Escolapius - buche bei
Garipotus s. 180 (vgl. 177).

Reichenauer text s. 206 — 225.

reinschrift s. 226 — 233.

ergänzung (aus dem sogen. Escolapius) s. 233 — 240.

anhang. Pseudo-Soranus:

Introductio ad medicinam (Quaestiones medicinales aus einer
Londner hdschr. vgl. s. 169 — 171) s. 243 — 274.

De pulsibus (aus der Reichenauer hdschr., vgl. s. 171)
s. 275 — 280.

VII. Zwei bruchstücke griechischer mechanik. Philon und Heron.

einleitung s. 283 — 296.

nachträgliche bemerkung zu II (Physiognom.) s. 288.

Philo de ingeniis spiritualibus s. 299 — 313.

anmerkung über die tafeln s. 314.

Ptolemeus de speculis (die katoptrik des Heron) s. 317 — 330.

Verzeichniss der handschriften, aus denen die mittheilungen I — VII geschöpft
sind s. 331.

III

Des Aristophanes Byzantius

τῶν Αριστοτέλους περὶ ζώων ἐπιτομὴ

in byzantinischem auszuge.

Des Aristophanes Byzantius

von Apollonios Kallikrates

in byzantinischer Ausgabe

Bei der durchsicht des handschriftlichen Catalogue du Supplément Grec bemerkte ich ende ianuar 1857 in Paris unter no. 495 folgenden titel:

„Codex bombycinus a Myna e Graecia allatus, quo continentur

1. Commentarii theologici fragmenta.
2. Historia animalium Constantini Porphyrogenneti iussu collecta. Finis desideratur.

Is codex saeculo decimo quarto exaratus videtur.“
auf dem codex selbst stehen vorn (von Mynas eigener hand, wie mir versichert wurde) die worte: „Histoire naturelle par l'empereur Constantin livre premier déterré de la tour de pantocrator“ (so).

Schon gerüstet zur abreise nach Italien machte ich damals nur auszüge, welche zu einer vorläufigen mittheilung im Aristoteles Pseudepigraphus p. 282—84 gedient haben. erst 1864 nahm ich eine vollständige abschrift des bruchstücks, welches wenn auch eigentlich neues nur wenig (aber doch eben einiges) bietend, schon dadurch dass es eine litterarhistorische tatsache von hoher bedeutung enthüllt, merkwürdig genug ist um die vollständige herausgabe zu verdienen.

Leider ist es eben nur ein bruchstück, 16 blätter in quarto aus einem bombycinus des 14. jh., von denen die ersten noch dazu mit andern dingen, theologischen und philosophischen aphorismen eines christlichen verfassers gefüllt sind. erst f. 6^a beginnt das sammelbuch über die tiere für kaiser Constantinus, dessen erster abschnitt 11 blätter einnehmend (mit je 28 zeilen auf die seite) mit der letzten zeile des letzten blattes

(f. 16^b 28: nur $\frac{1}{3}$ der zeile ist leer) seinen ausdrücklichen abschluss erreicht. die blätter stammen vom Athos: Mynas kurze und nur darum dunkle und fast verdächtige bezeichnung erinnerte mich sogleich an Curzon's erzählung von den handschriften im turme des klostere τοῦ Παντοκράτορος (Visits to the monasteries in the Levant. Lond. 1849. p. 360), vielleicht findet sich dort noch einmal die allerdings viel wichtigere fortsetzung, welche in wie es scheint nur drei weiteren büchern (II—IV) die beschreibungen der einzelnen tiere, nämlich, nach den elementarischen reichen, der land-, luft- und wassertiere enthielt. das allein erhaltene erste buch bildet gewissermassen die einleitung. nach einer von beispielen begleiteten zusammenstellung der allgemeinen unterscheidungsbegriffe, wie wir sie ähnlich bei Aelianus (de animal. XI, 37) lesen*), nach dieser διαίρεσις also (f. 6^a—8^a) handelt es περὶ γενέσεως ἐν ἐπιδρομῇς μέρει und zwar vorzugsweise über die zeugung des menschen (f. 8^a—15^a), worauf es mit einer reihe von einzelnen abgerissenen und ungeordneten bemerkungen über die besonderen eigentümlichkeiten einzelner tiere und tiergruppen den schluss macht (f. 15^a—16^b).

Dass der stoff dazu fast ausschliesslich aus Aristoteles genommen wird ist selbstverständlich. eine andere quelle gab es eben nicht, für die griechische zoologie wie für die wissenschaftliche naturgeschichte überhaupt: Aristoteles ist ihr einziger vertreter, trotz in ihrer art achtungswerter vorgänger (Diogenes, Democritus), er in einem, anfang blüte und ende. schon seine nächsten schüler, Theophrastus so gut als die andern, sind nichts als die erben seines wissenschaftlichen nachlasses ohne seinen wissenschaftlichen geist. was späterhin den stoff der

*) und als füllsel zwischen Aristoteles tiergeschichte und den σχόλια μιχαήλ ἐφεσίου zu de partibus animalium u. s. w. in cod. Paris gr. 1921 f. 66^a (von derselben hand): πῶς ὀνομάζονται τὰ τε χερσαῖα καὶ ἔνυδρα ζῶα:

Σελάχια. μαλάκια. μαλακόστρακα. ὀστρακόδερμα. καρχαρόδοντα. χαυλιόδοντα. ἀμφόδοντα. καὶ συνόδοντα. ἔντομα. ἀμφίβια. λεπιδωτὰ καὶ φολιδωτὰ. μονώνυχα. διχηλὰ. πολυσχιδῆ. στεγανόποδα. δερμόπτερα. κουλεόπτερα. πτιλωτὰ καὶ πτερωτὰ. γαμφώνυχα καὶ λόφουρα. (rot:) ἐρμηνεῖα τούτων: Σελάχια μὲν οὖν εἰσὶ u. s. w. mit beispielen. im ganzen 23½ zeilen.

naturgeschichte vermehrte (die eigentliche forschung begab sich als alexandrinische anatomie in den praktischen dienst der heilkunde) war nicht der nach erkenntniss strebende fleiss der beobachtung*), sondern die aufraffende neuigkeitssucht, welche auf das äusserliche auffallende und ausländische gerichtet einen ungleichartigen haufen von zügen des tierlebens und der tier-sitte zusammenbrachte, während pflanzen- und steinkunde noch mehr als die tierkunde in den nutzbaren aberglauben der arznei-mittellehre aufgingen. die früchte jener sammelsucht liegen uns noch jetzt in bunter zerstreung vor und ihre hauptvertreter und als solche in den zwei auf die hellenische zeit folgenden entwicklungen der litteratur, der römischgriechischen und der byzantinischen zugleich die hauptvertreter der tierkunde waren Aelianus und Timotheus. diese drei, Aristoteles Aelianus Timotheus, bilden der überschrift zufolge den bestand einer samm-lung über tiergeschichte, welche von d. h. für kaiser Constantinus verfasst, die bekannte reihe ähnlicher compilationen der byzan-tinischen zeit (Geoponica, Hippiatrica u. s. w.) um ein neues beispiel vermehrt — Aristoteles in dem auszuge des Aristophanes Byzantius als grundlage, verbunden mit dem was aus späteren quellen bei Aelianus und Timotheus zu finden war. das erhaltene erste buch ist der natur seines inhalts gemäss

*) Aristot. de gen. an. 3, 10 p. 760^b 30 ... οὐ μὴν εἰληπταί γε τὰ συμβαίνοντα ἱκανῶς, ἀλλ' ἐάν ποτε ληφθῇ τότε τῇ αἰσθήσει μᾶλλον τῶν λόγων πιστευτέον, καὶ τοῖς λόγοις ἐάν ὁμολογούμενα δεικνύωσι τοῖς φαινομένοις. — wer später in einem anhauch aristotelischen sinnes eine ausnahme zu machen suchte, wie Apuleius oder im mittelalter Albertus Magnus, der hatte schon bei seinen lebzeiten nichts davon als den ruf und den vorwurf der zauberei. untergeschobene bücher in fülle beuteten dann diesen ruf aus. des Apuleius selbstverteidigung und der Apuleius de herbis mit seinen seltsamen precationes gewähren in beider hinsicht das bekannteste beispiel. im ersten buche (faenomenus) des Theodorus Priscianus heisst es gegen nasenbluten (cod. Berol. lat. qu. 198 p. 37 unten): „In tria folia lauri scribis de sanguine ipsius. Tantale pie. Pie tantale. Tantale pie. et de suco porri virginis lavas folia ipsa et das ei bibere. Item in cartas ad aures ipsius. Sanguis imperat tibi apuleius medaurensis ut cursus tuus stet. Item ut supra ad aurem dicis. fix fix. fixo.“ — die übrigen schriftsteller περὶ ζώων u. s. w. betrieben die sache ungefährlicher, als philologen.

fast rein aus Aristoteles. die denselben gegenstand betreffenden stellen der tiergeschichte und der bücher über die zeugung sind hier sich ergänzend in einander verwebt in einer art, welche dem verfahren des unbekannten verfassers der von Athenaeus so reichlich angezogenen ζωικά durchaus gleicht (s. Aristoteles Pseudepigraphus p. 282. 285 sqq.), nicht in wörtlichen ausschnitzeln, wie sie von einem Byzantiner zu erwarten waren, sondern in einer gewissen freiheit und selbständigkeit der fassung des ausdrucks, durch welche die im titel enthaltene aussage dass nicht Aristoteles selbst sondern der alte alexandrinische auszug des Aristophanes aus Aristoteles die wörtlich übernommene und ausgeschnittene quelle des Byzantiners sei, an glaublichkeit gewinnt. auch einige besondere züge sprechen dafür, die aus Aristoteles nicht zu entnehmen waren und doch auf aristotelische angaben sich beziehen, also aus sehr alter quelle stammen müssen. ohne namen von Aristoteles angeführte behauptungen (von τινές) werden auf bestimmte namen zurück geführt (Diogenes von Apollonia p. 32, 3 und Bryson? der sophist p. 21, 27), eine sonst unbekannte aussage des Theophrastus wird aus dessen büchern περὶ ζώων mitgeteilt (p. 36, 28) und dem anschein nach als aus Aristoteles selbst werden zwei stellen wörtlich angeführt (p. 35, 1. 4) die sich jetzt bei ihm nicht mehr finden, deren eine aber nur eine bestimmtere angabe enthält über etwas bei Aristoteles angedeutetes. von Aelianus finden sich in diesem ersten buche kaum einzelne spuren und noch gar nicht benutzt zu sein scheint Timotheus, der einen so reichlichen stoff für die späteren hauptsächlich auch eben über das tierleben (vgl. p. 21, 18. 40, 2. 20, 3) handelnden bücher bieten musste. die nachrichten über diesen hat mit den erhaltenen resten aus einem auszuge seines metrischen tierbuches M. Haupt im Hermes (III, 1 ff.) kürzlich zusammengestellt. die mit ὅτι beginnenden ausschnitzel beziehen sich bloss auf ein allerdings auch ἀμφίβια umfassendes buch περὶ ζώων τετραπόδων, welches den ersten teil des nach Suidas ausserdem vögel und schlangen (die fische fehlen wohl nur zufällig in diesem bericht) in vier büchern begreifenden unter Anastasius gsschrie-

benen werkes ausmachte. der urheber der im titel des codex Baroccianus ausdrücklich auf Timotheus und nur auf diesen zurückgeführten auszüge lebte, wie er selbst in einem zusatze erwähnt, unter Constantinus IX Monomachus (XI. jh.). mit dem verfasser der Pariser sylloge scheint er keinen zusammenhang zu haben. eher wäre es möglich dass dieser seinerseits in der allgemeinen einteilung des stoffes dem Timotheus zunächst sich angeschlossen habe, der im zweiten buche als quelle in den vordergrund getreten sei. die verweisungen im ersten buche der sylloge auf spätere teile des werks deuten, zufällig oder nicht, auch grade nur 4 bücher an, und dass ärmere tiergruppen unter die grossen abteilungen untergebracht waren, zeigt die art wie im ersten buche die fische als ἔνυδρα aufgefasst und als solche mit ihnen die μαλάχια zusammengenommen werden (p. 23, 19), grade wie in den Zoica des sogenannten Aristoteles. in dem buche περὶ ἰχθύων werden also wol die geringeren umfang beanspruchenden gruppen der μαλάχια, μαλακόστρακα, vielleicht auch ὀστρακόδερμα mitbehandelt sein. es wird das vierte gewesen sein, buch II über die vierfüsser und landtiere überhaupt, buch III über die vögel gehandelt haben, obwol die verweisungen sich widersprechen und die bezeichnungen (ζωοτοχοῦντα — τετράποδα, ὠοτοχοῦντα — vögel) sich nicht decken.

II περὶ τῶν ζωοτοχούντων p. 25, 12. vgl. (über die μηρυκίζοντα) p. 38, 20. 22.

III περὶ τῶν ὠοτοχούντων πάντων p. 21, 18 d. h. doch nur über die vögel, vgl. p. 21, 11.

III (statt IV) über fische p. 24, 1.

IV (statt III) über vögel p. 20, 4.

ob die ἔντομα überhaupt besonders behandelt waren, ist fraglich: die lange sie betreffende stelle f. 8^b — 9^a enthält keine verweisung. die ἀμφίβια (p. 18, 26 vgl. Ar. h. a. 1, 1. die bezeichnung ist von Theophrastus eingeführt, vgl. A. P. p. 309 und Th. h. pl. 1, 4, 3) wol in buch II bei den landtieren: ἵππος ποτάμιος, ἔνυδρος (d. h. ἰχνεύμων, vgl. Haupt zu Timotheus

p. 24, 19), κροκόδειλος wie bei Timotheus. bei diesem ausserdem auch βάτραχος, κάστωρ, χελώνη u. a.

Dass aber die äusserliche anordnung des constantinischen buchs auch wenigstens zum teil auf Aristophanes zurückgeht, ergibt sich aus einer weiteren vergleichung der pseudaristotelischen Zoica. ich habe früher gezeigt dass dieses von Athenaeus (offenbar nur aus Didymus) unter Aristoteles namen und ganz im sinne der bemerkung des Apollonius (mir. 27) als parallelwerk neben den ächten und erhaltenen (zunächst der ιστορία) angeführte, mittelbar auch von Aelianus und Oppianus benutzte werk selbst weiter nichts ist als eine epitome aus Aristoteles, ein combinierender auszug aus den historischen und theoretischen schriften desselben über die tiere, ohne eigene sachkenntniss, daher nicht ohne vielfachen irrtum, verfasst nicht von einem physiker sondern von einem grammatiker (s. Arist. Pseudepigr. p. 282): nur durch zufällige kürzung der bezeichnung hat es den namen seines eigentlichen herausgebers verloren, grade wie die excerpten-sammlungen der θαυμάσια (A. P. p. 280) und προβλήματα (A. P. p. 215, der pseudhippocratischen ἀφορισμοί u. s. w. s. de Ar. libr. ord. p. 4). ich habe ferner gezeigt dass der titel ζωικά oder περὶ ζωικῶν dasselbe werk bezeichnet, welches in dem schriftenverzeichniss des Andronicus Rhodius als ἀνατομαί mit sieben büchern aufgeführt ist und unter diesem titel von Apuleius genannt wird (A. P. p. 277. 312). dass dieser alte auszug ganz eben so angelegt war wie der aristophanische, dass ihm wie wahrscheinlich auch diesem περὶ ἰχθύων gleich galt mit περὶ τῶν ἐνύδρων, ward bereits erinnert. in der neuen für den fünften band des Aristoteles der Berliner akademie gemachten ausgabe der pseudaristotelischen fragmente habe ich auf grund der vermutung dass im ersten buche der Zoica vom menschen gehandelt worden sei, demselben werke die fragmente περὶ φύσεως (ἀνθρώπου A. P. fr. 325 — 28, 330, nebst fr. 237 und 309 — 10) zugewiesen: ähnlich handelte auch in Aristophanes auszuge das erste buch hauptsächlich von der entwicklung des menschen.

dass dieselbe neigung zu grammatisch - etymologischen nebenbemerkungen*) sich in den Zoica geltend machte wie bei Aristophanes, zeigt das beispiel der τρίγλη (fr. 301 A. P. p. 316):

Athen. VII, 324^d:

τὴν δὲ τρίγλην φησὶν Ἀριστοτέλης (h. a. 5, 9. 543, 5) τρεῖς τίχτειν τοῦ ἔτους... μήποτ' οὖν ἐντεῦθεν ἐστὶ καὶ τὸ τῆς ὀνομασίας, ὡς ἀμῖαι ὅτι οὐ κατὰ μίαν φέρονται ἀλλ' ἀγεληδόν. Athen. VII, 278^a (über die ἀμῖαι): Ἀριστοτέλης δὲ παρετυμολογῶν αὐτῆς τοῦνομα φησὶν ὠνομάσθαι παρὰ τὸ ἄμα ἰέναι ταῖς παραπλησίαις· ἔστι γὰρ συναγελαστική.

Artemidor. 2, 14 p. 108, 9 Hercher:

.... τρίγλη. αὕτη δὲ γυναιξὶν ἀτέκνοις ἐστὶν ἀγαθή· τρεῖς γὰρ κύει. ὅθεν αὐτῇ καὶ τοῦνομα εἰκότως φασὶ κεῖσθαι καὶ Ἀριστοτέλης (bei diesem ist vielmehr nur die tatsache, nicht die etymologie) ἐν τοῖς περὶ ζώων καὶ Ἀριστοφάνης ἐν τοῖς εἰς Ἀριστοτέλην ὑπονύημασι.

Sylloge Paris. ex Aristoph. etc. p. 23, 24:

τρίγλη δὲ τρεῖς (τίχτει τοῦ ἔτους), ὅθεν καὶ τοῦνομα κέκτηται.

und trotz des ungünstigen verhältnisses dass grade die eigentlichen tierbücher der sylloge verloren und somit die vergleichung mit den fische und vögel betreffenden bruchstücken der Zoica verhindert ist, findet sich in den allgemeinen bemerkungen des erhaltenen ersten buches eine stelle (über den pfau), welche die zusammenfassung der aristotelischen worte genau auf dieselbe weise ausdrückt wie der verfasser der Zoica.

Athen. IX, 397^b:

ὁ ταῶς, φησὶν Ἀριστοτέλης... τίχτει δὲ ἅπαξ τοῦ ἔτους ὡς δώδεκα· ταῦτα δὲ οὐκ εἰς ἅπαξ ἀλλὰ παρ' ἡμέρας δύο· αἱ δὲ πρωτοτόκοι ὀκτώ. τίχτει δὲ καὶ ὑπηνέμια ὡς ἡ ἀλεκτορίς, οὐ πλείω δὲ τῶν δύο. [ἐκλέπει δὲ καὶ ἐπιάζει καθάπερ ἡ ἀλεκτορίς.

Syll. Paris. p. 21, 13:

ὁ δὲ ταῶν τίχτει μὲν ἅπαξ τοῦ ἔτους, τίχτει δὲ ὡς δώδεκα· ταῦτα δὲ οὐκ εἰς ἅπαξ ἀλλὰ παρ' ἡμέραν· αἱ δὲ πρωτοτόκοι τίκτουςιν ὀκτώ. τίκτουςι δὲ καὶ ὑπηνέμια, καθάπερ καὶ αἱ ἀλεκτορίδες, ὑποτίθεται δὲ καὶ ἀλεκτορίδι οὐ πλείω δύο τῶν τοῦ ταῶ.

*) auch zu neuen terminis wie ἀστερωτός, ἀμφίβιος (dieses auch in den Zoica, A. P. p. 309), ἐπισύλληψις (A. P. p. 383). für den beruf des verf. ist auch bezeichnend die dem verse des Musacus beigeetzte erklärung (p. 21, 9 ἀλεγίζει = ψύχει).

Aristot. h. a. 6, 9. p. 564, 28:

ἅπαξ δὲ τοῦ ἔτους μόνον τίκτει, τίκτει δ' ὥα δώδεκα ἢ μικρῷ ἐλάττω.
τίκτει δὲ διαλείπων δύο ἢ τρεῖς ἡμέρας καὶ οὐκ ἐφεξῆς, αἱ δὲ πρωτο-
τόκοι μάλιστα περὶ ὅκτῳ ὥα. τίκτουσι δ' οἱ ταῦ (καὶ) ὑπηνέμια.
ὀχεύονται δὲ περὶ τὸ ἔαρ ... (nach drei zeilen) ἀλεκτορίδι δ' ὑποτι-
θέασιν αὐτῶν τὰ ὥα ἐπωάζειν οἱ τρέφοντες διὰ τὸ ... (nach drei
zeilen) ὑποτίθεται δὲ ταῖς ὄρνισι μάλιστα δύο ὥα· τοσαῦτα γὰρ μόνον
δύναται ἐπωάζουσα (al. l. δύνανται ἐπωάζουσαι) ἐξάγειν.

diese stelle glaube ich erhebt zur gewissheit die von vorn herein naheliegende vermutung dass beide alten auszüge einerlei sind, dass die in der Pariser sylloge vorliegenden überbleibsel des Aristophanes zugleich überbleibsel der Zoica des Aristoteles sind (die äusseren beschreibungen, die angaben der inneren und äusseren μόρια worauf sich der titel ἀνατομαί gründet, werden übrigens auch wol die folgenden bücher der sylloge ihrer auf leben und sitte gerichteten absicht nach ausgelassen haben), dass mithin eben kein anderer als Aristophanes von Byzanz der berühmte grammatiker selbst der verfasser der ζωικά d. h. der ἐπιτομὴ τῶν περὶ ζώων Ἀριστοτέλους ist, welche in vertretung des Aristoteles eine weithin fliessende quelle für die angaben aus der tierkunde des Aristoteles geworden zu sein scheint (kurz περὶ ζώων genannt, s. A. Nauck, Aristoph. Byz. fr. p. 281). eine zweite stelle, die sich auf eine der wie am schluss der sylloge so auch in den Zoica-fragmenten mit solcher vorliebe bemerkten besonderen (μόνος!) eigentümlichkeiten bezieht (vgl. auch über die φθειρες p. 37, 22 mit fr. 309), treibt durch ihren nur bei Aristophanes und in den Zoica (Athen. und Oppian. s. A. P. p. 297) sich findenden inhalt nicht minder zwingend zu demselben schluss:

Athen. VIII, 331 d:

... καίτοι μόνους εἰρηκότος Ἀριστοτέλους φθέγγεσθαι σκάρων καὶ τὸν ποτάμιον χοῖρον.

Syll. Paris. p. 38, 15:

οὐδὲς ἰχθὺς λαλεῖ, μόνος δὲ ὁ λεγόμενος σκάρων καὶ ὁ ποτάμιος χοῖρος.

die kleinen eigentümlichkeiten der Zoica-fragmente, welche als zusätze aus einer unbekannten quelle zum aristotelischen stoffe hinzutreten (A. P. p. 282), erscheinen wie bereits oben erin-

nert auch bei Aristophanes und gehen zum theil auf schriften der anderen Aristoteliker zurück: Theophrastus z. b. wird nicht nur benutzt sondern ausdrücklich angeführt. aus der art aber wie Aristoteles selbst in der Pariser sylloge d. h. von Aristophanes benutzt wird, ergibt sich zweierlei, einmal dass ihm dieselben 9 bücher der tiergeschichte (eingeschlossen VII und IX) vorlagen wie uns jetzt (denn sie alle werden benutzt von Aristophanes eben so wol als von dem ungenannten sammler der *Mirabilia Aristotelis et aliorum* und von Antigonus — ein zehntes buch erfand bekanntlich erst das mittelalter, indem es das unaristotelische buch welches der Androniceische index *περὶ τοῦ μὴ γεννᾶν* nennt der historia zufügte) und dass also der jetzige umfang und die jetzige gestalt dieses werkes älter ist als Aristophanes (wenn sie nicht vielleicht eben selbst das werk des bibliothekars ist), dann aber dass der auszug des Aristophanes, der zu Didymus zeit für ein werk des Aristoteles galt und mit dem titel *ἀνατομαί* im verzeichniss des Andronicus stand, nicht schon als solches gelten konnte zu Hermippus zeit, auf den eine beliebte aber willkürliche und aus vielen andern gründen unmögliche vermutung die bei Diogenes Laertius vorliegenden reste eines alten index der aristotelischen schriften zurückführen will. in der sammlung der aristotelischen fragmente sind nun also genau genommen diese Zoica-fragmente, die ihren namen Aristoteles nur einer zufälligen, übrigens keineswegs allgemeinen*) und beständigen abkürzung des titels und des citats verdanken (nicht einer bestimmten wenn auch irrigen meinung), überhaupt zu streichen: was sie mit Aristoteles

*) Die drei einzigen anführungen des aristophanischen buchs *π. ζώων*, die zugleich sämtlich das verhältniss desselben zu Aristoteles dabei ausdrücklich hervorheben, gehören den spätesten zeiten, z. t. dem jahrhundert des Timotheus an, bei Artemidorus, Hierocles, Jo. Lydus. ausserdem berichtet Photius dass im 11. buche der Eclogae des sophisten Sotater u. a. auszüge standen *ἐκ τῶν Ἀριστοφάνους τοῦ γραμματικοῦ περὶ ζώων βιβλίου πρώτου καὶ δευτέρου*. s. Nauck, *Aristoph. Byz.* fr. p. 280 — 82.

vergleichen neues bieten gehört wie das einzelne neue in dem ersten buche der constantinischen sylloge zu den resten der aristotelischen schule, nicht zu denen des Aristoteles.

Die neue angabe über des Diogenes von Apollonia ansicht von der ernährung des embryon im mutterleibe, für die wie für das neue fragment des Theophrastus und andere angaben und zusätze nun sicher Aristophanes als zeuge auftritt, veranlasst mich schliesslich noch zu der bemerkung dass die wörtlichkeit der bekannten anführung aus Diogenes über den verlauf der adern, im dritten buche der tiergeschichte des Aristoteles durch ein spätes aus dem buche des Diogenes selbst genommenes und bisher unbesprochenes zeugniss bestätigt wird. der schlusssatz bei Aristoteles lautet:

αἱ δὲ φλέβες αἱ μὲν πρῶται ἐκ τῆς κοιλίας εὐρύτεραί εἰσιν, ἔπειτα δὲ λεπτότεραι γίνονται, ἕως ἂν μεταβάλωσιν ἐκ τῶν δεξιῶν εἰς τὰ ἀριστερὰ καὶ ἐκ τούτων εἰς τὰ δεξιὰ· αὗται δὲ σπερματίτιδες καλοῦνται. τὸ δ' αἷμα τὸ μὲν παχύτατον ὑπὸ τῶν σαρκῶν (al. σαρκωδῶν) ἐκπίνεται, ὑπερβάλλον δὲ εἰς τοὺς τόπους τούτους λεπτὸν καὶ θερμὸν καὶ ἀφρῶδες γίνεται.

Dieselben worte werden in dem aus griechischer quelle übersetzten anhang zu des Theodorus Priscianus (Oct. Horat. ed. Arg. 1532 l. IV. p. 104) „physica“ (so citiert er selbst diese schrift in den andern büchern) aus Alexander Philalethes von Laodicea, dem zeitgenossen Strabo's und schüler des Asclepiades, so angeführt: „Diogenes autem Apollonii“ (statt „Apolloniates“) *essentiam seminis similiter spumam sanguinis dixit libro physico. etenim spiratione adductus spiritus sanguinem suspendit, cuius alia pars carne vivit (zu lesen ist „bibitur“), alia superans in seminales cadit vias et semen facit, quod non est aliud quam spuma sanguinis spiritu collisi.* so nämlich, *spuma sanguinis*, nannte den samen eben auch Alexander „libro primo de semine (vgl. A. P. p. 379) — Diogenis placitis

consentiens.“ das buch des Diogenes, auf das Aristophanes eine bei Aristoteles erwähnte ansicht zurückführte welche sich als ihm gehörend aber offenbar unverstanden auch bei Censorin. (d. die nat. 6, 3) findet, scheint übrigens auch dem verfassers des späthippocratischen buches περὶ σαρκῶν (Hipp. t. I. Lips.) vorgelegen zu haben, in dem dieselbe meinung gelehrt wird (p. 430 — 31). man vergleiche nur den anfang dieser kleinen merkwürdigen in altertümlichem tone gehaltenen aber doch offenbar nacharistotelischen*) und im alten tone auf neuere ansichten angewandten physiologie, welche in ihrer philosophierenden systematik eine art seitenstück zum Timaeus bildet, übrigens durch den weltbildungswirbel und die unmittelbare entstehung der einzelnen glieder am anfang p. 425 auch an Empedocles erinnert ebensowol wie an Diogenes (bei Diog. L. 9, 57. vgl. Censor. 6, 1). gleich die ersten worte hier, nach dem νῦν δὲ ἀποφαίνομαι αὐτὸς ἐμεωυτοῦ γνώμας p. 424, sind wie abgeschrieben aus Diogenes über das θερμόν (fragm. III bei Panzerbieter s. 45. vgl. s. 60). denn dass Ermerins vielmehr an Anaxagoras denkt (Hippocr. III p. LXXV vgl. Littré introd. p. 408) ist offenbar ganz grundlos. ich glaube dass dem ärzt-

*) vgl. über das herz als ausgang der adern p. 428 wie bei Ar. und als hauptsitz des bewegenden θερμόν wie bei Empedocles v. 328. die angabe über den aderlauf selbst ist nach Arist. gebessert. die ἀρτηρίη (ἀορτή Arist.) und ihre verzweigungen als πνεῦμα-leitende werden denen der κοίλη φλέψ entgegengesetzt (ἀΐσσει p. 429 wie bei Diog.) worin das πλεῖστον θερμόν (αἷμα- πνεῦμα-lehre); wie im herzen welches πνεῦμα ἔλκει, das ψυχρόν, als seine nahrung, und daher ewig mit den adern bewegt wird und bewegt. auch die lehre von den sinnen 436 — 440 ist abweichend von Diog. (Theophr. de sensu c. 8) gebessert: vgl. die κοίλωσις σηραγγώδης im ohr (Emp. Th. de s. 9 Pl. ph. 4, 16 τὸ κοχλιῶδες. widerspruch mit Alc. u. Emp. gegen die physiker, φύσιν ξυγγράφοντες, welche wie Diog. u. Anax. sagten dass ὁ ἐγκέφαλος εἰς ὁ ἡχέων p. 437), die πολλὰ δέρματα des auges (φλέβες zum gehirn) 438 (Alcmaeo, Emped. u. bei Th. Prisc.) d. h. die 4 des Herophilus (Alcmaeo und Callisthenes vorgänger nach Chalcid. in Tim. p. 340 M.). δέρμα πρὸς τῇ ἀκοῇ λεπτόν ὥσπερ ἀράχνιον p. 436 gibt den herophilischen namen der ἀραχνοειδής bereits an. τὸ διαφανὲς τὸ ἀνταυγέον des auges wie Alc. das gehirn wie bei Arist. als μητρόπολις τοῦ ψυχροῦ p. 427. die in der bildung des tierischen körpers spielenden gegensätze des λιπαρόν und κολλῶδες u. s. w. erinnern an Alcmaeon. vgl. p. 435 u. Plac. ph. 5, 30.

lichen verfassers das durch seinen verhältnissmässig reichen physischen inhalt viel näher stehende buch des Diogenes vorlag, der seinerseits nach Schleiermachers durchaus treffender bemerkung keine spur einer kenntniss von dem buche seines zeitgenossen Anaxagoras zeigt, vielmehr selbständig neben ihm auf einer zugleich ähnlichen und durch das verharren bei der einheit des princips entgegengesetzten entwicklungsstufe der physik steht.

ΣΥΛΛΟΓΗ ΤΗΣ ΠΕΡΙ ΖΩΩΝ ΙΣΤΟΡΙΑΣ.

ЗАПИСКИ ВОЕННОГО ИСТОРИКА

Συλλογὴ τῆς περὶ ζώων ἱστορίας, χερσαίων πτήνων τε καὶ θαλαττίων, Κωνσταντίνῳ τῷ μεγάλῳ βασιλεῖ καὶ αὐτοκράτορι φιλοπονηθεῖσα.

Ἀριστοφάνους τῶν Ἀριστοτέλους περὶ ζώων ἐπιτομή, ὑποτεθέντων ἐκάστῳ ζώῳ καὶ τῶν Αἰλιανῶ καὶ Τιμοθέῳ καὶ ἑτέροις τισὶ περὶ αὐτῶν εἰρημένων: —

Ζώων ἔθνη νομάς τε καὶ φύσεις ἅμα
τῶν γηγενῶν πτηνῶν τε καὶ θαλαττίων
ἄναξ ὁ πιστὸς καὶ σοφὸς Κωνσταντῖνος
συνῆξε λεπταῖς ᾧδε τοῦ νοῦ φροντίσιν: —

Ταῦτά ἐστιν ἐν τῇ νῦν γραφομένη ὑφ' ἡμῶν συντάξει, ἃ δεήσει σε ἐπιγνῶναι, | τίνα λέγει ὁ Ἀριστοτέλης ἐν τῇ περὶ ζώων f. 6^b πραγματείᾳ σελάχια ζῶα καὶ τίνα μαλάχια, ὁμοίως δὲ καὶ τίνα μαλακόστρακα κατονομάζει καὶ τίνα ὀστρακόδερμα, ποῖά τε λέγει τῶν ζώων καρχαρόδοντα καὶ τίνα χαυλιόδοντα καὶ ἀμφό- 5 δοντα καὶ συνόδοντα, ποῖά τε ἔντομα πέφυκε καὶ τίνα ἐστὶν ἀμφίβια καὶ λεπιδωτὰ καὶ φολιδωτά, καὶ ποῖα μώνυχα καὶ διχηλὰ καὶ πολυσχιδῆ καὶ στεγανόποδα καὶ κολεόπτερα καὶ πτιλωτὰ καὶ πτερωτὰ καὶ γαμφώνυχα καὶ ὀλόσφυρα. τοιαύτης γὰρ τῆς ὑποτυπώσεως γινομένης εὐεπίγνωστος μᾶλλον καὶ ἢ τῶν κατὰ 10 μέρος γενήσεται σοι ἱστορία. σελάχια μὲν οὖν λέγεται ὅσα

2 τίνα λέγει 4 ποῖα τε 5 χαυλιόδοντα 6 ποῖα τε 7 μώνυχα
8 πολυσχιδῆ 9 κολεόπτερα 10 γέννηται 11 σαλάχια

λεπίδας οὐκ ἔχει τῶν ἰχθυοδίων, οἷα μύραινα γόγγρος νάρκη τρυ-
 γῶν βοῦς γαλεὸς καὶ τὰ μείζονα δὲ τούτων καὶ κητώδη λεγό-
 μενα καθάπερ δελφίς φάλαινα φώκη. τούτοις δὲ μόνοις συμβέ-
 βηκε τῶν ἐνύδρων ζωοτοκεῖν. μαλάχια δὲ εἴρηται ὅσα τῶν
 5 ἐνύδρων ὅστέα οὐκ ἔχει, καθάπερ πολύπους σηπία τεῦθος τευ-
 θίς ἀκαλήφη καὶ εἴ τι ἄλλο τοιοῦτον. ταῦτα δὲ καὶ ἄναιμα καὶ
 εὐσπλαγχνα συμβέβηκεν ὑπάρχειν. μαλακόστρακα δὲ προσ-
 αγορεύεται τὰ τε τῶν ἀστακῶν καὶ καρίδων, ἔτι δὲ καὶ καρ-
 κίνων καὶ παγούρων καὶ τῶν ὁμοίων εἶδη. ταῦτα δὲ καὶ ἐκδύε-
 10 σθαι τῶν ἐνύδρων μόνα λέγεται τὸ γῆρας. ὀστρακόδερμα δὲ
 κατωνόμασται τὰ τε τῶν ὀστρέων καὶ πορφύρων καὶ κηρύκων
 καὶ στρόμβων καὶ ἐχίνων γένη. ταῦτα δὲ λέγεται μήτε ἄρσενά
 μήτε θήλεα ὑπάρχειν. καρχαρόδοντα δὲ ἐστὶν ὅσα στρογγύ-
 λους καὶ ὀξεῖς καὶ ἐναλλάσσοντας τοὺς ὀδόντας ἔχει, οἷον λύκος
 15 λέων κύων πάρδαλις καὶ τὰ ἄλλα· ἔτι δὲ καὶ τὸ τῶν ἰχθύων
 πᾶν γένος καρχαρόδουν. ταῦτα δὲ σαρχοφάγα συμβέβηκεν εἶναι.
 ἀμφοδόντα δὲ ἐστὶν ἄνθρωπος ἵππος ὄνος ἐλέφας καὶ πάντα
 ὅσα οὐκ ἐνηλλαγμένους τοὺς ὀδόντας ἔχει. τούτοις δὲ συμβέβηκε
 πιμελὴν ἄλλ' οὐ στέαρ ἔχειν. συνόδοντα δὲ ἐστὶ βοῦς πρό-
 f. 7^a 20 βατον αἶξ καὶ εἴ τι συμβέβηκε | στέαρ ἔχειν ἄλλ' οὐ πιμελὴν.
 ὥς δὲ διαφέρει πιμελὴ στέατος, ἐν τοῖς ἐξῆς ἀπαγγελῶ.
 χαυλιόδοντα δὲ ἐστὶ τὰ ὑποφαίνοντα ἔξω τοὺς ὀδόντας, οἷον
 ὁ ἐλέφας ἀσπάλαξ καὶ εἴ τι ἄλλο. ἔντομα δὲ καλεῖται ὅσα
 τῶν ζώων ἐντομὴν μεταξὺ ἑαυτῶν κέκτηται, καθάπερ ὅτε σφήξ
 25 καὶ μύρμηξ μέλιττα καὶ εἴ τι ἄλλο. ταῦτα δὲ τὰ ζῶα λέγεται
 μήτε ἀναπνεῖν μήτε πνεύμονα ἔχειν. ἀμφίβια δὲ νενόμισται
 ὅσα τῶν ζώων καὶ ἐν τῷ ὑγρῷ καὶ ἐπὶ τῆς χέρσου βιοῖ, κα-
 θάπερ ἵππος ποτάμιος καὶ ἐνυδρος καὶ ὁ κροκόδειλος. δύναται
 δὲ καὶ ὁ ἄνθρωπος ἀμφίβιος λέγεσθαι· εἰσὶ γὰρ οἱ ἄμα καὶ ἐν
 30 τῷ ὑγρῷ καὶ ἐν τῇ ξηρᾷ διαιτῶνται, καθάπερ ἐν Αἰγύπτῳ καὶ
 ἄλλῃ πολλαχῇ. λεπιδωτὰ δὲ εἴρηται πάντα τὰ τῶν ἰχθύων

2 καὶ τὰ — καθάπερ om. Aelianus n. a. 11, 37 p. 289, 13 (Hercher)

6 ἀκαλόφη 8 καρίδων 9 παγούρων: πλουρ^{ων} (sic) 10 γηράς
 11 πορφύρων 12 στρόμβλων 22 καλιόδοντα ὄξω 29 οἷ:
 οἷον.

γέννη ἔξω τῶν σελαχίων. φολιδωτὰ δὲ ἐστὶν ὁ τε σαῦρος καὶ ἡ σαλαμάνδρα καὶ ἡ χελώνη καὶ ὁ κροκόδειλος καὶ τὸ τῶν ὄφρων πᾶν γένος. ταῦτα δὲ λέγεται κατὰ τινας καιροὺς τὸ γῆρας ἐκδύεσθαι· ὁ δὲ κροκόδειλος φωλεύει μὲν τὰς χειμερινωτάτας ἡμέρας τεσσαράκοντα κατὰ γῆς κρυπτόμενος, τὸ δὲ γῆρας οὐκ ἐκδύεται, καθάπερ οὐδὲ ἡ χελώνη. μώνυχα δὲ ἐστὶν ἵππος καὶ ὄνος ὄρεὺς καὶ εἴ τι ἄλλο. τούτους δὲ συμβέβηκε ἡμιόνους καὶ λοφούρους κεκλῆσθαι. δίχηλος δὲ ἐστὶ κάμηλος ἔλαφος σῦς βοῦς δόρκων καὶ εἴ τι ἄλλο· οἷς καὶ συμβέβηκεν ἐν τοῖς ὀπισθίοις ποσὶν ἀστραγάλους ἔχειν. πολυσχιδῆ δὲ ὁ τε 10 ἄνθρωπος κύων λέων μῦς καὶ εἴ τι ἄλλο· οἷς καὶ συμβέβηκε πολυτοκεῖν. στεγανόποδια δὲ λέγεται ἄμα καὶ πλατυώνυχα κύκνος χήν πελεκάν καὶ τὸ τῶν νηκτῶν πᾶν γένος· οἷς καὶ συμβέβηκε φιλύδροις εἶναι. δερμόπτερος δὲ ἡ νυκτερίς, ἥ τις μόνη τῶν πτητικῶν ζωοτοκεῖ καὶ γάλα ἔχει ἐν τοῖς μαστοῖς 15 καὶ θηλάζει εὐθέως τὸ γεννώμενον. κολεόπτερος δὲ καλεῖται ὁ τε κάνθαρος καὶ ἡ μηλολόνη καὶ εἴ τινα ἄλλα. πτιλωτὰ δὲ κατωνόμασται | μέλιττα σφῆξ τέττιξ καὶ εἴ τι τῶν ἀκρίδων f. 7^b καὶ μυῖων καὶ ἀπτελᾶβων γένος. ταῦτα δὲ καὶ ἄναιμα συμβέβηκεν εἶναι. πτερωτὰ δὲ ἀλεκτρυῶν καὶ τὰ ἄλλα δὲ τὰ γι- 20 νωσκόμενα πᾶσι. γαμψώνυχα δὲ εἴρηται ὅσα τῶν πτερωτῶν τὴν ἐπιρρυγχίδα γεγάμψωκεν ὑπὸ τὴν γένυν, οἷός ἐστιν ὁ τε ἀετὸς καὶ ὁ ἰέραξ καὶ κέγχρη ἄλλα τε τὰ μὴ πίνοντα. τῶν δὲ πτερωτῶν ὀρνίθων ᾧ μὲν ἐστὶν εἶδη νυκτερινὰ ᾧ δὲ ἡμερινὰ, καὶ ᾧ μὲν θαλάσσια ᾧ δὲ ποτάμια ᾧ δὲ χερσαῖα. ἡμερινὰ μὲν 25 οὖν ἐστὶ τὰ πᾶσι φαινόμενα καθ' ἡμέραν, νυκτερινὰ δὲ γλαυῆ

2 (item 6) χελώνη τὸ om. 4 χειμερινωτάτας: χειμερινὰς ταύ-
 τας cod. fort. τὰς χειμερινωτάτας μῆνας τέτταρας, sicut Arist. h. a. 599,
 32). 6 μώνυχα 8 ἡμιόνους καὶ λοφούρους (cf. Arist. h. a. 491, 1. 2):
 μὴ νεῖν καὶ λοφύρους cod. 9 δόρκων: cf. Ath. IX, 397^a μόνως δορ-
 κάδες λέγονται, δόρκωνες δὲ οὐ. 10 ἀστραγγάλους πολυσχεδῆ
 12 πολυτοκεῖν πλατυόνυχα 16 κολοιόπτερος 19 μυῶν 22 ἐπι-
 ρυγχίδα. γεγάμψωκεν οἷός ἐστιν (ut 23 ἄλλα τε etc.) 23 κέγχρη
 ut infra 21, 4 (κεγχρίς Ar. et κεγχρηρίς, cf. κέρχνη, κερχνηρίς). 24 εἶδη:
 ἤδη cod.

ἐλεὸς βύας νυκτικόραξ αἰγωλιὸς σκῶψ, θαλάσσια δὲ ἀλκυὼν
 κηρύλος αἰθυία λάρος χαραδριὸς καταρράκτης κέπφος κίγκλος.
 ὑπὲρ δὲ τοῦ βίου τούτων καὶ τῆς μορφῆς καὶ καθόλου τῶν ἄλ-
 λων ὀρνίθων ἐν τῷ τετάρτῳ δηλώσω. ποτάμιοι δὲ εἰσὶ τῶν
 5 ὀρνίθων ἅμα καὶ λιμναῖοι πελεκάν'καταρράκτης χῆν ἄγριος ἰωνίς
 φαλαρίς κύκνος καὶ ἄλλα. χερσαῖα δὲ εἰσὶ πέρδιξ ἀτταγὴν καὶ τὸ
 τῶν περιστερῶν γένος καὶ ἄλλα μυρία. καθόλου δὲ τῶν ζώων
 ἃ μὲν ἐστὶ πραέα διὰ παντός, ὡς πρόβατον καὶ βοῦς, τὰ δὲ
 θυμοειδῆ καὶ ἀμαθῆ, καθάπερ ὅς, τὰ δὲ δειλὰ καὶ ἄφρονα, ὡς
 10 ἔλαφος, τὰ δὲ ἐπίβουλα καὶ ἀνελεύθερα, ὡς τὸ τῶν ὄφεων
 γένος, τὰ δὲ ἐλευθέρια καὶ γενναῖα, ὡς λέων, τὰ δὲ ἐπίβουλα
 καὶ ἐπιθετικά, ὡς λύκος, τὰ δὲ φρόνιμα καὶ κακοῦργα, ὡς
 ἀλώπηξ, τὰ δὲ συνανθρωπευόμενα καὶ ἀσπαστικά, ὡς κύων, τὰ
 δὲ φθονερά καὶ φιλόκαλα, ὡς ταῶς. καὶ τὰ μὲν συναγελαστικά
 15 καὶ φιλάλληλα, ὡς γέρανοι, τὰ δὲ μονήρη καὶ ἐχθρά, ὡς ἰκτῖνες
 καὶ τὰ ἄλλα, τὰ δὲ συναγελαστικά ἅμα καὶ μονήρη, ὡς ἄνθρω-
 πος. ἔτι δὲ τῶν ζώων τὰ μὲν ἐστὶ πολιτικά, ὡς μέλιττα καὶ
 μύρμηξ, τὰ δὲ ἐπιδημητικά, ὡς γέρανος καὶ ἄλλα, τὰ δὲ οἰκη-
 f. 8^a τικά, ὡς ἀσπάλαξ, τὰ δὲ αἰοικα, ὡς τὸ τῶν ἀκρίδων γένος. |
 20 ἔτι δὲ καὶ τῶν ζώων ἃ μὲν αἰετὶς ἡμερα, ὡς ἄνθρωπος καὶ ὀρεὺς,
 ἃ δὲ αἰετὶς ἄγρια, ὡς πάρδαλις καὶ λύκος, ἃ δὲ ἐξημερούμενα,
 ὡς ἐλέφας καὶ ἕτερα πλείονα.

ἀλλὰ τὰ μὲν τῆς διαιρέσεως ἐπὶ τοσοῦτον. ἐπεὶ δὲ δύο
 πράξεις τοῖς ζώοις, ἡ μὲν περὶ τὴν εὐπορίαν τῆς τροφῆς, ἡ δὲ
 25 περὶ τὴν κύησιν καὶ ἔκτεξιν αὐτῶν, ἀναγκαῖον τὰ περὶ τὴν
 κύησιν αὐτῶν πρότερον ἐπιδραμεῖν, ἐπειδὴ καὶ περὶ τῆς γενέσεως
 αὐτῶν τὸν πλεῖστον ὑπεσχόμεν λόγον ποιήσασθαι.

εἰσὶν οὖν καιροὶ ἐκάστοις τῶν ζώων ὠρισμένοι πρὸς τε τὴν
 ὀχείαν καὶ τὴν κύησιν· ὧν τὰ μὲν πτητικὰ πάντα ἐν τῷ ἔαρι
 30 ποιεῖται τὸν συνδυασμὸν καὶ νοτίοις μᾶλλον τίχτει ἢ περ βορείοις,

1 βύας (βρύας Ar. 592^b 9 cum var. 1. βύας) αἰγωλιός (-γώλιος)
 Ar. 592^b 11. 609, 27: ἐπηλιός cod. κῶψ ἀλκυὼν cod. ut infra p. 21,

1. 2 κηρύλος Ar.: κήρυκες cod. αἰθ^α κίγκλος Ar. 593^b 5: κόγγλ^ο
 cod. 5 λιμναίων χῆν ἄγριος. ἰωνίς. (sic) 8 πραέα: πρασά cod.
 17 ἔτι: "Οτι cod. 20 ἄνθρωποι 22 ἐλέφας Ar. 488, 29: ἔλαφος cod.
 29 ἔαρι: ἀέρι cod. 30 ἢ περ: ὅπερ cod.

μόνη δὲ ἀλκυὼν περὶ τὰς χειμερινὰς τὸν συνδυασμὸν καὶ τὴν
 ἔκτεξιν ποιεῖται· διὸ καὶ αἱ χειμεριώταται τῶν ὠρῶν ἀλκυονίδες
 λέγονται. τίκτουσι δὲ οἱ μὲν θαλάσσιοι τῶν ὀρνίθων ὑπόχλωρα
 τὰ ὠά, τὰ δὲ περιστεροειδῆ πάντα λευκά, ἡ δὲ κέγχρη μόνη
 φοινικᾶ, αἱ δὲ μελεαγρίδες ἀστερωτά. καὶ τὰ μὲν γαμψώνυχα 5
 καὶ σαρκοφάγα ἅπαξ τίκτει τὸν ὅλον βίον, μόνη δὲ ἡ χελιδὼν
 οὔσα τῶν σαρκοφάγων δις τίκτει. ὁ δὲ γυψ νεοττεύει μὲν ἐν πέτραις,
 τίκτει δὲ δύο. ὁ δὲ αἰτὸς τρία μὲν τίκτει, δύο δὲ ἐκλέπει, ἐν
 δὲ ψύχει, καθάπερ Μουσαῖος ἐν τοῖς ἰδίοις ἔπεσί φησιν οὕτως·
 „ὅς τρία μὲν τίκτει, δύο δ' ἐκλέπει, ἐν δ' ἀλεγίζει“. ἀκριβέστε- 10
 ρον δὲ περὶ αὐτοῦ ἐν τῷ τρίτῳ διασαφήσω. οἱ δὲ πέρδικες
 τίκτουσι δέκα, εἴτα ποιήσαντες δύο σηκοὺς ὃ τε ἄρρην καὶ ἡ
 θήλεια ἕκαστος ἐφ' ἐνὸς κάθηται. ὁ δὲ ταῶν τίκτει μὲν ἅπαξ
 τοῦ ἔτους, τίκτει δὲ ὠά δώδεκα, ταῦτα δὲ οὐκ εἰς ἅπαξ ἀλλὰ
 παρ' ἡμέραν· αἱ δὲ πρωτοτόκοι τίκτουσιν ὀκτώ. τίκτουσι δὲ 15
 καὶ ὑπηνέμια, καθάπερ καὶ αἱ ἀλεκτορίδες, ὑποτίθεται δὲ καὶ
 ἀλεκτορίδι οὐ πλείω δύο τῶν τοῦ ταῶ. ἀλλ' ὑπὲρ μὲν τῶν
 ὠοτοκούντων πάντων τίς ὁ βίος καὶ ὁ τόκος αὐτῶν ἐν τῷ τρίτῳ
 μοι δηλωθήσεται.

τῶν δὲ | ἐντόμων τὰ πλεῖστα μετοπώρου ποιεῖται τὴν 20 f. 8^b
 ὀχείαν καὶ τὸν τόκον. διαπορεῖ δὲ Ἀριστοτέλης περὶ τοῦ τόκου
 τὸ ὅλον καὶ περὶ τῆς γεννήσεως τῶν μελισσῶν καὶ πότερον ἄρρεν
 ἐστὶν ἡ μέλισσα ὁ δὲ κηφὴν θήλυς ἢ τὸ ἐναλλάξ, διαπορεῖ δὲ καὶ
 εἰ ἐξ ἀλλήλων ἢ γένεσις ἢ μεταφέρει ἐξωθεν γόνον ἢ ἐκ τινων
 ἑτερογενῶν ἢ τούτων γένεσις· οὐ γὰρ ὥφθη, φησί, γονεύοντα. 25
 ἀπίθανον οὖν φησὶ τὸ μεταφέρειν ἄλλοθεν, ὥς τισιν ἤρεσεν,
 αὐτὰ συνόντα, καθάπερ καὶ Βρύσωνι τῷ σοφιστῇ. εἰ γὰρ μὴ

2 ἀλκυονίδες 5 φοινικᾶ μελιαγρίδες ἀστερωτά (v. nov. =
 κατεστιγμένα Ar. „punctis distincta“ Plin. 10, 144) 7 ὁ (rubro scri-
 bendum) om. 8 ἐκλοπεῖ 9 Μουσαῖος Ar. p. 563, 18. φησὶν
 οὗτος ὅς (ante corr. ὡς) 10 δὲ ἐκλεπεῖ ἀλεγίζει 12 δέκα Ar.
 h. a. 9, 8. 613^b 22: δύο cod. 13 ἐφ' Ar.: ὑφ' cod. 15 πρωτότοκοι.
 16 ἀποτίθεται 21 Ar. g. a. 3, 10. 24 εἰ om. 25 φησί: Ar.
 p. 759^b 22. 27 Βρύσωνι (?): nomen (τινὲς Ar. p. 759, 12) aliunde
 additur (non ex Ar.), obscure tamen scriptum sic καὶ μρσι τῷ σ. similis
 autem de vulturibus sententia Herodoro Brysonis sophistae patri adscripta
 memoratur ab Ar. h. a. 6, 5 init.

τίκτουςαι μεταφέρουσιν, ἔδει κάκεϊ γίνεσθαι μελίσσας αὐτῶν ἢ μεταφέρουσιν. εἰσὶ δὲ οἱ μὲν κηφῆνες ἄκεντροι, αἱ δὲ μέλισσαι κέντρον ἔχουσι· ἄλογον δὲ τὸ πρὸς τὴν ἀλκὴν τὸ θῆλυ ἔχειν ἀλλ' οὐ τὸ ἄρρεν. πάλιν δὲ οὐκ εὖλογον τὰς μὲν μελίσσας ἄρρενας
 5 εἶναι τὰς δὲ κηφῆνας θηλείας· οὐδὲν γὰρ τῶν ἀρρένων δια-
 πονεῖται περὶ τὰ τέκνα οὕτως, αἱ δὲ μέλισσαι ὅσα αἱ θήλειαι περὶ τὰ ἔκγονα ποιοῦσι θεωροῦνται πράττουςαι. ὁ μὲν λείπεται ζητεῖν ὑπὲρ τούτου καὶ λέγειν πῶς ἐνδεχόμενον αὐτοὺς ἄνευ ὀχείας καὶ συνδυασμοῦ γίνεσθαι, καθάπερ αἱ ἀσκαρίδες μὲν καὶ
 10 κάνθαροι καὶ μηλολόνθαι ἐκ τῆς κόπρου, οἱ δὲ κώνωπες ἐκ τῆς ἰλύος τοῦ ὄξους, ἐκ δὲ τῆς δρόσου τῆς ἐπὶ τὰ φύλλα τῆς κράμβης πιπτούσης αἱ λεγόμεναι κραμβίδες καὶ κάμπαι, ἐκ δὲ τοῦ κηροῦ οἱ κηροδύται λεγόμενοι, ἐκ δὲ τῆς ἀγρώστεως οἱ κρότῳνες, ἐκ δὲ τῶν ἐρίων οἱ σῆτες. ἐκ δὲ τῶν καμπῶν τῶν ἐν τοῖς ἐρεβίνθοις
 15 κατὰ σχηματισμὸν αἱ λεγόμεναι ψυχαὶ καὶ τὰ λεγόμενα πηνία καὶ ὕπερα καὶ αἱ πυρολαμπίδες γίνονται, ἐκ δὲ τῶν πυρο-
 λαμπίδων οἱ βόστρυχοι καλούμενοι, ἐκ δὲ τοῦ ξυλοφθόρου λεγο-
 μένου σκώληκος χρυσαλλίς, ἐκ δὲ τῶν ἐν τοῖς ἀπίοις καὶ σύκοις καρπῶν αἱ κανθαρίδες. ἐκ δὲ τῶν μεγάλων σκωλήκων τῶν κατὰ
 20 γῆν κεκρυμμένων κάμπη τις γίνεται, ἐκ δὲ ταύτης ἐκδύεται ἡ λεγομένη βομβυλὶς, μετασχηματιζομένη δὲ αὕτη γίνεται ὁ λεγόμε-
 f. 9^a νος νεχύδαλος σκώληξ, ἐξ οὗ ἀναπηγιζόμεναι αἱ | γυναῖκες τὰ βομβύκινα ἐπιβόλαια ὑφαίνουσιν. ἐκ δὲ τῶν ἐν τοῖς ξύλοις καταδεδυσκότων σκωλήκων οἱ λεγόμενοι κάραβοι γίνονται, ἐκ δὲ
 25 τῶν σίμβλων πρασικουρίδες, ἐκ δὲ τῶν ἀσκαρίδων αἱ λεγόμεναι ἐμπίδες. ἐκ δὲ τῶν συκίνων ἐρινεῶν γίνεται σκωλήκια, εἴτα ἐκ τούτων ἐξίσσιν οἱ καλούμενοι ψῆνες, οἱ εἰσδυόμενοι εἰς τὰ τῶν συκῶν ἐρινᾶ ποιοῦσι μὴ ἀποπίπτειν αὐτά· διὸ καὶ οἱ γεωργοὶ περιάπτουσι τὰ ἐρινᾶ ταῖς συκαῖς καὶ ἐγγὺς τῶν συκῶν ἐρινεοὺς

3 ἄλογον 7 ἔκγονα 11 φύλα 12 κραμβίδες Ael. 9, 39
 (= καμπαί quaedam apud Ar. p. 551, 14). 13 κηροδύται (v. nov. cf.
 Ar. p. 557^b 8). ἀγρώστεως 14 καμπῶν λῶγ (sic) ἐν τοῖς ἐρ.
 16 καὶ ἄπυρολαμπίδες (sic). πυρολαμπίδων 17 ξυλοφθόρου 18 σκώ-
 ληκες 20 κάμπη τις 21 βομβυλὶς (al. l. βομβύλιος Ar.). 24 κάρα-
 βοι Ar.: κράμβοι cod. 25 σίμβλων Ar. (p. 551, 20 not. male igitur
 ed. Piccolos p. 176, 13): συμβόλων cod. 26 σκωλίγια 27 οἱ: οἱ
 cod 28 ἔρνα 29 ἔρινα ἐρίνους

φυτεύουσι. γίνεται δέ, φησὶν ὁ Ἀριστοτέλης, καὶ ἐν πυρὶ καὶ ἐν χιόνι ζῶα μικρὰ καὶ δυσκίνητα τὰ λεγόμενα πυριγενῆ. πάντα δὲ τὰ κατηριθμημένα ἄναιμα συμβέβηκεν εἶναι καὶ τελευτᾶν ἐλαίου αὐτοῖς ἐπισταζομένου, καθάπερ καὶ τὰ ἔντομα πάντα. ὅθεν αἱ μέλισσαι τοὺς τῷ μύρῳ χρωμένους καὶ εἰσιόντας τύπτου- 5
σαι ἀποδιωθοῦνται ὡς πολεμίου τοῦ λίπους ὄντος· διὸ δὴ ἀλι-
πεῖς πειρῶνται προσάγειν αὐταῖς, ἐν Αἰγύπτῳ δὲ καὶ ἐξυρῆμένοι
τὰς κεφαλὰς ἵνα μηδεμίᾳ ἰχμασίᾳ λίπους λήπῃται.

τῶν δὲ ἰχθύων οἱ πλείστοι ἐν μηνὶ μουνυχίῳ ἢ θαργῆ-
λιῳ τοιούτῳ τῷ ἔαρι ποιοῦνται τὴν ὀχέαν καὶ τὸν τόκον, μά- 10
λιστα δὲ ἐκτοπίζοντες εἰς τὸν Πόντον διὰ τὸ πλείστας ἐκεῖ
κοίτας καὶ θαλάμας εἶναι καὶ διὰ τὸ μὴ ὑπάρχειν ἐν τοῖς τόποις
ἐκεῖνοις τὸ ἀδικῆσον αὐτῶν τὰ σκύμνια θηρίον· πάρεξ γὰρ δελ-
φῖνος καὶ τούτου μικροῦ καὶ ἀσθενοῦς οὐθ' ἐν ὑπάρχει θηρίον
ἐν τοῖς τόποις. οὐδὲ μὴν τὰ μάλιστα δοκοῦντα ἀδικεῖν τὰ μικρό- 15
τατα τῶν ἰχθύων οὐδὲ ταῦτα γίνεται ἐκεῖ, οἷον πώλυπες πά-
γουροι ἀστακοὶ καὶ τὰ ὅμοια. καὶ διὰ ταῦτα οὖν καὶ διὰ τὴν
ἀλέαν ὁ τόκος καὶ ὁ ἐκτοπισμὸς τοῖς πλείστοις ἐκεῖ. ὀχεύει
δὲ καὶ ὀχεύεται καὶ κύει καὶ τίκτει ἡ τε σηπία καὶ ὁ πῶλυψ
καὶ ἡ τευθὶς πᾶσαν ὥραν καθάπερ ἄνθρωπος. καὶ ἡ μὲν σηπία 20
καὶ ἡ τευθὶς τίκτει μύρτοις ὅμοια τὰ ὠά, ὁ δὲ πῶλυψ τοῖς τῆς
λεύκης ἄνθεσι παρόμοιον τὸν βότρυν ἐκτίκτει. τίκτουσι δὲ οἱ
πολλοὶ τῶν ἰχθυοδίων ἅπαξ τοῦ ἐνιαυτοῦ, ὡς θύννος πηλαμὺς
κεστρεὺς, λάβραξ δὲ δις τοῦ ἔτους, τρίγλη δὲ τρίς, ὅθεν καὶ
τοῦνομα κέκτηται, σκορπίος δὲ τετράκις τοῦ ἔτους, ὁ δὲ λεγό- 25
μενος κυπρίνος | πεντάκις. τῶν δὲ λεγομένων σελαχωδῶν ἰχθύων f. 9^b
καὶ σκυμνοτοκούντων ἡ ῥίνη μὲν καὶ ὁ λεῖος γαλεὸς δις τοῦ
ἔτους τίκτουσι καὶ μάλιστα τῷ μετοπώρῳ, ἡ δὲ νάρκη καὶ αὐτὴ
μὲν δις τῷ φθινοπώρῳ ῥηθήσεται δὲ καὶ περὶ τούτων

1 Ar. p. 552^b 6. 4 de insectis cf. Ar. p. 605^b 19. Prisc. fr. in
A. P. p. 340, 64. Theophr. c. pl. 6, 5, 3. mox ὅθεν αἱ μέλισσαι etc. ex
Theophr. c. pl. 6, 5, 1. sed διὸ δὴ etc. nova. 7 ἐξυραμένοι 11 ἐκεῖ:
ἔχειν cod. 16 πώλυπες 19 et 21 πώλυψ 24 λάβραξ 25 τοῦ-
νομα: cf. A. P. p. 316. τετράκις: δις Ar. h. a. 5, 9. 26 κύπρινος
29 φθινοπώρῳ. ῥηθήσεται δὲ sine lac. cod.

καθ' ὑπογραφὴν ἐν τῷ τρίτῳ, διόπερ οὐκ ἐξεργαστέον ἐν τούτῳ.

τῶν δὲ ὀστρακοδέρμων οὐδὲν οὔτε ὀχεύει οὔτε ὀχεύεται, ὥς προεῖπον, ἀλλ' αἱ μὲν πορφύραι ἀφιάσι τι ἐξ αὐτῶν εἰς
 5 γῆν, ἐξ οὗ καὶ τῆς γῆς τὰ πορφύρια γίνεται· τὰ δ' αὐτὰ καὶ τὰ ἄλλα ὀστρακόδερμα πλεῖστα. εἰσὶ δὲ τῶν πορφυρῶν αἱ μὲν μεγάλαι ἐν τοῖς κόλποις αἱ τὸ ἄνθος μέλαν ἔχουσαι, αἱ δὲ ἐν τοῖς αἰγιαλοῖς γινόμεναι μικραί, αἱ τὸ ἄνθος ἐρυθρὸν ἔχουσι· καὶ αἱ μὲν προσβόρειοι αὐτῶν μέλαιναι εἰσὶν, αἱ δὲ νότιοι
 10 ἐρυθραί, καὶ πλεόν μὲν ἔχουσι τὸ ἄνθος αἱ μικραὶ καὶ νέαι, ἔλαττον δὲ αἱ μεγάλαι καὶ παλαιαί. πᾶσαι δ' ἔχουσι τὸ ἄνθος ἄνω πρὸς τῷ τραχήλῳ καὶ ἀποθνήσκουσαι ἀνεμοῦσι τοῦτο· διὸ καὶ σπουδάζουσιν αὐτὰς οἱ πορφυροβάφοι ζώσας κόπτειν πρὶν ἢ ἐμέσαι τὸ ἄνθος, καὶ ἀποτίθενται εἰς κεράμια. ἀλίσκονται δὲ
 15 αἱ πορφύραι ἕαρος, ὑπὸ κύνα δὲ οὐ δύνανται. ζῇ δὲ ἡ πορφύρα ἔτη ἕξ, ὁῦτον δὲ τοῦτο γίνεται τῇ περὶ τὸ ὀστρακὸν ἑλικί· κατὰ γὰρ ἕκαστον ἐνιαυτὸν μίαν ἑλικά προσκτᾶται μέχρι τῶν ἑξ. τὰ δὲ λεγόμενα λιμνόστρεα ἐν τῷ βορβόρῳ γίνεται, αἱ δὲ πελωρίδες ἐν τῇ ἄμμῳ, σωλὴν δὲ καὶ τὰ ὅμοια ἐν τοῖς λίθοις.
 20 περὶ δὲ τὰς σήραγγας τῶν πετρῶν τὰ τήθεα καὶ αἱ βάλανοι καὶ αἱ νήρεις, οἱ δὲ σπόγγοι περὶ τὰς τῶν πετρῶν κοιλότητας. ἔχει δὲ ὁ σπόγγος πιννοφύλακα μεθ' ἑαυτοῦ ὅμοιον ἀράχνη, ὃς αὐτῷ σημαίνει τὰ ἰχθύδια θηρεύειν τὰ εἰσιόντα εἰς τὰς κοιλότητας.

κύει δὲ τὰ ἐμφανῆ τῶν ζώων αὐτοὺς ἴσους χρόνους, ἄλλοι
 25 δὲ ἄλλοις ἐστῶτες εἰσὶν. ἡ μὲν οὖν γυνὴ ἕνα χρόνον ἐστῶτα οὐκ ἔχει τῆς κυήσεως, καθάπερ τὰ ἄλλα ζῶα, ἀλλὰ καὶ ἐπτὰ μῆνας κυήσασα τίκτει καὶ ἐννέα, εἰσὶ δὲ αἱ καὶ τοῦ δεκάτου καὶ τοῦ ἐνδεκάτου ἤδη προσέλαβον. κύων κύει μὲν τέσσαρας μῆνας, τῷ δὲ πέμπτῳ τίκτει, τίκτει δὲ τὰ πλεῖστα εἴκοσι. κύει δὲ καὶ

1 κατ' ἀπογραφὴν 4 ἀφιάσι τι 5 τὰ πορφυρά 6 Οἰσὶ (errore rubricatoris per O pro E). 6 πορφύρων 18 λιμόστρεα 20 καὶ αἱ νήρεις (?=καὶ οἱ νηρίται Ar.): καὶ ἐνήρεις cod. 21 αἱ δὲ σπόγγοι (?) πτερῶν 22 σπόγγος πιννοφύλακα 24 κύειν 25 ἄλλως post εἰσὶν: — novus versus incipit sic Γυνή. ἡ μὲν οὖν γυνὴ etc. 26 ἐπτά-μηνα 27 αἱ (sic) καὶ δεκάτου

λύκος ὁμοίως. ἡ δὲ ἵππος κύει μὲν μῆνας ἑνδεκα, τῷ δὲ | f. 10^a
 δωδεκάτῳ τίκτει. ἡ δὲ ὄνος μῆνας δέκα, τῷ δὲ ἑνδεκάτῳ τίκτει.
 ἡ δὲ κάμηλος μῆνας δέκα. ἡ δὲ ἔλαφος ὀκτώ. ἡ δὲ ἄρκτος
 ἡμέρας τρίακοντα τὰς πάσας. ἡ δὲ λέαινα κύει καὶ ἡ μῦς καὶ
 ἡ πανθήρ καὶ ἡ πάρδαλις καὶ αἰλουρος καὶ ἰχνεύμων ὅσον περ 5
 οἱ κύνες χρόνον, λέγω δὲ τὸν τετραμηνιαῖον. ἡ δὲ δασύπους
 τίκτει κατὰ μῆνα. τὸ δὲ πρόβατον κύει μῆνας πέντε. ὡσαύτως
 καὶ ἡ αἶξ. ἡ δὲ βοῦς μῆνας ἑννέα, τῷ δὲ δεκάτῳ τίκτει. ὁ δὲ
 ἐλέφας ἔτη δύο, οἱ δὲ λέγουσι δέκα καὶ ὀκτὼ μῆνας, τῷ δὲ
 ἑννεακαιδεκάτῳ τίκτει. ῥηθήσεται δὲ καὶ περὶ τῆς ἐκτέξεως 10
 αὐτῶν καὶ ἐκτροφῆς καὶ τῆς ποσότητος τῶν γεννωμένων καὶ τὸ
 ὅλον τοῦ βίου αὐτῶν ἐπ' ἀκριβείας κατὰ προγραφὴν ἐν τῷ δευ-
 τέρῳ ἐπιγραφομένῳ δὲ περὶ τῶν ζωοτοκούντων, νῦν δὲ ὑπο-
 μνήσεως χάριν ἐπιτετροχάσθω.

ἐπειδὴ δὲ ἀρχὴ πάσης γενέσεως ἐναίμου τὸ σπέρμα, τί δέ 15
 ἐστὶ καὶ ποῖον κατὰ τὴν οὐσίαν καὶ πόθεν ζητεῖται, ἀκόλουθον
 ἂν εἴη τοῖς προειρημένοις καὶ περὶ τούτου εἰπεῖν. ἐναπορεῖ ὁ
 Ἀριστοτέλης κατὰ μὲν πρῶτον περὶ τῆς οὐσίας αὐτοῦ. πῶς γάρ,
 φησιν, ἐξερχόμενον ἐκ τοῦ ζώου παχὺ καὶ λευκὸν ἐστίν, ἐπι-
 μένον δὲ καὶ ψυχόμενον εἰς ὕδωρ ἀναλύεται; ἄτοπον δέ ἐστιν 20
 ὕδωρ αὐτὸ λέγειν· οὐ γὰρ παχύνεται ὑπὸ θερμῆς ὕδωρ, τὸ δὲ
 σπέρμα παχύ τι καὶ λευκὸν χρῆμα φαίνεται ὑπάρχον. ἀλλ' εἰ
 λέγομεν αὐτὸ ἐκ γεώδους καὶ ὑδατώδους εἶναι, ἐχρῆν καὶ ψυχό-
 μενον αὐτὸ μὴ ἐξυδατοῦσθαι, τοῦναντίον δὲ καὶ πήσσεσθαι, καθ-
 ἅπερ καὶ τὰ ἐκ τῆς γῆς καὶ ὕδατος ὁρῶμεν τῷ χρόνῳ ξηραι- 25
 νόμενα. ἀλλὰ μὴν καὶ εἰ ἦν αἷμα, ὥς τινες ἔφασαν τῶν ἀρ-
 χαίων, πέψει δὲ μεταβεβηκὸς τὴν χροιάν, ἔδει αὐτὸ τῷ ψύχει
 μᾶλλον πήσσεσθαι, ὅπερ καὶ περὶ πᾶν αἷμα ψυχόμενον συμβαί-
 νει. μήποτε οὖν, φησὶν, ἐξ ὕδατος καὶ πνεύματός ἐστιν, οἷος ὁ
 ἀφρὸς ὁ ἐπὶ τοῦ ὕδατος γινόμενος· οὗτος γὰρ γίνεται παχύτερος 30
 καὶ λευκότερος ὅσῳ ἂν ἐλάττους καὶ ἀδηλοτέρας ἔχει τὰς πομ-

1 ὁμοίως: — Ἴππος. ἡ δὲ ἵππος
 15 δὲ ἐστὶ 18 Ar. g. a. 2, 2.
 29 οἷος 31 ἀδηλοτέρους

4 μῦς 5 πάνθηρ 6 κύνες
 24 πήσσεσθαι 28 πήσσεσθαι

φόλυγας. τὸ δ' αὐτὸ γινόμενον ὁράται καὶ περὶ τὸ ἔλαιον τὸ
 f. 10^b ἀνακοπτόμενον μετὰ τοῦ ὕδατος· παχύνεται γὰρ αἷμα | καὶ λεπτό-
 νεται ἐν τῇ τοῦ πνεύματος παρεμβολῇ· ἡ γὰρ ἀνακοπὴ καὶ ἡ
 κίνησις πλεῖον πνεῦμα αὐτοῖς ἐγκατακλείει. ἀμέλει δὲ καὶ αὐτὸ
 5 τὸ ἔλαιον πνεῦμα ἔχει ἐν ἑαυτῷ πλεῖστον, δι' οὗ καὶ ἐπὶ τοῦ
 ὕδατος ἐπιπολάζει ἀνακουφίζόμενον ὑπὸ τούτου. ὅθεν ἐξ ὕδατος
 καὶ πνεύματος λέγοι ἂν τις τὸ σπέρμα εἶναι, καθάπερ ὡς προεῖ-
 πον καὶ ἡ ἀφρός. αἴτιος δὲ γίνεται τῆς ἀπηξίας τοῦ σπέρματος
 ὁ ἐνυπάρχων ἐν αὐτῷ ἀήρ· πᾶς γὰρ ἀήρ ἄπηκτος. ἔοικε δέ,
 10 φησι, τὸ λεγόμενον ὑφ' ἡμῶν μηδὲ τοὺς ἀρχαίους λεληθέναι,
 ὡς ἡ Ἀφροδίτη ἐστὶ τοῦ σπέρματος φύσις· τὴν γὰρ δεσπόζου-
 σαν τῆς μίξεως τοῦ σπέρματος θεὸν Ἀφροδίτην προσηγόρευσαν
 οὐκ ἐξ ἐτέρου ἀλλ' ἐξ ἀφροῦ. ἐπιμέμφεται δὲ καὶ Ἀριστοτέλης
 Κτησίαν τὸν Κνίδιον καὶ Ἡρόδοτον τὸν ἱστοριογράφον, τὸν μὲν
 15 Κτησίαν λέγοντα ὡς ψυχόμενον τὸ τῶν ἐλεφάντων σπέρμα σκλη-
 ρύνεται καὶ γίνεται ὅμοιον ἡλέκτρῳ, τὸν δὲ Ἡρόδοτον λέγοντα
 ψεύδεσθαι μέλαν εἶναι τὸ τῶν Αἰθιοπῶν σπέρμα. τούτους δὲ
 ἐπιμεμφόμενος τῇ ἰδίᾳ ὑποθέσει προστίθεται. εἰ γὰρ πῆσεται
 τὸ τῶν ἐλεφάντων σπέρμα, οὐκέτι ἐξ ὕδατος καὶ πνεύματος· ἡ
 20 γὰρ τούτων μίξις λευκή. ἀντιλέγει δὲ καὶ τοῖς λέγουσι τὸ σπέρ-
 μα σύντηγμα εἶναι· ἄλογον γάρ, ἐπειδὴ πᾶσα σύντηξις τῶν
 παρὰ φύσιν, ἐκ δὲ τῶν παρὰ φύσιν ζῶον οὐκ ἂν γένοιτο. συν-
 ἀγει οὖν τὸ σπέρμα τὴν μὲν οὐσίαν ἐξ ὕδατος καὶ πνεύματος,
 τὴν δὲ γένεσιν εἰληφέναι ἐκ περιττώματος χρησίμης τροφῆς τῆς
 25 ἐσχάτης. ἐσχάτη δὲ ἡμῖν, φησὶν, ἐστὶ τροφή τὸ αἷμα, ὥστε ἐκ
 τῆς αἱματικῆς τροφῆς τῆς ἐν τῷ συνδυασμῷ πεμπομένης καὶ
 μεταβεβηκυίας τὸ σπέρμα. διὸ καὶ μεγάλην αὐτὸ ἔχει δύναμιν.
 ἐχομένως ἀπορεῖ πότερον ἀφ' ὅλου τοῦ σώματος ἢ καταβολὴ
 τούτου ἢ ἀπὸ μέρους, καὶ ἀπὸ τοῦ ἄρρενος μόνου ἢ καὶ ἀπὸ
 30 τῆς θηλείας, καὶ τὸ ὅλον εἰ συμβάλλεται· τὸ θῆλυ πρὸς τὴν
 ζωογονίαν ἢ οὔ. οὐχ ὅλον ἀφ' ὅλου εὐλογον φέρεσθαι. ἐχρῆν

7 λέγη 9 ἄτηκτος 15 σκληρύνεται 18 πῆσεται 20 ἀντι-
 λέγει Ar. g. a. 1, 18 21 σύνπηγμα 25 ἐστὶ 28 ἀπορεῖ Ar. g.
 a. 1, 17 sq. ἀφ': ὑφ' cod. 30 συμβάλλεται

γὰρ εἴπερ ἦν ἀφ' ὅλου ἢ φορά, μὴ ἀθρόαν τὴν ἡδονὴν παρα-
 κολουθεῖν ἡμῖν, ἀλλὰ κατὰ μέρος ὥς καὶ συνέρρει· | ἀπὸ γὰρ f. 11^a
 τινος πρώτου καὶ δευτέρου φιλεῖ φέρεσθαι· ἡμῖν δὲ ἄδηλον γί-
 νεται διὰ τὴν παχύτητα. καὶ ἔτι, εἴ τί φασιν, ἐκ διεστώτων
 ἡμῖν μερῶν ἐνεχθήσεται ἢ ἐκ συνεχῶν· καὶ εἰ μὲν ἐκ διεστώ- 5
 των ἐνεχθήσεται, πῶς ζήσεται μὴ συνεχὲς ὄν; εἰ δὲ συνεχὲς
 ἔξεισι, ζῶον ἂν ἦν τὸ φερόμενον μικρόν, οὐ μὴ γινομένου οὐκ
 ἂν λέγοιμεν ἀφ' ὅλου φέρεσθαι τὸ σπέρμα. χρῆται δὲ καὶ
 ἄλλοις πλείοσι συλλογισμοῖς. ἔοικεν οὖν, φησὶν, ὅσον ἐπὶ τῇ
 αἰσθήσει μᾶλλον φέρεσθαι καὶ ἀπὸ τῶν περὶ κεφαλὴν τόπων· 10
 καὶ γὰρ οἱ πλειστάκις συνουσιάζαντες ὁρῶνται, φησί, κοίλους
 ἔχοντες τοὺς ὀφθαλμούς, καὶ οἱ βουλόμενοι ἐπιγνῶναι εἰ γόνι-
 μόν ἐστι τὸ τοῦ ἀνδρὸς σπέρμα ἢ οὐχί, κρίσαντες τοὺς ὀφθαλ-
 μούς ὑπαλείμματί τινι συνουσιάζουσι· καὶ ἐὰν μὲν συγχρωθῇ τὸ
 ἀποκριθὲν σπέρμα τῷ ὑπαλείμματι, γόνιμὸν ἐστίν, εἰ δὲ μή, 15
 ἄγονον, ὥς διὰ τῶν πόρων τῶν περὶ τοὺς ὀφθαλμούς καὶ ἀπὸ
 τοῦ ἐγκεφάλου συνεκρινόμενου τοῦ μέλλοντος γόνιμον ποιήσῃ
 τὸ σπέρμα. ἀλλὰ μὴν οὐδ' ἀπ' ἀμφοτέρων ἀρέσκει, λέγω δὴ
 τοῦ ἀνδρὸς καὶ τῆς γυναικός, φέρεσθαι τὸ σπέρμα. εἰ γὰρ ἀπ'
 ἀμφοτέρων καὶ ὅλων μὲν σωμάτων ἢ φορά, ἐχρῆν δύο γίνεσθαι 20
 ζῶα, ἄρρεν καὶ θῆλυ· ἐξ ἑκατέρου γὰρ σώματος καὶ ἐκ παντὸς
 μέρους πάντα ἐξίησι. συμβάλλεται οὖν, φησί, τὸ θῆλυ πρὸς
 ζωογονίαν οὐ σπέρματος ποιούμενον ἄφεςιν, καθάπερ ὁ ἀνὴρ,
 ἀλλ' ὕλην τινὰ παρεχόμενον τὴν τῶν καταμηνίων ποσὴν ὑγρα-
 σίαν. ἔστι δὲ καταμήνια ἄπεπτον περίττωμα· καθάπερ ἐν ταῖς 25
 κοιλίαις ἀπέπτοις ὑπαρχούσαις ἐπακολουθεῖ διάρροια, οὕτω καὶ
 ἐν ταῖς φλεψὶ ταῖς φερούσαις εἰς τὴν ὑστέραν ἢ τῶν καταμηνίων
 γίνεται ἔκκρισις κατὰ τὴν ἀπεψίαν· εἰσὶ γὰρ αἱ ὑστέραι πέρατα
 φλεβῶν. ἔστιν οὖν τὸ μὲν τοῦ ἄρρενος σπέρμα τὸ οἶονεὶ δη-
 μιουργὸν καὶ ἀρχὴν κινήσεως ἐμποιοῦν, καθάπερ ἐπὶ τῆς πυτίας 30
 ὁρῶμεν τῆς συναγωγῆς τὸ γάλα· οὕτως γὰρ καὶ τὸ σπέρμα

4 τι φασίν 9 φησὶ Ar. g. a. 2, 7 fin. 14 τινὶ συγχρωθῇ
 (sic). 18 οὐδ' ἀμφοτέρων ἀρέσκειν 22 φησὶ Ar. g. a. 1, 22.
 24 ποσὶν 25 τοῖς 30 πιτύας

πεσόν εἰς τὰς ὑστέρας μίγνυται τῷ καθαρωτάτῳ τῆς θηλείας
 περιττώματι. οὐ γὰρ πᾶσα ἡ αἵματικὴ τῆς θηλείας ἀπόκρισις
 f. 11^b πρὸς τὸ ζωογονῆσαι χρήσιμός ἐστι | ἀλλὰ τις. κατὰ τοῦτο οὖν
 λέγομεν συμβάλλεσθαι τὸ θῆλυ, οὐχ ὅτι σπέρμα ἀφίησιν, ἀλλὰ
 5 καθ' ὅσον ὕλης τρόπον ἐπέχει, καθάπερ χαλκὸς τῷ ἀνδριαντο-
 πλάστῃ. ὁ δὲ προίεται ἡ γυνὴ μετὰ τῆς μίξεως καὶ ἡδονῆς
 ὑγρόν, ὃ τινες σπέρμα ὑπέλαβον εἶναι, ἄχρηστόν ἐστιν· οὐ γὰρ
 ἔστι σπέρμα ἀλλ' ἴδιόν τι ὑγρὸν συμβεβηκὸς τοῖς τόποις. ἐν
 δὲ τοῖς καταμηνίοις αὐτοῖς ἐστὶν ὡς προεῖπον ἀπέπτου σπέρ-
 10 ματος φύσις· διόπερ ὅσαις οὐ γίνεται τὸ ὅλον τὰ καταμήνια ἢ
 γενόμενα ἐσβέσθη, οὐκέτι συλλαμβάνουσιν, ἅτε τοῦ ἄρρενος τὴν
 ὕλην ἐν γονεύσει μὴ ἔχοντος. ἐνίαις μὲν οὖν καὶ γινομένων τῶν
 καταμηνίων ἀτεχνία παρακολουθεῖ. συμβαίνει δὲ τοῦτο κατὰ
 πολλὰς αἰτίας γίνεσθαι· καὶ γὰρ ἐὰν ἡ εὐνουχώδης καὶ μικρὸν
 15 τὸν τράχηλον ἔχουσα οὐ συλλήψεται, καὶ ἐὰν ἡ ἐγκεκλεισμένης
 ἢ κωφὰς καὶ μὴ ἐστομωμένης τὰς ὑστέρας ἔχῃ, καὶ λίαν κάθ-
 υγρος ἢ· συνεξυγραίνει γὰρ τὸ τοῦ ἄρρενος σπέρμα. καὶ λίαν
 πάλιν κατάξηρος· ἀναληφθήσεται γὰρ καὶ ἀναξηρανθήσεται. καὶ
 μὴ καταβαίνει τὸ ἴδιον μέτρον. καὶ ἄλλαι δὲ πολλαὶ πηρώσεις
 20 ἀγονίας αἰτίαι καὶ τοῖς ἄρρεσι καὶ ταῖς θηλείαις ὑπάρχουσιν,
 ἀλλ' ἐμοὶ τανῶν οὐχ ὑπὲρ τούτων ἀλλ' ὑπὲρ τῶν κατὰ φύσιν
 συλλαμβανουσῶν εἴρηται. ἐχομένως δ' ἀπορεῖ πότερον τὸ
 συστάν ἐν τῇ μήτρᾳ σπέρμα καὶ μικθὲν τῇ τῆς θηλείας ἰκμάδι
 εὐθέως καὶ ψυχὴν ποιεῖ καὶ ψυχὴ μετέχει νοῦ. καὶ φησιν ὡς
 25 ἀναγκαῖον αὐτὸ μετέχειν, μετέχει δὲ οὐ τοῦ νοεροῦ ἀλλὰ μό-
 νως τοῦ θρεπτικοῦ. ζῆν γὰρ κατ' ἀρχὰς ἐν τῇ μήτρᾳ τὰ ἔμ-
 βρυα φυτοῦ βίον ἔχοντα καὶ χρᾶσθαι καθάπερ τὰ φυτὰ τῇ γῇ.
 ὡς γὰρ ἐκεῖνα ταῖς ῥίζαις ἔλκει ἐκ τῆς γῆς τὴν τροφήν, οὕτως
 καὶ τὸ ἔμβρυον ῥίζῃ χρώμενον τῷ ὁμφαλῷ ἐκ τῆς μήτρας τὴν

4 συμβάλλεσθαι 6 ὁ δὲ 7 ὑγρόν (cf. Ar. p. 727^b 36): ὑπιον
 (sic) cod. 8 τρόποις (τοῦ τόπου ἴδιος ἐκάσταις Ar. l. c.) 9 ἐστὶν
 10 ὅσοις 11 ἡσβέσθη. 15 ἐγκεκλεισμένης. καὶ ἐὰν κωφὰς 16 et
 17 καὶ: καὶ cod. 17 γὰρ addidi. 20 αἰτίαι addidi. 23 συστάν
 τῇ om. 24 καὶ φησὶν (Ar. g. a. 2, 3) 26 ζῆ 28 ἐκεῖνο
 ἔλκοι

ὀλκὴν ποιεῖται τῆς τροφῆς. αὐξανόμενα δὲ τῷ χρόνῳ τὰ ἔμβρυα
 ὅτε δὴ συμβαίνει ἀσᾶσθαι, καὶ τὴν ἔχουσαν τότε καὶ τοῦ νοεροῦ
 μέρους ψυχὴν συμβαίνει αὐτὰ ἔχειν· ὅτε δὴ καὶ ζῶον ἂν δι-
 καίως λέγοιτο ἀλλ' οὐκ ἔμβρυον· ἐνυπάρχει γὰρ ἐν τῷ κατα-
 βαλλομένῳ σπέρματι τῆς ψυχῆς τινὰ μόρια, ἃ ποιεῖ γόνιμον 5
 αὐτὸ εἶναι, ἐὰν μὴ τις πῆρως | αὐτῷ ἐπακολουθήσῃ. τοῦτο δὲ f.12^a
 τοῦ ἐνυπάρχοντος ἐστὶ τὸ λεγόμενον ζωτικὸν θερμόν, ὃ πῦρ μὲν οὐκ
 ἔστιν· οὐ γὰρ δυνατόν πῦρ γεννῆσαι τοιοῦτόν τι ζῶον, μᾶλλον
 φθεῖραι. φύσιν δὲ τινὰ ὑπολαβεῖν δεῖ θερμοῦ ἐνυπάρχειν ἐν
 τῷ σπέρματι ἀναλογοῦσαν τοῖς τῶν ἄστρον καὶ τοῦ ἡλίου στοι- 10
 χείοις, ἐπειδὴ ἡ ἐκείνων θερμότης ἐν αὐτῇ ἔχουσα ζωτικὴν τινὰ
 δύναμιν οἷα τέ ἐστι ζωογονεῖν. περὶ δὲ τῆς αἰσθητικῆς τοῦ
 ἐμβρύου δυνάμεως ὅτι μὲν ἔξωθεν αὐτῷ ἐπαισκρίνεται ὁμολογεῖ,
 τὸ δὲ πῶς καὶ πότε καὶ τίνος αἰτίου γινομένου ἐκ τῶν περὶ
 ψυχῆς φησὶ ληπτέον. 15

φέρειν δὲ ἄρχεται τὸ σπέρμα περὶ τὰς δύο ἐβδομάδας ἐτῶν,
 ἐν ᾧ χρόνῳ καὶ ἡ φωνὴ ἐπὶ τὸ βαρύτερον μεταβάλλει καὶ τῶν
 μαστῶν καὶ τῶν αἰδοίων ἑπαρσις γίνεται. καὶ περὶ τὸν καιρὸν
 τοῦτον ψυχικὴ τις αὐτοῖς λύπη ἐντρέχει. περὶ δὲ τὸν αὐτὸν χρό-
 νον καὶ ταῖς θηλείαις μαστῶν ἐπάρσεις καὶ καταμηνίων κα- 20
 τarrήξεις. γίνονται δέ, ὡς προεῖπον, καὶ ἱγυναῖκες καὶ ἄνδρες
 ἄγονοι διὰ τὸ πεπηρῶσθαι ἔστιν ὅτε αὐτῶν τὸν γόνον, ὅθεν
 καὶ δοκιμάζεται αὐτῶν τὸ σπέρμα εἰ ἔστι γόνιμον ἢ οὐ, τὸν
 τρόπον τοῦτον· τῶν μὲν ἀνδρῶν ἐν ὕδατι χλιαρῷ. ἐὰν γὰρ πε-
 σὸν εἰς τὸ ὕδωρ διαχυθῇ καὶ ἀπόληται ἄγονόν ἐστιν, ἐὰν δὲ 25
 συστραφῇ καὶ ἐν αὐτῷ συστῇ γόνιμον· τὸ γὰρ πεπεμμένον παχύ,
 τὸ δὲ λεπτόν ἄπεπτον, καὶ θερμόν μὲν τὸ ἐν πέψει γεγονός,
 ψυχρὸν δὲ τὸ μήπου πεπεμμένον. τὰς δὲ γυναῖκας δοκιμάζουσι
 προσθέμασί τισιν, οἷον σκόροδα προσάγοντες πρὸς τὰ στόματα
 τῶν ὑστερῶν· καὶ μὲν ὅζῃ τὸ στόμα χανούσαις καὶ οἱ μυκ- 30

3 ψυχὴν: τῆς ψυχῆς cod. αὐτὸ 4 γάρ. ἐν... 6 αὐτῷ
 ἐπακολουθήσει 7 τοῦ ἐνυπάρχοντος (sic) ἔτι 11 αὐτῇ τινὰ 12 οἷα
 13 αὐτὸ 15 φησὶ p. 736, 37 (de an. 2, 4). 17 βαρύτερον (Ar. p. 581,
 18. b7): ἔμβρυον cod. 19 τίς 22 ἐστὶν 24 vid. Ar. p. 747, 3.
 27 γεγονώς 29 τισὶν 30 ὑστερών

τῆρες τοῦ σκορόδου, γόνιμός ἐστιν, εἰ δὲ μή, ἄγονός ἐστι.
 χρῶνται δὲ καὶ ἄλλαις δοκιμασίαις, ἃς οὐ χρή συγγράφειν στοχα-
 ζόμενον τῆς συντομίας. μεταβάλλονται δὲ τὰς ἕξεις καὶ οἱ ἄρ-
 ρενες καὶ αἱ θήλειαι περὶ τὸν καιρόν, ὅτε ταῖς μὲν θηλείαις τὰ
 5 καταμήνια ἄρχεται, τοῖς δὲ ἄρρεσι τὸ σπέρμα. οἱ μὲν γὰρ ἐξ
 εὐέκτων κακόμενοι γίνονται, οἱ δὲ ἐκ κακόμενων εὐεκτοί. ὁ δ'
 αὐτὸς καὶ ἐπὶ τῶν θηλειῶν λόγος. ὥς τοῖς μὲν εὐέκτοις γινο-
 μένοις συνεκκρινόμενου σὺν τῷ σπέρματι τοῦ νοσοποιούντος αἰ-
 τίου καὶ οἶονεὶ καθαιρομένοις, τοῖς δὲ περὶ τὸν καιρὸν τῆς ἀφέ-
 12^b 10 σεως τοῦ σπέρματος νοσεροῖς καὶ ἀσθενέσι γινομένοις | σημεῖον
 ὥς ἐκ τοῦ οἰκείου καὶ τοῦ γνησίου πλείστην ἀποφορὰν συμβαίνει
 γίνεσθαι. μέχρι μὲν οὖν τῶν δις ἑπτὰ ἐτῶν ἄχρηστά ἐστι τὰ
 σπέρματα, μετὰ δὲ ταῦτα χρήσιμα. τῶν δὲ σπερμάτων, φησί,
 τὰ μὲν τραχέα καὶ χαλαζώδη ἄρρενογόνα ἐστί· τῆς γὰρ ἄκρας
 15 πέψεως τοῦτο σημεῖόν ἐστι. τὰ δὲ λεπτὰ καὶ μὴ θρομβώδη θη-
 λυγόνα· ἀπεπτότερα γάρ, ἐκ δ' ἀπέπτου τὸ θῆλυ. γίνονται αἱ
 συλλήψεις ταῖς γυναιξὶν οὐ πάντως τοῦ σπέρματος κατ' εὐθὺ
 τῆς μήτρας φερομένου ἐντὸς τοῦ στόματος, ἀλλ' ἔστιν ὅτε καὶ
 ἐκπεσόντος ἐκτός· στενὸν γὰρ τὸ στόμα ἐνίαις ὑπάρχει. ἤδη
 20 μὲν γὰρ περιέχουσαι τῇ θερμασίᾳ αἱ ὑστέραι εἰς ἑαυτὰς ἐντὸς
 ἐπισπῶνται τὸ πεσὸν ἐκτός, καθάπερ αἱ σικύαι αἷς οἱ ἱατροὶ
 χρῶνται προσβάλλοντες· πάλιν γὰρ αὗται τῇ ποιᾷ θερμότητι
 τὴν ὀλκὴν τοῦ ὑγροῦ ποιοῦνται. σημεῖον δὲ ἐπὶ τῶν προσαγο-
 μένων αὐταῖς πεσσῶν καὶ περιχρίστων· μετ' οὐ πολὺν γὰρ
 25 χρόνον ξηρὰ καὶ τὰ πρόσθετα καὶ τὰ περίχριστα εὐρίσκεται, ὥς
 αὐτῆς ἀνειληφυίας αὐτά· φύσει γὰρ ὀλκὸν πέφυκεν εἶναι, ἐάνπερ
 κάκεινη ὑπάρχη. τεκμήριον δὲ παρακολουθεῖ ταῖς γυναιξὶ τοῦ
 συνειληφέναι ὅταν τὸ στόμα τῆς ὑστέρας μετὰ τὴν μίξιν ξηρὸν
 φανῇ γεγονός. συμβαίνει δὲ ταῖς λεῖα τὰ στόματα τῶν ὑστερῶν
 30 ἐχούσαις μὴ παραδέχεσθαι τὸ σπέρμα, ταῖς δὲ ἀνεστομωμένα

3 μεταβάλλουσι. μεταβάλλονται δὲ (sic) 6 εὐεκτῶν 13 φησί
 Ar. h. a. p. 582, 30. 15 ἐστί 17 κατευθῆ 18 φερομένου addidi.
 21 ποσὸν σηκηαί οἱ om. 24 πεσσῶν 25 ὥς—ὑπάρχη sic
 (cet. cf. Ar. g. a. 739^b in.). 26 αὐτῆς sc. τῆς ὑστέρας αὐτά: αὐ-
 τὰς cod.

μᾶλλον. διὸ δὴ αἱ μὴ βουλόμεναι συλλαβεῖν λιπαίνουσι τοὺς τό-
πους ἄλλη ἄλλῳ περιχρίστω, ὅθεν καὶ ταῖς πυκνὰ συνουσια-
ζομέναις βραδύτερον τὸ ἐγγάστριον λαβεῖν· λεαίνεται γὰρ αὐ-
ταῖς καὶ κωφὸν γίνεται τὸ στόμα τῆς ὑστέρας ὑπὸ τῶν συνικμα-
ζομένων ὑγρῶν ἐν τῷ τέλει τῆς ὁμιλίας. 5

φησὶ δὲ ὡς ἐπτὰ μόνον ἡμέρας ἐν τῇ μήτρᾳ τὸ σπέρμα
κεκράτηκεν. μετὰ δὲ τὰς ἐπτὰ μύσιν λαμβάνει τὸ στόμα τῆς
μήτρας μέχρι μηνῶν ἐπτὰ, τῷ δὲ ὀγδόῳ διοίγεται, καὶ ὑποκατα-
βαίνει τότε τὰ ἔμβρυα. ἐὰν δὲ μήτε διοιχθῇ μήτε ὑποκατάβῃ
τῷ ὀγδόῳ, ἐπισφαλές. γίνονται δὲ αἱ ναυτίαι καὶ οἱ ἔμετοι 10
ταῖς | κυούσαις μέχρις οὗ ἢ ἀνακοπῇ τῶν καταμηνίων εἰς τοὺς f.13^a
μαστοὺς γένηται, καὶ τότε λήγουσιν ἀσώμεναι. ἀσῶνται δὲ καὶ
ὅταν ἄρχηται τὸ βρέφος τρίχας φέρειν. εὐχρόστεραι δὲ δια-
μένουσι αἱ ἄρρενας ἔχουσαι, ἀχρόστεραι δὲ αἱ θηλυγόνοι. καὶ
τὸ ὅλον δὲ τὰ ἄρρενα τῶν θηλειῶν ὡς ἐπὶ πολὺ ῥᾶον τίκτεται. 15
πρῶτον δὲ φησὶ γίνεσθαι περὶ τὸ συλληφθὲν ἐν τῇ μήτρᾳ σπέρμα
χρόαν μὲν ἐξηλλαγμένην ἅτε ἐξ ἐρυθροῦ τῆς θηλείας τῶν κατα-
μηνίων ἀπολείμματος, ὃ δὴ καὶ ὕλης τάξιν ἐπέχει, καὶ ἐκ λευ-
κοῦ τοῦ ἄρρενος σπέρματος· εἶτα περὶ ταῦτα ὑμένα λεπτὸν
περιπήγνυσθαι, ὃν καλεῖσθαι χόριον. εἶτα ἐχομένως πρῶτον 20
διατυποῦσθαι πᾶσι τοῖς ἐναίμοις ζώοις καρδίαν κατὰ λόγον
φησὶν. ὕστατον δὲ φθείρεται καρδία· πρῶτον ἄρα, φησί, γίνεται,
τοῖς δ' ἐναίμοις ζώοις τὸ ἀνάλογον. λέγει δὲ ὡς τὰ ἐντόσθια
τῶν ἐκτὸς πρότερον διαρθροῦται καὶ τούτων τὰ ἄνω μᾶλλον τοῦ
διαζώματος ἥπερ τὰ κάτω. ἐκ δὲ τῆς καρδίας δύο ἀγγεῖα, ἀρ- 25
τηρία τε καὶ φλέψ, πρῶται γίνονται, καὶ ἡ μὲν φλέψ τροφῆς
χάριν, ἡ δὲ ἀρτηρία φυλακῆς τοῦ συμφύτου πνεύματος. ταῦτα
δὲ τὰ ἀγγεῖα πρόσφυσιν ἔχει πρὸς τῇ ὑστέρᾳ, καὶ περὶ ταῦτα
γίνεται κέλυφος τι δερματικὸν τηρήσεως αὐτῶν καὶ φυλακῆς
χάριν. ταῦτα δὲ τὰ ἀγγεῖα τὰ ἀπὸ καρδίας ἐκπεφυκότα κα- 30
λεῖται ὀμφαλός· ἔστι γὰρ ὁ λεγόμενος ὀμφαλὸς οὐδὲν ἕτερον
ἀλλ' ἢ φλέψ καὶ ἀρτηρία μία ἢ πλείονες ἐν ἐλύτρῳ δερματικῷ.

6 φησὶ Ar. h. a. 7, 3
p. 740^a

25 ἥπερ

26 τὲ

12 ἀσώμεναι
28 ταύτη

22 φησὶν Ar. g. a. 2, 4.
29 κάλυφος τι

αὗται οὖν αἱ φλέβες οἷον ρίζαι τῇ ὑστέρα προσήρτηνται, δι' ὧν λαμβάνει τὸ ἔμβρυον τὴν αἵματικὴν τροφὴν καὶ αὖξεται καὶ τρέφεται. διαπίπτειν δέ φησι Διογένην τὸν Ἀπολλωνιάτην εἰρηκότα ταῖς κοτυληδόσι ταῖς ἐν τῇ μήτρᾳ τρέφεσθαι τὰ ἔμβρυα.
 5 οὐδὲν γὰρ τῶν ἀμφοδόντων κοτυληδόνας ἔχει ἐν τῇ μήτρᾳ, ἔστι δὲ ὁ ἄνθρωπος ἀμφοόδους. περὶ δὲ τὸν καιρὸν ὅτε ἄρχεται ἐν μαστοῖς γάλα ταῖς κυούσαις γίνεσθαι, τότε ἄρχεσθαι φησι σχίζεσθαι τὸ ἔμβρυον τὸ πρὶν ὑπάρχον κρεῶδες, καὶ τὸ μὲν ἄρρεν διαρθροῦται οὐ μετὰ πολὺ τῶν τεσσαράκοντα ἡμε-
 f. 13^b 10 ρῶν, | τὸ δὲ θῆλυ μετὰ τὰς ἐξήκοντα. ἤδη γάρ, φησιν, ἐκτρω-
 θέν μετὰ τεσσαράκοντα καὶ βληθὲν εἰς ὕδωρ ψυχρὸν ἐφάνη ἐν ὕμένι ὑπάρχον, οὗ διακινηθέντος ἐλαφρῶς ἐφάνη τὸ ἔμβρυον ἡλίκον μύρμηξ τῶν μεγάλων, πάντα τὰ μέλη ἔχον δῆλα.

περὶ δὲ χρόνου κυήσεως φησὶν ὁ Ἀριστοτέλης τοῖς μὲν
 15 ἄλλοις ζώοις ἓνα χρόνον εἶναι τῆς κυήσεως, ὥς εἶπον, καὶ βοὶ μὲν ἐννεαμηνιαῖον, ἵππῳ δὲ δεκαμηνιαῖον, τῇ δὲ γυναικὶ πλείονας εἶναι τοὺς χρόνους· καὶ γὰρ ἑπτὰ μῆνας τινες κύουσai ἔτεχον γόνυμα, ἕτεραι δὲ ἐννέα, ἄλλαι δὲ δέκα, καὶ τοῦ ἐνδεκάτου προσέλαβον. συνέβη δέ τισι ἐπισπασαμέναις πλείω τῶν ἐνδεκα
 20 μηνῶν χρόνον τεκεῖν τὸν καλούμενον μύλον· ὧν καὶ μίαν, φη-
 σὶν, ἐπίσταμαι ἥτις συγγενομένη τῷ ἀνδρὶ καὶ δόξασα ἔγκυος γε-

3 διαπίπτει (sic) δὲ διογένην (addidi φησί) Διογένην: non ipsum nominavit Aristoteles Diogenem (Aristophanes igitur in epitoma?), sed postquam proposuit τὰ ἀμφοδόντα sola habere colyledones (g. a. 2, 7 p. 746, 9), mox addidit ib. v. 19: οἱ δὲ λέγοντες τρέφεσθαι τὰ παιδία ἐν ταῖς ὑστέραις διὰ τοῦ σαρκιδιόν τί βδᾶλλειν οὐκ ὀρθῶς λέγουσιν. quae ad Diogenem recte retulisse epitomae auctorem probat Censorinus de die nat. c. 5 (p. 10, 26 Hultsch): *at Diogenes et Hippon existimarunt esse in alvo prominens quiddam quod infans ore adprehendat: ex quo (ex eo pro ex eo = ex quo codd.) alimentum ita trahat ut, cum editus est, ex matris uberibus.* cf. Hippocr. q. d. de carnibus p. 430 (t. I ed. Lips.) et de Hipp. Diocle Praxagora Galenus t. II p. 905 Lips., de Democrito Plac. philosoph. V, 16. accedit igitur hoc epitomae nostrae testimonium eis quae collegit Panzerbieter in Diog. Apoll. Lips. 1830 (ubi p. 127 de loco Censorini. 4 κοτυλιδοῖσι 8 σχίζεσθαι Ar. h. a. 7, 3. p. 583^b 9. ισχύεσθαι cod.) 12 διακινηθέντος ἐλαφρῶς: sic auctor pro διακινισθέντος Ar. p. 583^b 16. 13 ἡλικον μύρμηκι (sic) ἔσχον 14 φησὶν Ar. h. a. 7, 4. 17 μῆνες τινὲς 20 μύλον: μύλην Ar. φησὶν Ar. g. a. 4, 7. 21 δόξας ἔγκυος

γονέναι τρία ἔτη διετέλεσεν ἐν ἐπάρματι τὴν γαστέρα ἔχουσα. οὐκέτι μὲν οὖν ἐντὸς ἐκινεῖτό τι αὐτῇ, καθάπερ ταῖς κατὰ φύ-
σιν ἐχούσαις. εἴτα χειμῶνος γενομένου καὶ πολλῆς δυσασυρίας
ἔτεκε σάρκα τὸν λεγόμενον μύλον καὶ ἐσώθη. ἤδη μὲν οὖν τινὲς
μὴ τεκοῦσαι αὐτὸν ἀνηρέθησαν ὑπ' αὐτοῦ, τισὶ δὲ καὶ συγκατε- 5
γήρασε τῶν γυναικῶν. ἔστι δὲ αὕτη ἡ σὰρξ σκληρὰ καὶ ὑπο-
πέλιδνος, ὥστε μόλις ὑπὸ σιδήρου τέμνεσθαι, τὸ δὲ μέγεθος
ἔχει ἀνάλογον τοῦ χρόνου τῷ τελείῳ βρέφει ἴσον. ἐσχημάτισται
δὲ ἐν τῇ μήτρᾳ τὰ μὲν τετράποδα τῶν ζώων ἐκτεταμένα, τὰ δ'
ἄποδα πλάγια· τὰ δὲ πτηνὰ συγκεκαμμένα ἐστίν, ὁ δὲ ἄνθρωπος 10
τὴν μὲν ῥίνα μέσον τῶν γονάτων ἔχων, τοὺς δὲ ὀφθαλμοὺς ἐπὶ
τοῖς γόνασι, τὰ δὲ ὦτα ἐκτός. ἐκτίκτεται δὲ τὰ βρέφη ἀπολο-
μένων διὰ τὸ βάρος τῶν προσπεφυκότων φλεβῶν ἐκ τῆς μήτρας
εἰς τὸ ἀγγεῖον· καὶ ἔστι διὰ τὸ μὴ δύνασθαι τὴν ἔχουσαν τρέ-
φειν αὐτὸ διὰ τὸ παρηυεῖσθαι, ὅθεν σπανίζον τροφῆς ἀπαίρει 15
καὶ τὴν κεφαλὴν ἄνω ἴσχει. τοῦτο δὲ γίνεται αὐτοῖς εἰκότως.
καθάπερ γὰρ ἐκ τοῦ ζυγοῦ τοῦ ὀμφαλοῦ ἡρτημένα ὀφείλει ῥέπειν
κατὰ τὴν | κίνησιν ἐπὶ τὰ βραδύτερα καὶ ὀγκωδέστερα τὰ περὶ f.14^a
τὴν κεφαλὴν καὶ τὰ στήθη μέρη· ὅθεν καὶ ὁ πόρος ἐστὶ τοῖς
κατὰ φύσιν τικτομένοις ἐπὶ ταῦτα. 20

ἄρσενά δὲ φησὶν ἡ θήλεα γίνεσθαι παρὰ τὸ πεπέφθαι ὑπὸ
θερμοῦ ἢ ἄπεπτον εἶναι τὸ τοῦ ἀνδρὸς σπέρμα. ἀκολουθεῖ γὰρ
τῷ μὲν πεπεμμένῳ περιττώματι θερμὸν εἶναι, τῷ δὲ ἀπέπτῳ
ψυχρὸν ὑπάρχειν, διὸ δὴ τὰ μὲν ἄρσενά ὑπὸ τοῦ θερμοῦ καὶ
πεπεμμένου σπέρματος, τὰ δὲ θήλεα ὑπὸ τοῦ ἀπέπτου καὶ 25
ψυχροῦ. ὅτι δὲ ταῦθ' οὕτως ἔχει, σημεῖα τὰ συμβαίνοντα· οἷ
τε γὰρ νέοι λίαν καὶ οἱ πρεσβύτεροι θηλυγόνοι ὥς ἐπὶ πολὺ, οἱ
μὲν γὰρ διὰ τὸ ἐκλείπειν αὐτοῖς τὸ θερμόν, ὃ ἦν τῆς πέψεως
αἷτιον, οἱ δὲ διὰ τὸ μηδέπω τέλειον αὐτὸ ἔχειν. ἀμέλει δὲ καὶ
τὰ ὑγρά τῶν σωμάτων καὶ γυναικωδέστερα θηλυγόνα μᾶλλον· 30
ἦττον γὰρ τὸ σπέρμα αὐτῶν ἐστὶ θερμόν, καὶ αὐτὰ τὰ θηλυκὰ
σώματα ψυχρὰ πέφυκεν εἶναι· ἀναλογεῖν γὰρ ὀφείλει ἀφ' ὧν

2 τί 3 χειμῶνος... καὶ... δυσασυρίας sic (δυσεντερίας Ar.).
11 ῥίνα 12 cf. Ar. p. 777, 25. 13 ἐκ τῆς: ἐκτός cod. 16 Ar.
p. 777, 28. 17 ἡρτυμένα 19 πόρος=ἐξοδος Ar. 21 φησὶν Ar.
g. a. 4, 1—2. 23 τὸ δὲ 25 θήλεια 26 ὅτε

καὶ ἐγένετο. μαρτυρεῖ δὲ τῇ ψυχρότητι τῶν θηλειῶν καὶ ἡ τῶν
καταμηνίων γινομένη αὐταῖς ἔκκρισις· μὴ δυναμένη γὰρ αὐταῖς
ἡ φύσις τὸ παρακείμενον περίττωμα πέψαι τὴν ἔκκρισιν ποιεῖται
οἷον ἀποδιωθουμένη τὸ ἀλλότριον. καὶ τὰ λῖαν δὲ ψυχρὰ τῶν
5 σωμάτων καὶ οἱ λῖαν κατάψυχροι τόποι ἄγονοι. ἔστιν οὖν τις
ἀνεκκλάητος καὶ ὠρισμένη θερμοῦ ποσότης ἡ γεννώσα τὸ ἄρρεν
καὶ ψυχροῦ τὸ θῆλυ· οὔτε γὰρ τὸ λῖαν πυρῶδες δύναται πέψαι
ἀλλὰ τὸ ποσόν, οὔθ' ἡ λῖαν ψυχρότης ποιῆσαι τὸ θῆλυ. δεῖ οὖν
συμμετρίαν τινὰ εἶναι τῆς θερμότητος καὶ τῆς ψυχρότητος τῆς
10 περὶ τὸ σπέρμα πρὸς τὸ ποιεῖσθαι ἄρρεν ἢ θῆλυ καὶ τὸ ὅλον
συντελεσθῆναι ζῶον. εἰσὶ δὲ τῇ φύσει ἄνδρες θηλυγόνοι <οἱ δ'
ἄρρενογόνοι>, οἷον καὶ περὶ τοῦ Ἡρακλέους μυθολογεῖται· οὗτος
γὰρ ἐν ἐβδομήκοντα καὶ δύο τέκνοις μίαν θυγατέρα ἐποίησε.
δίδυμά τε καὶ τρίδυμα γίνεται ἃ μὲν κατ' ἐπισύλληψιν, ἔστι δ'
15 ὅτε, φησί, καὶ κατὰ σχίσιν. ὅταν μὲν ἅμα ἐκτεθῇ ἄρρεν καὶ
f. 14^b θῆλυ, ἀνάγκη ταῦτα κατ' ἐπισύλληψιν | γεγονέναι, ἅτε τοῦ ἄρ-
ρενος μὲν ἐκ πεπεμμένου γεγονότος, τοῦ δὲ θήλεος ἐξ ἀπέπτου,
ὥστε ὑπὸ δύο ταῦτα καταβολὰς γεγενῆσθαι. τὰ δὲ ὑπὸ μίαν
καταβολὴν τοιαῦτα γινόμενα τοῦ μὲν κατεψυγμένου γίνεται σπέρ-
20 ματος ὑπομεμενηκότος περὶ τὸν περίνεον, τοῦ δὲ ἐπικατενηνεγ-
μένου καὶ οὕτως ὁμοῦ ἀμφοτέρων ἐμπεπτωκότων. ὅταν δὲ ὑπὸ
μίαν καταβολὴν δύο ἄρρενα ἢ δύο θήλεα γένηται, ταῦτα σχισ-
θέντος ἐν τῇ μήτρᾳ τοῦ σπέρματος γίνεται, τοῦ μὲν πε-
πεμμένου εἰς δύο ἄρρενα, τοῦ δὲ ἀπέπτου εἰς δύο θήλεα. ὅτι
25 δὲ κατ' ἐπισύλληψιν ἀρέσκει αὐτῷ γίνεσθαι, αὐτὸς οὕτω φησί·

2 αὐτοῖς 5 τις 7 ψυχρὸν 9 εἶναι addidi. 11 θηλύγονοι.
οἷον cod. (Ar. h. a. 7, 6 p. 585^b 21 cf. ed. Aubert et Wimmer II p. 356,
10 εἰσὶ δὲ καὶ ἄνδρες θηλυγόνοι καὶ γυναῖκες <οἱ δ' > ἄρρενογόνοι). 14 διὰ-
δυμά τε 15 σχίσιν (σχισθέντος Ar. p. 772^b 18): σχέσιν cod. 19 τὰ
μὲν ἐκ κατεψυγμένου 20 ὑπομεμενηκότος περὶ τὸν περίνεον (cf. Ar. g.
a. 1, 4): ὑπομιμνήσκοντος περὶ τὸν νέον cod. ἐπὶ κατενηνεγμένου
25 αὐτὸς γὰρ οὕτω (omisi γάρ) φησί: cf. Ar. p. 585, 12 ἐὰν δ' ἐγγὺς
ἡ σύλληψις ἐγένετο (sic), τὸ ἐπικυηθὲν ἐξήνεγκαν καὶ τίκτουςιν ὥσπερ δί-
δυμα γόνυ, καθάπερ καὶ τὸν Ἰφικλέα καὶ τὸν Ἡρακλέα μυθολογοῦσιν.
γέγονε γὰρ καὶ τοῦτο φανερόν· μοιχευομένη γὰρ τις τὸ μὲν τῶν τεχνῶν
τῷ ἀνδρὶ ἐοικὸς ἔτεκε τὸ δὲ τῷ μοιχῷ. sed unde pleniora illa? unde
quae sequuntur p. 35, 4? ex Aristophanis puto epitoma (cum tota hac de
didymotocia narratione). ceterum de episyllepsi cf. A. P. p. 383. de

„συνέβη γάρ τινα δούλην περὶ Τρίκην ἐκ τοῦ δεσπότου καὶ τοῦ ἐπιτρόπου τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ πλησιασάντων τεχνῶσαι δύο, ὧν τὸ μὲν ἦν τῷ ἐπιτρόπῳ ὅμοιον, τὸ δὲ τῷ δεσπότῃ“. καὶ μὴν ὅτι κατὰ σχέσιν τοῦ σπέρματός τινα γίνεται, οὕτως φησί· „τὰ δὲ δι-
 δυμοτοκοῦντα ἀπὸ μιᾶς καταβολῆς δοκεῖ ἄρρενοτοκεῖν ἢ θηλυ- 5
 τοκεῖν, ὅτι τὸ σπέρμα τοῦ ἄρρενος ἰσχυρόν ἐστιν ὥστε μερι-
 ζόμενον εἰς δύο ἢ εἰς πλείονα τρόφιμα γίνεσθαι“.

τὰς δὲ ὁμοιότητας οἶεται συμβαίνειν παρὰ τὰς ἀπεψίας καὶ εὐπεψίας τῶν σπερμάτων· οἶεται γὰρ καὶ τὰ καταμήνια σπέρ-
 ματα ἄπεπτα εἶναι. ὅταν μὲν οὖν εὐπεπτος γένηται ἢ ἐν τοῖς 10
 καταμηνίοις ὑπόληψις, καθ' ἑαυτὴν ποιήσῃ θήλειαν τὴν μορφήν,
 ἐάν τε ἄρρεν ἐάν τε θῆλυ. ἀπέπτων δὲ μᾶλλον γενομένων τῶν
 καταμηνίων, κατὰ τὸν πατέρα γεννηθήσεται ἡ μορφή, ἐάν τε
 ἄρρεν ἐάν τε θῆλυ. ἐάν δὲ ἀμφοτέρων πεπεμμένων, ἄρρεν,
 ὅμοιον δὲ τῇ μητρί. ἐάν δὲ ἀμφοτέρων ἀπέπτων, γεννήσεται 15
 θῆλυ, καὶ ὅμοιον τῷ πατρί.

τὰ δὲ τερατώδη καὶ πλεονάσαντα ἢ ἐλλείποντα τοῖς μο-
 ρίοις, οἷον δακτύλοις ἢ ποσὶν ἢ ἄλλοις, παρὰ τὴν τὴν ὕλης γί-
 νεται ἢ ἔλλειψιν ἢ πλεονασμόν. ἐάν μὲν γὰρ πλείων ὑπάρχῃ
 ἢ ὕλη ἢ ὅσον δεῖ καθ' ἕκαστον μόριον, τοῦτο πλεονάσαν δι- 20
 πλοῦν ἢ τριπλοῦν γίνεται. ἐάν δὲ ἥττον ἢ ἐλλεῖπον, κατὰ τοῦτο τὸ
 μόριον γίνεται ἐφ' οὗ καὶ ἐνέλιπεν ἡ ὕλη μορίου, οἷον χειρὸς ἢ
 δακτύλου ἢ τῶν ἄλλων, ὥστε τῇ ὕλῃ τῆς θηλείας τὴν αἰτίαν
 τῶν τεράτων ἀπολιπεῖν. γίνεται δὲ ὡς ἐπὶ πολὺ ταῦτα | τοῖς f. 15^a
 πολυτόχοις τῶν ζώων, διὸ μάλιστα ἐν ταῖς ἀλεκτορίσιν, ἥττον 25
 δὲ ἀνθρώπῳ· μονοτόχον γὰρ ὡς τὸ πολὺ ἢ γυνή· ἐπεὶ εἴ που
 πολυτόχοι αἱ γυναῖκες ὡς ἐν Αἰγύπτῳ, ἐκείναις τερατώδη ἐπι-
 χωριάζει γίνεσθαι. τέρατα δὲ ἐστὶν οὐ μόνον τὰ πλεονάζοντα
 ἢ ἐλλείποντα τὰ τοῖς ἐκτὸς μορίοις ἀλλ' ἢ καὶ τοῖς ἐντός. καὶ
 γὰρ δύο σπλῆνας τινὰ ὥπται ἔχοντα καὶ ἓνα νεφρὸν καὶ δύο 30
 ἥπατα, ἀκάρδιον δὲ οὐδὲν ὥπται οὐδὲ δικάρδιον. τῶν δὲ ἐναί-

Tricca Thessalica et Asclepii Triccaei medicina Strabo VIII p. 374 Cas.
 cf. p. 360. 2 πλησιασάσῃ 4 σχέσιν (ut supra) τινὰ φησί: —
 Τὰ δὲ (sic) 26 ἀνθρώπων μονότοχον ἐπεὶ addidi. cf. Ar. g.
 a. 4, 4 p. 770, 33 (γυνὴ εἶπου cod.) 27 πολυτόχοι αἱ γ.: πρωτότοχοι γ.
 cod. 30 πλῆνας

μων ἤδη ὥπται τινὰ τῶν ἐντὸς καὶ διηλλαγμένα σπλάγχνα ἔχοντα, οἷον σπλῆνα μὲν ἐν τοῖς δεξιοῖς τὸ δὲ ἥπαρ ἐν τοῖς εὐωνύμοις.

βοᾶν δὲ οἴεται εὐθέως τὰ τικόμενα κατὰ συστολὴν τῶν
5 ἀγγείων καὶ κατὰ σπασμὸν διὰ τὴν τοῦ περιεσχηκότος αὐτὸ
ἀέρος ψυχρότητα· ἔκ τε γὰρ θερμοῦ εἰς ψυχρὸν τὸ πᾶν ἀφίικται,
ἐκ τοῦ στήθους εἰς ἀσυνήθη καὶ εἰς σκληρὸν ἐκ μαλακοῦ.

τὸ δὲ γάλα τὸ γινόμενον ἐν ταῖς κυούσαις ἄχρηστον εἶναι
οἴεται, ἐὰν μὴ ἐπταμηνιαῖον γένηται τὸ κύημα· καὶ τότε εὖ-
10 τροφον τὸ γάλα. ἄριστον δὲ γάλα οἴεται εἶναι τὸ παχύτατον
καὶ κιρρότατον, τὸ δὲ λεπτότατον καὶ λευχὸν ἀτροφώτατον· τὸ
μὲν γὰρ λιπαρόν, τὸ δὲ ξηρόν. δῆλον δὲ ἐπὶ τῶν τυρῶν· οἱ γὰρ
κιρροί, καὶ λιπαροὶ καὶ τρόφιμοι, οἱ δὲ λευκοὶ ἄθρεπτοί εἰσιν,
ὄθεν καὶ ἥττον τρόφιμοι.

15 λέγει δὲ παύεσθαι τὰ καταμήνια ταῖς γυναῖξιν περὶ τεσσα-
ράκοντα γινομέναις ἔτη· ἐὰν δὲ ὑπερβάλῃ ταῦτα, παραμένει
μέχρι τῶν πεντήκοντα. καὶ ἤδη τινὲς ἐκύησαν περὶ τὰ πεντή-
κοντα γεγονυῖαι ἔτη. οἱ δὲ ἄνδρες οἱ μὲν πλεῖστοι γεννῶσι
μέχρις ἐτῶν ἐξήκοντα. ἤδη δὲ τινες ἐγέννησαν γεγονότες ἐβδο-
20 μηκονταετεῖς. συμβαίνει δὲ καὶ ἄνδρας καὶ γυναῖκας συμβιοῦντας
ἀλλήλοις μὴ τεκνοποιεῖν, μεταζευχθέντας δὲ γεννᾶν. ὀρεκτό-
τεροι δὲ ἀλλήλους πρὸς τὰς συνουσίας εἰσὶν οἱ μὲν ἄνδρες χει-
μῶνος, αἱ θὲ θήλειαι θέρους.

καὶ περὶ μὲν γενέσεως ἐν ἐπιδρομῇς μέρει οὕτως, περὶ δὲ
25 τῆς ἱστορίας καθολικώτερον ἐπιτρέχοντες οὕτως ἂν λέγοιμεν.
μόνη τῶν διπόδων γυνὴ ζωοτοκεῖ, τὰ δὲ ἄλλα δίποδα ὠοτο-
κεῖ. μόνη ἢ γυνὴ τῶν ζωοτόκων ὑπηνέμια τίχτει τὸν λεγό-
f.15^b μενον "Οσιριν ἐν | Αἰγύπτῳ. μαρτυρεῖ δὲ Θεόφραστος λέγοντι
Ἀριστοτέλει ἄνευ ὀχείας γίνεσθαι τὸν λεγόμενον "Οσιριν ἐν τῷ
30 πέμπτῳ τῷ περὶ ζώων. μόνη γυνὴ ἡπιωτέρα καὶ πραοτέρα
μετὰ τὸ τεκεῖν, τὰ δὲ ἄλλα ζῶα δεινὰ καὶ δυσχερῇ καὶ ἀπρόσ-

1 διηλλαγμένα 4 οἴεται: cf. Ar. h. a. 7, 10 p. 587, 27. 5 αὐτὸ
(sic). 7 εἰς κληρὸν 9 οἴεται Ar. p. 585, 29. 776, 23. 10 οἴεται
Ar. h. a. 3, 16. 13 ἀθρεπτεῖς ὄθεν... τρόφιμον 15 παύεσθαι
addidi ex Ar. p. 585^b 2. 16 γινομέναις ἔστι

ιτα. μόνη γυνή κύουσα ὠχρίαν ἐπιδέχεται, τὰ δ' ἄλλα ζῶα οὐκέτι. μόνη γυνή ἐπαμφοτερίζει· καὶ γὰρ μονοτόκος καὶ διδυ-
μοτόκος καὶ πολυτόκος. μόνη τὸν λεγόμενον μύλον τίχτει γυνή·
τρὶς δὲ τεκοῦσα ἡ γυνή οὐκέτι αὔξεται. ἡ γυνή πλείονα κάθ-
αρσιν φέρει τῶν ἄλλων ζώων. αἱ γλαυκαὶ τῶν γυναικῶν ὑγρό- 5
τεραι, αἱ δὲ μέλανες ἥττονες. αἱ ὕπανδροι κατακορεῖς πρὸς τὰ
ἀφροδίσια, αἱ δὲ τρυφεραὶ ἥττονες. ὅσαι τῶν γυναικῶν κύουσαι
πλεονάκεις μετ' ἀνδρὸς γίνονται, αὗται καὶ εὐμαρέστερον τίχτουςι.

μόνος ἄνθρωπος τῶν ζώων νεῖν μανθάνει. μόνος ἄνθρωπος
τὰ ὦτα οὐ κινεῖ, εἰ καὶ σπανιάκεις ἐστὶ κίνησις. μόναι αἱ τρίχες 10
τοῦ ἀνθρώπου μακρότεραι γίνονται τῶν ἄλλων ζώων. οἱ λευ-
κοὶ καὶ λεῖοι τῶν ἀνθρώπων πολυγονώτεροι τῶν μελαντέρων.
οἱ δασεῖς καὶ δασέα στήθη καὶ πλατέα ἔχοντες ὀρεκτικοὶ μᾶλ-
λον πρὸς τὰς συνουσίας. οἱ γέροντες καὶ οἱ νέοι θηλυγόνοι ὥς
ἐπὶ τὸ πολὺ. οἱ τὰ στήθη ψιλὰ καὶ στενὰ ἔχοντες εὐαδίκτητοι 15
ὑπὸ τῶν συνουσιῶν. τῶν κατακόρως συνουσιαζόντων αἷμα
ἀπορρεῖ. οἱ ἀραιοὺς τοὺς ὀδόντας ἔχοντες καὶ ἐλάσσονας τῶν
τριακονταδύο ὥς ἐπὶ πολὺ ὀλιγοχρόνιοι γίνονται. μόνος ἄνθρω-
πος καὶ κύων ἐμεῖ. τῶν ἀνθρώπων ἡ καρδία κεῖται ὑπὸ τὸν
ἀριστερὸν μαστόν, τοῖς δὲ ἄλλοις ζώοις ἐν μέσοις τοῖς στήθεσι. 20
τοῦ ἀνθρώπου ἡ καρδία τρεῖς κοιλίας ἔχει, τῶν ἄλλων ζώων
δύο. μόνου τοῦ ἀνθρώπου μέλλοντος μεταλλάσσειν οἱ ἐν τῇ
κεφαλῇ φθεῖρες γίνονται. μόνου τοῦ ἀνθρώπου τεθνηχότος οἱ
τρίχες αὔξονται. μόνου τοῦ ἀνθρώπου ζώντος ὁ ἐγκέφαλος θιγγα-
νόμενος ψυχρότατός ἐστι, τῶν δὲ ἄλλων ζώων θερμός. 25

οὐδὲν τῶν γαμψωνύχων ζώων οὔτε πίνει οὔτε οὐρεῖ οὔτε
συναγελάζεται. τὰ δὲ πλείονας ἔχοντα πόδας τῶν τεσσάρων
ἄναιμά ἐστι καὶ ἄσπλαγχνα, πλὴν τοῦ κατοικιδίου κόρεως· οὗτος
γὰρ μόνος πολύπους ὑπάρχων αἷμα ἔχει. τὰ ὠοτοκοῦντα τῶν
διπόδων | ἢ τετραπόδων ἐντὸς ἔχει πρὸς τὴν ὀσφὺν τοὺς ὄρχεις, 30 f. 16^a

6—7 sic. 10 εἰ καὶ... hoc addere omisit Ar. h. a. 1, 11.
15 στήθα 16 αἷμα addidi. cf. Ar. p. 726^b 9. 17 ἀρεοὺς ἐλάσ-
σονες 19 ἐμεῖ (cf. Ar. p. 612, 6): νέμει cod. 20 ἐνμέσως 23 γί-
νονται (?): cf. A. P. p. 325. μόνου (!): cf. Ar. part. an. 2, 7 p. 652, 34
(652^b 23) 25 ψυχροτατός (sic). 27 πλείονα 28 κόρεως

καθάπερ τῶν διπόδων ἀλεκτρυών, τῶν δὲ τετραπόδων σαῦρος.
 τὰ μακροσκελῆ ζῶα ὑγροκοιλία ἐστὶ, τὰ δὲ πιλώδη καὶ πλατέα
 τὰ στήθη ἔχοντα ἐμετικά. τὰ μώνυχα μονοτόκα ἐστὶ καὶ οὐκ
 ἐπικυίσκεται. οὐδὲν τῶν ἐντόμων ζώων οὔτε σπλῆνα ἔχει οὔτε
 5 ἀναπνεῖ. πάντα τὰ ἔντομα καὶ πάντα τὰ χολεόπτερα ἐλαίου αὐτοῖς
 ἐπιχεομένου ἀποθνήσκει, ὅθεν καὶ τῇ μελίσσῃ πολέμιος, ὥσπερ εἶπον,
 οἱ μεμυρισμένοι. τὰ πόδας μὴ ἔχοντα τῶν ζώων οὔτε ὄρχεις ἔχει
 οὔτε αὐχένα οὔτε κύστιν οὔτε βλέφαρα, ὥς τὸ τῶν ὄψεων καὶ ἰχθύων
 πᾶν γένος. τὰ ζωοτοκοῦντα κύστιν ἔχει, τὰ δὲ ὠοτοκοῦντα οὐκ
 10 ἔχει, διὸ οὐδὲ οὔρεϊ. τὰ πιμελώδη ζῶα ἀγονώτερα. ὅσα τρί-
 χας ἔχει πάντα ζωοτοκεῖ, πλὴν τινων θαλασσίων δελφίνος φώ-
 κης καὶ τῶν σελαχωδῶν· ταῦτα γὰρ τρίχας ἔχοντα ὅμως οὐ
 ζωοτοκεῖ. οὐδὲν τῶν καρχαροδόντων ἔχει κέρα. τὰ ἄρσενα
 τῶν θηλειῶν ἐνίοτε πλείους ἔχει ὀδόντας. οὐδεὶς ἰχθύς λαλεῖ,
 15 μόνος δὲ ὁ λεγόμενος σκάρος καὶ ὁ ποτάμιος χοῖρος. τὰ μηρυ-
 κίζοντα πάντα ζῶα τέσσαρας ἔχει κοιλίας, ὧν τὸ μὲν ἐκ τοῦ
 στόματος ἡρτημένον κοιλία καλεῖται, ἐκ δὲ τούτου ὁ καλούμενος
 κεκρύφαλος ἡρτηται, ἐχόμενος δὲ καλεῖται ὁ προσαγορευόμενος
 ἐχῖνος, μετὰ δὲ τοῦτον τὸ πρὸς τινων ἥνυστρον καλούμενον·
 20 ἀκριβέστερον δὲ ἐν τῷ δευτέρῳ ἐκθήσομαι. τὰ μηρυκίζοντα
 ζῶα πυτίαν ἔχει, τὰ δὲ ἄλλα οὐκ ἔχει· τί δέ ἐστὶ καὶ ποῦ
 κεῖται καὶ τίνος χάριν ἐν τῷ δευτέρῳ διασαφήσω. τὰ μὴ
 πετόμενα τῶν ὀρνέων ταῦτα καὶ ὑπηνέμια τίκτει. οὐδὲν τῶν
 ἀμφοδόντων ἐν τῇ μήτρᾳ κοτυληδόνας ἴσχει, ὅθεν οὐδὲ ἀνθρω-
 25 πος. τὰ ἀναιμα ζῶα πολὺν χρόνον ὀχεύει· ψυχρὰ γὰρ ἐστὶ.
 μόνος τῶν ὀστρακοδέρμων ὥπται συνδυαζόμενος ὁ κοχλίας· τὰ
 γὰρ ἄλλα τὰς ὀχείας καὶ τὰς γενέσεις ἐξ ἰλύος ἔχει. ὁ πώλυψ
 δύο κοτυληδόνας ἔχει, ἡ δὲ ἐλεδώνη μονοκότυλός ἐστι. τὰ δι-

2 ὑγρόκοιλία (cf. Ar. p. 632^b 11). παλώδη πλατεᾶ 3 μόν-
 νυχα μονότοκά ἐστὶ 5 χολοίόπτερα 6 ὥσπερ εἶπον supra p. 23, 4.
 7 μεμερισμένοι 10 ἀπονώτερα (cf. Ar. p. 520^b 6). 11 πλὴν τι-
 νῶν πλὴν δελφίνος (repetito πλὴν quod omisi) 14 θηλειῶν
 15 μόνος etc. cf. Arist. Pseudepigr. p. 297. μυρικήζοντα (μηρυκάζοντα
 Ar.) 19 τούτου ἥναστρον 20 μυρικήζοντα 21 πυτίαν 22 τι-
 νός 26 ονος (M ut rubro scribatur omisso) 27 ἐξ ἰλύος: vid. Ar.
 h. a. 5, 15. πώλυψ δυσηρτυλιδόνας ἔχει (sic) 28 ἡ δὲ ἐλεδώνη (cf.
 Ar. p. 525, 17): ἡ δὲ χελιδών cod. μονοκοτύλιδός

χηλα πάντα ἀστραγάλους ἔχει ἐν τοῖς ὀπισθίοις ποσί, τὰ δὲ ἄλλα οὐκ ἔχει. τὰ ὀστρακόδερμα πάντα δεξιὰ ἐστὶ, καθάπερ κήρυκες πορφύραι, | καὶ κινεῖται οὐκ ἐπὶ τὸν ἔλικα ἀλλ' ἐπὶ τὸ κατ- f.16^b αντικρύ. ἐχῖνοι οἱ θαλάττιοι εὐθέως γεννώμενοι πέντε ὥα ἔχουσι· λέγεται δὲ ὡς διαιρούμενος κατὰ μέρος καὶ ἀφιόμενος εἰς τὴν 5 θάλασσαν δύναται ζῆν καὶ νέμεσθαι. μόνος τῶν ζώων ὁ τέττιξ στόμα οὐκ ἔχει ἀλλ' ἐξοχὴν τινα γλωσσοειδῆ, ἣ ἀναλαμβάνων τὴν δρόσον τρέφεται· λέγεται δὲ ὡς οὐδὲ περίττωμα ἔχει. αἱ ἀκρίδες οὐ φθέγγονται τῷ στόματι, τὰ δὲ πτερὰ παρατρίβουσαι ψόφον ἀποτελοῦσι. τῶν ἐνύδρων τὰ θήλεα τῶν ἀρρένων μείζονά 10 ἐστὶ. τῶν πτηνῶν αἱ αἰθυαὶ καὶ ὁ χαραδριὸς κωφά ἐστίν· οὐδὲ γὰρ φθέγγεται οὔτε ἀκούει. μόνος ὁ ὄφεις τὴν κεφαλὴν εἰς τὰ ὀπίσω στρέφει τοῦ ὅλου σώματος ἀκίνητιζοντος. μόνη ἡ παρδαλις τὸ ἄκρον τῆς οὐρᾶς κινεῖ τῆς ὅλης οὐρᾶς ἀκίνητιζούσης. ἡ ἔχιδνα μόνη τῶν ὄφεων ζωοτοκεῖ. τὰ μέλανα ζῶα τῶν λευ- 15 κῶν ἰσχυρότερα ἐστὶ. τὰ ἄναιμα τῶν ζώων διαιρούμενα μᾶλλον τῶν ἐναίμων ζῇ. τὰ βλητικὰ τῶν ζώων οὐ διὰ τὸ ἀφιέναι τι διὰ τοῦ κέντρου τὴν ὀδύνην παρέχει ἀλλὰ διὰ τὴν λεπτότητα τοῦ κέντρου, ὅθεν καὶ τὰ μάλιστα λεπτοὺς ἔχοντα τοὺς ὀδόντας ταῦτα καὶ τὴν ὀδύνην χαλεπωτέραν ποιεῖ. τὰ μαλάκια 20 πάντα πᾶσαν ὥραν ὀχεύει ἀλλ' οὐχ ἐστῶτας τοὺς καιροὺς τῆς ὀχείας ἔχει, καθάπερ καὶ οἱ ἰχθύες. τῶν ἰχθύων οἱ μὲν ὠοτοκοῦντες τῷ ἔαρι λιπαροί, οἱ δὲ ζωοτοκοῦντες τὸ μετόπωρον. οὐδέποτε ὀστρακόδερμον ἢ μαλάκιον ἐν τῷ Πόντῳ γίνεται, λέγεται δὲ ὡς οὐδὲ θηρίον τῶν δυναμένων ἀδικεῖν τοὺς ἰχθύς. 25 τὰ λεπίδας ἔχοντα ὠοτοκεῖ. μόνη χελώνη τῶν ὠοτοκούντων κύστιν ἔχει. οὐδὲν τῶν ὀστρακοδέρμων οὔτε θῆλυ ἐστὶν οὔτε ἄρρεν. τῶν ἐντόμων ἐν τῇ ὀχείᾳ τὸ θῆλυ εἰς τὸ ἄρρεν ἐνίησι τὸ αἰδοῖον εἰς τὸ ἀναλογοῦν τῷ αἰδοίῳ.

3 τὸν κ. 4 οἱ om. cod. 5 λέγεται Aelian. n. a. 9, 47 = Oppian. hal. 1, 318 (non Ar.) 8 λέγεται Ar. p. 532^b 14. 11 κωφά: non ex Ar. (cf. h. a. 9, 11 in.) 13 πάρδαλις: non ex Ar. (ὄφεις v. 12 = Ar. p. a. 4, 11. h. a. 2, 12). 16 ἔναιμα 17 τὰ βλητικὰ... unde haec? 24 ἐν τῷ πόντῳ Ar. h. a. 8, 28. λέγεται Ar. h. a. 8, 13 p. 598^b 1. 26 χελώνη 27 θῆλυ ἐστὶν 29 cf. Ar. p. 542, 1.

ὅσα μὲν οὖν δυνατόν ἀναλεξάμενον ὥς ἐν ἐπιδρομῇς μέρει καθολικώτερον εἰπεῖν σχεδὸν εἴρηται, ἐν δὲ τῷ ἐχομένῳ, ὥς προεῖπον, κατ' εἶδος ἐκάστου ζώου τάς τε πράξεις καὶ τοὺς βίους, ἔτι δὲ τὰ ἥθη καὶ πόσα δύναται ἕκαστον ζῆν ἔτη ἀνα-
5 γραφῆς ἀξιῶσας ἀναθήσομαί σοι: —

4 ἔτη δὲ τὰ ἔθη ζῆν ἔτη: cf. Hippiatr. praef. Ἀριστοφάνης οὖν ὁ Βυζάντιος τὰ περὶ φύσεως ζώων ἐπιτερόμενος ἐκ τῶν Ἀριστοτέλους τοῦ φιλοσόφου φησὶν ἔτη ζῆν δύνασθαι ἵππον πεντήκοντα καὶ πρὸς (A. Nauck, Aristoph. fr. p. 282).

IV

Die Diätetik

des

Anthimus

an Theuderich könig der Franken.

IV

Die Diätetik

des

Anthimus

an Theoderich König der Franken

Am 24. october 1867 las Moriz Haupt in der Berliner akademie „über eine diätetik des sechsten jahrhunderts“. als der monatsbericht im januar 1868 ohne erläuterung diese kunde brachte (s. 673), war ich wol der einzige der sie ohne weiteres verstand — in böser überraschung. die fremde pflanze an deren sonderbarem wuchse ich mich im stillen seit jahren ergötzt hatte, die ich mich gewöhnt hatte in ihrem verstecke zu betrachten mit der nachlässigen sicherheit eines unbestrittenen eigentümers, sie hatte ein anderer gepflückt und in sein herbarium gelegt, längst vor mir, ein anderer und ein meister. am 12. februar, an einem tage der mir in anderer rücksicht unvergessen bleiben wird, hatte ich bald darauf zufällige gelegenheit zu einem gespräch mit Haupt. mit der grossmut eines reichen erklärte er sofort und ungebeten mir die herausgabe meines und seines findlings überlassen zu wollen — ein bedenkliches zugeständniss. jedoch da auch bis jetzt nicht einmal der inhalt seines vortrags über das schriftchen von ihm bekannt gemacht worden ist, will ich nicht mehr zögern meine haut zu markte zu tragen. niemand aber wird es mir verargen, wenn ich um so kürzer in diesen einleitenden worten mich auf die nötigen äusserlichen erklärungen und die andeutung der hervorstechendsten züge beschränke, für die erschöpfende darlegung der merkwürdigen erscheinung und der mannigfaltigen beziehungen, welche im übergang vom altertum zum mittelalter, in einer zeit und einer lage die arm an zeugen ist, ihr inhalt in sprachlicher und sachlicher hinsicht gestattet und darum fordert, mit dem leser wartend auf den verweise dem sie gebührt.

Es ist in lateinischer sprache die schrift eines griechischen arztes an einen deutschen könig, von der ich rede — in lateinischer ungelehrter sprache lebendiger gegenwart, voll in wortbedeutungen und wendungen von gemeinromanischen eigentümlichkeiten, die wir durch den fortgehenden gebrauch der büchersprache für jünger zu halten gewöhnt, mit erstaunen schon am ende des fünften und anfang des sechsten jahrhunderts in geltung erblicken.

Die wertvollen auszüge aus dem werke des Malchus, eines zeitgenossen, geben uns ausführlichen wenn auch abgerissenen bericht über die ruhelosen bewegungen der stets hungrigen Gothen im Hämuslande, welche den ersten teil der regierung noch kaiser Zeno's (474—491) füllen. eifersüchtig an einander, wenn auch gelegentlich zu gemeinsamem nutzen vereint, streiten hier die beiden Theuderiche als häuptlinge der geteilten Gothen, wie um ein gutes geschäft, um die gunst und den sold des Griechenkaisers. Malchus berichtet von einer gesantschaft der Gothi foederati in Thracien unter Theuderich dem sohn des Triarius, welche durch allerlei vorstellungen und versprechungen das frühere verhältniss neu zu knüpfen suchte: durch den sohn (d. h. neffen) des Walamir, der jetzt general und freund heisse, den andern Theuderich, habe das reich mehr schaden davon getragen als durch ihre feindschaft. während Zeno nach scheinbarer beratung mit seinen soldaten mit dem abschlägigen bescheide zögerte bis auf genauere kunde vom stande der dinge draussen, griff man ermunternde briefe auf aus der stadt an Theuderich gerichtet, von Anthimus dem arzt, Marcellinus und Stephanus (ἐν τούτῳ δὲ γράφοντες τὰ ἔνδον γινόμενα ἐάλωσαν Ἀνθιμὸς τε ἰατρὸς καὶ Μαρκελλῖνος καὶ Στέφανος. καὶ οὐ μόνον ἑαυτῶν ἐπιστολὰς ἔπεμπον ἀλλὰ καὶ τῶν ἐν τέλει πλαττόμενοι γράμματα ἐκείνῳ ἐπέστελλον θαρσύνειν βουλόμενοι ὡς ἱκανοὺς ἔχοντα τοὺς συμπράττοντας ἔνδον). alle drei wurden auf immer verbannt. diese dinge spielen in Constantinopel um das jahr 477 oder 478 (Exc. e Malchi hist. p. 238 Bonn.)

In wenigen zerstreuten und nach vereinzelter kenntniss-

nahme neuerer gelehrten und sammler jetzt wieder ganz in vergessenheit geratenen handschriften zuerst des neunten jahrhunderts ist ein kurzer ärztlicher ratgeber erhalten über nützlichkeit oder schädlichkeit der gebräuchlichen teils rohen teils zubereiteten nahrungsmittel (fleischarten — dabei speck und bier — geflügel, fische, olera nebst tisana und polenta, legumina, milch, butter, oxygala, käse, obst), der einerseits seiner art nach an den kurzen abriss der Diaeta des Theodorus erinnert, andererseits an das kochbuch streift und sich mit dem sogenannten Apicius berührt, das werk eines in vornehmer lebensstellung unter den Ostgothen in Italien lebenden Griechen, der sich vorübergehend als gesanter beim Frankenkönig Theoderich aufgehalten und ihm wie es scheint bei oder nach einem scheiden aus Gallien diese ratio observationis in form eines sendschreibens zu allgemeinem frommen hinterlassen hatte — eine Epistula Anthimi (Antimi, Antemi, Anthimii) viri inlustri comitis et legatarii ad gloriosissimum Theudericum regem Francorum (de observatione ciborum). der verfasser war ein Grieche, wie er selbst sagt, schrieb aber lateinisch — die schrift ist offenbar keine übersetzung trotz einiger gräcismen und einiger übereinstimmung grade mit der sprache des in demselben zeitalter in drei büchern herausgegebenen latinisirten auszugs aus dem therapeutischen werke des Alexander von Tralles. der verfasser würde ferner, da er für Franken und lateinisch schrieb, neben dem vaterländischen griechischen worte nicht noch das gothische für die polenta angeführt haben (c. 64: „fit etiam de hordeo opus bonum quod nos graece dicimus alfita, latine vero polentam, Gothi vero barbarice fenea“), wenn nicht grade das gothische wort ihm gleichsam auch ein vaterländisches gewesen wäre, d. h. wenn er nicht unter Gothen gelebt hätte wie in seinem zweiten vaterlande. dass er nicht bei den Franken seinen beständigen aufenthalt hatte, nicht als leibarzt etwa eines Frankenkönigs zu denken ist wie der archiater Petrus beim zweiten Theoderich (beim sogen. Fredegar. c. 27, im j. 605. einen Petrus archiatros erwähnt um dieselbe zeit Aetius II, 3, 110. fränkische ärzte hatten in Constantinopel studiert, wie

der arch. Reovalis bei Gregor. Tur. X, 16. Marileif archiater Childebert's Greg. Tur. V, 14), zeigt die wendung „ut audio“ wo er von dem rohen speck erzählt als einer lieblingsnahrung, weil allheilmittel, der Franken („quod solent ut audio Franci comedere“ c. 14). dass er in der nähe der seeküste lebte, zeigen die pectines marini welche „satis apud nos abundant“ (c. 34), während sonderbare provinciale namen von fischen („de piscium ratione qui in his partibus sunt“ c. 39) auf Frankreich weisen, auf das land für welches er schreibt. aus den andern stellen über das vorkommen von tieren ist nichts abzunehmen. doch geht das „puto hic non haberi“ von der avis tarda (outarde) wol auch auf frankreich, wenn es auch von dem heutigen falsch ist. ebenso c. 57 das „cucumeres etsi hic non sunt...“ vgl. c. 58 von den cucurbitae (= *καλὸν-χόνηται*) welche „apud nos et febricitantibus iugiter sine frigore offerimus“ (s. Alex. lat. 3, 20 = gr. p. 213 ed. Par. 1548). stellen die beachtenswert sein würden wenn die ortsbeziehung deutlich wäre die man grade sucht.

Nur eins steht fest: das latein welches der Grieche schreibt hat er nicht von den grammatikern gelernt, es ist nicht die sprache der schule und der bücher. erst in zufälliger nötigung lebendigen umgangs hat er es sich angeeignet. dass er es in Italien gelernt hat, gelernt unter barbaren, zeigt vor allem unwiderleglich der beständige gebrauch des „nam non“ = non vero (wie des nam = sed), welcher dem barbarischen latein der langobardischen gesetze und urkunden ausschliesslich (nicht den chroniken) eigen ist. sie wimmeln von beispielen (auch im abhängigen satze), so dass es völlig unnötig ist die lange reihe der stellen hier wieder zugeben die ich aus den edicten der könige, aus dem in Troya's Codice diplomatico Longobardo bequem vorliegenden urkundenvorrat (bis 774*) wie aus den urkundenbüchern der einzelnen (besonders nord-)italischen städte zusammengebracht habe (am reichsten sind die besonders barbarischen ur-

*) in den falschen Cremoneser urkunden kommt es bezeichnender weise nie vor.

kunden von Lucca bei Bertini). in den stets wiederholten formeln des rechtlichen verkehrs, in der notariellen sprache der urkunden für gewisse rechtsgeschäfte (besonders bei erbpachtsverträgen wo der verkauf ausgeschlossen wird: „ad usufructuandum nam non vendendum, usufructuario nomine nam non alienandi“, oder „ut meliorentur nam non peiorentur“ u. dergl.) erhält es sich in Italien sowohl im norden als im gebiet der grossen langobardischen herzogtümer des südens (kloster Farfa) noch bis ins 10. und 11. jahrhundert, eben so gut als das launigilt, ferquidum u. a. ausdrücke langobardischen rechts. den Langobarden aber ist es doch vermutlich von ihren vorgängern den Ostgothen nur überkommen, obgleich es weder in den gothischen urkunden bei Marini (Pap. dipl.) noch überhaupt je in denen der griechischen gebiete Italiens ausserhalb des Langobardenreichs, in Ravenna (Fantuzzi, kloster Pomposa bei Federici), Rom (Galletti), Neapel (Reg. arch. mon.*), vorkommt. anfänge dieses gebrauchs von nam zur vertretung des die einschränkung und gränze erläuternden und zugleich in ihrer entgegensetzung hervorhebenden denn = doch, denn nicht = doch nicht (vgl. die häufige verbindung nam non aliter, nam alia nulla u. dgl.), wie er ja auch an das klassische latein leicht anknüpfbar — vgl. z. b. Ramshorn Lat. gr. § 191 s. 846 — und in seinem ursprunge durchaus verständlich und natürlich ist, finden sich zahlreich beim Anonymus Ravennas (7 jh., zuweilen auch mit der negation z. b. s. 153, 13 und s. 9, 15 Pinder-Parthey), weniger sichtbar auch beim Ethicus, aber nirgends in der auffälligen schärfe des gewohnheitsmässigen wie sie das langobardische latein zeigt, besonders hervortretend in der verbindung mit der negation (nam non, nam nullo modo). man möchte ihn gradezu auf einen deutschen einfluss (goth. nih than = οὐδέ, οὐ γάρ, than = δέ, γάρ) zurückführen, obgleich er in den gesetzen anderer deutschen stämme (lex Burg. Wisigoth. Sal. Rip.) fehlt. unter den glossen zum

*) die notare haben eben hier andere formeln. doch findet sich in urkunden von Neapel die einschränkende formel „in eo enim tenore ut“ gleich und neben „in eo vero tenore ut“ (Reg. Neap. arch. mon. z. b. t. I n. 17. t. II n. 126. 131. vgl. 167.)

Edictum Rothari findet sich dazu oft wiederholt „nam i. certe“, wie das certe in der lex Salica (4. 20. 71. 77, 7 u. 9 etc. Merkel cf. lex Burg. add. I, 5 n. 16). zur tatsache aber wird die vermutung dass dieses für das langobardische latein schlechthin bezeichnende „nam non“ des 7. jahrhunderts schon in der gothischen zeit des sechsten sich eingeführt hatte, eben durch Anthimus, der wie das gothische aus dem leben seiner umgebung angeführte wort beweist, ein zeuge des gothischen Italiens ist.

Stehen wir so in der zeit da Gothen und Franken noch nebeneinander in lebendigen und ebenbürtigen beziehungen waren, so können wir auch in jenem Theuderich unter den vier Frankenkönigen dieses Namens nur den ersten erkennen (511 — 534), den berühmten zeitgenossen des Ostgothen Theuderich („Theodoricus ille diu potenti nomine gloriatus“ Cassiod. var. XI, 1), den sohn Chlodwig's dessen schwester der Ostgothe zur frau genommen, nicht etwa den zweiten (596 — 612,) so viel mehr auch die sprache der schrift auf den ersten blick für das 7. als für das 6. jahrhundert zu sprechen scheint. wir haben also auf der einen seite einen arzt Anthimus in Constantinopel unter Zeno in beziehungen zu den Gothen unter Theuderich dem nebenbuhler des später berühmten eroberers von Italien, auf der andern einen griechischen arzt (es ist zunächst zweifelhaft ob Anthemius oder Anthimus) in Italien am hofe und im dienste eben dieses eroberers. es liegt nahe diese beiden tatsachen zu verbinden. auch andere Griechen waren dem gothischen helden nach Italien gefolgt, freunde des jünglings welcher in Constantinopel wol bekannt gewesen war, der als knabe vom achten bis achtzehnten jahre als geissel für seinen oheim Walamir bei kaiser Leo zugebracht, in Constantinopel seine erziehung erhalten hatte, der dann nach dem tode jenes andern Theuderich sohnes des Triarius († 481) als anerkannter und angestellter general (magister praesentis militiae) des römischen reichs, ja als consul des jahres 484, vielfach den zeugen seiner jugend sich gezeigt hatte. ein beispiel ist jener Artemidorus, der ein verwanter kaiser Zeno's

den Gothen als vertrauter genosse täglichen umgangs auf dem zuge nach Italien begleitete und von diesem später die praefectur von Rom erhielt (Cassiod. var. 1, 43). es ist natürlich anzunehmen dass Anthimus der arzt nach seiner verbannung zu seinen freunden den Gothen floh, sich vom sohne des Triarius nach dessen tode mit den übrigen Gothen dem „Walamirsohne“ zuwante, diesen als er im winter 488—89 nach Italien aufbrach begleitete wie Artemidorus, wie dieser in politischen geschäften ihm nutzbar wurde, als comes (doch vgl. Bethmann-Hollweg Civilproc. IV, 263 ff.) eine provinz verwaltete — denn vielleicht geht darauf die allerdings zweideutige andeutung in c. 25 („istud et ego in tempore meo probavi in provincia mea“) — und als gesanter zu den Franken geschickt wurde bei einer oder bei mehreren der vielfachen gelegenheiten dieser art die sich sowohl in Chlodwig's zeiten (Cass. 2, 40. 41. 3, 1—4), besonders in dessen letzten lebensjahren als in folge des fränkischen angriffs gegen die Westgothen, in den Theoderich siegend eingriff, die von Odoaker aufgegebene Provence wieder an Italien kam (Gemellus hiess der erste von Theoderich dahin geschickte vicarius praefectorum Cass. 3, 16. 17), als auch seit 511 unter Theuderich ergaben. der brief des Anthimus, an diesen gerichtet, ist abgefasst also nach 511 und jedesfalls vor, wahrscheinlich lange vor des ostgothischen auftraggebers tode, bei dessen eintritt (526) auch Anthimus, beinahe 50 jahre nach der verbannung, in hohem greisenalter stehen musste. bei Cassiodorus (var. 6, 19) lesen wir die formula comitis archiatrorum (4, 41 kommt ein archiater Joannes vor), dem ungehinderter zugang zum palatium und zur person des königs gestattet ist. es heisst hier u. a. in einer merkwürdigen anpreisung zugleich und beschreibung der damaligen medicin: „obscura nimis est hominum salus, temperies ex contrariis humoribus constans, ubi quicquid horum excreverit, ad infirmitatem protinus corpus adducit. hinc est quod sicut aptis cibis valetudo fessa recreatur, sic venenum est quod incompetenter accipitur“ (vgl. Anth. c. 81 „caseum vero assum vel elixum qui manducaverit, altero veneno opus non habet“). nicht

unwahrscheinlich dass unser Anthimus selbst der leibarzt Theoderichs des grossen gewesen ist.

Die zeitliche feststellung der schrift erlaubt folgerungen, die in ihrer wichtigkeit der merkwürdigkeit von inhalt und sprache entsprechen. was zunächst die medicinischen vorschriften als solche betrifft, so beruft sich zwar der verfasser auf die *praecepta auctorum medicinalium* (s. einl.), die er nur wiedergeben will — *sicut auctores nostri dicunt* — c. 25, *auctores iubent* 17, 23, *adserunt* 26, *docent* 36, *dicunt* 78, 79. trotzdem ist bei ihrer kürze keine bestimmte anlehnung an die vorhandene litteratur zu sehen weder der Griechen die er meinen muss (Dioscorides und Galenus und ihre bearbeiter) noch der Lateiner die er nicht gelesen hat. das büchlein hat offenbar in seinem barbarischen leserkreise seinen zweck erfüllt und seine wichtigkeit gehabt, es muss sehr viel abgeschrieben worden sein in fränkischer zeit und in fränkischem gebrauch die ganze fülle barbarischer formlosigkeit angenommen haben, die die ältesten handschriften aus ihren vorlagen des 7. oder 8. jahrhunderts getreulich wiederholen. denn es scheint nicht statthaft auch diese etwa wie die freiheiten der syntax und des wortgebrauchs schon auf den verfasser selbst zurückzuführen. anhaltenden gebrauch beweisen ausserdem die einschübsel aus einer fremden schrift, nämlich aus einer alten lateinischen übersetzung des zweiten ursprünglich offenbar für sich bestehenden der 3 bücher *περὶ διαίτης* der Hippocratischen sammlung (Hipp. I, 666 ff. Kühn) oder vielmehr aus deren teilung und verarbeitung zu zwei besonderen abhandlungen, die im S. Galler codex des Anthimus als teile einer sammlung von 4 oder 5 dem inhalt nach verwanten schriftten, eines *liber de virtutibus herbarum* (I) und eines *liber (IV) Hypocratis de cibis* (anderwärts *Dynamidia Hippocratis*) vorkommen und in gräulicher vermischung wieder mit einem andern buche (II) derselben S. Galler handschrift im 16. jh. unter dem sammelnamen des Oribasius und als neu bei Ang. Mai (Class. auct. t. VII) gedruckt worden sind. es sind etwa sieben stellen, die ich eingeklammert habe, offenbar randbeischriften alter leser

die später in den zusammenhang aufgenommen sind und sich auf alle handschriften verteilen, folgendermassen: I (in c. 1 aus de virt. herb.) bei APlp, II (c. 1 aus v. h.) bei GB, III (c. 3 aus de cibus) bei Bp, IV (c. 13 aus unbekannter quelle) bei Al, V (c. 22 aus d. c.) bei Bp, VI (c. 67 aus unbek. qu.) bei Bp, VII (c. 72 aus v. h.) bei GBp. für die dauer des gebrauchs spricht ferner die allen abschriften in verschiedener weise eigene unordnung in der reihenfolge des abschnitts über die legumina:

G	<u>B p</u>		<u>APl</u>
tisana 64	69		69
fabia 65	64		64
pisum 66	65		65
lenticula 65	66		68
(cicer 68 = 66)	67		70
fasiolus 69	72		71
oriza 70	73		75
miliun 71	74	70	67
[lupini 72]	70	71	74
[cicer alb. et n. 73]	71	74	76
reliqua leg. 74	75/6	75/6	(fehlen 66. 72. 73.)
lac 75/6			

endlich finden sich auch zeugnisse schriftstellerischer benutzung. in der reichhaltigen Berliner medicinischen sammelhandschrift (lat. qu. 198) des 12. jh. findet sich unter andern titellosen stücken ein aus Anthimus und dem sogen. Hippocrates de cibus (am schluss auch aus dem liber de virt. herb.) zusammengestellter kurzer auszug (p. 10—12). und in einer der vielen rohen und ungeschickten aber ihrer quellen wegen merkwürdigen therapeutischen compilationen erster christlicher zeit, welche uns in den ältesten medicinischen handschriften des 9—11. jh. vorliegen,*) trifft man eine deutliche beziehung auf

*) wahrscheinlich auch in einer andern in Londner und Pariser handschriften vorkommenden und von Renzi in der Coll. Salern. IV, 185 sqq.

Anthimus und seinen könig (vgl. auch p. 373 de observatione ciborum). ich gebe sie nach cod. S. Gall. 751 p. 395:

de ciborum causis. CCXXV.

Quod teodoricus rex francorum utebatur et observabatur. propter infirmitates multas inprimis carnes aucina non manducare nec pecorina nec pisces nec cervisa nec metus nec agramen non dulciamen. melamala pira pessima prona prudit nucis nocet perseca bona radix usa usa et ova sorbilia quantum volueris accipere.

übrigens entzog sich der name des Anthimus um so leichter der kunde als er in den jüngeren handschriften gebildeterer zeit, die auch im äusseren sprachlich nach und nach die ganze schrift mit völliger willkür in ein ihnen lesbares und verständliches wenn auch tatsächlich missverständliches latein umsetzten, schon im 12. jh. gradezu mit dem eingänglicheren namen des Plinius vertauscht zu werden anfang. diese willkür der jüngeren handschriften ist so durchgreifender art, dass man bei einer herstellung des textes durchaus auf zwei die in das 9. jh. zurückgehen (St. Galler codex u. Londner abschrift eines verlorenen) beschränkt ist: denn die Bamberger obwohl auch aus dem 9. jh. will nur einen auszug geben.

Nach diesen andeutungen über quellen und gebrauch will ich einige besonderheiten von sprache und inhalt in der kürze herausheben. die sprache des Anthimus ist vorläufig das älteste schriftstellerische zeugniss für die anfänge romanischen sprachgefühls. eins der merkwürdigsten beispiele neuromanischer wortbedeutung ist „devenire“, das schon hier in dem allerabgenutztesten sinne des blossen „werden“ (frz. devenir) gäng und gäbe ist. ferner sera = abend (soir), focus feuer (feu), satis sehr, inde davon (en), adhoram (tout à l'heure) sogleich frisch, quomodo (comme). fortwährend kommt die umschreibung mit der praeposition „de“ der verlorenen kraft des genitiv zu hülfe. die geschwächte bedeutung der adiectivsteigerung muss ehe man

aus cod. Paris. S. Germ. 1146 saec. XII teilweise abgedruckten, wenigstens nach der andeutung Renzi's über Theodoricus rex als einer der quellen zu urteilen (p. 319).

diese ganz fallen lässt, durch zusatz von magis, plus oder satis wenigstens fühlbarer gemacht werden (magis durior, satis gravissime, plus sorbilia). selbst die anfänge des romanischen artikels zeigen sich in dem verschwenderischen gebrauch von ille (und ipse). anderes verzeichnet am schluss ein kleiner wortindex, der zugleich einen überblick über den reichthum an volksmässigen ausdrücken z. b. für küchengerät bietet.

Der inhalt gewährt allerlei anknüpfung für kulturgeschichtliche bemerkungen. ich erwähne nur die lange auseinandersetzung über die begeisterung der Franken für den speck, der ihnen nicht bloss ein hauptnahrungsmittel war, wie allen deutschen stämmen auch den Gothen (Theoderich verbietet seine ausfuhr aus Italien Cassiod. 2, 12. vgl. 12, 14. auch Edict. Liutprandi 159 Neig. de mercedes comacinarum. dem Bonifatius machte das speckessen der Deutschen theologische bedenken — es ist der gegenstand einer anfrage bei papst Zacharias s. Bonif. ep. 80 Jaffé Bibl. III, 224. vgl. auch die Expositio totius mundi c. 51 und 59 bei Müller Geogr. Gr. min. II, 523. 526), sondern auch ein heilmittel für alles mögliche (vgl. übrigens schon Plin. 28, 227). unter den getränken gönnt Anthimus der cervisa ihr lob, die griechische tisana aber empfiehlt er und scheint sie einführen zu wollen, wie die den Gothen in Italien liebge-wordene polenta. naturgeschichtlich wie sprachlich merkwürdig sind vor allem die fischnamen. die seltene form „nauprida“ (s. Du Cange s. v.) erhält hier eine neue stütze: sie ist vielleicht in der tat die ursprüngliche für die bekannten aalähnlichen aber mit dicken saugeköpfen an erde und stein sich anheftenden etymologisch rätselhaften lampreten (ahd. lamprida, lampreda, lamphrida), die schon der Deutsche ältester zeit (s. die glossen bei Hoffmann und Graff II, 241) auf diese auffallendste eigenschaft des fisches zielend mit einem ähnlichen wortwitz in das schöne altdutsche wort lantfrida, gleich dem alten eigennamen Lantfrid Lamfrid umdeutete*) (gewissermassen als

*) noch jetzt in Baiern lempfrit vgl. Tegernseer fischbuch bei Haupt zeitschr. XIV, 176 und Gesner's reichhaltige sammlung über den namen de aquatil. Tig. 1558 p. 702.

„terrae amicus“), wie ihn das lateingelehrte bewusststein (doch vgl. schon bei Hoffmann Ahd. Gl. s. 4: *lantfrida muraena vel lampetra*) der neueren naturforscher zu *lampetra* verdrehte als *lambipetra**), eine erklärung die noch jetzt in naturgeschichtlichen büchern herumspukt. während jene neoterici die *lamprete* für die *mustela* der alten erklären, wird sie in den ahd. glossen wie in den vocabularien des späteren mittelalters regelmässig aber fälschlich (als *anguillae similis*) der *murena* (*murenula*) gleich gesetzt**), ebenso auch von Albertus Magnus (*de animal.* p. 656 Lugd.), der unter *murena* auf den deutschen volksnamen *niunouga****)) der glossen (*Summ. Heinrici* bei Hoffm. l. c. *nunoga mugilis*) anspielt, die *anguillas novies oculatas* des Ekkehard. Anthimus gibt sie für ungeheuer schädlich aus. damit stimmt was G. von Martens (vgl. *Ital.* II, 332 u. 339) in Venedig hörte, wo die *lamprete* nicht gegessen wird — eine köchin erklärte sie für „giftig“. ganz anders in seinen tischsegen unser guter Ekkehard (IV) von S. Gallen († c. 1060): *lampredam raram nimium benedic dee caram* (*benedict. ad mensam* v. 50 vgl. 55 bei Keller in den *Mitth. des Zürcher antiq. Ges.* III. vgl. Dümmler in *Haupt's zeitschr.* XIV heft 2): eine meinung der auch der heilige Ermenlant gewesen zu sein scheint (s. den index) als er fastenhungrig am ufer der Loire wandelte (bei Nantes): hier an der Loire in der sie so häufig ist, gilt sie von jeher als eine beliebte fastenspeise, wie es Pierre Belon rühmt (*La nature et diversité des' poissons.* Par. 1555 p. 67). indess von der seelamprete sagt wie Anthimus und die Venediger auch Belon: *la chaire est malfaisante* (vgl. über die 3 seit Albertus M. unterschiedenen arten v. Siebold: *Die Süsswasser-*

*) P. Jovius *de pisc.* Rom. Rom. 1524 c. 34 *lampetram neoterici quasi a lambendis petris dictam putant.* vgl. F. Massarius *In nonum Plinii.* Bas. 1537 p. 102, nach Nic. Perottus, dessen *Cornucopiae* zuerst 1489 erschien, col. 159. 19 ed. Bas. 1526: *mustellae . . . quas a lambendis petris vulgo nunc lampetras nominant.* dgl. Rondelet etc.

**) z. b. in S. Galler glossen zu Job bei Hattemer I, 242: *murenula piscis marinus similis anguillae sed grossior i. e. lampraeda.* cf. 237.

***)) *habet novem guttas in corpore iuxta caput ex utroque latere, et ideo ab incolis novem oculi vocatur.*

fische von Mittel-Europa. Lpz. 1863 s. 366 ff.). in der vita S. Hermenlandi (8. jh.) kommt für die lamprete der Loire dieselbe form des namens vor wie bei Anthimus: nauprida (-preda). ist er vielleicht celtisch? zwar in das jetzige bas-breton ist nur das französische wort übergegangen (lamproie, engl. lamprey, als „lamprezen“). aber brith (armor. brîz, welsch brith — auch brÿch — ir. brit, gael. briot) heisst gefleckt gesprenkelt in allen celtischen sprachen und davon haben in ihnen verschiedene fische ihre benennung, bald die makrele (corn. brithel, arm. brezel), bald die forelle (welsch brithyll, ir. und gael. breac, auf Man brack für makrele und forelle. vgl. Williams Lex. Cornu-Britann. L. 1865 und Zeuss Gramm. Celt. II, 1114 zum Vocab. Corn. „mugilus vel mugil breithil“. dasselbe wort ist wol auch das deutsche bricke oder pricke für neunauge). naw (arm. naô, ir. gael. naoi) ist neun. sollte also naupreda etwa neunfleck sein, sodass neunauge nur die deutsche übersetzung von naupreda (lampreda) wäre?*) esox**) ist in den alt-deutschen glossen (ebenso in allen celtischen sprachen, vgl. Williams s. ehog, welsch eog, arm. eok. vgl. Zeuss l. c.) der lachs, filii esocum sind also die jungen lachse, die bekannten selmlinge. nach den wörterbüchern heisst der saumoneau noch jetzt tacon in Frankreich, mit demselben wort das als teccones (v. l. teccuris) bei Anthimus vorkommt. Belon beschränkt den namen auf einen örtlichen gebrauch der Auvergne (p. 275: Il y a une maniere de petite Truite en Aulvergne, qu'on pesche en celle prochaine riviere, qui passe ioignant Clairmont, congneu a tous habitants de ce pais la, le quel ils nomment un Tacon). rätselhaft bleibt bei der unsicherheit der lesart und der viel-

*) über die im schifferaberglauben berühmte ἐχενήτς Oppian's, die schiffhaltende, die in derselben bedeutung ναυκράτης heisst bei Georg. Pisida (Eustath.) und Manuel Philes, vgl. Rondelet. de pisc. p. 401 (Belon p. 66), der sie für einerlei mit der lamprete hält, wie als des Griechen Nicol. Sophianus meinung Jo. Brodaeus anführt bei Gesner de aquat. p. 702.

**) die latein. übers. von τρώκτης Aelian. n. a. 1, 5, wovon das spätlateinische und allgemein romanische tructa und auch z. b. im cornischen entlehnt trud.

heit sich bietender namensähnlichkeiten der *cracatius*, unerklärt ebenso die in der lesart nicht minder unsicheren *trucanti*. bei besprechung der vögel lesen wir eine sonderbare abhandlung über die bei giftiger nahrung (*elleborus*) eintretende giftigkeit des fleisches der *turtures agrestes* (τρυγόνες). dies wird sonst von den wachteln (*coturnices*, ὀρτυγες) erzählt, z. b. aus eigener erfahrung ganz ähnlich von Galenus*) bei berührung der streitfrage über die möglichkeit einer weiterwirkung verdauter nahrung. dass die wachteln nieswurz lieben,**) wie die staare den schierling, war nach den häufigen anspielungen Galens allgemeiner volksglaube (Gal. VI, 567. XI, 612. vgl. XI, 382. 600. Plin. 10, 197). hier scheint also eine verwechslung vorzuliegen. in medicinischer beziehung möchte bei dem geringen umfang sowohl der schrift als der bestimmt erwähnten übel (gewöhnlich bleibt es bei „nützlich“ oder „schädlich“ weil schwer und unverdaulich) die häufige rücksicht auf nierenleiden (z. b. 57. 58. 61. 66. 79), auch dysenteria und phthisis zu bemerken sein — freilich erst wo die pflanzennahrung behandelt wird (*olera* und *legumina*) die ja den eigentlichen und durchgearbeitetsten stoff der *Simplicia*-bücher bildet.

Handschriften des Anthimus habe ich (seit sept. 1862 London, bez. 1855 Bamberg) sechs ermittelt und benutzt (p in Prag 17—20 august 1863, B in Bamberg 22—23 aug. 1863, 1A in London 15—22 aug. 1864, P in Paris bis 3 sept. 1864, G in St. Gallen bis 3 Sept. 1867). drei davon habe ich voll-

*) in Hipp. VI epidem. 5, 35 t. XVII, 2 p. 306 Kühn: τινές δ' ἡγοῦνται μηδεμίαν τῶν ἐν ταῖς τροφαῖς ἐξ ἀρχῆς οὐσῶν διαφυλάττεσθαι μετὰ τὸ πεφθῆναι καὶ αἱματωθῆναι, τινές δὲ διαμένειν ἄχρι πολλοῦ τὰς ἰσχυρὰς δυνάμεις... καὶ μέντοι καὶ περὶ τὴν Δωρίδα καὶ Βοιωτίαν καὶ Θετταλίαν ὅσα τ' αὐτῇ γειτνιά χωρία τάσεσι τῶν μυῶν ἐάλωσαν πολλοὶ φαγόντες ὀρτυγας ἐπειδὴ τοῦ ἐλλεβόρου ἐσθίουσιν οὗτοι· ταῦτό δὲ τοῦτο καὶ κατὰ τὰς Ἀθήνας οἶδ' αἱ σὺμβάν ὀρτύγων δαψιλέστερον ἐδηδοκόσι. vgl. Alb. Magnus VI, 619. Aloisii Mundellae epist. medicinal. Bas. apud Mich. Ising. s. a. 8. p. 119 sqq. C. Gesner de av. Tig. 1555 p. 343.

**) vgl. Naumann, Vögel Deutschlands VI (1833), 596. das über die nahrung der turteltauben VI, 245.

ständig abgeschrieben (plG), die drei andern mit meinen abschriften verglichen (B zu p, A und P zu l). zuverlässige überlieferung zeigen aber nur GA und soweit es der diesen codex beherrschende zweck der abkürzung erlaubt B, alle drei ins 9^{te} jh. gehörig. die schreiber der andern (11. 12. 14. jh.) haben das ihnen schon sehr fern gerückte latein jener zeit, dessen formenunsicherheit auch uns beim lesen der ältesten urkunden mit der sicherheit des verständnisses grade zu den zweck derselben aufzuheben scheint, zu verstehen und also verständlich zu machen gesucht und bei diesem bemühen ganz nach belieben und in sehr verschiedenartiger weise geändert. keine der 6 abschriften steht mit einer andern in unmittelbarem zusammenhange und unter den jüngeren emendierenden hat bald die eine bald die andere etwas altes ungeändert gelassen, obwohl zwischen A und l, wie zwischen B und p ein näheres verhältniss zu erkennen ist. die lesarten dieser jüngeren mitzuteilen war daher zwecklos, so unterhaltend und über die schwierigkeit des alten textes belehrend, diese bestätigend, sie z. t. auch sind. ich habe also zu den vollständigen angaben über GAB nur einiges hier und da aus ihnen angeführt.

G: codex S. Gall. 762 membr. 8^o saec. IX enthält von einer hand geschrieben eine sammlung von 5 ursprünglich selbständigen nur wegen der ähnlichkeit ihres gegenstandes zusammengestellten büchern über die kräfte theils der pflanzen theils der nahrungsmittel, deren erste vier vom schreiber oder rubricator hinterher als liber I—III bezeichnet und in einem vorgesetzten kapitelindex verzeichnet sind, das fünfte ist nur in der durch den ganzen band gehenden bezeichnung über den seiten von einer hand des 15. jh. als lib' V^o gezählt (p. 217—260) — es hat den titel: „Incipit ep̄sl antemi vir | inlūs cōm et ligatarii ad gloriosissimum theu | doricum regem fran | corum.“ am schluss bloss „explicit.“ folgen mit kleinerer schrift anhängsel von anderer hand. über die vier ersten litterarisch höchst merkwürdigen bücher werde ich später sprechen. die schreibart ist in allen äusserlich gleich barbarisch. mit den andern S. Galler medicinischen handschriften

z. b. cod. 751, teilt sie ausser der gewöhnlichen gleichgültigkeit des vocalismus ($u=o$, $i=e$ u. s. w. daher z. b. in den endungen $-ū$ statt $-o$ des abl. und umgekehrt $-o$ statt $-um$ des nom., ebenso $-ē$ statt $-e$), der vorliebe für den stark ausklingenden acc. pl. auf $-s$ der ersten decl. statt des nom. ($-as$ statt $-ae$, seltner $-os$ statt $-i$, z. t. aus verwirrung der im gefühl verloren gehenden activ- und passiv-construction, so dass ur bald falsch zugesetzt bald falsch weggelassen wird: das zeichen ist ⁹ für $-ur$ und $-us$ geltend, daneben für $-us$ auch ; im abl. pl. und sonst) die ausserordentliche häufigkeit, fast regelmässigkeit des romanischen vocalvorschlages (i , woraus e oder hi und selbst in wird z. b. *inter scapulas* = *inter scapulas*) bei wörtern die mit s und folgendem zweiten consonant anlauten. der corrector hat sie vielfach durch (wie gewöhnlich, oberflächliche) rasur zu beseitigen gesucht.

A: cod. Lond. Sloan. (Ayscough) 3107, chart. saec. XVII, medicinische abschriften neuerer gelehrten, darunter auf 11 blättern (f. 3—13) von besonderer hand und mit dem schild des besitzers (ex bibl. Nic. Jos. Foucault comitis consistoriani — staatsrath Foucault geb. 1643 starb 1721) eine abschrift des Anthimus, die in wiederholung aller unrichtigkeiten und abkürzungen ihrer vorlage von musterhafter genauigkeit ist und den verlust eben dieser vorlage dadurch minder bedauerlich macht. in der ganzen art ihrer schreibung steht sie der S. Galler zunächst und es ist offenbar dass das „Ex veteri membrana Supantis Bisontini“ was neben dem titel steht eine jener gleichaltrige handschrift, also des 9. jahrhunderts meint. am schluss (bl. 10^b) folgen fremde anhängsel, in die sie unmittelbar übergeht ... „de una cruda fit; Ad cibum vel potionis quod per singulis mensis usare oportet. mense marcio dulciā ieiunus cūmedat et primum mere“ ... nachher bl. 11: „Ratio quisque mense qualis potionem usare debis.“ dann gleich „Ad capitis dolorem u. s. w. eine menge heilmittel bis bl. 13^b. die überschrift, welche in den grossen

buchstaben und den zeilenabsätzen dem original offenbar genau nachgeahmt ist, lautet hier so:

INCIP̄ EPL ANTHIMI VIRI N̄L CŌ
 M̄T ET LIGATARI AD GLORIOS
 M̄I TEODERICO REGE FRANCORVM
 DE OBSERVATIONE CIBORVM.

B: cod. Bamberg. L. III. 8. membr. auch wol noch aus saec. IX, eine sehr merkwürdige handschrift, von der gleichfalls bei späterer gelegenheit die rede sein wird, dieselbe aus der ich bereits früher nach einer im j. 1855 gemachten abschrift die *Problemata Aristotelis philosophi* mitgeteilt habe (*Aristoteles Pseudepigraphus* p. 219. 666). enthält eine grosse therapeutische compilation (*Curationes*) eines christlichen samm-
 lers in 5 büchern (*capitulationes*). dahinter am schluss des bandes: *Incipit epistula antimi viri inlustri ad Theudoricum regem franchorum* (f. 72—75). mit den worten „fit dulcis“ endet (ohne zusätze) die schrift und der ganze codex. der text ist abgekürzt durch auslassung langer nicht streng zum zwecke dienlicher stellen, und auch sonst hat in den beibehaltenen stücken dieses belieben des kürzens und auslassens auf die fassung eingewirkt. davon abgesehen tritt er in altertümlichkeit der lesart zu G und A.

die drei übrigen handschriften haben den text willkürlich verändert:

l: cod. Lond. Harleianus 4986 (= 5294), sorgfältige perg. handschrift, gelehrt und trügerisch. nach dem gedruckten catalog steht (was ich in London übersehen habe anzumerken) in folio primo „*Liber Chonradi Peutinger.*“ zuerst Antonius Musa, Apuleius und der hier anonyme Sextus Placitus, alle mit grossen farbigen abbildungen der pflanzen und tiere (dieser teil der hdschr. ist im katalog auch unter no. 5294 aufgeführt). dahinter: „*Incipit epla anthimii viri illustrissimi comitis ad gloriosum regem francorum Theodericum. de observatione ciborum*“ (f. 51—56^b). nach dem ende (...similiter et uva passa et ipsa bona est) folgt unmittelbar wie ein neues kapitel sich anschliessend „*De rafano.*

Rafano calidam inesse virtutem ... d. h. das sogenannte vierte buch des sogenannten Plinius de re medica (f. 56^b — 64^a). dahinter ohne überschrift ausgezogene kapitel aus der Diaeta Theodori:

„De natura ^{chernin} frumenti. Ordei natura est frigida et humecta... (f. 64^a — 66^a). den schluss macht eine heilmittelsammlung (f. 66^a — 80^b).“ alles von einem deutschen schreiber des XI. jahrhunderts.

von diesem Harleianus war, wie die vergleichung der mitgeteilten stücke (einl. u. cap. 1) zeigt, die in der bibl. Naniana befindliche abschrift des 18. jh. gemacht, von welcher Morelli spricht (Codices mss. Lat. bibl. Nanianae a Jac. Morellio relati. Ven. 1776 p. 64 — 68.).*)

P: cod. Paris. lat. S. Victor. 608, membr. in kleinem format, besteht aus zwei ganz verschiedenen zusammengebundenen codices. vorn sitzt ein theologischer des XIII. jh., daran f. 82 sqq. eine viel ältere zweite hälfte (saec. XII oder XI/XII), deren blätter jetzt in falscher ordnung gebunden sind, aber noch neben den neuen die alten richtigen zahlen tragen. hier stand der Anthimus auf bl. 45. 46. 47. 48. 49 — 56, welche jetzt entsprechen den blättern 116. 117. 118. 112. 82 — 89. blatt 118 ist das jetzige schlussblatt des ganzen codex. der titel ist folgender: „Incipit epistola antimi medici viri illustris ad titum imperatorem vel ad theodericum regem francorum qualiter omnes cibi

*) bald nachher muss er aus Italien nach London verkauft worden sein. die beschreibung eines codex bibl. collegii Etruscorum Cortonae (s. XI) die Bandini gelegentlich in einer anmerkung seines Catal. codd. Lat. t. III p. 15 zu einem Florentiner Apuleius macht, stimmt so auffallend im titel (Incipit epistola Anthimii viri illustrissimi comitis ad gloriosum regem Francorum Theodericum de observatione ciborum) wie im inhalt (Apuleius, Anthimius und dann die anhänge) mit dem Harleianus überein dass kein zweifel daran übrig bleibt dass der in die Harleiana aufgenommene codex vorher sich in Cortona befunden hat. im anfangsatz des textes soll nach Bandini statt auctorem avitorum stehen und in der tat habe ich selbst in meiner abschrift als auf den ersten blick mögliche lesung in klammer avitorum hinter auctorum gesetzt. die sache ist somit zweifellos.

comedantur ut bene digerantur et sanitatem prestare debeant.“
 schöne grosse steife schrift. am schluss (f. 89 = 56^b) folgen
 hinter den worten „Onfacion de uvis crudis fit“ unmittelbar
 angehängt zwei recepte, ein purgatorium („Diagridium denario
 pensante“...) und eine Potio contra corentias („Herba veia.
 colligis semen“...), dann erst die unterschrift: Expliciunt dicta
 (so, falsch statt dieta) antimi medici. Incipit prolocus theo-
 dori. auch hier folgt die bekannte Diaeta des Theodorus, jetzt
 nur noch fünf zeilen: wie überhaupt viele blätter, fehlen auch
 die mit der fortsetzung des Theodorus (doch vgl. bl. 108 = 69).
 Anthimus ist aber vollständig.

p: cod. Prag. XIV. A. 12. membr. saec. XIV/XV, in
 grösstem formate, auf 421 (nach einer zweiten bessernden zäh-
 lung 431) blättern alle unter dem namen Plinius gehenden
 werke (naturgeschichte, physica in 5 büchern, ein liber uri-
 narum, dann Anthimus nebst Nomina herbarum, und endlich die
 briefe des jüngeren Plinius) umfassend, in grossen starken buch-
 staben auf je 2 spalten, mit grossen 3—4 zoll hohen einfar-
 bigen initialen der einzelnen bücher. allerlei unsinn über die
 handschrift ist zu lesen bei Titze in der vorrede zu seiner aus-
 gabe der briefe des Plinius (Prag 1820). der Anthimus steht
 f. 378^a 2—381^a 2 mit derselben umschreibenden erweiterung
 des titels wie im Pariser codex. die im titel dieses älteren
 vor und neben der richtigen auftretende beziehung auf
 kaiser Titus ist durch verdrängung des namen Anthimus und
 einsetzung des Plinius ergänzt:

„Epistola Plinii Secundi ad Tytum imperatorum.

Qualiter omnes cibi comedantur. ut bene digerantur. et sanita-
 tem prestare debeant. nec infirmitatem stomacho. aut anxietate
 humano corpori afferant. rationi observationis vestre
 pietatis. secundum“ u. s. w. hinter der einleitung folgt der
 neue titel: „Liber sumendorum ciborum.“ der text ist eine
 völlige übersetzung in zusammenhängend lesbares und unan-
 stössiges latein, hier in seiner grössten entfernung von dem ur-
 sprünglich gegebenen. hinter dem schluss („et uve dulces. et
 albe similiter faciunt.“) folgen „Nomina herbarum sive aliarum

rerum phisicalium (Artemisia m̄r herbarum. Arsenicon est auripigmentum etc.), dann die briefe. am ende von buch VIII derselben auf f. 425 (= 431) steht hinter „Valeas“ mit kleiner feiner schrift H^a (Hora) XXI^a als datum der beendigung. hier und da böhmische glossen.

Ob mit einer dieser erhaltenen handschriften der codex des deutschen gelehrten arztes und numismatikers Adolphus Occo aus Augsburg († 1564) den Simler anführt (Bibl. Gesner p. 54):

„Anthemii viri illustris, Comititis, Epistola ad gloriosum Theodoricum regem Francorum De observationibus ciborum, manu scripta extat apud Occonem medicum.“

oder der von Fabricius nur im index zur Bibl. latina (s.v.) erwähnte und in der Bibliotheca Menarsiana ou catalogue de la bibliothèque du feu Messire Jean Jacques Charron chevalier marquis de Menars. A la Haye 1720 p. 35 so aufgeführte:

„no. 404. Anthimus de observatione ciborum, ad Theodoricum regem Francorum. Ms. (in Folio).“ —

einerlei sei, ist nicht ersichtlich. dass aber der Lorscher codex ein von ihnen allen verschiedener (auch nicht der Peutinger'sche) war, zeigt die genaue angabe des titels im alten Lorscher kataloge bei Mai (Spicil. Rom. t. V p. 191):

Epistola Anthimi viri inlustris et legatarii ad gloriosum Thiodoricum regem Francorum de observationibus ciborum.

Epistula

Anthimi viri inlustris comitis et legatarii

ad gloriosissimum Theudericum regem Francorum

(de observatione ciborum).

Rationem observationis vestrae pietatis secundum praecepta
 auctorum medicinalium ut potui vobis exponere profuturam ge-
 neraliter procuravi: quoniam prima sanitas hominum in cibis
 congruis constat, id est si bene adhibiti fuerint, bonam di-
 5 gestionem corporis faciunt, si autem non bene fuerint cocti, gra-
 vitationem stomacho et ventri faciunt, etiam et crudos humores
 generant et acedias, carbunculos et ructus graves faciunt. exinde
 p.218 etiam fumus | in capite ascendit, unde scotomaticae vel caligines
 oculorum graves fieri solent. etiam et ventris corruptela ex
 10 ipsa indigerie fit, aut certe desursum per os vomitus fit, quando
 stomachus cibos crudos conficere non potuerit. si autem bene

1 Rationē *P* (racioni *p*): Ratio *GBA* (ratio *l*). 2 doctorum *ante*
corr. B. medicinalē *G.* vobis *om. P.* profuturam *ego: -ra codd.*
 4 (congrue *p*) adhibeti *G.* 5 corporis *om. P* (corpori *p*). faciant
B (facient *p*). 6 ventris *B* (stomacho afferunt et ventrem faciunt do-
 lere *p*) estomacho *B.* etiam et cr. *GPA*: etiam cr. *B* (et cr. *l*, crudos
 quoque *p*). crudus humoris *B.* 7 acedias: *acedibas G*, *accidebas A*,
acidus P, *om. B* (*ubi* generant et carbunculos, *accidivas* et *l*, *activos p*)
 7 (carbunculos *om. p*). graves ructus *P.* graves *BPA* (*lp*): gravissimos
G. 8 capite *GBPA* (*capud lp*). ascendet *B.* unde scotoma-
 tici vel caligines oculorum graves *P*: unde *escotomaticus* et caligines
 graves *G*, unde et scotomus et caligines graves *B*, unde et stomachus
 vel caligines *A*, (unde caligines oculorum graves *p*, unde et stomachus le-
 ditur [*pro vel*] et caligines graves *l*). 9 etiam et ventris *GBPA* (et
 ventris *l*, ventri etiam *p*) corruptilla *G*, -tella *B.* 10 ex ipsa indigerie
 (*indieriae G*) *GA* (*l*, et indigeries *p*): ex ipsa indigestione *BP.* *fi& G*, fiat
A, fit *BP* (*lp*). sursum *BP.* per ore *GBA*, per os *P* (*l*, per ora *p*).
 vomitum *B.* fit quando *GBA* (*l*): aliquando (*om. fit*) *P* (si aliquando
p). 11 stomachus *GP.* cibus crudus *G.* (cibos crudos stomachus

praeparati fuerint cibi, digestio bona et dulcis fiet et humores boni nutriuntur. in hoc enim prima sanitas constat, et ita qui se taliter voluerint observare, aliis medicaminibus non indigebunt.

Similiter et de potu tantum oportet adhibere quantum cum 5 cibis concordat. ceterum si plus praesumptum fuerit et maxime frigidum stomachus ipse infrigidatus nihil praevallet. unde etiam corruptela nascitur et illa quae superius diximus. | unum tamen p. 219 exemplum suggerimus: quomodo in fabrica domus parietis si calcem et aquam quis tantum temperaverit quantum ratio poscit 10 ut spissa sit ipsa mixtio, proficit in fabrica et tenet, si autem satis aqua missa fuerit, nihil proficit, sic et in cibis vel potu ratio debet cognosci. ergo et, sicut supra diximus, prima sanitas ex cibis bene coctis et bene digestis constat.

Nam si quis dicat: homo in expeditione positus vel iter 15 agens longum quomodo potest se taliter observare? et ego suggero: ubi focus est vel vacat quae praedicta sunt fieri debent. nam si necessitas exegerit carnes vel alia crudiora manducare, non

p) potest *P*. inde ab hoc versu lectiones codicum *lp* utpote inutiles et ex emendatione arbitrioque scriptorum manifesto natas non amplius omnes commemoravi. 1 praeparate *G*. fi& *G*, fiet *A*, fit *BP*. humoris *G*. 2 In hoc *GBA*: Et hoc *P*. enim ego: etiam *codd*. et ita ego: om. *B* (ubi constat qui se), ita ut *GPA* (*l*, ut *p* ubi sic constituta ut qui se ... voluerit ... indigeat). 3 voluerit *P*. indigebit *P*. 5 depotu *A*: deputo *G*, de poto *B*, potū *P*. oportit *G*. 6 cuius *A*. concordat *GA*: concordet *BP*. praesumtū *G*. 7 frigidum stomachus *BP*, frigidus stomachus *A*, frigido stomacho *G*. infrigidatus *P*: infrigedatus *G*, infrigdatus *B*, infridatus *A*. unde etiam et *sqq.* desunt in *B* usque ad p. 68, 8. 8 corruptilla *G*. 9 in f. d. p. *GAP* (*p*, in edificio macerie *l*). parietis *A*: -tes *G*, -tibus *P* (qui subdit conficitur). 10 temperavit *G*. 11 ut — mixtio *GA*: ut ipse res bene commixte sint. ipsa mixtio *P*. profecit *G*. in fabrica & tenit (et tenet *Pp*) *GP*: in fabricae terit *A* (et fabricem tenet *l*). 12 satis: sic *codd.* i. e. nimis (supra modum nimis *l*). sic et — potu *GA* (nisi quod *A* in cibos): sic in cibo vel in potu *P*. 13 cognosci *P*, cognos (sic) *G*: agnosci *A*. 15 expeditione *GA*: expositione *P*. 16 tales *A*. 17 est: fuerit *P*. vel vacat *GA* (*P*, vel ubi vacat *p*, vel aqua *l*). fieri *GA*: observari *P*. 18 exegerit *AP*: exierit *G*, carnis *GA*. manducare *GA*: comedere *P*.

ad nimietatem sed parcius. sed quid plus? ab antiquis dictum
 p. 220 est „omnia nimia nocent“. nam et de potu, si quis | caballi-
 cando et in labore festinando amplius potum praesumpserit,
 commovendo se in equo vexabitur, et in ventre peiora nas-
 5 cuntur quam de cibis.

Sed forte dicetur mihi: quare gentes aliae crudiores carnes
 manducant et sanguinolentas, et sani sunt? et licet nec illi
 omnino sani sunt, quia ipsi sibi medicinas faciunt — cum male
 sibi senserint, ustulant se foco in stomacho et ventre et per
 10 alia loca, quomodo caballi furiosi ustulantur — tamen et inde
 reddo rationem. illi unum cibum manducant, sicut lupi. nam
 non multos, quia non habent nisi carnes et lactes et ipsud
 quod habuerint manducant. et videntur esse sani de pauci-
 tate ciborum. nec non de potu est quando habent, est quando
 15 longo tempore non habent. et paucitas ipsa videtur ipsis sa-
 p. 221 nitatem praestare. | nam nos qui diversis cibis et diversis de-
 liciis et diversis poculis nos agimus, necesse habemus nos gu-
 bernare taliter ut non pro nimietate adgravemur, sed magis
 parcius agentes sanitatem obtineamus. si quis vero delectatus
 20 fuerit cibum qualemcumque manducare, sed in primo bene factum

1 parcius *GA* (sumantur *add. solus l*). sed quid plus ab anti-
 quis *P* (*sic etiam p*): sed quis (qui is *A*) plus quam (quod *A*) ab an-
 tiquis *GA*. 2 omnimia *A*. deuto *G*. caballicando *G*. 3 in
 labore *Gp*: in longiore *A* (in longum *l*), *om.* (et in — festinando) *P*.
 potu *P*. 4 commovendo se in equo *G*: sed comedendo se in equo *A*,
 commovendo sic ergo *P*. 6 dicetur *P*: dicitur *GA*. aliae (*pl*):
 alias *GAP*. crudioris carnis *G*. 7 manducant *P*. 8 sibi *om.* *AP*.
 9 senserint *GP*: inserē (inserunt) *A*. 10 caballi furiosi (*l*, c. fortes *p*):
 caballe furias *G*, caballi furias *P*, caballum furia (sustulantur) *A*. 11 reddo
GP: redde *A*. nā non multus *G*, nam non multas *A*, nam non multi
P (non multos *p*, et non multos *l*). 12 abent *G*. carnis et lactis *GA*,
 carnes aut lac *P* (*p*, et lac *l*). lactes *cf. Neue L. F. I*, 465. ipsud
GA: ipsum *P* (*lp*). 13 habuerit *A*. 14 nec non *P* (*qui addit idem*),
 nam et *l*: nā non *G*, nam non *A* (*p*). potum ... habentē ... non
 habentē *A*. 14 est alterum *om.* *P*. 15 et *om.* *A*. ipsis *GP*:
 ipse *A*. 16 dilitiis *G*, 17 nos agimus *G*, nos inplemus *A* (*l*): utimur
P (*p*). 19 parvus *A*. 20 cibo qualemcumque *P*. in primo: *sic*
GAP (*l*, in primis *p*). benefacto cibo manducare *pr. P*.

cibum praesumat, et de aliis rebus parcius ita ut lucretur hoc quod primum accepit et bene digerat. propterea diligenter constat observare quae a nobis suggesta sunt auxilio divinae maiestatis et domini nostri Jesu Christi, a cuius <largitate> longiorem vitam et praecipuam sanitatem <habeamus>. 5

Rationem ergo diversorum ciborum quemadmodum uti debeant secundum praecepta diversorum auctorum, ut potest intel-

I De pane. lectus noster habere, suggerimus. in primis | panem nitidum p. 222

bene fermentatum non azimum sed bene coctum comedendum [et ubi locus fuerit cottidie calentem, quia talis panis melius digeritur]. 10 nam si non bene levatus fuerit, satis gravat stomachum. [tamen fortior est hordeo et melius nutrit, sed non sic egeritur neque ipse neque succus eius. panis vero masclaris melius nutrit quidem et melius egeritur.

II De hordei natura.

Hordei natura humida et frigida, et purgatorius succus paelearum. hoc 15

1 de om. P. lucretur P (p, om. l): lucr & G, lucet A. 2 et P (p): om. GA (l). 3 a nobis GA (l): ab his P. suggestas (sine sunt) A. ihu xpi GA (l). largitate et mox habeamus add. solus l, om. GAP, p autem haec ultima ita conformat post digerat: Observantes igitur diligenter que subiecta sunt. augent leciorem vitam et precipuam sanitatem. contra P: agens (pro a cuius) longiorem vitam et pr. s. 6 Rationem (p, -nes l): Ratio GA, om. P. autem: ergo P. de div. c. A. uti debeant: uti debeantur G, uti discantur A (discantur l, sed om. uti), uti debeamus P. 7 secundum — auctorum om. P. ut: et A. 8 noster: nēt A. hinc denuo accedit B. in primis | (rubr.) panem nitidum Panem nitidum b. f. G, item (sed rubr. om.) In primū nitidum panem b. f. B. 9 et non AP. bene om. AP. (ad comedendum l, comedendum censem p). 10 et ubi — digeritur om GB, habent AP (lp). 10 digerentur A. 11 levatus P: -tum (-tū G) GBA cf. Ekkehard. bened. 13. 14. satis AP (lp): om. GB. 12 tamen — copiosissimum GB: om. AP (pl). quorum versuum 12 -- 14 ex l. de virt. herb. (S. Gall. 762 l. I c. 6 = Dynam. p. 406 M., Ps. Orib. II, 2) adscripta sunt. et om. GB. 12 egeretur B. ipsi G. 13 panis om. G (ubi eius viromasclaris melius etc). fort. mesclaris (mesclatus = misculatus) sed masculini cod. S. Gall. l. c. 15 Hordei natura — copiosissimum sunt verba ex ipso initio (I, 3) petita libri „Dynamidiorum Hippocratis“ (Pseudo-Oribas. II, 1 ed. Arg. 1533 = Dynam. p. 405 apud Maium Cl. Auct. t. VII), quo loco etiam Theodorus sic usus est in Diaeta (p. 234 post Ps. Oribas.) „Hordeum natura frigidum est et humectum. succus eius si candidus fuerit ventrem purgat.“ et purgatorium (-riū G) BG. paliarū G.

ita agnoscas: hordeum non frixum sic coque in aqua et videbis defluentem sucum copiosissimum]

[De carnibus vero ita agnosce. bubula fortissima est et vix egeritur. (III De carnibus.)
nam nec conficitur in ventre propter sanguinis densitatem et abundantiam. inde et carnes eius gravissimae sunt hominibus, quia melancholicum humorem nutriunt. similiter et lac bene non accipitur.]

De carnibus vero vaccinis vaporatis factis et in sodinga coctis utendum. etiam et in iuscello, ut prius exbromatas una unda mittat, et sic in nitida aqua quantum ratio poscit cop. 223 quantur ut non addatur aqua, et cum cocta fuerit caro, | mittis acetum acerrimum quantum media bucula, et mittis capita porrorum et puleii modicum, apii radices vel feniculum, et coquatur in una hora et sic addas mel quantum medietatem de aceto vel < quantum > quis dulcedinem habere voluerit. et 15 sic coquat lento foco agitando ipsam ollam frequenter manibus, ut

1 ita *B*: ut *G* (*edd.*). sic coque: sed coque (f. c ≡ oq; *G*) *BG* (f. quoq; = sed quoque ante corr. *G*). 3 De carnibus — accipitur *B* (*p*): om. *GAP* (*l*). bubula *sq.* sunt verba petita ex initio libri qui vocatur „Hippocratis de cibis“ (cod. *S. Gall.* 762 p. 187. cod. *Lond.* *Sl.* 670 f. 40^a). 5 eius sic (*fort.* eae). 6 (similiterque *p*) (non bene *p*) 7 De carnibus *G*, De carnis *A*, Carnibus *P*, om. *B*. cum *seqq.* omnibus usque ad c. IV. vaporatas factas *G*, vaporate factas *A* (-tis -tis *Pp*). sodinga *G*, seodinga *P*, saudinga *A* (setinga *p*, haut igne *l*!) cf. *Du Cange s. v.* („ferculum i. e. sodingam“) in sodinga = in sartagine? 8 coctas *GAl*, -tis *Pp*. iuscello *P* (ut semper in *seqq.*) exbromatas (cf. *Apicius* 52, 216, 270 *Schuch.* *Du Cange s. v.* et sub bromidus): expmatas *G*, exbrumatas *A*, exbrumato *P* (expumatus *l*, om. *p*). una unda: cf. *Apic.* 364. 9 sic: si *A*. coquatur *P*. 10 addatura quia *A*. caro: in vase *P*. 11 aceto *A*. media bucula *G* (medio buculario *P*, dimidium buccularium *p*): media poculum *A* (medium poculi *l*). 12 pulei modicum *A*, puledium modicum *G*, puleium modicum *P* (*l*, modicum puleii *p*). appii *A*. radices *G*. 13 coquatur (*l*): coquat *G*, coquoquat *A*, coquantur *P* (coques *p*). (in om. *p*).
II
hora (i. e. olla) *P*. sic *GA* (*p*): tantum (... mellis) *P* (om. *l*). medietatē *GA* (quanta fuerit medietas aceti *P*, quanta est medietas aceti *p*, quantum medietas est de aceto *l*). 14 vel quis (qui *l*) — voluerit *GA* (*l*): ut aliquid dulcedinis habere possit *p*, ut aliquantulam dulcedinem habere possit *p*). 15 sic: si *A*. coquat *GA* (*l*): coquantur *P* (coques *p*). foco: fico *A*. agetando *G*. ipsam ollam *P* (*lp*): ipsa olla *G*, ipsa ulla *A*. ut — temperetur *GA* (*l*): ut suco caro ipsa temperetur *P* (ut sucus carnem ipsam temperet *p*).

bene ius cum carne ipsa temperetur. et sic teris piperis grana L, costum et spicam nardi per singula quantum medietatem solidi, et cariofilii quantum pensat tremissis. ista omnia simul cribra bene in mortario fictili addito vino modico, et cum bene cribellatum fuerit, mittis in ollam et agitas bene, ita ut 5 antequam tollatur de foco, modicum sentiat et remittat in ius virtutem suam. ubi tamen fuerit mel et sapa vel carenum, unum de ipsis sicut superius continetur | mittatur, et in bucu- p 224 lari non coquatur, sed in olla fictili meliorem saporem facit.

III De ver- vece.

Vervicinae vero carnes, etsi frequenter utantur, aptae sunt, 10 et in iuscello simplici et in assatura ut delonge a foco coquantur. nam si proxima fuerit foco, ardet caro deforis et deintus devenit cruda et potius nocet quam iuvat. sed ut dixi delonge et diutius. quomodo vaporata sic deveniat, et sal cum vino mixtus quando assatur cum pinna diffundatur. 15

1 carne ipsa *A* (et *sim. Plp*): carnibus *G*. teris *P* (teres *p*):
teri | *G*, tere *A* (*l*). piperis *P* (*lp*): piper *G*, piper *A*. 2 costo
et spica narde *G*, costu et spicana radia *A*, costo spica nardi *P*. me-
dietatē *GA* (ut *supra* p. 69, 13, medietas est *l*): *om.* (q solidi) *P* (singu-
lorum quantum penset solidus *p*). 3 sol. *G*, soledi *A*, solidi *P*.
pinsat tremissis. I. (*sic*) *GA* (et cariofilo quantum tremissus *P*). 4 si-
mul tritra (*sic*) *G*: simul trita *A* (*l*), trita simul *P* (teres simul *p*).
b. i. m.: in mortario. bene *G*. fictile *GA* (-li *lp*, *om. P*).
vini *A*. 5 bene cribellatum: ben&ribolatū *G*, bene tribulatum *AP* (*l*,
-ta *p*). ollam (*pl*): olla *GP*, ulla *A*. 6 tolletur *A*. modicum *AP*
(*lp*): medico *G*. in ius *GA* (*l*): intus *P* (*p*). 7 & *G*: aut *AP* (*lp*).
7 carenum *GA* (*lp*), carinum *P* (i. purum vinum *inter lin. l*). 8 unum
G (*l*): vinum *A*, *om. P* (et *p*). continetur (*p*): contenit *G*, continet
P (*l*), continuit *A*. bucculare *G*, bucolare *A* (boculare et *inter lin.* in
ereo *l*), buculario *P* (bucculario *p*). 9 coquatur *P* (*l*, coquas *p*): co-
quat *GA*. in olla fictili (-le *G*) *GP*: olla fictilem (*sine in*) *A*. f. me-
liorem *GAP* (f. quia meliorem *p*, f. tunc meliorem *l*). 10 hinc denuo *B*.
vervice in rubr. *G*. 10 verbicinas *G*, vervicinas *A*, berbecinas *B*, ver-
vecine *P*. carnis *G*. utantur *GBAP* (*l*, edantur *p*). 11 iuscelle
G, iusello *P* (ut *infra* p. 71, 2 etc.). in assatura *GA* (*l*): assas *B*,
assate *P* (*p*). coquat *GAB*, coquantur *P* (*pl*). 12 proxime fuerint
ardentur deforis carnes et deintus sunt crude et potius nocent quam iu-
vent *P*. foco foris ardet et intus est crudum *B*. 13 — 15 et
potius — diffundatur *om. B*. 13 iuv& *G*, iubet *A*, iuvent *P*. 14 va-
poratas sic deveniant *P*. salis *GA*, sale *P*. mixtus *G*, mixtas *A*,
mixto *P*. 15 pinna *GP*, prima *A*. diffundatur *G*: perfundatur *A*,
infundantur *P* (*p*, profundatur *l*).

Agnellinae vero carnes aut de haedis optimae sunt. qua- V De agnis.
liter volueris, aut vaporatas aut elixas in iuscello, etiam et
assas, bonae sunt.

Cervinae vero carnes elixae et vaporatae accipiuntur, sed VI De cer-
5 interdum utendae. assae vero si de novello fuerint cervo, bo- vinis.
p. 225 nae sunt. nam si de vetusto cervo, graviores sunt. |

Carnes de hinnuleis vero et de capreolis et ipsae congruae VII De hin-
sunt. quando novellae fuerint, meliores sunt. nuleis

Aprunae vero quanto recentiores fuerint, leviores sunt, sed VIII De
10 elixae utendae. et assaturae si fiunt, ut longe de foco et diu- aprunis.
tius, quomodo de vervecinis indicavimus.

De porco domestico et elixae et assatae. quanto tamen re- VIII De
centiores sunt, tanto leviores, et aptae ad digestionem. prae- porco.
terea de lumbis porcellinas expedit assas manducare, quia aptae
15 sunt et bene conficiuntur, ita ut sale in aqua soluto cum pinnis
quando assantur tangantur. et si duriores fuerint quando man-
ducantur, melius est, sic tamen ut in sale puro intingantur.
p. 226 nam liquamen | ex omni parte prohibemus.

1 agnelinas *G*, angelinas *A*, agnellis^{na} (-linas) *B*. *abhinc codicis P*
lectiones utpote ex emendandi studio natas non magis appono quam codi-
cum l et p. integram igitur non nisi lectionem codicum GAB habebis,
hic illic excerptam codicum Plp. vero *GA*: autem *B*. carnis
GA, -nes *B*. hedis *A*: edis *GB*. 2 elixias *B*. 3 bonas *G*, -na
A, -ne *B*. 4 et om. *A*. accipiantur *A*. sed — utende om. *B*.
5 utende *G*: intende *A*. asse *B*: Assa *G*, assature *A*. de n. c. bone
sunt fuerint. Nam *A*. 6 de vetus *B* (sic) gravioris *GA*, -res *B*.
7—8 Carnes — sunt om. *B*. 7 carnis *A*. enodeis *G* (item in rubr.),
elnuleis *A* (hinnulis *Pl*, mulis *p*) vero om. *A* capriolis *G*, caprio-
las *A* 8 quando (*l*): quantum *G* (quantum — tantum *P*, quanto — tan-
to *p*). 9 aprunis ante corr. *G* (item in rubr.), De aprunis (ex rubr.) *B*,
aprinis *G*^c. quantum *GBA*. levioris *AG*. sed elixe assi enim
si f. *B*. 10 et — fiunt *G*: assature enim si fiunt *A*. longe *A*: lon-
go *G*. et: ut *A*. 11 q. de verbicinas (*G*, -nis *G*^c, vervicinas *A*) ind.
GA: quomodo berbicina *B*. 12 asse *B*. quantum (-tū *G*) *GA*,
quanto *B*. recentioras *G*. 13 tantum (-tū *G*) *GA*, tanto (meliores
et leviores) *B*. pr&er≡ *G*^c. 14 porcelinas *G*, porcellinis *AB*.
assas *B*, assos *G*. apte *G*, apti *B* 15 ut in sale et aqua soluta
G, ut sale in aqua soluta *B*. 16 quando assantur (assatur *A*): om. *B*.
16 tangantur *B*, tanguntur *A*: tangatur *G*. et si — intingantur om.
B. durioris *G*. d. quando m. fuerint *A* (*Plp*). 17 salo ante ras.
G. 18 prohibimus *B*.

X De lactantibus.

Lactantes vero satis apti et congrui sunt elixi, vel in iuscello, et assi in furno ut non grandis sit vapor et ne satis ustulentur sed magis ut deveniant quasi vaporati. et inde intingendo in oximelle simplici ad horam facto ut duae partes de melle et una pars de aceto adhibeatur, et sic coquantur in vase fictili, et sic intingantur carnes ipsae quando manducantur.

XI De bovis.

De bovis vero qui teneriores sunt sic apti sunt. caro ipsa sumatur elixa vel vaporata. et si delectatus fuerit quis, assas comedere potest, ut longius foco assentur. tamen non bene accipiuntur.

XII De carnibus vaccinis.

Carnes vero vaccinae vel bubulinae insalatae non sunt congruae, nisi necessitas exegerit ut sumantur, quia pinguedo de ipsis carnibus de sale defluit, et deveniunt siccae ipsae carnes et non bene conficiuntur.

15

XIII De leporinis.

Lepores vero si novelli fuerint et ipsi sumendi in dulci piper habente, parum cariofilii et zingiber, costum et spicam

1 Lactantis GA, -tes B elixi vel GA: et elixe et B. 2 — 7 ut non — manducantur om. B. et ne G: ne (om. et) A (l); nec P (p). 3 ut A (Pp): aut G. 4 oximelli G: hoc si melle A. simplici G: om. A. adora G, ad ore A (ad horam P). duas GA. partis A. 5 de melle (Pl): semel G, de mel A. adhibeatis A. sic: si A. coquatur A, coquat G (coquantur P). 6 vas fictile GA (factile ante ras. G). int intingantur G, intinguatur A. carnis A. 8 De boalibus. Bualibus vero G: De bualibus vero B, De bubolis vero A (de bubualibus v. p, De bubulis v. l, caro vero vituli P). tenerioris GA, -ribus B. sunt om. A. sic apti sunt G: sic apti fuerint A, si capti fuerint B. 9 quis AB: quis quis G. 10 potest comedere AB. foco GAB (a foco Plp). assantur G. tamen — accipiuntur (-piunt B) GB: om. A (Plp). 12 De carnis vaccinas rubr. G. carnis GA. bualine GB, bubaline A. insalate GA: in sale B. 13 exierit GA, exigerit B. pinguido de i. c. GA, pinguidinem ipsorum B. 14 carnis G, om. B (ubi sic siccae Postea nec conficiunt). 16 De leporis rubr. G. 16 Leporis GAB. novelli A: -le GB. ipsi G: ipse AB. 16 sumendi: sic GAB in dulce B, indulij A. 17 habentem GA, -tē B. 17 cariofilii G: cariofolum A, gariofilum B. & gingiber G, et congrui A, om. B. costo G, -tum B, om. A. spica GBA.

nardi vel folium. [leporem licet comedere et bona est <caro> pro disenteria et fel eius miscendum cum pipere pro dolore aurium.]

De lardo vero, unde non est qualiter exire delicias Francorum, tamen qualiter melius comedatur ad horam expono. si
 5 assatum fuerit ad horam quomodo bradones, pinguiam ipsum defluit in foco ut lardum deveniat siccum et qui manducaverit laeditur: nam non iuvat, etiam et malos humores generat et indigestionem facit. sed elixatum lardum et refrigeratum | si manducatur melius iuvat et ventrem constrictum temperat et bene
 10 digeritur. sed bene debet elixari. certe si de perna, plus debet coqui. de cute vero ipsa nihil praesumatur, quia non conficitur. frixum vero lardum penitus non praesumendum, quia satis nocet. pinguiam ipsius lardi quod in cibo aliquo supermissum fuerit vel super olera ubi oleum non fuerit, non nocet.
 15 nam illa frictura penitus non expedit.

XIII De lardo.

1 folium *B*, folio *GA* (folium nardi: cf. *Apic.* 282 *Schuch.* in cod. *l ad marg. leguntur haec*: Folium illud aliunde non venit nisi qui in tigre est flumine ubi simie habitant moncei). 1—2 om. *GB* (*Pp*), habent *Al* et bis quidem incerto loco *A*, ubi sic v. 30: et deveniunt sicce laborem licet comedere pro desenteria et fel eius miscendum cum pipere pro dolore carnis et non bene conficiuntur. Leporis vero si novelli fuerint et ipse indulij piper habentem... vel folio, leporem licet comedere et bona est pro dissenteria de lardo vero etc. itaque ex margine haec in textum introducta esse videntur, cf. supra p. 68, 15. 69, 3 sed aliunde caro inter lin. add. *l*. 3 De lardo (*rubr.*) Laredo vero *G*, De laredo v. *B*, de lardo v. *A*. exire (*διεξιέναι*) *GA*, exigere *B* (exequar *p*, de lardo vero unde non est scire modus deliciae fr. tamen qu. *P*, de lardi vero deliciis exponam. franci qu. *l*). dilitias *G*, dedilicias *B*. 4 adhuc *GA*, ad horam *B* (item v. 5). 5 bra | dronis *G*, bradonis *A*, bradones *B* (*p*, brado *P*, prado *l*). 6 in focum defluit *B*. et lardus (laredus ante ras) *G*, et laredum *A*, laridum vero *B*. deveniat *G*, -nit *AB*. ut qui *G*, et qui (quia *A*) *BA*. manducavit *A*. 7 Nam (*Nā*) non iuvatur *GA* (iuvat *Pl*): om. *B*. etiam et *AB*, & & iam *G*. malus *GA*. humoris *G*. 8 sed e.: etēi delixatum *A*. laredum *AB*. 8 manducaverit *B*. 9 iubat *GA*. ventrem: ruentem *A*. constructum *A*, om. *B*. 9—11 et bene — conficitur om. *B* (*p*) 10 digeretur *A*. debite laxari *A*. 11 ipse *A*. 12 Frisū *G*. laredum *A* et ante ras. *G*, laridum *B*. poenitus *B*. 13 ipsius lardi: scil. quod frigitur (ut addunt *Pp*). laredi ante ras. *G*. aliquid *A*. 15 nam: sic *GA* (*BPl*, sed *p*) frictura *GA* (*Pp*): frixura *B* (*l*). pro v. 13—15 breviata

De crudo.

De crudo vero lardo, quod solent ut audio Franci comedere, miror satis quis illis ostendit talem medicinam ut non opus habeant alias medicinas. qui sic crudum illud manducant, quia beneficium grande et pro antidoto sanitatem illis praestat, beneficio ipsius quia ita omnia viscera quomodo medicamento bono et si qua vitia sunt in visceribus vel intestinis | per ipsum sanantur, et si lumbrici vel tineae adnatae fuerint, p. 229 expellit hoc. nam et ventrem temperat, et quod illis melius est, per istum cibum saniores aliis sunt. nam ut exemplum magnum dicatur, ut credatur quod diximus, tota vulnera quae 10 foris aut in corpore nata fuerint vel de plaga facta, lardum crassum adpositum adsidue et purgat putredine vulneris illius et sanat. sic enim et ad interiora viscera poterit prodesse, sicut superius diximus. ecce quale beneficium in lardo crudo, et quod medici medicamentis vel potionibus temptant sanare vel 15 enplastris curare, de lardo crudo Franci sanant.

XV De cer-
visa.

Cervisa bibendo vel medus vel aloxinum quam maxime

haec in B: pinguis ipsius aut cum cibo aut super olera non nocet nam illa frixura nocet. 1 laredo *A* et ante ras. *G*, om. *B*. 2 ipsis *B*. 3 alia medicamenta *B*. sic: si *A*. illud (illut *G*) *GA*, illum *B*. 4 quia: q̄ *B*, qui *A*. beneficium *G*. grande — beneficio om. *G*. grandem *A*, grandē *B*. antidota *B*. 5 beneficio — quia. om. *B*. 5 omni *B*. medicamentum (-mētū *G*) bonum *GAB* (*P*, sanat add. *l*, penetrans *p*). 6 vitia (-cia *A*) *AB* (*Plcp*): viscera *G* (visce *l*). 7 ipso *GA*. sanatur *GBA*. tinea *G*, tinie *A*, tineae *B*. adnatum *B*. 9 per (pro *B*) isto cibo *GAB*. sanioris *G*. aliis *G*: alii *A*, ab aliis *B*. nam ut *GA*: et ut *B*. 10 ducatur *B*. ut: et *B*. quod (q;) *G*: quae *A*, que *B*. tota: sic *GBA* (*Pl*, omnia *p*). 11 aut ego: et *GA*, om. *B*. corpori *G*. nata om. *B*. de om. *B*. lardum ante ras. *G*, laridum *B*. 12 & purgat *G*, et purgat *B*, purgat *A* (*l*, expurgat *Pp*). vulneris om. *AB*. ipsius *B*. 13 sic enim om. *B*. 13 putridinem *GB*, putredinem *A* (*Plp*). poterat *G*. 14 supra *B*. 14 laredo ante ras. *G*, larido *B*. et *B* (*p*), ut *G*, om. *A* (*l*, nam *P*). 15 medicū *B*. in medicamentis *GA*. vel *GA*: pro *B*. tepmtant *G* (*sic*), temptant *B*, contempnant *A*. 16 in plaustis *G* (*sed uerasum est*), in plastris *A*, inplastris *B* (implastris *P*, emplastris *p*, in emplastris *l*). curare *G*: vulnera curare *AB*. laredo *G*, larido *B*. 16 sanantur *GBA* (*Pl*, sanant *p*). 17 medus *GB*, metus *A* (met *P*, medo *p*, medonem *l*, ubi in marg. eadem manu haec: vinum et mel simul coctum. cf. *Graff II*, 658). cf. *infra*, aloxanum *B*.

p. 230 omnibus congruum est. | quia cervisa quae bene facta fuerit
beneficium praestat et rationem habet sicut tisanæ quam nos
facimus. tamen generaliter frigida est. similiter et de medo
bene facto ut mel bene habeat, multum iuvat.

5 Renes de porco penitus non expedit manducare, nisi la-
tera ipsorum, quia ipsa sunt congrua et bene digeruntur. nam
renes de nullo animale manducentur.

XVI Renes
de porco.

De ventre vero bovis vel vervecis auctores iubent man-
ducare, praeter illa quae sunt spissa, sed elixa. nam non

XVII De
ventre.

10 assa.

Vulva porcina et ipsa optima est, sed elixa.

XVIII De
vulva.

Sumen porcinum et ipsud bonum est et frixum et

XVIII De
sumine.

p. 231 elixum. |

De vacca tenera venter elixus congruus est. lardum vero
15 in fartalia missum interdum permittimus comedere.

XX De vacca.

De ficato porcino frixo penitus non expedit nec sanis nec
infirmis. sani tamen si volunt sic manducent. incisum bene in
craticula ferrea, quae habet latas virgas, ungatur de oleo aut
de uncto, et sic in subtiles carbones assetur ita ut crudastrum

XXI de fi-
cato.

1 quae: qui GB, quia A. 2 prestat AB: prest& G. tisane
(ante ras. tesane) q; G, ette sanique A, et thesanę quae B. 3 tamen
— similiter GB (p): alio genere sunt A (alio genere similiter Pl)
dem&us G, de medis A, de medus B. 4 bene factū G, -to A, -tum B.
4 ut GB: vel A. iubet G. 5 Renis GA. paenitus GB. ex-
pedit GA: oportet B. ipsunt A. 7 renis GA, reniculi B. animale
GBA (-li Plp). manducentur A (Pl), -c&ur G: oportet manducare B
(p). 8 De ventre — assa om. B. vervices G, verbecis A. 9 prae-
terea (p̄terea G) illa GA. . nam (nā G) non GA (P, non lp). De
unlue rubr. G. 11 et om. B. optima GB. 12 De sumen (rubr.).
Sumen porcino G, De sumen porcino AB. ipsut G, -ud A: ipsum B.
14 De vacca — comedere om. B (P). laredū ante ras. G. infar-
talia G, infertalia A (in fertalio p, in farta talia l, ubi in marg. ex
glossa partim recisa restant haec . . . cisurā pulmon̄ . . . missū). 16 De
fegato rubr G. De ficato G, De fecado A (De fecato P, De fegedo l), Desi-
cato B (desiccato p). 17 tamen GA: vero B. sic voluit A, si voluerint B.
inciso GA, incisum B. 18 graticula GAB (craticula Plp). la-
teas A. ungat GA, unguatur (post uncto) B. 19 uncto GBA (l, lardo
Pp.) et sic — desuper om. B. in subtilis carbonis G, in subtiles
carbones A (l, in subtilibus carbonibus p, subpositis carbonibus P).
assent G, assentur A (l, assetur Pp). ita ut G (Pp): aut A (ut l). cru-

sit, et calens ipsum manducent cum oleo et sale et coriandro minutato desuper.

(XXII De
avibus)

[De avibus ita agnosce. aves paene omnes sicciores sunt quadrupedibus. nam praedictae aves neque vesicam habent nec meiunt, neque spuma aut saliva est ipsis propter nimium calorem ventris. ita fit ut per 5 hunc universus humor consumatur qui in corporibus ipsarum est et siccae efficiantur. ideo non meiunt neque possunt habere humorem, quia ut supra comprehendi, natura siccae sunt.]

XXII De
avibus.

De fasianis et pastis, hoc est de anseribus quia pascuntur, pectus illorum congruum est. tamen qui tantum carnem albam 10 habent, ipsa magis expediunt. nam posteriora | ipsorum non p. 232 praesumantur, quia gravant stomachum, quia non est illa sagina naturalis sed adiecta.

XXIII De
gallinis.

Gallinae vel pulli pinguiore, qui non tamen saginantur, congrui sunt ita ut hiberno tempore ante biduum occidantur. nam 15 aestivis diebus ante seram tantum. quia capriati facti melius comeduntur, maxime pectora ipsorum et ascellae, quia ista me-

dastrum sit (*l*): crudas trosint *G*, crudas tersint *A* (pene sit crudus *P*, crudititas transeat *p*) 1 & calentes ipso *G*, et calentes ipsius *A* (et calens et sic *l*, et calentes ipsas *p*, et calidus ipse *P*). coriandro *A*. minutado *G*. 3 — 8 om. *GA* (*Pl*), habent soli *Bp*, ex libro Hippocratis de cibis cod. S. Gall. 762 c. 15 (ut Theodorus de diaeta c. 7 p. 236). 4 pr. aves om. *p*. visica *B*. mingunt *p*. 5 illis *B*. ita fit pro hoc /universus /humor consumatur qui *B*. 6 ipsorum *B*. et siccae efficiantur *ego*: et sic efficiatur *Bp*. 7 ideo — possunt *B*: ut non mingant neque possint *p*. 9 Fasianus vero et pastas vel ansaris quia pascuntur pectus illorum c. e. *B* (Fasiani itaque pasti vel anseris que per aquas pascitur pectus c. e. *p*): De avibus vero hoc est (ē *G*) fassianus (fasianus *A*) pastas et anseris (ansaris *G*) quia pascuntur pectus illorum *GA* (*l*, De avibus vero hoc est de fasianis pastis et anseribus qui in aqua nascuntur pectora illorum congrua sunt *P*). 10 tamen qui tantum *GA* (tamen que *l*): tantum quia *B* (*P*, quia *p*). 10 album *A*. 11 ipsa (ipsaque *p*) magis uti oportet *B* (*p*). (posteriora vero i. *p*). 12 pre(pro *A*)sumatur *GA*, -antur *B* (*pPl*). 12 gravat *GA*, -ant *B* (*pPl*). quia: et *B* (*p*) sagini *A*. 14 Galline *G*: Gallina *A*, -nas *B*. pullus *GAB* (pulli *Plp*). pinguioris *GA*, -res *B*. quinonta tam s. *A*. saginatur *A*. 15 ut hiberno *A*, ut hi verno *G*, uti verno *B*. biduo *GA*, biduum *B*. Nativis *G*, nam si vis *A*, nam estivis *B*. 16 antesera (ante sera *A*) *GA*, ante seu *B* (ante sero *P*, ante feram *p*, ansera *l*). 16 capriati *GAB* (cooperti *P*, capreati *l* cum *gl. marg.* tenerati). 17 Maxima *G*. ascillas *GAB* (*l*, -le *Pp*). quia ista om. *B*. melioris humoris *GA*.

liores humores et sanguinem bonum nutriunt. nam posteriora
 omnium avium sanis quidem hominibus apta sunt, et omnia.
 nam auctores ista quae sunt praecipua membra inter diversa
 genera ad viros deliciose viventes et diversa ciborum sumentes
 5 pro ipsis exposita est ista ratio, praeterea illis qui infirmiores
 p. 233 sunt corpore. | nam inter diversa bona commixta in prandio si
 unus cibus non congruus et crudior fuerit, illa alia bona dissi-
 pat et non bonam digestionem permittit ventrem habere. supra
 scriptae vero aves in iuscello bene coctae congruae sunt, et si
 10 vaporatae, ad horam occisae, bene tamen coctae, aptae, etiam
 et assae ut delonge in foco cautius assentur.

De pavonibus vero si fuerint illi maxime qui sunt seniores, XXIII De
 ante V. aut VI. dies occidantur et caprientur bene quia tales pavonibus.
 carnes habent, et in vino missi aut singulatim in iuscello cocti
 15 sumantur, ita ut qui delectatur mel modicum et piper mittat
 in ipso iuscello, postea cum coctum fuerit. minores vero pa-
 p. 234 vones vel teneriores | ante unam diem aut biduum occidantur.

1 sanguinum A. 2 sanis AB: bonis G. sint A. et (corr.
 ut?) omnia GA: et ista et omnia B. 3 auctoris GAB. indversa G,
 inter diversa AB 4 adveros G, ad veros B, adversus A (Pl) de-
 litiore G. diversa cibora G, diversa ciborum A, diversos cibos B.
 sumentes (assumentes. B) pro ipsis (ipse A): sic GAB (locus corruptus:
 nam excidit cum verbo finito quia ante pro). infirmioris G. 6 prandium B.
 7 unū G, -us AB. 8 degestionem A. 9 scriptas GAB(-te Plp). avis A.
 9 cocti B. 10 ad ora GA, ad horam B. 11 ut longe G, (as sed)
 ut delonge A, unde longe B. in foco GA (Pl), ad focum B (a foco p).
 12 hoc cap. de pavonibus post cap. 25 de av. agr. et c. 26 de sturnis
 sequitur in codd. A (l). paonibus B. illi — sunt om. B. ma-
 xime GA (l, -mi Pp). senioris G. 13 et GA, ut B. ca-
 prient GAB (l, caprientur p, cooperiantur P ut supra). talis car-
 nis A. 14 abent G. et (p): aut G, om. AB. in muno misso
 G, in muno mosso A, in monomissa B (inmono | mismo p, in conmuno
 misso l, bonas sic missas P). bene cocti B. 15 sumentur G, -antur
 AB. qui delectatur: cui delectat GAB (l, quem delectat Pp). mit-
 tet B. 16 iuscello GAB (Pl, -lum p). postea — fuerit om. B
 (p). postea cū G: postea (om. cum) A (postea quam Pl). Minoris
 G, -res B (Plp), Iuniores A. pavionib; G, pavionis A, paones B.
 17 tenerioris G. ante una hora die aut biduo G, aut una die aut bi-
 duo A, ante una die vel biduum B (una die vel biduo P, ante unam diem
 aut biduos l, ante unam diem vel biduo p).

XXV De
agrestibus
avibus.

De agrestibus vero avibus turtures quidem qui saginantur in domo scitur ab omnibus <quod> graviores sunt, quia miseras carnes habent et melancholicum humorem generant, nisi forte pro desiderio aliquis interdum sumat. in campis vero qui nascuntur elleborum herbam quae latine dicitur veratrum, 5 ipsud manducant et persecuntur, sicut auctores nostri dicunt. quod si quis adprehenderit agrestem turturem et de illa herba ipsum contigerit manducasse et aliquis de ipsa comederit, grande periculum patitur, et usque proxime mortem hominem adducit, | ita ut ignoscens aliquis putet venenum se ab aliquo accepisse, intantum ut et corruptela ventris nimia subsequatur, aut certe vomitus ita ut partem faciei constringat. istud et ego in tempore meo probavi in provincia mea. in villa duo rustici sic ad horam captum comederunt, et ita illis contigit, et unus illorum sanguinem de visu produxit nimium et periclitatus est 15 usque ad mortem. remedium ergo istius rei vinum vetus et oleum tepidum assidue dare illis bibendum, ut possit illud venenum contemperari.

1 turtoris *G*. qui *B*: quia *GA*. indomū *G*, -mum *A*, in domo *B*. 2 scitur ab omnibus *GAB* (*l*, sciatur omnibus *P*, sciuntur ab hominibus *p*). gr. sunt *GAB* (*P*, quia gr. sunt *l*, esse graviores *p*). *addidi* quod. gravioris *G*. 3 carnis *A*. melancholium *A*, -colicum *GB*. humorū *G*. generat *A*. 4 qui nascuntur *GA*: qui sunt et *B*. 5 erbā *G*. quae — ipsud *om B* (*p*). sitri *GA* (*l*, varatrum *P*). 6 ipsud (ipsupmanducant *sic G*) *GA* (ipsam *l*, *om. P*). auctoris *GA*, -res *B*. dicent *G*. 7 adprehenderit *G*, preserit *A*, comprehenderit *B*. 7 illa herbam *G*, illā erbā *A*, illa herba *B*. 8 ipsam *GA*, ipsā ipsū (*sic*) *B*. manducat *A*. aliquid *G*, aliqui *B*, -quis *A* (de ipsa aliquis *A*). grandē *GB*. 9 usque (eiusque *A*) *p. m. GA*: usque ad mortem *B* (*Pp*, usque ad proximam mortem *l*). adducit *B* (*Pl*, deducit *p*), addicit *GA*. 10 ita ut ... putet *GA*: aut putat *B*. ignoscens *A* (ignorans *l*): agnoscens *G* (*P*), *om. B* (*p*). se venenum *B*. alico *G*. accipisse *B*. 11 corruptillam *GA*, -tellā *B*. nimia obsequatur *G*, nimias subsequatur *AB* (nimia *s Plp*). 12 facies *GAB* (faciei *l*). ita ut *G*: istud *BA*. et *om. A*. 13 tempora mea *GA*. mea in villa deorustici. Sic ... *G*. 14 sic *om. AB*. adora *GA*, adira *B*. comederunt *G*, -rint *A*: manducaverunt *B*. contigit *G^cB*: contingit *ante ras. G*, contingat *B*. et: ut *B*. 15 deufo *GA*, de viso *B* (deiosum *P*, deorsum *l*, *om. p*). pruduxit *G*. 17 assidue *GA*. 17 dari *A*. bibendo *G*. possis *GAB* (*lp*, -sint *P*). illū *G*, -lum *AB*. 18 contemperare *GAB* (*ego -ri*).

De sturnis adserunt auctores cicutam herbam plus amare **XXVI De**
et comedere quam alias herbas. unde contingit illis comestis **sturnellis.**
p. 236 ad gravitatem perducī. |

Carnes vero de gruibus interdum pro desiderio <praesu- **XXVII De**
5 mantur> quia et ipsae nigras carnes habent et melancholicum **gruibus.**
humorem generant.

Perdices bonae sunt, maxime pectora ipsarum. coctae, nam **XXVIII De**
non assae. praeterea illis congruae sunt qui fluxum ventris **perdicibus.**
patiuntur vel disentericis. vel elixae bonae sunt in aqua pura
10 sine ulla conditura, et si potest fieri, nec sal mittendum nec
oleum, nisi unum fasciculum de coriandro, et coquantur cum
ipso. pectus tantum comedatur, si potuerit sine sale, sin vero,
intingat in sale.

Columbae agrestes non sunt congruae. de domesticis vero **XXIX De**
15 columbis pipiones ipsarum apti et boni et sanis et infirmis et **columbis.**
p. 237 cocti et assati maxime. | cum assantur, de salemoria lene tan-
gantur.

1 adserent *GA*, -runt *B*. auctoris *GA*. cicutā herba *B*. erbā
G. 2 quam: quas *G*. contigit *GAB* (*Pl*, -tingit *p*). comestis
(*p*): cū istis *G*, cum istis *A* (*l*, quod et istis *P*), commixtis *B*. 3 per-
duci *ego*: perducere *GAB* (*lp*, *om. P*.) 4 De gruibus *rubr. G*. (4–14 Carnes
— congruae *om. P*). De gruibus vero carnes i. *B*. de gruibus *GB*, de
grues *A*. p de ≡ | siderio *G*. praesumantur *addidi* (comeduntur
add. p). 5 carnis *A*. melancolicā *G*, -colium *A*. 6 homo 2 (-rum) *G*.
7 De perdices *rubr. G*. bone *GA*. -ni *B*. maxima *G*, -mæ *G^c*, -me
AB. ipsorum coctas (*sic*) *GA*: (i. cocta *l*): eorum elixa *B* (*p*). nam
non assae *ego*: nam (nā *G*) assas *GAB*. 8 praeterea (*p*terea *G*) *om. B*.
congrua *GAB*. 9 desentericis *GA*, disintericis *B*. 9–14 ut (vel) — sale
om B (*p*). (vel elixe bone sunt *l*): ut (*Ut G*, elixe bene sint *GA*.
10 sine ulla *G* (*l*): si nulla *A*. sale *GA* (sal *l*). 11 oleum *G*.
11 coliendo *A*. coquat *G*, cocat *A* (coquatur *l*). 12 siñ vero *G*,
si non vero *A* (si vero non *l*). 13 intingat *GA* (-guat *l*). 14 De
colūbe *rubr. G*. columbi *AB* (in *B* sic columbi carnes agrestes) a-
grestis *GA*. congrui *G*, congrua *B*. 15 pipionis *GAB* (-nes *Pp*,
pulli *l*). ipsorum *GAB* (*Pl*, *om. p*). boni sanis *B*. infirmis
elixe (-xi *p*) *B* (*p*, qui omittunt reliqua huius capituli). assantur (*l*):
assant *GA* (*P*). de sale moriale *GA* (de salmoria *P*, de sale mixto (*l*).
16 n&angantur *G*, ne t. *A* (bene t. *P*, lene t. *l*).

- XXX De passeribus qui in parietibus nutriuntur, pullos ipsorum
passeribus. bene assos aut elixos praesumere <bonum est>
- XXXI De Ficedulae et ipsae bonae et aptae sunt, velut alia ge-
ficedulis. nera aucellarum quae albas carnes habent. vel aliae aves te-
nerae praesumantur. 5
- XXXII De Anates et ipsae teneriores sunt. interdum praesumatur
anatibus. pectus illarum.
- XXXIII De Avis quae dicitur tarda bona est, sed puto hic non ha-
avetarda. beri. isicium vero quod de gallinis vel pullis fit, tenerius magis
fiat quam durius, ut de ovo plus mittatur. nam si durius 10
fuerit, non digeritur, sed corruptelam ventris generat. si
autem tenerius fuerit, et bene conficitur et bonos humores ge-
nerat. | p. 238
- XXXIII De Afrodes graece quod latine dicitur spumeum, quod de
afrode. pullo fit et de albumine de ovo. sed multum albumen ovo- 15
rum mittatur, ita ut quomodo spuma sic deveniat opus ipsud

1 De passaris *rubr.* *G.* De passeribus *ego*: passaris *GA*, passeres *B* (*P*, asseres *l*, passerum *p*). nutriunt *GB*, -ant *A*. pullus *GAB*.
2 bene *om.* *B*. assos elisos *G*, assus aut (et *B*) elixus *AB*.
2 presumere *GAB* (*lp*, presumantur *P*). bona est *B* (bonum est *p*): *om.* *GA* (*Pl*). 3 De ficitulas *rubr.* *G.* ficitulas *G*.
fictulas *A* (fatulas *l*, qui in margine habet sic aliter ficedulas i. meisun), fecitolas *B* (fictule *P*, -dule *p*). 3 ipsas *GA*, ipsa *B*.
3 bonas *GA*, bona *B*. apti *G*, apta *AB*. velut *ego*: vel *codd*.
alia: inta *A*. 4 aucellorum *GB*. quialbas *G*, quia albis *A*, qui albas *B*.
carnis *A*. abent *G*. alias *GAB*. avis *A*. 5 prusumantur *G*.
G. presumantur *A*, presumentes *B*. 6 De anetis *rubr.* *G.* Anetis *G*,
anatis *AB*. et ipsi tenerioris *GA* (*l*, que tenere *P*): vero et quecun-
que aves in paludibus humidiores *B* (*p*). prusumentur *G*, presuman-
tur *AB*. 7 pectus illorum *GA*: pectora ipsorum *B*. De avis *rubr.* *G*.
7 avis—tarda: Avetarda aves etiam *B*. tarda: ave | tarda *A*. sed
om. *G*. puto *AB*: poto *G*. habere *GAB* (-ri *lp*, -tur *P*). 8 Isi-
cium *B*: sicium *g*, et sicium *A*. gallinas *GAB*. 9 pullos *GB*, -lis *A*.
fit *AB*: *om.* *G*. tenerior... durior *GAB* (*l*. tenerum... durum *P*, te-
nerius... durum *p*). 10 durior *GAB* (*l*, durum *Pp*). 11 corrup-
tilla *A*, -tellam *B*. 12 tenerior *GAB* (*l*, rum *P*, -rius *p*). et *GA*:
om. *B*. bene *AB*: *om.* *G*. bonos *AB*: bonus *G* (*ubi* bon' hum).
14 De afratu *rubr.* *G*. Afratus *GA*, Affatus *B*. spumeo *G*, -eus *B*.
14 quod *GA*: qui *B*. 15 de albumen deova *GA*, de albumine ovarum
B. album *G*, albū men *A*. ovarum *GA*, *om.* *B*. ita ut *GB*: aut
A. 16 ipsut *G*, istud *A*, ipsi *B*.

afrodes. quod desuper iuscello facto et oenogaro in gabata componitur quomodo monticulus, et sic gabata ponitur in carbonibus et sic vapore ipsius iuscelli coquatur ipsud afrodes. et sic ponitur in medio missorio gabata ipsa et superfunditur modicum merum et mel et sic cum cocleari vel novella tenera manducatur. tamen solemus et de pisce bono in ipsa opera admiscere aut certe de pectinibus marinis, quia et ipsi optimi sunt et satis apud nos abundant. et de ipsis puris pectinibus p. 239 fiant sphaerae | niveae.

- 10 De ovis gallinarum quantum plus quis voluerit praesumat, sorbilia tamen, et sal modicum mittendum. et si ieiunus quis accipiat quanta potuerit, ad virtutem proficit corpori melius quam alter cibus et sanis hominibus et infirmis. ita tamen fiant ut in tepida aqua mittantur, vel maxime in frigida, et 15 sic coquantur lento foco, aut in carbonibus paulatim calefiant.

XXXV De
ovis galli-
narum.

1—5 afrodes — manducatur *om.* *B* (*p*) 1 afratu *G*, -tei *A* (afrati *l*, afrum *P*). et oenogaro: et megroario *G*, et in egro ario *A* (in egroario *P*, et in egrario *l*) ingauata *G*, ingravata *A* (in grabata *l*, in gaueta *P*). con(com — *A*)ponatur *GA*. 2 monticlos *G* (manticolis *P*), montiglose *A* (*l*). gauata *G* (-veta *P*), grabata *A* (*l*). ponitur *G*: conponitur *A*. carbonis *GA*. 3 iuscello *A*. coquat *G*, coquet *A* (*l*, coquatur *P*). ipsut afratu *G*, ipsed a fratu *A* (ipsum afrati *l*, ipsum afrum *P*). 4 missorio *G*, messurio *A*. gravata *GA* (gabata *l*, gaveta *P*). modicū mero *GA*. 5 siccum (*ante ras.* siceum) clocloar *G*, sic cum co clari *A* (cum cocleario *P*, sic cum cocleare *l*). novella *A* (*l*): novola *G* (nepula *P*). tenera manducatur *A* (*l*, -cetur *lc P*): manducatur tenera *G*. 6 solimus *GAB* (solemus *Plp*). bonū *G*. in *om.* *B*. ad miscera *A*. 7 pectenis *GB*, pectenēs *A* (pectinis *Pp*, pentenis *l*). 7 quia *AB* (*Plp*), q; (que) *G*. optime *A* (*et ante corr.* *l*), obtimi *B*. apud *G*. 8 et — niveae *om.* *B* (*Pp*). & de ipsos puros pectenēs frictis ferro neucae *A* (et de ipsis puris pentenis finis fere neucae *l*). 10 De ova gallinarum (*rubr.*) Ova g. q. *G*, de ova g. q. *A*, de ovis g. q. *B*. 11 sale *GA*. 11 - p. 82, 1 et si—intus *GA*: iuvat sanis hominibus melius quam alter cibus aqua illa paulatim calefiat sic penetrat intus *B*. 12 quanta *GA* (quantum *Plp*). 12 corporis *GA* (*P*, -ri *lp*). 13 alter *GA* (*l*, alius *Pp*) tamen: tem *G*. fiant: sic *GA*. qua (*pro aqua*) *A* (*item p. 82, 1*). 14 frigide *A*. 15 sicoquant *G*, sic coquant *A*. carbonis *GA*. calefiat *A* (-ant *Plp*): caleficiat *G*.

illa aqua sic penetrat intus. nam si in ferventi aqua missa fuerint, albumen coagulatur et mediolum illud tarde sentit et devenit intemperatum, et qui sic acceperit nocetur. nam sicut superius dixi si ita fuerint facta, bene conveniunt. et tamen semper cocus agitet cum spatula. tamen recentiora ova meliora sunt. | 5 p. 240

XXXVI De
duris ovis.

dura vero ova aut ex casu quomodo in inpena ponuntur, mediolum tantum praesumatur. nam albumen durum factum non conficitur penitus, sed et corruptelam generat ventri, et non iuvat sed magis nocet. cavendum ergo omnino albumina ovorum dura facta. mediola ovorum etiam sorbilia facta plus congrua sunt corporibus, sicut auctores docent.

XXXVII De
anserinis.

anserina vero ova sani homines comedent, tamen et ipsa plus sorbilia. nam et ipsa si dura fuerint, illud albumen graviter nocet.

1 penetrant *A*. fervente *B*. missa (misi *A*) fuerint *AB* (*Plp*): misserint *G*. 2 coacolat *G*, -culat *A*, -gulat *B* (*P*, -lant *l*, -latur *p*). 2 illut *G*, illud *A* (*l*): om. *B* (*Pp*). tarde tenat (? tendit ?) *B*. 2 et (*lp*): om. *GAB* (*P*). 3 et qui sic *G* (*Pp*), et quis *AB* (et si quis *l*). 3 acciperit *GB*. nocet *GAB* (*Pl*, nocetur *p*) 3—5 nam — spatula om. *B*. nam si ut: nam sicut *GA* (*Pl*, si autem sicut *p*). 4 si (*Pl*): om. *GA* (et hoc loco *p*). 5 coctas agitat *G*, cocus aget et *A* (cocus agitet *Plp*). ova om. *B* 7 inde ab hoc cap. multa (ab alia vet. manu) corriguntur in *G*. aut ex casu (sic) *GA* (*l*, cum ex casu *p*, ut caseus *P*), om. *B*. q. in enpisa ponuntur *GA*, q. inpisa pon. *B* (q. in impis apponuntur *l*, ubi in marg. in infusa, in inpinsa non bona sunt *P*, in mensa ponuntur *p*). quomodo pro quando, cum. 8 tantum (*p*): tamen (tam *G*) *GAB* (*l*. med. t. pr. om. *P*). durum factum om. *B*. durō factō *G*, durum facto *A*. 9—12 penitus — docent om. *B*. 9 sed et *A* (*l*, sed *Pp*), sed (ubi ed in ras. *G^c*) sed *G*. corruptilla *A* et ante ras. *G* (-elā *G^c*) generant ventris *A*, generat uentri *G* (sed u in ras. et inter ras. scr. *G^c*, g. ventris *Pl*, g. ventri *p*). 10 cavendum — docent om. *l*. cavendū *G* (sed v in ras. scr. *G^c*), cavendo *A* (-dum *Pp*). 10 albumina ovarum dura factara *A*, albumina ovarū (om. d. f.) *G* (albumine ovi duri facti *P*, albumen ovorum durum factum *p*). 11 dura — ovorum om. *G*. ovarum *A*. 12 sint *A*. corpori *A*, corporib; *G* (sed b; in ras. *G^c*, corporibus *P*, om. *p*). auctoris *A*. 13 De ansaris rubr. *G* (-ris *G^c*). Ansarinaⁿⁱ $\equiv$ *G*. hominis *GA*, -nes *G^cB*. 13 anserina — facta om. *p*. comedent *AB*, -dunt *G*. 14 sorbilia: sic *GA*, facta add. *B*. et ipsa om. *B*. illū *G*. album *B* (pro album *G*). graviter om. *B*.

fasianina ova bona sunt, sed meliora gallinacea.

XXXVIII De
fasianinis.

De piscium ratione qui in his partibus sunt, tructa et
p. 241 perca aptiores sunt ab aliis piscibus. |

XXXVIII
De piscibus.

Lucius piscis et ipse bonus est, operi vero quod de ipso
5 fit spumeo albumen de ovo sic misceatur ut modice tenerum
sit quam durum, et comestum non nocet. cutis vero lucii ipsius,
quomodo frixus fuerit, penitus non manducetur, quia graviter
nocet.

XXXX De
lucio.

De esoce vero quando recens fuerit comedatur. si autem
10 de pluribus diebus fuerit, gravat stomachum. praeterea si salsi
sunt, graves sunt et malos humores nutriunt.

XLI De
esoce.

Platenses vel soleae unum genus est. quae bonae et
congruae sunt elixae in sale et oleo. quae etiam et infirmis
satis conveniunt.

XLII De
platensi.

15 Anguillae vero quae in glarea aspera vel saxosis locis

XLIII De
anguilla.

1 de fasianina *rubr.* *G.* melioro *A.* gallinatia *G.* -cia *AB.*
2 Ante hoc cap. haec infert solus *P*: Omne genus boleti grave est et in-
digestum. Mussiriones vero et tuferas. meliores aliis boletis sunt. De
piscium ratione etc. qui (*Pp*): quæ *G* (*l*), quæ *A*, quæ *B.* sunt *om.*
A. trutta *B.* et *om.* *A.* 3 pca *GA*: proca (*pca*) *B.* (*agapu*⁹
post perca add. sol. *l*). aptioris *GA* (-es *G^c*), aptiora *B.* ab: sic
GAB (*om.* *Plp*). 4 Lutus *G.* pisces ante corr. *G.* operi ego:
opera codd. quod: qui *GAB* (quæ *G^c* *Plp*). ipso *GB*: ipsis *A.*
5 fit *GAB* (*P*, fiunt *G^clp*). spumeo *G*, spum̄ *A* (*l*), spum& *B* (spu-
meum *P*, spuma *p*). de ova *G*, de ava *B.* miscat *GA*, mittetur *B*
(miscet *l*, commisceatur *P*, misceantur *p*). modice: sic codd. (*fort.* magis?
nisi pro quam scribendum est nam non). 6 quam — nocet *om.* *B.* comestum
(*P*): commixtum *A* (*l*), cūmixtum *G.* cutem *GBA* (-tē *l*, -tis *Pp*). lucii
ego: isicii *GAB* (sicci *l*, esoci *P*, *om.* *p*). quomodo *GAB* (quando *Pp*,
si *l*). frixum (fricxum *G*) *GAB*. 7 — 9 quia comedatur *om.* *B.* 9 De
esecae (*rubr.*). De aesece *G.* 10 de plures dies *GAB* (de pluribus diebus
Plp, de plures dies^{bu} *G^c*). gravet *B.* 11 sunt *GA*: fuerint *B.*
gravis *G* (-ves *G^c*), gravi *A.* graves — nutriunt *om.* *B.* malus *G*
(-as *G^c*), -lis *A.* humoris *A.* 12 De platense *rubr.* *G.* Pla-
tensis *G*, Placentis *A*, Platinsis *B*, (platessa *Auson.*, *Gesner Aquat.*
793). solere *GAB* (*Pl*, solea *p*). uniū *G.* quae: quod codd.
13 sunt *om.* *G.* aelixe *G.* in: cum *B.* quae — conveniunt *om.*
B. et in oleo *A.* infirmis: infrenis *A.* 15 De anguil^a (*rubr.* *G*). An-
guile *G*, -guilla *B.* quæ *A*, quæ *B* (quæ *G^c*): quod *G.* glaria *AB*,
15 vel: vel in *AB*.

nascuntur, meliores sunt quam illae quae in limosis locis vel lutosi nascuntur. | assae ita ut capellentur partes et sic in bri- p. 242
do assentur aptiores sunt quam elixae, ita ut in salemoria tan-
gantur dum assantur, ut magis durior fiat ipsa caro.

XLIII De Trucanti illi minuti pisciunculi assi vel frixi apti sunt pro 5
trucantis. fastidio.

XLV De Tecones dicuntur esse filii esocum, tamen ipsi boni sunt et
teconibus. sanis et infirmis elixi in sale et oleo.

XLVI De De pisce cracatio caro fortior est. sani homines possunt
cracatio. manducare. 10

XLVII De Naupridas vero nec nominare nec sanis nec infirmis homini-
naupridis. bus, quia malam carnem habent et melancholicam, ita ut graves
et malos humores et sanguinem nigrum nutriant et causas ma-
las generent. | omne vero genus piscium comedatur recens. nam p. 243
si oluerint, satis graviter possunt nocere. 15

XLVIII De Pectinis optima caro elixi facti et assati in testa sua, et
pectinibus (vel ostreis).

1 melioris *GA* (-r^ais *GA*). illi (ill^e *GA*) qui *GBA* (ille que *Plp*).
1 vel lotis *A*. 2 nascuntur *om. B*. ut *om. A* capellentur *G*,
capellentur *A*, capulentur *B* (*Pp*, aperientur *l*: cf. supra ad v. capreare).
2 bridos *G*, brido *A* (*l*), bredo *B* (*p*, bredu *P*). 3 aptioris *GA*
3—4 ita ut—caro *om. B*. in *om. A* (*Plp*). salemoria *G*, sale moria *A*
(salmoria *P*, sale mixto *l*, sale et muria *p*. cf. supra p. 79, 16). 4 as-
sant *GA* (assantur *Plp*), maior durior *G*. 5 de trucanti *rubr. G*. Tru-
canti *G*, Truncanti *A* (Truncatil), Tracanti *B* (*p*, Troganti *P*). minores *B*.
5 pisciunculi *G*, pisciculi *A*, piscium. coli *B*. asse vel frixe aptiores *B*.
5 abti *A*. 7 De tecunis *rubr. G*. Tecunis *G*, teccuris *A*, Teccones *B*
(Teones *P*, Beaones *p*). filiae socum *B* et ipsi *B* (*Pp*). 7—8
Tecones—oleo *om l*. 8 elixi *G*, eliat *A*, elixae *B*. in: cum
B. 9 De cracatiu *rubr. G*. cracatiu *G*, cacracatiu *A* (cacraucio
l, creatius *P*). hoc cap. *om. B* (*p*). hominis *A*. possent *G*, -sint *A*
(-sunt *Pl*). 11 De nauprid^a *rubr. G*. Naupridas *GA*, Naupredas *B* (*P*,
lampidas *l*, lamprede *p*). 12 mala carnē *A*. melancoliam *GAB*
(-licum *Pl*. melancoliamque et gr. hom. ...nutriunt *p*). gravis *GA*.
13 malas *G*, malis *A*. humoris *GA*. nutriant (*lc*): nutriunt *GAB* (*Pl*).
14 generant *GAB*. (*Plp*). vero *om. B*. comedatur recente *G*, re-
cente (recens *Pp*) comedatur *B* (*Pp*), siccum comedatur recentes *A* (*l*).
15 oluerint *GAB* (*p*, voluerint *l*, fetent *P*). De pecten^a (*rubr.*) *G*. Pecte-
nis vel hostria pecten^a optima etc. *G*, De pectenibus vel ostria. pecten^a
obtima *A* (*l*), Pecten^a obtima *B* (Pecten^a optima *p*, Pectines optimam
[carnem habent etc.] *P*, sine tit.). caro *om. B*. elixe *G*, elixi *A*,
et elixa *B*. assati *om. B*. intesto suo *GA*, in testi suo *B* (in teste
suo *l*, in testa sua *Pp*).

opera inde fiant, et congrui sunt et sanis et infirmis. sed tamen et ipsi si recentes fuerint.

Ostrea vero necesse habet pro desiderio permittere inter- XLVIII De
dum quia frigida sunt et flegmatica. tamen si assata fuerint ostreis.
5 quomodo sunt clausa in testa sua, aptiora sunt. cruda vero
qui comedet, vel spondulum purum manducet, quod est callo-
sum et illo quod in gyro pendet sublato. ostrea vero si olent
p. 244 et quis manducaverit, altero veneno opus non habet. |

De oleribus malva beta porrus congrua sunt semper et L De malva.
10 aestivo et hiberno, caules vero hiemis tempore. nam aestivis
diebus melancholici sunt.

Lactucae uno more sunt, praeterea si ad horam collectae LI De lac-
manducantur. si autem fuerint biduo aut triduo, si forte, pro desi- tucis.
derio accipiantur. intuba vero bona sunt et cruda et elixa et
15 sanis et infirmis, cruda vero una die exsiccentur ad solem et
sic manducentur.

1 inde fiat (fiet *A*) *GA*: quae inde fit *B* (que inde fiet *P*, que inde
fiunt *p*). et congrui (congravis *G*) sunt *GA*: congrua est *B* (*P*, et
congrua sunt *l*, congrua sunt *p*). et (*ante* sanis) *om. B*. sed —
fuerint *G*: si tamen et ipsi recentis (-tes *Bl*) fuerint *AB* (*l*, tamen et si
r. f. *P*, *om. p*). 2 ipse *G*. recentis *GA*. 3 De hostria *rubr. G*.
Hostria *G*, Ostria *AB*. n. habet *GAB* (n. habent *l*, si n. habet *p*, n. est
ut ...permittantur *P*). pdesiderio *G*. 4 fleumatica *GAB*. assa *B*.
5 intacta *G*, in testa *AB*. suo *B*. 6 comedent *GAB*. vel expondolo poru
(-ra *G^c*) *G*, vel ex pondulū purū *A*, spondulum suum *B*. calloso *A*.
7 illud *GAB* (*lP*, illo *p*). in giro pendit *GAB*. sublatū *G*, -tum *AB*
(-to *Pp*, -tum sit *l*). Ostria *G*, Hostia *A*, ostriam *B*. si olent *GB*:
solent *A*. 8 & quis *G*, quis *A*, ei qui *B*. manducaverint *B*. al-
terū veninum *G*, alterum venenum *AB*. non opus *B*. habent *A*.
9 Incipit de oleribus. De malba. *rubr. G*, De oleribus *B* (*Pp*). sine
rubr. ut solet A (De malva beta et de holerum genere *l*). De oleri-
bus vero malva b. etc. *B* (*p*). Malba *G*. bita *A*. porros *A*.
9 semper aestate et hieme *B*. & stibo *G*. iberno *A*. 10 caulis
(caul *A*) *GAB*. hiemis tempore *AB* (*Plp*): maelantemporie (*sic*) *G*.
10 stivis *GA*. 11 melancolicis *G*. 12 De lactuce *rubr. G*. unomore
GB (*Pp*), une mores *A*, (humorosi *l*). adhora *G*, adora *A*, ad horam
B. collecta *G*. 13 si (*ante* forte) *om. B* (*l*). (nisi forte p. d. non acc.
P, nocent nisi forte p. d. acc. *p*). 14 et (*ante* sanis) *om. AB*.
15 exsuent *G*, exiccent *A*, exsiccent *B* (siccentur *P*, exsiccentur *l*, -cetur
p). ad sole *GAB*.

- LII De napis. Napi boni sunt. elixi in sale et oleo manducentur, sive cum carnibus vel lardo cocti, ita ut acetum pro sapore in coctura mittatur.
- LIII De pastinacis. Pastinacae bonae sunt bene elixae. et comestae etiam urinas provocant. si enim frixae | comeduntur, primo in calda p. 245 praedurentur.
- LIII De asparagis. Asparagi vero satis boni sunt et domestici et agrestes, et urinas provocant, si in calda illorum apii radice admixta vel feniculi radice, coriandri modico ad horam misso vel mentae, cum vino ipsa calda bibatur. et asparagi vero non debent ni- 10 mium elixari. nam perdent virtutem et saporem, nisi fortiores sunt. et in sale et oleo comedantur.
- LV De apio. Apium vero coriandrum et anetum vel porri in omni ciborum coctura miscentur, ita ut porri modico praedurentur.
- LVI De cucurbitis. Cucurbitae vero rariter praesumantur, quia et ipsae fri- 15 gidae sunt, nisi sanis hominibus. tamen apud nos et febrici-

1 Napi *G*, Napis *A*. elixe in *G*, elixi in *A*: elixe cum *B*. carnibus *AB* (*Plp*): carbonibus *G*. laredo *GA*, larido *B* (lardo *Plp*). ita ut *GB*: aut *A* (*lp*, *om. P*). coctura *GB* (*Pp*): coptoria *A* (coctorium *l*). 3 mittatur *GB* (vero sanis *add. sol. B*): intacte *A*. 4 De pastanacis *rubr. G*. Pastanace *GA* (*l*, *ubi in marg.* ^{swin} quas porci manducant), Pastonace *B*. commixte *G* (*l*), ta *A*, (cocte *P*, commeste *p*), *om. B* (*ubi elixe etiam et urinas etc.*). 5 provocat *G*. enim *GAB* (*Pl*, autem *p*). comedantur *B*. primo in calda (calida *B*) *GB*: primum in caldum *A*. 6 perdurent *GA* (*P*, -rant *l*), predurent *B* (predurentur *p*). 7 De asparagi *rubr. G*. aspargi *A*, sparagi *B*. agrestis *GA*. 8 in *om. A* ipsarum *B* radicem admixtā *G*, radicē ad. ratā *A*, radicem admixtum *B*. 9 fenacula radices *G*, finiculi radicis *A*, feniculi radicem *B*. coriandro *G*, coliadri *A*. 9 modicum *GB*, -cū *A*. adora *G*, ad orem *A*, ad hora *B*. missū *G*, -sum *B*, -sem *A*. menta *GAB*. 10 ipsa *G*: ipso *AB*. 10—12 et—comedantur *GA*: sparagi ipsi cum sale et oleo manducentur *B*. 10 aspargi *A*. 11 elixare *GA*. pdent *G*: perdam *A*. virtute *GA*. 11 fortioris *G*. 13 De apium *rubr. G*. Apii *A*. vero et c. *B*. deinde et *om. B*. vel: et *B*. porri: porrionis *GA*, -nes *B* (*p*, porriculi *P*, porri *l*). 14 cocturam *G*. miscuntur *GA*. ita—pred. *om. B*. 14 pdurent *G*, perducerentur *A*. De cocurbt *rubr. G*. co(cu- *A*)-curbitas *GA*, cucurbita *B*. rareter *A*. psumendas *G*, -mentes *A*, -mantur *B*. quia *om. G*. ipsi *G*. 16 aput *G*. febrientibus *B* (*p*).

p. 246 tantibus iugiter sine frigore offerimus. | delicatae cucurbitae elixae bene in sale et oleo comestae ad contemperandas febres faciunt.

Cucumeres enim etsi hic non sunt, tamen quando fuerint, LVII De cucumeribus.
5 semen illorum quod intus est manducetur. congruum est praeterea ad renium vitia, sicut et semen de cucumere in aliquibus confectionibus pro renium vitiis iusserunt auctores mitti.

Melones vero si bene maturi fuerint, et ipsorum ab intus LVIII De melonibus.
maxime [interiora], cum semine quod est mixtum, melius est
10 quam si purum manducetur. nam si pusca, ut alii faciunt, et puleio admixto sic comedantur, sanis convenit. nam qui vitia renium habent vel vessicae non convenit pusca, quia inimicum est satis | acetum crudum renibus et vessicae, et hepatico non expedit.

15 Atriplices olera bona sunt et sanis et infirmis. LVIII De atriplicibus.
Radices vero sanis vel flegmaticis aptae sunt, tamen ut LX De radicibus.

1 Deligatas *G*, -catas *AB*. cucurbitas *GA* (*l*), -bitellas *B* (-bitelle *p*, delectis cucurbitellis *P*). 2 elixe *G*, -xas *AB*. in — oleo *GB*: et sal et oleo *A*. conmixtas *GA* (*l*), comixtas *B* (comeste *P*, commeste *p*). contemperandas *GB*: -dum *A*. febris *GA*. 4 De cucumeris rubr. *G* cucumeris *GA*, cocumeres *B*. enim *GAB* (vero *Pl*, autem *p*). 5 manducetur *A*. 6 reniū *G* (renum *reliqui*). 6 Pr. et vitia renum *B*. cocumere *A*, cocomere *B*. 7 renium *A* (*l*), renum *rel*. vitia *GAB* (viciis *l*, vicia *sed om*. pro *P*, ad r. vitia *p*). 7 auctoris *A*. 8 De melonis rubr. *G*. Melonis *GA*. ipsorum — mixtum: cf. *Galen. VI*, 566 τὸ τῆς σαρκὸς ἐνδὸν ἐν ᾧ τὸ σπέρμα. 9 interiora delendum videtur. melior est *G*, meliora *A* (*l*) meliora est *B* (meliora sunt *P*, -res sunt *p*). 10 purum (puru *G*) *GAB* (*l*, puri *Pp*). 10 manducetur *GAB* (-centur *Plp*). *reliqua huius cap om. p*. pusca ut *GA* (*P*, puscula ut *l*): post et *B*. alii *Gc A*: alia ante corr. *G*, aliae *B*. 11 puleiu (sic) *G*, -ium *AB*. admixtum *GAB*. comedatur *A*. 12 — 13 non — et *om. P*. renium *G*, renuū *A*, renum *B* (*Pl*). vissice *GA*, visice *B* (vesice *Pl*). non *om. B*. inimicu ausacitum crudum *B*. 13 satis bis *G*. aceto crudo *GA* vissice (-cae *A*) *GA*. 13 et *om. B*. epati non p&it *G*, epatingo (epatico *l*) expedit *A* (*l*), epate non expedit *B* (eparis non expedit *P*). 15 De atriplicis rubr. *G*. Atriplicis *G*. holera *B*. est *B*. et (ante sanis) *om. A*. 16 De radicis rubr. *G*. Radice *G*. fleumaticis *GAB* (flec- *Pl*, fleg- *p*). tamen — macerentur *om. G*.

V aut amplius dies collectae macerentur. nam si ad horam collectae fuerint, gravare solent.

LXI De
allio.

Allium bonum est et flegmaticis vel qui stomachum frigidum habent. et in via longa maxime bonum est. facit etiam ad aquas diversas. qui autem vitiosos renes habent, parcius 5 utantur.

LXII De
cepis.

Cepae humorosae sunt.

LXIII De
ascaloniis.

Ascaloniae vero meliores.

LXIII De
tisanis.

Tisanas quae de hordeo fiunt qui scit facere, bonae sunt et sanis et febricitantibus. | fit etiam de hordeo opus bonum, p. 248 quod nos graece dicimus alfita, latine vero polentam, Gothi vero barbarice fenea, magnum remedium cum vino calido temperatum. et de ipsa re coclear plenum et sic admixtum bene bibatur paulatim, et iuvat satis stomachum defectum et pascit. facit autem et ad disentericos mirifice cum vino puro calefacto, 15 et sic admixtum coclear unum et bene mixtum ieiunus accipiat

1 aut *B*: et *A* (*l*, vel *Pp*). collecti *AB* (*P*, -te *lp*). macerentur: maurant *A*, morient *B* (marcuerint *P*, maturent *p*). macerentur — collectae *om. l*. in *A* sic... maurant. Nam si ad ora collecta maurant. Nam si ad ora collecta fuerint gr. s. adhora *G*, ad ora *A*. 3 De alium. *rubr. G*. Alium *GAB*. fleumaticis *GAB* (*l*, fleg-*Pp*). 4 facit — diversas *om. l*. facit etiam *GB* (*Pp*): facile dū *A*. 5 ad a. d. *GAB* (*p*, uue curas diversas *P*). vit(c *A*)iosus *GA*. 5 renis *G*. partius *G*. 6 scrutantur *A* (*sol.*) 7 De cepe *rubr. G*. 7 humerose *G*, humori *A*. 8 De ascalonia *rubr. G*. Ascalonia *G*, aschalomnia *A*, scalonias *B*. meliora *GAB*. Ante c. 64 male sequitur in *AB* (*Plp*) cap. 68 de fasiolo de ordine qui in aliis codl. alius est capitulorum quae sequuntur vid. praef. 9 Incipit de leguminibus. LXIII de tisane *rubr. G*. Tesinas que de ordeo fit *G* (Tipsane que de ordeo sunt *P*), De legumina vero tesinas quae d. o. fiunt *A* (De leguminibus. De leguminibus vero tisinis qui de ordeo fiunt *l*), De ordeo vero tisanas qui fiunt *B* (De tisana et alseta. De hordeo vero tysane que fiunt *p*). (q. s. f. *om. PB*). 11 greci *GA*, grece *B* (*Plp*). 11 dicimus alfita *GAB* (-tas *l*, dicitur alfeta (-seta *p*) *Pp om. nos*). 11 polenta *GA* (*lPp*), pulenta *B*. Gothi — fenea (feneae *Al*, feneam *Bp*) *GAB*: Gutta vero barbulati frumenti (!) *P*. 12 caledo *GA*. 12 temporatum *A*. 13 — p. 89,7 et de ipsa re — pascit *om. B*. cocliar *A*. bene *G*: ene (*sic*) *A*. bibatur *G*: bibitur *A*. 14 iuvat *A* (*Plp*): ieiun & *G*. 15 facit: factum *A* (*l*). desentericus *G*, desentericos *A*. 15 mirific&u | *G* (*pro -ce cū*). vinū *G*. 16 cocliae *I*. et bene mixtum (*sic*) *A* (coclearium unum bene *P*, coclear unum et bene contemperatum *p*): *om. G* (*item l*).

vel nocte post pullorum cantus vel quando delectatus fuerit infirmus, ita ut cum hoc acceperit, alium cibum continuo non accipiat usque dum istud digerat. solemus dare hoc ipsud febricitantibus cum aqua pura tepida, non spissum sed rarum factum.

5 convenit ergo et in tempore ieiuniorum in quadragesima accipere hoc primitus | cum calda, quia et confortat stomachum et pascit.

Faba vero integra cocta bene, et in iuscello, et oleo condita vel sale, melius congrua est quam illa faba frixa, quia 10 gravat stomachum.

LXV De
faba.

Pisum vero si bene coxeris ut omnino liquescat conditum oleo et sale bonum est, etiam et renibus congruum. si autem crudum fuerit, penitus nec sanis suadeo comedere, quia facit inflationes graves et indigeries malas et corruptelam ventris.

LXVI De
piso.
(LXVIII De
cicere).

15 Lenticula vero et ipsa bona lavata et bene elixa in aqua pura, ita ut illi prima calda fundatur et alia calda missa cum ratione satis. et sic coquatur lente in carbonibus, ita ut cum

LXVII De
lenticula.

1 dilectatus *G*. aliut cibo *G*, alio cibo *A* (alium cibum *Plp*).
2 $\bar{n}$ *G* (non *Pp*, om. *l*): quando *A*. 3 istud digerat *G* (istum d. *Pp*, ista d. *l*): ista addigerat *A*. Selemus *G*. De hoc ipsut (-ud *A*) *GA* (de hoc ipso *Pl*, de hoc *p*). omisi de. 5 quadragesimo *G* (-ma *A*).
6 et om. *A*. 8 de faua rubr. *G*. Fava *GA*. et (in add *Gl*) oleo conditura vel sale *GA* (*l*), et oleo cum conditura sale *B* (-lis *p*, cum oleo et sale condita *P*). 9 est *AB*: om. *G*. quam *B* (*Pp*): quia *G* (*l*).
9 fava *GAB*. frixa *B* (*p*): fresa *GA* (*Pl*, i. fracta add. marg. *l*). quia *GB* (*p*): que *A* (*P*, om. *l*) adgravat *A* (*l*, aggravat *P*). 11 Hoc cap. de piso inscribitur in *GB* (*p*), sed in *G* idem infra (c. 68) de cicere eisdem verbis repetitur (*G*²). Cicer si bene *G*² (*P*), cicerus bene *A* (cicerum si bene *l*), Pisum vero si bene *GP* (*p*). coxerit *GAB* (*l*, coctum fuerit *P*, coxeris *p*). ut etc: aut omni noli quis chastanditū de oleo et sale etc. *A*. liquiscat *G*^{1.2}. 12 oleo et sale *G*¹ *B* (*p*), sale et oleo *G*², de oleo et s. *A* (*l*, cum oleo et s. *P*). est om. *G*².
12 et om. *G*². 13 crudivum *G*² *A* (*l*). inflationis gravis *G*¹.
14 gravissimas *G*² *A* (*l*). et degerie malas *G*¹, et digerit male *B*, et indegeries malas *G*² *A*. corruptilla *G*^{1.2} *A*, -lam *B*. 15 De lenticola rubr. *G* (seqq. in *AlP* c. de oriza, milio, lacte, lenticula, rel. legum., lacte, butyro etc.) bona ego: bene *GB*, om. *A*. 16 illi *G*: illa *AB*. calda *GA*: aqua *B*. 17 rationē *A*. satis *G*: non ($\bar{n}$ *B*) *AB*. coquat *GAB*, (*l*, -tur *Pp*) lente — ita om. *B*.) carbonis *GA* (-nibus *Plp*) cum om. *G*.

cocta fuerit, acetum modicum mittatur pro sapore. et addatur | ibi species illa quae dicitur ros Syriacum, pulvere facto p. 250 quantum coclear plenum, et spargatur super lenticulam dum in foco est, et commixta bene tollatur de foco et manducetur. tamen oportet pro sapore oleum gremiale, dum coquitur in secunda aqua, mitti, coclear bonum plenum, et coriandrum unum aut duo cum radicibus suis non minutata sed integra, et modicum de sale pro sapore faciendo. [tamen melancholicum et et malum nutrit humorem.]

LXVIII De
fasiolo.

Fasiolum bonum est etiam, sic ut bene coquatur. |

p. 251

LXX De
oriza.

Oriza enim et ipsa bene cocta facit: nam si crudior fuerit nocet. facit enim oriza et ad disentericos, ut bene coquatur et sic comedatur. etiam et elixa in pura aqua, ita ut quando in-

1 fuerint *GA*, -rit *B*. acetum dū modicum *A*. ultimum versum
p. 249 *G* hoc unum facit verbum addatur: quod sequitur, album est.
1 addis *B*. 2 species—dicitur *om. B* (*p*). ibi species illa *G* (ibi illa
sp. *P*), ilis sp&us illa *A* (illi species illa *l*). rusiriaco *G*, -cu *A* (*l*,
ros siriacum *P*), ros siriaci *B* (roris siriaci *p*) pulveris factos *G*, pull-
veres factas *A* (pulvis facta *P*, pulvere facta *l*), pulveris facti *B* (pulve-
rati *p*). 3 cocliar *GA*, cocliare *B*. plenus *G*. et *om. B*. spar-
gat *GA*, -git *B*. lenticula *G*, -cla *A*, -cola *B*, 4 comixeat *G*, cū-
miscat *A*, comiscat *B*. toll& *G*, -lat *A*. tollatur—manducetur
om. B. manduc& *G*, -cet *A*. tamen *GA*: similiter *B*. 5 oleum mittere
gremiale *G*, mitti ol gr. *B* (mittere hic *om. A*). coqu& *G*, -et *A*, -it *B*.
6—7 mitti cocliar (sic *GA*)—integra *om. B*. 6 colliandrum *A*. 7 duos
GA. minutatum *GA*. integrum *GA*. et modicum sale tamen *etc.*
B. 8 faciendū *G*, -dum *A*. tamen—humorem soli habent *B* et (sic
melancolicum tamen et m. n. h.) *p*. 10 cap. de fasiolo post ea quae
verbotenus repetito cap. 66, faciunt c. 68 de cicere, hic sequitur in *G*. cf.
ad c. 64 et ita quidem scripta sunt haec verba in *G*, ut fas.—etiam
et sucus—coquatur medios ultimos duos versus p. 250 teneant, cum albo
spatio utrinque relicto. sic: sucus *G*, sic cum *A* (siccum, *om. ut, l*), sicum
B (ubi sic Fasiola vero bonum est Nam et sicum ut b. c., sed faseolum
bonum est viride. siccum etiam si bene c. *p*. Faselum viride bonum est
etiam et siccum ut b. c. nisi pro desiderio manducetur quia satis indi-
gestum semen est. si cum aceto comedatur. *P* cum additamento aliunde
ut videtur traiecto). 11 De oriza (origa *B*) enim (sic) *GAB*.
11 fuerit *om. B*. 12 enim—et *om. B*. ad desentericus *G*, addis
sintericis *A*, ad disintericos *B*. ut *GA* (scil. ita ut), *om. B*. et—
comedatur *om. B*. 13 elexa *B*. ita *AB*, *om. G*.

cipit coqui, bene aqua illa excoletur, et sic mittantur lactes caprini, et ponatur olla in carbonibus, et coquatur lente ut unum corpus deveniat: ita ut sine sale et oleo comedatur calida, et non frigida.

- 5 Milium vel panicum ipsam rationem prope habent, quomodo et de oriza dictavimus, maxime ad disentericos. et milium in calda pura primo praeduretur, et quando incipit frangere granum, coquatur in aqua et sic lactes caprini mittantur, p. 252 et sic coquantur lente, | quomodo de oriza diximus. LXXI De milio.
- 10 [Lupini natura quidem calidi et fortissimi sunt. sed cocti leviores et frigidiores sunt et egeruntur. LXXII De lupinis.
Cicer album et nigrum molliunt, urinam provocant. et nutrit quidem id quod in illis carnosum est, quod vero dulce fuerit, provocat urinam, et egeritur.] LXXIII De cicere.
- 15 Reliqua legumina si coctiva fuerint quando necesse est comedes. nam si cruda satis gravissime nocent. LXXIII De reliquis leguminibus.

1 coque bene aqua *G*, bene coquere aqua *AB* (*l*, bene coqui aqua *Pp*).
1 exculætur *G*, exculetur *A*, excolatur *B*. mittantur *GA*: mittatur *B* (*Pp*, committetur *l*). lactis caprini *G*, lactis caprinis *A*, lactis caprini *B* (lac caprinum *Pp*, lacte caprino *l*). 2 et — frigida *om. B*. olla *A* (*Plp*): illic *G*. carbonibus *G*, -nis *A*. coquat *GA*. ut *G* (*Plp*), *om. B*. (ut in unum *p*). 3 deveniet *A*. sine: si *A*. calida *GA*. 4 et *om. A*. 5 vel *G*: vero vel *AB*. panicum (-cū *A*) *AB*. 6 uriza *B*. dis- (dess ante corr.) sentericus *G*, des(dis *B*) intericos *AB*. et *GA* (*l*, *om. P*): ut *B* (*p*). 8 — 9 et sic — diximus *GA*: et melius cum lacte caprino postea lento igne quomodo de uriza diximus coquantur. *B* (inde a postea eadem habet *p*). lactis (lac *Gc*) caprini *G*, lactis caprunis *A* (lac caprinum *Plp*). mittantur *A* et ante ras. *G* (-tatur *Gc Plp*). 9 coquant *GA*. 10 Nunc seq. in *G* quae post c. de lenticula leguntur *Bp*, absunt autem in *AlP*, petita (ut quae supra extant similia) ex *l. Dynamidiorum* vid. p. 407 — 8 Mai., *Ps. Orib. II* p. 152. 153 et incerto textus loco inserta. De lupini rubr. *G*. calida et fortissima est *B* (*p*). fortissime *G*. cocte *G*. levioris et frigidioris *G*. 12 De cicer rubr. *G*. nutriunt *GB* (nutrit *p*). 13 dulci *G*. urina *G*. 15 De reliqua legumina rubr. *G*. Reliqua *l. G* (*l*): De reliqua *l. AB* (de reliquis *l. P*, de reliquis *l. sic accipe p*). coctiva *Gl*, uotua *A*, cocqua (sic) *B* (cocta *Pp*). comedis (comē) *G* (comeduntur *p*): *om. AB* (*Pl*)
16 cruda (*Pp*): crudiva *GAB* (*l*). nocet *GAB* (*P*, nocent *lp*). adduntur haec in *A* (*Plp*): nam faba (-va *A*, faba etiam *p*) fracta (fresata *P*, frixa *p*, *om. l*), ut (uti *p*) superius (sepius *l*) dixi (diximus *p*), gravat (grava *A*) satis.

LXXV De
lactibus.

De lactibus vero, si disentericis, caprinos. qui fiunt cum
petris rotundis candentibus in foco et sic missis in lacte sine
foco. cum bullierit, illis quotilibus sublatis, de pane cocto can-
dido et bene fermentato | bucellas capulatas et minutas in p. 253
ipso lacte missas in carbonibus lente coquas, in olla tamen: 5
nam non aeramine. et sic cum bullierit, bucellae istae post
effundantur et cum cocleari manducentur. et sic melius expe-
dit, quia cibus iste pascit. nam si puri lactes ipsi bibiti fue-
rint, contra perrexerunt et vix stant in corpore.

LXXVI Item.

De lactibus vero sanis hominibus, si quis crudos lactes 10
vult bibere, mel habeant admixtum vel vinum aut medum. et
si non fuerit aliquid de istis poculis, sal mittatur modicum, et

1 lactis *GA*, -tibus *B*. desentericus *G*, des(dis- *B*)intericis *AB*.
1 caprunus *G*, -nis *A*, caprinus *B*. (*hanc primam phrasin et ellipticam
sic conformant recentes*: De lacte vero si desentericis caprino qui f.
c. *l*, Lac vero sic detur dissentericis. Caprinum quod fit c. *P*,
De lacte vero sic agnosce. Lac caprinum ad dissintericos c. *p*.)
1 qui fiunt *om. B*. cum petras rotundas scandentis (scandentes *A*,
candentes *B*) *GAB* (cum petris rotundi candentes *l*, cum petris rotundis
candentibus *P*, c. *p*. candentibus rotundis *p*). 2 sic — foco *om. B (Pp)*.
2 missas *G*, misclas *A* 3 cumbullierin (*sic*) sublatis illis quotalis
sublatis *G*, conbullierit illis collatis (colatis *l*, cotalis *P*, cotulis *p*) sub-
latis *A*, illis coctualis (*cet. om.*) *B*. cocte *G*. de *p* candido bene cocto
et b. f. *B*. 4 firmentato *GA*. bucellas *G (lp)*, bucellas *AB (-lis P)*,
in B sic: bucellas minutas cappulas et in ipso lacte mitas (*rel. om. usque
ad rubr.*) cappellatas *G*, capulatas *A (lp. -tis P)*, cappulas *B*. in
om. A. 5 misclas *A*. in carbonibus — 9 corpore *om B (so-
lus)*. carbones *G*, -nis *A (-nibus Plp)*, ἐπ' ἀνθρώπων Alex. len-
to *G*. coquat *GA (l, -atur P, coques p)*. ulla *G*. 6 nam
non eram *G (i. e. eramine, ut habet P, eramento p)*. bucellas (buccel-
las *l*) istas (illas *G*) post (*p G*) infunderint (infuderint *A, -rit l*) cum co-
clear (-are *l*, clodiar *A*) manducentur *GA (l, bucelle iste postea infun-
dantur cum cocleario manducentur P. in p sic emendatur*: et sic cum
bullierint bucelle. postea effundes. et cum cocleari manducabis). 7 et
om. A. 8 lactis *G*, lac *A*. perexunt *G*, perrexerunt *A. (haec sic
habent rec.*: Nam si purum lac bibitum fuerit contra pergit et vix stat in
corpore *l*, Nam si purum lac bibitur statim aut exit aut vix stat in cor-
pore *P*, Nam si puro lacte ipse bibite fuerint contra pereunt. et vix
stant in c. *p*). 10 *In Alp capit. de lactibus, intermissis c. de lentic.
et rel. leg. i. e. 67 et 74, hic interrumpitur.* De — hominibus si (*Si
G*) quis *GAB (l, De lacte. Si quis sanus homo etc P, De lacte vero sa-
nis hominibus sic vide. Si quis p)*. crudis lactis *GA*, crudos lactes *B
(crudum lac Plp)*. 11 medus *GB, -dum A*. 12 de ista pocula *B*.
12 sale mittatur (-antur *A*) modicum *GA*, modicum sale mittetur *B*.

non coagulatur intus in hominibus. nam si purum acceptum fuerit, aliquibus coagulatur intus in epate et in stomacho et solet graviter laedere. si tamen quomodo mulgetur, contra cap-
 p. 254 lidum | bibitum fuerit, sic taliter non nocet. tamen et ipsum,
 5 si admixtum fuerit mel modicum aut vinum, melius accipitur. et si cautius vult quis facere, ut in praesentia sua vacca aut capra aut ovis mulgeatur et ut vas illi fictile sit et bene caldetur, ut quomodo mulgetur non refrigeretur sed calidum bibatur. praeterea et tisticis sic expedit ut dum calet seu vaccinum seu cap-
 10 rinum lac sic bibatur, et statim supinus se ponat ut diutius circa pulmones operetur /cum melle mixtum et calefactum. sic melius iuvat.

Similiter et de butiro recente si acceperit tisticus, sed buti- LXXVII De
 tirum ipsum sal penitus non habeat. nam si habuerit sal, butiro.
 p 255 peius exterminat. |

1 coacolat *G*, agulat *A*, coagulatur *B* (*Pl*, -atur *p*). 2 aliquibus (ab al. *l*) *om. B*. coacolat *G*, coagulatur *AB* (*Pl*, -atur *p*). intus *om. B*. in aepar & in stomachū *G*, in epar et in stomachum *A*, in epar et stomacho *B*. et *om. G*. 3 solent *A*. quomodo: quando *l* *solus*. mulgitur *GB*. 4 si taliter *GA*: *om. B* (*Plp*). ipso *GA*, ipsum *B*. 5 modicum *om. B*. post accipitur sic pergit *B*: iuvat tisticis quomodo mulgitur ut calidus bibatur et sopinus iaceat. reliqua absunt usque ad c. 77. in *p* sic est: *m*. accipitur et cautius. praeterea ptisicis expedit ita dum calet etc. 6 si aut in ius *G*, si aucius *A* (si aut ius *l*, si caute *P*). 6 vult: uult *A*. ut *A* (*l*, *om. P*): & *G*. vacca *A* (*lp*): *om. G*. 7 mulgatur *GA* (mulgeatur *l*, mungatur *P*). et ego: ita *GA* (*lp*). 7 ut vassille *G*, ut tuas illud *A* (ut vas illud *lp*). scaldatur *G*, -detur *A* (*P*, caldetur *l*). 8 quomodo: quando *l*. mulgitur *GA*, -etur *l*, mungatur *P*. refrigerit *GA* (-ret *l*, frigescat *P*). caledum *G*. prae-
G (*a add. G^c*). 9 tisticus *G*, tisticis *A*. sic expedit *G* (*c add. G^c*), si ce pedit *A*. ut: ita *GA* (*Pp*, ita ut *l*). vacinum *G*. capru-
 num *GA*. 10 lacte *GA* (lac *lp*, *om. P*). snpinus *G*, suppine *A*. 10 se ponat *GA* (*Pl*): iaceat *Bp* (*qui om. v. 10—12 ut ... iuvat*). 11 pul-
 monis *GA*. operitur *G*, -retur *A*, cum mel *G*, cō mel *A*. 12 iu-
 bat *G*. 13 de butero rubr. *G*. butero *GA* (-tiro *Pl*, -tyro *p*)
 13 recentem *G*, -te *A* (*Pl*, -ti *p*). si *G* (*Pl*), sic *A*, *om. B*, ubi haec: recente accipiat tisticus iuvat illis (*etiam p* iuvat illum) sed... tisticus
GA. sed buter (*f. but G*) *GB*, sed buterum *A*. 14 ipsum *G*, ipse
B, et ipsum *A*. sale nec penitus non h. *GA* (salem penitus non h. *l*,
 penitus sal non h. *P*), sine sale esse debet *B* (*p*). abuerit *G*. sale
GA (sal *Pl*, salem *p*).

si puro et recenti et mel modicum admixtum fuerit, sic lingat modicum et supinus se ponat. tamen de tisticis diximus esse aptum quos non longo tempore obtinuerit causa. nam si vulneratus fuerit pulmo et purulenta excreant, nec illis congruum. 5

LXXVIII De oxygala. Oxygala vero graece quod latine vocant melca, quod acetaverit, auctores dicunt sanis hominibus esse aptum, quia non coagulatur in ventre. tamen et ipsud aut melle admixto aut quando fuerit oleo gremiali.

LXXVIII De caseo. Caseum, quantum dicunt, non solum infirmos sed sanos 10 gravat, maxime epaticos vel renium vitia habentes | et qui p. 256 splenetici sunt, quia coagulatur in renibus et lapides exinde generantur.

LXXX De caseo. caseum vero recens et dulce, quod non sit salsum, sanis congruum est. tamen quod omnino recens fuerit, in mel in- 15

1 purum et recentem (-tum A) GA (l, purus et recens P, purum et recens sit p). B ita pergit post debet (v. ad p. 93, 14) et modicum mel habere. 1 sic linguat catamodicum G, silingat tatamodicum A (sic lingat modicum l, sic accipiat paulatim P, utile est p), om. B. 2 et — tamen om. B. supinu A. dyssecus G, de tiseus A (de tisticis l, tisticis sine de P sicut p ubi illis tamen ptisicis), ad illos tisticos B. 3 esse. Apium A. quos G (Pp), quod A (l), qui B. causam B. nam om. B. purulenta A. nec illis c. GA (nec illis est c. l, nec illis c. est p, illis c. non est P), nam illis c. est B. 6 Oxigala G, Oxy galla A, Onlaga B. greci AB. latini (om. quod et vocant) B. melca GB (l, melea p, melica P), mel ca A. acitaverit B. 7 auctoris A. aptum G, aptas A (l), apta B (P, congruere p). 8 coacolant G, coaculant A, coagulant B (-lat P, -lantur l, -letur p). ipsud GA, ipsum A (in ipsum l, ipsi p). liberius, ut saepe, sic est in P: convenit ut mel misceatur aut oleum gremiale quantum decet. mel admixtum (-tū G) GAB (l, melle admixto p). 9 q. f. om. B. oleum gremialem (-lē G) GA, oleum gremiale B (o. gremile l, cf. P ad v. 8, oleo gremiali p). 10 de caseum (item 14) rubr. G. Caseum GA (l, -us Pp), de caseo B. dicent GA, -unt B. infirmis GB, -mus A. et sanus GA, etiam et sanis B (sed et l, sed etiam Pp). e(ae G)paticus GA, -cos B. 11 reniū G (l), renū A, renum B (Pp). quisplenitici G, quis plenitici A, qui splenitici B. 12 quia (Pp): qui AB (l), & qui G. 12 coacolator G, coagulato B (-tur Pp), maculatur A (l). generant GB (-tur lp), -ramus A. 14 Caseum GAB (l, -us Pp) recentē GA (l), -te B (recens Pp). dulce GAB (l, -cis Pp, qui masc. genus inferunt et in seqq). 15 tamen — est om. B. recentū G, -te A.

tingere bonum est. caseum vero assum vel elixum qui man- LXXXI De
ducaverit, altero veneno opus non habet, quia exsucata alia caseo.
pinguedine lapis purus efficitur. sed nec elixum, quia amissa
alia pinguedine similiter ut sal devenit. nam ut credat quis,
5 elixet caseum et tollat et dimittat illud refrigerari, et omnino
quomodo lapis aut sal sic devenit. similiter et assatum intus
p. 257 ingressum quid potest | prodesse nisi lapides puros ingene-
rare.

Simila vero et ipsa gravis, etiam sanis. pro necessitate LXXXII De
10 disenteriae qui sanguinem producant, ut illis fiat ita ut in lacte simila.
caprino coquatur in carbonibus et quomodo butirum sic fiat.

Cidonia bona et apta maxime disentericis qui longo tem- LXXXIII De
pore sanguinem deponunt. ita incisa in cruce elixentur bene cidoniis.
in vase fictili in aqua pura dulci et sic manducentur. et aliter
15 assa si bene sub cinere diutius fuerint.

1 de caseum assum *rubr. G.* 2 alterum veninum (venenum *B*)
GB, alterū eneū *A.* opus non *AB (Plp)*: non opus *G.* exsucata
GAB (exfugata *l*, etsiccata *P*, exusta *p*). 3 pinguedo *G (lp)*, -guido
AB (-guedine *p*). lapides puras *G*, lapides puris *A*, lapides puros *B*
(lapides puri *lp*, lapis purus *P*). efficitur *G (P)*, -ciuntur *AB (lp)*.
3 ne elixum *G*, neelixsum *A*, nec elixum *B.* amissa *G*, missa *A*, ad-
missa *B.* 4 alia *om. B.* pinguedine *GA*, -guidine *B.* salis *GA*,
-les *B* (sal *lp*). eridat *B.* 5 elixat *GA*, elexit *B.* dimittat *AB*,
demittat *G.* illum *GAB.* refrigerare *GAB (Pl, -ri p)*. salis *GAB*
(sal *Plp*). et *om. B.* 7 ingressum *GAB (Pl, ingestus p)*. quod *B.*
7 lapides (-dis *A*) puras *GAB.* 9 De simela *rubr. G.* Si mela *G*, Si
mel a *A*, Simila *B.* 10 desenterie *G*, desinteriae *A*, disenteriae *B* (dissen-
tericis *Pl*, dissintericis *p*). sanguine *GA*, -nem *B.* ut illis fiat *GB*
(*p*): utile fiat *A* (utilis fit *P*, utilis est *l*). ita ut *GA*: aut *B.* in
lactis caprunis (-nos *A*) *GA*, in lacte capruno *B.* 11 coquat *GA*, -atur
B. carbonis *GA*, -nibus *B.* et addidi. q. - fiat *om. B (p)*.
11 buter *G*, putet *A* (butirū *P.* q. si fiat butur *l*). 12 De citonia *rubr.*
G. Citonia *G*: De pomorum rationes citoria *A* (De pomorum ratione.
Cidonia *l*, De p. generatione. Citonia *P*), De pomorum ratione si tam
B (De generibus pomorum. De pomorum omnium genere citonia *p*).
12 bona et apta (*Pp*): bona et optima *GB (l)*, bene optima *A.* des-
(dis *B*)entericis *GB*, -cus *A.* 13 sanguine *G.* deponunt *AB (Plp)*:
producant (ut v. 10) *G.* incise inter lin. suppl. *B.* elecentur *B*,
elixere *A.* 14 in vas fictile *GAB (l, in vase fictili Pp)*. dulce *GAB*
(*l, -ci Pp*). et alteras si bene *G*, et aliter assi bene *A (l, et aliter*
bene *P*), et alterum si bene *B (sed p sic: Assa etiam sub c. d. bona).*

- LXXXIII De melis. Mela bene matura in arbore quae dulcia sunt bona sunt. nam illa acida non sunt congrua. nam dulcia sanis et infirmis. et pira dulcia et bene in arbore maturata bona sunt. nam | dura et acida graviter nocent. p. 258
- LXXXV De prunis. Pruna et ipsa maturata bene et dulcia, persica vel dura- 5
- LXXXVI De cerasiis. cina omnino in arbore maturata, vel cerasia aut diversa alia genera pomorum si in arbore maturata fuerint congrua sunt. si autem collecta cruda et per dies aliquos admollierint, illud ad putredinem computamus, nam non ad maturitatem, quia dum manducantur putridos humores intus generant. 10
- LXXXVI De moris. Mora sive domestica sive silvatica maxime congrua sunt sanis et infirmis, et ipsa omnino matura in sua arbore vel in rubo.
- LXXXVII De ficis. Ficus bonae sunt, sed et ipsae maturae omnino. | p. 259
- LXXXVIII De castaneis. Castaneae elixae bene aptae sunt vel assae. nam crudae 15 non bene digeruntur.

1 De mela rubr. *G*. mela *GAB* (*Pp*, Mala *l*). in arbore *om*. *G*.
 1 bona et apta sunt *B*. 2 nam illa *GA* (*Pl*): illa vero *B* (quia *p*).
 2 accida ante ras. *G*, acceda *A*. sani et infrenis *A*. convenit (*post*
 infirmis) *add*. *B* (congrua *add*. *P*) 3 et *om*. *B*. pera *GAB* (*l*, pira *Pp*).
 maturata *GB*: matura *A* (*Plp*). iam bone (bona *P*) sunt *add*. *A* (*lP*, bona *p*),
om. *GB*. 4 ac&a *G*. nocet *B*. 5 de pruna rubr. *G*. matura bene
A, bene maturata *B*. dulcia *B*: dulce *GA*. persicca *A*, perseca *B*.
 5 vel *om*. *B*. 6 duracina *B* (*P*): dulcida *G*, dura racina *A* (*l*). in *p*
pro persica etc. sic legitur: et per se casura. cyna eciam etc.!).
 6 arborē *B*. vel *om*. *G* (in novi cap initio). De cerasia rubr. *G*.
 cerasia *GAB* (*l*, cerasie *P*, cerasia *p*). 8 (et *om*. *l*). 9 nam non
B: Nā ante ras. *G*, sed *N* (Non) *G*^c, nā in *A*. et quia *GA* (et
 que *l*, quia *P* sine et), et qui *B*. 10 dum *om*. *B*. manducant *GBA*
 (-antur *Plp*). putredus (ante corr. *p&redus* *G*) *G*^c*A* (-tridos *Plp*), putri-
 tos *B*. homoris *G*, humoris *A*. 11 de mora rubr. *G*. sive (*post*
 Mora) *om*. *B*. salvatica *AB*. maxima *A*. et sanis *B*.
 12 maturas *B*. suo *GAB* (sua *Pl*). vel *A* (*Pl*): aut *G*, sive *B*.
 14 de ficas rubr. *G*. bone *G*, bona *AB*. sed (f) ipsas *G*, sed in
 ipsos (-sis *A*^c) *A*, sed et ipsos *B*. maturas *GA*, -ros *B*. 15 de
 castania rubr. *G*. castania *G*, -nea *B*. elixa *G*, elexa *B*. apte
GA, -ta *B*. assas *GA*, assa *B*. nam *om*. *A* (*l*). cruda *GAB*.
 bene (ante corr. bcne) *GB*, bone *A*. 16 degeruntur *G*, detretur *A*.

Avellanae gravant, si in aliqua confectione cum alia specie misceantur. LXXXVIII De avellanis.

Amigdalae bonae sunt. praeterea si amariores fuerint epaticis congruae sunt, sed in tepida missae. cortex ipsa purgetur et sic manducentur. item et tribulatae bene sine cute in melle optimo tisicis congruae sunt, vel in catarro quando incipit maturare. XC De amigdalis.

Pistacia vero et ipsa bona et apta sunt. XCI De pistaciis.

Dactuli et ipsi boni, sed non frequenter, quia solent fa- XCII De dactulis.
p. 260 cere inflationem et capitis dolorem si satis comesti fuerint. |

Caricae bonae et aptae, praeterea ad catarrum incipientem, ita ut diutius in ore masticentur. et quibus fauces exasperantur et qui raucam vocem habent, bonae sunt manducare. XCIII De caricis.

1 de avellanas *rubr. G.* Avallanas *G*, Avellanas *B*, -na *A*, gra-
bant *B*. confectione cū *G*, -nē cum *B*, confectio et cū *A*. alias
specie *G* (f *add. G^c*), alief sp&us *A*, alias species *B*. 2 miscantur *GAB*.
3 de amigdola *rubr. G.* amigdolas *GB*, Amandulas *A*. bona *G*, -nas
AB. 3 pr&eria *G*. amarioris *G*, -res *B*: maturioris *A* (matura *l*,
amare *P*, maiores *p*). epaticis *GB*: pacis *A*. 4 missas *GB*, miseas
A. cortex *AB*. ipsa *GB*: illa *A* (*l*, ille *P*, eius *p*) 5 mandu-
catur *G*, -centur *AB* (*sequitur de pistaciis in AlPp*, deinde resumitur *c.*
de amigd. in APp, *om. in l*). It et *G*, Ita et *B*. tribulata *G*, tri-
blata *B*, triplata *A*. melli *G*. 6 congrua *GAB*. 6 cattarro *G*,
cattaro *A*, catarro *B*. mixturare *A*. 8 De pistacia *rubr. G.* Pista-
tia *G*, -cia *B*, -cias *A*. bona et a. s. *GB*: bonas capta^s *A* (*addit A*:
Amandulas vero subtracta ut diximus et triplata bene cum melle congrua
sunt etc. et similiter *P*: Amigdale vero subtracto cortice ut diximus.
tuse cum melle optimo tisicis apte sunt etc. et in *p*: amygdale vero cor-
tice subtracta ut diximus et tribulata in melle optimo. sunt apte ptysi-
cis etc.) 9 de dactali *rubr. G.* Dactuli *GB*, -tali *G^c*, -talas *A*.
9 bonis (*pro boni s?*) *G*, boni *AB*. solē infl. facere *A*. 10 do-
loris *A*. conmixti *G*, commixti *A*, cōmixti *B* (mixti *l*, comesti *P*, com-
mesti *p*). 11 De carecas *rubr. G.* Care(i *G^c*)cas *GB*, Carrogas *A*.
11 bonas et aptas *GAB*. p. ad c. *GB*: ad c. p. *A*. cattarrum *G*, ca-
tarum *A*, catarrum *B*. incipienti *G*, -te *AB*. 12 ori *G*, ore *A*, are *B*.
faucibus *G*, faucis *AB*. 13 qui *om. A* (*non GB*). habere *A*.
bonas *GB*, -na *A*. manducare *GAB* (*l*, ad manducandum *Pp*).

XCIIII De
uva passa.

Uvae passae similiter, et de ipso genere uvae dulces et
albae. onfacion de uva cruda fit dulce.

1 De uva pās *rubr. G.* Uva passa *GB.* similiter ipso generi de uvas
G. s. ipsa genere dequas *B.* dulcis et albas *GB.* 2 Umfacium (-ū *B*)
GB. dulce *GB.* Hoc ult. cap. sic habet *A:* similiter et tua passa ins.
de vas dulcis et albā cum facit de una cruda fit. — *l:* Similiter uva
passa et ipsa bona. est (*rel. om.*). — *P:* Uva passa est de genere illa-
rum uvarum que sunt albe et dulces. Onfacion de uvis crudis fit. —
p: Uva passa est in eodem genere. et uve dulces. et albe similiter
faciunt. post v. 2 Explicit in *G*, sed adduntur aliena in *lPp*.

Index verborum memorabilium.

- ab: aptiores sunt ab aliis piscibus (GAB) 39 (cf. Hipp. de cibis cod. SG. 2. 5. 15. Pott in: Z. f. Alt. 1853 p. 487. Rönsch, Itala Marb. 1869 p. 451).
- abintus 58 (cf. deintus Pott in: Z. f. vgl. Spr. I, 311. Rönsch 231).
- acetaverit 78 (Apulei herb. 3, acetat ὀξέει Gl. lat. gr.)
- adhoram (adora) = nunc, recens 14. 23. 25. 51. 54. 60.
- admollierint 86.
- aeramen (opp. olla) 75.
- agimus (nos deliciis) prf. agitare, umrühren 3. (cum spatula) 35 etc. (Apic., Alex.)
- agnellinae carnes 5.
- aloxinum 15 (v. Du C. cf. gloss. Aug. „absintio aloxino“ Diez Altrom. Glossar. Bonn 1865 p. 40).
- alter=alius (altro) 35. 49. 81.
- aprunae (aprinae) carnes 8 (Ed. Diocl.).
- ascellae 23 (v. Du C. Graff I, 140).
- assaturae 8 (Apic.).
- aucellarum genera 31.
- bradones 14 (v. Graff III, 284. Du C. Ekkehard. bened. ad m. 109: pradonem coctum).
- bridus: anguillae ... in brido -al. bredo- assentur 43 (cf. brida = bria Dief., vas vinarium Charis. Arnob., εἶδος ἀγγείου Gl. lat. gr., nisi forte germ. bret, brit = tabula).
- bubulinae carnes 12 (bovina c. et bubulina in eodem loco. Alex. 2, 241).
- buc(c)ellae 75 (Apic., Alex. „bucellas de pane“ 2, 100. Dief.).
- buc(c)ula, genus vasis 3 (Gloss. lat. gr., Dief.)
- buc(c)ulare (opp. olla fictilis) 3 (Marcell. Emp.).
- caballi prf.
- caballicando prf. (Legg. barb., cavalegare Ed. Roth. 340. 343. caballicationes Alex. 1, 123).
- capellentur 43 (capellare = caedere Du C., saepe in Legg. barb., velut Ed. Roth. 150. 288. 294. 300. 302. 338. Ed. Liutpr. 158 etc., item in diplom. cf. Fantuzzi Mon. Rav. I, 15 a. 918 ligna capellare, ib. n. 43 a. 965 capellacione silvae etc.).
- capulatas 75 (capulare Du C. = capellare, e. gr. mulieri crines capulare Lex Burg. add. I, 5, 1. cf. Lex Alamann. 104, testa transcapulata ib. 59, 6. Leg. Sal. novell. p. 63, 30. 76, 11. 88, 18. 95, 30 Merk. etc. Diez gr. I, 28).
- capriare: capriati c. gl. tenerati 23, caprientur bene 24 (cf. capere, contrahere irrugare Du C.?).
- caprunum (GA pro caprinum) lac 70. 76. 82.
- carenum 3 (caroenum Ed. Diocl.).
- caseum 79. 80.
- catamodicum 77 (Escolap. etc.).
- causa, morbus 47. 77 (Cael. Aurel., Alex. etc.).
- cerasia (ceresia GAB) 86 (Ed. Diocl. etc.).
- cervina caro 8.
- cervisa 15 (cervesia Ed. Diocl. cf. V. Hehn, Kulturpfl. Berl. 1870 p. 85)
- cibora (G pro cibos) 23 (ut in diplom. Langobard. s. VIII tectora, locora, portora, lacoras, vicora etc. „silvas waldoras“ Troya cod. dipl. Long. n. 985).
- coctiva 74 (Apic. etc.). coctura 52.
- computamus ad putredinem 86.
- contra pergere 75, -bibere 76.
- cotulis 75 (cf. v. l.).
- cracatius (al. cacratius, cacraucius. creatius) piscis 46 (cf. Bellon, La nature des poissons. Par. 1555 p. 91: „Sturio en Latin: Esturgeon, en Francois: Creac, a Bordeaux“ quo eodem vocabulo creac ibidem appellatur etiam squatina secundum Vinetum, a quo comparatur carroco vel corroco Ausonii ad huius epist. IV, 58. — simile etiam est gobionis

- vocabulum* gracios *al.* carcius = *kresse, gründel* Graff IV, 615. *Dief.*)
- craticula* 21 (*roste, rösteisen* *Dief.*)
- cribellare* 3 (*Apic. etc.*)
- cribrare* 3 (*Apic. etc.*)
- crudastrum* 21.
- crudiva* (*GABl pro cruda*) 74.
- dactuli* 92 (*Ed. Diocl.*)
- de pro genitivo saepissime* cf. *Alex., Ed. Roth. etc.: Pott Z. f. Alt.* 1854 p. 220. 221. *id. in Z. f. vgl. Spr.* 13, 32.). *medietatem de aceto* 3. *carnes de haedis* 5, 7 *etc.* *afrodes ... quod de pullo fit et de albumine de ovo (= de albumine ovi)* 34.
- de lardo, herba manducare et sim.* 15. 25. 35. *pro ex:* unum de ipsis 3. *de oleribus malva* 50. *de domesticis columbis pipiones ipsarum apti sunt* 29. *de passeribus pullos ipsorum* 30 *etc.* *pro a:* longe de foco 8 (= de longe a foco 4, longius foco 11, cf. 23). *de pluribus diebus (opp. recens)* 41. *pro per:* sani de paucitate ciborum *prf.* *pinguedo de ipsis carnibus de sale defluit* 12. *de lardo crudo sanant* 15. — *ungatur de oleo* 21 (cf. *Rönsch* 392 sqq).
- de longe* 4. 23.
- devenire (divenire, devenir etc.)* = *fieri* 11. 12. 34. 35. 70. 81.
- diversis = variis, multis prf.* *diversa ciborum (cibora G)* 23.
- dictare = dicere* 71.
- dulce* 13 (*Apic.*).
- esox (= salmo, lachs vid. Graff etc.* *fili esocum (selmling)* 45 (*esox latino vocabulo quod graece τρώκτης Ael.* 1, 5).
- est quando prf. (Alex.). non est qualiter* 14.
- etiam et prf.* 3. 14. 70.
- exbromatas* 3 (*Apic.: Du C. s. v. et s. bromosus Cael. Aur., bromiditas Alex.*).
- exire = durchgehen, διεξιέναι* 14.
- exsucata* 81.
- fartalia = patella, pfanne* 20 (*Vocab. lat. germ. cod. Vind. s. XII apud Hoffmann, Sumerlaten p.* 42.). cf. *faritalia warmmuas gl. Sangall. Hattemer I*, 277. = *Graff II*, 870.).
- ficatum (fegato, foie) = iecur* 20 *Ed. Dioclet. Apic.: Diez gr. I*, 30).
- frictura (GA, frixura B)* 14.
- focus (fuoco, feu) = ignis saepissime (non apud Apic. et Alex.: lento foco coquere Anth. = lento igne coquere Apic. Alex.: sed cf. Anon. de architect. p. 291, 1 Rose, Pallad., Cassiodor. var. I, 40, Ed. Roth. etc. legg. barbar. Pott Z. f. vgl. Spr. 13, 336. Rönsch 313.*
- gabata, napf* 34 (*Diez gr. I*, 14 *Dief., Graff s. gebita IV*, 126, *Du C. s. gaveda et s. gabata: Martial., Venant., Ennod., Isidor., Papias*).
- gingiber (= zingiber)* 13 (*Apic. etc.*).
- gremiale (oleum)* 67. 78.
- habere: ut potest intellectus noster habere prf.*
- humorosa e* 62.
- ignoscens = ignorans* 25.
- ille similiter ut articulus Romanensis: illa faba* 65. *illa acida* 84 (cf. *Rönsch 419 sqq., diplom. s. VIII sq. apud Ciampium de usu linguae Ital. saltem a saec. quinto Pis.* 1817 p. 19 sq.)
- in cum abl. post verba motum significantia (ut apud Alex. mittere in vase, mirram in vino infunde etc.). saepissime sic mittere* 24. 35. 53. 57. 75. *item miscere* 35. 54. 55. *in capite ascendit prf.* *in foco defluit* 14 *incisa in cruce* 83. — *contra: in carbones assetur* 21. *in carbones coquas* 75. cf. *Rönsch 406. 410.*
- inde = frz. en: inde reddo rationem prf. (Diez gr. 3, 49).*
- infrigidatus stomachus prf. (Cael. Aur. etc.)*
- inpena (enpisa GA)* 36 (*v. Du C.: Apic. etc.*)

in primo *prf.*
insalatae carnes 12 (*cf. Du C.*)
intantum ut 25.

interdum = raro 6. (25. 27. 32. 49.)

ipse nimis frequenter adhibetur (*cf. 17. 22. 64. 75 et sim.*). sed interdum = ὁ αὐτός: ipsam rationem quomodo 71. *cf. prf. 34 (cf. Alex. f. 81^a secundum ipsum modum = gr. text. p. 109 κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον).*

ipsud (*ut istud, pro ipsum*) *prf.* 25. 34 (*bis*). 64. 78 (*ut saepe in diplom. saec. VIII, velut Troya Cod. dipl. Long. 740. 794 etc. cf. Du Cange, Rönsch 276*).

ita ut 23. 55 (= ut 3. 11. 23. 65).

iussellum passim (*Apic. iussellum Alex. etc.*).

lactes *prf.* 75. 76 (*sg. lac, sed GA lacte 76*).

lapis (*fem.*) 81.

lardum (*laridum*) 14.

le(i)gatus = legatus in tit. libri (*ut semper apud Fredegarium q. d. et in Epistolis Francicis apud Troya C. d. L. 11. 23. 25. 26 etc.*).

levatus panis 1.

licet ... sunt *prf.*

liquamen 9 (*cf. Expos. tot. mundi 35 = schmalz? Dief. s. v., Isidor. 20, 3, 20, garum Rönsch 27*).

lucius (*hecht*) 40 (*Dief., Graff*).

magis durior 43. tenerius magis quam durius 33 (*Alex.*). om. 40: modice tenerum quam durum.

manducare (*mangiare*) saepe (*Apic., Alex.*)

media = dimidia 3 (*ut medietas ib. etc.*)

mediola (= media ovorum *Apic.*) 35. 36.

medus 15. 76 (*al. medum, medo -onis. cf. Dief. etc.*)

melca (*milch, ex germ.*) *lat.* = oxygala *gr.* 78 (*cf. Daremberg. ad Oribas. I p. 603*).

melones 58.

missorium 34 (*Dief.*).

mittere (*sal mittatur modicum et sim.*) saepe (*Apic. Alex. etc.*)

nam = vero, autem 14. 16. 35. 50. 58. 84.

nam non = sed non, non vero. *prf.* 14. 17. 28. 75. 86 (*cf. du C. s. nam non, Pott Z. f. vgl. Spr. 12, 178*).

naupridae (*al. naupredae, lamprede, lamp(r)idae*) 47 (*Du C. s. lampetra, lampreda, naupreda*). et naupredam quidem habes Ligeris amnis saec. VIII in vita S. Hermenlandi Act. Sanct Mart. III, 581, eandem apud Petr. Damiani opusc. XX, 4 (*Epist. I, 10 p. 39 Par. 1610*).

ne: ut non... et ne 11.

necesse habet (= est) 49.

nimietas passim.

novella (*pro cocleari* 34. (*Du C., Dief. = schössling. cf. spatula infra et ferula Apic. I, 1*).

observare se *prf. cf. observatio prf.*

obtinet (*causa*) 77.

opus (*gericht*) 34. 64.

opus habent medicinas 14.

pastae (*sc. anseres*) 22 (*Du C. s. pullipasta*).

per ore (*GAB*) *prf.* (*cf. Pott Z. f. Alt. 1854. p. 221, Rönsch 408*).

petrae (*pierres*) 75 (*p. candentes = κόχλακες διάπυροι Dioscor. 2, 75. Alex. Tr. p. 102 et ubi de lacte dysentericis dando Alex. 171 = „lapides de torrente rotundi et solidi“ lat. 2, 84 f. 111^a ed. Pap. 1520*).

pietatis vestrae *prf.*

pinguamen 14.

pinna 4. *cf. 9*.

platenses vel soleae 42 (*plattessa vel platesa Ausonii epist. IV, 58 = pleza, plie cf. Vinet. ad h. l., Gesner. de aquatil. Tig. 1558 p. 793, Dief. s. v., Du C. s. platesia*).

plus: quid plus *prf.* — plus sorbilia 37 (*Pott Z. f. vgl. Spr. 13, 41*).

pocula 76.

porcellina caro 9 (*Theod. Pr., Apic.*).

postea cum 24.

praesumere (=comedere) saepissime (*Alex.*).

prima sanitas *prf.*

pro desiderio saepe (*Al.* = ἡδονῆς ἐνεκα *Alex. graec. ut etiam desiderii causa Alex. lat. II, 156.*)

pro fastidio 44. pro sapore (=saporis causa) 52. 67.

purgetur cortex (i. detrahatur) 90.

pusca 58 (posca *Apic. Alex. etc.*).

quantum: addis mel quantum medietatem de aceto 3. quantum medietatem solidi 3.

quomodo (=comme) 4. 82. (=quando, cum) 36. 40. 49. 76 (*Cael. Aurel. cf. Rose Ar. pseud. p. 388.*)

quotalis (?) 75. (=ital. cotale? cotalis = quod-talis i. e. quantum talis? cf. *cotanto, cosi. v. Diez gr.¹ II, 376.*)

rus syriacus (*sic legendum*) 67.

sale (*GA* = sal) 77 (salis 81).

salemoria (*GA*, salmoria *P*) 29. 43 (salmoria *Alex. 1, 15. 2, 65 etc. Oribas. lat. p. 254. 5. 294. cf. F. Massarius In nonum Plinii Bas. 1537 p. 109: halme vero muries et salsugo piscium inveteratorum: hoc est ius salsum in quo servantur, quam vulgo salimuriam appellant. hunc cit. Gesner de aquatil. p. 445 sq. frz. saumure.*)

satis = valde, nimium saepissime (*Alex.*)

sera (=vespera) 23 (*Du C.*).

sic taliter 76 (*sic ita saepe in diplom. Langob. Troya 448. 449.*)

519. 665 etc. cf. hec talia apud *Alex.*)

sodinga (*ferculum*) 3 (*Du C.*).

solidus 3.

spatula (*löffel*) 35.

spondulus 49 (*sphonduli Ed. Diocl., -dili Apic. etc.*).

tangi de vel in salmoria) 29. 43 (*Alex.*)

tecones (*tecunis, teccones GB, teccuris A*) 45 (*frz. tacon = saumoneau.*)

tenet (*intr.*) *prf.*

tisana 16. 64.

tisici 76. 77. 90.

tota vulnera (i. omnia) 15. (*Rönsch 338.*)

tremissis 3 (i. *tertia pars solidi aurei Marini pap. dipl. anni 564 p. 125. 269. Ed. Liudpr. 158 sqq. etc.*)

tribulatae (*amigdalae*) 90).

trucanti (?) 44.

tructa (*forelle*) 39 (*Diez gr.¹ I, 36.*)

unctum (*fett*) 21.

unda 3 (*Apic.*)

unde (=de quo) 14 (*cf. Pott Z. f. vgl. Spr. 13, 326.*)

usque proxime mortem 25.

ut (=ita ut i. e. ea condicione ut) 3. 23. 65. ut non (... et ne) 11. tamen ut (=sic tamen ut) 59.

ut: similiter ut 81.

utor passive: carnes utantur (*al. edantur*) 4. utendae 8 etc. (*Alex.*).

vaporatae carnes 3. 4. 5 etc.

vero: et asparagi vero (*GA*) 54.

zingiber — *vid. gingiber.*

V

De oleribus Martialis

und

die medicinische litteratur

des sechsten jahrhunderts.

1. Die erste...
 2. Die zweite...
 3. Die dritte...
 4. Die vierte...
 5. Die fünfte...
 6. Die sechste...
 7. Die siebte...
 8. Die achte...
 9. Die neunte...
 10. Die zehnte...

1. Die erste...
 2. Die zweite...
 3. Die dritte...
 4. Die vierte...
 5. Die fünfte...
 6. Die sechste...
 7. Die siebte...
 8. Die achte...
 9. Die neunte...
 10. Die zehnte...

De oleribus Martialis

1. Die erste...
 2. Die zweite...
 3. Die dritte...
 4. Die vierte...
 5. Die fünfte...
 6. Die sechste...
 7. Die siebte...
 8. Die achte...
 9. Die neunte...
 10. Die zehnte...

1. Die erste...
 2. Die zweite...
 3. Die dritte...
 4. Die vierte...
 5. Die fünfte...
 6. Die sechste...
 7. Die siebte...
 8. Die achte...
 9. Die neunte...
 10. Die zehnte...

die medizinische Literatur

1. Die erste...
 2. Die zweite...
 3. Die dritte...
 4. Die vierte...
 5. Die fünfte...
 6. Die sechste...
 7. Die siebte...
 8. Die achte...
 9. Die neunte...
 10. Die zehnte...

1. Die erste...
 2. Die zweite...
 3. Die dritte...
 4. Die vierte...
 5. Die fünfte...
 6. Die sechste...
 7. Die siebte...
 8. Die achte...
 9. Die neunte...
 10. Die zehnte...

Über die unter dem erborgten namen des Plinius in handschriften nicht eben selten vorkommende, unter demselben auch gedruckte medicinische compilation in fünf büchern (zuerst Rom 1509, dann aus einer alten mit dem römischen Druck in eins vermischten handschrift Bas. 1528: abdruck des Baseler textes in den Med. ant. Ven. Ald. 1547) hat zum teil schon Ernst Meyer in der geschichte der botanik (II, 399) richtig geurteilt. die drei ersten bücher enthalten bloss heilmittel, die teilweise allerdings aus Plinius naturgeschichte unter die rubriken der betreffenden krankheiten wörtlich gesammelt sind. dies mag den titel veranlasst haben und ihn entschuldigen. ich führe ein beispiel an. lib. I c. 7 de capillis denigrandis enthält nach einigen selbständig einleitenden worten die im stil plinianischen moralisierens gehalten sind (dergleichen ist übrigens sonst selten bei der trockenen sachlichkeit der zusammenstoppelung, vgl. I, 9: vermutlich abgeschrieben) wörtlich übereinstimmende stellen aus Plinius 29, 109. 32, 68 (dies aus Sornatius, der als quelle zu l. 31. 32 erscheint). 23, 153. 24, 26: dahinter eine schlussbetrachtung. und gleich der anfang des Baseler textes von porrus sectivus ist aus Plin. 20, 45. nach der vorrede will der verfasser gleichsam ein viaticum peregrinantium liefern wie später das durch Constantinus Africanus so berühmt gewordene buch, ein „breviarium“ aus allerlei quellen „undique“ gesammelt, um die ärzte unnötig zu machen. diese drei bücher bilden offenbar eine für sich selbständige masse und kommen in der tat in handschriften auch allein für sich vor, übrigens nach umfang und fassung wie einteilung des textes mannigfach

abweichend sowol unter einander als von dem völlig unbrauchbaren druck. die ursprüngliche anlage der im lauf der zeiten durch auslassung und vermehrung natürlich fortwährend veränderten sammlung ist vielleicht im anfang des vierten jahrhundert gemacht, älter als die des Marcellus, der den verfasser schon unter dem falschen namen des Plinius kennt („uterque Plinius“ unter den quellen in dem einleitenden briefe, welcher schon mit seinen ersten worten an frühere bücher solcher art, von nichtärzten verfasst wie das des Pseudo-Plinius, anknüpft) und als stoff für seine eigene rohe compilation in ausgedehnter weise verwertet. gleich der anfang des Plinius (I, 1) findet sich fast ganz bei Marc. p. 35 — 36 wieder, aber in zerstreuter ordnung und z. b. jenes capitel über das schwarzfärben der haare steht ganz herübergenommen Marc. p. 48, in ausführlicherem texte, aber ohne die einföhrung. diesen drei ersten büchern mag also die bezeichnung Pseudo-Plinius bleiben: „Plini (plini, pleni, filini, planis p. 210, 183, 184, 281) secundi de remediis“ oder „de fisicis“ in dem sehr verwirrten codex S. Gall. 751 (saec. X), wo den dreien als viertes (aber ohne Plinius namen) noch ein „Liber antidotorum“*) hinzutritt — „liber plinii iunioris“ I — III, ohne sachtitel, im cod. Dresd. D. 185 (s. XII), wo buch II = ed. I, 61 sqq. (anf. „Invenio iam desperatum thissicum...“) und buch III = ed. III, 15 sqq. (anf.: „Amphis bere mortua. nervorum offensis alligatur“ ... ende: „de eo qui percussus est spes super est“ f. 21^{b1}). auszüge aus diesen drei büchern finden sich schon im IX. jh. in der Capitulatio secunda des Bamberger cod. L. III. 8 und in dem „liber Pauli“**) des cod. L. III. 6 (inc. „Oportet diu permanente ca-

*) p. 281: Incipiunt antidota per singulas passiones de diversis auctoribus electa...

**) nach dem kapitelverzeichnisse, das ich abgeschrieben habe, entspricht Paulus c. 1—60 dem buch I, c. 61—130 (bez. 131, das im Pl. fehlt) dem buch II des Pseudo-Plinius. c. 132 das letzte des index ist Plin. III, 1. der text der nicht vollendeten abschrift schliesst aber schon mit cap. 89 (Plin. II, 25) „Ad colera ventris. est vitium malum precept utpote quod et vomitum. et per sedem exauriat adversum quam cidonia maturam crudo in cibo sumuntur facit et potio cuius compositionem cum

pitis dolore precipue sine febricitate“ u. s. w. = Pseudo-Plin. I, 2).

Die im druck als buch IV und V bezeichneten schriften haben weder unter sich noch mit jenen ersten drei büchern irgend einen zusammenhang: sie sind ursprünglich ganz selbständige auszüge, die erst später durch das wohlgefallen irgend eines sammlers und schreibers mit dem angeblichen liber Plinii zu einer sammlung verbunden wurden, als teile einer solchen daher allerdings auch in jüngeren handschriften vorkommen, z. b. in dem Prager sammelcodex der werke des Plinius, von dem oben beim Anthimus die rede gewesen ist. hier steht „Phisice Plinii secundi l. I—IV, denen das fünfte buch, aber noch unter besonderem titel, angehängt ist als Liber dietarum Plinii (f. 371^{b2}). dieses fünfte buch kommt selbständig und mit seinem richtigen titel in handschriften öfter vor als „Liber dietarum diversorum medicorum hoc est Alexandri et aliorum“, ganz für sich allein unter diesem titel, nur mit auslassung des einen wortes „medicorum“ im cod. Havn. vet. reg. (gamle kgl. samling) qu. 1653 (m. s. XII) f. 61—66, und eben so selbständig, aber doch den vier büchern „Plinii iunioris de medicina“ unmittelbar nachfolgend im cod. Lond. reg. (Casley) 12. E. XX (m. s. XII). buch I—III stimmen hier nach an-

de stomacho diceremus exposuimus. Item lactuce caules maiores u. s. w. die ganze handschrift hat auch in ihrem übrigen inhalt die absicht des auszüglichen. gleich das erste vorn verstümmelte und titellose stück ist ein auszug aus Theodorus Priscianus „Ginecia“ so weit im druck: der ungedruckte liber II des cod. Berol. lat. qu. 198 fehlt auch hier, wie sich zu diesem Pseudo-Plinius der „Pauli liber de aegritudine partium totius corporis“ im codex von Monte Cassino (s. de Renzi, Coll. Salern. I, 45 u. 114. vgl. auch Montfaucon B. B. I p. 218 und dahinter nochmal unter no. 351) verhält, bleibt zu untersuchen. R. denkt an Paul v. Aegina und spricht von der abweichung dieser übersetzung von allen andern die er angetroffen habe (!). das heisst auf deutsch, der codex hat mit Paul von Aegina nichts zu tun. doch auch Simon Ianuensis der eine „pratica Pauli“ fortwährend benutzt, denkt an Paulus von Aegina, wenn er unter seinen griech.-lat. quellen aufführt „ex tertio libro Pauli de illis septem quos in medicina scripsit.“ bei den Arabern (Rasi) wird Paulus bekanntlich sehr häufig angeführt. über „Paulus“ als angebliche quelle des Garipotus (Renzi I, 140) an andrem orte.

fang und ende ganz mit der abteilung des Dresdner codex, hinter ihnen folgt f. 135^b als liber quartus der vierte des drucks „Raphano calidam inesse virtutem... (am schluss mit einigen fremden anhängeln die ebenso auch in cod. S. Gall. 752) und dann f. 146^b als ein ganz fremdes buch „Incipit liber dietarum u. s. w. mit der kürzeren überschrift „liber dietarum diversorum medicorum“ steht dasselbe auch hinter denselben vier Plinius-büchern im cod. S. Gall. 752 (m. s. X/XI) p. 133 und nach dem Catal. bibl. Lugd. Bat. p. 390 in einem Leidener codex, dgl. im cod. Vind. lat. 2425 nach den Tabulae t. II p. 71. in der tat ist dieses buch weiter nichts als eine wörtliche zusammenstellung von diætæ aus der im anfang des mittelalters sehr verbreiteten auszüglichen lateinischen bearbeitung des Alexander Trallianus welche selbst an alter dem griechischen original fast gleich steht und z. b. in der compilation des Garipotus (dem bekannten Passionarius) weitläufig ausgeschrieben ist (IV, 4—18). aus diesem lateinischen Alexander (ich benutze den alten druck Practica alexandri yatro. Papie 1520. 8.) sind die auszüge wörtlich, ihre anfertigung fällt also jedesfalls nicht früher als in das 7. jahrhundert. sie sind so gut wie alle aus Alexander, das „et aliorum“ bezieht sich nur auf wenige ausnahmen. im druck hat c. 22 die überschrift Sorani dieta de peripleumoniacis und c. 37—38 Dieta Galeni in febribus et ephamera: beide fehlen bei Alexander und beide finden sich wörtlich in der einen (gewöhnlich mit dem namen Galeni oder Sorani bezeichneten) der beiden therapeutischen hauptgrundlagen die im Passionarius vergleichend combinirt werden (und schon vor Garipotus in einer dem Passionarius ähnlichen aber älteren compilation verbunden sich finden im cod. S. Gall. 752 p. 181: Incipiunt oxea et chronia passionēs. yppocratis. Gallieni. et urani. am schluss p. 326 Explicit liber passionalis), c. 22 = Garip. II, 10 und c. 37—38 = Garip. VI, 26. in dem texte der S. Galler handschrift 752 steht auch über c. 14 (in der hdschr. 13) „Sorani ad pleurisin“: c. 13 und 14 sind doppelkapitel, c. 13 ist aus Alexander I, 145 und c. 14 zusatz (schon durch das nur hier vorkommende „esca“ erkenntlich gegenüber dem stätigen

„cibus“ des Alex.) aus andrer quelle (wol derselben wie oben. vgl. wenigstens eine andeutung bei Garip. II, 65 extr.). übrigens hat das letzte capitel im druck ein fremdes anhängsel (entnommen aus einer der mannigfach abweichenden fassungen der lateinischen bearbeitung des als einleitung mit vorliebe verwerteten Diocles-briefes, vgl. unter den briefen vor Marcellus p. 18): die handschriften endigen mit den worten „ab omni legumine.“

Wie das fünfte ist auch das vierte buch des Plinius ursprünglich ein einzelnes. als solches kommt es ohne titel vor im Brüsseler codex 3419/31 (m. s. XII), ebenso ohne titel in unvollständiger auswahl dem Anthimus angehängt in cod. Harl. 4986 und dgl. es hat in sich abgeschlossen seine ganz besondere und sehr altertümliche art, ist in der tat ein alter und wörtlich abschreibender auszug der medicinae aus dem bekannten und durch Cassiodors empfehlung noch weiter verbreiteten, wenn auch vor dem untergange nicht geschützten grossen werke des Gargilius Martialis über die landwirtschaft*), aus welchem (ex corpore Gargilii Martialis), wie hier aus den büchern de hortis, so aus einem andern teile auch noch Curae boum im auszuge erhalten sind. der auszug besteht aus zwei teilen, deren einer de oleribus c. 1—38, der andere de pomis c. 39—58 handelt. von dem abschnitt de pomis ist die quelle bekanntlich durch die Mai'schen fragmente bewiesen (die medicina ex cydoneis = Ps. Plin. IV, 42) und durch diese übereinstimmung wird gleichzeitig auch die echtheit eines zweiten und kürzeren auszugs ähnlicher art dargetan, der, ausdrücklich aus Martialis, medicinae ex pomis bietet und auch von Mai herausgegeben ist. dass auch der andere abschnitt de oleribus und somit das ganze Plinius-buch aus Martialis

*) über den verlorenen alten Mediceus, der Cato Varro und ursprünglich auch Columella und Martialis enthalten hat, s. H. Keil, Observ. crit. in Cat. et Varr. de re rust. libr. Hal. 1849 p. 3. Petrus Victorius in seiner bei Keil wiederholten nachricht über den alten index der handschrift spricht zwar von Claudius Martialis: ob aus versehen und aus wessen versehen (des Victorius oder des indexschreibers), steht dahin. jedesfalls ist Gargilius gemeint und kein anderer.

geschöpft sei, war aus der gleichförmigkeit der behandlung leicht zu schliessen (Meyer II, 233). bewiesen wird es dadurch dass auch der andere Vaticanische auszug de pomis nur der zweite teil eines grösseren ganzen ist, dessen erster in entsprechender weise de oleribus handelt und ebenfalls dem Martialis beigelegt wird. diesen beweis aus einem urkundlichen zeugniss zu geben, das ist der grund aus dem ich auf den verhältnissmässig dürftigen, dazu in der überlieferung verderbten und verstümmelten aber doch unabhängigen und so den in der bewahrung des ursprünglichen wortlauts treueren und volleren Plinius-auszug ergänzenden zweiten auszug hier zurückkomme.

Nach Mai's sehr ungenügenden mittheilungen (Cl. auct. III, 416. VII, prf. p. X) enthält ein unvollständiger codex Vaticanus angeblich des 10. jh. („eandem materiam continet“ ein jüngerer vollständiger s. XII) ein medicinisches werk in fünf büchern unter dem titel Dynamidia (liber Dynameus), deren erstes und zweites (leider aus beiden handschriften ohne nachweisung vermischt) ganz abgedruckt sind Cl. auct. t. VII p. 399—458. der anfang des dritten ist eben der auszug aus Martialis: Incipit liber tertius. de pomis. martialis, mit demselben namen auch im vorhergehenden capitelverzeichniss: de pomis. martialis. all dies gab Mai ohne zu wissen dass es längst gedruckt war, das stück de pomis freilich ohne den entscheidenden namen und alles in einer so unglaublich verwirrten und unentwirrbaren weise dass in der geschichte der drucklegung alter werke kaum ein würdiges seitenstück dazu vorhanden sein wird. die schuld freilich trägt, bis auf den tautnamen, die handschrift aus der der druck gemacht ist: sie enthielt eine ganz ähnliche sammlung von fünf medicinischen büchern über Simplicia, alle ursprünglich für sich bestehende auszüge und bearbeitungen umlaufender griechischer und lateinischer werke, deren erste drei auf die wunderlichste weise mit allen ihren kapiteln durcheinander geschüttelt sind. ich meine die sogenannten Oribasii medici de simplicibus libri quinque, gedruckt durch Jo. Schottus, hinter der Physica S. Hildegardis, Argentorati 1533 in fol. eine lösung der verwirrung wäre gar nicht möglich, wenn nicht in dem S. Galler codex 762 aus dem neunten jahrhundert eine

ähnliche sammlung von fünf (z. t. denselben) büchern über kräfte der pflanzen, hier aber die einzelnen in voller unversehrtheit erhalten wären. aus ihrer vergleichung ergibt sich dass nicht bloss Oribas. l. I—III sondern in minderem grade auch die ersten drei Vatican-bücher Mai's aus drei verschiedenen büchern gemischt sind, deren einzelne teile nun allerdings erkennbar werden, nachdem man auf die bestimmte verschiedenartigkeit der einzelnen kapitel aufmerksam gemacht worden ist. den anfang machte, wie schon Mayer (II, 270. 319) erkannt hat, ein auszug aus dem bekannten Apuleius de herbis. er steht nicht im S. Galler codex, ergibt sich aber als übrigbleibender rest der beiden andern bücher, die dieser codex enthält. die quelle ist eine lateinische: eine reihe von kapiteln über pflanzen, ihr vorkommen, ihre heilanzwendung, in der abgerissenen weise des Apuleius, ohne ordnung. der lateinische name steht voran und regelmässig werden ihm synonyma nach Apuleius art, wenigstens der griechische name beigelegt (mit der formel „a Graecis dicitur“). zu diesem Apuleius-auszuge gehört bei Oribasius I, 1 — 99 (mit ausnahme von c. 14. 15. 18. 25. 27. 37. 39. 42. 94. 97. 98), ferner 104. 105. das zweite buch waren die sogenannten Dynamidia Hippocratis, die im Vatican. codex den anfang machten (ihren titel hielt Mai für den titel des ganzen), das erste buch des S. Galler codex. zu ihm gehören Orib. I, 14. 15. 25. 37. 39. 42. 94. 97. 98. 100—3. 106—9. 111—13. 117—128. II, 1—12 (dies der anfang). III, 1—30 (schluss teil). aus diesem buche stammt das Martialfragment de pomis. es ist ein auszug aus Hippocrates und Martialis „de virtute herbarum.“ das dritte buch, wieder de herbis, im cod. 762 das zweite und nach dem titel aus Galenus und Apuleius geschöpft, hat in der tat auch den Apuleius benutzt und aus ihm zu den griechischen namen die hier voran stehen anf. „Strychnos hoc est uva lupina“ und so immer) die synonymen entlehnt. zu ihm gehören beim Oribasius I, 18. 27. 114—15, wol auch 110*). II, 13—43.

*) dies cap. 110 „de erifion“ (so, = Apul. c. 125 Ack.) citiert z. b. Simon Januensis (s. v. aus seinem „liber antiquus de simplici medi-

III, 31 — 71 (III, 31 ist der anfang). am schlusse von allen drei büchern folgen noch fremdartige anhängsel I, 129 — 135. (Antidota). II, 44 — 45. III, 72 — 78.*)

Auch in den zwei gedruckten ersten büchern Mai's finden sich einige versprengte stücke aus dem (bei Pseudo Orbasius ersten) Apuleius-buche, wenn auch in abweichendem texte. die hauptmasse aber fehlt in den vorliegenden ersten büchern, die aus dem bei O. zweiten und dritten, im S. Galler codex ersten und zweiten buche bestehen, in viel weniger gestörtem zusammenhange. ich gebe eine allgemeine übersicht:

Vat. I, 1 — 49 = Gall. I, 1 — 54.

I, 44: vgl. O. I, 115.

I, 50. 52. 53 = Gall. I, 63 — 65.

I, 51. 54 — 57 = O. I, 55. 78. 71. 65. 62 (Ap.)

I, 58 (Gal. & Ap.): vgl. Gall. II, 11.

I, 59. 60 = O. I, 82. 85.

I, 61. 62 = O. II, 20. 21 (Gal. & Ap. II, 67.)

I, 63. 64 = ?

Vat. II, 1 — 8 = Gall. I, 55 — 62.

II, 9 — 117 = G. II, 1 — 104

(mit einigen auslassungen oder zusätzen z. b. aus

dem I Apul.-buche ist II, 62 — 63 = O, I, 80.

81, offenbar auch II, 60. II, 48 u. s. w.

II, 118: (fehlt G. II).

II, 119 ex Diosc. de herb. fem. (wie II, 64.): vgl.

G. II, 105. O. I, 116.

II, 121 — 23 (Gal. & Ap.): (fehlt G. II).

II, 124 = O. I, 54.

Das liber dynamidiorum (Martialbuch) steht also bei Mai als buch I, 1 — 43. 45 — 49. II, 1 — 8. I, 50. 52. 53. III, 1 ff. alle diese bestimmungen ergeben sich, wie gesagt, aus

cina,“ welcher aber viel umfangreicher war („in hac re copiosus“), vielleicht die quelle.

*) I, 116 de mandragora scheint aus einem Dioscoridesauszuge, dem sogen. Dioscorides de herbis femininis (oder femineis) Dasselbe bei Mai II, 119 (wo — wie vielleicht II, 37. 45. 46 — aus derselben schrift auch II, 64 de tithymallo (vgl. Bandini zu cod. Laur. 73, 16 und 41) und in den anhängen des S. Galler buches I, 105.

cod. S. Gall. 762, den ich zwar zweimal in St. Gallen selbst (1865 und 1867), genügend aber zu diesem zwecke erst im anfang dieses jahres (23. Dec. 1868 bis 12. Jan. 1869) hier in Berlin benutzt habe, nachdem durch die hiermit dankbar anerkannte vermittlung des preussischen ministeriums die übersendung erwirkt war. buch I, II, IV habe ich ganz abgeschrieben, wie früher in S. Gallen V (den Anthimus). für buch IV genügte ein anmerken der kapitelfolge.

Die zwei letzten bücher des angeblichen Oribasius sind ungemischt und lösen sich daher leicht und entschieden ab. buch V (vgl. Meyer II, 270 und III, 492) fertige ich zuerst ab. es ist wieder eine besondere abhandlung der Simplicia, alphabetisch von A an, übrigens unvollständig (wie der herausgeber am schlusse beklagt), von c. 1 de aere usto bis c. 111 de foeniculo. auch der vorangehende index ist unvollständig, denn er verzeichnet 201 kapitel nur bis zum buchstaben O (de opoponace). der bearbeiter der alten lateinischen mit zusätzen ausgestatteten von Simon Jan. vortrefflich beurteilten übersetzung des Dioscorides hat sie zu diesen zusätzen wörtlich benutzt, wie den Ps. Plinius (Mart.) den Apuleius de herbis Urivasius u. a., er hat sie fast ganz in seine alphabetische anordnung aufgenommen. dasselbe buch steht im cod. Cassinens. 97: In nomine sancte trinitatis incipit alfabeta geht aber hier gar nur bis C (Tosti, Storia I, 282. Renzi Coll. Sal. I, 40). vollständig ist es in cod. Vindob. 2425 s. XI, hinter dem ältesten und besten exemplar des Garipotus (f. 123^b Passionarii Galieni liber explicit. Alfabeti incipit. „Amoniacum est quasi lacrimum herbe“) bis Yacintus und Zmirnion. ein vollständiger text eben dieses sogen. fünften im lat. Diosc. benutzten buches findet sich gedruckt unter dem namen „Galenus de simplicibus medicamentis ad Paternianum“ (so citiert es auch Simon Januensis) in den ausgaben der Spuria Galen's. nur kommt hier noch ein vor- und nachwort hinzu, und die namen sind oft sehr entstellt, zuweilen verändert, nebenbei hie und da eine kleine änderung der fassung hinzugefügt. es sind sonst wörtlich bis auf kleine änderungen und verschiedenheiten der schreiber und herausgeber dieselben kapitel,

dazu die im index verzeichneten und zu diesen die auch diesem fehlenden bis de hyacintho, also das vollständige buch*).

In buch IV aber liegt der grund des für das ganze falschen namens Oribasius, der durchaus nichts ist als eine willkürliche auf missverstand beruhende erfindung des herausgebers Johann Schott. zu diesem vierten buch gehört nämlich die im druck vor das erste und somit vor das ganze gestellte kurze vorrede. es ist die vorrede zu dem zweiten buche der Εὐπρόριστα des Oribasius an Eunapius (griechisch ungedruckt, in Venedig und München s. Fabric. X, 744 Harl., Daremberg in der vorrede zu seinem Oribasius I p. XXXIV), wie sie auch im cod. Lond. Sloan. 670 (membr. s. XII) vor dem texte des im drucke vierten buches (de agno, de agrosti bis de hysopo in ungenau alphabetischer folge) steht (f. 19:) Incipit proemium apla (ἀπλα) Urivasii de herbarum virtutibus.

Ab antiquis que sunt simplicia in usu quod apla vocant. omnino scire oportet medicum ad custodiam sanitatis ut dictum est. Tempus autem nos hortatur ... subvenire possunt.

Incipit liber. de agno i. e. marsaltio. capitulo primo.

Agni folia et flores et semen calida quidem sunt ... zu ende f. 34 mit de yusquiamo (de ysopo geht vorher) und den worten „dicitur autem latine herba dentalis et symphoniaca et insana. also von diesem echten buche des Oribasius, das hier in altlateinischer sehr abweichender (schon von Macer benutzter und citierter, s. v. 506 und 2255 Choul.) übertragung vorliegt**) und von der falsch gestellten vorrede hat die ganze sammlung der fünf bücher des Baseler drucks ihren namen erhalten.***)

*) hiernach Meyer zu berichtigen.

**) eine sehr alte handschrift dieses buches, vorn unvollständig, beginnend wie die angaben des Catal. des mss. des bibl. des dép. t. I p. 225 zeigen mit den capiteln 7. 8 (so) Diosrobor, Eviscus (=druck c. 97. 98 Drios robur, Euiscus), befindet sich in Laon n. 424 (s. X). dasselbe buch wol auch in Dresden der Oribasius de virt. simpl. med. in D. 187, m. s. XIV. nach Ebert.

***) in dieser altlateinischen bearbeitung ist das ganz aus Galen entlehnte buch übrigens ungeordnet nach dem lateinischen alphabet, dazu u. a. bei A eine ganze reihe kapitel mehr als im griechischen text soweit er durch Rasarius übersetzung bekannt ist, von de abrotano an. grade dieses

So sind wir denn mit Dioscorides und Oribasius mitten im kreise jener noch so wenig beachteten litteratur der altlateinischen übersetzungen aus dem griechischen, aus der oben schon und bei gelegenheit des Anthimus die noch dem 6ten jahrh. angehörende des Alexander von Tralles in betracht gezogen wurde. altlateinische nenne ich sie (vgl. de Aristotelis libror. ord. et auct. p. 256), weil sie, im gegensatze zu den übersetzungen des 11 — 13ten jahrhunderts, an der schwelle des mittelalters stehen und grade in dem dürftigsten zeitraum der europäischen litteratur zwischen dem 6. und 8. jahrh. den zusammenhang der studien aufrecht erhielten, halb noch der alten litteratur zugehörig, halb die neuen studien der barbaren eröffnend welche anfangen die welt zu beherrschen. zum teil sind sie ausdrücklich mit rücksicht auf die germanischen stämme, von römischen und griechischen ärzten für die barbaren geschrieben, die bei ihnen in die pflege und in die schule gingen, schon in der Gothenzeit, schon im fünften (bearbeitung des Cassius Felix vom j. 447, s. Aristot. pseudepigraph. p. 388. vgl. Daremberg, Oribase I p. XL) und sechsten jahrhundert, wie der Anthimus und grade die Oribasius-übersetzungen, zu denen auch jene Apla Urivasii gehören — in freier weise und z. t. abkürzend (Alexander), zuweilen auszug aus auszug (Oribasius) oder doch schnell hinterher in auszügen weiter verarbeitet, wie es dem bedürfniss der zeit entsprach. selbst Caelius Aurelianus, den von Cassiodor so warm empfohlenen*), möchte ich in die Gothenzeit setzen (jedesfalls nicht vor das ende des 5. jahrh. vgl. Ar. Ps. l. c.), ihn den verkünder und verbreiter von Soranus namen, der durch ihn im früheren mittelalter als der dritte neben Hippocrates und Galenus zu einer mythischen berühmtheit gelangte.

Es gibt noch einen andern Baseler druck, der den namen Oribasius zwar mit recht trägt, aber nicht weniger sonderbar

kapitel übrigens eignet sich Galens eigene einleitende worte auf besonders lehrreiche weise an.

*) später gab es einen bischof Caelius Aurelianus zu Ravenna. über ihn und seine familie die urkunde 74 bei Marini pap. dipl. aus einem jahre zwischen 552 und 575 nach Mar. Annotaz. p. 248. vgl. p. 252 n. 38).

ist. hinter der ersten ausgabe von Caelii Aureliani *tardarum passionum libri V* (Bas., Henr. Petr. 1529) stehen schriften von Oribasius, die aus teilen der alten lateinischen übersetzung der beiden einander sehr ähnlichen griechisch noch nicht (lat. durch Rasarius Bas. 1557) herausgegebenen synopsen des Oribasius an Eustathius und an Eunapius bestehen. in alten handschriften sind sie nicht gar selten, die vorreden kommen ausserdem teils einzeln vor (z. b. die an Eustath. cod. S. Gall. 762 s. IX im anhang p. 266) teils in den sammlungen von *epistolae medicinales*, z. b. in dem höchst merkwürdigen Brüsseler codex 3701/15 (s. X) f. 7^a als XXIII Incipit epistola Uribasii medici ad Eustadium filium suum premium ex iussione divi Iuliani imperatoris „Collecti sumus probatissimi medici septuaginta duo ex omnibus libris medicinalibus... facimus mentionem — und f. 7^b als XXV Incipit epistola Uribasii ad Eunapio nepote suo „Non reperientes codices ex quibus nobis sermocinatus es eunapii. ponens et rationabilis... hinc initium faciamus. eine berühmte uralte uncialhandschrift des VI. oder (nach Delisle's Inventaire) VII jh. cod. Paris. 10233 (früher suppl. lat. 621) enthält die übersetzung der Synopsis (ad Eust., vgl. Daremberg préf. p. XXXV). in der unter dem titel *Euporiston l. III* von Io. Sichardus herausgegebenen handschrift kam aber grade das stück des griech. buches II an Eunapius, welches das pflanzenverzeichnis enthält (bei Rasarius II c. 1 p. 50—98) und dessen lateinische und nach lat. alphabet umgeordnete bearbeitung als *Apla Uribasii* so eben besprochen ist, nicht vor. diese 3 bücher bestehen vielmehr aus buch I (mit sehr gekürzter vorrede) = gr. ad Eunap. I, 1—17 fin., II mit dem titel *de virt. simpl. med. ad Eunap.* = gr. synops. ad Eustath. II (mit einem ähnlichen *simplicia*-verzeichnis wie das im buch II an Eun.), III *de confectione ciborum* = gr. ad Eunap. II, 18—50 (die fortsetzung des obigen, am schluss folgt anderes, anhänge aus der grossen Coll. med., wie hinter II ad Eust. auch im texte des Rasarius). die behandlung der *simplicia* ist also hier aus der andern hierin sehr viel kürzeren synopse eingetauscht. bei Sichard folgt nun 2) das *Medicinae compendium ad Eustathium* (mit vorrede *Ex iussione d. Iuliani* in abwei-

chender fassung) ein buch = gr. ad Eust. I. 3) de curatio-
nibus ad Eunapium ein buch (von kopf zu füßen) = gr. ad
Eunap. IV bis c. 118, wo im gr. (120 sqq.) ein anhängsel von
medicamenten folgt, während dem lat. buche ein anderer an-
hang von mitteln besonders gegen gifte aus dem schluss von
gr. III beigegeben ist. 4) ein besonderes liber medicaminum
(den anhängen bei gr. IV etwa entsprechend, aber anders und
viel mehr, cathartica und trochisci, geschöpft z. t. aus gr. ad
Eust. III, der anfang = gr. III p. 118). also teile aus den bei-
den synopsen in willkürlicher auswahl. es ist keine frage dass
durch die betrachtung dieser gedruckten sachen das bedürfniss
nach einer untersuchung der lateinischen handschriften der-
selben sich bedeutend steigert.*) die bearbeitung ist offenbar
sehr altertümlich. das buch de virtute simplicium medicamen-
torum (Eupor. II = gr. II ad Eust.) erinnert, obwohl es, ein reiches
verzeichniss von namen, der zusammenhängenden rede fast
entbehrt, in einzelnen worten (salmoria, oft malaxare, com-
malaxare), im gebrauch des de (terra de furno, ruta de
horto, sordes de statuis, serum de lacte u. s. w.), dem plus
utilissimum und plus vetustissimum 255. 256 u. dgl. schon an
die Alexanderübersetzung.***) beide gehören sicher ungefähr dem-
selben zeitraum an, die Oribasiusbearbeitung ist offenbar noch
älter, ja noch aus der Gothenzeit und dem anfang des 6. jahr-
hunderts. das beweist auch ein darin vorkommender gothischer
pflanzennamen, der zweite der uns nach Anthimus***) in dieser litte-
ratur begegnet: „isatis quam Gothi uisdilem vocant,
tinctores herbam vitrum“ (p. 257. vgl. Ras. p. 39). das wort

*) „Oribasii libri VII de practica ex novem ad Eustachium quos ex
LXXII excerpit“ unter den quellen bei Simon Januensis in der vorrede
seiner Clavis sanationis. die übersetzung ist also nicht vollständig, vielleicht
nicht mehr als gedruckt ist und in derselben gemischten gestalt.

**) eine zugesetzte stelle in der Oribasiusübersetzung über die hyaenen
lautet folgendermassen p 257: „Hycinan (d. h. hyaenam) Afri vocant (!) beluam
similans leonem. hoc animal timet canis, ita ut si eum invenerit ut ovem
sic comedat. unde fugiunt eam canes et in domibus se abscondunt. quod
si dentem eius habeat homo secum, non eum canes latrant. im gr. Ras.
p. 42 nichts als der name der hyaenae.

***) dessen fene a an das slawische pśeno (pśenitza) farina (Pott:
Beitr. z. vgl. spr. VI, 322. Hehn, Kulturpfl. 400) erinnern möchte.

ist wol verdorben: im altdutschen weit (wie noch jetzt waid) alts. wode Graff Sprachsch. I, 768. 773 Bosworth dict. of the Anglo-Sax. lang. s. wad (vgl. in glossen zu Macer bei Hoffmann, Sumerlaten s. 65 isatis, gelisto wode und Macer selbst c. 55 v. 1766 bei Choulant: Isatis a Graecis est vulgo gaisdo vocata). man kann gewiss aus dieser anführung*) schliessen dass zeit und veranlassung der bearbeitung des Oribasius dieselben waren wie die welche die schrift des Anthimus erzeugten, und so öffnet sich uns durch diese zwei kleinen citate bei der umschau über den kreis dieser in ihrer art sich so ähnlichen altlateinischen übersetzungen des Hippocrates, Dioscorides, Galenus, Oribasius, Alexander ein blick, wie gesagt, in eine ganze litteratur für barbaren, mehr jedesfalls für die lerneifrigen barbaren als für die im absterben des weströmischen reiches wissenschaftlich schon seit dem 3. jahrhundert ganz verkommenen Italer.

In dieselbe zeit mag denn auch die Hippocratesübersetzung gehören die mit den Martialauszügen zu einem buche der Dynamidia Hippocratis verbunden ist. sie alle, diese aus Griechen geschöpften lateinischen medicinbücher waren im gebrauche der italischen und fränkischen ärzte, dann der Salernitanischen schule längst vor Constantinus Africanus sowohl als vor der alles überschwemmenden einföhrung der eigentlichen und treuen arabischen übersetzungen, — dieselben ohne zweifel die schon Cassiodor den medicinischen studien seiner mönche empfiehlt (de inst. div. litt. c. 31 p. 556 Garet.): „Quod si vobis non fuerit graecarum litterarum nota facundia, inprimis habetis herbarium Dioscoridis qui herbas agrorum mirabili proprietate disseruit atque depinxit. post haec legite Hippocratem atque Galenum latina lingua conversos id est therapeutica Galeni ad philosophum Glauconem destinata et anonymum quendam qui ex diversis auctoribus

*) dabei fällt mir die stelle aus Alexander ein (über podagra) II 257: alter vero allium solum terebat et superponebat et iuvatum se esse dicebat. Alius barbarico more sibi escas in pedibus ubi dolor erat ponebat. vgl. gr. p. 188 unten: καὶ τὸ διὰ σκόρδων ἄλλους ὠφέλησεν, ἐπιπλασθέντα καὶ αὐτὰ μόνα τὰ σκόρδα, καὶ ἄλλως δὲ αἱ παρὰ τοῖς βαρβάροις ἴσκει καλοῦμεναι.

probatur esse collectus. deinde Aurelii Caelii de medicina et Hippocratis de herbis et curis diversosque alios <de> medendi arte compositos*), quos vobis in bibliothecae nostrae sinibus reconditos deo auxiliante dereliqui. alle diese schon im 6. jahrhundert vorhandenen griechisch-lateinischen bücher haben wir noch jetzt, den lateinischen Dioscorides**), die übersetzungen einiger der berühmtesten Hippocratischen bücher (aphorismi, pronostica, de reg. acut., de aere aqua u. s. w.), die vor allen viel und lange gebrauchte Therapeutica ad Glauconem auch G. de febribus oder de curatione febrium genannt (eine der quellen des Garipotus und angeblich grund seiner arbeit. anfang „Quoniam quidem non solum communem omnium... cod. Lond. reg. 12. E. XX, cod. Cassinensis bei Tosti, Storia I, 280), die bearbeitung des Soranus durch Caelius Aurelianus (oder vielmehr deren auszug mit der namensform Aurelius). der anonymus ist schwerlich der Pseudo-Plinius (Paulus), aber der am schluss noch besonders genannte „Hippocrates de herbis et cibis“ — denn so ist offenbar zu lesen statt „curis,“ was aus der alten schreibung „ciuis“ missverstanden wurde — vermutlich nichts anderes als die (später mit den Martialauszügen verschmolzene) übersetzung von Hippocrates de diaeta II, zu der ich jetzt komme.

Die St. Galler handschrift 762 beginnt mit einem alten kapitelverzeichnis, von derselben hand die den text schrieb und wie gewöhnlich aus den überschritten die der text bot (mit bewahrung der zufälligen form des anfangenden wortes)

*) bis hierher ist die stelle wörtlich (am schluss der schrift) aufgenommen von dem christlichen verfasser einer verteidigung des studiums der medicin an seine mönchischen genossen („sed iam vos etiam alloquor fratres egregios“ f. 4^b), welche an der spitze des Bamberger codex (s. IX) L. III. 8 steht (anfang „Cogor respondere his qui me inaniter hunc dicunt librum scripsisse...“ citiert werden Gregorius papa, Isidorus). schon hier sind dieselben lesarten „hyppocratis de herbis et curis... alios medendi arte“ (ohne „de“). im anfang heisst es ...„facundia. est liber herbarum dioscoridis... yppocratem atque galienum... tharapeutica galieni... Deinde Caeli aureli (corrigiert zu „Caelii Aurelii“) de medicina...“

**) über diesen, den ursprünglichen und seine auszüge so wie die oben erwähnte alphabet. bearbeitung (diese gedruckt Colle 1478 fol.), dgl. über die griechischen texte an anderem orte.

gesammelt, auf s. 2—20, von denen jedoch s. 3—14 an stelle ausgerissener blätter auf papier saec. XV ergänzt sind. seite 1 sowie 21—24 und 2½ schlussblätter des ganzen codex (=s. 274—78) enthalten als füllsel späterer hand s. 13/14 stücke eines lat. lexicon.

s. 2 (rot) *Incipiunt cap̄ de lib̄ virtutes herbarum. Primum I* (schwarz) *de cibo & virtute & natura u. s. w.*

s. 15 *Expl̄ cap̄ del̄ T.*

s. 19 *Incipiunt cap̄ del̄ .III. IPPOG. med̄. de aviū nāt. I de bubula...* bis *XLI de otu[m]. expl̄NT.*

folgen die beiden ursprünglich leeren blätter (= s. 21—24): buch V war mithin im index gar nicht verzeichnet. nun beginnt der text

s. 25 *Incip̄t ploḡ de virtutes herbarum*—dies ist das Martialis-buch bis s. 72 *Explicit lib̄ feliciter.*

Incipit lib̄. ^{Secundus} *de erbas galieni et apollei et cisp̄jeronis sunt aut̄ herbas centum quinque.* („Secundus“ schwarz nachträglich hinzugefügt).

I De strignos. Strignos hoc ē uva lupina... bis s. 137 *Explicit lib̄ Galieni.*

s. 138 *Incip̄ <lib̄ III^u>* (so durch correctur, ursprünglich stand blos *liber*) *virtutes pigmentorum vel herbarū aromaticas.*

I De aloen. Aloen virtutem hab̄ calidā. & confortat... bis c. 136 *de xirida*, dessen letzte worte sind „extenuat humores ispissos & evaporat & siccatur | der schluss fehlt, nicht viel, dafür ist ein leeres papierblatt eingesetzt (= s. 185—86).

s. 187 *Incip̄ lib̄. IIII ippocrati med̄c | de cibis vel de potum quod | homo usare debet et | quod virtute unaquaq; | in se continet inprim̄.* | (die zahl IIII ist wieder erst nachträglich vom rubricator oben ergänzt).

I De bubula. Bubula fortissima est & vix eritur... bis s. 216. *Explicit dō gratias amen.*

s. 217 *Incipit ep̄sl antemi* u. s. w. (das buch des Anthimus) bis s. 260. hinter dem Anthimus anhang von einer

anderen hand, klein, zierlich, blass, auch s. IX, fünf in alten medicinischen handschriften öfter einzeln wiederholte stücke 1) Incipit epla vindiciani. 2) s. 263 Incipit epla. artis medicinae. 3) s. 266 Incipit liber primus urivasii... (s. oben) 4) s. 267 ohne titel der bekannte Conflictus platonis et aristotelis und 5) s. 270 gleichfalls ohne titel über flebotomia, mit ende s. 273 unvollendet abgebrochen. rückseite ursprünglich leer. von diesen stücken bei anderer gelegenheit.

Auf dem leeren rest der s. 216 hinter dem schluss von buch IV sind von einer alten hand mit jetzt ganz verblasster tinte drei formeln von oblationes eingetragen, alle mit demselben anfang, die zweite so lautend: Suscipe sancta trinitas hanc oblationem quam tibi offerimus pro imperatore nostro illustri et sua venerabili prole et statu regni francorum hac pro omni populo christiano et pro elemosinariis nostris et his qui in nostris continuis orationibus ut veniam recipiant peccatorum et in futuro premi<v>vitam consequi mereantur eternam. der codex ist jedesfalls uralter besitz des Gallus-klosters, wie die übrigen medicinischen (s. Weidmann Gesch. d. Bibl. von St. Gallen s. 396 und 399). die vier bücher sind also ursprünglich als selbständige gegeben, erst durch nachträgliche (wenn auch gleichzeitige) correctur in den roten überschriften als erstes bis viertes gerechnet, der Anthimus dann als fünftes sogar erst von der jüngern hand (s. XV) die die durchlaufende bezeichnung über den seiten hinzugefügt hat. der Anthimus ist oben besprochen. das in der reihe dritte buch über die „virtutes pigmentorum vel herbarum aromaticarum“ kommt hier nicht in betracht. es ist ein selbständiger kurzer wörtlicher auszug des notdürftigsten aus Galen's alphabetischem register der simplicia in buch VI u. ff. de simpl. med.*), ich habe nur

*) doch ohne erwähnung der grade. statt dessen behilft der verfasser sich mit mediocriter, vehementer, nimis, wie teilweise auch Oribasius in den Euporista ad Eunapium, wo die simplicia nicht wie in den Coll. med. l. XI sqq. aus Dioscorides sondern aus Galenus geschöpft sind. zuweilen etwas mehr als im griechischen z. b. c. 3 de atriplice... schliesst „semen ipsarum ad auriginem facit. si quis cocliarium tritum in calda aqua dederit. artikel diphryges ganz wie bei Oribasius, im lateinischen Urivasius (Or. IV, 95 des drucks) ist aber ausserdem ein

die (ungenau alphabetische) kapitelreihe abgeschrieben und einige proben. I De aloen. II de absentium. III de atriplices. IIII de afronitrum. V de auripigmento. VI de artimisia. VII de aqua. VIII de acetum. IX de apium u. s. w. (also nicht auf herbae beschränkt. das erste cap. lautet: Aloen virtutem habet calidam. et confortat et siccatur. stomacum curat. vulnera precipua. pinimie nature. facit et ad tumores. narium vel oris aut oculorum. — c. LXI Glicisius (γλυκυσίδη) peonio nuncupatur virtutem abet siccam et humores extergit. Et magis sicca est et ad extergendas umores utilis quam ut calida facit ad menstrua provocanda. Si quis in modum magnitudinis amigdali con mulsa dederit potum purgat quoque et epatis constrictiones ad renum et ventris fluxum retinet. et cocta in vino austeri biberit. dicitur etiam si alligata collo fuerit infantibus epilepticis remedium preveat. — c. LXVII Hetisaron quod appellatur pellicenos. usus frutici semen colorem quidem rubrum habet. et utraque partem vero acutum est quem admodum bipinnes quos greci pelicas appellant. amarum quoque est et stipticum nam ad bibendum estomaco aptum est et viscerum constrictionesolvit.

Das zweite buch habe ich vollständig abgeschrieben. der titel de herbis Galeni et Apulei et Chironis — denn Chiron der lehrmeister des Apuleius (vgl. cod. Cassin. bei Tosti I, 282. Erbarium Apulei Platonis quem accepit ab Scolapium et Chirone centauro magistro Achilli. desgl. im cod. Vossianus und sonst) ist gemeint, nicht Cicero wie sich der corrector einbildete*) — begegnet auch in cod. Par. 11219 (f. 207 — 10 De herbis Galieni Apollonii et Ciceronis, nach Delisle's Inventaire), richtiger vor einem stück im cod. S. Galli 751 p. 417: De erbas

grosser fremder zusatz über seine bereitung. anderes fehlt dagegen bei Oribasius, z. b. das oben citierte ἡδύσαρον. in dem letzten satz des cap. über die glycy-side wiederholt Oribasius sogar das „ich“ des Galen, nach der sitte des antiken compilierens. sind also die auszüge des S. Galler buches auch wol nicht aus Galen selbst, sondern wol selbst nur auszüge eines auszuges aus Galen, so doch nicht aus dem des Oribasius.

*) auch im cod. Laur. 73, 1 steht im titel des Apuleius Cicero statt Chiron (Bandini III p. 18).

galenii. et apollei et cironi sunt erbas destru^{gn} hoc ē. uva lupina... (bis p. 424). es ist nötig wenigstens die folge der kapitel des hier im ganzen unversehrten, nur mit einigen fremden einschiebseln und anhängen versehenen buches ausziehen, daneben die verweisung auf den standort der entsprechenden kapitel beim Pseudo-Oribasius und in Mai's Vaticanus, wo sie zusammen- und durcheinander geworfen sind mit denen der Dynamidia. im Londner cod. Sloan. 670 stehen diese Dynamidia für sich hinter dem Urivasius (f. 34^a Explicit apla urivasii de herbarum virtutibus. Incipit proemium in dynamidia ypocratis. „Igitur virtutem... etc.), aber auch hier ist merkwürdiger weise eine reihe von kapiteln aus dem Galenus-Apuleius-buche dem letzten c. de palmis unmittelbar angehängt: de lapatio, de brateo, de pastinaco, de cesto, de ciminio, de ysopo u. s. w. bis de lilisfago. f. 40^a schluss: ad tercias cocta fovet. Explicit liber dinamediarum ypocratis. hier-nach folgen noch 17 zeilen, welche titel und anfang des buches enthalten welches als viertes S. Gall. 762 steht: „Incipit liber dietarum ypocratis de diversis cibis. Bubula fortissima est et vix egeritur... nur ein kleines stück, auf f. 40^b oben abbrechend: de bubula, de vitulina, de caprina, de agnina, de edina, de porcina, de aprina, de cervina, de leporina, de hircina, zuletzt so: „de cattin. Cattus calefacit et conturbat ventrem;“

Verzeichniss der kapitel des buchs de herbis Galeni et Apulei:

(Pseudo - Oribasius = O, Mai's Vaticani = M)

	O.	M.		O.	M.
1 strygnos	3, 31.	2, 9.	9 batos	—	2, 17.
2 iusquiamus	3, 32.	2, 10.	10 feniculum	—	2, 18.
2 ^b trifolia	3, 33.	2, 10. ^b	11 brateos	—	—
3 gleconum	3, 34.	2, 11.	12 mercurialis	3, 40.	2, 19.
4 origanos	3, 35.	2, 12.	13 bastinaca	3, 41.	2, 20.
5 peganon	3, 36.	2, 13.	14 gramen	3, 42.	—
6 asparagus			15 yrius	3, 43.	2, 22.
(ex Mart.)	3, 37.	2, 14.	16 cesto	3, 44.	2, 23.
7 absentium	3, 38.	2, 15.	17 timum (ex		
8 lapatium a-			Mart.)	3, 45.	2, 24.
grete	3, 39.	2, 16.	18 ciminum	3, 46.	2, 25.

	O.	M.		O.	M.
19 ysopum	3, 47.	2, 26.	55 ampelos		
20 samsuco	3, 48.	2, 27.	agrius	2, 17.	2, 69.
21 saxifraga	3, 49.	2, 28.	56 brittanica	—	2, 70.
22 camepitis	3, 50.	2, 29.	57 camemelum		
23 dictanus	3, 51.	2, 30.	agreste	—	2, 71.
24 anagallis	3, 52.	2, 31.	58 camedrius	—	2, 72.
25 arnoglossa	3, 53.	—	59 petroselinum	1, 115.	2, 73.
26 gerobotane	3, 54.	—	60 sinfiton	(1, 114)	2, 74.
27 centaurea			61 anpelopras-		
maior	3, 55.	2, 33.	son	—	2, 75.
28 centaurea			(hier fehlt ein blatt durch leeres		
minor	3, 56.	2, 34.	papier ergänzt.)		
29 polygonos (ex			(62) cromion		
Apul.)	3, 57.		agrion	2, 18.	2, 76.
30 polygonorum			(63) euzomon		
genera (ex		2, 35.	agrion	—	2, 77.
Diosc. d. herb.			(64) damaso-		
fem.?)	3, 58.		nium?	—	1, 64.
31 celidonia	3, 59.	2, 36.	(65) cyno-		
32 flogmos (flum-			glossa	2, 19.	—
mus corr.)	3, 60.	—	(66) rosa ger-		
33 calamites,			mana	2, 20.	1, 61.
id est			67 (schluss) cri-		
34 } nepeta (ex	3, 61.	2, 38.	noleucos	2, 21.	1, 62.
Mart.)			68 leucia	2, 22.	2, 78.
35 telis	3, 62.	2, 40.	69 ciclaminus	—	2, 79.
36 pentafilicos	3, 63.	2, 42.	70 euticia	2, 23.	2, 81.
37 platafion	3, 64.	2, 43.	71 scolopendria	—	2, 82.
38 brotocien			72 libanotis	2, 24.	2, 83.
(brutacion in			73 polipodion	2, 25.	2, 84.
tit.)	3, 65.	2, 44.	74 lacterides	2, 26.	2, 86.
39 artimisia			75 titimallum	2, 27.	—
40 tagantes	3, 66.	2, 47.	76 sicis agria	—	2, 87.
41 leptafillos			77 erbillum	2, 28.	2, 88.
42 satirion	3, 67.	2, 49.	78 tridacn la-		
43 aristolocia	3, 68.	2, 50.	goon	—	2, 89.
44 cardamon			79 ellisfago	2, 29.	—
agrion	3, 69.	2, 51.	80 molacagria	1, 27.	2, 90.
45 tridacagria	3, 70.	2, 52.	81 prasion	—	2, 91.
46 buglossa	3, 71.	2, 53.	82 solago	—	2, 92.
47 eliotropia	—	2, 54.	83 enibeno	2, 30.	2, 93.
48 politricum	—	2, 55.	84 stafis agria	2, 31.	2, 94.
49 codiona grion	—	2, 56.	85 termos orinos	2, 13.	2, 95.
50 brisonia	2, 14.	2, 57.	86 calamos		
51 mirifillon	2, 15.	2, 58.	agrius	2, 32.	2, 96.
52 cissos	—	2, 59.	87 scillitici bulbi	—	2, 77.
53 brasica agrix	—	2, 67.	87 ^b bulbus		
54 ilorobon	2, 16.	2, 68.	agrestis	—	2, 98.

	O.	M.		O.	M.
88 narcissum	—	2, 99.		folgen fremde anhängsel:	
89 asfodillum	1, 18.	2, 100.	105	de man-	
90 coloquintis			106	dragora	1, 116. 2, 119.
agria	2, 33.	2, 101.		(diese kapitel de mandragora	
91 idna	—	2, 102.		dicitur (<i>sic</i>)... De dragontea	
92 dracontea	—	2, 103.		dicitur... De berbina dicitur...	
93 camellea				stehen so auch in der compi-	
(h. e. tur-				lation des cod. S. Gall. 751	
biscum)	2, 34.	2, 104.		p. 392.)	
94 camellea			107	De berbena dicit (<i>sic</i>).	
(h. e. cardo			108	De argimonia dicit (cf. O. 1, 17).	
follonitio)	2, 35.	2, 105.	109	De millefolio dicit (cf. O. 1, 75).	
95 rododafne	2, 36.	2, 107.	110	De orbicularia di-	
96 scollimos	2, 37.	2, 108.		cit	(cf. O. 1, 3).
97 camereon	2, 38.	2, 109.	111	De quibus rebus	'ex Martiali:
98 personatia	—	2, 110.		sit noxia rafa-	(ad Ps. Pl.
98 ^b (cappareos)	2, 39.	2, 111.		nus.	IV, 1.)
99 altea	—	2, 112.	112	Decapitatus por-	(ad Ps. Pl.
100 nartecos	2, 40.	2, 113.		ros.	IV, 20.)
101 pallios	2, 41.	2, 114.	112 ^b	Sunt et alia que	(= Ps. Pl.
102 elinon	2, 42.	2, 115.		in malvis...	IV, 5.).
103 poliu	—	2, 116.			
104 peonia	2, 43.	2, 117.			

Buch I und IV, de virtutibus herbarum (dynamidia) und Hippocrates de cibis, stehen in enger beziehung zu einander. der erste teil des einen und das andere ganz sind nichts andres als die getrennten stücke einer altlateinischen übersetzung des zweiten buches περὶ διαίτης in der Hippocratischen samm- lung (nur mitte und schluss desselben fehlen), sie tragen also, soweit die griechische quelle selbst, den namen Hippocrates mit vollem recht. für das eine buch ist die einleitung (im S. Galler und Londner codex wie in dem einen der beiden Vaticani Mai's gleichermassen durch auslassung der zwei ersten kapitel vorn unvollständig) und wie es dem zweck des buches entsprach, die pflanzendiät, der abschnitt über korn und hülsefrüchte aus- gesondert, statt der ausgelassenen abschnitte περὶ λαχάνων und περὶ ὀπώρης der urschrift aber ein auszug der betreffenden stücke (de oleribus und de pomis) aus Martial's berühmten werke gegeben, in welchem jenes Hippocratische buch übrigens auch benutzt war. der zweite dieser abschnitte, de pomis, ist das von Mai unter Martials namen zuerst herausgegebene, der erste

obwohl längst gedruckt lag bisher im verstecke, wie vor Mai das stück de pomis. im S. Galler codex 762 kommt er zum ersten male, und an seinem ursprünglichen standorte, unter dem ausdrücklichen namen des Martialis vor, der ihm grade so gut gebührt wie dem auszug de pomis. auch hier findet sich stellenweis immer wieder wörtliche übereinstimmung*) mit den c. 1—38 de oleribus des Pseudo-Plinius wie für das stück de pomis mit den folgenden kapiteln desselben, obwohl bei der dürftigkeit des auszugs und seiner etwas verschiedenen richtung (noch ausschliesslicher auf sachliche angaben über medicinae und auf kürze dieser angaben) oft nicht viel vergleichbares übrig bleibt. die einzige bestimmte erwähnung des Martial über olera (ocimum) bei Palladius trifft den beschreibenden teil und bietet daher keine berührung mit c. 41 und Ps. Plin. 21. beide auszüge, der dürftige S. Galler wie der ausführlichere und vollere des Ps. Plinius, sind ganz selbständig und unabhängig von einander, bestätigen und ergänzen sich gegenseitig. auch die anordnung ist ganz verschieden,**) die des Pseudo-Plinius jedesfalls der ursprünglichen treuer, so gut wie im abschnitt de pomis: denn de punicis war vor de cydoneis die rede, wie in dem einen fragmente des echten Martialis bestimmt erklärt ist (p. 392 bei Mai), und so ist es beim Pseudo-Plinius, nicht beim herausgeber des liber de virtutibus herbarum.

Da ich im Londner codex nur das stück de pomis verglichen habe und die beiden drucke ihrer willkürlichen änderungen wegen als kritische quelle füglich nicht in erwähnung, wol aber von jedem leser nach belieben leicht in erwägung gebracht werden können, andererseits die litterarische sachlage

*) man vergleiche z. b. die cap. 38 de pastinaca, 47 de feniculo, 65 de saturcia. der anfang des Ps. Plin. IV, 1 „Raphano calidam esse virtutem“ ... steht im c. 57.

**) für Ps. Plin. c. 22. 30. 31. 35. 36. 37. 38 fehlen die entsprechenden hier ganz: vier davon finden sich aber eigentümlicher weise in das Galen-Apuleius-buch (II des cod. 762) z. t. als doppelartikel aufgenommen, c. 22 (=34), 30 (=6), 31 fehlt auch hier, 35 (=17), 36 (=4: hier sieht man für Martial dieselbe quelle wie die des Apuleius, nämlich Dioscorides), 37 u. 38 fehlen.

durchaus die hauptsache ist, so gebe ich hier um diese endlich klar zu legen einen genauen immerhin auch für die schreiber des neunten jahrhunderts culturhistorisch merkwürdigen abdruck der beiden bücher nur aus dem Gallus-codex. einen vollständigen, denn auch die alte übersetzung verdient einen vergleich mit der griechischen urschrift. diese wie sie jetzt vorliegt, ist offenbar verwirrt, ihre ordnung gestört: die richtige scheint in den resten der lateinischen übersetzung angedeutet. das vorhanden-sein einer solchen an sich erweitert unserm blicke in dankenswerter weise den kreis der altlateinischen Hippokrates-übersetzungen. die von Littré (I, 385) zuerst angezeigte des buches I περὶ διαίτης in dem cod. Paris. lat. 7027, demselben welcher u. a. die übersetzung des im griechischen verlorenen, von Littré zuerst herausgegebenen buches περὶ ἐβδομάδων enthält, wird jedesfalls derselben zeit, d. h. dem anfang des 6. jahrhunderts, vielleicht demselben urheber wie die des zweiten angehören.

Eine kurze vergleichung zwischen Hipp. de diaeta II und Hipp. de herbis et cibus ergibt folgendes:

περὶ διαίτης (τὸ β) „χωρίων δὲ θέσιν... p. 666 — 71 (Lips.) = Vat. (Mai)
p. 402 — 4 fehlt in manchen griech. handschriften nach Galen (Littré I, 357) und in den meisten lateinischen (s. oben).

φύσιν μὲν οὖν καὶ δύναμιν ἐκάστων οὕτω χρὴ γινώσκειν...

p. 671 — 78 fortsetzung der einleitung korn (polenta, brot) legumina	} = de virt. herb. prolog. und c. 1 — 24 (fremder zusatz in c. 22. schluss gr. p. 678 fehlt).
--	--

περὶ δὲ ζώων τῶν ἐσθιομένων ὧδε χρὴ γινώσκειν. βόεια κρέα ισχυρά...

p. 678 — 83 vieh und wild vögel fische	} = de cibus c. 1 — 21 (hier c. 13 de lacte und c. 14 de caseo als schluss beim viehe, c. 18 de ovis als schluss bei den vögeln).
--	--

p. 683 eier = ib. 18 (mit zusatz).

p. 683 — 84 käse = ib. 14.

p. 684 wasser, wein u. s. w. bis honig = ib. 24 — 37 (in andrer ordnung und z. t. mehr).

p. 685 — 88 περὶ λαγάνων fehlt (benutzt von Martial bei de virt. herb. c. 25 — 65).

p. 688 — 90 περὶ ὀπώρης fehlt (benutzt von Martialis ib. c. 66 — 99).

p. 690 — 94 τὰ πίονα τῶν κρεῶν u. s. w. allgemeines über zubereitung der nahrung = de cibus 22 — 23.

p. 694 — 95 bäder = ib. 37 (im anfang mehr).

p. 695 venus = ib. 38.

- p. 695 vomitus = ib. 39.
 p. 696 somnus = ib. 40.
 p. 696 — 702 otium und labor = ib. 412 (fehlt viel).
 p. 702 — 706 „περὶ δὲ χρόνων...“ fehlt ganz.

Was den abdruck betrifft, so setze ich (ausgenommen beim Martialis-buche selbst, wo ich im text die alte hand, nur aufgelöst, die am anfang häufige, nachher wie gewöhnlich erlahmende correctur am rande gebe) die vom alten corrector wie gewöhnlich leicht ausgekratzten und meist vollkommen sichtbaren buchstaben und silben ursprünglicher lesung mit klammern [] in den text, die correctur in parenthese (), oder wo das ursprüngliche nicht mehr lesbar, mit < > in den text. ist die correctur bloss darüber gesetzt, das ursprüngliche durch puncte getilgt, so wiederhole ich dasselbe. die interpunction besteht ursprünglich in einfachen und sehr spärlichen puncten, die grössere obwohl ziemlich willkürliche mannigfaltigkeit derselben (in dreifacher unterscheidung, punkt und doppeltes semikolon ; und schwächer .') rührt wie üblich vom corrector her und ist ganz wertlos. ich lasse daher im abdruck die interpunction lieber überhaupt weg. für et steht überall, sowohl für die copula, als im inneren und in endungen der wörter, &. die e zu zu ae machenden haken (e) gehören dem corrector.

Drei auszüge aus Gargilius Martialis

in der art des Pseudo-Plinius (liber IV), einer davon mit diesem zusammentreffend, stehen als letzte der fremden anhängsel am schluss des zweiten der bücher des St. Galler codex 762 (saec. IX) p. 135 (vgl. oben s. 125). sie mögen am schluss dieser einleitung platz finden und die starke benutzung des Plinius beim Martialis auch durch das „Plinius noster“ ausdrücklich bezeugen (mit dem ersten stück vgl. die vitia rutae beim Ps. Plin. c. 3).

CXI. De quibus rebus sit noxia rafanus.

Rafanus quibus rebus sit contraria dissimulare nequeo, sed refero quae reprehensa in rafano scio. arguitur enim quod voci noceat et stomachum inflatione distendat, dentibus etiam contraria, quos atteri ex ea sic probant ut quod nitidissimum ebur 5 adest a nulla alia melius quam de rafani radice poliatur.

CXII. De capitatis porris.

Capitato porro in eo quod extenuare quidem videtur calorata vis creditur, sed admixta est illi et acrioris et humidi qualitas. ideoque Dioscorides haec in eo vitia percenset quod 10 inflationes stomachi excitet, sucos inutiles generet, vessicam vulneret, caligines incutiat. atque ideo phlegmate laborantibus modice datur, felle autem prorsus denegandum rectissime Galenus existimat. vitia eius haec ferme videntur. inflationes facit, oculos hebetat, stomachum laedit, sitim gignit. sed 15 recte Plinius noster adiecit, copiosius sumptus. unde apparet haec omnia frustra adscribi, si non modum temperare nescimus.

Sunt et alia quae in malvis non inmerito reprehensa sint. Sextilius Niger stomacho inutiles arbitratur. Dioscorides 20 et Galenus criminantur in malvis quod corpus minime alant sed lapsu citato per meatus ventris erumpant. Olympias Thebana abortivas putat esse cum adipe anseris genitali parti subiectas.

3 reprensa iscio *ante corr.* 4 istomacū *ante corr.* contrariā
 (-riū *corr.*) 5 ea: eo *corr.* 6 adest *del. corr.* nullo alio *corr.*
 7 De capitatus porrus. CXII. capitatus porrus 8 quedam 9 vis: bis.
 10 Diosc. 2, 178. haec in eo vitia: e cineo vitia. 11 excic&. sucus
 inutilis generat vissicā (*corr. visicā*). 14 galienus (*ubi?*) firme
corr. o(e *corr.*)b&at Estomacum 16 plenius *ante corr.* (*ubi?*)
 16 sumptus: sumatū *pr. m.*, sumtū *corr.* 17 frustra adscribis inobmodū
 19 Sunt et alia *rubro scripta sunt.* haec conveniunt cum *Ps. Plin. IV, 5.*
 20 sextilius: *sic* (sextius *Ps. Plin.*) istomaco *ante ras.* inutilis
 21 alunt 22 olimpia | istebana *sed is delevit corr.* 23 genitale pa-
 roti subiactas (-iectas *corr.*)

Im Pseudo-Plinius, wie er gedruckt ist, fehlt zwischen de citro und de mespilo das (in dem kürzeren auszuge vertretene) kapitel „de pruno“. ich gebe es hier aus dem St. Galler codex 752 (s. XI) und dem Londner codex reg. Casl. 12. E. XX (abgeschrieben aug. 1869 und sept. 1862):

De pruno.

Pruni recens pomum ventrem resolvit. stomacho contrarium iudicatur. sed omne hoc incommodum celeri digestionem finitur. Sicca non tantum molestiae prebent. Dioscorides sicca cocta alvum restringere existimat. quod Galienus non inmerito falsum esse contendit. quis enim nesciat ex passo discocta vel mulso ad solutionem ventris operari, maximeque proficere si decoctum ipsum (ipsud *G*) cui sucus admixtus est sorbeatur? facit tamen et ipse differentias diversi generis in prunis. ut syriaca tantum putet minus alvum movere quod sint strictiora. Hispana vero plus solvere. quod sint dulciora. Idem (Item *L*) ex omnibus prunis quæ maiora et elata sunt. ea demum tenera et digestionem facilia. et ventri molliendo accommodata præsumit. minoribus (omnia *add.* *G*) inesse contraria. Est et agreste prunum austerioris fortiorisque virtutis. hoc siccum etiam veteres dysintericos (v. disynt. *G*, dysintericos veteres *L*) certum est adiuvare. Gummi huius arboris cum vino potum calculos frangit. cum aceto tritum atque inlitum (illitum *L*) lichenas optime purgat. Aqua in qua pruni folia decocta sunt. gingivas et uvam. itemque toxillas ab omni querela (querella *G*) ora colluendo (ore conluendo *G*) defendit. sed in vino decocta vehementius prosunt. Radices itemque cortex eandem stypteos (stypteos *G*) habet potestatem quæ in foliis constituta est. —

Incipit. prolocus de virtutes herbarum.

De situs locorum. vel elementa omnium. quem admodum
et aspero et pertransit loca frigida nimis et nives et glaciem
infinitam. Igitur qui illis locis subiacent sic frigidus inspirat
quomodo aquis. sed ad nos iam non talis perveniet. Cum 5
enim radiis solis fuerint exhaustis et admiserit humor. et tran-
siens per loca calidiora. et sicciora inmutatur. extenuatur. Et
hec causa ad nos siccior et calidior venit et est vicinis regio-
nibus virtutem et naturam quales descripsimus. Siccus et ca-
lidus quem admodum in africa Illic enim huius flatus non so- 10
lum fructus sed et germen omne verum etiam homines ipsi
p. 26 namque | arescit proximum nec flumen unde possit humorem
aurire et sumere procul dubio quasi indigens virtute. ut potest
qui tantis regionem caloribus fatigatus adque disruptus extrahit
ad se omnem humorem. Quem non solum infructibus verum 15
etiam in omnibus ut supra dixi repperit. Ad vero cum pelago
transierit humidus iam et calidus. e(t)rarus repletur maris hu-
morem. quem super fugit regi quibus ad aquas devenerit. et erit
calidus et humidus. Simili ratione et alii venti reperiuntur
qualitas autem locorum et ventorum sic se habent. Venti qui- 20
dem qui ex mare surgunt et cadunt super terras. sive nives. sive
p. 27 glacies. sive stagnis. sive defluviis universi | si humectant.
et refrigerant. Non solum fructus sed et omnia animalia et

Vetus correctura codicis. 1 virtutebus. 2 situ ele-
mentorum 8 adn (pro adnos)

salutem om(n)ibus corporibus prestant hit abent illi autem per-
 niciosi sunt qui maximas inmutationes corporibus faciunt hoc
 est calidi et frigidi. hec autem patiuntur. Illi qui inregionibus
 paludestribus habitant. iuxta maxima flumina. Illi autem venti
 5 qui de predictis locis prosunt. hominibus quique exerenitate fa-
 ciunt et ęrem purissimum nam hii etiam anime prosunt inspi-
 rantes. Eadem illi venti qui per terram veniunt sine dubio
 sicci sunt. ut potest. quia asole siccantur. Et halimentuterra
 non accipit. Hii ergo carentes humorem perniciem inferunt sa-
 10 tis et arboribus et animantibus Sed et illi | quidē montibus in- p. 28
 ruunt. non solum siccantur sed etiam conturbant spiritum. quem
 spiramus et ita nocet corpora humana ut etiam et valitudines
 nutriunt.

I De ciborum igitur virtutem et naturam sin-
 15 gulorum. Ita debemus agnoscere. qualiter autem adsingula
 parati debeamus esse. Procedentis ergone narrabo itaque cibi
 et poti virtutem et naturam. sive illaque naturalis est. sive
 eaque parte fit ita debemus agnoscere. Quoniam multi dehis
 rebus temptaverunt dicere Idest de suavitate. et pinguedine.
 20 de salsitudine. et dealiis cęteris rebus nihil tamen integre. aut
 plenissime deeorum virtutē potuerunt agnoscere. neque enim p. 29
 eiusdem virtutes. |

II Sunt omnes species que videntur dulces esse.
 Sed neque pingues. neque alie cęterę species. Est enim dulce
 25 quod facile aegetur. Aliud restringunt. Aliud verō siccant. Sunt
 alie species que cum videantur viscide. facile ęgeruntur. Sunt
 vero alie que neutrum faciunt. Nec non et calidę species. et
 alię que quam plurimę. variis habent virtutes. Quoniam ergo
 simul de omnibus dicere nequeo. (harum) | singulorum speciarum
 virtutes. ut sese abent explanabo.

6 aerem. 14 virtute natura 15 autem *del. corr.* 16 Pre-
 cedentis ergo enarrabo (itaque *del.*) *male corr.* (προϊόντι τῷ λόγῳ δηλώσω).
 17 potus. illaq; illa. que naturalia sunt 18 ea que (et sic sae-
 pius *corr. scribens* vę *pro;*) parte: *supra corr.* ī (vel) forte fiunt
 21 de'e | orū 24 Sed neque *del. corr.* neq; alie: nequaquam autem
 25 aegeritur Aliae Aliae 27 calide 28 que (q;) *del. corr.*
 28 varias habentes 29 harū *in ras. corr.* singularum spe-
 cierum

De virtutes ordeï. Virtutem ordeï. humida natura est et frigida. purgatorium. (est) sucus palearum. ut agnoscas ordeum non frixum quoque in aqua. et videbis defluentem sucum copiosissimum. | Si vero frixeris ordeum. refrigerabit et restringitur. 5

Item Dum adusteris. id quod inest humidum. aut purgatorium perit per austeri(ta)tem ignis. quod vero remanserit. erit frigidum et siccum. Ergo dum volueris refrigerare. ut libet facies depulentas et et maza cibos. IV

De polenta. Quodquod adsidue (his) utimur. huius modi (tamen) abet virtutem. Farina consparsa virtutem quidem non abet magnam. facilius quidem egeritur. magis tamen nutrit. Parcius si fuerit candida. egeritur. Consparsa ergo ut supra diximus. prius aroratum minus que madefactum. levissimum est quia maxime perscripsi. unâ cum vento egeritur. precludit enim 15
 p. 31 aditos per quos procedit cibos | Alium cibum supervenientem minus prevalet suscipere. id ergo quod spiritui sociatum et a(t)tenuatum fuerit. ventos cread sursum ruptuatur. Pras vero (eius) per inferiores meatos egeritur. Maxime et eius pras supra memorati cibi ita consumitur. Si vero volueris hoc genus panis conspargere. et ita dare. ergo pras erit siccus virtutem ac tenu(i)s. quia pulenta natura cum calida sit. minusque acciperit aquam. omnem humorem consumit qui inventre est siccitate et calore suo. Ita enim consuerit calor fridorem adse trahere. Et rursum fricdor calore consumpto. Itaque humorem 25
 p. 32 cum polenta fuerat | ingressa. Omne igitur quod volueris aut siccare. sive fluxum ventris. sive aliut quodlibet calorem lesum hoc genere passionis medeueris. Pulentam vero siccam tritam

1 virtute	virtus	humidæ naturæ	2 est (ē) <i>add. corr.</i>
4 restringit	6 adusseris	9 depulentis	<i>prius & del. corr.</i> ci-
bis.	10 polentis.	Quamquam	his <i>add. corr.</i> utamur
<i>add. corr. in marg.</i>	habent	conspersa	12 habet
16 aditus	cibus	18 creat	ructuatur. Pars
19 meatus	pars.	21 conspergere	pars
erit	illum <i>del. corr.</i>	27 aut <i>del. corr.</i>	28 alium
28 ledentem	29 medeberis	Polentæ	siccae tritæ

minus siccatur ideo quia densa sunt. sed nutriunt corpus obtime.
 paulatim enim conficiuntur. et facile penetrant aditos corporis.
 unde fit ut tardius egerantur. ventos adque non creant neque
 ruptuos illa vero que prius consparssa postea (autem) trita fue-
 5 rit. minus quidem nutriunt. sed facile egeruntur. et ventos creant
 manifestissime. sed et ciceon (quod) grece cicer dicitur. fecisse
 pane cum pulentis. solum in aqua. refrigerat et nutrit. Invino
 autem calefacit nutrit et restringit. In melle etiam. calefacit.
 et minus nutrit. sed magis | egeritur. nisi mellis fuerit habun- p 33
 10 dantia. neque (ita) si fuerit. restringit.

VI De tritici virtutem. Tritici virtus fortior est hordei.
 et melius nutrit. sed non sic egeritur. neque ipsum neque sucus
 eius. panis vero masculini nomen accepit. quidem nutrit et
 egeritur. candidus autem nutrit magis sed minus egeritur. Ex
 15 ipsis panibus fermentacius quidem levis est. et ex eo quia au-
 steritas fermenti. sumit humorem. qui nutrire solet. Egeritur
 autem ideo. quia cito conficitur. Azimus autem. id est sine fer-
 mento. tardius quidem egeritur. sed magis nutrit. his etiam qui
 suco conspargitur. Levissimū est. et nutrit corpus. et egeritur.
 20 Nutrit propter candorem. levis etiam est. propter spumam | p. 34
 qua consparsū est. quod (autem) suco non solum fermentatur
 VII tritici adnectitur. que egestio eius adpellatur. Item ex ipsis
 panibus Qui maxime fuerint. habent quippe amorem to su-
 cum. vomicam restringit. Item Panes infurno cocti. magis nu-
 25 triunt. ideo quia minus exuruntur ab igne. Clibanatius autem. et
 focatius valde sicci sunt. Focatius quidem. quia incinerem amit-
 tit humorem. Clibanicius autem (aut) intesto fortior aut in
 his omnibus. Siligineus (autem) sed et his qui degrossa farina

1 siccant	densae	2 aditus	3 atque	4 ructus	con-
spersa	autem <i>add. corr.</i>	fuerint	6 ciceron	quod <i>add. corr.</i>	
6 fecisse: fecibus esse <i>corr.</i>	7 panem	polentis	9 abundantia		
10 ita <i>add. corr.</i>	11 cum ras.	11 virtute.	hordeo	18 is	
19 conspergitur	19 Levissimus	20 candorem	21 conspersus	au-	
tem <i>add. corr.</i>	22 triticum	quia egestionem eius (ei) id cōpellitur.			
23 maximi quippe (<i>fin. vers.</i>) amarum	to <i>del.</i>	24 vomicam (<i>sic</i>)			
restringunt	25 Clibanatii	26 focatii	incinere	27 Clibanicius	
27 aut <i>add. corr.</i>	aut in <i>del.</i>	28 omnibus	Siliginei	autem	
<i>add.</i>	hi				

fuerint factis omnibus fortius nutriunt. sed non valde egeruntur. si-
 militer et cacabatius. Panis calidus siccatur. Frigidus vero VIII
 minus. multo siccus ex parte extenuatur. Similia etiam in lacte
 p. 35 cocta egeruntur. magis tamen si in aqua | coquantur. pro parte
 degeruntur. maxime ergo ubi plus volueris egerere. Similia in 5
 melle et oleo cocta. aut ergo frixa et urit propter pinguedinem.
 et dulcedinem. Quia cum dissimilia sunt. et non debeant simi-
 liter quoque in unum. mixta. contraria faciunt. De siligo. Si VIII
 ligo vero cocta. vel farina. fortissima sunt. et nutriunt. sed
 non egeruntur. De panem creteum Hoc est hordeacium tri- X
 tum. levior furforibus et quod exinde factum fuerit. magis ege-
 ritur. Aetia qui sanguinant His fructibus refrigerant. et hu- XI
 meant. sunt (meliores) veteribus ideo quia et naturalem ha-
 bundant calorem Et manibus vel opere diu tracti vigent. Cum
 autem veterescunt. amittunt calorem. et frigus illis accedunt. 15
 p. 36 De ordeis natura. | Humida est. et frigida. Tritici autem na- XII
 tura fortior est ordeis et melius nutrit.

Incipit de legumina. de faba dicit. Faba nutrit. XIII
 et stringit. et ventos creat. replet quia supervenientem non amit-
 tit suscipere meatos. sta autem quia modicas reliquias abet 20
 cibi. De horminum Idest lumentum de faba. nutrit. et strin- XIII
 git. et ex parte refrigerat. de pisum vero Minus inflat. ideo XIII
 et magis egeritur. De fassiolum Multo magis egeritur. et XV
 minus inflat. nutritque optime. De cicer albo et nigro Mol- XVI
 liunt. et urinam provocant. et nutriunt quidem. quod in illo sit 25
 carnosum est. Quod vero dulce fuerit provocat urinam. et
 egeritur etiam per ventrem sucus ipsius. De lenticula. Dedu- XVII
 p. 37 cit ventrem magis. et urinam De miliacia farina | Cum XVIII

1 facti	multu (-tō) siccior	5 digeritur	6 ergo del.	&
urit: eiurit	7 sint	8 coqui	Siligo	10 pane creteo
11 le-	12 Aetia: De his	saginant hi fructus	13 me-	
liores add.	naturali abundant calore	15 accidit	17 ordeo	18 le-
guminibus	19 superveniente	admittit	20 meatus	sta: Est
20 habet	21 orminu	22 piso	vero del.	23 faseolum
cere albo et nigro	25 sit: est	26 Qui vero dulces fuerint provo-		
cant urinam	27 ventrē			

- sicca est restringit. cum caricis mixta fortiter medetur. volentes
vero ipsum milium comedere. saginat quidem. et non egeritur.
XVIII et replet. neque restringit. De erbum Fortissimum est et re-
XX stringit. saginat et decorem facit hominem. De oridia. Con-
XXI 5 stringit ventrem. et tarde aegeritur. De semen lini. Et nu-
XXII trit et restringit. et ex parte refrigerat. De lupini natura
Natura quidem calidi et fortissimi sunt. sed cocti leviores et
frigidiores sunt et egeruntur. Lumbrices. et tineas ventris ex-
cludit. tritum cum caricis. umbelico positum. Elixatura eius al-
XXIII 10 opitias infantum curat. De crisimum. Humectat et egeritur.
XXIII De sesamum autem. Egeritur. replet. et saginat. egeritur
quidem cortex. Sucus eius replet fortiter et humectat. | etiam p. 38
et exurit. propter insitam sibi pinguedinem. saginat vero et caro
ipsius. set solum minus quidem egeritur.
XXV 15 De oleribus marciales de apium. Apium mingitur (M. 1, 21.
Plin. 4, 2 magis. quam e(riga)tur. cuius magis radices aegeruntur. quam O. 1, 98)
ipsum egeritur coctum in aqua. sthomaci ardores conpescit. Hu-
rinam movet. tumores et inflationes tollit. folia trita cum pane
in aqua infusum et rosacio.
XXVI 20 De menta. Menta virtutem habet refrigeratorem. sucus (M. 1, 22.
P. 4, 23 eius cum aceto et sulphur. igne agrum tollit. Tumores et vul- O. 1, 100)
nera capitis curat. Sucus eius cum aceto pota sanguinem re-
cientes (sanat). sucus cum melle acapno. et fel perdicis cali-
gines oculorum extergit. vomica instringit. sucus eius cum
25 mastice catapodia faeta glutiat.
XXVII De sisimbrium. Sisimbrium ad vessice dolorem et (M. 1, 23.
strangui | riam folia eius trita pota si febrit cum calda. Si non O. 1, 101)
febrit. exvino mirabis. Ad tumores oculorum. folia trita cum p. 39

1 volentes 3 erbu 4 decorum 7 calidum et fortissimum est
7 coctum levius et frigidius est. et egeritur. 9 umbilico 10 crisi-
mo 11 sisamo autem del. 13 et del. et del. 14 f& (set) :
sed 15 marcialis apio Apio 16 riga in ras. corr. 17 ege-
ritur del. stomachi urinam 19 aqua infusa rosacio : sic, nullo
lacunae (vid. O et M) vestigio. 21 sulphure igne sacrum 22 po-
tata reicientes 23 sanat add. acapno : caprino (capno) felle
24 exstergit 25 catapotia faeta (fa&a) sic. 26 sisimbrio.
27 potata 28 miscebis

melle modico. cataplasmato. Ad aurium tumores. cum rosacio adhibe. semen eius exvino caucolus frangit. Singultum et tiones similiter. Sucus eius dolorem capitis tollit. fronti inlitum. et adiectum apium. et vesperum sucus eius potum. vomitum constringit.

5

(M. 1, 24 De betarum genera. Betarum genera sunt duo. nigra XXVIII
O. 1, 14) et alba. Nigra ventrem instringit. maxime cum lenticula et P. 4, 10
aceto cocta. Alba commodi ventri admolliendum. Sucus radices eius cum melle mixtus. naribus iniectus. caput purgat. Elixatura eius. furfores capitis tollet. Bete albe sucus. deducit 10
p. 40 ventrem. Olera ipsius restringit. | Sucus radices eius aut elextura fortius deducunt.

(M. 1, 25 De caulium. Caulium genera sunt quinque. Cumanum. XXVIII
O caret) Pompeianum. Aricinum. Sauellicum. brutium. una (his) virtus
(est) calida. Cumanus sessius. in capite fuis. et laterioribus 15
foliis. Pompeianus exima parte tenuissimum totum (eius) corpus. in caput contrahit tenerum. Alias. sed contra frigora infimum. Aricinum frequentibus foliis. sed quod tamen alio modo pensat. quedam reciditur plurimo caulo renascitur. Sabellicum est cripsum. sapore dulcissimum. crassum in foliis. colore ma- 20
cilentio. Bruttium. altissimi fruticis. tenuissimi cauli. et duri in cibo utilissimi. et ventrem movent. et urinam. Sucus eorum in vino mixtus. aurium dolorem instillato (sanat). Semen eorum
p. 41 cum vino | tritum pota lumbrices et tineas ventris calefacit. et fel deducit.

25

(M. 1, 26 De malba. Malba virtutem abet purgatoriam. et molli- XXX
O. 1, 25) toriam ventris. et visicam movet incibo sumta. Trita cum ro- P. 4, 5
saceo. apium hictos conpescit. Folia eius cum axungia trita.

2 calcolos	4 potatum	6 generibus	8 commoda	radicis
10 furfures	tollit	11 restringunt	radicis	elixatura
13 Cumanus	(item in seqq.)	14 Sabellicus.	his add.	15 est add.
16 eius add.	17 contrahit	18 Aricinus	19 cauli	Sabellicus
20 crispus	dulcissimus.	crassus	21 Bruttius	22 eius
(sic)	instillatus	sanat add.	eius	23 dol
postea deletum est)	pot ^{ts} (potatus)	26 malva.	Malva	habet
27 vessicam	sumpta	rosacio	28 ictus	compescit.

vulnera recentiora curat. Semen eius cum vino tritum. contra scorpionem hictos pota.

XXXI De cucurbita. Cucurbita calida est. et humida. ventrem (M. 1, 27
P. 4, 6 mollit incibo sumta. Rasuram earum oculorum tumores tollit. O 1, 117)

5 Trita cum pulenta. podagricorum tumoribus medetur. Sucus earum cum rosaceo mixtum. aurium dolorem tollit et humores. quia humectat et deducit.

XXXII De atriplices. Atriplices frigidam et humidam naturam (M. 1, 28
P. 4, 7 habent. incibo sumta. ventrem solvunt. Trita folia eius. forun- O 1, 112)

10 culus curat. Semen eius tritum cum vino. | hictericus curat. p. 42

Folia eius trita cum melle et nitro podagrae fervorem tollit.

XXXIII De blitus. Blitus virtutem abet frigidam et glutinosam (M. 1, 29
P. 4, 9 incibo frequenter sumto sthomacum evertet et colera movet. fo- O 1, 113)

lia eius trita hiscorpionem histos ponit $\equiv$. et folia eius trita cum

15 vino pota.

XXXIII De lapatiu ortensi. Lapatium ortensum sive rumicem (M. 1, 30
P. 4, 8 calide austere que virtutes sunt Incibo sumta ventrem repri- O caret.)

munt orinam provocat ruptum excitant. Sthomacum confortant invino coctum tritum. Strumas et parotidas curat et omnes

20 tumores asparget.

XXXV De coriandrum. Coriandrum calefacit et stringit. Som- (M. 1, 31
P. 4, 4 num etiam facit. cum melle et uva passa tritum inpositum O 1, 103)

omnes tumores collectionisque conpescit. Tritum cum aceto morso canino occurrit. succus eius. | cum oleo mixto pota contra p. 43

25 lumbrices et tineas.

XXXVI De lactuca. Lactuca genere frigida est non tamen no- (M. 1, 32
xii frigoris incibo sumta fastidium languidos iubat prius quam O 1, 15)

abeat sucum inbecillum tamen corpus facit exparte sanguinem acquirit. lactem plurimum nutrit feminis trita cum sale cum

30 bustis medetur.

2 scorpionum	ictus	potat ^{tr}	(potatur)	4 sumpta	Rasura
5 polenta	6 rosacio mixtus	9 sumpta	forunculos	10 hictericos	
11 podagrae	(sic pr. m.)	12 blitu	(c. ras.)	14 scorpionem	
14 histos	(pro hictos, ictus):	ustis corr.	ponit	(cum ras. unius litterae)	
16 ortensi	18 orinam	ructum	Stomacum	21 De coriandru	(u
pro ū)	29 lac	(c. ras.)			

- (M. 1, 33
O. 1, 37) De intiborum Intiborum genera sunt duo subamari et XXXVII
dulcioris sthomaco adcommodi et ventrem restringunt oculorum P. 4, 11
dolores triticum aceto ciliaces inpones in sinistra mamilla.
- (M. 1, 34
O. 1, 102) De anetum Anetum calefacit et restringit proibet ster- XXXVIII
nutamenta in naribus oppositum defectum sthomacum capites 5 P. 4, 27
dolorem et vertigines in aqua coctum pota indigestiones et acros
p. 44 ruptol tollit. In oleo coctum caput de eodem unctum | somnum
facit semen eius ex vino potum tortiones ventris et intestinorum
tollit.
- (M. 1, 35
O. 1, 108) Bastinaca Bastinaca calida et austera in radice et in-10 XXXVIII
semine constituta est Radix eius in mulsa cocta datur iocineris P. 4, 32
liniendum renum et dolorem lumborum. in cibo sepius sumta
ventrem stimulat, Semen eius ex vino tritum menstrua provo-
cat. et matricum suffocationes sanat.
- (M. 1, 36
O. 1, 109
+ 111) De rape napus Napus calidissimi sunt et conturbant 15 XL
corpus non deducuntur sed minguuntur Trita cum melle dissin- P. 4, 33
tericus cataplasma umbilicum et renes. Semen eius contra
venena potum datur ex vino similiter potum urinam movet P. 4, 34
Rapam frequens comedatur sthomaci inflationes facit calda ubi
p. 45 coxerint radices eius podragri | cus fobe. semen eius ex vino 20
tritum contra serpentium morsus datur.
- (M. 1, 37
O. 1, 97) De ocimum. Occimum siccatur et stringit sthomaco prode XLI
est inflationes et ruptiones discutit coctum cum aceto suppri- P. 4, 21
mit album fluentem urinam movet sanguinem reicientibus ex
mulsa frigida capitis dolorem cum rosaceo Semen eius tritum 25
austum naribus sternutamentum conpescit. Tritum epiphoras
oculorum tollit.
- (M. 1, 38
O caret) De olis atrum. Olis atrum calide et austere virtutis est XLII
coctum inoleribus commodum stomacho cruda commesta multum P. 4, 25
calefacit vesicam et urinam movet radices eius in mulsa cocta 30
difficultates orine expellunt. Semen eius tritum ex vino cau-

3 ciliaces (*ante ras. ut videtur*): ciliacis 4 constringit 5 in
(*c. ras., im? ante corr.*) sthomacum capitis dol (sic) 7 ruptus (*pro*
ructus) caput 10 (*de om.*) 12 dol 18 dat? (*cum comp. quod*
modo valet -ur modo -us) 22 Ocimum prodest 24 album uri-
nam 25 rosaceo (*eo in ras.*) 26 epiforas 30 urinam 31 urine

culos frangit et expellit. Sucus radices eius pota contra fluorem. multum sudoris. |

p. 46

XLIII De portulaca Portulaca recens. refrigerat calefacta vero calefacit et refrigerat. Ad oculorum tumores trita cum pane in-
5 ponitur et podagricis simili modo medetur.

(M. 1, 39
O caret)

XLIII De escaria Escaria virtutem habens mediam omnes do-
lores internos epatis et stomachi sucus eius cum pulvere piperis
trito potu datur. similiter et hictulesos

(M. 1, 40
O caret)

XLV De abrotanum. Abrotanus virtutem habet calidam Fo-
lia eius trita cum mellis cidoniis coctis oculorum tumores tratur.
10 tritum et coctum cum polline ordeaceo furunculus spurgat Se-
men eius suspiriosis et urinarum difficultates solvit. scor-
pionem hictus cum vino pota. ex vino potum menstrua pro-
vocat.

(M. 1, 41
O caret)

XLVI 15 De ruta. Ruta hortensis nimium | virtutis calida. omnia
P. 4, 3 venena expellit cum vino pota. sucum foliis eius cum melle
attico caligines oculorum discutit. Cum melle sumta inflationes
stomachi tollit. Semen eius tritum cum vino potui dato tor-
tionis ventris tollit.

p. 47
(M. 1, 42
O. 1, 94)

XLVII 20 De feniculum. Feniculum calidam virtutem habet insita
P. 4, 24 non tamen simplicem sed cui etiam austeritas mixta sit et
gostos ostendit et multa preterea perque eluendi et extenuendi
vel etiam desiccandi habet potestatem oculorum vulnera et ci-
catrices curat. Sucus foliorum eius partes duas melli acapni
25 partem unam simul miscito et tepidum oculis infundito. Radix
eius in aqua coctas foveto caliginantes oculos. sucus eius in-
funde ad aurium vulnera. Radix eius in vino cocta | foveto Idro-
picus pota veretrorum causas curat Folia eius trita cum melle
canino morso subvenit. Semen eius ex vino tritum pota orina-
30 rum difficultates et lactem provocat.

(M. 1, 43
O. 1, 106)

p. 48

XLVIII De panegorace Panegorace autem virtutem habet ca-
lidam. Folia eius in mulsa cocta pota tussientibus. Semen eius

(M. 1, 45
O. 1, 107)

6 Escaria 7 stomachi 8 tritu (pro -tū) ictu 9 calidam
10 melis tumores curat 11 purgat 12 urinarum scorpionem
ictus 20 Feniculum (pro -lū) 22 gustus 26 cocta fovet oculos
27 fovet 29 morsu urinarum 30 lact

††† ††† †††
††† ††† †††

††† ††† †††
††† ††† †††

tritum cum piper exmalsa pota ventrem et hurinam movet. et
cauculos invisicam frangit.

(M. 1, 46 De cucumeris. Cucumeris natura frigida est stomacho XLVIII
O. 1, 118) incommodus. Radix eius in aqua coctas sitim arcet Sucus eius P. 4, 15
alopitias tollit. Semen eius orinam movet quam ventre et cau- 5
culosis medetur.

(M. 1, 47 De pepone Pepones nimium frigidus difficile digeritur L
O. 1, 119) propter naturalem rigorem Ideo nonnullis cum aceto consumtus. P. 4, 14
p. 49 et cum aliquod calidi. aut cepe aut plegii | permiscunt. Car-
nes eius oculorum fervorem tollit Semen eius tritum cum vino 10
potum canino morso subvenit. Mingitur. egeritur. est inflat.

(M. 1, 48 De cardi. Cardi natura mordax et sub austera est mollis LI
O. 1, 39) frigidus et indigestus ideo sucus eius alopicias tollit. Matricis P. 4, 16
utilissimus cibus est.

(M. 1, 49 De papavere. Papaver restringit quidem et replet. et 15 XLII
O. 1, 42) est fortissimus. Et fortior quod est nigrum Horum omnium su- P. 4, 18
cus magis egeruntur quam carnes quoquendo ergo servabis ita
ut cum volueris aliquid desiccare sucum prius recens carnibus
hutaris. De genera papaverum. Nam genera papaverum LIII (ib.)
multa sunt et agrestia quidem medicine usus. efficacissima sunt 20
p. 50 qui in hortis seruntur. | Album papaver. Albus papaver LIII (ib.)
minus efficax saporiferum est quidem quoniam minus $\equiv$ rigoris
in se continet quod paulatim illi cultura decoxit. Folia eius
cum rosaceo tritam tumorem articulorum tollit. Calda in qua
coxerint capita eius foveto caput freneticorum somnum facit 25
Semen eius tritum cum aqua capitis dolorem tollit et som-
num facit.

(M. 2, 1 Agreste vere olus Calefacit et odorem reddit suavem LV
O. 1, 49) calefacit et hurinam movet quam deducet quod vero humidam Hipp.d. d. II
et frigidam vim habent minus quod suavem odorem gratissimum 30 p. 688
est et egeritur. Quod vero viscidum et austerum fuerit restrin-

1 urinam	2 visica	4 incommoda	cocta	5 urinam
7 Pepo	9 aliquo	11 morsu	13 frigida	indigesta
16 fortissimu	suci	17 coquendo	19 utaris	20 efficacissima
(i in ras.)	21 Albu	22 soporiferum	$\equiv$ rigoris (cum ras.)	24 ro-
sacio	trita	30 habet		

git. Quodquod accidum fuerit et frigidum sucus eius movet
hurinam.

P. 4, 17 Incipit de acrimoniis LVI. de alium. Alium cali- (M. 2, 2
(Hipp. p. 685) dum est et deducit | et mingitur. corporibus quidem bonum est. O. 1, 121)
p. 51

5 Oculis vero perniciosum. Movet enim ventrem et deducit et
quod invenerit. simulque et urinam movet. Oculis caliginem fa-
cit. Coctum tamen invalidum est. Inflat autem calore suo et
ventos movet. Feminarum secundas evocat potum ex vino cum
piper tritum datum hictericos curat Stomachum ledet. Spicastes
10 cum lasar aut cum piper album quartanariis datur. cum vino
ante accessione tritum. cum sale morso canino recenti inponi-
tur Tritum cum vino tineas ventris et lumbricus excludit.

LVII De cepa. Cēpa oculis quidem prosunt sed corpori inutiles (M. 2, 3
P. 4, 26 propter calorem et acrimonia quia nec egeruntur nec nutriunt O. 1, 123)

15 corpus obhoc inutiles. Nam et calidi facientes siccant corpus.
Cēpa trita cum aceto et sale morso canino convenit recenti in-
ponitur. cocta cum melle trita | vulnera veterrima p. 52
et bestiarum omnium plagis convenit. Sucus eius
cum rosaceo aurium sorditias tollit. alopitias fricatas de cepis
20 capillos nutriunt.

LVIII De ulficum Ulficum indigestibile Cum vino tritum potui (M. 2, 4
datum cauculosis prode est O caret)

LVIII De rafanum Rafanus calidissimam inesse virtutem Om- (M. 2, 5
P. 4, 1 nium medicorum oppinione conpertum est humectat et disper- O. 1, 122)

25 git flegma austeritate sua. Folia tamen eius minus austera sunt.
articulis dolentibus contrarium est super natat et vix digeritur
un cum rafano contra venenorum subsidia rafani sucus cum mo-
dico rosino aurium instillato dolorem et gravis auditus. Radi-
ces eius commestas in lavacris hictericus curat. Radices eius
30 in vino coctas cauculos expellit. | trita radix inposita libores p. 53
tollit. Sucus radicis eius vermes necat. Commesta in aceto et
melle infusa nausea provocat. Ipsum ius ubi infusum fuerit bi-

1 acidum	2 urinam	3 allium.	Allium	5 et (ante quod)
del. 9 ictericos	ledit	10 albu	11 morsu	16 morsu
17 album in cod. (dimidii versus)		19 rosacio	22 prodest	23 Ra-
fanu (pro -no)	27 un (sic)	28 dol	auditus	30 livores

batur et super aqua calida provocet vomitum hoc adacidi(am)
provocet vomitum.

(M. 2, 6 De porro. Porros minus quidem calefaciunt. Urinam ta- LX
O.1,124) men movent et egeruntur. Abent etiam partem purgatoriam P. 4, 20
humectat etiam Carbunculum curat stomachi post cibum acci- 5
piendum est tritus cum melle vulnera sordida purgat.

(M. 2, 7 De sectiles porros. Sectiles porros incibo sumptos LXI
O.1,125) vocem expurgant. sucus foliorum eius cum rosaceo vulnera au- P. ib.
rium et tumores sive percussuras curat Sucus eius cum galla-
rum pulveres sanguinem reicientibus curat. Folia trita cum sale 10
p. 54 vulnera | recentiora curat. Semen eius tritum cum vino pata
contra fungorum provocationes Cocti sthomoaco utiles crudi den-
tibus malum.

(M. 2, 8 De sinape Senapus calidum est et egeritur sed hoc re- LXII
O.1,126) stringit hurinam. Semen eius tritum cum melle et aceto mixto 15 P. 4, 28
caput purgat gargaridiatum stomachum contrarium crudum
coctum cum olera iubat stomachum Semen eius tritum cum aceto
serpentium vulnera curat.

(M. 1, 50 De nasturtium. Nasturtium calidum est et conficit LXIII
O caret) carnes ita ut constringat flegma Ita ut faciat stranguiria idest 20 P. 4. 12
meatum orine obdurat. Semen eius tritum cum fermento duri-
tias omnes tollit et carbunculus curat. Semen tritum cum aqua
panicula spargit.

(M. 1, 52 De eruca. Eruca calidam virtutem habet et causticam LXIII
O.1,127) non tamen nimium austere que virtutis est venerem | maxime 25 P. 4, 13
p. 55 stimulat Incibo sumpta digestionem facit urinam movet semen
eius tritum cum piper potu exvino venerem movet.

(M. 1, 53 De satureia Satureia calida est et prope ignita venerem LXV
O.1,128) movet Ideo inutero habentibus dare proibetur. Semen eius tri- P. 4, 19
tum ex vino potum hurinam movet Folia eius trita cum aceto 30
fronte inlinito litargicos suscitatur.

Incipit de pomis martialis. Malarum genera sunt LXVI

1 acidiam (am in ras. ex u..)	3 Porri	7 porri	sumpti
10 pulvere	11 p ^o ata	12 crudi (u ex ras.)	15 urinam
ne	30 urinam	31 fronti	21 uri-
		32 Malorum	

multa tamen due saporis. Que sunt dulcia vix egeruntur. flegma nutriunt. fellis ardorem movent inflationes faciunt quia vis humida et frigida est cocta obvoluta infarina cineri obruta trita oculorum tumores tollit Malacidā aut dura hominibus com-
 5 moda et bene digeritur Sunt hec agrestia mala | restringunt. p. 56
 Coctas bene degeruntur Sucus earum suspiriosus prode est.

LXVII De pira. Pirorum natura istiptica genera multa quedam accida abet quedam dulciora quedam austera que sunt accida aliquo caloris unde plerumque dissolvent stomacho inerente
 10 flegma densissima dulcia que sunt aquati et soluti saporis Nihil inde neque frigidi neque calidi continere exquibus singulis pro discrimine genere et necessitate causarum ordinanda et etiam subsidia medellarum austera et accida incibo sumta stomacho conveniunt sitem movet dulcia hominibus contraria Ante
 15 cibum sumta ventrem instringit. Post cibum solvit.

LXVIII De cidonie. Cidonie plurime ea stomacho vocaverunt stiptica con | primunt hurinam propter ≡austeritatem suam p. 57
 cruda austeriora et vementiora cocta et leviora cruda et matura ciliacis et dissintericis, prode est Sanguinem reicientibus
 20 incibo sumta prode est cocta incinere calida obvoluta infarina dantur infebribus laborantibus diuturnis stomacho commoda sunt Incinisa cocta in aqua dato stomacho dolentibus Vinum earum dissintericus ciliacos nausiantes stringit Et sanguinem expuentes cocta inmulsa trita stomacho posita defectio-
 25 nes tollit.

LXVIII De persica. Persorum cibus est quidem. Stomacho inutilis quod cito sucus eius acescat. et caro eius indigestionem facit. Tamen post cibum si datur utilitas est | nec non et p. 58
 cocti in ius cum pullo gallinatio sumuntur nausiū instringit.
 30 Folia eorum trita cum calda pota contra lumbricum viscera. Similiter folia trita umbelico inponuntur. Nunculeos persecorum

4 Mala acida	5 Sunt hec <i>ras. del.</i>	6 Cocta	suspiriosis prodest
7 stiptica	8 acida (<i>bis</i>)	10 que (q): q ≡	<i>corr.</i> 12 et (<i>ante etiam</i>) <i>del.</i>
13 acida	15 stringit	18 vehementiora	19 (<i>et</i> 20) prodest
22 In	23 dissintericos	26 Persicorum	29 Nausiam stringit
31 um-			

bili co N[u]nc^a[u]leus = Nucleus *corr.* persicorum

inaceto et oleo frontem linito capitis dolorem tollit Gummi eorum inposca soluto pota sanguinem reicientibus Sucus foliorum eius cum aceto ad vermes aurium instillato et vulnera curat et vermes necat.

De armoniaci. Armoniaci calidi et stiptici stomacho 5 LXX valde utiliores incibo sumpti.

De citriorum Citriorum non uno eademque virtutis in- LXXI omnibus. Citriorum partibus corticem termanticam. carnem p. 59 albam medie temperatam acrimonia acerrimas insemine | et stiptica cortex austerior nature consessa est que quantum va- 10 leat. ex ipso odore testantur. Modico sumtus. aut inpotionis calida diutius immersus beneficio nature digestionem operatur. Carnem albam quam incibo utimur flegma nutrit Foramina interiora cludit et stomachum opprimit. tarde quoquitur. et indigestiones facit. Acrimonia cum semen trita morso canino suc- 15 currit. et incisum cum omnia inse coctum serpentium morsus et venena fungorum curat.

De pruna. Pruni pomum recens ventrem solvit. Sto- LXXII maco contrarium iudicatur. sicca non tantum molesta sunt In mulsa coctāmalum commovet. 20

p. 60 De mespela. Mespela matura | digeruntur et ventrem LXXIII purgant asper[ū]rimum mespilis fructum. Fluxum ventris fortiter detinent. stomachum dissolutum stringit viscida et constrictiva sunt immatura.

De zyzivarum. Zyzavarum naturā calidā et stomachum 25 LXXIII gravat Sitem movent. Poma ipsa difficile digeruntur veterrima viridia facile horinam movent. Folia eius trita cum pomis ex vino potas spleneticos et ydropicos curat.

De sorba et precordia. Sorba et precordia poma LXXV eorum viscida et constrictiva quorum natura calidissima est. 30

De ficas. Ficorum natura calidissima est. Ficus viridis LXXVI

1 fronte 2 inpusca 5 amoniacis 7 una virtus 10 co-
messa 14 coquitur 15 morsu 22 ū del. fructum (cum r ex
ras.) 25 zyzivarum natura calida et del. 26 Sitem 27 uri-
nam 28 pota

humectat et deducit humectat quidem qui pingui suco sunt
calefaciunt autem | propter sucum egeruntur etiam dulcedo ipso- p. 61
rum. primi ergo qui fuerint pessimi sunt propter nimiam
austeritatem Subsequentibus meliores sunt. sicci calidissimi sunt
5 sed egeruntur. sicci cocti in aqua cum ysoipo omniū pulmonum
vitia cum tussim curat Trita cum melle careunculas vel vul-
nera curat Infusus in mulsa pedum dolentibus cum podagricis
prode est.

LXXVII De uva. Uva calida est et humida et egeritur Maxime
10 tamen alba que fuerit. calefacit fortiter. Ideo quia multum ca-
lorem habet. Que autem immaturior fuerit minus calefacit Sed
mustus totum purgat.

LXXVIII De uva passa. Uva passa egeritur quidem et exurit
enucliata trita cum cimino omnes indignationes et tu | mores vere- p. 62
15 trorum sive carbunculos curat

LXXVIII De morum poma. Morum poma ad presens stomaco
utilia quod refrigerent quod si alius cibus non superveniat in-
acescunt fit ex suco pomorum mirificum medicamen contra
omnia vitia horis faucium arteriarum vel dentium. Sucus po-
20 morum maturissimorum lente igne cocti ad mellis grasitudinem
mittis aluminis scissi croci murre singularum dragmarum simul
commiscito et de pinna unguito.

LXXX De nixorum virtute Nixorum virtutem frigidissimam
suspiciamus idē namque manifeste est stiptica apparet et frigida
25 quamvis plurimum illi derigore siccitas decoquitur. verum et
ardores febricitantium extinguit ore compressum et sucum glu-
tiat. In cibo sumptum | stomacum erigit solutiones ventris ob- p. 63
sistit tritum et cum fabe pollinem inpositum collectiones suppe-
rare non patetur hossa combusta et trita cum butiro mixta con-
30 busturis medetur.

LXXXI De ceraseis Ceraseis viridis pomi ventrem humectat
et provocat aridum siccit detinet virides stomaco contrarium

15 carbuncul, (sic) 20 igne : inne ante ips. corr. 24 idē (sic =
idest) frigida 29 patetur : potest ante ips. corr., patitur corr.

siccum utilem. In hoc poma tres inesse virtutes. in quibusdam
 austerior sapor. In aliis acidus. In quibusdam dulcis Austera
 ventrem restringit stomachum confirmat. Acidia iudicat flegmate
 habundantibus stomaci oportuna Nam magis siccant Grassitu-
 dinem dentioris humores incidet. Dulce stomacho contraria citius 5
 p. 64 tamen per intestinas fluunt Gumi eius | ori detentus et glutien-
 dus arteriale | nituentissimum tussem conpescit cum mero po-
 tum cauculos invessica frangit.

De tuberis Tuberis virtutem habent stipticam pomasta LXXXII
 comesta stomachum nausientem et fluxum ventris constringunt 10
 hutiliter dantur sanguine reicientibus.

De abellane Abellane pene stiptice Nuces virides strin- LXXXIII
 gunt. Cocta autem minus In cibo sumta capitis dolorem incu-
 tiunt stomaci inflationem distendunt corporis sane pinguedinem
 conferunt Nucleas earum triticum mulsa poti ventrem tussim 15
 conpescunt.

De castania Castania ex omnibus nucibus fortissimum LXXXIII
 suavem cibum difficilem digestionem. Virides stringunt. cocte
 p. 65 minus Cocte inci | nere vel infictile vasa assata. et trita cum
 melle ieiuno tussientibus datum prode aest Aqua inqua cocta 20
 fuerint datur ciliacis dissintericis et sanguinem expuentibus.

De balamorum Balamorum grandes virides stringunt. LXXXV
 Cocte minus. Indigestionem faciunt. fluxum omnem con-
 stringunt.

De pistaciorum. Pistaciorum virtutis austera et stiptica 25 LXXXVI
 stomacho adcommoda sunt. Et pulmones purgat incibo sumta.
 Trita cum vino contra homnes morsus.

De iugulandis Iugulandis nucibus Rutondas viridis ut LXXXVII
 poteata | duc aquatiores humores. stiptice et frigide virtutes
 p. 66 stomacho aliquid vigores adquirunt ventrem molliunt | natur 30
 enutriunt et egeruntur Cum fuerint munde inflant. Cortices vero
 earum restringunt.

2 acidus 3 densioris 7 sic 9 sic 25 virtus 26 Rotun-
 das 29 sic

LXXXVIII De noceticce. Noceticce due cum totidem ficis e XX
rute foliis adito salis grano uno simul conterentur et ieiuno
comestum contra omnia venena pugnant. Trita cum coreo suo
umbelico posita lumbricus excludit Folia exaceto trita auribus
5 instillata auditum prebet.

LXXXVIII De amigdala Amigdalorum dulcium virtutes calidissi-
mas habent Et nutriunt que carnosae sunt. Amigdalorum recens
stomacum onerant. Sicca cum pellicula sua comesta stomaco
utilis ventrem movet Ebrietatem arcet Somnum faciunt. Trita
10 cum mentarum succus sanguinem reicientibus iubat.

XC De nuclei tosti. Nuclei ossi tri | ti cum melle datum p. 67
tussim tollit.

XCI De amigdala. Amigdala amara fortiora sunt. aduicia.
Splenis iocineris et morbo regio nucleos tritas cum mero putui
15 datur. Tritum cum oleo stillatum auribus ante quam sorditiam
tollit. Cum mero potum tussim tollit. Trita cum aceto vulnera
inmento nata. et inpetigines tollit. Gumi earum aut cimas.
exposca datur sanguinem reicientibus.

XCII De punica. Punicorum multe virtutes sunt dulcia. ac-
20 cida vino idest | granatalenta acerva dulcia abet aliquid caloris
et ideo inflationes stomachi movet et egeritur et partem nutrit
febricitantibus non datur.

XCIII De aceda. Aceda frigidior stomacho adcommoda. Urinam
mover. | Pulmonibus refrigerat iocineris laborantibus succurrit. p. 68
25 vinolenta in usum erit meliora supradictis quia medie vir-
tutis est.

XCIII De acerva. Acerva illa sunt quibus folia curvantur fri-
gidat siccatur et constringit preis omnibus aperina appellantur su-
cus maliorum graneorum accidarum stomachum nausiantem con-
30 stringit.

XCV De mala Mala cum granis suis induas partes divisas in

14 iocineris regiū potui 20 granata. lenta (*puncto distin-*
guit corr., nam granata male transpositum ex titulo: de punica idest
granata) 27 curvantur 29 acidarum

aqua cocta potui dato ciliacis et dissintericis integra cocta in vino pota contra lumbricos et tineas ventris corticem siccam cum gallis eque triti vitia dentium curant Cocta invino et trita perniciores et tumores omnes curat et gingivas tumentes. aqua
 p. 69 inqua cocta | fuerit gargaridiatur. Contra uvarum tumores flos 5
 eius arboris quod citinon roas vocatur siccatur in umbra tritum pulverem omnibus vulneribus medetur. Cumelletritum vulnera oris curat.

De balaustion. Balaustion idest centifolia flos eius XCVI siccus tritus vulnera qui humorem aut sanguinem mittunt desic- 10 cat cocturas oculorum et faucium cum melle mixtum tollit.

De pinorum nucleos. Pinorum nucleos calidissimi sunt XCVII fortius venerem commovent stomachum et renes excalefacit hurinam purgat exvino dulci potati ventrem movent fit exeodem
 p. 70 oxiporium utilem Nuclei purgati lasar | nitrum. Ciminum pal- 15 mulis admixtis cum melle datur flegmaticos curat.

De palmarum tebaicarum. Palmarum-tebaicarum vel XCVIII niculaorum poma hoc sunt dactali habent aliquid caloris cocti invino dati stomaci dolorem tollunt. Palmarum cibus nutriunt corpus Recentes somnum faciunt. Tamen capitis dolorem mo- 20 vent que sunt sicci stomaco commodatur. siccum sanguine conspescunt incibo sumti aut eorum decoctionem bibant. Tritum cum mastice stomaco adpositi defectum et sudorem nimium tollit Ossa earum combusta trita cum gallas et granate sicce corticem sanguinem denaribus fluentem sistit. Membrana que ossi- 25
 p. 71 bus inerent. isciissalabia conglutinat carbonibus | fumigatum ex-
 trait partum Fix exeodem inplastrum mirificum. quod freneticon appellatur. Cortex eius viridis et tener tunsus resina et cera pari pondere confectum vulnera in nervis et podagros desiccat et cludit et omnem surditiam purgat. Similiter et de 30 caricis pinguissimis inmulsa infundis teris et inplastrum

13 commovent (e in ras.)
 26 sic

19 datis

26 scissa. labia

inponis podagras. Et poma recentia facilius egeritur. quam illa que fuerint sicca et eorum virtutem dicimus ut mora calefaciant.

xcviii De pira matura. Pira matura. calefaciunt. Inmatura restringit. Omnia autem poma agrestia indigestibili adprobabunt.

Explicit Liber Feliciter.

Incip̄ lib. <III> ippocratis mēdc de cibis vel de
potum quod homo usitare debet et quod virtute unaqua
q; in se continet inprim̄

- 1 de bubula. Bubula fortissima est & vix eieritur nam necnon con-
ficitur inventrem psanguinis densitatem Nam & abundat sanguis huic
animali unde & carnes eius gravissime sunt. homini feminam quibus
sanguis & lac abundat simile est sine dubio & carnes eorum simile in esse
dentib; lac esciunt.
- 2 de vitulina. Vitulina vero caro leviora s̄ abubalina maior e.
- p. 188 3 de porcina Porcina maior e | & iam virtutem maximā prestat cor-
pori & egeritur copiose ideo quia venas hab& subtilissimas sanguinem
parvum. carnes vero habundanter.
- 4 de porcina. Porcina psalsa graviora sunt & sitem faciunt.
- 5 da apruna. Apruna levior est aporcina cum enī hoc animal ut
vitulina est natura sit pingue & carnosus minus q; abens sanguinem re-
cens multum umorū abundans. Itaque sup | veniens cibi minus potuerint
adire meatos. calefacit & cont' | bat ventrem. vitulina. Nam apruna siccatur
& virtutem dat & magis egeritur.
- p. 189 6 de agnina. Agnina atque | levior ē quā bercina.
- 7 de verbicina. Verbicina gravis est. & indigesta.
- 8 de edus. Edina aut̄ leviora sunt quam caprina sunt enim humidiores
carnes & minus abent sanguinem. Nā cum sicca sint & fortissima anima-
lia hec naturaliter cum tenera sunt. facile egeruntur. Cum vero creverint
efficiuntur gravissima.
- 9 de caprina. Caprina vero levior est & magis nutrit.
- 10 de ircina. Ircina vero humidior est & provocat urinam.
- 11 de cervi. Cervina minus siccatur & egeritur & hurinam mov&.
- p. 190 12 de lepori. Leporina siccatur & constringit & ex parte tamen. | mov&
hurinam.
- 13 de lacte. Lactis naturā nutrit optime ea ratione quod est novellum
restringit. Caprinum magis egeritur Ucinus autē minus Equinū vero &
aseninum precipue egeritur.
- 14 de caseum. Caseum fortis est & calidū nutrit & repl& forte qui-
dem quia ppe nativitate ē nutrit aut̄ quia quod carnosū est in eodem la-
tere man& Calidum vero quia pingue est repl& aut̄ quia suco & quagulū
consparsū est.
- 15 de avibus yppogratis. Avium genera pene om̄s sicciores sunt.
aquadrupedibus. Nā predictae aves neq; vesicā habent neque mingunt neq;

- ispumant. aut | saliba est [h]in ipsis propter nimium calorem ventris ita p. 191
fit. ut per hoc umor universos consumatur qui incorporibus illorū est. &
esca efficitur calori Ideo n̄ mingunt neq; possunt habere umorem qui ut
supra conphendi naturæ sicce sunt Nimium ergo sicca est caro. Prima co-
lūbi agresti. Senda perdicis. Tertia colūbini pulli & turturis umidior vero
est anseris. Que cūque vero avis colligunt semina. siccioris sunt aliis
Anates vero & quecumq; aves (av& ante ras.) qui inpaludibus remorantur
humidiores sunt. Om̄s aves leviores s̄.
- 16 de grua. Gruina vero & strutionina graves sunt. | p. 192
17 de gallinationū. Gallinationum carnes. digestibiles & leviores que
sunt minoris.
- 18 De ova galli Ova gallinaria fortiora sunt & nutriunt multū Et in-
flant fortius Ideoq; nativitas animantis nutrit quia cum sit modica mollis
dispgitur in maiorē. Ovi virtutes sunt tres Testum. Albamina. Et me-
diana ut sit estus quorum combustas excalda pota. Alvum stringit. al-
bores eorum umectant & refrigerant. Media eorum. vix egeritur.
- 19 de piscibus. Piscibus peri piscium genera sunt Scorpiona. draco
glauiscus. perca levissimi aut [in] aspratiles pene om̄s. ut puta. turdus.
apua. gobio. Hi pisces | leviores sunt pelagicis. Cum enim uno loco sint. p. 193
& n̄ abeant discursum. rariores carnes abent & levioresunt. Nam pelagii
vero. qui nec cur ronei sunt. et fluctuere & fatigatiā laborent. Fortiorem
& pfundiolem. habent carnem turpedo. veros erra. loligo & issimiles le-
viores sunt. Sed illi qui inacosis & condensis locis pascuntur utputa
capitones. pectines. mulli. & anguille. qua | vis sint (ante ras. sunt).
Et fluviales omnes Ideo quia de limo & deluto nutriuntur. unde
& sp̄s ≡ ingrediens. inhominem led& eum & gravat Fluviales vero &
stagneses (ante corr. stanneses) omnibus graviore sunt Polipi aut & se-
pie. similia sunt. Neque levia sit | plerumque stimant Neque egeruntur p. 194
f. & oculis caliginem incutiunt Liquor tam[est] istorū egeritur s& & con-
cule id̄ concilium bucinū Nicli ostrie & is similia Ipsa quidem species
sunt tamen liquor eorum egeritur muscli eque. & pectines magis egerun-
tur quam illa Urtica[m] aut & mel marinū. umectat & egeritur. Ecinorum
ova & locusta egeruntur similiter. & cancri fluviales urinā pvocant.
- 20 de pisces salsis. Pisces salsi extenuant & desiccant qui autem
pingues sunt egeruntur paulatim. Sicciores sunt ergo pisces salsi mari-
timi. Et secundo loco fluviales satis autem | humidi sunt stagneses ipsi p. 195
ergo pisces non solū salsi. verū & iā & recentes sicciores sunt Licor eo-
rum quo est garum. extenuat. & desiccant & ventrem mov&. & urinam.
Pisciū vero carnes sicciores & leviores sunt qui fuerint v&ustiores Capita
aut & ventriculi umidiores sunt propter medullam & cerebellū.
- 21 de animalibus silvestris. Animalia quoq; silvestria vel
agrestia siccioribus pascuntur cibus qm̄ labor & exercitium aspere quoque
& frin(fric- corr.)dore[s] siccantur Nam & spm̄ sicciorē & leviorē
patiuntur Igitur agrestia sicciora sunt mansu&is Illa q; terra devorant
stifage. & qui erbis | aluntur. Illa que fructuosa sunt is q; minus come- p. 196
dunt leviora. f. illa que parum bibunt & q; sanguine[m] abundant gravi.
Quae multum bibunt et sinesanguine sunt levia. Et ea q; & tate vigent
graviora seniora que parva masculi magis quā feminæ (-nas ante corr).

- qui testibus virent gravia hii qui sin&estibus levia. Nigra gravissima Alba levissima. Issuta vero levia his autem adversa om̄a humidiora erunt. Nec non ipsorum animalium fortissime carnes sunt que inopie cibi & labore[s] sibi adherent Leviores sunt carnes que minus laborant & sanguinem multū
- p. 197 habent leviora sunt aut̄ interanea animali[or]um. | que ságuine[m] ca-
rent. Et cerebellum medulla fortiora s̄ carnosa & musculosa levis. si aut̄
capita pedū summitates.
- 22 de carnes pingues. Carnes pingues calidissime sunt f, egeruntur
carnes calefacte invino quidem siccant & nutriunt. siccant quidem ppter
vinū Et nutriunt carnes inac&o calefacte Minus quidem calefaciunt propter
vim ac&i & nutriunt copiose Carnes sallite minus quidem nutriunt ob hoc
quia humor asale confectus est & extenuat ergo & desiccant & egeruntur
abundantissime Itaq; hoc genere virtus adicienda est. et minuenda. qm̄
- p. 198 igne & aqua om̄a constant animalia. | & arbores & hii sunt qui nutriun-
tur & hisd[≡] eieruntur quo eumq; cibi fortiores sunt hos co(quo- *ante*
ras.)quendū & refrigerando virtutem evacuare humidos (-dus *ante corr.*)
calefaciendo adurendos siccis & iam coquendos humectare amaros atq;
austeros dulcedine condire necnon duriores vel strictiores. Pinguioribus
temperare sive [q;] universos hoc modo condire & temperare Utpota q;
cumq; co(quo- *ante corr.*)cuntur vel assatus magis stringunt[ur] quā eaq;
cruda sunt Ob hoc quia humor aborigine consummitur. Et sucus expin-
- p. 199 guedine. Cum ergo inventrem venerit trait adse humorem deventre[m]. |
obtrudens rostra ven[er]arū calefaciens & siccans.
- 23 Qua ratione fit ut restringant. Om̄s humor aditibus omni-
bus preclusis Nam & illa q; de siccis & minus aquosis & suffo(-fu- *ante*
corr.)catis regionibus nascuntur universa sicciora sunt & maiorem virtu-
tem prestant corpori. Et cum videantur aliis similia ēē. hac tamen & den-
siora sunt & fortiora & melioris corporis sunt. Quam illa q; de humidis
& frigidis regionibus colliguntur. Non solū ergo virtutem cibi & potui &
animalium abent unus quisq; agnoscere verū &iā & regiones ipsas unde
- p. 200 veniunt singula ita q; | cūque ex ipsis cibis solū est maiorem virtutem
corporibus prestare his debes ut qui de locis siccioribus sunt [Cum vero
levioribus sunt] cum vero levioribus de his locis qui aquose sunt. & regat
omne quod fuerit dulcē viscidū salsū amarū & austerū quoque pulposū
calefacere novit sive situm id̄ sive siccū id̄ ergo quod umore siccū inse-
hab& siccant et calefacit Illud ergo quod plus umorem vid&ur habere cale-
faciens umectat & egeritur magis quā quod siccū est Nutriens enim cor-
pus temperatur invenis s& humectat & egeritur. Sed illud quod calefaciens
- p. 201 neq; per alvū Neque | pervesicam Neque p aliud alio pacto egeritur siccant
corpus quā rem qm̄ calefactum (-tam *ante corr.*) corpus vacuat humorem
pars enim in ipsis cibis remanere pars ad nutrimentum coloris anime
pficit Pars &iā p invi[s]sibiles meatus (-tos *ante corr.*) egeritur. Omne
qđ fuerit dulce[m] pingue[m] & su[o]co[s]sum conplere novit Ob hoc quia
modico. amole sucus abundans educitur calefactum. & enim diffusā repl&
calorem. que incorpore est & facit eum quiescere. Illud vero qđ fuerit
accidum. austerum durum viscidum & siccum n̄ repl& ideo quia meatus
- p. 202 (-tos *ante corr.*) venarum rad&t. et purgat unum enim siccans. aliut. |
mordens aliut radens obturpescit & constringit adque consumit humorem

qui in carne est & grande spatium facit incorpore. Igitur cum volueris depinguioribus replere. & demultis evacuare istalibus omnia recentiora maiora prestant virtutem V&ustioribus quia propevim sunt. Illa vero que v&era & d&eriores sunt egeruntur magis quam recentiora. Quare. qm̄ iusta putredines sunt Nam & que carnosae sunt vento & tumore habundant. Ob hoc qm̄ illud quod habere igne confici necesse ventrem operari qui minui p̄valet & q; cibi quod sibi suscipit. | pulmenta & iam. que p. 203 adteruntur. condimentis (-di *ante corr.*) saliantur Calida sunt & humida qm̄ pinguem & calidū et siccū abent eis dissimiles virtutes simul bulliunt que utro se [cale] calefacti fuerint cum sint calida meliora sunt & ventrem & [h]urinam movent.

- 24 de aqua frigida. Aqua frigida humida est & salubris. que cito infrig[i]dat & cito calefacit Et melior est ubi sol frequenter radios suos deponit Nam inimica & hostilis est nimium frigida & oposa [qua] stomacho & pulmoni[s] Aqua calida extenuat omnia s& interius refrigerat. | p. 204

- 25 de vinum. Vinum calidum ē & siccum. ab& aut̄ expurgatorii quipiam ex materia(-ā *ante ras.*) Vina tamen diversa sunt. Nam quod fuerit nigrum & austerū siccus est & neq; egeritur neq; expuitur. Siccat aut̄ & consumens humorem ex corpore suo Nigrum vero si fuerit humidum est & inflat. & magis egeritur.

- 26 de vinum albū. Vinū albū lene[m] & humidum est. et invalidum est. dulce vero qui fuerit inflat & umorem prestat. Vinū albū austerū calefacit n̄ tamen siccat magisq; per urināq(uam) pventrem egeritur.

- 27 de vino bellum. Vinu(-no *ante ras.*) bellū | magis egeritur quā p. 205 v&us ex eo qui p̄dulce ē. Nā & melius nutrit his quo odorem ab& magis quā illud quod n̄ fuerit. nā ratum eidem tam̄ levis ē Etenim maturior & illud qđ pingue fuerit. Abeo qđ delicatum (-gatum *ante ras.*) fuerit Nam vina delicatiora candida & dulcia urina magis p̄vocāt quam ventrem humectant & iam corpus invalidū faciunt. nutrientes quod contrariū est incorpore.

- 28 de mustū. Mustus inflat ventrem turbat. & deducit. Inflatus quidem calore suo & deducit purgans fervore aut̄ suo turbat ventrē & deducit.

- 29 de vinū aceticū. Vinu[s] | aceticu[s] refrigerat umectat extenuat & evacuat umorē corporis umectat & iā aqua que cum vino ingressa est. p. 206

- 30 de vinū dulce. Vinum dulce quod fuerit flegmaticis ventrem deducit.

- 31 de vinū vetus. Vinū nimis v&tust[is]simū stomachū debilitat & aciem ingurdat pulmonibus commodu[s] novellū ventrē mov& abtū sanuclū album lenum.

- 32 de acetum. Acetu[s] frigidu[s] est ex eo quia consummit humorem qui incorpore est. Restrigit aut̄ magis quam exegerit ideo quia nutrit austerum est.

- 33 de oleum. Oleum validū est. | ita ut iemis tempore oleum nutrit. et p. 207 causas q; adfrigore fuerint excludit decorpore estate vero oleum P[h]abundantiā caloris conrumpit carnem nimietate[m] sua[m] solv[&] & iā alaborem sablo & iam oleo[s] grimali[s] vel viridi[s] minus calidū est. &

magis nutrit quia humor qui inest non facile excluditur veementia ignis sap&.

34 de eretū. Eretū calefaciunt & umectant & deducunt calefaciunt quia devino sunt humectant quia nutriunt deducunt & iam quia dū sint calidi & cocuntur.

p. 208 35 de carenum. Carenu[s] vir | tutem hab& ut ac&u[s] loticiū humectat deducit & inflat sicut mustus.

36 de mel. Mel purum calidū est & siccum Cū aqua vero mixtum. umectat & deducit fellicos (-cus *ante corr.*) & flegmaticos vero restringit.

37 de passum. Passum calefac& & umectatur Nam & ventrē mov& lavacra ieme humectant. estivo desiccant. Estivo crebrius uti debentur quia interius viscerum tepida sunt foris secus. calida. ieme rarius qm̄ viscera nostra interius calida sunt fori[si]nsecus frigida. ut verius dixerim spm̄

p. 209 qu[od] per[h]os vel pnares reddimus ignitu[m] est & fumosū. | Et ita noscendum est aqua que ad potum pficit veg&at & refrigerat specialiter corpus Nam salsū lavacrum. calefacit & siccatur uis enim natura est calor ut possit consu[m]mere umorem. Sed & calida lavacra ieiunum hominem extenuant. & refrigerant. Consumit enim corporis humores calore suo. privatū corpus. humorem necesse frigidū esse. Poscibum vero lavacrum. calefacit umectat diffundens umorem. Et cibi (-bos *ante ras.*) qui in corpore (-pere *ante corr.*) sunt maiorem nutriunt corporis mo[l]lē in frigidum. adq;

p. 210 lido prestat. | frigidorem Poscibum vero lavacrum frigidū cū sit calidū & plenum membrū calefacit & siccatur umorem qui inest & refectionem similiter pinguedo calefacit & humectat & mollit sol & caro siccatur ac ratione quod calore suo & siccatur & rait ad se [&] tumores de corpore umbra & tiā & frigore ex parte humectant quidā magis quam accipiant. Frigidor nimius cibi et potus spm̄ constringit & humorē corporis & ventrē difficile mov& Nimius frigidor & glatie deficientem [facit] facit humorē & animā si-

p. 211 milit & calor nimius si constringunt vix | resolvi possunt id vero quē nimium calore carnes evacuat Et tumorē nimium q; inptit nutrimentū frigidor vero prestat omb; ideo aut hoc facit quia corpus privatū humorem & frigidum spm̄ repl&um pcul dubio totum potest torpescere. sudores omnes universos extenuant & desiccant hoc enim. egestos sine dubio extenuant corpus.

38 de luxuria. Luxuria extenuat siccatur umectat & calefacit quidem ppt laborem & frigidorem. qui egeritur extenuat aut pmuta[ti]tionem Siccatur

p. 212 pegestionem umecta[n]t vero quia [in]quod nimio labore. | confectū fuerit picit in humore.

39 de vomitum. Vomitus extenuat ha[n]c ratione[m] quia cibus(-bus *ante ras.*) evacuatur n̄ tamen siccatur nisi qui postea digesti fuerint curatis & iam & magis umectatur corpus corrupto corpore per labore Sive postera die pcussus fuerit homo & calidus & non nimio usus. fuerit cibo[s] sic curare. Nam & ventrem istrictū solve & solutū restringit vomitum ille enim humectat hic vero abstrahit.umor igitur eum volueris restringere mollire alvum acceptum cibū facit diutius d&inere potum ex cibū

p. 213 que acidos salsos pingues q; offer& curatio sed nimium ventris | fluxus restringit hoc genere post cibum [i]statim vomica pvocabis prius quā ci-

bus inumore conversus omnib; aptus conmiscat'. os vero cibus austeros & [i]stipticos accipiant.

- 40 de somno. Somnus ieiuno homini (-ne *a. c.*) corpus extenuat & refrigerat & evacuat humorē qui inē. ita tam ut n̄ sit plixus. Si aut plior fuerit magis calefaciens consumit (-sūmit *a. r.*) atq; dissolvens corpus [&] debilitat. Postcibū convenit dormire quia non conficiunt' cibi. Ieiunum vero extenuat quidem sed minus ledit.
- 41 de otium. Otium humectat & debilitat corpus qui&us enim calor anima&orescit minus. | conficiens humorem corporis labor siccatur & ventrē p. 214 restringit quia calor nimius consumit (consūm& *a. r.*) umorem qui in ventre(-ē *a. r.*) & carnib; ab&ur p̄diū vero contrariū soporatur ignoscendū & iam de vari&ate[m] laboris est enim labor est oculorū auriū voces. sollicitudines oculorū quidē si respicies anima qualib& remov&ur. adq; in ipso motu calefā. calefacta vero siccatur privata humorem quinerat auriū vero ita sonit' inruens aurib; cōmov& anima q; cōmota & calefacta siccatur Curis & iā diversis quib; mov&ur homo quib; anima excalefacit & privatū humorem dol& & conmov& q; carnib; & maciē infr& | homini vocis labor p. 215 sive p̄cantium sive p̄lectionem sive p̄clamationem p̄mov& anima calefacit desiccatur & consūmit insitū vero humorē necn̄ & pedū gressus naturales quidem sunt s, ipsi habent partē necessitatis quo 2 vires sic agnoscuntur ingressus de ambulationib; p̄cenā siccatur ventrē & corpus neq; p̄mittit sanguinē increescere hec rationem conmoti nec calefaciunt tibi et corp̄. ipsū adtrahit ergo humorē cere vel pinguedinem inventrē q^a reficit ut corpus quidem repleatur. Venter vero extenu&ur siccatur q; in hac ratione cū plenū cibū corpus fuerit p̄motum id quod valde | desubtile fuerit & delicatum natu- p. 216 rali p̄mixtum calori adsumitur quod vero adspirationē fuerit aut dū facile solvitur inepar. sed iam egeritur per urinam unde fit siccior pars sola reliquos cur siccatur que venter & carnes extenuantur.

Explicit dō gratias amen.

Auszüge aus Martialis, Anthimus und Hippocrates

in cod. Berol. lat. qu. 198 (s. XII).

I.

[De pomis ex Martiale]

p. 9 Malorum genera sunt multa tantum duo (II.) sapores. dulcia et acida. Dulcia vix eieruntur. Flegma nutriunt. fellis ardorem movent. inflaciones faciunt. quamvis humida et frigida sunt. Cocta cinere, trita. involuta farina oculorum tumores tollit. Male acida et matura omnibus comoda. et bene digeruntur. Agrestia mala restringunt. Cocta bene digeruntur. sucus eorum suspiriosis prodest. Pirorum natura stiptica. cuius genera multa sunt Quedam quidem acida quedam dulciora. quedam austera. Que sunt acida, plerumque dissolvunt stomachum et flegmata densissima. Dulcia sunt aquata. et solubilia. neque frigida neque calida. austera et acida stomacho convenientia. si non morient (*leg. sitem movent*). dulcia omnia contraria ante cibum sumpta, ventrem stringunt. post cibum solvunt. Citonia stiptica. urinam conprimunt propter austeritatem cruda austeriora. Cocta, grata. Cruda et matura, ciliacis (*cilcaē sic*). et dissin-
tericis sanguinem reicientibus prosunt. Cocta incinere, dantur febre laborantibus, incisa cocta in aqua, stomacho prosunt. Persicorum cibus stomacho inutilis. quod cito succus eius arescit et caro eius indigestionem facit unde pro cibū utiliter datur. Cocti in iuscello cum pullo gallinaceo, nausiam stringunt. Folia eorum trita cum aqua calida, contra lumbricos umbilico inponuntur. Nuclei persicorum cum aceto et oleo, capitis dolorem fronti illiniti tollunt. Pruni pomum recens. ventrem solvit stomacho contrarium est. Mespila ventrem purgant. stomacho dissolutum stringunt. Sorba stringunt. Ficuum natura calidissima est. Arida humectat et deducit. eieritur. Cocte in aqua cum ysopo, pulmonum vicia contuse creant. trite cum melle. carbunculum curant. Mororum poma stomacho utilia. quodsi alius cibus non supervenerit. inanescunt. Fit autem ex succo more medicamentum mirificum contra omnia vicia oris. faucium. arteriarum. vel dentium. Succus mororum maturissimorum lento igni coctus. ad mellis crassitudinem mitte aluminis cissi. singulas 3. simul commisce. et cum penna perunge. Cerasia viridia ventrem humectant. provocant ficcant (*leg. arida siccant*) Viridia stomacho contraria sunt, Sicca

utita (*i. e. utilia*) sunt. Austera ventrem restringunt stomachum confortant. acida flegmatica. Dulcia stomacho contraria. Gumi eius ex ore detento. et glutito, arterias leniunt. Vetustissimam tussim autem conpescunt. cum mero potatum, caliculos (^ācl̄cl̄o^s) | frangunt. Castanee suaves in p. 10 cibo difficilem faciunt digestionem. virides stringunt. Cocte minus, incinere in vase autem fictili assate. trite cum melle ieiunio tussientibus date prosunt. aqua in qua cocte fuerit. detur ciliacis (cīl̄a^c). dissintericis et sanguinem conspuentibus. —

(sequitur Anthimi epitome.)

II

[De cibis ex Anthimo et Hippocrate.]

Bubulina caro fortissima est et vix egeritur propter sanguinis densitatem. non solum autem sanguis eius gravis. set et lac quia quibus sanguis habundat, et lac. Vitulina levior est ambabus maioribus. Vaccine carnes vaporate. bone sunt. sive in iuscello. ut prius exeat aqua. et bromata I. unda. et post hoc addatur aqua. et cocta fuerit parum. et capita porrorum. et pulegium. apii vel feniculi radices addisque mel medietati aceti. coquaturque lento igne, agitando. tunc adde piper. costum. spicam gariofilum. vinum modicum. Porcina caro virtute magnam prostat. egeritur bene. et parum habet sanguinem (-n̄) presalse graviores sunt. recentes leviores sunt. Lardus si assatus fuerit. indigestionem facit. et malos humores generat. elixatus et frigeratus ventrem temperat. et bene digeritur. de cute vero ipsius nichil presumatur. quia non conficitur. crudum lardum comedere. magnum beneficium prestat. et pro antidoto est. et si qua vicia sunt in viceribus, per ipsum sanantur. dum exteriora vulnera cum ipso sanantur. Renes tamen neque de porro neque aliquo animalia. Sumen vero et elixum. et frixum. bonum est. Feccatum porci assatum penitus non comedatur. si tamen sani voluerint comedere cum pinguedine coquantur habundanter, et leniter assati. intinguendi in oximelle. ut V. partes sint mellis et I. aceti. Ventres vel interiora omnium animalium leviora et teneriora sunt. set elixata comedantur. Animalia quoque agrestia sive silvestria siccioribus cibis (*sc. pascuntur Hipp.*) quoniam labor et exercitium quod (q̄)fit illis a sole. vel frigido siccantur. et leviora et saniora sunt. illa que minus comedunt leviora. que vero parum bibunt. et sanguine habundant graviora. que multum bibunt et sine sanguine sunt leviora. que etate vigent. graviora. masculi graviores sunt quam femine. quia que testibus virent, graviora. sine testibus leviora. nigra gravissima alba levissima. hirsuta levissima.

Lac nutrit optime. ovile restringit. vaccinum minus. si quis sanus lac voluerit crudum bibere. mel aut vinum admedium amisceant. Quod si ista defuerint, sal mitatur modicum. et non coagulatur in ventre. tiscum vero oportet lac statim mulsum admixto melle bibere. et supinum statim

iacere. caprinum vero lac magis eieritur. Oxilac i. melsa sanius omnibus apta. quia non coagulat in ventre. si tamen fuerit mel admixtum vel oleum. Butirus recens. et sine sale. mele modicum admixtum ptisico(-c) in inicio passionis paulatim | glutendus(-d). et supinus se ponat. Caseus fortis est et calidus nutrit. et replet. caseum melle intingere. bonum est assatus vero vel elixus. malus quia amissa pinguedine. ut lapis efficitur. Congrui sunt. et galline digestibiles. quanto minores. tanto leviores Columbe agrestes non sunt comedende Turtures qui sunt in domo. graviores sunt. et melancolicum humorem generant. campestris vero que elleborum comedunt. valde periculose sunt. quia faciunt corrutellam ventris nimiam. aut certe vomitum. ita partem faciei contraat. et periclitetur. remedium ergo istius rei. vinum vetus et oleum tepidum assidue dato bibendum. Turdas asserunt cicutam herbam comedere. unde contingit illis comestis ad gravitatem perducere. Perdices bone sunt elixe maxime pectora eorum. ut cum fasciculo coliadri coquatur vel cum parvo sale comedantur. assate vero et illis congruunt qui fluxum ventris paciuntur. Et alia genera avium que albas carnes habent. bona sunt. Anates sanis omnibus apte sunt maxime pectora eorum. Pavones sic sunt comedende maxime seniores ante quartum. aut quintum diem occidatur teneriores vero ante. I. diem. et in coctione eius mel modicum et piper mittatur. Anser infirmos multum gravat. sanius vero teneriores boni sunt. Gallus et gallina pinguiore eorum qui tamen non saginatur. congrua sunt. ita ut hieme. vel uno tempore ante biduum occidantur. estivus vero temporibus ante sero. maxime pectora eorum et ascelle. meliores generant humores. nam posteriora. sanis tantum congruunt. elixa sive in iuscello. commoda sunt. nam si assare ea volueris. multum alonge fient. quia si unus cibus in prandio non congruus et crudior fuerit. omnia alia bona dissipat. Pipiones domestici et sanis et infirmis (sc. apti) sunt. et elixi. et leviter assati. Ova gallinacea forciora sunt et nutriunt multum. et inflant fortiter. ovorum virtutes sunt. III. testa albumina et media. ut sit testa eorum combusta albumen in duricia coctum non conficitur. nec egeritur. aliter vero humectat et refrigerat. media eorum vix egeruntur. sorbilia tamen cum sale modico ieiunis accepta. ad virtutem proficit(-c). recentia tamen sint et coagulant intus. fuerint intemperata. media eorum plus congruunt corpori. nam supra omnium avium interiora gallinacea sunt. Pices vero fluviales maxime qui per arenas et petrosa discurrunt. et meliores et saniores sunt. in stagnis vero maxime nutriti etiam in paludibus locis pessimi sunt. pelagi vero pices et fluctibus saginati forciozem. et profundiozem habent carnem. omnem tamen piscium quanto candior fuerit caro. tanto levior est anguile. enim lamprede. salmones. tructe. maiores. umbre. et his similia. et quecunque rubeas habent carnes. infirmis pessimi sunt. omnes pices male olentes pessimi sunt. quia

p. 12 quanto recentes | tanto meliores.

Ordei natura humida est et frigida purgat. Polenta nutrit calefacit. siccatur. Triticum nutrit eieritur. Fermentatus panis. lenis est quia austeritas frumenti consumit humorem qui nutrire solet eieritur. quia cito conficitur. azimus autem tarde egeritur. set magis nutrit. quia minus exurunt. Focatus valde siccus est quia in omnib⁹ (leg. cineribus) amittit hu-

morem. Sigil̄ (*leg.* simila) vero cocta vel farina fortissima sunt, nutriunt. set eieruntur. Ordeaceus frigidus. et humidius lenior furfureo. set quod inde factum fuerit, male egeritur. Panis calidus siccatur. frigidus, minus. Faba nutrit et stringit. ventos creat. Pisum, minus inflat set magis eieritur. Lenticula deducit magis ventrem. et urit. Miliucia farina sicca est restringit cum caricis mixta, fortiter medetur. qui comeditur. saginat. set non egeritur.

Sequitur fragmentum de flebotomia „Prima est contemplacio flebotome in quantitate si multa evacuatio fieri debeat... etc.

VI

Aus den

Medicinales Responsiones des Caelius Aurelianus.

zwei bruchstücke:

de salutaribus praeceptis.

de significatione diaeticarum passionum.

Pseudo - Soranus.

Ad. 17

Medicinaler Responsion

des 1. und 2. Jahres

de significatione dissertationis
de significatione dissertationis

Penn. 17

I

Nicht allein der res publica, auch den philologen ist die kirchliche reformation teuer zu stehen gekommen. wie viel handschriften sind verschwunden, erst nachdem die schützenden klostermauern gefallen oder schwach geworden waren. und dann, nicht bloss zwischen kloster und officin, grade in der officin, wie viele sind zerstört worden, oft unwiederfindliche unica, durch die unvorsichtige nachlässigkeit der begehrlichen liebhaber selbst, denen mit der ersten drucklegung alle zukunft abgefunden schien. ein bekanntes beispiel gibt der Murbacher Velleius, der verschollen ist seitdem er 1520 während des drucks bei Froben in Basel war. Beatus Rhenanus hatte ihn 1515 aufgefunden. besser ging es dem Livius (mit l. 41—45) den Simon Grynaeus (in oder kurz vor dem jahre 1530) in Lorsch gefunden und an denselben Froben übersant hatte (epist. XI bei Streuber Bas. 1847. vgl. Erasmus vorrede zum Baseler druck von 1531). er ist jetzt in Wien. der „vollständige“ Lorscher Ammianus, von dem schon 1512 Joh. Cuspi-
 nianus gehört hatte*), befand sich, wie es scheint, in der Laden-

*) Clarorum viror. epist. ad Io. Reuchlin. Tig. 1558 f. 62^a: „audio in Rheno sive sit Spiraе seu Wormaciae adhuc extare integrum Ammiani Marcellini opus.“ Reuchlin antwortet f. 65^a: „ad neminem auctoris eius volumina divertisse novi nisi ad Vangionum episcopum (Joh. Dalberg starb 1503, also sein nachfolger), in praesenti tempore librorum hospitem certe supra quam dici queat tenacem. At illic ponderis nihil habebit intercessio mea, quamvis olim eius bibliothecae (d. h. unter Dalberg

burger bibliothek des bekannten Wormser bischofs Johann von Dalberg, des gönners der Celtes Reuchlin R. Agricola u. a., welcher als eifriger sammler selbst das kloster nicht schonte. ein merkwürdiges zeugniss darüber findet sich in Sebastian Münsters (schon 1544 in Basel erschienenener) „Cosmographie“ Basel 1550 (M. starb 1552) f. 758: „Diss Kloster (Lorsch) hat gar eine alte Liberei gehabt, dergleichen man im gantzen Teutschen land nit gefunden hat. Aber die alten bücher seind zum merer theil daraus verzuckt worden. Ich hab bücher darin gesehen, die sol Virgilius mit eigner hand geschriben haben.“ dieselbe stelle lautet in der lateinischen bearbeitung (*Cosmographia universalis* erster ausg. Bas. 1550 p. 619) etwas verändert und erweitert so: „Non est locus in Germania, ubi vetustior quam in hoc monasterio bibliotheca fuerit. Vidi ibi exemplar unum quod manu Virgilii scriptum titulus praemonebat. Inventus est ibi quoque ultimus liber Ammiani Marcellini qui et iam publicatus est (grundlage der Augsburger ausgabe von 1533?), scriptus maiusculis tantum litteris. Fuit autem primo a Benedictinensibus monachis ac deinde a Praemonstratensibus inhabitatum. Iohannes Dalburgius episcopus Wormacensis, vir doctissimus, transtulit inde ad bibliothecam Ladenburgensem meliores quosque codices.“ diese Ladenburger bibliothek (vgl. Alting hist. eccl. Palat. bei Mieg p. 134) soll später nach Heidelberg gekommen sein (s. Falk Geschichte des Klosters Lorsch, Mainz 1866, s. 180. Hautz Gesch. der Universität Heidelberg, I, 360). gewiss ist dass viele Lorsch Codices in Heidelberg waren (der Florus z. b. zu Salmasius zeit 1607) und, aus der Palatina, noch jetzt in Rom sind (nachweisungen bei A. Wilmanns im Rhein. Mus. N. F. 23, 385 ff.).

Münster war lehrer des Hebraeischen in Heidelberg 1524—

1496 — 97) rector fuerim. Scriptum est enim, Surrexit interea rex novus super Aegyptum qui ignorabat Ioseph.“ noch 1515 wiederholte Cusp. dieselbe frage an Pirckheymer (s. die stelle angeführt von Haupt im Ind. lect. Berlin, aest. 1868).

1527, zur selben zeit als Simon Grynaeus dort als der des Lat. und Griechischen (1524—29) und in Basel (ebenfalls 1525—30) Ioh. Sichard als lehrer der rhetorik und lat. sprache angestellt war. Sichard († 1552) der wie Grynaeus in diesen zwanziger jahren überall um den Rhein herum die klöster durchstöberte (Murbach, Lorsch, Hersfeld, Fulda), ausgerüstet zu diesem zweck mit einem besonderen diplom des erzherzogs Ferdinand von Oesterreich*), ward u. a. 1529 der herausgeber der 5 bücher („iam ad interitum spectantes“) der Chronia des Caelius Aurelianus Siccensis, aus einem codex der in den besitz des berühmten Frankfurter ratsherrn Philipp Fürstenberg († 1540, sein leben in Lersners Chronick der Reichsstadt Franckfurth Frf. 1734 Th. II, 2, 204) gekommen war, ursprünglich aber gewiss auch nach Lorsch gehört hatte. denn grade solch einen einzelcodex der fünf bücher mit derselben aufschrift*) hatte nach den zwei alten klosterkatalogen, die in einem Lorschener codex der Vaticana aus dem X. jahrhundert erhalten sind (Mai Spic. Rom. V, 190. 196, entwirrt von A. Wilmanns im Rh. Mus. N. F. 23, 389), eben kloster Lorsch besessen, das damals so viele friedliche plünderungen erfuhr. seit dem drucke bei „Henricus Petrus“ in Basel (der arzt Ianus Corna-

*) nach dem (von Melchior Adam in den Vitae Germ. jurecons. Heidelberg. 1620 p. 88 wörtlich abgeschriebenem) zeugniss des Baseler arztes Henr. Pantaleon († 1595) in der Prosopographiae heroum atque illustrium virorum totius Germaniae Part. III (Bas. 1566) p. 217: „Id ut commodius faceret — nemlich das herstellen, restituere, alter autoren — a Ferdinando tum Archiduce Austriae diploma impetravit, ad omnes Ecclesiarum suae ditionis Bibliothecas perscrutandas.“ Ferdinand war erzherzog seit 1522, röm. könig 1531, von Böhmen und Ungarn seit 1526 das diplom wird also im jahre 1525, oder doch 1522—25, erteilt sein.

**) Caelii A. Siccensis chronion liber primus, und so immer die titel der einzelnen bücher des Baseler drucks, wie im Lorschener katalog „Liber C. a. siccensis (ohne den beisatz „methodici“) chronion in uno codice“ und in dem andern kataloge „c. a. s. cronion libri numero quinque. in primo haec sunt de capitis passione de stomaticis de incubone de epilepsia de furore sive insania quam greci manian vocant (ebenso der druck 1529) de melancolia (dies der inhalt des l. I). et sic per ceteros libros require usque in finem in uno cod.“

rius half dabei) ist der codex verschwunden**), der einzige von dem je gehört worden ist. merkwürdig aber ist dass vier jahre später aus einer andern handschrift, die ein Pariser arzt Ioannes Brayllon dem bekannten herausgeber ärztlicher schriftsteller Ioh. Guinther (Winter) aus Andernach (damals leibarzt des franz. königs) übergeben hatte, einzeln die Oxea desselben Caelius erschienen, die noch Sichard mit andern in den Chronia selbst erwähnten schriften für verloren gehalten hatte. auch dieser codex ist verloren, keine kunde erhalten von irgend einer bibliothek die je diese schrift besessen hätte. in Lorsch war sie nicht, dagegen befand sich hier nach eben jenen alten katalogen ein drittes werk eben desselben verfassers in einem besonderen bande für sich „Caelii aureliani methodici siccensis medicinalium responsionum libri III in uno codice“, sonst nirgend erwähnt ausser von Caelius selbst. ohne zweifel sind diese handschriften (die beiden Lorsch'ser jedenfalls nicht jünger als saec. X) wie alle die alten medicinischen handschriften die im 9. und 10. jahrh. sich in den deutschen klöstern (St. Gallen, Reichenau u. a.) befanden, sehr verderbt gewesen, das emaculare und castigare von dem die herausgeber sprechen, wird eine grosse rolle gespielt haben. welche, dafür haben wir eben jetzt gar keinen masstab mehr, ja wir hätten gar keine sicherheit selbst für den namen des verfassers, den Casiodorus bekanntlich als Caelius Aurelius kennt und seinen zeitgenossen empfiehlt, wenn nicht abgesehen von der durch Mai bekannt gewordenen katalognachricht, erst kürzlich noch das bruchstück einer vierten schrift des Caelius zu tage gekommen wäre (durch eine dazu anregende angabe Lucian Müller's im Rh. Mus. 23, 189: vgl. meine mitteilung im Hermes IV, 141 ff.), das ihn in derselben weise wiederholt: „Ex Genecia (d. h. Gynaecia, περὶ γυναικείων παθῶν) celii aureliani methodici siccensis.“ dieses kleine stück erläutert zugleich aufs klarste die art wie Caelius Aurelianus arbeitete: latinizare ist das wort das er selbst dafür gebraucht, der griechische text des Soranus

*) an Marquardus Gudius den erben der bücher Fürstenbergs (A. Burckard hist. bibl. Wolfenbüttel. I, 263) ist er nicht gekommen.

der gegenstand dieser Arbeit, des Soranus jenes älteren zeitgenossen Galen's den man in bezug auf die dauer seines ruhmes bei der nachwelt, d. h. ins mittelalter hinein, den drittoberühmtesten arzt des altertums nennen kann. ausgeschnittene wörtlich übersetzte sätze und satzteile stehen hier zu neuem abgekürzten zusammenhange zusammen. ähnlich werden auch in den vollständig erhaltenen werken, obwohl der lateinische verfasser scheinbar in eigenem namen redet indem er ausdrücklich dem Soranus recht gibt und ihn nur überall sei es wiederzugeben („cuius haec sunt“) sei es auszuziehen („cuius etiam nos amamus iudicium“) erklärt, wenig dinge sein die aus seinem eigenen witze herrühren („secundum nos“ ist das übersetzte κατ' ἡμᾶς des Soranus und lautet genauer „nos iuxta Sorani iudicium“ p. 391). er ist eben im wesentlichen ein treuer übersetzer, nur in etwas anderer art der treue als die ist an die wir aus dem eigentlichen mittelalter gewöhnt sind, und alle die gegenstände die er erwähnt als von ihm in anderen schriften behandelt, gehören dem Soran, nicht ihm. in diese aufgabe die sämtlichen schriften des hauptes der methodiker den Lateinern zugänglich zu machen, scheint die ganze schriftstellerei des Caelius Aurelianus aufgegangen zu sein. es lag das in der zeit. waren von jeher die Römer in wissenschaftlicher hinsicht auf die Griechen angewiesen, so bestand gradezu die ganze wissenschaftliche (philosophische im weiteren sinne und besonders medicinische) litteratur des 4. bis 6. jahrhunderts, in den absterbenden ausgängen des lateinischen altertums, in übertragung griechischer bücher. ein redendes zeugniss vor allen ist am ende des vierten die erscheinung des Theodorus Priscianus. seit dem fünften besonders beginnen die namenlosen übersetzungen bestimmter einzelner werke. Cassius Felix gibt sich im j. 447 als „de graeco in latinum liber translatus.“ und ins fünfte jahrhundert wird auch Caelius Aurelianus zu setzen sein, mit seiner schon ganz zum romanismus hinneigenden merkwürdigen latinität.*)

*) über die verbreitung des namens vgl. Marini Pap. dipl. p. 113 und annotaz. p. 252 zum testament des Caelius Aurelianus v. v. epis. Sanctae Ecclesiae & catolicae Ravennatis (6. jh.).

Dass (mit einziger ausnahme des Leidener auszugs) Aurelianus*), trotz Cassiodors empfehlung, gar nicht in der folgezeit genannt wird, erklärt sich wol aus dieser abhängigen art seines schriftstellerischen daseins. nicht sein name, der des Soranus taucht im früheren mittelalter immer wieder auf. wol nur über wenigen abschriften stand eben sein name. wir wissen jetzt nur von der einen Lorsch. verbreitet konnten die bücher übrigens ihrer für die folgenden jahrhunderte schlechthin unverdaulichen ausführlichkeit wegen freilich überhaupt nicht sein. zumal die uns so wertvolle fülle geschichtlicher behandlung musste störend sein und das bedürfniss der abkürzung wird sich früh geltend gemacht haben.***) daher hatte der kurze von Caelius Aurelianus selbst herausgegebene (d. h. aus Soranus übersetzte) abriß der gesamten medicin in fragen und antworten weit mehr aussicht auf erhaltung und doch würde auch er, selbst wenn jener Lorsch. codex, der gewiss erst gleichzeitig mit den Chronia aus dem kloster verschwunden ist, seinen Fürstenberg gefunden hätte, wie die Chronia und Oxea nur aus einer einzigen handschrift herausgegeben und gerettet sein. denn nur eine spur einer zweiten handschrift dieses compendiums ist ausserdem vor-

*) nur der „Aurelius“ des Cassiodor spukt hier und da herum, in pseudonymer anwendung: so in dem Bamberger codex. und auch die Oxea des Aurelius, die mit den Chronia des sogenannten Escolapius zu einem meist anonymen werke zusammengehören, haben mit Aurelianus nichts direct zu tun.

**) das problematische Oxea-chronia-buch unter dem erfundenen namen des Aurelius = Escolapius würde davon zeugen, wenn hier nicht vielmehr, da es viel eigentümliches enthält, auch die fassung der worte, bei parallelem inhalt und umfang, eine durchweg andere ist, die sprache jünger (ich finde z. b. cancellare = chanceler, fortia = force, beide zusammen im cap. de freneticis = C. A. p. 24 u. 26, cancellatio vel tremor auch im cap. de ephialte d. h. Escol. 7). eine jüngere übersetzung (saec. VI) eines anderen werkes, sei es von Soranus oder, da neben den „fragen“ doch schwerlich noch eine dritte darstellung dagewesen sein wird, von einem Soraneer, anzunehmen wäre. ich gestehe aber, dass mir das verhältniss der quellen dieses in den medicinischen compilationen der folgenden jahrhunderte als hauptbestandteil wiedererscheinenden buches überhaupt noch rätselhaft ist, abgesehen von dem einen bestandteil, den ausgezogenen Responsiones des C. A., worüber später.

handen, nur ein bruchstück der „medizinischen fragen“ (teils ohne namen und titel, teils mit fremden) wirklich noch gerettet. ich habe es, in verschiedenen orten und jahren, zweimal entdeckt, in London 1864, und 1867 in Carlsruhe in dem jetzt dort aufbewahrten herrlichen schatze der handschriften von kloster Reichenau im Bodensee. beide texte ruhen, wie die übereinstimmung der zufälligsten und eigentümlichsten fehler zeigt, ganz auf gemeinsamem grunde, der Londner weicht hauptsächlich durch bereits vorgenommene besserungsversuche von der in dem anderen älteren harmloser wiedergegebenen überlieferung ab. auf die Londner handschrift wies mich der auffällige titel eines Soranus de digestionibus in Ayscough's catalogue: codex coll. Sloane etc. 1122 (im catalogue t. II p. 586 noch als 986 bezeichnet, später getrennt) aus (wol anfang) saec. XII enthält in der tat auf 7 blättern (einspaltig, mit ziemlich grosser, aber durchweg abgekürzter schrift) unter dem titel „Incipit liber Sorani de digestionibus“ eine diätetische schrift in fragen und antworten. anfang: „Cum nobis sepius meulucreti de medicina fuerit sermo“... den namen Soranus trägt in lateinischen handschriften eine ziemliche menge von medizinischen resten (büchern, bruchstücken und citaten), von denen bei anderer gelegenheit die rede sein wird. ich mache hier nur auf eins oder zwei dieser stücke aufmerksam. vor den Baseler Pseudo-Plinius von 1528 gab Albanus Torinus eine „Sorani Ephesii in artem medendi isagoge“ heraus. zu sehen dass der name Soranus falsch sei, dazu gehörte wenig erfahrung und schon der herausgeber in seiner vorrede äussert einen zweifel. das merkwürdige aber ist dass dieser falsche name gar nicht zu der eigentlichen schrift, sondern nur zu der vorrede gehört d. h. zu cap. 1—4. die übrigen kapitel (5—23) sind wild compilierte oder vielmehr zufällig in eins zusammengeschriebene stücke die weder unter sich noch mit der vorrede in zusammenhang stehen. die schrift aber zu der die vorrede wirklich gehört ist ein abriss der medicin in fragen und antworten, der freilich auch mit Soranus nichts unmittel-

bar zu tun hat (der verfassung ist ein ausdrücklicher gegner der methodischen secte), vielmehr im wesentlichen sich als eine in ordnung und umfang von dem jetzigen griechischen texte zwar vielfach abweichende alte lateinische bearbeitung der Pseudo-Galenischen *ῥποι* (ed. Kühn t. 19, 348. ff.) darstellt, dennoch aber in der zu grunde liegenden benutzung methodischer quellen (wenn auch nicht des Soranus selbst: man vergleiche über die 8 oder 9 brüche am kopfe § 219—227 = Galen. def. 316—324 mit der berühmten aus Soranus als bruchstück griechisch erhaltenen abhandlung bei Cocchi, wiederholt von Ideler, Phys. et med. Gr. min. I, 248—49) eine art beziehung zu dem titel zeigt. sowol die griechische als die sehr abweichende lateinische arbeit sind jetzt in ihrem bestande unvollständig, in ihrer ordnung verwirrt. der lateinische text den ich 1862 (abgeschrieben 1864) zu London gefunden habe (im Cod. Cotton. Galba E. IV membr. s. XIII f. 238^b—244^b 2, von derselben hand als die vorhergehende *physionomia sec. tres auctores*, von der im heft I, 94 die rede war), bricht grade in dem wichtigsten, dem chirurgischen teile unfertig (mit dem schluss des blattes*) ab. die *ῥποι* sind wirklich reste einer schrift des zweiten jahrhunderts (fremde, nebst eigenen, aus früherenchriften wörtlich gesammelt, besonders aus Athenaeus Attalensis: vgl. die vorrede und die citate — aber nicht aus Galen). die lateinischen, in frageform gekleidet, im ausdruck bald sich anschliessend bald entfernend, bald mehr bald minder gebend als die griechischen, zeigen im abschnitt de pulsibus bei der im allgemeinen auch hier stattfindenden anlehnung an den stoff und gegenstand der Galenischen (Gal. 205 ff.) die wörtliche benutzung einer ausführlichen schon lateinischen quelle, in der die übersetzung eines anderen unbekannten griechischen werkes gegeben war. und wieder stossen wir hier auf den namen des Soranus. „Peri sfigmon

*) der rest der letzten zeile des blattes ist ausgekratzt als ob die schrift nun zu ende wäre. vor diesem rest ist die spur eines roten paragraphenzeichen noch deutlich erhalten.

Suranus filio karissimo salutem.“ so lautet die überschrift des bruchstücks im Carlsruher codex (Aug. CXX s. IX/X f. 182^a — 184^b med.), grade wie in dem Londner Cottonianus „Soranus filio karissimo salutem,“ in welchem sich einzelne definitionen von pulsarten genau mit denselben worten finden wie in dieser breiteren abhandlung, offenbar aus dieser geschöpft sind. der übersetzer derselben beschwert sich bei gelegenheit der zahlreichen griechischen termini technici über die „difficultas translationis,“ die ihn zur beibehaltung der griechischen namen zwingt, ähnlich wie der übersetzer der einen quelle der Oxea des nur in der Brüsseler hdschr. sogenannten Aurelius (s. Henschel's Ianus II, 705—6 und 706 unten*), vgl. 497) zu verstehen gibt wie sehr ihn dieselbe aufgabe quält (sicherlich nicht in C. Aurelianus art). wie das ineinandergreifende verhältniss dieser Pseudo-Sorano-Galenischen dinge zu bezeichnen sei, das ist mir vorläufig noch eine ungelöste aufgabe. den namen des Soranus finden wir aber noch oft dem des Hippocrates und Galenus gesellt (cod. S. Gall. 752 saec. X XI p. 181 „Incipiunt oxea et chronia passiones. yppocratis. gallieni. et urani“ (statt „surani“) oder in ähnlicher art wie diese verwant.

Wie steht es nun mit dem Soranus de digestionibus? ist es nur ein sonderbarer zufall dass wir hier, in der übersetzung des Cael. Aurelianus, in der tat den wirklichen Soranus haben den der titel ankündigt, oder enthält dieser titel eine gerettete wirkliche nachricht aus dem vollständigen werk des Caelius? ich glaube das erstere. in dem dicken lauter medicinische schriften enthaltenden codex Augiensis CXX s. IX/X steht dasselbe stück ohne titel mitten zwischen anderen dingen (worüber ausführlich, wie über manches hier berührte, an anderem orte zu reden ist) f. 102^a med. doch ist der zwischenraum nur einer zeile leer gelassen, und auch sonst fehlen mehrfach die dem rubricator überlassenen fragen, die der Londner text ergänzt. anfang: Cum nobis sepius meo lucr&

*) jedoch p. 706 m e d. ist statt difficilis translatio zu lesen transvolutio.

idem medicina fuerit sermo (in der schrift hier sehr wenig abkürzungen). grade dieses stück nun, in einer vollkommen unser bruchstück treffenden verweisung (=f. 3^b) bezeichnet C. A. in seinen erhaltenen Chronia selbst p. 466 „ministris corpulentis et mollibus, quales esse fricatores Salutaribus praeceptis docuimus (vgl. p. 107) und gleichermassen sagt Soran in den Gynaecia p. 27 D.: ὅτι βλαβερά κατὰ γένος ἡ συνουσία καθάπερ ἐν τῷ ὑγίεινῳ διὰ πλειόνων ἀποδέδεικται. p. 37: τοῦτο δὲ οὐκ ἔστι μαχόμενον τῷ λέγειν ἐν τῷ ὑγίεινῳ συνουσίας ἄριστον καιρὸν εἶναι τὸν πρὸ τῆς ἀποθεραπείας (= Sor. de dig. f. 5^b). die möglichkeit ist freilich nicht ausgeschlossen dass Soranus-Caelius noch eine besondere diaetetik geschrieben und hier gemeint habe. dasselbe kam aber, wie wir nun sehen, auch in den „medizinischen antworten“ vor, welche die ganze medicin (pathologie, therapie, gynaecologie, chirurgie, alles — vgl. p. 1. 284. 376. 408. 495. 574) in der, hauptsächlich übersichtlichen, form kurzer abschnitte in frage und antwort zusammenfassten (in drei büchern nach dem Lorsch katalog: ein „drittes“ buch citiert Caelius). denn dass das London-Reichenauer fragenstück dahinein gehört, vielleicht etwas verwirrt und zusammengeschnitten durch auslassungen, aber im wesentlichen in der eigenen echten form des werkes, das zeigt der durchaus identische sprachschatz in dem Caelius Aurelianus mit händen zu greifen ist, zeigt der in dem kleinen vorrederest mit einer dem schreiber unkenntlichen verstümmelung nur um so sicherer bewahrte name des Lucretius, an den das werk gerichtet war. die einleitenden worte der Oxea (an Bellicus, den discipulorum summus) enthalten die aufklärung (p. 1): „nam interrogationum ac responsionum libros, quibus omnem medicinam breviter dixi, iamdudum ad Lucretium nostrum perscriptos aptissime destinavi. is enim, ut nosti, ex omni parte graecarum scientia praeditus est litterarum“.

ich lasse nun die sämtlichen texte folgen: 1) die genaue abschrift des stücks der „med. antworten“ aus dem Reichenauer codex, mit bewahrung der zeilenlänge und aller abkür-

zungen, dahinter die abweichungen des Londner textes. 2) dasselbe stück in zusammenhängender lesung, soweit ich damit ins klare komme. sodann die Pseudo-Soranea: 3) die med. fragen des Cottonianus (die zahlen der Pseudo-Galenischen definitionen am rande bedeuten nicht schlechthin dass das übereinstimmende, sondern zunächst nur dass derselbe gegenstand in ihnen berührt ist). 4) die abh. de pulsibus aus (demselben) Reichenauer codex.

II

Auf die diätetischen fragen an Lucretius folgen in der Reichenauer handschrift (die linie für die überschrift ist nicht ausgefüllt) nach kurzer vorrede noch mehrere blätter, die in ähnlichen fragen einen teil der zeichenlehre der nicht chirurgischen d. h. nach der ausdrucksweise des verfassers diaetischen*) krankheiten behandeln (de speciali significatione diaeticarum passionum). erst bei einer zweiten durchsicht der merkwürdigen handschrift am 10. sept. 1869 kam ich zu der vermutung dass hier ein zweites stück desselben werkes der *Medicinales Responsiones* des Caelius Aurelianus vorliege. das stück reicht von f. 108^a bis 115 ob., wo der schreiber mitten im satze plötzlich aufgehört hat, indem er ähnlich wie er in der mitte eine fremdartige gelegentliche einschaltung über epilepsie sich erlaubt, von dem thema der letzten fragen, dem blutspeien, zu einem andern excerpt über denselben gegenstand (übrigens gleichfalls aus C. A.) übergeht. seit dem 2. Nov. habe ich den codex in Berlin und die vermutung hat sich schnell in gewissheit verwandelt. es ergab sich folgendes.

Schon Caelius Aurelianus selbst hat das viel früher (*iam dudum*) bearbeitete in das studium einführende werk in seinen späteren die gleichen gegenstände ausführlich behandelnden darstellungen anstreifend bis zu wörtlicher entlehnung ganzer abschnitte überall benutzt (z. b. qu. 40=C. A. ox. II, 36: grade der-

*) vgl. Cael. Aur. p. 399 sq. und die „diaetici medici“ bei Garip. 6, 2. auch Ps. Gal. isag. t. XIV, 694 Lips.

selbe abschnitt der von Daremberg im *Ianus* II 494 zum Aurelius verglichen ist, dann bes. qu. 77—78 über *fluor sanguinis* wörtlich gleich C. A. p. 389—90 und wörtlich wenn auch verdorben erhalten in *Escolap.* c. 16 mit der weiteren fortsetzung). daher auch selbst in diesen werken die überall durchbrechende liebe zur frageform. ähnliche fragen auf die ich schon längst verdacht hatte, kommen auch im Aurelius-Escolapius, hier und da auch im Pseudo-Plinius vor. jetzt findet sich dass sie gradezu aus dem fragenbuche des Caelius entlehnt sind. dass Isidorus im vierten buche de medicina den Caelius Aurelianus benutzte, ist längst vermutet. offenbar war es aber das für ihn allerbequemste handbuch der Responsiones, aus dem er etymologien („unde dicta est“...) und teilchen der beschreibung acuter und chronischer krankheiten in übereinstimmenden ausdrücken hier und da entlehnte. an der gränze und im anfang des mittelalters beweisen diese compilationen also die geltung dieser schrift als eines beliebten handbuches. der Pseudoplinius hat eigentlich nur curationes, nur hier und da fällt es ihm ein mit einer kurzen bezeichnung der krankheit ein neues kapitel einzuleiten: er tut es in der frageform mit den worten des Caelius. das werk dessen erstes buch die *Oxea* (der Aurelius Darembergs), dessen zweites die *Chronia* (der Escolapius des Brüsseler codex und der ausgabe des Io. Schottus) bilden, ist eine sehr alte compilation, ohne kritik aus dogmatischer und methodischer quelle von einem arzte gemischt, der ein christ (s. c. 6 „*daemonis angeli legionem*“) und selbst ein dogmatiker und anhänger der humoralpathologie war. im druck des Escolapius fehlt die vorrede, die der des Aurelius ganz entsprechend ist und ähnlich von dem „*doctor noster Hippocrates*“ redet (anfang: „*Quoniam superiori libro de acutis passionibus iam locuti sumus quas passiones oxea dicimus*“...). das Reichenauer stück findet sich in diesen beiden büchern eingestreut vollständig vor, soweit es reicht. der verfasser hat die ganze zeichenlehre zum teil mit beibehaltung der directen frageform in den worten des Caelius gegeben, so zwar dass nach anleitung des erhaltenen bruchstücks sich aus Escolapius eine menge von verlorenen

fragen des C. A. herauschälen, fast der ganze abschnitt von den zeichen der einzelnen krankheiten wiederherstellen lässt. freilich wo die frageform nicht beibehalten ist, nicht überall mit gleicher sicherheit*). denn ausser denen des fragenwerks gibt die schrift merkwürdiger weise oft noch daneben dittologische darstellungen etwas ausführlicherer art, gleichfalls aus methodischer quelle, dem inhalt nach, nicht den worten der lehre des Caelius Aurelianus ganz entsprechend. man könnte diese quelle für einen kurzen auszug des C. A. halten, wenn sie sich nicht in so selbständige worte kleidete, wie sie dieser späten zeit in keiner weise zuzutrauen sind. es sind jedesfalls wörtliche reste einer alten methodischen schrift. aus dieser quelle ist z. b. das Aristoteles-citat c. 5 (das doch nur auf die bekannte stelle Probl. 30, 1 geht). Übrigens hat auch Theod. Priscianus aus methodischer quelle geschöpft, zumal in den kurzen und dürftigen einleitenden beschreibungen der krankheit (die „medicina“ ist ihm hauptsache) an methodische litteratur und lehre sich angelehnt. und unter den quellen des Garipotus befindet sich eine unbekannte, die gleichfalls methodische sprache redet, verschieden von dem auch mit aufgenommenem Caelius Aurelianus. dazu kommt dann noch als dritte quelle die der humoralen dogmatischen ursachenerklärung.

Es gibt eine ganze zahl sehr alter handschriften (IX/XI) des Aurelius-Escolapius, der text ist aber sehr verderbt, so entstellt dass es zweifelhaft ist ob ich meine absicht eine ausgabe desselben zu machen, anders als durch eine treue abschrift einer einzigen handschrift mit beigabe der varianten werde ausführen können. denn wie gefährlich es ist hier nach vermutung zu ändern können, verglichen mit dem aufgefundenen text der fragen, Darembergs anmerkungen zu seinem Aurelius zeigen. der Pseudo-Plinius, dessen compilation viel älter ist als die

*) vgl. z. b. in c. 5 die zweite auch mit „ita eos apprehendimus“ eingeleitete zeichenangabe, hinter der des C. A., auf welche dann noch eine den Oxea parallele dritte folgt, von demselben verfasser als das ganze c. 6. der Aurelius ist fast ganz aus dieser quelle geschöpft. er hat, obwohl die frageform auch bei ihm oft auftritt, nur wenige fragen aus C. A., mit ausnahme des anfangs über die fieber.

des Escolapius, ich möchte die eine etwa in das sechste*), die andere in das siebente jahrhundert, beide in die langobardische zeit Italiens setzen, der Pseudo-Plinius also hat offenbar noch einen sehr guten text gehabt (s. II, 26. 28. III, 6. 9. 10. 12). die fehler des Aurelius-Escolapius textes aber geben auch die Passionarien des XI jh. wieder (der des cod. S. Gall. 752, Petroncellus, Garipotus), welche nachdem C. A. verschollen war, von seiner wissenschaft durch zahlreiche wörtliche entlehnungen aus jener älteren compilation sich nähren, zugleich also ihrerseits kritisches material für die herstellung der Responsiones bilden. man sieht übrigens mit befriedigung, und das ist zugleich ein hauptergebniss der ganzen entdeckung, dass wie der text des fragenwerks in seinen resten sich als einen vergleichsweise gut erhaltenen und leicht herzustellenden aufweist, auch den gedruckten werken des C. A. verhältnissmässig sehr gute handschriften zu grunde liegen müssen. die vergleichung des textes der fragen bringt zu der ansicht, die trotz aller aus der analogie medizinischer überlieferung entstandenen zweifel auch früher in dem eindrucke der so auffallenden sprachlichen eigentümlichkeit dieser schriften mir immer nahe gelegen hat, dass die entdeckter und herausgeber derselben in ihren texten wenig geändert haben und zu ändern hatten, nicht mehr ungefähr als ich nötig hatte in der herstellung des fragentextes, welche ich der handschriftlichen überlieferung folgen lasse. dieses neu gewonnene vertrauen entschädigt uns wenigstens einigermaßen für den verlust der originale, d. h. jener handschriften des klostere Lorsch, das wie es scheint, allein diesen merkwürdigen schriftsteller hat aufbewahren wollen.

Die Reichenauer handschrift enthält auf f. 18^a—95^b den

*) doch vgl. (über die ursprüngliche anlage) oben s. 108. — es scheint dass das verlorene receptbuch des Vindicianus hier benutzt ist, des berühmten zeitgenossen und älteren gönners, landsmannes des Afrikaners Augustinus. ein mittel „ad vomitum restringendum“ Plin. f. 38^a findet sich im Cassius Felix (im cap. de stomachi pass., vgl. auch cap. de dent. dol.) unter der ausdrücklichen bezeichnung „Ad vomitum constringendum. de vindiciani afri.“ von dem buche des Vindicianus ist bekanntlich nur die vorrede erhalten.

ganzen Aurelius - Escolapius (bis auf einige leider ausgeschnittene blätter). ausser ihr habe ich vorläufig zur vergleichung mit Darembergs Brüsseler text des Aurelius und dem Strassburger Escolapius nichts weiter brauchen können, als eine unvollständige im vorigen jahre von mir begonnene abschrift des St. Galler Escolapius („Chronia“) in cod. 751. eine der merkwürdigsten handschriften ist die Wiener in junger langobardischer schon sehr gebrochener schrift höchstens des XI. jahrh., die von anfang bis zu ende die alte mit den übrigen handschriften einstimmige überlieferung durchradiert und durchcorrigiert hat (in gleichfalls langob. schrift). ich habe sie in diesem herbst in Wien untersucht, die andern handschriften (die Brüsseler Darembergs, die von Tosti und Renzi beschriebene in Montecassino) hoffe ich später zu benutzen. vom Garipotus hatte ich nur den gedruckten text zur hand (Passionarius Galeni Lugd. 1526. 4. Gariopontus Bas. 1536. 8). von den handschriften desselben die ich gesehen habe und überhaupt die älteste der mir bekannten ist die Wiener (cod. lat. 2425) noch aus dem XI. jh. (aber mit ergänzungsblättern einer viel jüngeren hand s. XIV), Passionarii Galieni liber genannt wie fast immer (ob zwar Galieni in rasura steht). denn dass der langobardische name des compilers, dem durchaus nichts gehört als die folge der kapitel und die zusammenstellung der excerpte (aus Aur. Esc., Theod. Prisc., der alten oben besprochenen Alexanderübersetzung*), Galenus de febris und dazu einigen unbekannten, auch einer christlichen quelle) sich überhaupt in einem paar handschriften (z. b. cod. Basil., Lond. Harl., Cantabr. mit der bekannten notiz über die quellen) erhalten hat, ist eigentlich ganz unverdient und auch gegen alle regel, wenn man die masse der anonymen practischen medicinalcompilationen der merovingischen**) und carolingischen zeit überblickt.

*) z. b. buch IV besteht ganz aus Escolapius (c. 1—3) und Alexander (c. 4—18). die mittheilung einer ausführlichen auseinandersetzung der quellen dieses Warbod verspare ich auf andere gelegenheit.

**) in dem vorangehenden Antidotar des cod. Aug. kommt für epatici

Über den umfang der Responsiones ist mit sicherheit nicht zu reden. Caelius Aur. citiert selbst ein drittes buch (p. 284) und der Lorscher codex hatte grade drei bücher, fragt sich nur ob er vollständig war. auf grund der kurzen vorrede des zweiten Reichenauer fragments lässt sich der wesentliche inhalt von buch I und II zwar überblicken, das dritte aber muss zu dem chirurgischen zweiten hauptteile auch noch die gynae-
cologie enthalten haben. am schwierigsten wird man die zum teil ausführliche behandlung der medicamina (C. A. p. 408) in die art und den umfang dieser „Responsionum libri“ sich unterbringen können („generalis curatio“ noch in buch II).

und splenetici der umschlag (pannus) eines offenbar merovingischen „Gaidemari referendarius“ vor (f. 15^b. über den seltenen namen s. Förstermann namenbuch I, 457).

Zur übersicht der einfügung der kapitel des Aurelius-Escoplapius in das sammelwerk des Garipotus.

Aur. Garip.	Escol. Garip.	Escol. Garip.
c. 1=6, 7	c. 1=1, 2+3	23=3, 6=13
2=6, 8 (auszüge)	2=1, 5	24=3, 25
3=8, 10—11	3=1, 7	25=5, 3
4=8, 5	4=1, 9	26=5, 9
5=8, 14	5=1, 12	27=2, 51
6=8, 2	6=1, 11	28=5, 4
7=8, 4	7=5, 17	29=3, 22
8 fehlt	8=1, 24	30=3, 21
9=1, 13	9=1, 20	31=3, 19
10=2, 66	10=1, 17	32=3, 20
11=2, 11	11=1, 16	33=2, 53—64 (ver-
12=1, 23	[12 interpolation=4, 3	teilt und mit andern quel-
13=6, 23	als zusatz zu Esc. c. 47]	len untermischt)
14=5, 16	13=1, 18	34=3, 2
15=3, 14	14=1, 19	35=5, 13
16=3, 27	15=2, 1	36=5, 10
17 fehlt	16=2, 3	37=5, 12
18=8, 15	17=2, 4	38=5, 18
19=5, 19	18=2, 5	39=5, 5
20=5, 2	19=2, 8+(cura)	40=3, 32—38
21=5, 8	2, 7	41=3, 44 - 66 (un-
22=8, 6	19 _b =2, 9	termischt mit anderen
23+24=8, 13	20=2, 13	quellen)
25 ^a =8, 7	21=2, 15—23. 25.	42=3, 67—70
25 ^b =8, 8	27. 29. 30. 32.	43=3, 29 31
26=8, 3	33. 36. 38. 41.	44=4, 1
	43. 39. 45. 47.	45=4, 2
	50.	46=5, 30
	22=5, 22—29	47 (vgl. 12)=4, 3

Caeli Aureliani
de salutaribus praeceptis.

Item

de significatione diaeticarum
passionum.

Caeli Aureliani

de salutaribus praeceptis

Item

de significatione dictionum

passionum

Ex cod. Aug. CXX

(saec. X) fol. 102^a (=1^a) med. et sqq.

f. 1^a med. 1 Cum nobis sepius meo lucr& idem medicina (-ā ante ras.)
 fuerit sermo quod tam difficile | recitatis causam quem neces-
 saria sanitatis videatur; Quis enim semper | libera morbo aut
 quis facilens tringentis ingrecitate nihil te uideo cons[c]ilii |
 cepisse quatenus integro usui necessaria sanitas esse videatur;
 5 Non nihil ternā | si interrogationibus meis tue responsionis ex-
 hibeas omnia docuisti hoc tibi fieri | per uisum est; Hoc dabunt
 occursiones meis interrogationibus tuae | responsionis exhibeas;
 si ita plac& adperficiendam petimus anobis sanitas | exoranda
 est; Quid est enim sanitas. integrā uiarum adofficiorum |
 naturalium temperies quod appellatur modis duobus; Uno quod
 10 animi | intellegimus sanitatem; alio quod corporis; quodui forti-
 tudinem sanitas | differt. quod oport& totum fortitudinem con-
 plimentum est sanitas; | Quod &iam naturali integritate; quod
 plus est naturalis integritas asanitatē |

fol. 1^b 1 quisq; enim integer sanus est; Quisquis sanus non semper | & integer
 amissam corporis partē ut cicatrice facta corpus carnis mo-
 dice | plenum ut acletarum vel sanitas quā supra memoravimus;
 Quid abona valitu | dines sanitas differt bona valetudo est in-
 5 culpata sanitas; Sanitas autē non rē | inculpatam laborem &
 indigestiones sautiata quid at pulchritudinem | sanitas differt;
 Pulchritudinem vocamus corpus insucum moderatū | membrorum
 cum bono colore; Potest autem sanitas sine pulchritudine | in-
 tellegi medicorū est sanitatē corporis custodire analeptarum
 medicorū; | quorum est enī facere eorū facta csutodire; Est enī

sanitas secundū aliquos | philosophos: Inprobatī sermones non 10
 est secundum sapientes est; Si enim in | morbos cadit & que-
 ritur cum de est intellegitur esse; Nihil enim aut que | ritur aut
 in aliud cadit quod comprehenditur sanus homo: herufilius sen-
 sibilis | intellegibilem dixit esse sanum ad veritatem aut incon-
 prehensibilem: propter | paruitatem causarum quo in morbo
 se fiunt aut nimios celeris: quae aut tar | dos erant de- 15
 motus: aut ~~III~~interiectionē: aut longam distantiam aut ni-
 miam | vicinitatem supra dictarum causarum; Non autem intel-
 ligibilem | dicimus eum qui sine querella est & corporis sui in-
 dicat sanitatem; | Quae preter relationē cuiusquam esse non
 potest perspicua; Bonus est sanitas | malum secundum stoicos
 neutrum secundum aristotelem & alios bonum | quam nos ad- 20
 testamur; Signis enim ex anima horum tribuit tranquillī | ta-
 tem bonum est; Nemo enī malum dicere ausus est anime sani-
 tatē; | Uniformis est sanitas. annuaria: cum extenditur & mi-
 nuitur | secundum asclepiadem & arasistratum: uniformis vo-
 lunt sūmū sanitatis | eanditudinem esse secundum erofilum &
 methodicos: varia cum | extenditur & minuitur id & iam nos 25
 adserimus; Manifeste varia | turba sanitas communem vel unigen-
 nam nobis & animalibus dicimus | salutem communem vidimus
 offitiis naturalibus ea constare; |

. 1 fol. 2^a
 Intactus erit morborum qui salutaribus utitur preceptis non in-
 tactus. sed dif | ficile tactus inmultum enim nos fortuna tenet:
 ex quo casum vulnera nobis | aut inversionē sanitatis efficiunt:
 & est impossibile. quae denuntiata nec | fuerint utere; Isdem ra- 5
 tionibus passiones curantur quibus sanitas custo | ditur non is-
 dem; Sanitatem servant; Salutaria praecepta. passiones | tol-
 lunt adiutoria gubernationis variae formata; Utilis est sanitati |
 consuetudo utilis si ex utilibus fuerit rebus quidem consue-
 tudo: | usus in eadem consuetudinē per severans. quomodo fit
 aut soluitur | consuetudo: per modicam adiectionem aut de- 10
 tractionem; Repen | tina enim mutatio: novitatis causa; Tur-
 bat corpora; |

.
 Multis taquae veriis, ad presens autem tibus: unaqua mora |
 15 liter dicimus vitam; sicut terrentius moraliter dicendo; | Vitā
 hominū dixit; Tertia inqua dedieta ciborum morbum significat. | ut
 ebriosam: vel sobriam. aut edacē: vel tenuem dicimus vitā:
 differt vitā | vite aut conservanda corporis sanitatem differt; Est
 enim vacua: est activa | quod aut communibus aut specialiter
 effecta is intellegitur: militaris. aut | rustica. vel nautica. aut
 20 varia gestatione exercitata. ut athletarum. vel | venantium; est
 autem ordinata. est cauta. est varia. est consueta: | est insueta;
 Quae nucharum melior ad conservandā corporis sanitatem: | ge-
 neraliter activa est ordinata ut secundum yppocratem. labor
 aut gestatio | cibum antecedit; Specialiter autem inordinata:
 & inaequalis | varia: & inter utilem faciens consuetudinem: ut
 25 calidum. lavacrum. | vel frigidum semel vel frequenter accipere
 potum aquam vel vinum | frigidum semel vel frequenter acci-
 pere accipere potum aquā vel vinū frigidū. I calidū | & his si-
 milia; Vacua aut vita corpus infirmit; Itē inordine certo con-
 sueta tuta non est. |

fol. 2^b 1 mutatur enim frequenter humanis fortuitis: Item nimie inordi-
 nata facilis | inmorbo; Gestatio enim post cibum morbificat;
 Quid est salutaris vivendi | regula. qualitate. quantitate. tem-
 pore atq; ordinem constans: adfecta custo | diendi sanitatis.
 5 Quid est salutaris monitum particulam salutaris diete. qua | li-
 tate. quantitate. tempore atq; ordinem formatam ut supra dixi-
 mus; | dictam causam. quae sunt differentiae salutarium pre-
 ceptorum. aliquarum | utilium temperativam: Ut ante cibum
 per unctio aliqua. nocentium re | curatio aut nequid nimis: item
 aliquam generali autem exercitium aliqua par | tiliter generalia
 10 subiacentia aut addicta speciae per palestra. exercitium | ali-
 qua ex^{ci}ertia iniqui corporis requies aliqua servata fortitudinem
 utoportet & | omnibus communia salutaria preter generalia. Oportet
 specialiter | ubi iam non oportet. exercitari enim commune om-
 nibus est sanis. aut ad | dita specie. aut per palestra vectatione;
 Armis. venatione comune non est | quod vel quibus constat

salutare preceptum quattuor qualitate. quantitate | tempore. 15
atque ordine; |

.
Ex somno vigiliisq; tranquillis. sincero uultu. & capite levi:
cum bono | colore: nihil offitiis salutaribus ineditum: stomacho
levi precordiis equa | atq; mollibus corpore toto facili ad soli-
tos motus; |

. 20
Ex somno turbatum atq; inequali corpore. grave tardū mentis |
tristitia: vultus imflatione pallore: ructuationis fumidis. vel aci-
dis | aut male redolentibus; Nausia cum fatigatione salibarū.
frequentia | conpunctionibus intestinalum vel ventris abstinentia:
stercorum inequa | lis atque aspera effusione: quae supra dicta 25
aliquando omnia concurrunt |

.
Ex ructationibus feculentis: hoc est accepti cibi qualitatē re-
dolentibus. |

cum gravationem levem; Ac tardo digestionis effectum; | 1 fol. 3^a

.
Ex asperitate fautium obtusione vocis. & rauco sonitu. infla-
tionum | & iam papillarū. & genitaliū & cum repente maceratū
corpus. inlongitudinem | viderimus porrectum; | 5

Considerantes primū corporis naturā. si eunuchus nonē. & etatē
nemox | pubescat. aut senior & corpus. ne maiore morbo prematur.
& vita moderata: | nenimio lusu obtunsasint genitalia quorum
enī nature. nihil deest: & corpus | sine morbo. etatis perfecte.
& vita moderata eorū semen genera bilem pbamus; |

. 10
Salutares intellegimus locos. ex aere temperatos: nulloq; odore
corruptos; | & non facile mutabilis temporum qualitatem; Inter
diano somnū utendū | est sanis hominibus. sinon sufficiens erit
nocturnus: aut noctis brevitatem: aut | alia quolibet causa: ad
implementum solite qualitatis utendum; |

Sanis hominibus antecibum | 15

& paulo temperius ut nequid vigilias neque recenti somno sa-
tiatū | corpus. cibo nutriatur; |

Quod omni tempore hac loco inusum venire potest: ut defri-
catio. vel cur | sus. aut luctatio: & enim causa negatum sibi
20 consuetum exercitium: aut | luctatione incommoda aut consueta
exercitionis novitate; |

.....
Possibilitas hoc est fatigatum corpus abexercitium relevare; |

.....
Modice temperatum & qui nontho perflatur equali & molli: |
25 cheromate stratus; fervens perflatus corpora relaxat frigdat; |
Et constringit exea incomodate satis calidus non sufficiens ex-
ercitiū solui. | nimis odoribus causam; Adeo in balneis exer-
citium est; Item inequalia |

fol. 3^b 1 vel dura cheromata contundunt supra voluntates vel luctantes
& rasuras | corporis efficiunt; |

Quales esse debent fricationes: periti fricationum: modici car-
nosi. tactu | molis. non facilis insudores. inperiti fricationum.
5 inique fricant; | Item sicci. vel ossosi. duri corporis causa con-
tundant facilis insudore: | frigidant; |

Quid generaliter labacra prosunt corpus cubare; commotas par-
tes corpo | ris coequare: conceptum laborem solvere: mndare
corpus animam | relaxare |

10 Quid est bonum balneum. magnitudine medii lucidum. aeris tem-
peratum; | mundum. neq; fervidominis; Breve enim vel obscu-
rum; & aeris incom | moditatem aut fer venti pavimenti. inmis-
sis vel carbonibus caelefactū | caput inflat. vertiginem efficit ocu-
lorum. & ob parvitate atq; cito sordi | tate: hac si rursus ni-
15 mie fuerit magnitudinis. & inmulta divisa cellarū. | fatigat egre-
dientes tepens frigdat; Item recens adurit: & visum obtundit; |

Quae sunt lavacrorum differentiae; Nam sunt lavacra | frigida
sunt & calida. sunt dultia fontana vel inurilia; | fluminalia vel
paludestria: Item non dultia sunt maritima; sunt | aquarum na-
20 tivarum. sua virtute manantia. & sunt splendida; | Sunt tur-
bata sunt redundantia. sunt exigua. sunt media subdivo; | vel

contecta. maritia loco alto aut humili: Salutare est continuum
 frigidum lavacrum secundum aliquos non est salutare: ferborem |
 enim nasci vel nutriri hominem adseverant: secundum alios
 salu | tare: si quidem & di matori partes & vite effectiois; |
 frigi. des salutaris esse debeantur: secundum nos salutare | est 25
 frigidum & fervens: labacrum consuescere: propter iniquitatē |
 vite. Inruentium morborum diversitates: Quae etiā frigi |

dis incommodisatiata delectatione enim tali figida aqua tardius 1 fol. 4^a
 utendum est | & vim frigoris aut aridita vexetur; |

Salutare est post lavacrum potum vel cibum aliquantum dif-
 ferre; | Aliqui solis carnosus hominibus prodesse. dixerunt: ut
 ex inde aliquod | corporis insumatur: Nos autem omnibus non 5
 ea ratione prodesse dicimus. | sed ut turbatio sp̄s resolvatur.
 turbatio enim corpore accepta: conrumpuntur | corrupta non
 nutriunt; |

Quid magis post lavacrum salutare est. potum summere an
 cibum: | secundum aliquos cibum: siquidem cibum stomachum
 fluuidum. | caput gravat fastidium fatiat cibi. secundum alios 10
 magis potum; | Siquidem solidioribus cibus relaxat eas partes;
 quibus digestio celebratur; | Secundum nos in utrumq; con-
 suescere. laudamus; Nunc putum: | nunc cibum ante sumere;
 Siti enim. post vvectionem vel lavacrum | bibendum est ut cor-
 poris anxietas excludatur; Bibendum preterea | nunc aquam ca- 15
 lidam vel frigidam: si forte stomachum aliqua causa | humecta-
 tus fuerit: tunc vinum aquatum; Si autem nulla sitis | fuerit:
 quod frequenter fit stomachi humectatione: aut humecta | tionis
 antecedente causa cibus ante sumendus est: |

Que sit melior. aqua munda prospicua; Sine aliquo odore vel
 sapore: | pondere levi; & que cum requieverit collum exselimis 20
 sedimen dimittat; | Quid agen(*gen a pr. m. in ras.*)dum sine-
 cessitatem aquam malam incurrimus: post cibum | bibenda
 erit: & paulo plus coquenda: plus enim vini admuscendum |
 asolita consuetudine; Sic etiam lac ubi inveniri potuerit bi-
 bendum: | ad conpescendam siti; Ut nimius cogamur accipere

25 illud qđ nonocere | possit. Aliquid aqua sola nutrire potest. aut aliqua res; secundum | erasistratum nihil in se nutrimenti habet; secundum aliquos multū; Secundū | nos parū: & enim loca ieiunia tolerat; & defectos homines sine cibo aliquan |

fol. 4^b 1 tulum retinet; |

Quomodo probatur salutaris atq; aptissimus humanis corporis cibus; | Salutarem dicimus cibum qui ex rebus n̄ constat facilioribus indigestione; | quod ex multis probatur experientia: 5 quae enim a multis facile inploramus. | Potest enim res multis contraria; uni vel duobus digestibilis esse; | Quid magis salutare est: sani hominibus unius speciei cibum accipere ut carnis. | aut olerum: an ex multis speciebus variatum; Ut carnis aut olerum aut | cetera; In utroq; faciendam consuetudinem laudamus: ut nobilitate corpus | nulla turbetur; Cum enim oportuerit morbi vel necessitatis causa simplex | uniuscuiusq; speciei cibus accipiendus; In conviviiis vero ex multis specie | bus variatus; Quis melius ordo est circa homines accipiendi. varium cibum | primo accipere: et quae levius nutriunt. ut sunt olera. secundum volantium | carnes. vel piscium; Deinde placentia utimur: quae plurimum nutriunt | ut agnorum; vel pecorum carnes; Ob quam causā dulcē speciem remediare | erit hordinasti: qm̄ si nudo inheserint stomacho inflant; et ceteraquae secum | erunt corrumpunt: idcirco postrata specie datur: & alia supermittitur | contacta aquae stomachi suspensa facile digeratur; | Quis modus est quantitatis accipiendi cibi hominibus. accipiendi modus est tantū | sumere: quantum facile digeratur; Minus accipere defectum facit. | movente caro corporis; Item plus accipere: ex indigestione morbus facit & | aut corpus pari infirmant; Salutare est cibum accipere. & in hoc per seve | random sanis; Secundum aliquos salutare est vacuis. excitio^{cor}poribus. hiemis | tempore propter dierum brevitatē; & strictis corporibus minus perdunt quā | accipiunt; Secundū nos in utrūq; laudamus consuescere; ut nunc semel cibum | accipiatur. nunc bis. vel frequentius. qm̄ plerūq; nolentis aliquo casu fragilitatis | humane

contraria; cogimur ut semel accipiamus aut morbi inruentis
necessitate | frequentius. si defectio fuerit aut diafosresis con-
secuta; Pueris aut̄ et maxime estatis |

tempore manifeste: contrarium semel cibum; &iam anobis affir- 1 fol. 5^a
matur; Pluri | mum enim sibi crementa corporis indicant; In
prandio an incena plurimū su | mendus est cibus incena; Quie-
tum enī nos tēpus consequitur. & non oportet circa diurnos |
actus; cibi gravationem impediri; |

Quid magis prodest hac salutare est vinum: an aqua: vere in 5
utrumq; consuescere | laudamus sanos homines; Vinum &enim
fortitudinem corporis preb&. sed | &iam aquae consuetudo neces-
saria est. propter inruentiū morborū causā: | ut animos egro-
tandum: nulla novitate vivendi contrist&; |

Quod est bonum vinum. vinum album. splendens. medii sapo-
ris. nequae confusi | coloris; Nigrum &enim durum est: & inflat 10
stomachum. & caput; Album | & feculentum grave est: Ob se-
diminis qualitātē; Item dulce plerūq; nausiā | facit contranimias;
Austrem. caput & nerbos percutit; Item feces inflat; | Ve-
tustum; nervos incommodat. salsum ventrem provocat; Utilis
est ebrietas | sanitati secundum nesteum utilis non frequenter
sed per intervalla; Sic enim | adhibita multitudinem. humorum 15
purgat & densitatē eorum solvit; | Est enim vinum ferventis
nature. quo &iam acriores homines temperant' | Secundum nos
inutilis atque contraria sunt sanitati; De ebrietate: | ebrietas.
iudicatur. &enī mentē turbat sensum corrūpit. nervos viciat.
for | titudinem corporis detrahit; Quid magis salutare est. fri-
gidū an calidū | potū consuescere; Secundum aliquos calidū 20
quod spiramenta relaxet: | secundum alios frigidū ut fortitudinē
faciat: secundū nos inutrumq; consuescere | utilissimum est;
&enim fortuitu diversa deficiunt: aut morbis inruentibus | pro-
hibentur; & oportet calidum vel frigidum potum non insuete
accipere. | sed contraria haec sanitati consuescere; Quid agen-
dum sivino quis quam | fuerit gravatus. pregravanda sunt cetera 25
quae super addita similiter | aut gravius corpus corrumpunt: ut

venus vellavacrum. per unguendū | itaq; corpus mediocriter & primo ieiunandum: dehinc siccus accipiendus |

fol. 5^b 1 cibus & avino abstinendū^v; Bibendum preterea nunc aquā calidā vel frigidam | modicum: ita rursum somnum quiescere: vel si antea nausia fuerit consecuta | quę gravatos plerumq; revocat vomitus alienos atquae corruptis cibis: | caput fovendum dolci
5 atquae calido oleo; Dehinc altioribus stramentis | sub levi a capite quiescendum; |

Necessariam dicimus venerem sanitati adconcessionē animalīū necessaria | riam ad conservandam corporis sanitatē contrariam; Quantum enī | a venere abstinent. inintegram fortitudinem perseverant: tantū in eo | dem proni purgatione virium fatigantur;
10 Quo tempore melius invenire | rem convenimus: ante cibum hunc enim corpus tranquillius habetur; | Sed preter tantum: ne indigestio latens occurrat: & corpus incommodū. | non aliter quasi statim post cibum corpus exerciticio agitetur: unde | digestio impeditur specialiter. in mulieribus conceptionis causa tempus | eligendus est: quo se mox materia sanguinis subtra-
15 xerit solite purgationis; | Salutaris est peregrinatio moderatione facta. salutaris. & in melioris haberi | sede aquae exompta regionis.

mutatio^e nim in melius facta; Qualitas | tem sui: animum relaxat; corpus anime consentiens relevatur | Quis ordo vite mandandus peregre profecturus: primo ut paulatim sere | movendo fu-
20 ture peregrinationis componat: navigatur naviculā viā am | bulaturi vehiculo vel ea qua vehi disponunt; Ut premortuū corpus proxi | ma in loca longiori peregrinationi preparentur; Quomodo gubernanda | est sanitas. si communis morbus invaserit paulo diligentius asolito. fugien | da enim sunt ea quae morbos valent infligere. ut labor. frigus. & estus. indi | gestio. parva
25 enim occasione infusa corpora. tempore pestifero. morbos | incurrunt; Quid agendū si ex his excessibus sanitas fuerit sauciata requies | atque abstinentia cibi adhibenda; & sic discussa saucietate unctione | est ex calido lavacro corpus curandum; De hinc cibo & potu levire sumendū |

Utilis est post cibum iocunditas: utilis enim avocatus animus 1 fol. 6^a
 aliqua volup | tate spectacula. vel fabularum corpus relevat
 tantū quantū si fuerit con | tristatur. aut intentione gravatus
 premit gravando caput. et omnes sensus acuentis. | & coronis
 florū utendum sanis hominibus. ad conservandā sanitatē neu-
 tendū: | vis (*vel* vir) enī odoribus caput impl& Ob communis vite 5
 simplicitatem utendum. | sed eligenda sunt autem unguentorum
 simplicia & florum minus olentium | & longe acapite inlinienda;
 & adponenda cetero corpori; |

Utilis ad conservandā corporis sanitatē vomitus inutilis magis
 post cibum cottidie | quam per intervalla; Et omnem cibum
 excludens quam parū & nimia | corporis agitatione vel inmis- 10
 sis digitis provocatur; & enim caput inpl& | oculos confundit. &
 omnem sensum. gingibas corrumpit: dentes excludit. | corpus
 omne palore atque maciē deformes; & hanc si defluens adsto |
 machum agrior humor fuerit excludens; Utendum est vomitum.
 utilia | enim etas excludantur.

. 15

Lectio codicis Londinensis (s. XII)

(tit.) Incip̄ liber Sorani de digestionib;

f. 1^a v. 1 meulucreti de medicina 2 causam *om.* quā n. s. ēē (esse) v.
 3 libera (*sic etiam L*) aut q̄d (quid) facile regenti ingrecitante
 nichil t. v. consilii 4 sanitati nō nichil tñā 5 exhibea 6 hoc
 dab̄t occursionē tue 7 exhibea 8 est *om.* 9 anime 10 in-
 telligimus alia q̄d (quod) infortitudinē 11 totā 12 integritatē
 quod — asanitatē *om.*

f. 1^b v. 1 Q. aut (autem) sanus 2 amissā c. partē ut cicatricē facta
 3 utacletarū ul' s. (*sic etiam L*) valitudinē s. 4 S. aut nō ē incul-
 pata labore et indigestionē sauciatā 5 q̄dat pulchritudinē (*etiam L*)
 6 insucū (*etiam L*) 8 intelligi medio 4 (mediorum) 9 est aut sa-
 nitas 10 philosophos 11 cūdeest intelligitur Nichil 12 Erofilus
 sensibili intelligibilē 13 sanū aut veritatē aut 14 inmorbose (*etiam*
L) nimio scelerī que uttardo 15 in̄ iectionē. aut longā distantia.
 aut nimiā vicinitatē 16 No aut intelligibilem 17 querela 18 Que
 18 Bonū ē s. inmalū. 19 aristotilē 21 enī dicē malū a. 22 anua-
 ria 23 aresistratū 24 s. et quantitudinē variā 25 adse-
 rimus. Sic enī modo no forte. modo no fatigato ee sentimus. Mani-
 feste *etc.* 26 comunē 27 cūmunē officiis constaret.

f. 2^a v. 1 (tit.) De salutarib; p̄ceptif. 2 q̄ffsalutarib; 3 ex q̄ causa
 casu vulnera 4 impossibile que 5 fuerint. ut dare hi dē r. passioni
 7 varie f. Utile ē 8 utilib; f. r. Q̄d ē consuetudo 9 eadē consuetu-
 dinē (*etiam L*) fiet ut solvit 12 (tit.) De vita quo ordine ducat.
 13 Multis atq; v. trib; una quā mortalitatē dicimus 14 terentius
 m. ducendo 15 hominis 16 hedacē d. vitā (*etiam L*) 17 vite
 adconservandā et ē activa 18 hi intelligit 19 variā gestationē
 exercita ut electarū 21 Quenē ha 4 22 ē ordinata (*etiam L*) la-
 borā ut g. civiū 24 varia et in̄ utilē (*etiam L*) 25 ul' fridū vinū.
 ul' calidū et hi similia (*sine dittographia*) 27 ordine ceroto

f. 2^b v. 1 inordinatā 3 qualitātē quantitātē ordine adfecta c. s.
 (*etiam L*) 4 Q̄d salutaris m. particulā salutari ē diete 5 ordine formata
 6 dictā causā que differentiū 7 tempativā 8 aliqua g. particula-
 rit 9 addita specie 10 exercentia fortitudinē (*etiam L*) 11 p̄t
 genālia. Oportet (*etiam L*) 12 ubi (*etiam L*) exerciri comunē
 12 s. ut addita specie ut ppalestra 13 vectationē 14 qlitatē. quan-

- titatē 16 (*tit.*) Quom^o intelligim' bñ digerente? 18 nichil officiis
 18 p̄cū dilice qualib; atq; molliib; 20 (*tit.*) Quomodo intellim'^{gi} nō digerentē?
 exsonno t. 21 atq; ineque ineqli c. gravi 22 vultus cū inflatione
 22 ul' accidia 23 ut male re olentib; fatigationi salia 24 c.
 testina 25 effusionē que omīa currunt 26 (*tit.*) Quom^o in-
 telligim' tarde digerente? 27 feculentī qualitate recolentib;
 f. 3^a v. 1 g^aratioē leue ac tarde d. effectū. 2 (*tit.*) Quom^o intelligim' iā
 virū exapitatē 3 fauciū obtusionē 5 (*tit.*) Quom^o intelligimuf iā
 virū generantē? 6 pⁱmo naīa nō ē et etate nemox puscāt. 8 ob-
 tunsā ingenitalia. naīa nichil 9 morbo. et etā^s pfecta cōp^sbam'
 10 (*tit.*) Q^s ī salutare loci? 11 intellegim' loc' (locus) correptos
 12 facile mutabile^s t. qualitātē. Int̄ dianosonū. 13 *rasura post* sinon
 13 nocīnosa 14 quolibet (*etiam L*) solita equalitati^s 14/15 (*tit.*)
 Quo t̄pre deputandū ē int̄ dianosono? 16 sed (*pro &*) vigiliis
 16 sonno sauciatū 17 (*tit.*) Qđ ē sūmū exercitiū? 18 hac (h *del.*
corr.) undefricatio 19 negatū sibi consuetū exercitio 20 lucta-
 tionē incomodā exercitationis 21 (*tit.*) Que ē sufficiens quantitatis?
 exercitu uiriū possibilitas hoc ē f. 22 hoc ē (*etiam L*) corp' ab-
 exercitiū 23 (*tit.*) Q^s locuf exercitii util' ē. modice tēpāt(-atur).
 24 q nō tā p. 25 chero maefrat'. fervenf ul' p^sflat corpora^{sibi} relaxat et
 frigidat. 26 constingit exea incōmodate (*sed corr. incōmoditate*) s. ca-
 lidius n. s. e. solvim' ≡ sudorib;
 f. 3^b v. 1 s. voluntates erasuras c. e. 3 Q. deb^{ss} ee fricationē^s piti f.
 4 molles nō facile^s iniq; (*s. add. corr.*) 5 facile 7 Q. lavacra gnā-
 lit̄ psunt? c. curare? cōmata^s 8 quoequare 10 magnitudinē 11 fer-
 vido nimī. incōmoditatē calefactū 13 aq. cito 14 haec si
 rursū 15 frigidat. It̄ recentatūrit (- *et e add. corr.*) Que diffe-
 rentie. Nā ī 17 sunt calida. ī dulcia ul' inurilia (*etiam L*) 18 pa-
 lustria dulcia sunt maritimaī. (*ne corr.*) 21 maritia (*etiam L*)
 22 frigidū fervorē 24 siqđ et climatoriparte^s et vite effectioni^s frigidi^s
 s. e. debeant. 26 lavaerū 27 diversitati. Que
 f. 4^a v. 1 f. et incōmodi^s faciata (*uciata supra scr. corr.*) delectationē. et
 enī (*et ad corr.*) t. frigida 2 et vī f. aut eriditate (*v supra corr.*)
 3 lavacra 4 aliqf foli^s pdest 5 pde^{ss} ee 6 corrūpūt 8 Qđ

- (Quod) fumere 9 fluuidū (*etiam L*) 10 gravē fa[≡]ciat 11 ci-
 b; (cibus) 12 potū 14 uiuendū (b *pro u corr.*) *utroque loco*
 15 aqua calida ul' frigidā stomachus 16 vinū quantū sufficē. Si aut
 17 fiet aut unctioni anteci^s(e *corr.*)dentes causā 19 fi^t pspicua
 20 que cūq; r. c. exelimi^s fedim^adi m. 21 aq^a mala 22 uiuenda (b *corr.*).
 et p. p. quoquenda uim admiscendū 23 invenire uiuendū (b *corr.*)
 24 conpescendā ati nimirū c. d^s nocē possit 26 Aliq^a (Aliquod) asola
 aq^a aurire potest aut aliq^a re. 26 arasistratū nichil 27 longa i. tolle-
 rat cibū
 f. 4^b v. 2 ad(t *corr.*)q; corporis (*etiam L*) 3 ex r. constat f. indi-
 gestionē 4 expientie. q; enī mlti f. 6 sanis h. u. petit cibū
 .^aut (aut *corr.*) carnis .^aut holeū. An[≡]in (e *corr.*) m. s. v. .^aut c. aut ho-
 lerū aut cetā 8 faciendā novitate corpori^s 9 causē 10 specieiq;
 c. accipiendus ē. Incomunis v. 11 homine ad | capiendi 12 primo
 12 que holera 13 Deinde placontia utimur^e 14 dulcē specie reme-
 dia^vrē erit ordinasti. 16 erant. Corrūpunt. hiccirco pstrata 17 aq;
 18 Q^d f modi^s accipiendi. mdus (cibi *ad corr.*) 19 digerāt. 20 m.
 caro (*etiam L*) exindigestionē morb; 21 pari (*etiam L*) ē accipe
 (om. cibum) 22 sanib; vacuis obexercitio corporib; 24 con-
 sue^{sce}re cibū 25 uis 26 contraria^a aut morb; inruentis
 27 sindefectio (n *del. corr.*) diaforesis extatis
 f. 5^a v. 1 plurimū nob' enī 3 c. consequē. nō o. 4 gravationē inpe-
 diri. 5 pdest h' salutare unū anaqua inuere. In utrūq; 7 aq;
 9 neq; 10 duro ē 12 facit. cont nimi austerē (aria *et ē corr.*) 12 nervos.
 13 utilis ē e. 14 sanitati. scdm necesse ē eū util' et frequenter pntvalla.
 Si enī advitā multitudinē homo 24 16 humore^s 17 nō utiles aque
 contraria s. sanitati. ebrieta iudicatur 18 mte turbatur. sensus vitiat
 19 f. soporis dethet^a 20 potū consumere. scdm alio^s 22 fortuito
 24 hec 25 que 26 gravis 27 siccior accipiendū
 f. 5^b v. 1 abstinendū uiuendu (b *corr. bis*). preptēa aqua calida. ul' frigida
 2 rursū sonno ante hanc 3 que vomito alieno aque corrupticib'
 4 c. fovendū. dulci aque. calido. (ē *et et add. corr.*) 5 sublevia c. q.
 6 Necessaria d. adconcessione 8 avenerē abstinent. Integram f.
 9 purgationē inve(ne *add. corr.*)rem 10 hunc etiā corpus enī tr.
 habitat 11 tantū. ne indigestio latet hocurrat^c incomodet 12 quā
 sistatī exercitio 14 eligendus (*etiam L*) ē. Quo et mox^s 15 sa-
 lutaris (. *corr.*) sed inmelioris habē. 16 que exompta (*etiam L*)

qualitatē suave animū 18 pfecturus (*etiam L*) seremovendū. future
 pegre pegrinationis componat. 19 N. innavicula viā. anbulat̃ inveiculo
 20 disponunt. et pre mor | tū corp' 23 que 24 occasione 25 in-
^v
 corrunt sauciata 26 adhibenda. et discussa saucietate 27 cibū.
 et potū levi (i *et seq.* r *in ras.*) résumdū ē
 f. 6^a v. 1 cibū enī aduotus a. 2 contristatus 3 sensus unguen-
 tis 4 neutendū (*etiam L*) 5 vir (*sic L, in A ubi eadem saepe*
littera exprimitur r et f, possit etiam legi vis) enī odorib; (*etiam L*).
 5 simplicitate 6 olentia 7 cetero 8 adconservandū coītidie
 9 quā inīvalla nimia 10 agitationē inplet (*etiam L, sed supra*
v. 5 etiam L implet) 11 confundet. et omnē sensus. ginguias cor-
^{dit.}
 rūpet dentes exclu. (*dit add. corr.*) 12 omnē pallorē atq; faciē de-
 formet. 13 agrior (*etiam L*) vomitū 14 eta^s excludantur.
 (*litt. mai.*) Explic̃ Li b̃ (*r add. corr.*) Sorani.

NB. *supra p. 185 (v. 13) leg. variis pro veriis, item p. 189 (v. 14) pecorum.*

Cum nobis saepius, meus Lucreti, de medicina fuerit sermo quod tam
 difficilis integritatis causa quam necessaria sanitas esse videatur: quis
 enim semper liber a morbo aut quis facile est regens integritatem? nihil
 te video consilii cepisse quatenus integro usui necessaria sanitas esse vi-
 deatur. non nihil tamen si interrogationibus meis tuae responsionis ex-
 hibeas omnia, docuisti hoc tibi fieri pervisum esse. hoc dabit occasionem
 meis interrogationibus. si ita placet ad perficienda quae petimus, primum a
 nobis sanitas exploranda est.

Quid est enim sanitas? integra viarum aut officiorum naturalium 1
 temperies. Quot appellatur modis? duobus, uno quo animae in- 2
 tellegimus sanitatem, alio quo corporis. Quid a fortitudine sanitas 3
 differt? quod oportet totam fortitudinem complementum esse sanitatis.
 Quid etiam a naturali integritate? quod plus est naturalis 4
 f. 1^b integritas a sanitate. | quisquis enim integer sanus est, quisquis autem sa-
 nus non semper et integer, amissa corporis parte aut cicatrice facta aut
 corpore carnis immodice pleno, ut athletarum videtur sanitas quam supra
 memoravimus. Quid a bona valetudine sanitas differt? bona 5
 valetudo est inculcata sanitas: sanitas autem non est inculcata, labore et
 indigestione sauciata. Quid a pulcritudine sanitas differt? pul- 6
 (f. 1^b) critudinem vocamus corporis, motum moderatum mem | brorum cum bono

- colore. potest autem sanitas sine pulcritudine intellegi. medicorum enim est sanitatem corporis custodire, pulcritudinem autem alyptarum. eorum enim facere, horum factam custodire. Est autem sanitas? secundum aliquos philosophos
- 7 improbat sermone non est, secundum sapientes est. si quis enim in morbos cadit et queritur, cum deest intellegitur esse: nihil enim aut queritur aut in aliud cadit. Quomodo comprehenditur sanus homo? Herophilus
- 8 sensibus intellegibilem dixit esse sanum, ad veritatem autem incomprehensibilem propter parvitatem causarum quae morbos efficiunt aut nimios celeresque aut tardos creantes motus, aut interiectione et longa distantia aut nimia vicinitate supra dictarum causarum. nos autem intellegibilem dicimus eum qui sine querela est et corporis sui vindicat sanitatem: quae praeter relationem cuiusquam esse non potest perspicua.
- 9 Bonum est sanitas an malum? secundum Stoicos neutrum, secundum Aristotelem et alios bonum: quam nos attestamus opinionem. signum enim: et animae morum tribui tranquillitatem, quod bonum est.
- 10 nemo enim dicere malum ausus est animae sanitatem. Uniformis est sanitas, an varia cum extenditur et minuitur? secundum Asclepiadem et Erasistratum uniformis: nolunt enim summum sanitatis et quantitatem esse. secundum Herophilum et methodicos varia, cum extenditur et minuitur. id etiam nos adserimus. si enim modo nos fortes modo | fatigatos esse sentimus, manifeste variatur sanitas. (f. 2a)
- 11 Communem vel unigenam nobis et animalibus dicimus salutem? communem: vidimus enim officiis naturalibus eam constare. | f. 2a
- 12 Intactus erit morborum qui salutaribus utitur prae-Desalutaribus
ceptis? non intactus, sed difficile tactus. in multum enim nos fortuna praeceptis.
tenet: ex qua casus vulnera nobis aut inversionem sanitatis efficiunt. et
- 13 est impossibile quae denuntiata non fuerint vitare. Isdem rationibus passiones curantur quibus sanitas custoditur? non isdem. sanitatem servant salutaria praecepta, passiones tollunt adiutoria gubernationis varie formata. Utilis est sanitati consuetudo? utilis, si
- 14 ex utilibus fuerit rebus. Quid est consuetudo? usus in eadem consuetudine perseverans. Quomodo fit aut solvitur consuetudo?
- 15 per modicam adiectionem aut detractionem. repentina enim mutatio novitatis causa turbat corpora.
- 16
- 17 (Vita qua ratione dicitur?) multis atque variis, ad praesens De vita quo
autem tribus: una qua mortalem vitam dicimus. item sicut Terentius moraliter dicendo vitam hominis dixit. tertia, qua de diaeta ciborum verbum significat, ut ebriosam vel sobriam aut edacem vel tenuem dicimus ordine du-
catur.
- 18 vitam. Differt vita vitae ad conservandam corporis sanitatem? differt. est enim vacua, et est activa, quae aut communiter aut specialiter effecta: his intellegitur mi | litaris, aut rustica, vel nautica, aut varia gestatione exercitata ut athletarum vel venantium. est autem inordinata, est cauta, est varia, est consueta, est insueta. Quenam harum
- 19 melior ad conservandam corporis sanitatem? generaliter activa et ordinata, ut secundum Hippocratem labor aut gestatio cibum antecedit: specialiter autem inordinata et inaequalis variam et item utilem faciens consuetudinem, ut calidum lavacrum vel frigidum semel vel frequen-
- (f. 2b)

- ter accipere, accipere potu aquam vel frigidum vinum vel calidum, et his similia. vacua autem vita corpus infirmat. item in ordine certo conf. 2^b sueta tuta non est: | mutatur enim frequenter humanis fortuitis. item nimie inordinata facilis in morbos: gestatio enim post cibum morbificat. Quid est salutaris vivendi regula? qualitate quantitate tempore 20 atque ordine constans adfectus custodiendae sanitatis. Quid salutare 21 monitum? particula salutaris diaetae qualitate quantitate tempore atque ordine formata, ut supra diximus, dicta causa. Quae sunt differen- 22 tiae salutarium praeceptorum? aliqua rerum utilium temperativa, ut ante cibum perunctio, aliqua nocentium recusativa, ut ne quid nimis. item aliqua generalia, ut exercitium, aliqua particularia generalibus subiacentia, ut addita specie per palaestram exercitium. aliqua exercentia ini-
- (f. 3^a) quam corporis requiem, aliqua servantia fortitudinem. | Esse oportet 23 omnibus communia salutaria praecepta? generalia oportet, specialia autem iam non oportet. exercitari enim commune omnibus est sanis: at addita specie, ut per palaestram, vocatione, armis, venatione, commune non est. Quot vel quibus constat salutare praeceptum? 24 quattuor: qualitate, quantitate, tempore atque ordine. Quomodo in- 25 tellegimus bene digerentem? ex somno vigiliisque tranquillis, sincero vultu et capite levi cum bono colore, nihil officiis naturalibus impeditum, stomacho levi, stercoribus aequalibus atque mollibus, corpore toto facili ad solitos motus. Quomodo intellegimus non digerentem? 26 ex somno turbato atque inaequali, corpore gravi tardo, mentis tristitia, vultus cum inflatione pallore, ructationibus fumidis vel acidis aut male redolentibus, nausea cum fatigatione salivarum, frequentia compunctionis intestinorum vel ventris abstinencia, stercorum inaequali atque aspera effusione: quae supradicta aliquando omnia concurrunt. Quomodo intel- 27 ligimus tarde digerentem? ex ructationibus foetulentis, hoc est accepti cibi qualitatem redolentibus, | cum gravatione levi, ac tardo digestionis effectum. Quomodo intellegimus iam virum? ex asperi- 28 tate faucium, obtusione vocis et rauco sonitu, inflatione etiam papillarum et genitalium, et cum repente maceratum corpus in longitudinem videri-
- (f. 3^b) mus porrectum. Quomodo intellegimus | iam virum generan- 29 tem? Considerantes primo corporis naturam, si eunuchus non est, et aetatem, ne mox pubescat, aut senior (sit), et corpus, ne maiore morbo prematur, et vitam moderatam, ne nimio lusu obtusa sint genitalia. quorum enim naturae nihil deest et corpus sine morbo et aetas perfecta et vita moderata, eorum semen generabile comprobamus. Qui sunt salu- 30 tares loci? salutare intellegimus locos ex aere temperatos nulloque odore corruptos et non facile mutabiles temporum qualitate. Interdiano 31 somno utendum est sanis hominibus? si non sufficiens erit nocturnus, aut noctis brevitatem aut alia qualibet causa, ad implementum solitae quantitatis utendum. Quod tempus deputandum est inter- 32 dianum somno? sanis hominibus ante cibum sed paulo temperatius, ut neque vigiliis neque recenti somno sauciatum corpus cibo nutriatur. Quod 33 est sanum exercitium? quod omni tempore ac loco in usum venire potest, ut defricatio vel cursus aut luctatio: fiet enim causa negato sibi consueto exercitio aut luctatione incommoda aut insueta exercitationis no-

- 34 vitate. Quae est sufficiens quantitas exercitii? virium possibi-
 35 litas. necesse enim fatigatum corpus ab exercitio relevare. Qui locus
 exercitii utilis est? modice temperatus et qui noto non perflatur, ae-
 quali et molli ceromate stratus: fervens enim perflatus corpora relaxat,
 frigidus autem constringit: et ea incommoda | te, si calidius non suffi- (f. 4^a)
 ciens exercitium, solvimus sudoribus causam. adeo in balneis auxilium est.
 item inaequalia | vel dura ceromata contundunt supra colluctantes et ra- f. 3^b
 36 suras corporis efficiunt. Quales esse debent fricatores? periti
 fricationum modice carnosi, tactu molles, non faciles in sudores. inperiti
 fricationum inique fricant: item sicci vel ossosi duri corporis causa con-
 37 tundunt, faciles in sudores frigidant. Quid generaliter lavacra pro-
 sunt? corpus curare, commotas corporis partes coaequare, conceptum la-
 38 borem solvere, mundare corpus, animam relaxare. Quod est bonum
 balneum? magnitudine medium, lucidum, aeris temperati, mundum neque
 fervidum nimis. breve enim vel obscurum aut aeris incommodi aut fer-
 venti pavimento inmissisve carbonibus calefactum caput inflat, vertiginem
 efficit oculorum, et ob parvitatem aquae cito sordidatur. ac si rursum ni-
 miae fuerit magnitudinis et in multa divisum cellarum, fatigat ingredientes.
 tepentes frigidat, item recentes adurit et visum obtundit. Quae sunt
 39 lavacrorum differentiae? <multae atque variae.> nam sunt la-
 vacra frigida, sunt et calida, sunt dulcia fontana vel imbrilia, fluminalia
 vel palustria, item non dulcia maritima, sunt aquarum nativarum sua vir-
 tute manantia, et sunt splendida, sunt turbata, sunt redundantia, sunt
 exigua, sunt media, sub divo vel contecta, maritima loco alto aut hu-
 40 mili. Salutare est continuum frigidum lavacrum? secundum
 aliquos non est | salutare: fervore enim nasci vel nutrirī hominem ad- (f. 4^b)
 severant. secundum alios salutare, si quidem et climatorum partes et vitae
 effectiones frigidae salutes esse debeant. secundum nos salutare est in fri-
 gidum et fervens lavacrum consuescere, propter iniquitatem vitae et in-
 rumentum morborum diversitates, quin etiam frigi | di incommodis saucia- f. 4^a
 tam delectationem. etenim aestate frigida aqua tardius utendum est, ne
 vi frigoris aut cruditate vexet. Salutare est post lavacra potum
 41 vel cibum aliquantum differre? aliqui solis carnosus hominibus
 prodesse dixerunt ut exinde aliquid corporis insumatur. nos autem omni-
 bus non ea ratione prodesse dicimus, sed ut turbatio spiritus resolvatur.
 42 turbato enim corpore accepta corrumpuntur, corrupta non nutriunt. Quid
 magis post lavacrum salutare est, potum sumere an cibum?
 secundum aliquos cibum, si quidem potus stomachum fluidum, caput grave,
 fastidium faciat cibi. secundum alios magis potum, si quidem solidior
 cibus relaxat eas partes quibus digestio celebratur. secundum nos in utrumque
 consuescere laudamus, nunc potum nunc cibum ante sumere. siti enim post vecta-
 tionem vel lavacrum bibendum est, ut corporis anxietas excludatur. bibenda
 praeterea nunc aqua calida nunc frigida. si forte stomachus aliqua causa
 umectatus fuerit, tunc vinum aquatum [*al.* v. quantum sufficit]. si autem
 nulla sitis fuerit, quod frequenter fit stomachi umectatio umectationis ante-
 43 cedente causa, cibum ante sumendus est. | Quae est melior aqua? (f. 5^a)
 munda, perspicua sine aliquo odore vel sapore, pondere levi et quae cum
 44 requieverit, nullum ex se humi sedimen dimittat. Quid agendum si

- necessitatem aquae malae incurrimus? post cibum bibenda est aut paulo plus coquenda, plus etiam vini admiscendum a solita consuetudine. sic etiam lac ubi inveniri potuerit bibendum ad compescendam sitim, uti minus cogamur accipere illud quod nocere possit. Aliquid a sola aqua hauriri potest nutrimenti, aut aqua secundum Erasistratum nihil in se nutrimenti habet? secundum aliquos multum, secundum nos parvum: etenim longa ieiunia tolerat et defectos homines sine cibo aliquan | tulum retinet. Quomodo probatur salutaris atque aptissimus humanis corporibus cibus? salutarem dicimus cibum qui ex rebus constat facilioribus in digestionem: quod ex multorum probatur experientia. quae enim multi, facile inprobamus. potest autem res multis contraria uni vel duobus digestibilis esse. Quid magis salutare est sanis hominibus, unius speciei cibum accipere, ut carnes aut holera, an ex multis speciebus variatum? in utroque faciendam consuetudinem laudamus, ut novitate corpus nulla turbetur. cum enim oportuerit morbi vel necessitatis causa, simplex unius cuiusque speciei cibus accipiendus est: in conviviis vero ex multis speci | ebus variatus. Quis melior ordo est circa homines accipiendi varium cibum? primum accipere ea quae levius nutriunt ut sunt holera, secundo volantium carnes vel piscium, deinde pulmentis uti quae plurimum nutriunt, ut agnorum vel porcorum carnes. Ob quam causam dulcem specie rem edicare erit ordinari? quoniam si nudo inhaeserint stomacho inflant et cetera quae secum erunt corrumpunt: idcirco prostrata specie dantur et alia supermittitur, contacta atque stomacho suspensa ut facile digerantur. Quid modus est quantitatis accipiendi cibi hominibus? accipiendi modus est tantum sumere quantum facile digeratur. minus accipere defectum facit movente cavo corporis. item plus accipere ex indigestione morbos faciet et corpus pariter infirmat. Salutare est semel cibum accipere et in hoc perseverandum sanis? secundum aliquos salutare est vacuis ab exercitio corporibus hiemis tempore propter dierum brevitatem et strictis corporibus quae minus perdunt quam accipiunt. secundum nos in utrumque laudamus consuescere, ut nunc semel cibus accipiatur, nunc bis vel frequentius, quoniam plerumque nolentes aliquo casu fragilitatis humanae contraria cogimur, ut aut semel accipiamus, aut morbi inruentis necessitate frequentius si defectio fuerit aut diaphoresis consecuta. pueris autem et maxime aestatis | tempore manifeste contrarius semel cibus etiam a nobis affirmatur. | plurimum enim cibi crementa corporis vindicant. In prandio an in cena plurimus sumendus est cibus? in cena: quietum enim nos tempus consequitur, et non oportet circa diurnos actus cibi gravatione inpediri. Quid magis prodest ac salutare est vinum an aquam bibere? in utrumque consuescere laudamus sanos homines. vinum etenim fortitudinem corporis praebet, sed etiam aquae consuetudo necessaria est propter inruentium morborum causas, ut animus aegrotantium nulla novitate bibendi contristetur. Quod est bonum vinum? vinum album splendens mediis saporis neque confusi coloris. nigrum etenim durum est et inflat stomachum et caput. album et faeculentum grave est ob sediminis qualitatem. item
- f. 4^b 45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
1. 5^a
(f. 6^a)

- dulce plerumque nauseam facit: contra nimis austerum caput et nervos percutit, item fauces inflat. vetustum nervos incommodat. salsum ventrem
- 55 provocat. Utilis est ebrietas sanitati? secundum Mnesitheim utilis, non frequenter sed per intervalla. sic enim adhibita multitudinem umorum purgat et densitatem eorum solvit. est enim vinum ferventis naturae, quo etiam acriores umores temperantur. secundum nos inutilis atque contraria sanitati ebrietas iudicatur: etenim mentem turbat, sensus corrum-
- 56 pit, nervos vitiat, fortitudinem corporis detrahit. Quid magis salutare est, frigidum an calidum potum consumere? secundum aliquos calidum, quod spiramenta relaxet. secundum alios frigidum, ut fortitudinem faciat. secundum nos in utrum | que consuescere utilissimum est. etenim fortuito diversa deficiunt aut morbis inruentibus prohibentur, et oportet calidum vel frigidum potum non insuete accipere,
- 57 sed in contraria haec sanitate consuescere. Quid agendum si vino quisquam fuerit gravatus? praecavenda sunt cetera quae superaddita similiter aut gravius corpus corrumpunt, ut venus vel lavacrum. perunguendum itaque corpus mediocriter, et primo ieiunandum, dehinc siccus accipiendus | cibus et a vino abstinendum, bibendum praeterea nunc f. 5^b aquae calidae vel frigidae modicum. ita rursum somno quiescendum, vel si antehac nausea fuerit consecuta, quae gravatos plerumque revocat vomitu alieni atque corrupti cibi, caput fovendum dulci atque calido oleo,
- 58 dehinc altioribus stramentis sublevato capite quiescendum. Necessariam dicimus venerem sanitati? ad conceptionem animalium necessariam, ad conservandam corporis sanitatem contrariam. quantum enim qui a venere abstinent integra fortitudine perseverant, tantum in eandem proni
- 59 purgatione virium fatigantur. Quo tempore melius in venerem convenimus? ante cibum. tunc enim corpus tranquillius habet. sed post tantum ne indigestio latens occurrat et corpus incommodet, non aliter quam si statim post cibum corpus exercitio agitetur, unde digestio impeditur. specialiter in mulieribus | conceptionis causa tempus eligendum est, (f. 7^a)
- 60 quo se mox materia sanguinis subtraxerit solita purgatione. Salutaris est peregrinatio? moderatione facta salutaris, sed in melioris aeris lueque exemptas regiones: mutatio enim in melius facta qualitate sui animi
- 61 mum relaxat, corpus animae consentiens relevat. Quis ordo vitae mandandus peregre profecturis? primo ut paulatim se praemovendo futurae peregrinationi componant. navigetur in navicula, via ambuletur, in vehiculo vel equo vehi disponant, ut praemotum corpus proxima
- 62 in loca longiori peregrinationi praeparetur. Quomodo gubernanda est sanitas, si communis morbus invaserit? paulo diligentius a solito fugienda sunt ea quae morbos valent infligere, ut labor, frigus et aestus, indigestio. parva enim occasione infusa corpora tempore pestifero morbos incurrunt. Quid agendum si ex his excessibus
- 63 sanitas fuerit sauciata? requies atque abstinencia cibi adhibenda et sic discussa saucietate unctione est ex calido lavacro corpus curandum,
- 64 dehinc cibo et potu levi resumendum est. | Utilis est post cibum iucunditas? utilis: etenim avocatus animus aliqua voluptate spectaculi vel fabularum corpus relevat, tantum quantum si fuerit contristatus aut intentione gravatus, premit gravando caput et omnes sensus. Unguentis
- 65

et coronis florum utendum est sanis hominibus ad conservandam sanitatem? non utendum: vis enim odoris caput implet. ab communis vitae simplicitatem utendum, sed eligenda sunt unguentorum simplicia et florum minus olentia, et longe a capite inlinienda et adponenda cetero corpori. Utilis ad conservandam corporis sanitatem vomitus? inutilis, et magis post cibum cottidie quam per intervalla, et omnem cibum excludens quam parvum, et nimia corporis agitatione vel inmissis digitis provocatus. etenim caput implet, oculos confundit et omnes sensus, gingivas corrumpit, dentes excludit, corpus omne pallore atque macie deformat. sed tunc si defluens ad stomachum acriorumor fuerit excludendus, utendum est vomitu: inutilia enim ita excluduntur.

Index verborum Cael.

- a: a re (?) erit 4^b 14.
 diligentius a solito 5^b 22. plus est
 integritas a sanitate 1, 12. plus
 vini admiscendum a solita consuetudine 4, 23.
 accipere potum, cibum *passim*
 (accepti cibi 2^b 27)
 activa vita 2, 17. 22.
 adfectus custodiendi s. 2^b 3.
 adiutoria 2, 7.
 affirmatur contrarius (?) 5, 1.
 aliptae 1^b 8.
 antehac 5^b 3
 anxietas corporis 4, 14.
 aquatum vinum 4, 16.
 aspera, stercorum effusio 2^b 25.
 asperitas faucium 3, 3.
 attestamur (opinionem) 1^b 20.
 advocatus animus 6, 1 (*cf.* animi
 avocamenta C. A. 335)
 cadit in morbos 1^b 11.
 carnosus 3^b 3. 4, 4.
 causa = morbus 3, 27.
 propter morborum causam 5, 7.
 novitatis causa 2, 11. necessitatis causa 4^b 9.
 cavum (?) corporis 4^b 20.
 celebratur digestio 4, 11 (*cf.*
 C. A. 546 nat. ventris officia celebrante).
 ceroma 3, 25. 3^b 1.
 circa homines ordo 4^b 11. circa
 diurnos actus impediri 5, 4.
 climatorum partes 3^b 24.
 complementum 1, 11.
 componat se futurae peregrinationi 5^b 19.
 compunctio intestinorum 2^b 24.
 confundit oculos, sensus 6, 11
 (= vexat C. A. 600)
 consuescere <in> lavacrum 3^b
 26. in utrumque 4, 12. 4^b 24. 5,
 5. 5, 21 <in> contraria 5, 24.

consuetudinem faciendam in
utroque 4^b 8.
contundunt 3^b 1. 5.
coquenda (?) aqua 4, 22.
crementa 5, 2.
custodire sanitatem 2, 5. 2^b 3.

defectio aut diaphoresis 4^b 27.
defectum facit 4^b 19. defec-
tos homines 4, 27.
defricatio 3, 18 (C. A.)
dehinc 5, 27. 5^b 4. 27.
deputandum tempus somno 3, 15.
detrahit fortitudinem corporis
ebrietas 5, 16 (= tollit C. A. 397.
599). *opp.* facit 5, 21.
differt a 1^b 3 (in? 1, 10. 12). dif-
fert vita vitae 2, 16.
digestibilis 4^b 5.
discussa saucietate 5^b 26.

effectiones vitae 3^b 24.
excludens cibum vomitus 6, 9.
13. 14. dentes excludit 6, 11
(C. A.)
exploranda sanitas 1, 8 (*cf.* C.
A. 2 explorans definitionem).
extenditur (*opp.* minuitur) sani-
tas 1^b 22.

facilis in (*vel* ad 2^b 19) 2^b 1.
3^b 4. 5. 4^b 3.
faeculentum vinum 5, 11.
fatigatio salivarum 2^b 23.
fluidus stomachus 4, 9 (ventrem
fluidum C. A. 166).
fluminalia lavacra 3^b 18 (C. A.
284).
foetulentae ructationes 2^b 27.
fontana lavacra 3^b 17.
fortitudo corporis 5, 19. 21.
5^b 8.
fortuita humana 2^b 1. fortuito
5, 22.
fragilitas humana 4^b 25.
fricatores 3^b 3.
frigidare 3^b 6. 15 (C. A.)

fumidae ructationes 2^b 21 (fu-
mosae C. A. 255)

generabile semen 3, 9.
gestatio 2, 19. 2^b 2 (C. A.)
gravatione cibi 5, 4.
gubernatio 2, 7. gubernanda sa-
nitas 5^b 21.

habet tranquillius 5^b 10 (εὐστα-
θῶς ἔχοντος Sor. p. 37).

imbrilia lavacra 3^b 17 (aqua im-
brialis C. A. 408. 593).

incommodare 5, 13. 2^b 11.

incomprehensibilis 1^b 13.

inculpata sanitas 1^b 4.

incurrere morbos 5^b 25. necessi-
tatem 4, 21.

indigestio 1^b 5. 4^b 20. 5^b 11.
23 (C. A.)

infirmant corpus 4^b 21.

inflat caput 3^b 13. inflatio vul-
tus 2^b 22, papillarum 3, 3.

infligere morbos 5^b 23.

infusa corpora tempore pestifero
5^b 24.

inlinienda 6, 7.

inmissis digitis provocatur vo-
mitus 6, 10 (C. A. 279).

in multum (ἐπὶ πολὺ) 2, 3.

inpeditum officiis nat. 2^b 18.

implementum 3, 14.

impossibile 2, 4.

inruentis morbi 4^b 26. 5, 7. 21.

insuete 5, 23 (C. A.)

insumatur corpus 4, 5 (C. A.)

intactus morborum 2, 2.

integritas 1, 2. 3.

intellegibilis 1^b 13. 16.

intentione gravatus animus 6, 3.

interdianus somnus 3, 12. (inter-
dianus cibus C. A. 467).

interiectio 1^b 15.

per intervalla 5, 14. 6, 9.

inversio sanitatis 2, 4.

levius nutriunt 4^b 12.
 lusu nimio obtunsa genitalia 3, 8.

melior (= optimus) 4. 1. b11. melius 5^b 9.

moraliter 2, 14.

morbificat 2^b 2.

motus (?) moderatus (αὐροθυμία
Ps. Gal. def. med. 383) 1^b 6.

movente cavo (caro *codd.*) corporis 4^b 20 (movere = κινεῖν καὶ δάκνειν).

in multa cellarum 3^b 14 (*cf.* unguentorum simplicia et florum minus olentia 6, 6).

mundare corpus 3^b 8.

nativae aquae 3^b 19.

navicula 5^b 19.

novitas vivendi 5, 8.

nudus stomachus 4^b 15.

obtunsio vocis 3, 3. obtundit visum 3^b 15. obtunsa genitalia 3, 8.

officia naturalia 1, 8. b27. 2^b 18 (*C. A.*)

ordinare 4^b 15.

ordo vitae 5^b 18.

ossosus 3^b 5.

parvitas aquae 3^b 13.

passiones *passim*

perflatur locus 3, 24. perflatus fervens 3, 25.

pervisum 1, 6.

pestiferum tempus 5^b 24.

placontia 4^b 13 (*dubia lect.*) = πλακούντια (*dulcia cf. πλακουντάριος* dulciarius, placentarius *Gloss. Lat. Gr.*)

plenus carnis 1^b 2.

plus a—*vid. s. a*

possibilitas virium 3, 22 (*C. A.* 276).

praecavenda 5, 25.

praecordia 2^b 18.

praemovere 5^b 18. praemotum corpus 5^b 20.

prostrata specie 4^b 16 (*cf. C. A.* 553).

pulmenta (placontia *codd.*) 4^b 13.

purgatio virium 5^b 9. (vives depurgatae *C. A.* 590. 599).

quaenam (nunc *codd.*) 2, 21.

qualitas *passim*.

quantitudo 1^b 24 (*ut saepe* quantitas).

quatenus 1, 4.

rasuras corporis 3^b 1.

recusativa nocentium 2^b 7.

relatio 1^b 18.

relaxat (*opp.* constringit) 3, 25.

animam 3^b 9. animum 5^b 17.

spiramenta 5, 20. stomachum 4, 11 (*C. A.*).

relevare corpus ab exercitio 3, 22. corpus relevat 5^b 17. 6, 2.

requieverit (aqua) 4, 20.

resumendum corpus cibo et potu 5^b 27.

retinet aqua homines defectos 4^b 1.

ructationes fumidae vel acidae 2^b 22.

sanitate (-ti *codd.*) = in s. 5, 24 (*cf. s. siti*).

sauciata sanitas 1^b 5. 5^b 25. delectatio 4, 1. somno sauciatum corpus 3, 16 (*C. A.*).

saucietate discussa 5^b 26 (*C. A.* 413).

secundum nos laudamus 4^b 24.

sedimen aqua nullum dimittat 4, 20. vini 5, 11 (*C. A.*).

sic etiam 4, 23.

signum enim (τεκμήριον δέ) 1^b 20.

siti 4, 13.

sordidatur 3^b 13.

spiramenta relaxat 5, 20 (*opp.* obstruere *C. A.* 311).

stramentis altioribus 5^b 4.
 strictis corporibus 4^b 23.
 subtraxerit se materia sanguinis
 5^b 14.

sui qualitate 5^b 12 (sui ratione
 C. A. 429).

summum sanitatis (ἄκρον) 1^b 23.

suspensa stomacho 4^b 17 (*opp.*
 4^b 15 inhaeserint stomacho).

temperativa rerum utilium 2^b 7
 (C. A.).

temperies 1, 8.

tolerat aqua longa ieiunia 4, 27.

tota fortitudo 1, 11.

turbatio spiritus 4, 6.

umectatio 4, 17. umectatus
 stomachus 4, 16.

uniformis (sanitas) 1^b 22. 23
 (*opp.* varia).

unigena 1^b 26 (*opp.* communis).
 in usum venire 3, 18.

vacuis < ab L > exercitio corpori-
 bus 4^b 22.

variatus (varius 4^b 11) cibus 4^b 7
 (*opp.* unius speciei).

vectatio 2^b 13.

venus (συνουστα). in venerem con-
 venire 5^b 9.

viae (corp.) 1, 8.

vindicat 1^b 15. 5, 1.

vomitibus alieni et corrupti cibi
 5^b 3.

Ex cod. Aug. CXX

f. 107 sqq.

Duobus me libris dieticarum partem traditurum promisi ex quibus superiore libro respondens de curatione. de passionibus et temporibus et inspectione. et de pulsu et de generali significatione et de typus. et de atriton et de adiutoriis plene ut arbitror ordinavi; Nunc de speciali significatione dieticarum passionum et de generali curatione respondeamus. isto volumine omnia dieticarum compleatur;

De speciali significatione dieticarum passionum.

1 In quod vel quas dividis partes officia curationis dieticarum passionum: quattuor generali celerum: tardarum: cum febribus 10 et sine febribus;

2 Que sunt speciales passiones que sine febribus esse non possunt: frenesis. lithargia pleuresis: peripleumonia;

3 Quae sunt quae cum febribus esse non possunt; Synan- 15 cis. apoplexia. spasmos. ileos. satiriasis colera diarria;

4 Qua ratione colericarum passionum curationem preponis: | f. 107^b
Quoniam frequens adque urgentiores sunt: et ex earum plurime et tarde effiuntur: quarum superpositio similem celerum exigit curationem;

8 *titulus hic textui insertus legitur.* del. de ante dieticarum. 12 *cf.*
C. A. p. 1. 16 *l. celerum* 17 *l. frequentes.* del. ex. 18 *l.*
fiunt.

5 Qua ratione speciali curatione generalem proponis: quoniam communis atque adprehensione facilis est generatio: quam manifeste monstrabimus: quatenus species dividatur quae sunt genere non differunt;

6 Qua ratione primum de febribus: quoniam frequentes 5 sunt et omnibus regionibus atque temporibus et naturis corporibus et aetatibus inruunt;

7 Unde febricula dicta est. a ferbore veluti ferbicula nuncupata est;

8 Quomodo adprehendimus febricitantes? Cum tactui nostro 10 occurre senserimus. veluti ex alto ascendentem ferborem plurimum. atque agriorem anaturali: toto corpore exalante;

9 Mutatio enim pulsus. febricule signum confert secundum veteres non fert; Yppocrates enim et ebenor et plistonius: solum ferborem naturalem moderationem excidentem; Signum 15 febrium posuerunt: hac ceteri eorum suscessores pulsus disputationis: sed disparia sententia: alii enim contra naturam effectam mutationem sine externe cause adventus. signum febrium vocaverunt ut agrius alii crebritatem pulsus contra naturam ut

1 Qu. 5—14 *epitomae q. d. Aurelii de acutis passionibus c. 1* (inde *Garip. 6, 7*) *inseruntur apud Daremb. p. 486—88. 489. 491. quinta sic* Qua ratione specialis curatio generalis subiungitur. quoniam specialis tarda est. et in paucis inveniuntur. nunc generalis facilis est. et in multis facile probatur. per singula membra specialis. una est in corpore quatenus species dividuntur. quia suo genere non differuntur (*cod. Aug. f. 20^a*).
 2 *leg. generalis.* 3 *hic desunt quaedam ante v. quatenus. vid. ad v. 1.*
 5 *d. f. dicam. qm̄ Aur.* 5 *frequenter Aur.* 6 *omni r. a. t. et aetatibus omnibus inruuntur Aur.* 8 *nuncupatur Aur.* 11 *ex luto Aur. (ex alto Gar.)* 12 *adque aciora naturale (itaque confirmatur a). puto totum per corpus interrogat exalantem Aur. cf. p. 208* 9 (*lipothomia pro puto habet cod. Dar. cf. Gar. 6, 7 in. qui lipothomiam i. e. defectum per totum corpus exhalantem irrigat! sed videtur potius archetypi librarius quasi novae interrogationi deinceps incipienti adscripsisse verba „puto interrogat.“*) 13 *Nutatio Aur. Aug. fluxus (male A.) f. s. differet Aur.* 14 *differet Aur. eugeno Aur.* 15 *excedentem Aur.* 16 *succ. plus matutinis (mutationes D. de pulsus mutatione Gar.) dispari sententia Aur. leg. ac ceteri successores (sunt) eorum pulsus (de pulsu) disputationis, sed dispari s.* 17 *efficiunt mutationes. inextere cause adventus Aur.* 19 *ut agrius om. Aur. (ut Acrisius Gar.) ultra Aur. (Gar.)*

cleofantus crisippus et erasistratus: alii vehementiam putant: ut asclepiades: alii celeritatem et vitia et duritia: ut quidam novelli inventores ex quibus aliqui etiam fervoris naturalis signum febricule posuerunt; Nos autem quoniam infinita est mutatio pulsus. ob causarum inruentium proprietates: quarum 5 ob felicitates suae mutationis etiam preter febrem passionibus tribuetur; Item naturalis ferboris superantiam: non solum ex febres. sed etiam aut solis vaporem aut exercitationis motu: vel acris cibis usus efficitur: addimus ut per totum corpus exalto atque agrior naturali plurimum exalans ferbor febrium 10 refert signum.

10 Quomodo apprehendis quattuor tempora febricule: hoc est initium augmentum statum: vel declinationem; Initium febricule apprehendo: ex primo atque alto momento fervoris exalto; Naturalis in agnore qualitate | transeuntis augmentum: 15 f. 108^a ex cremento aequalitatis: supra dictarum significationis tantum ex equalitatem declinationem ex diminutionē:

11 Quomodo apprehendis febrium dimissionem limpida: ex tranquillitatem sordida ex mitigatione;

12 Quae sunt febrium species? Sunt febres: sunt solute 20 sunt mixte complexe: sunt acute: sunt celeres. sunt tarde; Ea quae ceterorum differentias habentes:

1 cleopantes *Aur.* putant — vitia *om. Aur. (Gar.)* 2 aliqui (alii *D*) solum pulsus mutationem et aliqui etiam fervorem naturalem signum f. p. (*sic plenius Aur. cf. Gar.*) 4 q. in infirmitatem mutato pulsus ut causarum i. proprietate. quorum ad facilitates vel mutationes etiam preterea febrium passionibus tribuitur *Aur.* 7 i. e. item quoniam n. f. s. — efficitur n. f. inspirantia *Aur.* & febres *Aur.* 8 aut: et (solis) *Aur.* 9 l. acris cibi usu (agris cibi usus exigitur *Aur.*) 10 agriore naturale & plurimus e. ferborē (*seq. aliena*) *Aur.* 12 apprehendimus *Aur.* 13 vel: seu (et *D.*) *Aur.* 14 atque parvo *Aur. (Gar.)* exalto naturalis *om. Aur.* (in agriorem *etc. Aur.*) 15 augm. vero ex cremento qualitatis. et quantitatis. supra dictis significantis. statum ex equitatem declinationē & ex diminutione. *Aur.* 16 supra dictae significationis *Gar.* tantum: l. statum. 18 apprehendimus *Aur.* ex tr. supra dictorum (*respicit ad qu. 10*) *Aur.* 20 species: differentiae *Aur.* 20 Sunt f. stricte. sunt solute. sunt complexe s. celeres. s. tarde atque ceterum temporum differentias h. *Aur.*

13 Secundum sole; est solutionem febricule esse potest: cui nihil stricturæ misceatur: aliqui hoc fieri negant strictura enim effectum febricula dicunt; Non autem id fieri magniter probamus: quam plerumque cardiacus nihil stricturam facientis febrire ostendimus adque solis constrictionibus his adiutoriis 5 relevamus.

14 Quomodo inpleccionibus intellegis utrum alterius in utrisque sit febricula passionis: ex accesionibus et dimissionibus eiusdem febricule: sic enim sese cum in ceteris stricture stulerit: aut tranquillaverit signis eadem a scripta eris passionis 10 vel si econtrario solutioni: aut si cum omnibus utrisque;

15 Quomodo addimus febricitatem in sudore cretico declinantes? Ex pulsu magno celeri molli ubido tot aquae corporis superficie atque devaporatis cutis tactu similitudine rigoris etiam per corpus alterna insinuatione; Dehinc ipsius fervoris velut 15 humecta exalatione tamquam mox e lavacro veniant: aut si in continuatione febrium tremor frigus membra pertractans intruerit;

16 Ex quibus signis freneticum adprehendis? Ex febricula acuta cum mentis alienatione atque manuum errore ut aliquid suis digitis adtractare videatur: ut fimbrias operimentorum quod 20 greci crocodismon vocant: aut de parietibus lenibus stipularum detractionem quam greci carfolotiam vocaverunt: pulsu etiam spisso atque parvo:

1 secundam solam solutionem febricule e. p. *Aur.* 2 instricture *Aur.* stricture ... febricule *Aur.* 3 Nos ... manifeste *Aur.* 4 cum plerosque cardiacos nihil stricture pallentes (*l.* patientes) ostendimus atque soliconstrictivis adiutoriis referamus *Aur.* 7 in complexionibus *Aur.* 7 an utriusque s. febricule passionibus *Aur.* 8 et divisionibus *Aur.* 9 Si enim esset cum ceteris instricture extulerint aut (*l.* et) tranquillaverint signis eidem, adscribenda erit passionis *Aur.* 11 si contrario *Aur.* s. a cōmunibus utriusque *Aur.* 12 apprehendimus febricitantem in sudorem creticum advenisse his expulsu magno celerrimo ut video totiusque c. s. vaporatio cum pruritū cutis. et quodam tactu mollitudinem roboris, Etiam p. c. alteram insinuationem. D. i. perforis veluti humectationem, Dehinc ipsum perforis veluti humecta (*sic bis*) et laxationē t. m. e. l. venientium. aut in conturbationibus febribus tremor frigida m. p. inruit. 18 *sqq. ad verbum convenit Caelii definitio p. 8 cf. 13. eadem quaestione usus est Ps. Plinius 3, 9 p. 62^d.* 19 m. vano errore *Pl.* 21 *l.* *προχυδισμόν* 21 *l.* levium (*cf. C. A. p. 19.*) 22 *l.* *καρφολογίαν*

17 Quomodo discernis freneticum habeo qui insaniam febricitaverit? Insania febricitantes alienatione proximo mentis vexantur; Dehinc febricula consequitur nulla ex supradictis adtestantes manuum error: ut de parietes aut operimenta digitis adtrectare videatur passiones ipse preterea temporum differentias separantur; Nam frenesis celer tantummodo est: insania autem tarda: frequentius celer difficile menti quoque et alienatione: In freneticis cum accessio febrium erit aliqua molitur; Insanus autem febribus desinentibus perseverant.

18 Unde frenesis dicta est: ab impedimento mentis; Greci enim mentesunt frenas vocant;

19 Ex quibus littargicum adprehendis. ex febricula acuta cum sensus. adprehensione: ut aut difficulter: aut nihil sentiat; Pulsu magno raro aut inani;

20 Unde lithargia dicta est: ab olivione mentis atque corporis vacuato motu; Greci enim litem oblivionem argi mentem vocant.

21 Ex quibus pleureticum adprehendis? Ex febre acuta aiugulum atque palam separtis tendentem respiratione que difficili cum tussicula: cum quasi sanguinolenta auspumosus vel fellei vel purulenti humores excluduntur levigatione etiam doloris adtestante; Quotiens super id latus quod dolet iacuerit egrotans;

22 Unde pleuresis dicta est ablatere quae ceteris plus patitur. latus enim magis ex ipsa passione vexatur: quod greci pleuran appellant;

23 Quomodo pleureticus a latus dolentibus differunt; Quod pleureticus latus dolentes. latus autem dolentes non semper pleureticos appellamus: nisi ceteris adtestantibus signis:

1 cf. C. A. p. 19. 6 cf. C. A. p. 18 8 cf. C. A. p. 17. 10 Isid. IV, 6, 3.
 12 eadem Sorani definitio apud Caelium p. 75, atque eisdem verbis qu.
 19 et 20 extant apud Ps. Plin. 3, 6 p. 64^a. 13 sensus adprehensionem (oppressionem Pl. cf. C. A. p. 73 et Isidor. IV, 6, 5) pressuram dicit C. p. 73—75. 16 cf. C. A. p. 72 (vacatione Pl.) argian vacationem Pl. 18 cf. C. A. p. 111. 112. omissa supplet C. A. p. 112.
 21 levigatione (leviatione = levatione), ut C. A. p. 101. 199 etc. 24 cf. C. A. p. 109. 27 cf. C. A. p. 117.

24 Ex quibus peripleumoniam adprehendis: ex febre acuta. hac respiratione difficili: tussicula cum spumosis sputibus gravatione atquae iacendi super latus difficultate: hac si supini iacuerint egrotantes altioribus stramentis sublevato thorace cum capite ut sedere videatur facilius supra dicto tolerabunt; Pul- 5
sus autem vehementem atquae celerem habent;

25 Unde peripleumonia dicta est: a parte que plus a ceteris patitur; Pulmo enim ex ipsa passione vexatur: quem greci pleumona appellant | f. 109^a

26 Ex quibus synancicum adpraehendis: ex inflammatione 10 cum rubore faucium: atque uuae confinio vel radice linguae: difficultate etiam transvorandi cibum vel potum: et pro magnitudine tumoris prefocatione cum respirationis difficultate: atque oculorum prominentia: aut econtrario tenuitatem gutturis: cum tensione in longitudine porrecta: Uultus quoque deductione. ut 15
eius partis concedisse videatur; Respirationis difficultate: cum prefocatione: nulla exstante inflatine: Duplex enim species synancis est: cum inflatione: et sine inflatione: quarum vehementior atque celerior secundo provocat:

27 Unde synancis dicta est a conte(i *corr.*)nentia spiritum 20 (sp̄m) greci enim synaces dicunt continere: aut focatione suspendi anconas enim suspendian vocaverunt.

28 Ex quibus apoplecticum adprehendis: ex repentī sensu adque motus erectione aut aliqua parte vultus adducta oris etiam dimissionem: ut mentum laxius videatur: Pulsu parvo. 25
celeri: cum articulorum frigido torpore: anhelitus rare spiratione cum colore plumbeo:

29 Unde apoplexia dicta est. quod tamquam letali percussum repentinum casum faciat: greci enim percussum plexin vocaverunt:

1 cf. C. A. p. 137. 138. 7 cf. C. A. p. 136. 10 cf. C. A. p. 182. 11 cf. C. A. p. 181. 18 cf. Aurelii epit. p. 706 Dar. „unum cum extumentia aliud sine tumentia: neque enim aliter dioncosim possumus dicere“ (cod. Aug. f. 27^b), quae manifestum est aliud esse auctoris interpretisve a C. Aureliano diversi. 19 provocat: l. praefocatio ex C. A. p. 181. 20 cf. C. A. p. 179. Is. IV, 6, 6. 23 cf. C. A. p. 199. 28 cf. C. A. p. 198. cf. 201. Isid. IV, 6, 10.

30 Quomodo aletargia apopecticum cernis: primo ex febre in omnibus litargicis antecedit: sensuum erectione: Dehinc ex pulsu: litargicorum enim maior atque rarus est: apoplecticorum parvus et creber sine aliqua febrium significatione:

31 Ex quibus catalepticum adprehendis: ex febre adque 5 vocis amissione cum mentis tardo intellegentia: Pulsu magno adque vehementi oculis patentibus adque intentibus: palpebrarum fixum obtutum in augmento febrium: Statum autem vel declinationem motus aliquis efficitur oculorum: Nam cum eis manum ante oculos suspendens abstraxerimus: eandem obtutu 10 sequentur: aut digitorum obtractationem pavitantes palpebra recontendunt: Si clamati fuerint audiunt et non respondent: et oculorum respectu ad vocem conversi audire noscuntur: Odoramentis etiam amotis aut aliquo ciborum | gustu commoti in- f. 109^b gemescunt: rubore perfusi. declinantibus febribus calido sudore; 15

32 Ex quibus apprehendis spasmon laborantem: ex non voluntaria tensione adque conductio partium vel nervorum: cum dolore vehementi adque acuto et pulsu parvo.

33 Ex quibus tetanicum adpredis. ex gutture in longitudine extento: atque inflexibili positione durato: cum dolore ve- 20 hementi: et duritiam oculorum qui bucceis insistunt: rubore vultus: dentium compressione ut os aperire difficulter possint conductio nerborum inpeditus:

34 Ex quibus opisthotonicum adprehendis: et supino raptu:

1 cf. C. A. p. 201. 5 cf. C. A. p. 101. habet Esc. 26. 7 atque inmotis p. iusō obtunso Aug. 8 cf. C. A. p. 102. In statu Aug. 8 vel: atque Aug. 9 c. de his manum Aug. 10 suspensas transferimus Aug. 11 sequitur Aug. obumbratione[m] exparvitate his palpebra recontendunt. Si etiam cl. Aug. 12 n. r. ex o. respectione atque conversione audisse noscuntur. et lacrimantur ut odoramentis... Aug. 15 cf. C. A. l. c. item perpuncti sentiunt... et eorum vultus in ruborem florescit. 16 calido sudore laxantur adque sinceritatem proximi efficiuntur: frequenter anhelant fetidum. et si lingua eorum et labia ex dulce aut amaro unguantur non senciunt et rubor in facie fit in accessione aliquibus multns sudor calidus sequitur. in dimissione febres carent et item accessio fit illis malignus. [Est autem etc. (al. font.) Aug. 16 cf. C. A. p. 205. Isid. IV, 6, 11. 21 cf. C. A. p. 206 (s. 67). 24 cf. C. A. p. 207.

Hoc est apostica parte conducta acervice cum nimia tensione adque vehementi dolore dolore dorsi et collo: Surarum quoque contractum: et manuum et digitorum.

35 Ex quibus emprostotonicum adprehendis ex conductione gutturis in anteriores partes effecta: atque mento pectori: 5 adiuncta tensione ilium: Precordiorum: Continui mictus desiderio: et digitorum impossibili conplexione: supra dicte passioness i ex vulnere fuerint effectem: inpericulum facilis: insanatione difficilis iudicatur:

36 Quo modo discernimus ab spasmon tremore et membrorum saltus: ex differentias motus: spasmos enim tensionem atque conductione efficitur: tremore autem crebra vibratione: Item membrorum saltus ex erectione palpitantes: et causus sine aliqua tensione vel salutis periculum:

37 Ex quibus sindronon adprehendis: ex nimio desiderio 15 potus: adque sudore: si aliqua manifestatione:

38 Ex quibus cardiacum adprehendis: ex antecedentibus vehementibus febribus et consequenti sudore frigido: aque virium celerrimam debilitatem: membrorum quoque frigida exalatione: quod signum est naturalis extincti ferboris quo corpora viventium vigent: Dehinc ipsius celerrimam respiratio at- f. 110^a que | alucinatione cum gravatione thoracis: Pulsu celeri: parvo inani: veluti fluuido adque demerso: Cum tremore et formicali motu quem greci myrmitonta vocant:

39 ut nomen cardice passionis capit a corde quem greci 25 cardian appellant: Hii enim gravius ex ipsa passione vexari multi adseverant: Alii vero quod sit letalis passio: a corde nominatum dixerunt: quod in nobis principatum vigoris habet;

40 Quomodo discernis cretice sudantem ab eo qui diafo-

2 collo: clunium C. A. 4 cf. C. A. p. 207. 10 cf. C. A. p. 208. 13 causus (pr. m. casus): cf. C. A. l. c. (72) „gaudio quaedam membra saltum sustinere“... 15 cf. C. A. p. 219. 17 cf. C. A. p. 148. 23 cf. Isid. IV, 6, 4 ubi male cum formidabili metu. 25 cf. C. A. p. 154. cf. 146. 29 Qu. 40 in Oxeon opus maius (II, 36 p. 158) postea ad verbum fere transtulit ipse Caelius, eandem ipsam ex priore Quaestionum opere inseruit Aurelius q. d. epitomae auctor (p. 494—96

resin solvitur: non facilem: sed satis necessariam questionem proponis; Nam plurimi medici eius dissertationem ignaris salutaris sodoris inventis passionis egrotantibus reddiderunt: Hos alii diaforeticos conlaxanti causam mortis extiterunt; Ut deorum differentiam necessario sugeris ordinanda: que vera ratione colligitur; Nam primum ex preteritis: dehinc ex genere passionis et magnitudinem temporis: et sudoris ipsius ordine; equalitate: et quantitate; et significatio; firmatur ex preteritis in quam; Cum consideramus: utrum signa sudoris diaforeticis

Dar. qui utramque iuxta narrationem apposuit). secundum cod Aug. (f. 22) sic: Quomodo cernis cretice sudantem hoc est distinctibilis (discutibilis D.) sudor qui est necessarius ab eo qui diaforesim solvitur. non facilem et satis necessariam questionem preponis. Nam plurimi medici et (ei in textu qu.) dilectionis (eius directione D.) signa salutaria sudores imminentes passioni egrotantibus reddiderunt. et alii diaforeticos conlaxantes (conlaxantes D) causa mortis extiterunt. Unde eorum differentie necessario iugiter. mox < suggerimus D > ordinanda varia ratione. Tollentur (colligitur D.) primum ex preteritis eodem hic ex genere mox numerum et magnitudinem talem pro et sudor ipsius et ordine et quantitate et qualitate significatio fierit nature. neutri in qua consideramus, utrum sit apueri dolores diaforeticis (u. signa sudoris futuri diaforetici D.= C. A.) hanc salutaris precesserit ut genere passionum. in qualitate passionis adtendimus. Si enim solutio inest cum sudore. tunc diaforeticus ministratur. Si vero instricture est adtendenda egritudo (magnitudo D.). parva enim passio diaforesin ferre non potest. Si autem magna fuerit adtendendum tempus. si statuerit (item D.) post his (potius D.) passionis atque temporalis accessionis limpida diffusionem meret. cur magis sudor ostenditur. initio autem de eomerito perniciosus ex hordi. Neumquam sudoris ipsis trepidis autem malus sudor appellantur. ex quantitate signum accipimus moderationem considerantis. Modicus autem sudor bonus inmodicus malus accipitur. Denique recte sudantes. ex accepta moderatione foresim. incurrunt ex qualitate significatione accepimus. cum staturi (daturi D.) iudicium adhibemus. salutaris enim sudor calidus tenuis et non male olens probatur. perniciosus autem frigidus adque acidus et male olens adque luture carnum similis invenitur. Dehinc ex presentibus adque concurrentibus signis firmas dat significationem. Nam diaforeticus magis parvus adque crebet ut inbecillus et ingens pulsus invenitur. Toracis etiam gravatur cum inspiratione frequenti iactatione hac desponsione (cf. C. A. p. 148. 248 etc.) animi vocis etiam tenuitatem. adtestante pallore. Recte autem sudantibus. pulsus erectior respiratio facilis atque levior (ita et C. A., fort. lenior) efficitur. In somno enim prona delectatio hominum adversorum diminutio cum anime adque corporis salutatione. et rectum salutaris ordinem (ultima addit etiam D., om. C. A.).

an salutaris precesserunt; ex genus passionum: qualitatem passionis adtendimus; Si enim solutio inest: sudor etiam inutilis ac diaforeticus esse monstratur: Si vero strictura inest: adtendenda magnitudo: parva enim passio diaforesin ferre non potest; Si autem magna fuerit adtendendum tempus: in statu 5 autem totius passionis atque temporalis accessionis vel limpida dimissione. Creticus sudor ostenditur; In initio autem vel augmento: pernitio: in ordine inquam equalis: bonus enim: inequalis autem malus sudor iudicatur; Ex quantitate signum accipimus: moderationem considerantes: Modicus enim sudor bonus: 10 inmodicus autem: malus accipitur Denique recte sudantes ex inmoderatione diaforesin incurrunt: Ex qualitate autem significationem accipimus. cum tactus iudicium adhibemus; Salutaris enim sudor calidus tenuis ei non male re | olens probatur perniciosus autem frigidus adque succidus reolens aquatus carniū 15 similis invenitur: Dehinc expertibus atque concurrentibus signis adfirmanda significatio est: Nam diaforeticis magis parbus atque creber inbecillis inanis invenitur pulsus | Thorax etiam gravatur f. 110^b cum respiratione frequenti ac ratione positione animi. vocis etiam tenuitatem adtestante pallore: Recte autem sudantibus pulsus 20 erectior respiratio facilis adque levior efficitur; In somnū etiam prona deiectio et omnium diversoriorum diminutio cum anime atque corporis relevatione:

41 Quomodo discernis a cardiaco eum qui exthomachi passione sudaverit; ex stomachi passionem sudare agnoscimus 25 eum qui sine dolore eiusdem artis vexari fatetur: hoc est sub pectore aut inter palas: adtestante aliquando singultu: adque acceptum cibum ob tensura corporis cum salibarum fluore et nauxia aut vomitum

42 Ex quibus colericum adprehendis: et perseveranti hac 30 iugi vomitum usque ad flavi humores effusione aut vitellis ovorum similem vel viridem aut nigrum cum ventris nimio fluxum.

24 eadem qu. 41 sequitur apud Aurelium (D. p. 446) cod. Aug. f. 22^b cf. C. A. p. 157. 26 q. s. d. quadam partes vexari fertur Aug. 27 a. a. singulo atque post a. c. pressura (sic et C. A.) corporis c. s. f. et nausiarum motum. Aug. 30 cf. C. A. p. 255.

Qui humor spumusus atque creber supradictorum similis frequenti inter vallatione ingreditur virium concadente substantia cum membrorum frigido corpore: crescente passione: vultus deductus atque corpus exhaustum efficitur cum levi sudore: Pulsus parvus inbecillis creber cum ardore hac desiderio potus et 5 ex anhelitus celerrima respiratione cum surarum atque brachiorum tensionem: Ob quam celeritatem concurrentium signorum greci eandem passionem monuemento vocaverunt: quod in unius diei spatio terminetur:

43 Unde colera nominata ab obtriorum redundantia atque 10 agrimonio fellem effusum greci enim fel colen vocaverunt.

44 Ex quibus ileaticum adprehendis: ex nimii inflatione intestinorum ventris cum abstinencia stercorum teriteon etiam peritonei hoc est membrane que grassa circumteget cum ita respiratione atque articulorum: frigido corpore pulsu crebro 15 singultu ventri perpudice frequentia nihil relevante vessica etiam adtestante consensu.

45 Ex quibus torminosum adprehendis ex levi inter vallatione doloris intestinorum adque tormento;

46 Ex quibus atiriasin adprehendis: ex nimia pudendorum 20 tensione | sine conversu adque ferbore et pruritum cum modica f. 111^a veneris adpotentia: pulsu crebro et anelitus celeri seua respiratione.

47 Ex quibus priapismum adprehendis: ex pudendorum tensionem sine conversu nimio plurimo perseverante tempo 25 nullo que salutis periculo velut in satiriasin hoccurrente:

1 creber: acer? cf. C. A. (195). 10 cf. C. A. p. 253. 12 cf. C. A. p. 235. 18 cf. C. A. p. 236. 20 cf. C. A. p. 248. *respon-*
sionem inseruit Escolapius c. 42 p. 72^c v. 1 ubi post verba „ut dixi-
mus“ sic habet cod. Aug. f. 90^a Satiriasis est causa veretri sic eum
agnoscimus. ex nimia pudendorum tensione cum dolore atque fervore.

atque pruritu. cum modica ventris adpetentia et pulsu crebro. et anelitu^h[m]
cum celerrima respiratione (cf. Gar. 3, 68). 24 *respon-*
sionem (ex Caelio cf. C. A. p. 250) habet Escolapius p. 72^c, ubi sic cod. Aug.
l. c. „Priapismus est pudendorum tensio. cum sensu nimio plurimo tem-
pore perseverante. nulloque satis acuto periculo veluti in satiriasin“ (cf.
Gar. 3, 69).

48 Unde satiasis dicta est: asaturorum similitudinem: quos nimie pronos in venere fama vulgavit:

49 Unde priapismus dicta est a priapis | mi similitudine:

50 Ex quibus cefalea adprehendis ex tardo dolore capitis totius aut dimidii quem greci emigraneum vocant. 5

51 Ex quibus stomacicum adprehendis: ex oculorum caliginem capitis vertiginem ut omnia secum moveri egrotans existimet: aut ante oculos tractus quosdam inlanatas araneorum testis similitudinem transire putent: Quocumque transierint adtestante gravedinem: ut si sedere voluerint tremoretertitur: Omnia 10 secum putant inpellent enim cum se inclinaverint: aut exalto aspexerint: aut scolatim ambulaverint velut rote figuli ne conspexerint;

52 Ex quibus qui incubone vexatur adprehendis: ex diffi-

1 cf. C. A. p. 248. eandem quaestionem inseruit Esc. l. c., ubi cod. Aug.: unde satiriasis dicta est his horum (deorum ed., daemones ait C. A.)
^u
saturorum similem post (quos ed.) nimiam et pronos. ad venere fama vulgavit. 3 adicienda est his quam ex Escolapio eruas (l. c.) interrogatio haec sec. cod. Aug. <Ex quibus adprehendis apraxian morion (hoc est inoperationem etc.)> ex soluto motu corporis pigrescenti atque ex erigendi facillimā fatigationē adtestante gravedine omnium membrorum. cum impedimento digestionis et fastidio cibi. aut ex parva iracundia sudoris facili laxamento. et apotandi incommoditatem. 4 ita et C. A. p. 269, licet plenior sit quaestio ap. Escol. 1 (Garip. 1, 3): unde eum adprehendis. ex tardo dolore capitis totius. cum tempora ac fronte quod greci crotafion vocant, Quod si dimidium caput doluerit emigraneum appellatur. (cod. Aug. f. 38^a). 6 C. A. p. 287. Esc. 2 (Aug. f. 39^a, Gall. p. 46): signa nos dare oportebit ex oculorum caligine. capitis vertigine ut omnia se commoveri sentiat et ante oculos tractus (transitus Aug. et ed.) quosdam lanę vel araneorum textis (telis Aug.) similiter transire putent etc. quae recedunt, ipso magis Caelio conveniente. deinde Esc.: in ipso timore repentino omnia secum putant inpelli magis cum se inclinaverit (-rint Aug.) aut exalto aspexerint aut circumlatet (circulativum Aug.) ambulaverit veluti rote figulae (vertiginem add. Aug. et ed.) conspiciunt (cod. G.). cf. Garip. 1, 5. 9 transierint: l. converterit? cf. C. A. p. 288. 14 C. A. p. 288 sq. Esc. 7 (Garip. 5, 17): Ex quibus eos adprehendis cum (qui G) incubo (incubo G) vexantur. ex difficili motu (hic deficit Aug.) corporis atque somno etiam solito gravi (ali add. corr. G)cotiens suppressi gravantur aut prefocaris et dormiens iscitatur aut aliquem sibi inruisse putet quę eius corpus premendo exanimare contendit. Unde incubo dicta est. <a add. corr.> mentis atque sensu incubatione.

cili motu corporis atque torpore somnum etiam solito gravi:
Quo sensu obpressio gravatur ut prefocari se dormiente sentiat:
ut aliquis sibi inruisse putet qui eius corpus premendo exani-
mare contendat:

53 Unde incubo dictus est amentis atque sensus incuba- 5
tione: alii autem incubo dicunt quod indigestionem cibi haec
veniat greci enim efyalten quod ascendisse aliquem supra dor-
mientis fingat:

54 Ex quibus epylepticum adprehendis: ex accessione quæ
cum ita conturbat ut omnibus sensibus pribet ut et omnem 10
motum amittat veluti somno alto comprehensus cum pallore ad-
horis laxamento: ut mentum laxatum videatur: cum spiracione
tardat: et pulsu magno: aut palpitantibus menbris excussus
crebro: Cum convertantur uultu adque oculis contortis: cum
stridore pectoris: et singultu: Rubore etiam per membra pau- 15
latim insinuatione palpebrorum suspensum respectu cum stridore
dentium | et lingue prependentis ebitudine membrorum: fre- f. 111^b
quenti raptu et precordiorum suspensa conductione vocis inar-
ticulato sonitu cum executione spiramentorum atque pulsus:
In ultimo autem peros ac nares spumarum emissio consequitur: 20
Post accessionis terminum: nihil se passum reminiscitur egrotans:
sed mestitia confusus: pygro motu consurgit: oculis rubentibus

alii autem incubum dicunt. quod ex indegestionē cibi haec veniat greci
efialten dicunt. quod ^saccendisse aliquem supra dormientem fingant. 18 gra-
viori *Garip.* 7 eveniat *ed.* (et *Gar.*) 9 *habet Esc.* 3. (*Garip.* 1, 7. *initium quaes-*
tionis tangit etiam Ps. Plin. 3, 10 *p.* 63^a). *cf. C. A. p.* 292 *sq.* 10 eum *A.*
privetur et o. m. *AG.* 11 velut alto somno c. *AG.* atque oris l. *AG.*
12 laxius *AG.* respiratione *AG.* 13 aut (*cf. alios... C. A. s.* 64.
cf. 61): et *AG.* excussus: et pulsu *AG.* 14 crebro et motum (-tu *G*)
convertat vel vultu atque oculis tortis vel stupore vultus vel visus (-su *G*)
stridorem (-re *G*) pectoris singultum (-tu *G*) rubore p. m. p. insinuat p.
suspensionem (-ne *G*) et respectus stupidus et stridorem (stupidus | stri-
dore *G*) d. et lingua procadens e. m. *AG.* 15 pectoris: gutturis *C. A.*
16 aspectu stupido *Gar.* 18 et om. *AG.* ductione vocis amputatio
sonitus (tū *G*) cum extensione (-tione *G*) experimentorum *AG.* 20 au-
tem om. *AG.* atque narib; (*pro naris*) *AG.* 21 autem ante termi-
num *add. A* (*non G*) passurum *AG.*

atque pulsu perseverante turbore cum prominentibus venis ex fronte et obscitationi frequenti;

55 Unde epylempsia dicta est a sensu atque mentis adprehensione: Quibus etiam occupatis corpus possidetur; Greci enim epilepsiam adprehensionem vocant: Romani hunc morbum 5 committialem vocant:

56 quibus aliis nominibus epilempsia nuncupatur plurimis nan dicitur sacra passio significationem magna refert; Greci enim eransius os vocaverunt. Unde democritus sive quod divinum morbum dicat: sive quod anime misceatur sive quod ex 10 capite fiat causa quod templum anime tenet: hec sacrariam partem corporis veteres vocaverunt alii autem puerile morbum dixerunt quod in ipsis habundet aetatibus: alii caducum dicunt quod cadentes faciant.

57 Quomodo discernis acatalemtico epylemticus: primo ex 15 febre quam necesse est in catalemticis; In epilemticis dehinc ex | pumarum eruptionem quam necesse est in epilemticis per os aque. nares quod catalemticis supradicte vice alienum est ut ab epilenticis febres;

[Quomodo adprehendimus apud veteres nostros qui dixit varia curatione et varia signa sed oportet nos et eorum particeps scire | epilenticorum genus comicialle morbo: id est epilenticis: |

Epilemtis qui solent inter mori dato eidem potionem talem ... etc. sequitur post prolixam ad caducos remediorum seriem, de signis caducorum et generibus fragmentum occasione data hic interpolatum, supersticiosum, recens — usque ad f. 113^a extr.]

1 et turbore *A* (*non G*). pre(*pri G*)minentibus *AG*. v. et (*venisset G*) fronti et oscitatione *AG*. 3 *C. A. p. 291 Esc. (Gar.) l. c. Isid. IV, 7, 5* oppressione *AG. cf. C. A. (de catalepsia) p. 95* 4 occupatis etiam *AG*. 5 vocaverunt *AG*. Romani: hanc passionem alii *AG*. 6 dixerunt *AG*. 7 *interrogationem omisit Escol.* 8 alii s. p. quā significatione magna refert *AG*. 9 *G. e. geran noson* Unde: ut *GA*. 9 d. m. committialem (*comitalem G*) dicunt *AG*. 11 causa. Item animi hac sacra parte corporis veteres narraverunt *A*, causa quod templum animi vel (*l' ex corr.*) sacra parte (*ac sacras partes ed.*) c. v. n. *G*. (c. q. t. est animi. has enim sacras partes v. coluerunt *Gar.*) 13 in ipsis et *G (Gar.)*, in ipsius *A*. dixerunt eo quod subito cadunt *A*, appellaverunt (*Gar.*) quod subito cadant *G*. 15 *cf. Esc. f. 4^d (om. interrog.)*

| 58 Ex quibus insaniam apprehendis. ex mentis sine febre f. 113^b
alienatione cum iracundia aut hilaritate. aut vanitate. aut ti-
more antecedentibus his qui passionem precedunt. aut capitis
dolorem aut gravedines sonitus. tinnitus aurium;

59 Unde insania dicta est. greci quidem ob nomine argu- 5
menta dicentes varias passiones indicunt. maniam enim voca-
verunt. Ex quo nomine multe passiones significationes ostendit:
Nos autem amentis turbata sanitate. cuius suo dominio corpus
agens sanum dici minime potest insaniam nuncupamus.;

60 Ex quibus bulimum apprehendis. ex animi atque sen- 10
suum. defectum membrorum. frigido corpore cum nervorum tre-
more: stomachi adtenuitate. vocis debilitate. Pulsu tardo hu-
milique supra dicta acceptio vim aut acre cibo. cum temporis
resumptionem facilius tolerant egrotantes.

61 Unde bulimum dictus est: greci deniuatione quod mag- 15
num faciat bulimum eius grandem famem vocaverunt.;

62 Ex quibus fage edenicum apprehendis. ex nimio appe-
titu cibi plurimi atque non commasticati properans transvora-
tionem. de hinc ex consequenti gravatione etensione atque ac-
ceptorum vomitum.;

1 C. A. p. 327 (150). 329 (154) cf. 328 (152). Esc. 4 (Garip. 1, 9)
2 vanitate *etiam* G (om. A.), bonitate *ed.* aut timore (aut amore ab
G) antecedentibus febrem (fore G, furorem *ed.*) nuntiat (-ciant G) aut ca-
pitis dolorem gravedinē (dolū gravidinis G) sonitum atque aurium tinni-
tum (-tu G) AG. 4 sonitus sc. capitis cf. C. A. p. 12 (32). 5 g. q.
nominant (homina G) a. ducendas varias opiniones indicunt (inducunt G).
cf. C. A. p. 325. 7 m. possunt s. ostendi AG. 8 suo: sub AG.
10 Esc. 27 (Gar. 2, 51). 11 defecto (defectione atque *corr. in marg.*)
A. 12 stomachi atque vocis debilitatione A (Gar.) P. t. h. supra
dicto+vino que temporaliter sumptionem facilius tolerant (-rat *ante corr.*)
egroti (-tans *ante corr.*) cibum accipiunt multum et non satiantur. neque
corpore grossantur sed ubi (*corr. in marg.* tabidis) deficiuntur (-ur *del. corr.*).
Greci enim bulismo vocaverunt. [Fit maxime *etc.* A (+ *corr.*, *in marg.*
+ et quando vinum sumserint). 16 (cf. C. A. p. 446) Esc. 27 *extr.*
„Dicuntur isti fagedenici (Isti fastidiunt *male ed.*) ex nimio a. ciborum
plurimorum atque prosperans transvorationem (*corr.*
pro erasis rep. in marg. prosperans in transvoratione). Dehinc consequitur
gravatio[nem] et tensio[nem] atque acceptorum (*corr.* -tos cibos) vomitum
(*corr.* vomont). A.

63 Ex quibus melancolicum apprehendis. ex odio vitę atque conversationis humane mentis cum vultu mestitia taciturnitate acria insaniarum sibi paratam cum suspectionem. cum fletu inrationabili. et nunc mortis. nunc vitę cupiditatem inflammationem precordiorum articularum. frigido corpore cum levi sudore. at- 5 que calore agro vel viridi cum corporis macie ac debilitate. et cibi accepti corruptione. cum corruptuationibus male redolentibus. hoc est fumosis vel accidiosis aut bromosis. et vomitum fellium nigrorum aut eorum per ventrem diffusionem intestinorum tormento; hac passionem latini antram vocaverunt.;. 10

64 Ex quibus debilitate stomachi adprehendis. quam greci antonian vocaverunt ex appetitu cibi cessante. manorexiam vocaverunt; Pulsu parvo cum animi et membrorum defectu. atque post cibum stomachi gravationem tensionem cum accepto tardo discensu. Nullo ructionibus aut sino tumentis adtestantibus 15 quae cibum digeri ceperint. ita ut sepissime corruptis invarias qualitates transierunt. Quae ruptionibus | accidis vel humo- f. 114^a ris aut bromosis significantur. et si acibo abstinerint egrotans hos ventris sibi tam ex ocucurbite raptu prefocari sentiat. aut defectione interpellatus cibum querat; Et cum cibum parum ac- 20

1 (C. A. p. 340) *Esc.* 5 (*Gar.* 1, 12). 2 h. mentis. Cum vultum estissimo taciturnitate Hinc vane insidiarum sibi paraturum cum fletu... A. 4 inflatione A (*Gar.*) et ipse C. A. 6 colerico vel viridi A (colore viridi *Gar.*) cf. C. A. maciemlevitatem cibi A. 7 c. a. corruptionibus famosis hac bromosis. vel acidi vomitus. f. n. A. 9 aut eorundem perventris effusionem cum i. t. A. 10 acrabilem A. 11 qu. 64 - 69 *habet Escol.* 21, inde *Gar. II*, 17. 23. 25. 27. 29. 32 (cf. C. A. p. 434 sqq.) 12 athoniam vocant A (anathimiam *ed.*, adynamiam *Gar.*) 12 quam greci anorexiam vocant A. 14 tensionem om. A. acceptorum tardo descensum. nullis ruptionibus. aut sonitum ventris adtestantibus. quam prius cibi d. c. aut sepissime corruptus variis qualitatibus transierint. quae corruptionibus cacecti aut promosi significantur: Hac si a c. a. eger os ventris sibi quasi excucurbite raptu vocari sentiat adtestante sudore cum pulsu parvo et oculorum caligine. et inter dum visum obscurari sentiat. aut defectionem interpollarum cibum querat; Et cum parvum acceperat (-it ipse *corr.*) desinat aut virium a. d. atque c. n. cessantem ut ipsius cibi membris proficiant et officium viarum deficientem nutrimento corpori detrahant. Deinde coloratus egrotans efficitur ex p. o. *etc.* A.

ceperit. desinat vel virium. adtestante debilitate. atque corporis nutrimento cessante. aut nihil saucii ex cibo mentis superficiat. sed officio viarum deficiente nutrimento ob corporis detrahantur. Unde colerans. egrotans efficitur. et ex parva occasione facilis in febre. atque iracundia.; 5

65 Ex quibus tumorem stomachi adprehendis. ex nimia siccitate iactationem animi et corporis. atque oris siccitate cum vigiliarum inquietudinem. et tumentium partium fervore. Pulsu crebro articulorum frigido torpore doloris oris atque ventris; Quando vasis patitur stomachi. quae mons recte censionem vel 10 fundum appellamus. aut inter palas. Quando superiora stomachi patiuntur. attestante cibi transvorandi difficultate. Si autem vasis fuerit intimore et transvoratione facilis. sed digestio difficilis consequitur cum gravatione tumentium partium. aut accepto erunt corruptione ex qua inflammatione precordiorum fit. 15 Ac si totus stomachus tumuerit. omnes supra memorate partes doloris tenduntur consequentibus supra dictis.;

66 Ex quibus duricias stomachi adprehendis. ex recedentibus signis transacti tumoris. hoc est fervor et dolore manentibus. ceterisque duriciam significant. id est intestinorum veluti 20 ligneo sensu. adtestante gravitudine. hæc sui pectore tactui nostro resistente duriciam transvorationem etiam difficili cum prefocatione.;

6 De tumore stomachi: sic adprehendimus ex nimietate siti atque oris siccitate: iactationem animi atque corporis laxamentum (*ita et Gar*): vigiliarum inquietudine... A. 9 torpore: os ventris quando vasis patitur quam recte sentionem vel fundum appellamus: inter scapulus quando... A. 10 dolorem oris ventris *dicit C. A. p. 158 etc. cf. ad h. l. p. 435 (16)* 11 censionem (*A sentionem*) *i. e. sessionem cf. Lex. Cael. s. v.* 13 in tumore transvolutio f. et d. d. A. 14 aut acceptorum corruptionem ex quo inflatio p. fiat; Hac si t. s. in tumorem fuerit constitutus o. A. 17 dolore A consequentibus (*sic sine lacuna cod. et ed.*) fumentum fiat quod *etc. A.* 18 *cf. C. A. p. 435 (17).* 18 ex recentibus signis transacto oris A (*transactis horis ed.*) 19 et d. tumentibus duritiam significat (*duricia significatur ed.*) id est initium veluti igneo sensu a. g. atque sub pectore t. n. resistunt aduritia transvolutio enim difficilis cum prefocationis sensum A.

67 Ex quibus stomachi ventositatem vel inflammationem
adprehendis. quem greci pneumatosin^{ta} vocant. extensionem quam
sub pectore egrotantis tactui nostro senciam magis post cibum
inflammationem cum ructionibus relevant intestinas. quibus
inflatis. sonitus eorum. id est pro podicen frequens ventositatis 5
emissis consequitur.;

68 Ex quibus reumatismum stomachi adprehendis. ex uui-
ditate horis sputum effluenti nauxia cum fastidio et vomitum
et capti cibi corruptione.;

69 Ex quibus adprehendis vocis amputationem. ex ipso 10
obtunso sonitu. | atque irata voce aut in toto confusa sine ali- f. 114^b
qua faucium hac lingue manifestatione.;

70 De cynicu. Quid est cynicus. Spasmos quem recte cani-
cum raptum dicimus condicio inrationabilis aptu effecta atque
indulta; Nunc in ultima conpaginatione unciarum. etiam greci 15
sciaconon vocant. Nunc laborum quam idem gallecus appel-
lat. Nunc palpebrorum. Nunc humeri aut clavorum. aut omnium
supra dictorum.;

71 Quid est catarrus. Fluens variis et faucis aut pulmone.

72 Unde catarrus dictus est afluere. Greci enim catarrum 20
fluorem vocant.

1 cf. C. A. p. 435 (18). 3 tactu nostro sentimus A 4 infla-
cione c. r. continuis hac difficilibus cum dolore et fastidio cibi atque po-
tus: capitis consensu dehinc intervenientem laxamento ructionibus:
repellant intestinis conflatis: etiam sonitus eorundem sequens ventositatis
emissio consequitur [ventris: vel quando per versicam digerunt et pondus
instomacho sibi sentiunt et cum sonitu ventrem digerunt et pondus insto-
macho sibi sentiunt et cum sonitu ventrem digerunt vel vessica A.

7 cf. C. A. l. c. 8 ex umiditate oris et sputa fluentia: nausiam
... et accepti cibi corruptionem patiuntur [et os lingua: palatum la-
bia bucce coctionem veluti scabia patiuntur: ut difficile cibum vel potum
accipiant. A. 10 cf. C. A. p. 378 (91). ex spiritu (spu) obtunso.
sonit^v atque ita ex toto confusa: ex stomachi nimio dolore: aliquibus ex
faucium: aut uve aut lingue manifestaratione subveniente (-ti ipse corr.):
insitim transienti etc. A. 13 cf. C. A. p. 367 (non apud Esc.)

19 qu. 71—76 ap. Esc. 13, unde Gar. 1, 18 (cf. C. A. p. 379). fluens
(influxio C. A.) anatibus A (cetera diff. ex al. fonte admixta). 20 a-
fluore A. catarron A.

73 quibus aliis speciebus inomnibus catarrus appellatur. Anares factus broncosa faucis corrigiam adpulmonem tisis.;

74 Ex quibus adprehendis adnaris factum catarrum. ad gravedinem atque constrictionem narium et frontis cum iugii fluore humoris tenui aut crassi aut viridis cum sternutationibus 5 continuis et odoratus difficili sensu.

75 ex quibus fauces expruritu quodam faucium cum titillatu voce ob scura aut statum sensus prefocatione et tragu-
randi difficultate cum tussicula;

76 ex quibus ex pulmone exgravedinem toracis tussicula 10 vehementi cum sputibus sosis aut pinguibus aut purulentis.;

77 De sanguinis fluore quod significationis floris sanguinis due proprie abusive propria est quae ex superioribus partibus labens fluor significatur. Unde capiti per sensum abusiva est. quedam ex superioribus ascendens fluor pulmone vel stomacho 15 nausiam tussicule exclusus. Proprium enim est fluorem vocare id quod sensu quod lapsu non fertur. et hac greci versa vice posuerunt nationem hominis intuentis. hic emanagogen vocaverunt. quae magis inferioribus ad superiora fluore significat;

1 *cf. Isid. IV, 7, 11. Q. a. s. nominavimus (-bimus G): c. (aut c. G) appellatur anaribus factus: coriza afaucibus: brancus (brancios G) a raucedine pulmonum indert tussis. et ptisis A (inde fit tussis G). 4 frontis pruritus. cum iugii (augi G) fluore AG. (pruritus om. C. A. l. c., habet Gar. apud quem bis eadem paululum immutata leguntur). 5 aut v. c. s. adsiduis vel continuis vel odoratus et difficilis sensus A (et od. difficilis sensus G). 7 coriza infaucibus catarron advenisse cognoscimus ex pruritus codam f. c. titillatione (-latu G) et v. obscura (obtusa C. A) et sternutatione assidua cum sensum prefocationis et transvorandi (glutiendi Gar.) difficultatem. His etc. A (sim. G). 10 Si in pulmonibus evenerit cum g. t. et ausicula vehementi. et sputibus spumosis (deinde in alia abit) A. 12 Esc. 16 et verbotenus etiam ipse C. A. p. 389. 12 q. s. sunt A. 13 quae: quia A (qua C. A). supernis A (item C. A.) 14 De capite presensuales vilas A (ubi tamen verba pres. v. rasura deleta sunt) cf. C. A. 15 a. e. qua (quae A) etiam ex inferioribus A (item C. A.) f. significatur ut ex pulmone v. s. nausiatussicula f. v. i. q. ascensu quodam non lapsu fertur (feratur A). sed (haec add. C. A) G. v. v. p. derivationem nominis intuentes (intuens AG). hi (id A) enim emagoga (αναγωγην C. A) v. q. m. ex inferioribus ad fluore (ad superiora fluorem C. A.) significat.*

78 Qui fluor sanguinis ab sputu differt quod quid fluor sanguinis sputum dici proprium est. Parva enim alteria sanguinis extinguiibus aut uva aut faucibus emisis sputum magis quam fluorem recte nuncupamus.; |

5 f. 115a

79 Quod sunt differentie sanguinis floris? Tres. eruptio. vulneratio. reddanda.

80 ex quibus eruptionem factam. ex repentino.;.

1 Quod f. s. *A* (differt praeterea fl. s. a. sp. sic *C. A. pergens ut prius in Responsionibus*). quid: neque *A* (*C. A.*) 2 proprie (*om. C. A.*) potest *A*. Parva (-am *C. A.*) enim materia (-ae *C. A.*) significationem sputus refert. fluor plurime neque sputus sanguinis; Fluor supra dicta ratione <parva enim materia sanguinis *add. cod. G.*> ex gingivis aut uve vel faucium emissa spua tum magis quam fluorem nuncupamus *A* (*ultima plenius C. A.*). 5 cf. *C. A. p. 391* (125). 6 reddanda: resudatio *A*. 7 sic filo abrupto finem subito facit librarius. deinde, vacua linea (titulo scribendo) intermissa, incipit De sanguinem reicientibus tractatus prolixus cum curatione f. 115^a — 120^a. interrogationes autem in priore opere proximas ipse quodam modo servavit Caelius chr. II 11, ipsas Escolapius c. 11. —

Duobus me libris diaeticarum partem traditurum promisi, ex quibus superiore libro respondens de curatione, de passionibus, de temporibus et inspectione et de pulsu et de generali significatione et de typis et de diatritis et de adiutoriis plene ut arbitror ordinavi. nunc de speciali significatione diaeticarum passionum et de generali curatione respondeamus, ut isto volumine omnis diaeticarum cura compleatur.

1 In quot vel quas dividis partes officia curationis diaeticarum passionum? in quattuor generales, celerum, tardarum, cum febribus et sine febribus. — 2 Quae sunt speciales passiones quae sine febribus esse non possunt? phrenesis, lethargia, pleuresis, peripleumonia. — 3 Quae sunt quae cum febribus esse non possunt? synanche, apoplexia, spasmos, ileos, satyriasis, cholera, diarrhoea. — 4 Qua ratione celerum passionum curationem praeponis? quoniam frequentes atque urgentiores sunt et earum plurimae et tardae fiunt, quarum superpositio similem celerum exigit curationem. — 5 Qua ratione specialis curatio generali subiungitur? quoniam cum specialis tarda est et in paucis invenitur, communis atque adprehensione facilis est generalis. quod manifeste monstrabimus. per singula membra specialis una est in corpore, quatenus species dividuntur quae a suo genere non differunt. — 6 Qua ratione primum de febribus? quod omni regioni atque tempori et naturis corporum et aetatibus omnibus inruunt. — 7 Unde febricula dicta est? a fervore veluti febricula nuncupatur. — 8 Quomodo adprehendimus febricitantes? cum tactui nostro occurrere senserimus veluti ex alto ascendentem fervorem plurimum atque acriorem a naturali, totum per corpus exhalantem. — 9 Mutatio etiam pulsus febriculae signum confert? secundum veteres non fert. Hippocrates enim et Euenor et Plistonius solum fervorem naturalem moderationem excedentem signum febrium posuerunt. ac ceteri successores eorum pulsus disputationis, sed dispari sententia. alii enim contra naturam effectam mutationem sine externae causae adventu signum febrium vocaverunt, ut Agrius (*sic*), alii crebritatem pulsus ultra naturam, ut Cleophrantus, Chrysippus et Erasistratus. alii vehementiam putant, ut Asclepiades. alii celeritatem et duritiam, ut quidam novelli inventores. ex quibus aliqui solam pulsus mutationem, aliqui etiam

fervoris naturalis signum febriculae posuerunt. nos autem quoniam infinita est mutatio pulsus ob causarum inruentium proprietates, qua re ob facilitates suae mutationis etiam praeter febrem passionibus tribuitur, item quoniam naturalis fervoris superantia non solum ex febre sed etiam aut solis vapore aut exercitationis motu vel acris cibi usu efficitur, addimus ut per totum corpus ex alto atque acrior naturali plurimus exhalans fervor febrium referat signum. — 10 Quomodo adprehendis quattuor tempora febriculae, hoc est initium augmentum statum vel declinationem? initium febriculae adprehendo ex primo atque parvo momento fervoris ex alto naturalis in acriorem qualitatem transeuntis, augmentum ex cremento qualitatis et quantitatis supradictae significationis, statum ex aequalitate, declinationem ex deminutione. — 11 Quomodo adprehendis febrium dimissionem? limpidam ex tranquillitate supradictarum, sordidam ex mitigatione. — 12 Quae sunt febrium species? sunt febres strictae, sunt solutae, sunt complexae, sunt celeres, sunt tardae atque ceteras temporum differentias habentes. — 13 Secundum solam solutionem febricula esse potest, cui nihil stricturae misceatur? aliqui hoc fieri negant. stricturae enim effectum febriculam dicunt. nos autem id fieri magniter (*al.* manifeste) probamus, cum plerumque cardiacos nihil stricturae patientes febrere ostendimus atque solis constrictivis adiutoriis relevamus. — 14 Quomodo in complexionibus intellegis utrum alterius an utriusque sit febricula passionis? ex accessionibus et dimissionibus eiusdem febriculae. si enim sese cum in certis stricturae extulerit, et tranquillaverit signis, eidem adscribenda erit passioni, vel si e contrario, solutioni, si autem communibus, utrique. — 15 Quomodo adprehendis febricitantem in sudorem criticum declinantem advenisse? ex pulsu magno celeri molli uvido totiusque corporis superficiei vaporatione cum pruritu cutis et quadam tactus mollitudine, rigoris etiam per corpus alterna insinuatione, dehinc ipsius per poros veluti humecta exhalatione tamquam mox e lavacro veniant aut si in continuatione febrium tremor frigidus membra pertractans inruerit. — 16 Ex quibus signis phreneticum adprehendis? ex febricula acuta cum mentis alienatione atque manuum vano errore ut aliquid suis digitis adtrectare videatur, ut fimbrias operimentorum, quod Graeci crocydismon vocant, aut de parietibus levium stipularum detractatione, quod Graeci carphologian vocaverunt, pulsu etiam spisso atque parvo. — 16 Quomodo discernis phreneticum ab eo qui insania febricitaverit? insania febricitantes alienatione primum mentis vexantur, dehinc febricula consequitur, nullo ex supradictis adtestante manuum errore ut parietes aut operimenta digitis adtrectare videantur. passionibus ipsae praeterea temporum differentia separantur. nam phrenesis celer tantummodo est. insania autem tarda frequentius, celer difficile. mentis quoque alienatio in phreneticis cum accessio febrium erit, aliqua mollitur. insanis autem, febribus desinentibus, perseverat. — 18 Unde phrenesis dicta est? ab impedimento mentis. Graeci enim mentes phrenas vocant. — 19 Ex quibus lethargicum adprehendis? ex febricula acuta cum sensus oppressione ut aut difficulter aut nihil sentiat, pulsu magno raro et inani. — 20 Unde lethar-

gia dicta est? ab oblivione mentis atque corporis vacatione motus. Graeci enim lethen oblivionem, argian vacationem vocant. — 21 Ex quibus pleureticum adprehendis? ex febre acuta < cum dolore lateris vehementi atque > ad iugulum atque palam suae partis tendente respirationeque difficili cum tussicula, cum qua sive sanguinolenta aut spumosi vel fellei vel purulenti humores excluduntur, leviatione etiam doloris adtestante quotiens super id latus quod dolet iacuerit aegrotans. — 22 Unde pleuresis dicta est? a parte quae ceteris plus patitur. latus enim magis ex ipsa passione vexatur, quod Graeci pleuran appellant. — 23 Quomodo pleuretici a latus dolentibus differunt? quod pleureticos latus dolentes, latus autem dolentes non semper pleureticos appellamus nisi ceteris adtestantibus signis. — 24 Ex quibus peripleumoniam adprehendis? ex febre acuta ac respiratione difficili, tussicula cum spumosis sputis, gravatione atque iacendi super latus difficultate, at si supini iacuerint aegrotantes altioribus stramentis sublevato thorace cum capite ut sedere videantur, facilius supra dicta tolerabunt. pulsum autem vehementem atque celerem habent. — 25 Unde peripleumonia dicta est? a parte quae plus a ceteris patitur. pulmo enim ex ipsa passione vexatur, quem graeci pleumona appellant. — 26 Ex quibus synanchicum adprehendis? ex inflammatione cum rubore faucium atque uvae e confinio vel radice linguae, difficultate etiam transvorandi cibum vel potum et pro magnitudine tumoris praefocatione cum respirationis difficultate atque oculorum prominentia, aut e contrario tenuitate gutturis cum tensione in longitudinem porrecti, vultus quoque deductione ut eius partes concidisse videantur, respirationis difficultate cum praefocatione, nulla exstante inflatione. duplex enim species synanches est, cum inflatione et sine inflatione, quarum vehementior atque celerior secunda praefocatio. — 27 Unde synanche dicta est? a continentia spiritus. Graeci enim synagein dicunt continere. aut a praefocatione suspendii. anchonas enim suspendia vocaverunt. — 28 Ex quibus apoplecticum adprehendis? ex repentini sensus atque motus eiectione, aut aliqua parte vultus adducta oris etiam dimissione ut mentum laxius videatur, pulsu parvo celeri cum articularum frigido torpore, anhelitus rara spiratione cum colore plumbeo. — 29 Unde apoplexia dicta est? quod tamquam letali percussu repentinum casum faciat. Graeci enim percussum plexin vocaverunt. — 30 Quomodo a lethargia apoplecticum discernis? primo ex febre. febris enim in omnibus lethargicis antecedit sensuum eiectionem. dehinc ex pulsu. lethargicorum enim maior atque rarus est, apoplecticorum parvus et creber sine aliqua febrium significatione. — 31 Ex quibus catalepticum adprehendis? ex febre atque vocis amissione cum mentis tarda intellegentia, pulsu magno atque vehementi, oculis patentibus atque intentis palpebris cum fixo obtutu in augmento febrium. in statu autem vel declinatione motus aliquis efficitur oculorum. nam cum eis manum ante oculos suspendentes abstraxerimus, eandem obtutu sequentur, aut digitorum obtractationem, pavitantes palpebras recondunt. si clamati fuerint, audiunt et non respondent, sed oculorum respectu ad vocem conversi audisse noscuntur et lacrimantur. odoramentis etiam admotis aut aliquo ciborum gustu commoti ingemiscunt, rubore perfusi, declinantibus febribus calido sudore. —

32 Ex quibus adprehendis spasmo laborantem? ex non voluntaria tensione atque conductione partium vel nervorum, cum dolore vehementi atque acuto et pulsu parvo. — 33 Ex quibus tetanicum adprehendis? ex gutture in longitudinem extento atque inflexibili positione durato, cum dolore vehementi et duritia musculorum qui buccis insistent, rubore vultus, dentium compressione ut os aperire difficulter possint conductione nervorum impediti. — 34 Ex quibus opisthotonicum adprehendis? ex supino raptu hoc est a postica parte conducta cervice cum nimia tensione atque vehementi dolore dorsi et colli, surarum quoque contractu et manuum et digitorum. — 35 Ex quibus emprosthotonicum adprehendis? ex conductione gutturis in anteriores partes effecta atque mento pectori adiuncto, tensione ilium et praecordiorum, continuo mictus desiderio et digitorum impossibili complexione. supra dictae passiones si ex vulnere fuerint effectae in periculum faciles, in sanationem difficiles iudicantur. — 36 Quomodo discernimus ab spasmo tremorem et membrorum saltum? ex differentia motus. spasmos enim tensione atque conductione efficitur, tremor autem crebra vibratione. item membrorum saltus ex erectione palpitantis et gaudio, sine aliqua tensione vel salutis periculo. — 37 Ex quibus hydrophobon adprehendis? ex nimio desiderio potus atque pudore, sine aliqua manifesta ratione. — 38 Ex quibus cardiacum adprehendis? ex antecedentibus vehementibus febribus et consequenti sudore frigido atque virium celerrima debilitate, membrorum quoque frigida exhalatione, quod signum est naturalis extincti fervoris quo corpora viventium videntur, dehinc ipsius celerrima respiratione atque halucinatione cum gravatione thoracis, pulsu celeri parvo inani veluti fluido atque demerso cum tremore et formicali motu, quem Graeci myrmecizonta vocant. — 39 Unde nomen cardiacae passionis cepit? a corde quod Graeci cardiacum appellant. hoc enim gravius ex ipsa passione vexari multi adseverant. alii vero quod sit letalis passio, a corde nominatam dixerunt quod in nobis principatum vigoris habet. — 40 Quomodo discernis critice sudantem (hoc est discinctibili sudore qui est necessarius) ab eo qui diaphoresi solvitur? non facilem sed satis necessariam quaestionem proponis. nam plurimi medici eius discretionis ignari salubres sudores stringentes, passiones aegrotantibus reddiderunt, et alii diaphoreticos conlaxantes causa mortis extiterunt. unde eorum differentiam necessario suggerimus ordinandam, quae varia ratione colligitur. nam primum ex praeteritis, dehinc ex genere passionum et magnitudine temporis et sudoris ipsius ordine et quantitate et qualitate significatio firmatur. ex praeteritis inquam cum consideramus utrum signa sudoris futuri diaphoretici an salutaris praecesserint. ex genere passionum cum qualitate passionis attendimus. si enim solutio est, sudor etiam inutilis ac diaphoreticus esse monstratur. si vero strictura est, attendenda magnitudo. parva enim passio diaphoresin ferre non potest. si autem magna fuerit, attendendum tempus. in statu enim totius passionis atque temporalis accessionis vel limpida dimissione criticus sudor ostenditur, in initio autem vel augmento perniciosus. ex ordine inquam sudoris ipsius. aequalis enim bonus, inaequalis autem malus sudor indicatur. ex quantitate signum accipimus moderationem considerantes. modicus enim sudor

bonus, inmodicus autem malus accipitur, denique recte sudantes ex accepta immoderatione diaphoresin incurrunt. ex qualitate autem significationem accipimus, cum tactus iudicium adhibemus. salutaris enim sudor calidus tenuis et non male redolens probatur, perniciosus autem frigidus atque sucidus et male redolens atque loturae carniū similis invenitur. dehinc ex praesentibus atque concurrentibus signis adfirmanda significatio est. nam diaphoreticis magis parvus atque creber et inbecillis et inanis invenitur pulsus, thorax etiam gravatur cum respiratione frequenti, iactatione ac desponsione animi, vocis etiam tenuitate, adtestante pallore. recte autem sudantibus pulsus erectior, respiratio facilis atque lenior efficitur, in somno etiam prona delectatio et omnium adversorum deminutio cum animae atque corporis relevatione. — 41 Quomodo discernis a cardiaco eum qui ex stomachi passione sudaverit? ex stomachi passione sudare cognoscimus eum qui sine dolore eiusdem partis vexari fatetur, hoc est sub pectore aut inter palas, adtestante aliquo singultu atque post acceptum cibum pressura corporis cum salivarum fluore et nausea aut vomitu. — 42 Ex quibus cholericum adprehendis? ex perseveranti ac iugi vomitu usque ad flavi humoris effusionem aut vitellis ovorum similis vel viridis aut nigri cum ventris nimio fluxu, quo humor spumosis atque creber supra dictorum similis frequent intervallatione egreditur, virium concadente substantia cum membrorum frigido torpore. crescente passione vultus deductus atque corpus exhaustum efficitur cum levi sudore. pulsus parvus inbecillis creber cum ardore ac desiderio potus et anhelitus celerrima respiratione, < contractio membrorum > cum surarum atque brachiorum tensione. ob quam celeritatem concurrentium signorum Graeci eandem passionem monoemeron vocaverunt quod in unius diei spatio terminetur. — 43 Unde cholera nominata est? a vomitorum redundantia atque acrimonia, felle effuso. Graeci enim fel cholen vocaverunt. — 44 Ex quibus ileaticum adprehendis? ex nimia inflatione intestinorum et ventris cum abstinentia stercorum, peritonaei etiam inflatione hoc est membranae quae viscera circumtegit, cum hirta respiratione atque articulorum frigido torpore, pulsu crebro, singultu, venti per podicem frequentia nihil relevante, vesicae etiam adtestante consensu. — 45 Ex quibus torminosum adprehendis? ex levi intervallatione doloris intestinorum atque tormenti. — 46 Ex quibus satyriasin adprehendis? ex nimia pudendorum tensione sive conversu atque fervore et pruritu cum inmodica veneris adpetentia, pulsu crebro et anhelitus celeris saeva respiratione. — 47 Ex quibus priapismum adprehendis? ex pudendorum tensione sive conversu nimio, plurimo perseverante tempore nulloque salutis periculo velut in satyriasi occurrente. — 48 Unde satyriasis dicta est? a Saturorum similitudine, quos nimie pronos in venerem fama vulgavit. — 49 Unde priapismus dictus est? a Priapi similitudine. — 50 Ex quibus cephalaeam adprehendis? ex tardo dolore capitis, totius, aut dimidii quem Graeci emicranium vocant. — 51 Ex quibus scotomaticum adprehendis? ex oculorum caligine cum capitis vertigine ut omnia secum moveri aegrotantes existiment, aut ante oculos tractus quosdam lanatos aranearum texti similitudine transire putent quocumque converterint, adtestante < capitis > gravedine et si sedere voluerint tremore

repentino. omnia secum putant inPELLI. etenim cum se inclinaverint aut ex alto aspexerint aut circulatim ambulaverint, velut rotae figulinae vertiginem conspiciunt. — 52 Ex quibus eum qui incubone vexatur adprehendis? ex difficili motu corporis atque torpore, somno etiam a solito gravi, quo sensu obpresso gravatur ut praefocari se dormiente sentiat, aut aliquem sibi inruisse putet qui eius corpus premendo exanimare contendat. — 53 Unde incubo dictus est? a mentis atque sensus incubatione. alii autem incubum dicunt quod ex indigestione cibi eveniat. Graeci efialten quod ascendisse aliquem supra dormientem fingant. — 54 Ex quibus epilepticum adprehendis? ex accessione quae eum ita conturbat ut omnibus sensibus privetur et omnem motum amittat veluti somno alto comprehensus, cum pallore atque oris laxamento ut mentum laxatum videatur, cum spiratione tarda et pulsu magno, aut palpitantibus membris excussu creberrimo cum convertantur, vultu atque oculis contortis cum stridore gutturis et singultu, ruboris etiam per membra paulatim insinuatione, palpebrarum suspensura, aspectu stupido cum stridore dentium et linguae praependentis hebetudine, membrorum frequenti raptu et praecordiorum suspensa conductione, vocis inarticulato sonitu cum extinctione spiramentorum atque vultus. in ultimo autem per os ac nares spumarum emissio consequitur. post accessionis terminum nihil se passum reminiscitur aegrotans, sed maestitia confusus pigro motu consurgit, oculis rubentibus atque vultus perseverante turbore cum prominentibus venis ex fronte et oscitatione frequenti. — 55 Unde epilepsia dicta est? a sensus atque mentis adprehensione, quibus occupatis etiam corpus possidetur. Graeci enim epilepsiam adprehensionem vocant. Romani hunc morbum comitalem dicunt. — 56 Quibus aliis nominibus epilepsia nuncupatur? plurimis. nam dicitur sacra passio, quod significatione magnam refert. Graeci enim ieran noson vocaverunt, ut Democritus. sive quod divinum morbum comitalem dicant, sive quod animae misceatur, sive quod ex capite fiat causa quod templum animae tenet. haec sacraria corporis veteres vocaverunt. alii autem puerilem morbum dixerunt, quod is ipsis abundet aetatibus. alii caducum dicunt quod cadentes faciat. — 57 Quomodo discernis a cataleptici epilepticos? primo ex febre, quam necesse est esse in cataleptici. dehinc ex spumarum eruptione, quam necesse est esse in epileptici per os atque nares, quod a cataleptici supra dicta vice alienum est ut ab epileptici febris. — 58 Ex quibus insaniam adprehendis? ex mentis sine febre alienatione cum iracundia aut hilaritate aut vanitate aut timore, antecedentibus is quae passionem praecedunt, ut capitis dolor cum gravedine et sonitu atque aurium tinnitus. — 59 Unde insania dicta est? Graeci quidem ab nomine argumenta ducentes varias opiniones inducunt. manian enim vocaverunt, ex quo nomine multae possunt significationes ostendi. nos autem a mentis turbata sanitate, cuius sub dominio corpus agens sanum dici minime potest, insaniam nuncupamus. — 60 Ex quibus bulimum adprehendis? ex animi atque sensuum defectu, membrorum frigido torpore cum nervorum tremore, stomachi adtenuatione, vocis debilitate, pulsu tardo humilique. supra dicta accepto vino aut cibo acri cum temporali resumptione facilius tolerant aegrotantes. — 61 Unde bulimus dictus est? Graeca de-

rivatione, quod magnam famem faciat. bulimum enim grandem famem vocaverunt. — 62 Ex quibus phagedaenicum adprehendis? ex nimio appetitu cibi plurimi atque non commasticati properanti transvoratione, dehinc ex consequenti gravatione et tensione atque acceptorum vomitu. — 63 Ex quibus melancholicum adprehendis? ex odio vitae atque conversationis humanae, mentis cum vultus maestitia taciturnitate, anxia insidiarum sibi paratarum suspicionem cum fletu inrationabili et nunc mortis nunc vitae cupiditate, inflatione praecordiorum, articulorum frigido torpore cum levi sudore, atque colore nigro vel viridi, cum corporis macie ac debilitate et cibi accepti corruptione, cum ructionibus male redolentibus hoc est fumosis vel acidis aut bromosis, et vomitu fellium nigrorum aut eorum per ventrem effusione cum intestinorum tormento. hanc passionem Latini atram bilem vocaverunt. — 64 Ex quibus debilitatem stomachi adprehendis quam Graeci atonian vocaverunt? ex appetitu cibi cessante, quam anorexiam vocaverunt, pulsu parvo cum animi et membrorum defectu atque post cibum stomachi gravatione et tensione cum acceptorum tardo descensu, nullis ructionibus cum sonitu ventris adtestantibus quod prius cibus digeri coeperit, ita ut saepissime corruptus in varias qualitates transierit quae ructionibus acidis vel fumosis aut bromosis significantur, et si a cibo abstinerit aegrotans, os ventris sibi tamquam ex cucurbitae raptu praefocari sentiat adtestante sudore cum pulsu parvo et oculorum caligine ut interdum visum obscurari sentiat, aut defectione interpellatus cibum quaerat et cum cibum parvum acceperit desinat, vel virium adtestante debilitate aut corporis nutrimento cessante ut nihil sauciis ex cibo membris proficiat, sed officia viarum deficiente nutrimento corpori detrahantur. unde cholericus aegrotans efficitur et ex parva occasione facilis in febrem atque iracundiam. — 65 Ex quibus tumorem stomachi adprehendis? ex nimia siti et iactione animi et corporis atque oris siccitate cum vigiliarum inquietudine et tumentium partium fervore, pulsu crebro, articulorum frigido torpore, dolore oris ventris quando basis patitur, quam patitur, quam nos recte sessionem vel fundum appellamus, aut inter palas quando superiora stomachi patiuntur adtestante cibi transvorandi difficultate. si autem basis fuerit in tumore, et transvortatio facilis sed digestio difficilis consequitur cum gravatione tumentium partium et acceptorum corruptione, ex quo inflatio praecordiorum fit. ac si totus stomachus tumuerit, omnes supra memoratae partes dolore tenduntur consequentibus supra dictis. — 66 Ex quibus duritiam stomachi adprehendis? ex recedentibus signis transacti tumoris hoc est fervore et dolore, manentibus ceteris quae duritiam significant id est intestinorum veluti ligneo sensu, adtestante gravitudine, ac si in pectore tactui nostro resistente duritia, transvoratione etiam cum praefocatione. — 67 Ex quibus stomachi ventositatem vel inflationem adprehendis, quam Graeci pneumatosis vocant? ex tensione quam sub pectore aegrotantis tactu nostro sentimus magis post cibum, inflatione cum ructionibus continuis ac difficilibus, dolore et fastidio cibi atque potus, capitis consensu. dehinc interveniente laxamento ructionibus relevantur. intestinis quoque inflatis sonitus eorum id est per podicem frequens ventosi-

tatis emissio consequitur. — 68 Ex quibus reumatismum stomachi adprehendis? ex uviditate oris, sputo effluenti, nausia cum fastidio et vomitu et capti cibi corruptione. — 69 Ex quibus adprehendis vocis amputationem? ex spiritus obtunso sonitu atque hirta voce aut in totum confusa sine aliqua faucium ac linguae manifesta ratione. — 70 Quid est cynicos spasmos quem recte caninum raptum dicimus? conductio inrationabili raptu effecta atque indulta nunc in ultima compaginatione buccarum quam Graeci vocant, nunc labiorum quam idem chalinon appellant, nunc palpebrarum, nunc humeri et collorum, aut omnium supra dictorum. — 71 Quid est catarrus? fluens ad nares aut fauces aut pulmonem. — 72 Unde catarrus dictus est? a fluore. Graeci enim catarrun fluorem vocant. — 73 Quibus aliis a speciebus nominibus catarrus appellatur? ad nares factus coryza, ad fauces branchos, ad pulmonem ptysis. — 74 Ex quibus adprehendis ad nares factum catarrum? ex gravedine atque constrictione narium et frontis pruritu cum iugi fluore humoris tenuis aut crassi atque viridis cum sternutationibus continuis et odoratus difficili sensu. — 75 Ex quibus ad fauces? ex pruritu quodam faucium cum titillatu, voce obscura, adtestante sensu praefocationis et transvorandi difficultate cum tussicula. — 76 Ex quibus ad pulmonem? ex gravedine thoracis et tussicula vehementi cum sputibus spumosis aut pinguibus aut purulentis. — 77 Quot significationes sunt fluoris sanguinis? duae, propria et abusiva. propria est qua ex superioribus partibus labens fluor sanguinis significatur, ut de capite per sensuales vias, abusiva est qua etiam ex inferioribus ascendens fluor significatur, ut ex pulmone vel stomacho, nausia et tussicula exclusus. inproprium enim est fluorem vocare id quod ascensu quodam, non lapsu fertur. et hoc Graeci versa vice posuerunt derivationem nominis intuentes. hi enim anagogen vocaverunt quae magis ex inferioribus ad superiora fluorem significat. — 78 Quid fluor sanguinis ab sputu differt? quod neque fluor sanguinis sputus dici proprie potest. parvae enim materiae significationem sputus refert, fluor plurimae. neque sputus sanguinis fluor supra dicta ratione. parvam enim materiam sanguinis ex gingivis aut uva aut faucibus emissam sputum magis quam fluorem recte nuncupamus. — 79 Quot sunt differentiae sanguinis fluoris? tres, eruptio, vulneratio, resudatio. — 80 Ex quibus adprehendis eruptione factum? ex repentino atque limpido sanguinis fluxu, nulla antecedente querella vulneris. — 81 Ex quibus vulneratione? ex eiecta materia humoris purulenti cum sanguine non limpido et tussicula plurimorum dierum. — 82 Ex quibus resudatione? ex nullo sensu vulneris, quod magis ex accepto cibo vel potu aut acriore liquore comprobatur. — 83 Qui sunt loci ex quibus fluor sanguinis efficitur? plurimi. ex supernis faucibus hoc est de broncho quod est gutture, ex faucibus, pulmone, thorace, diaphragmate, ex stomacho ventre et proximis locis, de capite, ex iecore et splene et ex vena maiore quae spinac coniuncta est — 84 Ex quibus adprehendis eos qui de supernis faucium partibus quod est bronchos, id est guttur, sanguinem proiciunt? ex sputu sanguinis cum quodam excreatu et parvi,

*Esc. 16. C.A.
chr. 2, 11.*

ex asperitate linguae atque imagine venulae eo loco de quo sanguis fertur apparente. qui adprehenditur sic. si liquoris acrioris gargarismum acceperint aegrotantes, mordicationes eius loci sentiunt. — 85 Ex quibus eos qui de faucibus sanguinem proiciunt? ex parvo fluore sanguinis cum humore tenaci et levi tussicula sputibus excluso. — 86 Ex quibus eos qui de pulmone sanguinem proiciunt? ex plurimo atque coacervato sanguinis fluore spumoso rufo ac ferventissimo, dolore cum vehementi tussicula et thoracis gravedine expulso, aliquando cum stridore pectoris et vocis inarticulatae obtusione et raucedine cum genarum rubore. — 87 Ex quibus eos qui de thorace proiciunt? ex supra dictis signis sed paulo mitioribus, cum dolore lateris aut pectoris, aliquando etiam spinae medio utrarumque palarum quod Graeci metafrenon vocant, neque multo fluore nec spumoso sanguine. — 88 Ex quibus eos qui de diaphragmate sanguinem proiciunt? ex supra dictis signis excepto dolore. hi enim inferius a pectore dolore cinguntur. — 89 Ex quibus qui de stomacho sanguinem proiciunt? ex vomitu plurimi sanguinis atque nigri vel coagulati aliquando puri aliquando cum cibo, adtestante animi defectu cum corporis iactatione atque fastidio cibi salivarumque fluentia, membrorum frigido torpore, pulsu parvo, dolore medio utrarumque palarum quod Graeci metafrenon vocant. et magis si acrem liquorem biberint, statim morsum stomachi patiuntur malfiunt infrigidantur. — 90 Ex quibus qui de ventre sanguinem proiciunt? ex is quae de stomacho memoravimus sed paulo vehementioribus. nam plerumque etiam per ventrem quiddam sanguinis emittunt aegrotantes cum dolore atque tormento et mordicatione mediis praecordiorum. — 91 Ex quibus eos qui de proximis locis expuunt? ex inspectione oris aperti de uva aut ex tonsillis vulnerati aut ex gingivis. — 92 Ex quibus eos quibus de capite per sensuales vias sanguis fluit? ex antecedente fervore faciei aut capitis gravedine vel dolore et tensione venarum cum titillatu quodam eius partis qua sanguis fluit cavernarum quae ad os descendunt, adeo ut plerumque dormientibus inquietudines faciat ore inpleto aut faucibus occupatis et cum quodam excreatu putidus excludatur aut si ad stomachum vel ventrem defluerit premat aegrotantem donec per vomitum excludatur. accepto praeterea vel transvorato acriore liquore nulla mordicatio loci sequatur. si ad arteriam descendit, tussicula excluditur qua neque ante fuerit vexatus aegrotans nec post exclusionem sanguinis interpellatur, quod de pulmone proicientium signum est. — 93 Ex quibus eos quibus ex iecore hoc est ficato sanguis proicitur? ex dolore capitis cum dextra parte praecordiorum et colore viridi vel arquato simili. — 94 Ex quibus eos quibus ex splene? ex dolore sinistrae partis capitis vel praecordiorum cum colore plumbeo, simili lingua. — 95 Ex quibus eos quibus ex vena maiore quae spinae iuncta est sanguis proicitur?*) ex

*) crepat ex multa voce aut ex multo vino aut cibo aut ex usu venereo aut ex nimio pondere aut ex catarro vel nimia tussi ut sanguinem vomant ac si cibum, cum spinae dolore et colore vultus vel linguae pallido vel nigro. quod si crepuerit in septima vertebra spinae, in stomachum

spinae dolore cum colore vultus et linguae pallido vel nigro. — 96 Ex *Esc. 17. C. A.* quibus phthisicos adprehendis? ex febre cum tussicula atque *chr. 2, 14.* excreationibus variis sanguinolentis vel lividis aut purulentis, et pro quantitate exclusae materiae corporis macie, adtestante virium debilitate. — [97 Ex quibus adprehendimus empyicos hoc est saniosos? *Esc. 19. C. A.* ex antecedentibus signis quae interiores collectiones denuntiaverint, ut *chr. 5, 10 (cf. 2, 14).* dolore magno cum febribus et horroribus inordinatis et consequenti repentina sanierum effusione, cum pulsu erectiore. — 98 Quomodo empyicos discernis ab haemoptoicis? ex separatione singulorum quae alternae passioni propria noscuntur. nam phthisicis non repentina effusio sanierum, febres etiam cremento temporis acriores efficiuntur pulsu crebro cum iliorum dolore, empyicis autem repentina effusio sanierum cum febrium accessione. —] 99 Ex quibus asthmaticos hoc est anhelitum vel orthopnoeam adprehendis? ex *Esc. 20. C. A.* 3. 1. difficili respiratione cum praefocationis sensu atque gravatione thoracis cum febre plurima, laterum (*ἐντέρων C. A.*) etiam conductione ad superiores partes effecta, cum vocis debilitate, vultus rubro colore et tensione, tussicula cum sputibus humorosis et tenuibus aut crassis et supine iacendi difficultate, sudore etiam frequenti, pulsu magno, nocturna accessione interpellante. — 100 Quid differt a peripleumonia? celerior passio est cum febribus, orthopnoea autem tarda passio et sine febribus. — [101 Ex quibus paralysin adprehendimus? ex amisso sensu *Esc. 22. C. A.* 2, 1. tactus aut motu eius partis quae passa est. nam ex frigidis aut calidis rebus nihil sentiunt aegrotantes, quando tactus paralysis vitia nascuntur ut tactum manente motu amittant. quando autem admotis supradictis sentiunt sed eam partem <quae patitur> movere in totum aut ex parte non possunt, motus paralysis vitia nascuntur. aut utriusque, sensus et motus amissione, neque calidum frigidumque sentiunt neque movent, adtestante etiam gravedine cum frigido torpore et totius corporis labore ac defectu et partis quae passa est extensione aut contractione aut artuum totius corporis. — 102 Quae est paralysis quae paradoxos (*paradotius cod.*) appellatur? qua ambulantes detinentur gressu comprehenso, dehinc rursus paululum ambulantes retinentur. —] 103 Ex quibus coeliacum adprehendis? ex officio ventris per *Pseudoplinius* omnia turbato. nam nunc aspera vel alba vel indigesta nunc sanguinolenta aut purulenta atque inaequalia egeruntur aegrotantis stercora, eodem die frequenter et parva, aut semel et coacervata, adtestante intestinorum rugitu cum inflatione et sonitu descendens cibi. quando aegrotantes pallore cutis albida superficie, virium debilitate, macie corporis totius cum foetore, pulsu crebro parvo inbecilli. — 104 Unde coeliaci dicti sunt? a parte quae passione tenetur. venter enim patitur quem Graeci *κοιλίαν* appellant. — [105 Ex quibus tumorem ventris *Esc. 23. C. A.* adprehendis? ex dolore cum extantia resistenti partis mediae quae 4, 5. iecur atque splenem disternit, cum dolore atque fervore et accepti cibi gravatione, dehinc corruptione et duritia. — 106 Quomodo tumorem fluit et per os vomitur veluti cibus. si in pede aut in manu aut in capite evenit aut in renibus, paralysin facit. nam si in pulmonibus evenit statim occidet. *Esc.*]

discernis praecordiorum et supra dictorum viscerum? praeter inspectionem magis tactu nostro probatur. nam iecoris et splenis dolores rotunditate vel longitudine, quae nullam vicinarum partium communionem adferent, praecordiorum autem tumores ex tensione eaque sine ulla declinatione terminantis partis adprehenduntur. — 107 Ex quibus adprehendis tumorem praecordiorum? ex extantium partium quae a confinio pectoris vel costarum vel umbilici terminantur tensione cum dolore et fervore dextrae aut sinistrae partis. — 108 Ex quibus saltum ventris adprehendis, quem Graeci palmon vocant? ex partibus palpitantibus. — 109 Ex quibus inflationem ventris adprehendis quam Graeci oedema vocant? ex eius partis extantia quae tactui nostro facile cedit, nullo adtestante fervore. nec sonum reddunt si palma percussi fuerint. — 110 Ex quibus tumorem vel duritiam vel extensionem ventris vel praecordiorum si omnes in uno fiant? omnia supra scripta signa patiuntur, et linguae asperitas et articulorum infrigidatio cum extensione et dolore sequitur. —]

Esc. 24. 111 Ex quibus adprehendis colicum? ex dolore sub umbilico vagante id est ex ilio dextro ad sinistrum tendente et nunc in splenis perseverante partibus nunc in iecoris nunc in clunium nunc in ventris. — 112 Unde colici dicti sunt? a parte quae patitur. colus enim ex

Ps. Plin. 2, 28 ipsa passione vexatur. — 113 Ex quibus adprehendis dysente-
(Esc. 31 in. C. ricum? ex stercorum qualitate aut muculenta vel pinguibus humoribus
A. 4, 6, 84). oblita aut cum rasura intestinorum nunc purulenta nunc sanguinolenta

[nunc frustis sanguinis coagulati commixta, quae Graeci thrombos appellant, adtestante gravi foetore cum dolore ulcerum et fastidio et siti atque interiorum ardore]. — 114 Unde dysenteria dicta est? a passione intestinorum. Graeci enim dysenterian vulnus intestinorum vocant. — 115 Ex quibus lentericum adprehendis? ex hoc quod cibum mox acceptum aequalem in multa egerunt humecta et spumosa vel alba aut urinae similia aut paulatim coacervata cum dolore et rugitu intestinorum, ilii pondere etiam sine dolore. — 116 Unde lenteria dicta est? ab intestinorum lenitate eo quod facilius cibum labendo pertransit. l(e)ion enim lene, entera intestina Graeci vocaverunt. —

Esc. 29. C. A. 117 Ex quibus adprehendis eos qui de latis lumbricis vexantur? ex egestis per ventris officium corpusculis moventibus semini cucurbitarum perquam similibus aut paulo maioribus, cum appetitu cibi vehementi et pallore corporis aut vitium debilitate nutrimento cessante, quod Graeci atrofian vocant, adtestante mordicatione partis quae umbilico subiacet, magis ante cibum. — 118 Ex quibus adprehendis qui de rotundis vexantur lumbricis? ex mordicatione cum dolore pungenti ac tormento ventris et intestinorum, nausea cum sensu veluti currentis animalis supra stomachi summitatem, adtestante aliquando ventris fluore cum fastidio ac debilitate virium, pallore et macie, tussicula sicca parva, animi defectu quem Graeci lipothymian vocant, cum stomacho turbato. qui pessime pressi ingemiscunt aut dentibus stridunt aut proni iacentes presse mento infixi praeter consuetudinem dormiunt aut repente clamant et repentino casu demersi conquiescunt aut vario motu conducti torquentur cum pulsu parvo crebro inaequali deficiente. — 119 Ex qui-

bus adprehendis eos qui ex ascaridibus vexantur? ex pruritu longaonis atque frequenti libidine ventris egerendi, nam plerumque coacervando in sextarii quantitatem effunduntur animalia, usque ad virium debilitatem et solutionem membrorum. est enim parvus vermiculus in ventre, et donec egerantur gravedine clunium ac pallore aegrotantem afficiunt. dehinc exclusi morbo sublevante renascuntur. — 120 Quomodo discernis insanum ab eo qui ex lumbricis alienatur? proprietatem signorum intuens quae cuique passioni specialiter tribuuntur. nam insanis querella capitis primo occurrit quae passionem fore denuntiat, sequentibus ceteris quae eam confirmant. ex lumbricorum autem vexatione debilitationes intestinorum ac ventris, sequentibus ceteris quae ab insanis aliena sunt, velut pulsus deficiens ac prona iactatio passionis. — 121 Quomodo phreneticum ab eo qui ex lumbricis vexatur discernis? etiam hunc ex capitis antecedente querella et consequenti iugi perseverantia carphologiae et crocydismi, quorum vim latinantes cum de ipsa passione diceremus docuimus, febrium adtestante nimietate, quarum ex accessione mentis alienatio augetur, dimissione mitigatur. ex lumbricis autem debilitatos neque crocydismus consequitur neque necessarie febris, aut si fuerint non cum earum accessione mentis alienatione asperguntur aut dimissione relevantur, sed iugiter plerumque perseverant. — 122 Quomodo discernis lethargicum ab eo qui lumbricos habens obmutescit? ex his quae lethargicum designant: febres acutae, pulsus maior rarus inanis et supine iacendi dispositio, vultus adtestante pallore ac plumbeo colore. ex lumbricis autem comprehensum aliis agnovimus signis. nam non necessario febres eum consequuntur, pulsus etiam creber atque parvus et inordinatus occurrit, rubro adtestante colore atque prone iacendi dispositione. item lethargicum silere non necesse est, in lumbricorum oppressione per intervalla. — 123 Quomodo discernis epilepticum ab eo qui ex lumbricis obmutescit? epilepticus diverso raptu torquetur, spumas egerit necessario, ex lumbricis comprehensus non agit spumas, tamen sic patitur sicut cetera designant quae diximus. — 124 Quomodo catalepticum discernis a lumbricorum passione? catalepticum cum febre silere necesse est, pulsu adtestante magno ac veluti percussu, ex lumbricis autem oppressum non necessario febris consequitur, similiter obmutescit, pulsus etiam parvus atque creber est adsistens. — 125 Quomodo ab apoplectico lumbricosum discernis? ex antecedenti querella in apoplectico capitis, in lumbricis oppresso intestinorum vel ventris, dehinc consequentibus signis. apoplecticos enim omnibus sensibus privari necesse est et supinos iacere, ex lumbricis silentem per intervalla exclamare atque pronum iacere saepius occurrit. — 126 Quomodo praefocationem matricis discernis a lumbricorum oppressione? ex antecedente querella intestinorum vel ventris, haud diversa matrice, dehinc ex consequentibus signis. nam matricis raptu ad superiora effecto obmutescunt qui ex ipsa parte vexantur, qui autem ex lumbricis, sine matricis querella supra dicta patiuntur. — 127 Quomodo cernis coeliacum ab eo qui lumbricorum vexatione torquetur? ex non occurrentibus signis quae lumbricorum tormento tribuuntur, ut inspiratio difficilis vel praeter

consuetudinem prona iactationis dispositio cum gemitu et vana exclamatione, manentibus ceteris quae coeliacum significantes docuimus. — 128 Quomodo stomachicum discernis ab eo qui lumbricorum vexatione torquetur? ex multo (nullo *cod. et C. A.*) tumore stomachi, consequenti intestinorum perseverante tormento. — 129 Quomodo discernis dysentericum ab eo qui ex lumbricorum vexatione torquetur? ex non occurrenti querella intestinorum vel ventris quae lumbricorum vexationem significant, manentibus ceteris quae dysentericorum signa docuimus. — 130 Quomodo discernis eos qui naturaliter aut ex plurimo cibo per somnum stridunt atque repente et inaniter exclamant ab is qui lumbricorum vexatione haec patiuntur? singula considerans quae quibusque specialiter tribuuntur. nam qui gravatione cibi haec patiuntur, detractioe relevantur, at si lumbricorum fuerit vexatio, detracto cibo magis gravantur. qui autem haec patiuntur naturaliter, neque tormentum ventris vel intestinorum sentiunt neque de-

Esc. 33 in. = colorantur. — 131 [Ex quibus hepaticum adprehendis? extantia *C. A. 3, 4, 50.* partis dextrae praecordiorum veluti rotunda quae sub costas replet pectoris partem, cum dolore contingente cum gravitudine repulsus usque ad iugulum partis ipsius ac scapulam [tussi arida et pondere in intestinis et urina fellei coloris cum fastidio et pallore in facie. et febris vel rigor

Esc. 34 in. = sequitur.] — 132 [Ex quibus spleneticum adprehendis? extantia *C. A. 3, 4, 51.* in sinistra parte praecordiorum veluti longa, quae sub costas molles replet pectoris partem, cum dolore sinistri praecordii, tensura et pondere et fastidio et asperitate linguae cum horrore hoc est frigore. et febris sequitur.] — 133 Ex quibus adprehendis ictericum, quem ali-

Esc. 35. C. A. 3, 5. qui arquatum vocant? ex colore totius corporis in fellis qualitatem converso, quod magis apparet in alboribus oculorum vel plantarum talis,

C. A. 3, 5, 68. et venae quae sub lingua sunt nigrescunt. — 134 [Unde icterus *Is. IV, 8, 13.* dictus est? ab animalis nomine quod sit coloris fellei. —] 135 Unde etiam arquatus dictus est? a colore arcus caelestis quae etiam

Esc. 36. C. A. 3, 6. iris dicitur. — 136 Ex quibus cachecticum adprehendis? ex viridi atque pallido vel plumbeo colore corporisque cessante nutrimento,

quod Graeci atrofian vocant, virium adtestante debilitate, solitoque motu retardato quod pigrius movent aegrotantes, cum inflatione corporis et ventris fluore, pulsu crebro et parvo cum fastidio et minctu viridis

cf. C. A. 3, 7. urinae, sublatente febricula cum frigore spisso. — 137 Ex quibus syntecticum adprehendis? ex nimia macie atque corporis conversione, pulsu debili parvo atque oculorum concavitate, praecordiorum tumore cum splenis et iecoris tensione, fastidio cibi adtestante aut vehementi appetitu, dehinc corruptione qua et vessica accepta sentiuntur, invalido digestionis officio cum febricula et ventris ordine turbato ut nunc post multos dies squibala pauca atque dura excludant, nunc dissoluta frequentius una die atque corrupta. — 138 Quomodo discernis phthisicum a syn-

tectico? ex propriis suis signis nam phthisicos tussicula cum saniosis sputibus consequitur, syntecticos autem aut non consequitur aut sine saniosis admonet sputibus. — 139 Ex quibus adprehendis eum qui *Isid. IV, 8, 27.* marasmo demergitur vel atrofia quod est nutrimenti cessatio? ex oculis cavis humectis cum pituitis pinguibus, quod Graeci

lipos vocant, pulsu parvo crebro cum fervore et inflatione, magis articulorum, et corpore rubro tenui, temporum adtestante capacitate (cavitate *ed. et Gar.*) et aliquando linguae asperitate cum fastidio cibi. — 140 Quid est hydrops? extantia ventris ultra modum naturalem, aquoso atque corrupto humore effecta. — 141 Unde hydrops nomen accepit? ab accidenti, hoc est ab humoris infusi materia. Graeci enim ydor aquam vocaverunt. — 142 Quot vel quae sunt species hydropis? duae. totius corporis et ventris, quarum prima leucoflegmatia vel yposarca appellatur, secunda in duas rursus dividitur species. est autem humoris vel spiritus commixta materies, sed humore superante ascites, spiritu tympanites vocatur. — 143 Ex quibus adprehendis leucoflegmatian? ex totius corporis molli inflatione cum colore subalbido et gravedine atque inpressis digitis tumore cedente, [yposarca est *Esc*] carni resistente solutioni duritia cum mali odoris spiratione. — 144 Ex quibus asciten adprehendis? ex inflatione ventris et sonitu fluctuantis humoris, quem Graeci ydatismon appellant, vel si palma pulsatur, utris semipleni similem sonum reddet. <ex quo nomen sumpsit.> ascos enim graece uter dicitur. — 145 Ex quibus tympaniten adprehendis? ex rotunda ventris inflatione cum tensione plurima, quae palma percussa tympanorum respirationem fingat. unde et nomen accepit. — 146 Ex quibus elephantiasim adprehendis? primum ex maculis quae in initio inpetiginis similes nascuntur et flavae et sine pruritu, atque sine ulla curatione adhibita et sponte transeunt et rursum renascuntur et eminentes perseverant, dehinc crassificatae et extantiores et solidae efficiuntur et nigrae, quibus vulneratae partes putrescunt, adtestante vocis asperitate et tussicula et ventris solutione. — 147 Unde elephantiasis dicta est? secundum <aliquos> a magnitudine animalis, quod tantum a ceteris maior sit passionibus quam elephante ab omnibus animalibus maior est. <aut> quia et color eorum in superficie corporis supra dicti similis est albi animalis et..... extante etiam nigredine macularum. — 148 Ex quibus ischiadicos adprehendis? primum ex parvo dolore ossi quod de ima descendit vertebra unde compaginem exigit. hoc Graeci ischion vocaverunt hoc est coxam. adtestante formicabili torpore cum gravedine atque difficultate motus, dehinc vehementi dolore cum punctione quadam et fervore et motus debilitate, descendenti ex inguine ad suram vel tibiam et talum cum vestigio pedis, quae etiam nutrimento cessante eius cruris tenuitas consequitur. — 149 Ex quibus podagricos adprehendis? ex tardo dolore pedis inchoante a maiore digito id est a pollice aut a vestigio aut a cavitate plantae, aliquando cum inmutato atque naturali colore, aliquando cum rubore et inflatione, adtestante dolore et frigido torpore. — 150 [Unde nomen accepit podagra? a pedum dolore, quomodo arthritica ab articulorum dolore. —] 151 Ex quibus nephriticum adprehendis? ex dolore magno utriusque partis iliorum circa primos clunium nodos cum difficultate minctus, adtestante urinae aquata vel mucilenta qualitate vel flava viridi aut saniosa, aliquotiens sanguinolenta aut corpusculis carnosius vel arenarum similibus confusa. vehemens dolor post minctum consequitur et horror membrorum et interaneorum tormentum cum inflatione et ructionibus atque cum

Ps. Plin. 3, 12
= *Esc.* 37.
C. A. 3, 8.

Esc. 39 (*C. A.*
4, 1 *mutil.*)

Esc. 44. *C. A.*
5, 1.

Esc. 46. *C. A.*
5, 2.

(*cf.* *C. A.* 5,
2, 27.)

Esc. 40. *C. A.*
5, 3.

fastidio cibi et potus et articulorum frigido torpore, cum gravedine nutus. et febres lenes cum frigoribus modicis et difficilis respiratio, vertigines et

Esc. 41. C. A. cholera vel flegmatum vomitus. — 152 [Ex quibus tumorem ves-
 5, 4. sicae adprehendis? ex dolore pubis atque genitalium et iliorum vel
 clunium, et magis in fine aut initio minctus, adtestante etiam earundem
 partium fervore cum strictura et quodam pulsu atque inflatione cum fre-
 quenti libidine minctus et ipsius urinae mutata qualitate <ut> nunc te-
 nuis nunc sedimine mucilenta excludatur. — 153 Ex quibus duritiam
 vessicae adprehendis? ex fervore atque dolore cessante et perseve-
 rante impedimento minctus cum inflatione, et tactui nostro resistente prae
 tumore vessicae vel collo vel fundo. — 154 Ex quibus psoriasin hoc
 est scabiem vessicae adprehendis? ex urinae densitate cum pon-
 dere et veluti vessiculis sordidis et sedimine mucilento atque corpusculis
 cantabri simili, adtestante dolore cum quadam suavitate pruritus in pube
 ac folliculo aut collo vel proximis locis. — 155 Ex quibus psammo-
 des in vessica hoc est arenas adprehendis? ex minctus difficul-
 tate et sedimine rubicundo, et cum eam urinam colaverimus per linteolum
 aut in fundum calicis longi, arenosa sedimina invenimus aut lapides mi-
 nutos, cum dolore et gravedine renum, et vessicae difficultate cum cona-
 tione et pruritu veretri ut id manibus adtractent. — 156 Ex quibus
 adprehendis lapides generantes in vessica? ex gravedine eius-
 dem cum pruritu pubis et folliculi genitalium frequenti, adtestante tenti-
 gine atque per intervallum minctus difficultate aut in totum abstinencia
 cum vehementis doloris interpellatione, testium autem nimia tensione.
 plerisque vero ex longanoni excludantur hoc est podicis circulo cum
 frequenti ventositate. at si supini iacuerint agrotantes, facilius minctum
 celebrant. ipsa quoque urina vario cum sedimine excluditur ut nunc car-
 nosa nunc frustis solidioribus aut sanguinolentis confusa egerantur. —
 157 Quid differt lapidis generatio quam Graeci lithogonian
 appellant a lapide in vessica constituto? lapidis generatio ves-
 sicae passio est, qua surgente lapides si nascuntur, dietica curatione cu-
 rantur. lapis est qui iam dudum generatus atque invessica constitutus
 „Alię etates suas detractiōē adhibenda ostendit cyrurgia. ratiōē <ut>
 urinae reddant denegato officio. aut difficultatē minctus. ex qua ratiōē sui
 impedimentū refert. et quia diversa sunt genera lapidum. ideo non uno
 genere egeruntur. sunt rotundi diverse magnitudinis sunt longi. rufi. sub-
 albidī. libidi. biangules. triangules. quadrangules. quinqueangules. sunt et
 asperi. sunt et lenes. Quod si diversitatē habent. tot et diversas egestionēs
Esc. 42 (cf. per vessicam minctus. (sic cod. Aug.) — 158 Ex quibus gonorrhoean
C. A. p. 249. adprehendis? ex seminis lapsu creberrimo sine ulla tentigine, virium
 577. quoque adtestante debilitatione cum pallore corporis ac macie.

Pseudo-Soranus.

1. Quaestiones medicinales.

2. De pulsibus.

Principes de Médecine

I. Des maladies aiguës.

2. Des maladies chroniques.

Soranus filio karissimo salutem.

Medicinam quidem invenit Apollo, amplificavit Aesculapius, perfecit Hippocrates. quem nihilominus et iudicem omnium causarum oportet in primis excipere tanquam parentem et inventorem omnium bonorum operum, per quem per logicam nobis pro ratione facta traditio est et tanquam visibilis facta est
 5 doctrina, ut per eam utiliores fiant et astutiores qui introducuntur ad medicinam quos Graeci εἰσαγομένους appellant. quapropter exordiar id ipsum vobis dicere qui sit optimus modus doctrinae atque ordinis usus inchoantibus discere medicinalem artem. et primum quidem de medico

1 escolapius *cod.* 2 quem mihi hominis ducem et iudicem *etc. ed.*
 2 c. et quaestionum *ed.* accipere *ed.* 3 *fort. scr.* et tanquam. p. q.
 logica n. iuxta rationem f. *ed.* 4 est *om. ed.* 5 meliores f. et acutiores *ed.* 6 *abhinc ita legitur in ed.:* Et propterea incipientibus discere medicam artem, exordiar dicere qui sit optimus modus doctrinae, atque de apta aetate introducendi, deque studio, et eius moribus: deinde artem: postea speciatim de ipsa medicina. Modos in aphorismis reperies quatuor, intellectualem, complexivum, divisibilem et definitivum. Intellectualis dicitur, eo quod intellectu, id est contemplatione tam virorum quam mulierum aegritudines exequitur et considerat. Complexivus, quod omnia complectatur, id est comprehendat, nihilque intactum relinquat. Divisibilis eo quod corpus humanum per partes dividat, earumque aegritudines particulatim declarat. Diffinitivus quod cuncta definiat, recteque determinet. Nos vero in hoc opere magis definitivo utimur (licet ab aliis non simus extorres) quippe quia optimus is est modus introducendi. Caeteraque breviter cuncta definit, recteque determinat, nihil relinquit, unde quasi renumerare possit. Ne tamen animus lectoris incaute ingrediatur, et sequentia operis iudicet, non te lateat quod modum (*corr.* modo) tractatus quidam praecedit prooemialis, qui vere introductorius brevis habendus est. Est autem duplex: partim de eo qui sumit artem, partim de arte. Nos Platonem imitantes, quae sequuntur iungamus. Ait enim Plato de omnibus quae in tractatu innuuntur, eum posse discere qui peritiam habet earum rerum de quibus quaeritur. *iam sequitur cap. I:* Astutia veterum in opusculis librorum diversa posuit principia: Nos tamen principium *etc.* 6 exordiar *cod.*

tractabimus, deinde de arte, postea specialiter de ipsa medicina. ait enim Plato de omnibus quae in tractatum veniunt eum posse praedicare qui peritiam habet earum rerum de quibus quaeritur. ne ergo in omnibus quae in tractatum veniunt necesse sit benivolis et attentis atque docilibus auditoribus expectare, praecedit tractatus prooemii. 5

Tractatus quidem introductorius est modicus habendus. is namque duplex est, partim de eo qui sumit artem, partim de eo qui iam sumpsit. nos tamen principium sumimus ab eo qui inchoat imbui arte medicinae. sit ergo aetate quidem illa ex qua maxime a pueris homines transeunt ad iuvenem, qui est in annis XV. haec enim aetas apta est ad sumendam sanctam artem medicinae. corporis autem magnitudinem talem habeat ut neque praeingens sit neque brevis,¹ ut et iuventutem liberalem habeat et senectutem utilem atque facilem ducat. natura autem et animo sit studiosus et ingeniosus quidem et acutus ut citius intelligat et docibilis sit, fortis autem ut possit per diem labores sustinere. quando videt horrenda et tangit insuavia, alienos casus suas faciat esse tristitias. disciplinarum autem ceterarum minime sit expers, sed et circa mores habeat diligentiam. iuxta enim Erasistratum felicissimum quidem est ubi utraeque res fuerint, uti et in arte sit perfectus et moribus sit optimus. si autem unum de duobus defuerit, melius est virum esse bonum absque doctrina quam artificem perfectum 20 mores habentem malos et improbum esse. modesti siquidem mores quod in arte deest honestate repensare videntur, culpa autem morum artem perfectam corrumpere atque improbare potest. nec non et naturae rerum scientiam habeat, ut omnino huius rei non expers esse videatur. his quidem ornatus esse debet qui sumpturus est medicinalem artem. curare etiam debet 25 qui medicinalem artem et naturae scientiam vult inchoare, non abhorrire quicquam alicuius effectus. et tunc ea ratione per sacramentum iuramenti sumat doctrinam. grammaticam autem artem ad tantum sciat ut possit in-

1 deinde arte *cod.* (*idem legerat epitomator*). 4 tractatus prohemii *sic cod.* 6 Nos tamen *etc.* hoc primum prooemii caput *sic inscribitur in cod.* De eo qui inchoat imbui medicina (Tyro medicae artis qualis esse oporteat *ed.*). 9 e parvis h. t. ad magnitudinem quod est in annos undecim *ed.* 11 sit *om. cod.* neque pinguis sit neque brevis admodum: et ut i. liberaliter agat et *etc. ed.* 13 autem *om. cod.* 15 sustinere: quoniam undique horrenda et tanquam insuavia *ed.* 16 et alienos... facit *ed.* 16 d. autem et virtutum cæterarum *ed.* 18 fuerint: conveniunt *ed.* uti: ubi *ed. et cod.* 20 melius etiam videtur esse bonum quam a. p. *etc. ed.* 22 honestatis *cod.* 23 et *om. cod.* 24 His igitur omnibus ornatus e. d. qui medicinae tam arduam artem auspicaturus est *ed.* 25 Curare etiam *etc.*: ante haec verba quasi alterius capituli hic extat titulus: De sacramento dando vel quales legat codices (*in ed.* De iuramento medici). 25 qui artem medicam et n. s. *ed.* 26 inchoare, ne ab errore quenquam alicuius laedat effectus. Ea itaque ratione *etc. ed.* 28 pro sequentibus haec sola artium nomina ponit *ed.*: sumat d., grammaticam, rhetoricam, arithmetica: Astrorum quoque ratio *etc.*

telligere vel exponere quae apud veteres dicta sunt praeteriens artificiosam | loquacitatem. rhetoricam quoque sciat ut possit suo patrocinari sermone tractantibus medicinales disciplinas. geometriam item ut aegrorum mensuras et numeros agnoscat ad comprehensionem et complexionem accessionum quae typi appellantur, vel crisin quam periodici faciunt. astrorum quoque ratio scienda est ut cognoscat eorum et occasus et ortus et motus et tempora anni, quia cum ipsis et nostra corpora commutantur, et eorum moderatione et perturbatione aegritudines in hominibus commoventur.

10 Perspiciamus autem qualem oporteat esse medicum. sit ergo moribus clemens et modestus cum debita honestate, nec desit ei sanctitas, nec sit superbus sed pauperes et divites servos et liberos pariter curet. una enim apud eos est medicina. mercedes autem si quidem dentur accipiantur et non recusentur. si autem non dentur non exigantur, quia quantum quisque dederit non potest exaequari
15 merces beneficiis medicinae. domos autem quas ingrediatur ita ingrediat ut ante oculos habeat curam tantummodo laborantis. memor etiam sit iuramenti Hippocratis ut ab omni culpa se abstineat et maxime a venereo et corruptibili actu. ea quae in domibus aguntur vel dicuntur tanquam mysteria celanda existimet. sic enim sibi et arti ampliorem laudem
20 acquirat. habeat autem digitorum subtilitatem et elegantiam, ut suavis omnibus videatur et in tangendo subtilior appareat. haec enim et ipse Hippocrates dixit. nihilominus autem sit et in fabulis iucundus et non sit expers philosophiae. sit etiam modestus moribus, ut utraeque res conveniant sibi simul, quantum possibile est, et artis perfectio et bonitas
25 morum.

Faciamus autem initium a quodam exemplo. communiter contendunt et luctantur homines, cum aliqua necessitas impulerit, et qui didicerunt et qui non studuerunt, sed statim ipsis motibus comprobantur hi qui didicerunt, maxime si facere non recusant. simili modo medicinam quamplurimi tractant. denique aut sucum ptisanæ aut melicratum et qui non sunt medici dare possunt, quoniam ipsa natura interdum etiam indoctis peritorum tribuit efficaciam, sed ipsa operatio et ipsius rei honesta tractatio longe in eo apparet qui peritus est, et facile improbat imperitum. Hippocrates quoque ait „medici fama quidem multi sed opere valde pauci.“ honeste au-

3 geometricam idem agrorum *cod.* 5 vel crisin *cod.* 10 hic *titulus in cod. (et ed.)* Qualis debeat esse medicus. oportet *cod.*
10 clemens et m. *cod.*: ornatus et m. *ed.* 11 cum debita *cod.*: cum decenti et debita *ed.* 12 una... medicina *om. cod.* 14 exaequari merces *ego*: exequare mercedes *cod.*, exaequare mercede *ed.* 15 beneficia *ed.*
15 domos — (19) existimet *cf. Hippocr. ὄρμος (t. I p. 2 Lips.)* 17 et *om. ed.* 18 vel *cod.*: et *ed.* 20 elegantiam et subtilitatem *ed.*
24 simul sibi, cum artis perfectione q. p. e. et bonitas morum *ed.* 26 *titulus in cod. hic.* De curatione adhibenda. 28 maxime et si *cod.*
31 indoctis etiam *ed.* 33 *cf. Hippocr. νόμος (I, 3 Lips.)* 34 quidem fama *ed.*

tem opus ipsum tractabitur tribus modis, ut praescientes eorum causas qui omnino a vitiis oppressi sunt et nullo modo curari possunt, minime eos suscipiamus, ut eos suscipiamus in quibus valida natura non nimis est praecipitata humoribus, ut ea quae facimus eo ordine faciamus ut ad solam utilitatem totam operis efficaciam dirigamus. quapropter et 5 libri eius tripertitam habent doctrinam et in primis semioticam positam. aptissima | autem semiotica est inspectio vel probatio vitiorum f. 239^a 2 qua dignoscitur quod in arte est bonum. nam quia omnes sanos facere minime possumus et hoc vitium arti ascribitur quod omnibus auxiliari non possit, praescientia tamen praedicendi futura puram fidem tribuit, 10 ut merito credantur nobis aegrotantium corpora. vult enim Hippocrates et praeterita medicos cognoscere et praesentia scire et futura praedicere. nec minus etiam caute agendum est ut nec ei qui deficit viribus et ad desperationem venit secundum esse danda sit potio aut ad somnum aut ad ventris purgationem, nec aliqua res agenda quae mortis causam 15 ex hac occasione afferre videatur. similiter nec ossa secemus nec apostasin faciamus nec aliud quicquam quod non naturaliter permittitur pro utilitate fieri posse. multos enim initiantes medicamini videmus fidem credere et in mala opinione apud omnium ora versari quod dederint quidem potionem somni causa vel alterius cuiuslibet rei sed per imperitiam inspectionis maximum intulerint periculum. et fidei suae circa certas partes medicinae plurimum derogatum est, quoniam mortis eventus non iuxta rationem potionis sed propter vires defectas contingit. rectissimum ergo est huiusmodi homines qui defecti sunt viribus non quidem deserendos existimare sed aliis medicinalibus rebus curare quae in culpam venire non possunt, ut et artis humanitas et perseverans peritia medici possit stare. qui autem vult nostram 25 artem discere optime, is debet unius cuiusque rei doctrinam et corporum naturam et singularium partium operationem cognoscere. qui autem non ita doctus est sed experientiam tantum sine aliqua ratione exercuerit et inhoneste artis professionem risui dederit et sine doctrina rationabili egerit, 30 alienum medicinae opus adhibere videtur quantum ad ipsam artem

1 tractandum est *cod.* post praescientes *ed. add.* scilicet 2 eos *o m. ed.* 3 ut ego: aut *ed. et cod., item v. 4.* faciemus *cod.* 6 semiotecam *cod. (item v. 7), συνοπτικήν ed. ex sennotecam (infra sennoca) exemplaris.* 7 vitiorum probatio *ed.* 8 quid in arte existat bonum. Nam quod o. s. f. non possumus, minime et hoc vitium arti ascr., omnibus quidem auxiliari non datur. Praescientia tamen *etc. sic ed.* 11—13 *vid. Hipp. prognost. init. (I, 88 Lips.)* 13 cautissime *ed. (ex cautis expl.)* est. Ne praesumamus eum q. d. v. quique ad d. v. secare: vel poteris eis dare potionem aut somnum aut ventris purgationem *ed.* 15 agenda est quae ad mortis causam ex potionis occasione transferri videatur *sic ed.* 17 promittitur *cod.* 20 somnii *ed.* alterius cuiusque rei *ed.* 20 sed *ed.:* et *cod.* 21 intulerint *corr. cod.:* intulerunt *ed. et pr. m. cod.* 22 non ex iusta ratione p. *cod.* 23 contigit *cod.* 24 deserendo *ed.* 26 medici peritia *ed.* 27 optimum *cod.* 30 risui *ed.:* in usu *cod.*

spectat. ubi enim ratio non diiudicat, necesse est eum ad incommoda pergere qui sola experientia sine aliqua ratione utitur. ratio enim breviter ad utilitatem perducit et tanquam caecam empiricam id est experientiam ducit.

5 Quem ad modum autem doctrinam percipimus dicendum existimo. et quoniam utilior videtur eis qui ad medicinam introducuntur interrogatorum et responsionum modus, quoniam format quodammodo sensus iuvenum, brevi in controversia isagoga tradenda est illis. summus igitur initium ab eo quid sit horus [hoc est initium interrogationis].

10 1 Quid est horus? horus dicitur interroganti sermone ratio reddita (G. 1) et definita.

2 Quid est definitio? definitio est ratio reddita, quae de singulis rebus (G. 2) quales sint ratione definita significat, aut ratio ipsa earum. quarum definitio constat ex genere et specie differentia accidentique, quae per resolutionem ad determinationem proferuntur.

f. 239^b 1

3 Quid est ars? ars est coetus comprehensionum cum exercitatione (G. 8) ad quandam utilitatem vitae aptissimus.

4 Ars medicinae disciplinis subiaceret an non? logicis seu dogmaticis haec ars subiacere videtur disciplinis, methodicis vero disciplinis non videtur detur subiacere, sed custodire disciplinas.

5 Quid est disciplina? disciplina est scientia immutabilis cum ratione. (G. 7) sed apud quosdam partim disciplina est partim coniectura. efficitur vero coniecturalis non propter naturam artis sed propter subiectam materiam, quae inconstans est et multis operata negotiis et quae ab omnibus laedi 25 possit.

6 Aliter. Quid est disciplina? aut in quot partes dividitur? in duas dividitur partes id est in generalem et coniecturalem. generalis quidem est disciplina cum generaliter aliquid de ipsa dicitur, coniecturalis tamen quando de ea dubitatur. est autem medicinalis ars utriusque rei particeps, id est et coniecturalis et rationalis est ut diximus. rationalis vero est in 30 his quorum causa dici potest generaliter id est manifeste, coniecturalis in his quorum causa adhuc aperte dici non potest.

7 Quid est semiotica pars medicinae? semiotica est inspectionalis, quae versatur in naturali tactu corporis et mentis consideratione. et haec 35 multum est medicinae necessaria et plurimos habet effectus.

8 Quid est effectus medicinae? effectus medicinae est sanos facere (G. 9)

1 enim ratione iudicat *ed.* 2 sine: sui *ed.* 3 empiricam: impericam (impericam) *vitio solenni cod.*, imperitiam *ed.* 5 autem: etiam *cod. et ed.* existimo: huc usque *ed. in qua sequuntur varia excerpta medica.*

6 inducuntur *cod.* 13 quales sint ratione: qualis sit ratio *cod.*

14 eorum quorum *cod.* 15 resolutionem (ἀνάλυσιν *cf. Gal. def. med.* 1): revolutionem *cod.* 16 τέχνη ἐστὶ σύστημα ἐγκαταλήψεων συγγε-

γυμνασμένων πρὸς τι τέλος εὐχρηστον τῶν ἐν τῷ βίῳ (*Gal. def. 8.*).

21 ἐπιστήμη ἐστὶ κατάληψις ἀσφαλῆς καὶ ἀμετάπτωτος ὑπὸ λόγου (*Gal. def. 7.*) 22 efficitur: effectus *cod.* 24 inconstans: constans *cod.*

27 id est: i. *cod. (ut et infra semper).* 33 semiotheca *cod. (bis).*

aegrotos. hanc enim utilitatem vitae parat. tres tamen eius promissiones sunt. aut enim de periculis mortiferis liberat aut maximae partis, sicut apparet in acutis passionibus et in his quae frangunt caput. aut extrahit alias res, velut telum aliquod aut sagittam vel simile aliquid. aut impedimenta detrahit, quale est quando episcotisin id est caliginem deponit aut claudicationem detrahit aut de cute aufert lepram et leucem et melan id est nigredinem et quae circa capillos vel zernas fiunt.

9 Quot sunt principia medicinae? principia medicinae sunt quatuor, unum quod in causis cognoscendis esse videtur, alterum quod in inventionibus constat, tertium doctrina, quartum unde causa consistit cuius [rei] gratia in vita humana prolata est medicina. inventionis autem principium iuxta empiricos quidem est pira id est experientia, iuxta dogmaticos vero experientia cum ratione. quod enim lectio invenit in aphorismis, experimentum confirmavit. unde autem consistit principium est doctrina ipsa. haec enim tanquam elementorum obtinet locum. doctrinae autem principium est naturam corporis cognoscere, natura autem corporis principium est rationalis medicinae, et a capite incipere et ossa et nervos et arterias et venarum naturas cognoscere et effectus et locum laesum et aegritudinis causam. impossibile est enim, cum non primum didiceris quae secus naturam, vel quae contra naturam fiunt intelligere. nam cum natura fuerit cognita vel quaedam quae ex ipsa | erunt, nec vitium ignoramus nec commodam atque aptam curam cum difficultate adhibemus. finis autem medicinae est aegritudo sanata. si autem iuxta rationem de ea dicere velis, adde quod plerumque sanat, non semper. finis est quidem ad quem omnia quae particulatim fiunt ducuntur, ad melius ut possint effectum consequi. quod tunc potest fieri cum effectum consecuntur, quia sicut aiunt veteres, plenissime liberari omnes aegrotantes difficile est. cum autem non possit, vel hoc agere debet quod ei vel ex parte natura concedit, ut utilis videatur esse vitae humanae. nam ab illis qui iam sic possidentur vitiis ut liberari non possint, abscedendum est, ne mala existimatio aegrotanti accedat quod omnes liberari non possint. sed praesentia nostra futura praedicendo protrahere quasi vitam videtur et solatium in praesentibus malis parat et graves accessiones mitigat.

10 Quid est medicina iuxta etymologiam? medicina dicitur a mendo id est sanitatem praestando.

(G. 9) 11 Quid est medicina iuxta definitionem Hippocratis? medicina est iuxta Hippocratem adiectio et detractio et contrarietas. adiectio qui-

1 parat: prāt *cod.* (item *infra* v. 34) 4 aut extrahit alias res (?): aut ex aliis rebus *cod.* 4 sagittam: sic *cod.* 5 episcotisin: ypocisin *cod.* 7 leucem *cod.* 8 zernas *ego*: hermas *cod.* (*cf.* p. 250, 10). 9 IIII. *cod.* 12 rei *delevi.* 13 empiricos: impericos *cod.* pira (πειρα) sic 15 in aforismis *sc. Hippocratis.* 18 rationalis: rationis *cod.* 26 ducuntur ad melius *iungit cod.* 27 sic 28 veteres *sc. Hipp.* ἐν τῷ περὶ τέχνης c. 3 (*cit. etiam a Gal. def. med. 9.*) 30 vita humana *cod.* 39 Hipp. i. dogmaticos (*cf. Gal. def. 9.*)

dem eorum est quae desunt, detractio vero eorum quae superflua sunt in corpore, in ceteris quoque contrarietas quae est tertia in hac causa species. contraria enim contrariis curantur, hoc est calida frigidis, frigida calidis, sicca humidis, humida siccis. qui autem hoc pro ratione observaverit, optimus medicus erit. dico etiam et differentiam, quae simili modo per adiectionem quorundam et detractioem. sicut autem materia per abundantiam aut deminutionem de quantitate sua recedit, sic et in ea qualitatis immutatio aut per laxamentum virium aut per incrementum fit. nam et aegritudines aut amplius aut minus sunt immutatione et extremitate nunc faciles nunc
 10 difficiles, medietates vero iuxta naturae temperationes sunt.

12 Aliter. Quid est medicina secundum eundem Hippocratem logicum? in primis medicina est diaetica sanis consistentibus, secunda therapeutica aegrotantibus, tertia chirurgica quae manibus operatur, sicut ait Plato. et haec est logica medicina.

15 13 Quid est secundum methodicos medicina? secundum methodicos (G. 17) medicinam dicere volunt κοινότητων et necessariorum consequentium vitiorum generalem comprehensionem, per quam sequentium aegritudinum utilitas ad curam invenitur, per quam ostendi potest quae partiles sint similitudines et dissimilitudines, per quam inducuntur utilitates humani corporis. cum maxime a nobis haec recusanda est.
 20

14 Quid est secundum empiricorum sectam medicina? secundum empiricorum sectam medicina dicitur observatio earum rerum quae saepe et similiter eveniunt, ideoque est inutilis. generaliter tamen medicinalis ars est observatrix naturae, et habet partes duo, unam quidem quae semiotica
 25 appellatur, per quam inspicimus quae naturaliter insunt. alia autem est f. 240^a 1 therapeutica, per quam curamus ea quae contra naturam fuerint in homine | vitia effecta, quantum ad ipsam spectat.

15 Quot partes sunt medicinae? partes quidem sunt quae universam complent, particulae vero quae complent aliquam partem. partes autem sunt
 30 medicinae tres, sanitas aegritudo aut neutrum. aut enim sano homini diligentiam adhibet ut conservetur sanitas, aut aegrum curat et liberat ab aegritudine et adhibet sanitatem quantum potest, aut neutrum paregori-

2 sic. 5 sic. 7 diminutionem *cod.* 10 medietas *ante corr. cod.* 11 Hipp. i. dogmaticos (*cf. Cels. praef. p. 2, 20 Dar.*). 13 chirurgica (-gia *pr. m.*) *cod.* 16 κοινότητων: cenoticum (coenoticum *corr.*) *cod.* (*cf. Gal. def. 17.*) 17 sic. 18 partiles (*Cael. Aur.*) sint: sunt *cod.* 20 est: sit *cod.* 21 et 22 empiricorum *cod.* 24 observatrix: conservatrix *cod.*, qui paragraphi notam habet ante Generaliter... duo: II *cod.* 24 semioteca *cod.* 25 autem *add. corr. in marg.* 26 therapeu | cim *cod.* 28 haec interrogatio in *cod.* post verba (28—29) partes quidem... aliquam partem sequitur, sic: vitia effecta. Quantum ad ipsam spectat. partes quidem sunt... partem. Quot partes sunt medicine? Partes autem sunt medicine. III. etc. 28 universa *cod.* 30 III *cod.* (*cf. Gal. def. 9*) 32 paragorizando *cod.* (*cf. infra paragoriam vid. du Cange s. v.*)

zando reprimit ne ad aegritudinem consurgat sed ad sanitatem revertatur. plus est enim naturaliter sanum esse, quam sanum fieri, cum alterum integrum sit, alteri pars deesse videatur.

(G. 129) 16 Quid est sanitas? sanitas quidem est temperantia naturalium operationum et substantiae ac materiae. naturalis autem sanitas cum istis 5 omnibus integritas est corporis et membrorum et particularum cum naturali colore et capillorum habitu. ac per hoc qui *κατα φύσιν* habet id est naturaliter, sanus est semper, qui autem sanus est, non semper *κατα φύσιν* habet. nam qui leucen quoque et albuginem vel maculam aliquam aut zernam habet vel cui deest aliqua pars corporis, sanus quidem est 10 sed *κατα φύσιν* non habet...

17 ... medicus tamen cum praedicat quaedam, magis creditur scire aegrotantium vitia, et nihilominus eis cautus esse et non culpabilis videtur. nam in omnibus quidem vitiis praescientiam habere possumus, non tamen de omnibus praedicere. nam in omnibus oxeis id est acutis <pas- 15 sionibus, ut> febribus certum potest esse prognosticon, tamen in omnibus certa praedicere non possumus, sed de his solum modo quae omnino cognosci possunt id est quae interficiunt aut liberant. in ambiguis autem minime possumus, quia in dubiis certa esse praedictio non potest. quapropter sicut ad curandum optima via est praescientia, sic et ad praedi- 20 cendum. nec non etiam et per somnia indicimus vitiorum naturas quae acutae sint passiones et quae diuturnae, ut cum fuerint sciamus esse illa aut prolixa aut brevia aut mortifera vel qualem laesionem afferant partis alicuius corporis vel non afferant. illa quoque incerta cum fuerint, dubium est similia utrum ipsis eveniant mala an non. quae cum omnia com- 25 prehensa fuerint, in illis solis quae incerta sunt dubitandum est.

18 Quid est pathognomica simeosis? pathognomica simeosis est per quam vitiorum fit consideratio vel comprehensio, aut cognitio patentium locorum vitiatorum et causarum morbos inferentium, quod de consequentibus symptomatibus apparet. oportet tamen omnia quae in medicina sunt 30 scire, tam de communi omnium natura quam etiam de speciali unius cuiusque.

19 Quid est physis id est natura? natura seu physis est potestas divina per quam omnia gubernantur in homine.

20. Quot sunt naturae partes? naturae partes sunt duae, communis 35 et propria. generaliter quidem una est omnium natura quantum spectat ad communionem, pro speciebus tamen immutatur iuxta unius cuiusque temperantiam et fit specialiter propria. nam de eisdem quidem rebus

6 integras *cod.* 7 quia cataphisin *cod.* (*cf. def. med. 131*). 8 (et 10) cataphisin *cod.* 9 leucin *cod.* 10 zernam *ego*: herniam *cod.* 11 hic *intercidisse quaedam patet, licet nulla sit in codice lacuna. spectant enim quae sequuntur ad quaestionem* quid est prognosis? 15 passionibus ut *addidi.* 21 somnium *cod.* 27 patognomica *bis cod.* simeosis *i. σημείωσις.* 29 quod *i. quantum.* 30 sinthomatibus *cod.* 33 physis *cod.* 37 communionem (*κοινωνίαν*): communem *ante corr. (qui addit nio) cod.*

constant omnia et in se commixta sunt per adunationis confusionem quam-
dam vel communionem, tamen consonanter. per unam enim modulatio-
f. 240^a 2 nem temperati sumus iuxta dissimilitudinem singulorum. | nam omnia qui-
dem in omnibus commixta sunt, substantiarum virium vel corporum di-
5 versitates iuxta singulorum elementorum naturas fiunt, singulae tamen
temperantiae modestum sibi atque aptum applicant morem secundum tem-
pora et aetates et naturas.

21 Quid est isagoga? isagoga est introductio doctrinae cum demon-
stratione primarum rationum ad medicinae artis conceptionem.

10 22 Quid est aphorismus? ratio brevis per quam ostenditur specialis (G. 5)
qualitas propositae rei.

23 Unde incipere debent qui inducuntur ad medicinae artem? cum
in tres partes divisa sit medicinalis ratio secundum dogmaticam sectam,
id est physiologicam pathognomicam et therapeuticam, dico magis oportere
15 nos incipere a physica ratione. impossibile est enim eum qui igno-
rans est huius artis, peritiam assequi ceterarum rationum.

24 Quot sunt physicae artis partes medicinae? physicae artis partes
medicinae sunt tres, physica pathognomica et therapeutica.

25 Quid est physica pars medicinae? physica pars medicinae est
20 quae corporis naturam et naturales operationes cognoscit.

26 Quid est pathognomica pars medicinae? pathognomica pars me-
dicinae est per quam ea quae contra naturam fuerint vitia comprehen-
duntur.

27 Quid est therapeutica pars medicinae? therapeutica pars medi-
25 cinae est per quam ea quae contra naturam sunt, secundum naturam cor-
riguntur.

28 In quot partes dividitur pathognomica pars medicinae? in duo,
id est semioticam i. inspectionalem et aetiologicam i. causalem.

29 Quid est therapeutica < pars medicinae? therapeutica > pars
30 est per quam ea quae contra naturam sunt vitia curantur.

30 In quot partes dividitur therapeutica? in tres, id est diaeticam
therapeuticam et chirurgicam.

31 Quid est diaetica? diaetica dicitur adescatio, et est artificiosa
victus factitatio et datio in medicina per additamenta et detractones vel
35 immutationes, quae plurimum tribuit effectum.

32 Quid est adiumentum? adiumentum est quod sanitatem vel pare- (G. 172)

1 commixta: permixta *pr. m. cod.* (vel *cō add. corr. supra per*).
cf. v. 4. 2 consonanter (*συμφώνως*). modulationem *ego*: modera-
tionem *cod.* 6 morem *ego*: humorem *cod.* 8 ysagoga *cod.* 12 *qu.*
haec 23 *in cod. cohaeret cum praecedente.* Unde: Unde et *cod.*
13 *III. cod.* 14 physiologicam *ego*: phisicam. logicam *cod.* 18 *III. cod.*
22 fuerit *cod.* 27 *II. cod.* 28 semiothecam *cod.* inspectionem
pr. m. cod. et aetiologicam *ego*: et theologicam *cod.* 36 adiu-
mentum *ego*: therapeuticin *cod.* Adiutamentum *cod.* parago-
riam *cod.*

goriam affert dolentibus membris et pro utilitate aegrotantium accipitur eorum qui in diaetam inducuntur.

33 Adiumentorum quot sunt differentiae? quattuor. nam quaedam eorum sunt in evacuando, quaedam in faciendo, quaedam in offerendo, quaedam extrinsecus accedunt. 5

34 Quae sunt in evacuando? tria quidem sunt quae per evacuationem corporis utilitatem perficiunt, id est phlebotomiae, cathartica, clysteres cucurbitae et his similia.

35 Quae sunt in faciendo? fieri autem haec dicuntur quae ab ipso efficiuntur aegroto, monente scilicet medico quemadmodum iaceat, quando 10 dormiat vel vigilet aut gestetur aut exerceatur, vel ea quae secuntur.

36 Quae sunt quae offeruntur? quae per os accipiuntur, tanquam cibi, per additamentum vel temperantiam quae prosunt, id est esca et potus et his similia.

37 Quae sunt quae extrinsecus accedunt? extrinsecus autem accedere dicuntur quae extrinsecus offeruntur, id est embrochae cataplasmata f. 240^b 1 epithemata unguenta calidarum aquarum usus et his similia.

(G. 35) 38 Quid est chirurgia? artificiosa actio in medicina per manus et ferramenta et per simplicia et per composita medicamenta, quibus medici tam ex usu quam ex ratione sanant aegrotos. plerumque autem ha- 20 bent inter se communicationem diaeta et chirurgia.

39 Quot sunt partes chirurgiae? duae, quarum una est per efficaciam, alia per casus subitaneos. per casus quidem est quae in vulneribus et fracturis ossium et eiectionibus articulorum evenit. et curantur utraeque. per efficaciam autem est paracentesis et celotomiae et his si- 25 milia. manifestum igitur est quod ea quae per efficaciam complentur, si non urgeat, recusare possumus. ea autem quae per casus eveniunt minime recusamus, quia necessitas urget.

(G. 172) 40 Ex quibus constat adiumentum? ex quattuor partibus, id est qualitate quantitate tempore et ordine. 30

(G. 21) 41 Quid est theorema? theorema est generalis cuiusque rei in arte traditio. generalis autem est eo quod ad omnia tendit quae per partes consistunt, utputa cava vulnera implere, sordida mundare, munda quoque ad cicatricem perducere, et generaliter contraria contrariis curare — ita Hippocrates dixit — id est calida frigidis, frigida calidis, sicca hu- 35 midis et humida siccis. qui autem haec per rationem observaverit, optimus medicus erit.

2 eorum qui i. d. inducuntur adiumentorum. Quot sunt differentie adiumenti? Quattuor... *cod.* 4 evacuando *cod.* 7 catartica. clistere *cod.* 16 embrocæ *cod.* 17 epitemata *cod.* 18 cirurgia (*ut semper*) *cod.* 19 quibus *ego*: In quibus *cod.* 20 egrotos plerūque. aut habent... *cod.* 24 *verba* Et curantur utrequē *depellenda esse videntur post similia v. 26 (et deinde leg. manifestum autem...).* 25 celethomie *cod.* 32 tendit² (*i. e. tenditur*) *cod.* 35 ypocrates *cod.* (*ut semper*).

42 Quid est virtus? virtus est confirmata voluntas in medietate duorum vitiorum posita.

43 Quid est modestia? iudicium iusti et iniusti.

44 Quid est aphorismus? verbum definitum id est ratio divisa a
5 ceteris et tanquam per capitula prolata per [generalem rationem et firmam praestans scientiam.

45 Quid est haeresis? haeresis dicitur consensus sive sectae electio (G. 12) vel declinatio. aut consensus de aliqua secta aut doctrina quae ad aliquem finem dirigitur. secta autem dicitur generaliter quidem alicuius rei con-
10 sensio, specialiter vero sectae dicuntur incertarum rerum opiniones quibus utuntur dogmatici.

46 Quid est aresconta? aresconta autem dicuntur ea quae aut per definitionem aut per descriptionem placere videntur, ea scilicet quae in singulis accommodatiora sunt et quibus plerique consentiunt. his autem
20 utuntur empirici et methodici. et plus definitionibus quidem utuntur dogmatici, descriptionibus vero empirici, methodici autem diversis modis nunc definitionibus modo etiam descriptionibus, in quibus volunt ostendere vel exprimere quae subiacent. deinde analogismo utuntur dogmatici.

47 Quid est analogismus? analogismus est ratio ab his quae vi- (G. 18)
25 dentur initium sumens et ad ea pergens quae dubia sunt et minime sensibus comprehenduntur.

48 Quid est epilogismus? ratio ab his quae magis apparent inci- (G. 20) piens et ad illa procedens quae leviter et paulisper videntur.

f. 240^b 2 49 Quot sunt medicinae? tres, empirica dogmatica et methodica? (G. 14)

30 50 Quid est empirica secta? empirica secta est de his rebus quae (G. 15) saepe et simul et similiter eveniunt vel dicuntur observatio.educta autem vel assumpta est tam ex visione et historia quam similium transitu, visione quidem id est eorum observatione quae naturaliter vel ex forma eveniunt, historia autem eorum descriptio est quae ex visione colliguntur.
35 de similibus autem transitus est, cum de similibus quae videntur ad alia similia transitur. cetera autem omnia inutilia et superflua sunt. utitur tamen eorum observationibus quae manifesta sunt, informat autem secta quod propter observationes de singulis sumitur utilitas. haec est enim illis specialiter et necessaria et sine intermissione. et pro definitionibus
40 quidem descriptiones inducunt, pro anatomia autem id est pro ipsa rerum demonstratione vel inspectione corporea exhibent, pro causis autem ea quae manifestissime observantur, et ad similia transeunt, pro analogismo autem epilogismum id est pro rationabili consideratione eventum rei cuiusque.

45 51 Quid est logica medicina? logica medicina est quae et dogmatica condicio dicitur, ut definitio responsionis utilis efficiatur, ut anatomica ratio consentiat medicinae ut ad utilitatem suam perveniat, et ut

8 consensus *ego* (ut postea, συγκατάθεσις): contentio *cod.* 12 ari-
sconta *cod.* 20 imperici (ut semper) *cod.* Eo (sic) plus diffinitioni-
bus *cod.* 25 dubita (sic) *cod.* 31 et simul: καὶ κατὰ τὸ αὐτὸ (*Gal.*
def. 15). 39 diffinitionibus *cod.*

ante omnia natura hominis sciatur, causae etiam vitiorum inquirantur et
 de ipsis ratio curae inveniatur, nec non et analogismo utatur et rationa-
 bilem considerationem curae sciat et quae sunt naturales et quae spon-
 taneae operationes, naturales quoque calores, gubernationes causarum ma-
 nifestarum et non manifestarum, comprehensiones temporum locorum 5
 aetatum et vitiorum singulorum inspectiones et actuum singulorum consi-
 derationes. haec enim omnia et his similia id est aetas temperantia
 virtus corporis habitudo calor qualitas consuetudo incessus et ut dictum
 est actuum singulorum considerationes et tempora anni et eorum quali-
 tates et locorum positiones utilia medicinae ad praesciendas aegritudines 10
 esse cognoscuntur, ut ex hoc paratam habeat curae consequentiam. in-
 spicienda etiam sunt vitiosa loca, ut comprehendamus quae vitalia sunt.
 causarum autem quaedam sunt manifestae, quaedam vero non manifestae.
 manifestae autem sunt quaedam quae sensibus comprehenduntur, quae
 fiunt de cultro vel igne aut lapide aut sudibus sensus autem sunt quinque, 15
 visus auditus odoratus gustatio tactus. non manifestae autem dicuntur
 causae quae fiunt per sensibilia intrinsecus et quae effugiunt quidem sensus
 sed per quaedam signa mentis conspiciuntur, ut est pletura, quod abun-
 dantia vel repletio humorum dicitur, aut penuria aliqua id est alicuius
 humoris defectus, aut corruptio humorum. causarum autem quaedam di- 20
 cuntur initiales, aliae continentes, quaedam etiam simul agentes, aliae vero
 concausales. causalis res dicitur quae licet non pareat, tamen hoc quod
 per illam factum est permanet, utputa | f. 241^a 1

. 25

 52 dorsi XII, renium V. post dorsum renes sunt. post renes pulpa
 quae eminent nates vocantur. partes autem corporis illae quae dextra
 laevaue sunt thoracis, per quas accipimus et damus, manus appel-
 lantur. quarum partes quae ex utraque parte colli sunt prolixae humeri 30
 vocantur. post humeros autem partes dependentes brachia dicuntur. inde
 iuncturae brachiorum, et lacertorum et radiorum, cubiti vocantur. post
 cubitos autem generaliter quidem quae usque ad manus sunt lacerti vo-
 cantur. carpi autem dicuntur fines lacertorum. post carpos autem meta-
 carpia. post haec digiti, quorum unus vocatur pollex, alius sequens salu- 35
 taris, deinde medius, post eum honestus, post honestum ultimus. crura
 autem per quae gressus facimus. quorum partes concavae in quibus fe-
 mora moventur coxae vocantur. concava autem coxarum in quibus capita
 femorum vertuntur vel moventur vertebrae dicuntur. femora autem ab
 inguinibus usque ad genua dicuntur. genua autem commissiones femorum 40

8 calor (cf. v. 4) *cod.*: *fort. color.* 13 non: *nec cod.* 18 ple-
 tura: *sic (i. e. πληθώρα).* 22 pareat: *sic cod.* 23 *deest folium*
(unum, ut videtur). 28 que emittent. *natice v. cod.* 29 thoraci.
cod. et da | mus appellantur *pr. m. cod., sed corr. in fine versus add.*
mus et in seq. initio suprascriptis an. 34 Carpe *cod.* metacarpos (*et*
supra al' pia) cod. 35 haec: *hoc cod.* 37 faciāmus *cod.* 39 vertebra *cod.*

sunt. utrorumque tamen illorum superposita ossa rotunda pygonoides vocantur. sub genibus autem crura sunt usque ad suras. quibus quae sunt in exteriori parte dicuntur peronae. hae autem partes quae inante sunt tibiae vocantur. fines autem tibiarum surae dicuntur. et eorum quae
5 inante sunt partes, quae etiam de multis ossibus constant, plantae vocantur. sub crure autem talus est, sub talo calcanei quadratum os. post plantam autem solum et digiti, qui nomina eadem sortiti sunt.

53 Quid est onyches? ungues, qui finitis nervis ex ipsis procedunt, (G. 91) decoris causa facti et ut quando aliquid apprehendimus digitis, facilius
10 possint tenere. corpore vero sunt sicco et frigido, et insensibiles existunt.

54 Quid est triches? capilli vel pili. sunt enim corpore sicci et (G. 92) frigidi et insensibiles, cooperientes et ornantes cutem corporis.

55 Quid est derma? pellis aut cutis corporis. est enim nervosum (G. 93) corpus, cooperiens totum corpus decoris causa.

15 56 Quid est exis? corporis habitudo. est enim spiritus frequens et (G. 96) continens partes.

Aliter. Quid est exis? habitudo corporis, ea qua sicca et calida et tenui corporis sunt natura consistentes.

57 Quid est schesis? et hoc habitudo corporis dicitur, id est horum
20 qui natura pleno sunt corpore, et humida et frigida aut humida et calida sunt natura et pingues.

58 Quid est orexis? appetitio cibi et potus. (G. 97)

59 Quid est cataposis? gluttitio cibi et potus ab ore transvoratus. (G. 98)

60 Quid est pepsis? digestio qua comestis cibis et potionibus (G. 99)
25 digestis transmutatur in humores ab innato nobis calore sanguinis, et inde ceteri generantur humores.

61 Quomodo Hippocrates et Erasistratus et Diocles et (G. 99)
f. 241^a 2 Genoetas | et Asclepiades philosophi digestionem cibi et potus fieri
dixerunt? Hippocrates ab innato in nobis calore fieri digestionem dixit,
30 Erasistratus vero teri et solvi, Diocles autem putrescere, Genoetas a natura elimari, Asclepiades autem per exercitationem corporis fieri dixit.

62 Quid est exaematosi? exaematosin dicunt Graeci quando ex (G. 100) suco cibi sanguis factus traditur corpori.

63 Quid est anadosis? anadosin Graeci dicunt adductum sanguinem (G. 101) in venas. et exinde desudando per totum corpus transmittitur, unde nutriuntur singula membra.

1 pygonoides (πυγονοειδής?): piconoides vel pygonatides (*quod ex alia lectione addi videtur*) *cod.* 4 Et eorum (?): *sic cod.* 6 os:

off. *cod.* 8 onyches: unices *cod.* qui: que *cod.* 9 facte *cod.*

11 trices *cod.* 17 ea qua: Ea que *cod.* 18 tenua *cod.* nature

consistentis *cod.* 19 schesis: cesis *cod.* 22 orexis: oxeis *cod.*

23 guttitio *cod.* ^utransforat' *cod.* 24 pipsis *cod.* qua: que *cod.*

comestis: commixtis *cod.* 27 diocles *sic (bis) cod.* (*eadem Plistonici*

sententia teste Celso in praef.): Ἐμπεδοκλῆς *male apud Gal.* 28 ge-

noetas: *sic (bis) cod.* 32 exēmatosis? exemmatosin *cod.*

- (G. 102) 64 Quid est auxesis? incrementum corporis, quod constat ex longitudine et altitudine et latitudine.
- (G. 104) 65 Quid est elicia? aetas. aetates autem in homine sunt quattuor. primam Graeci neon appellant id est infantiam vel pueritiam, secundam acmazonton id est iuventutem, tertiam meson id est mediam aetatem, 5 quartam geronton id est senectutem. pueri calida temperantia sunt et humida, assimilati primo veri. iuvenes autem sicca et calida sunt temperantia, assimilati aestati. media vero aetate sicca et frigida sunt temperantia, assimilati auctumno. senes vero frigida et humida sunt temperantia, hiemi similes. abundans est pueris sanguis, iuvenibus cholera 10 rubea, mediis aetatibus melancholia, senibus phlegma.
- (G. 104) 66 Quid enphyton thermon? enphyton thermon Graeci dicunt innatum calidum, calorem qui in nobis est. nam multus est in pueris, iuvenibus autem abundans, mediis aetatibus minor, in senibus parvus.
- (G. 105) 67 Quid est neotes? puerilis aetas quae incrementum vitae acci- 15 piens existit calida et humida natura.
- (G. 106) 68 Quid est acme? aetas iuvenilis in qua augmentatur calor et humectationis augmentatione calores fiunt.
- (G. 107) 69 Quid est geras? senex. quando enim minuitur vitalis calor, humectatio cum frigore augmentatur et venarum tunicis desiccatis vel indu- 20 ratis augmenta vel nutrimenta sanguinis corpori denegantur.
- (G. 113) 70 Quid est egemonicon? animae principatus in totum corpus irrigans, et residens in cerebro omne regens corpus.
- 71 Quid est exis? sensibilitas corporis et passiones animae vigilantes in corpore. 25
- (G. 116) 72 Quot sunt sensus? quinque, quos Graeci orasis, akoe, geusis, osphresis, aphe appellant, nos vero visum, odoratum, auditum, gustum et tactum dicimus. hi sensus deserviunt et ministrant animae.
- (G. 117) 73 Quid est orasis? visio est egemonicon per oculos videndi dirigens officia commixto vivifico spiritu. 30
- (G. 118) 74 Quid est akoe? auditus animae est spiritu sicciori magis consistens.
- (G. 119) 75 Quid est osphresis? odoratus effectus per nares. ministratur enim per nares spiritus.
- (G. 120) 76 Quid est geusis? gustus. et ministratur per linguam et fauces 35 per nervos oris, sed magis est humidior spiritus.
- (G. 123) 77 Quid est aphe? tactus manans per totum corpus. maxime tamen f. 241^b 1 in manibus ministratur per nervos ab spiritu.

3 elicia (ἑλίκια) cod. IIII cod. 4 neon (νέων) cod. (ceterum graeca patet graece olim scripta extitisse in hoc opusculo). 5 amazonton cod. 10 colera cod. (ut semper c pro ch, t pro th, f pro ph etc.). 12 infitontermon (bis) cod. 15 neotis cod. 17 acme: agmen cod. 19 gyras cod. 20 frigidore cod. 22 egimonicon species? Anime pr.... cod. 23 regit cod. 26 akoi, geosis, osfresis. akoify cod. (item in seqq.). 30 commixtus vivificus spiritus cod. 37 aphe: akoify cod. ut supra. manens cod.

78. Quid est ypnos? somnus. somnus vero est animae requies, et (G. 127) secundum naturam a cerebro ministratur.

79. Quid est egregorsis? vigilantia. per hanc enim aegro distensio (G. 128) fit. et est siccitudo cerebri, quae aufert somnum, et expansio virium per 5 omnes particulares partes corporis.

De diversis aegritudinibus.

80. Quid est nosus? nosus graece aegritudines dicuntur, quae fiunt (G. 133) ex distemperantia inprimis eorum quae sunt secundum naturam.

Quid est aegritudo? distemperantia humorum in nobis consistentium. (ib.)

Iterum. Aegritudo dicitur per hoc quod naturalium virtutum impedi- (ib.)
10 mentum est.

81 Quid est pathos? passio. est enim impedimentum naturalium (G. 134) officiorum aut unius aut plurimorum.

82 Quae sunt aegritudines? syneche, dialiponta, catoxea, oxea, (G. 135) chronia.

15 83 Quid est syneche? syneche sunt emitritaeus, typhodes et causos. (ib.)

84 Quid est dialiponta? dialiponta dicuntur cotidiana, tertiana, (ib.) quartana et his similia.

85 Quid est oxea? oxea dicuntur acutae passiones, id est phre- (ib.) nesis, lethargus, pleuresis, peripleumonia.

20 86 Quid est chronia? longa vel diuturna aegritudo, ut est phthisis, (ib.) arthritica, podagra et his similia.

87 Quomodo geminantur? est quidem oxea et syneche, est autem (ib.) oxea et non syneche, syneche quidem et non oxea, et neque syneche neque oxea. oxea autem et syneche sunt utputa causos et pleuresis,
25 oxea et non syneche ut syncope, syneche autem et non oxea quicunque emitritica febre et typhode laborant, neque syneche neque oxea longae aegritudinis sunt febres.

88 Quae sunt tempora aegritudinum? acutarum, quas Graeci oxy- (G. 136) pathes appellant, caeroe aut chronoe sunt quattuor, id est initium, augmen-
30 tum, status et declinatio. initium dicunt archen vel isbolen, augmentum vero dicunt anabasin seu auxesin, statum acmen, declinationem paracmen vocant.

1 ipnos *cod.* 3 egrecoris ^s*cod.* distensio: *ἐντασις Gal.* 4 et expansio *ego:* et passio *cod.* 6 dicuntur: *sic cod. (sed videtur olim fuisse νοσους graeci... dicunt).* 13 sinechi *cod. (item 15).* 15 ⁱtfodis et causos *cod.* 18 *post oxea librarius omisit catoxea (cf. Gal. d. 135).*

20 egritudo *sic.* ⁱu est ptisis *cod.* 21 artetca *cod.* 22 est, ut *graece ἐστὶν... ὀξεία.* sineci *cod. (idem in seqq.)* 24 causos *cod.* 25 ut sincopin. astim. Sineci autem... *cod.* 26 tyfodi *cod.* 27 egri-
ⁱtudines *cod.* 28 oxipathos ciros aut chronos appellant sunt *IIII. cod.* 30 arche vel ysvolis *cod.* 31 seu ausin *cod.* agme *cod.* paragme *cod.*

- 89 Quot sunt tempora chronicae aegritudinis? duo, superpositio et lenimentum, quae Graeci tasin et dialimma appellant.
- (G. 137) 90 Quot differentiae sunt aegritudinum? decem et septem. catoxy pathos, cacoethes, chronion nosema, meson nosema, olethrion nesema, periecticon nosema, cindynodes nosema, acindynon nosema, mega cata phantasia nosema, cat apotelesma nosema, arrostema nosema, nosema, pathos, oxy pathos, sporadicon nosema, endemon nosema, limos nosema. 5
- (G. 139) 91 Quid est catoxy pathos? passio quae secundum virtutem et phantasia maiorem est et periculosa et acuta. quam plurime determinatur in diebus VII. haec acutissima dicitur passio. 10
- (G. 140) 92 Quid est cacoethes? malitiosa aegritudo quae magna et pessima est cum phantasiis non inbecillibus, non habens determinationem in tempore definito.
- (G. 141) 93 Quid est | chronion nosema? longa vel diuturna aegritudo, quae f. 241^b 2 transgreditur nunc in peius nunc etiam in melius, non determinans aegritudinem ita ut medium tempus aut annum ipsum aut diuturnum tempus vel multum sit. nec non et saepius aegrotantes ex ea aegritudine moriuntur. 15
- (G. 142) 94 Quid est meson nosema? aegritudo quae ex diuturna in acutam mutatur, et nunc in peius nunc in melius. terminatur autem quam plurime in diebus XXX. 20
- (G. 143) 95 Quid est olethrion nosema? aegritudo qua omnia pessima inferuntur, modico aut multo tempore.
- (G. 144) 96 Quid est periecticon nosema? aegritudo quae neque amputari neque transferri potest quando fit, quantum ex ipsa est. curatio saepius culpa periculosa fit. 25
- (G. 145) 97 Quid est cindynodes nosema? periculosa aegritudo est quae ascendit novissime ad peius aut ad salutem. et dicitur hoc amphibolon id est duplex vel neuter intellectus.
- (G. 146) 98 Quid est acindynon nosema? aegritudo sine periculo quae semper ad salutem festinat quantum ex ipsa, continenti quia virtus eadem manet. 30

1 suppositio *cod.* 2 quas greci thesis et dialimina *cod.* 4 cacoxiphatos. cacoethesis. Cronionnossima; (:, mesonnossima *in marg. suppl. corr.*) Olitrionnossima. Periecticonnossima. Cindenosisnossima. Acindinonnossima. Mega cataphantasia nossima. Cacopotelismanossima. Arostima nossima. Nossima. Phatos. Oxiphatos. Sporadicanossima. Endimanossima. Limos nossima. *cod.* (et singula similiter in seqq.) 9 et (f. ab) acuta: sic *cod.* in: i. in (id est in) *cod.* 12 cum ph. non inbecillibus: sic *cod.* (φαντασία δὲ ἀσθενές *Gal.*!). 16 annum: annum *cod.* 20 Terminantur quam plurimi *cod.* (mutavi prout supra legitur v. 9).

21 XXX: sic *cod.* (ἐξήκοντα ἢ ὀγδοήκοντα *Gal.*) 22 olotonnossima *cod.* 24 quae neque etc. cf. *Gal.* v. οὐδέποτε ἀναιρετικόν...! et vid. *Lex.* 25 quantum: Quando *cod.* ipsa (est *add. corr.*) curatio. sepius c. p. f. *cod.* 27 cindenosis *cod.* ut supra. 28 hoc (τοῦτο *Gal.*) *add. corr.* amphiblon *cod.* 31 ipsa continet. quia virtus eorum

99 Quid est mega cata phantasia nosema? aegritudo magna secun- (G. 147)
dum phantasia, <ut> quando in carne musculorum loca vulnerantur.

100 Quid est cat apotelesma nosema? <ut> mala punctura, quando (ib.)
in nervis aut musculis punctura visu parva inesse videtur, virtute autem
5 magna fit.

101 Quid est arrostema? imbecillitas in diuturnis permanens passio- (G. 148)
nibus cum exercitatione multa.

102 Quid est nosema? comprehensio passionis. (G. 149)

103 Quid est pathos? Herophilus dixit esse passionem quae bene (ib.)
10 solvitur et bene mollitur. huius enim dixit esse causam in humoribus
constitutam.

104 Quid est oxy pathos? acuta passio quae bene digeritur, ad so- (G. 138)
lutionem festinans quantum ex ipsa est.

105 Quid est sporadicon nosema? aegritudo pestilentiosa, ea quae (G. 150)
15 omni tempore et loco fit.

106 Quid est endemon nosema? aegritudo est quae dicitur pere- (G. 151-2)
grina, quae ampliatur in tempore et maior fit eo ipso tempore facta.

107 Quid est limos nosema? aegritudo pestilentiosa quae de palu- (G. 153)
dibus et stagnis confortatur, omnibus navigantibus maxime eveniens ex
20 diversitate aerum, qua plurimi moriuntur.

Aliter Quid est limos nosema? limos est passio communis quam
plurimis in ipso uno tempore in civitatibus et in gentibus, ex qua peri-
cula mortis inferuntur.

Aliter. limos est aeris mutatio, ut neque servare horas proprias aut
25 ordinem aegritudo possit, unde ex ipsa aegritudine plurimi moriuntur.

108 Quid est causa vel aetion? procatactice vel synectice vel pro- (G. 154)
ergumenon fiens.

109 Quid est procatactica? praecedens causa, utputa percussus a (G. 155)
scorpione vel cane rabido aut quando ex solis nimii ardore vel nimio
30 frigore aegritudines sunt generatae vel his similibus. aegritudo quidem
manet et unde facta est aegritudo non apparet.

f. 242^a 1 110 Quid est synectica aegritudo? aegritudo utputa in vesica | la- (G. 157)
pides aut in oculo pterygion id est ungula, aut encanthis et alia his
similia.

manet: sic corrupte cod. (cf. Gal. τῇ δυνάμει ταῦτόν ὑπάρχον τῷ πε-
ριεστηχότι). 1 megacataphtasianossima cod. 2 et 3 ut addidi
(ὡς Gal.). 6 permanens: manens pr. m. cod. (per add. corr.)
9 Profilus (pro Erofilus) cod. 10 huius (οὗ): Hoc. cod. 13 quan-
tum ex ipsa est = ὅσον ἐφ' ἑαυτῷ, ut c. 98. 96. 14 sporadica nos-
sima cod. ea que (sic) 15 tempore et loco fit (cf. Gal.): tempore lo-
cum finit cod. 16 endima nossima cod. peregrina: haec def. confusa est
cum omissa def. epidemii noseomatis. 20 aerum, qua: eorum quando cod.

21 q (qui) plurime cod. 26 aetion: vitium cod. procathartice et
senectice vel proerguminon (sic etiam in seqq.) cod. 28 procathartica
cod. 30 frigore cod. 33 ptirion (πτερύγιον Gal.). in cantis

Aliter. Quid est synecticon aetion? media operatio febris, utputa cum ex humorum putredine vel ebullitione sanguinis fit.

(G. 156) 111 Quid est proergumenon aetion? proergumenon aetion dicitur quando quae in corpore moventur passiones ex plenitudine pinguium et viscosis humoribus fiunt.

(G. 170) 112 Quid est symptoma? accidentia id est passio superveniens alteri, utputa in febribus capitis dolor vel alia his similia.

De diversis febribus.

(G. 188) 113 Quid est causos? ardor vel incendium in febribus nimius et acutus cum siccitate et siti nimia et cholerae reiectione abundanter, et plerumque aestatis tempore. lingua aspera et nigra, et iactatio et eorum 10 quae infrigidare possint desideratio, pulsus spissus et inanis.

(G. 189) 114 Quid est pemphigodes febris? quibus consistente calore vesicularum ebullitiones fiunt per labia et ora.

(G. 190) 115 Quid est lipyrias febris? in qua extremae partes id est manus et pedes et tibiae frigidae sunt, interdum etiam et superficies cutis, intus 15 vero thorax et pectus incenduntur. pulsus vero parvus et non spissus, et amydron <non> elevatus in his sic habentibus, et hypochondria inflata et venter, et neque urinam neque secessus ventris faciunt, et si fecerint, aquosum et modice. sitim patiuntur et linguam asperam habent, declinationem vero non habent, et si habuerint vix intelligitur. lipyrias autem 20 ideo dicitur, quia relinquuntur extremae partes a calore et interiora accenduntur viscera et si diu perseveraverint in marasmon transeunt.

(G. 191) 116 Quid est roodes febris? febris quae cum fluxu ventris, saepius et cum vomitu est, et virtutis citata declinatio cum siti et insomnietate, et pulsus spissus.

117 Quid est stegnos febris? quae contraria est roodi. ventrem constrictum habent et pulsus fit magnus.

(G. 193) 118 Quid est icteriodes febris? quae colorem similem ictericis facit. epar eis intumescit et lingua sicca fit et superficies semper tincta est.

(G. 194) 119 Quid est limodes febris? limodes febres pestilentiosae dicuntur. 30 fiunt enim cum nimio ardore, inferuntque vomitus cholericos cum ventris fluxu, et exanthemata eis nascuntur, et pulsus citatus est.

(G. 195) 120 Quid est typhodes febris? typhodes febres dicuntur, quas quidam elodes appellant. fiunt cum sudore nimio et frigido et putido. est

cod. (ἐγκανθίς *Gal.*). 1 senecticonetion *cod.* 3 proerguminon etion *cod.* (προηγούμενον... τὸ ὑπὸ τοῦ προκαταρκτικοῦ συνεργούμενον *etc.* *Gal.*). 6 sintoma *cod.* 8 causon *cod.* 9 col'um (colerum) *cod.* 10 et ea que infrigidare possit *cod.* 12 pimfigodis *cod.* 14 lipirias *cod.* 16 incenduntur (?): incendium *cod.* 17 amidros. elevatus *cod.* 19 declinationem it̄ (pro ū) non habent: *haec in marg. add. corr.* 23 roodis *cod.* 26 stenus *cod.* 28 icteriodis *cod.* (et sic semper -odis in seqq.). 31 vomica colerica *cod.* 32 exanthimata *cod.* pulsus: plus *cod.* 33 tiphodis *cod.* 34 elodes: sic *cod.* (cf. ἐλαιώδεις *Gal.*).

enim putor eis similis de paludibus ac per hoc elodes vocantur. elos enim Graeci paludem vocant. pulsum habent parvum et amydron.

f. 242^a 2 121 Quid est epialos febris? epialus est <eis> qui cum frigore nimio simul et cum calore vexantur, ita ut et febriant et algeant et sitim habeant cum calore. | haec autem in eis manifesta est contemplatio calentes membris algent in visceribus. extrinsecus calores sunt, intrinsecus frigorem sentiunt. corrumpitur igitur habitudo corporis, si diutius permanserint. est etiam quando ipsa aegritudo in ydropem transeat.

10 122 Quid est nothros febris? quae cum carebaria fit id est cum (G. 196) capitis gravitate. et proprie ex naribus sanguinis facit fluxum et ventris solutionem constricti.

123 Quid est phricodes febris? quae fit cum carebariis et per nares (G. 197) sanguinis facit fluxum et ventris solutionem, habens rigorem cum calore et pulsus valde tenues et imbecilles.

15 124 Quid est typus? unius temporis passio commotionis et solu- (G. 198) tionis.

125 Quid est periodus? circumitus. est periodica febris faciens cir- (G. 199) cuitus cum extensione et pausatione, per tempora revertens in hoc quod antea fuit.

20 Aliter. periodica febris est quae ad tantum increscit donec aut ipsa sedetur aut aegrum interficiat. sane earum febrium quae intervallum habent quaedam sunt periodicae, quae et fiunt et solvuntur et usque ad sinceritatem perveniunt. harum igitur quaedam cotidianae vocantur, aliae tertianae, aliae vero quartanae. aliae etiam sunt quae intervalla nulla ha-
25 bent, accessiones tamen et recessiones habent moderatas. sed eas quidem febres quae immoderatas accessiones habent, Hippocrates planetas nuncupavit id est erraticas. immoderatas vero et continuas hemitritaeos appellavit sic dicens: „cum autem talia plerumque vitia sint, cum rigore febres continuae atque acutae sunt, quae quidem desinentes unum diem
30 leviolem alterum graviolem habent et semper ad peius proficiunt. hic modus hemitritaeus est.“ modum enim hic typum nominavit. continuarum vero et quae intervalla modica habent, licet cum accedentibus perseverent vel sine accedentibus, synochos nominavit, alias vero immoderatas.

35 126 Quid est recursio eiusdem vitii? quando ex reliquiis remanentibus denuo redditur immoderatus modus.

127 Quid est hemitritica febris? quae non cessat et tamen quaedam (G. 203) intervalla habet. hemitritaeorum tamen methodici tres differentias dicunt, quarum unam maiorem, alteram mediam, tertiam minorem dicunt.

1 elos: elodin *cod.* 3 iptialus *cod.* Iptialus sunt qui *cod.*
frigidore *cod.* 7 frigidorem *cod.* 9 notis *cod.* cum: *add. corr.*
11 solutionem: immo ἐποχήν *Gal.* 12 φριξώδης *Gal.*: cripnodis *cod.*
caribariis *cod.* 17 pidus (peridus) *cod.* 24 alia *cod.* 28 sic dicens *Hipp. I*
epidem. (t. III p. 385 Lips. quem locum citavit etiam Gal. de febr. diff.
t. VII, 363) cf. Gal. def. 203 = infra c. 130. vitia sint cum rigore,
febres continue *etc. (sic interpung.) cod.* 29 desinentes: τὸ μὲν ὅλον
οὐ διαλείποντες *Hipp. (cf. infra c. 130 v. 13).* 33 synochos sic *cod.*
34 quando (?): quod *cod.* 38 una *cod.*

- (G. 203) 128 Quid est minor hemitritaeus? qui incipit die et optinet partem quandam noctis et ita solvitur. vel qui e contrario incipit a nocte et die finitur.
- (ib.) 129 Quid est medius hemitritaeus? qui a die incipit et optinet totam noctem et partem futuri diei et ita solvitur. 5
- (ib.) 130 Quid est maior hemitritaeus? iuxta methodicos qui incipit a die et optinet totam noctem et futurum diem et partem noctis, vel qui e contrario a nocte incipit et ad diem protrahitur. Hippocrates vero ideo hemitritaeum dicit quia unum diem gravem habet cum acutissimis febribus, alium levem. dicit autem probamentum de ipso quia nullam horam quietam habet, sed in concavitate et contentione est. f. 242^b 1 10
- Aliter. Quid hemitritaeus? quem nos in primo epidemion libro Hippocratis febrem syneche acutam legimus nulla ex toto habentem intervalla sed unum quidem diem leviolem et alium graviorem.
- 131 Quae febres intervalla habent? cotidianae, tertianae, quartanae. 15
- (G. 200) 132 Quae sunt cotidianae? quae cotidianas accessiones habent et solvuntur, ut uno spatio febriat et post perfectam habeat relevationem. pulsus tamen mundus a febre non invenitur, sed aliquae reliquiae febris in pulsu inveniuntur. et hoc est in omni typo.
- (G. 201) 133 Quae sunt tertianae? quae uno quidem die spatium habent febrium et tertio die revertuntur. 20
- (G. 202) 134 Quae sunt quartanae? quae quarto die revertuntur.
- 135 Quot diebus circumscribuntur cotidianae? uno die, spatiis duobus, horis XXIII.
- 136 Quot diebus tertianae? duobus diebus, spatiis IIII, horis XLVIII. 25
- 137 Quot diebus quartanae? diebus tribus, spatiis VI, horis LXXII.
- 138 Quemadmodum complectuntur se typi? complectuntur se interdum de simili genere, interdum dissimilibus.
- 139 Quemadmodum de simili genere? ut fiant duae cotidianae aut duae tertianae aut duae quartanae vel plures. 30
- 140 Quemadmodum dissimili genere? utputa cotidianae cum tertianis aut cum quartanis aut contrario.
- 141 Quemadmodum fiunt duae cotidianae? cum in eodem die duas accessiones sustinet, id est cum in uno spatio cessaverit, denuo similem accessionem patietur, aut cum uno die accessio fiet interdiana una et altera nocturna. 35
- 142 Quemadmodum fiunt duae tertianae? cum in uno spatio duas accessiones passus, tria spatia cessaverit, aut certe cotidianas accessiones patiuntur diversis tamen horis accedentes.
- 143 Quemadmodum complectuntur se duae quartanae? cum in eodem spatio bis accessionem passus, V spatia cessaverit, aut cum biduo accessio-

8 Hipp. l. c. supra c. 125. 10 dicit autem: ubi? horam om. pr. m. (add. corr.). 12 epidimio. libro. cod. 13 febres sinochis acutas cod. 17 revelationem pr. m. cod. 18 a ego: in cod. 21 tertia cod. 28 interdum ego: in cod. 31 cotidiana cod. 35 fiet interdiana ego: fiat in terciaria cod. 38 (item 41) cessaverint cod.

nem passus cum requietionibus uno die cessaverit et denuo accessionem patitur diversis tamen horis incidentem.

144 Quemadmodum complectuntur cotidianas continuas? cum intermittentibus febribus cotidie habet accessiones et relevationes.

5 145 Quemadmodum complectuntur cotidianas tertianas? cum eodem die accessionem passus et relevationem futuro die diversis horis vel accidentibus passionem sustinet, et hoc fiat interdiu. similiter vero et acuti morbi. quartanas etiam complectuntur cotidianas, cum cotidie accessionem sustineat et relevatione facta quarta die repetitio respondeat.

10 146 Quae sunt planetae febres? erraticae quae neque finiunt tem- (G. 204)
f. 242^b 2 pus | neque ordinem servant sed inordinatae sunt.

Aliter planetae dicuntur quae nullius typi vel alius febris habent indicia. nam planetae tangunt cotidie et bis in die et putantur duae cotidianae esse. sed inter cotidianas coniunctas et planetas haec est distantia.
15 cotidianarius enim typus cotidie necessario patitur, planetae autem sine hoc sunt. nam planetae et bis et ter et quater in die tangunt et non diu ipsa febris retinet aegrotantem, aliquotiens autem et diem aneticum id est quietum habent, et iterum semel et bis in die tangunt. causas febrium diverse veteres asserebant.

De pulsibus.

20 147 Quid est sphygmus? pulsus qui fit per diastolen id est allevationem arteriae et systolen id est arteriae depositionem a corde venientis. (G. 110)

Aliter. Quid est pulsus? arteriae naturalis et moderatus motus, frequens tamen, qui de corde per ipsas arterias emittitur.

Aliter. Quid est pulsus? allevatio et contractio arteriae procedens
25 de corde et de cerebro per meningam naturaliter sine nostro voluntate.

148 Quot partes habet pulsus? duas id est diastolen et systolen. (ib.)

149 Quid est diastole? allevatio vel emissio aut percussio arteriae (G. 205)
longitudine latitudine et profunditate sensibilis. ad actiones procurandas tactu declarantur.

30 150 Quid est systolen? subtractio et contractio aut casus arteriae, (G. 206)
cum ad momentum quidem pulsus subtrahitur.

151 Quid est palmos? allevatio corporis ex musculis ab spiritu (G. 207)
effecta, non ex arteriis quae semper agitantur pulsibus nec semper pulsans, sed temporibus aliquibus.

35 152 Quid est megas sphygmus? magnus pulsus. et est contrarius (G. 208)
minori. qui secundum lati tudinem profunditatem et longitudinem impletur et subtrahitur.

153 Quid est sphygmus micros? pulsus minor et parvus et magno (ib.)
contrarius secundum longitudinem et profunditatem, quia anhelitus arte-

1 requiescionibus (sic) cod. 2 incidentibus cod. 3 cotidiane continue cod. 6 accidentibus cod. 13 cotidiane corr.: cotidie pr. m. cod. 14 inter om. pr. m. (add. corr.) 20 figmos cod. 25 meningam cod. 27 Quid est diastolen (sic) cod. item v. 30 systolen. 35 fygmus cod. 38 fygmus miero (sic) cod.

riae digitos non implet. et est tenuis parvus et curtus satis humilis exurgens.

- (G. 208) 154 Quid est medius pulsus? qui inter parvum et magnum medius est. qui in sanis fit.
- (G. 209) 155 Quid est plenus pulsus? qui implet ambitum arteriae tactu suo, 5 ut tunica arteriae parva esse videatur facta. maxime autem intrinsecus videtur plenus apparere pulsus.
- (ib.) 156 Quid est tenuis pulsus? qui in arteriae ambitu omnino tenuis et pompholygodes id est vesiculis similis est et vix sensibilis.
- (G. 210) 157 Quid est scirrodes pulsus? qui fit durus velut nervis tensus et 10 a ventositate videtur moveri.
- Aliter. Quid est durus pulsus? qui repercutit et tenditur et non facile cedit tactui propter immanitatem. nam habet quoddam repulsorium.
- (ib.) 158 Quid est apalos pulsus? mollis et contrarius duro, ut sic sit mollis quasi aqua. 15
- (G. 211) 159 Quid est humidus pulsus? | mollis existens in eo substantia ut f. 243^a 1 tactu suo humidus sit.
- (ib.) 160 Quid est auchmeros pulsus? aerodes vel aridus, et contrarius est humido. consumpto enim humore apparet siccus aer.
- (G. 213) 161 Quid est sphodros pulsus? sphodros similis vehementi dicitur, 20 qui vehementiorem arteriae facit percussione. quod speciale dicunt inter celerem pulsum et spissum.
- (G. 214) 162 Quid est celer pulsus? qui in brevi momento se subtrahit et si tardiora sint momenta non impletur. est tamen quando aequalibus momentis impletur et subtrahitur. 25
- (G. 213) 163 Quid est amydros pulsus? defectus, hoc est qui solutam habet virtutem et percussione imbecillem facit.
- (ib.) 164 Quid est medius pulsus? qui virtutem aliquam sanitatis ad unumquemque motum parat secundum analogiam.
- (G. 214) 165 Quid est citatus pulsus? qui subitaneam vel citatam habet 30 passionem et casum.
- (G. 216) 166 Quid est ordinatus pulsus? habitudo bona pulsus secundum magnitudinem aut vehementiam aut numerum aut aliquam aliam differentiam habens motum certum.
- (G. 217) 167 Quid est inordinatus pulsus? qui aliquantis percussionebus modo 35 spissior fit modo tardior.
- (G. 218) 168 Quid est omalos pulsus? aequalis moderatus qui aequalibus momentis diastolen et systolen facit.
- (G. 219) 169 Quid est inaequalis pulsus? qui aequalitatem temporum non servat in diastole et systole. 40

6 parva: sic cod. (sed cf. Gal. 209 ἐπισημότερον). 9 pompholi-
 godis cod. 10 scirodis cod. (σκληρός Gal.). 14 apalus cod.
 18 augmirus cod. aerodes: Aeredius cod. 20 sphodrus cod.
 23 celer: cocler cod. 30 citatem cod. 37 omalos: omalodis cod.
 (ὀμαλότης, ὀμαλός Gal.). 40 in diastolen et sistolen cod.

170 Quid est aequalis pulsus? qui in magnitudine et frequentia, in (G. 218)
dando et subtrahendo aequalis est. cui contrarius inaequalis, magnus
brevis, vehemens non vehemens, rarus spissus.

171 Quid est inaequalis pulsus? ex quo aliquando quidem maiores, (G. 219)
5 aliquando autem minores, aliquando etiam vehementes et non vehementes
percussiones fiunt, aliquando quidem defectus fit, et aliquando ex raro
spissus fit aut ex spisso rarus.

172 Quid est rhythmos pulsus? Herophilus: rhythmos est motio (G. 220)
in temporibus ordinationem habens definitam.

10 173 Quid est tremulus pulsus? inaequalis, neque totam percussionem (G. 223)
inferens, aliter movendo.

174 Quid est escoliomenos pulsus? escoliomenos pulsus eodem modo (G. 224)
ut ex spissis sic trahens sentitur.

175 Quid est inaequalis pulsus? qui in una parte altior est et in (G. 219)
15 altera humilior cadit, et aliquando amplius inflationem arteriam et per-
cussioem facit et in alia parte conclusioem.

176 Quid est secundum magnitudinem inaequalis pulsus? qui partem (G. 219)
arteriae fortius percutit et ex alia parte imbecillius.

177 Quid est myuros pulsus? quando ab spisso pulsu rarior (G. 225)
20 efficitur.

178 Quid est dicrotos pulsus? qui quandoquidem videtur se sub- (G. 226)
trahere arteria non velociter icta, sed membratim et in quantitate subiectione
incisa positionem facit perfectam. |

f. 243^a 2 179 Quid est arachnoides pulsus? parvus pulsus et non residens sed (G. 227)
25 quomodo araneae tela quae a modica aura movetur ita tactu sentitur.

180 Quid est dialipon pulsus? qui inter quasdam diastolas et (G. 228)
systolas aequaliter factas aliquando duplici aliquando longiori systole di-
gitis subducitur.

181 Quid est parenpipton pulsus? qui inter quasdam diastolas et (G. 229)
30 systolas aequaliter factas unam diastolen velocius percutit.

182 Quid est eclipon pulsus? qui ab idiomate et proprietate sui (G. 230)
paulatim intantum deducitur ut prorsus digitis occurrere non sentiatur.

Aliter. Eclipon pulsus est qui a magnitudine incipit et fortior sem-
per efficitur et magis nascitur donec habeat magnitudinem, et vocatur

8 Herophilus: ^rPorfilus (Porfilus *pr. m.*, Profilus *corr.*) *cod.* (*pro*
Erofilus, Βαρχείος ὁ Ἡροφίλειος *Gal.*). 10 *fort. scr.* Quid est tro-
modes p.? tremulus inaeq. *etc.* inaequalis: Equalis *cod.* 11 aliter
m.: ἀλλ' οἷον (ἀλλοῖον) κινούμενός τις *Gal.* 12 scoliominus (*bis*) *cod.*
post interrogationem in cod. leguntur verba (ex margine scil. intrusa)
Scolijas (i. e. Scolas corr.) lumbricos vocant. Scoliominus pulsus eodem etc.
15 aliquanto *cod.* inflationem arteriam et percussionem *cod.* 19 myu-
ros: humiorus *cod.* 21 digrocus (*dupl. termin. -us*) *cod.* 24 aragnoi-
des *cod.* 29 parinpipton *cod.* 33 a (*om. pr. m.*) *add. corr.* for-
tior semper (!): *immo σφοδρότητος αἰεὶ καὶ μᾶλλον ὑφ' αὐτῶν Gal.*

myurizon talis pulsus. quando autem nascitur et parvus est, ut etiam in parvitatem veniat ita ut nec digitis possit occurrere, eclipon appellatur.

(G. 231) 183 Quid est dorcadizon pulsus? capreolinus, qui ita arteriae superficiem pulsatur ut non antea ad inferiorem partem systolen deducat quam duplicem aut triplicem diastolen reddat. 5

(G. 232) 184 Quid est palindromos pulsus? qui paulatim quidem intantum deducitur ut intotum non appareat. et post hoc ad directionem suam percurrit, ut ad pristinum statum initii sui perveniat. et aut ordinem ascensus ac descensus immutabiliter custodit aut inordinabiliter hoc perficit.

(G. 233) 185 Quid est myrmecizon pulsus? qui quotiens in illa defectione 10 humilitatis ita conspissatur ut magis magisque festinare intelligatur. ideo myrmecizon dicitur iuxta formicarum similitudinem <quam> in membris ambulanti sentimus, quemadmodum et minor et amydrus id est defectus intelligitur esse.

De signis passionum.

186 Quid est temporalis aegritudo? prolixum vitium quod diuturnum 15 dicitur, utputa podagra elephantiasis phthisis ac calculus.

(cf. infra 194) 187 Quid est accessio? motus vitiorum et agitatio causarum earumque secundum tempus initiorum. iuxta methodicos vero conversio corporis ad peius per intervalla quae dantur.

(cf. supra 88) 188 Quot sunt aegritudinum acutarum tempora? quattuor, id est 20 arche anabasis acme paracme. quod nos dicimus initium augmentum statum et declinationem.

(cf. supra 89) 189 Quot sunt tempora aegritudinum chronicarum? duo, quae Graeci epithesin et dialimma appellant, quod a nobis superpositio et lenimentum 25 vel demissio aut declinatio dicitur.

190 Quid est arche? initium aegritudinis, cum inutilis efficitur homo gravatus passione, languido corpore effectus, vel cum in corpore aliquid patitur et minime sentit, aut cum frigorem in superficie corporis patitur, manus quoque et pedes similiter frigidos habet, naturali quoque egestionem impeditur et crebras oscitationes sustinet, | vibrationem quoque corporis et f. 243^b 1 temporum dolores et conversum naturalem colorem, immutatum etiam pulsum habet celerem vastum oppressum atque immoderatum.

191 Quid est anabasis? augmentum, id est cum immutatio quae

1 maorizon cod. nascitur (!): ὑφ' ἧ Gal. et addidi (n. parvus cod.). 2 appellatur (om.) add. corr. 3 dorcadion cod. 6 palindronus cod. 8 et aut... custodit: ut... custodiat cod. (et haec quae diximus aut... custodiat Sor. de puls.). 10 (et 12) mirmecidion cod. 12 iuxta (om.) add. corr. similitudinem. In membris etc. cod. (cf. Sor. de puls. et Gal.). 16 elephantia cod. ptisis cod. 20 i. arche. anabase. aragmen. paragmen. cod. 24 epithesin cod. (et sic saepe apud Cael. Aurel. epithesis i. e. superpositio pro eo quod est epitasis). 25 demissio cod. 28 frigorem cod. 30 vibrationem: liberationem (sic) cod. 31 tymporum cod. calorem cod. 33 anabase cod.

contra naturam fit molestior efficitur et accessiones prolixiores cum sympto-
mate plurimo. conferenda est ergo nox nocti et dies diei, accessioni
accessio. nam cum praesentia praeteritis difficiliora fuerint facta, accrescere
dicemus morbum.

5 192 Quid est acme? statum dicimus aegritudinis esse, cum passio
in aequilibrio fuerit posita, cum stabilitate quadam, et in ea permaneat.
et cum aequales sint praesentes accessiones praeteritis et accidentia eun-
dem teneant modum nec peiora fiant, et urinae enaeorema id est nebula
appareat, in statu dicimus esse causam.

10 193 Quid est paracme? declinatio passionis est, cum iam laedentia
minorantur et immaniora declinantur, et cum iam somnium capiunt qui
vigiliis laborant, aut cum iam cibum appetunt qui fastidio consumebantur.
interdum autem comprehendimus declinationem morborum cum aequales
quidem permaneant accessiones, sed symptomata minuantur, utputa capitis
15 dolor aut lateris, aut quae ante detinebantur urinae vel aliae egestionem
sine impedimento ferantur, ipsae etiam urinae iam egestionem cum sedi-
mine faciant.

194 Quid est epithesis? superpositio. superpositio accessio aegri-
tudinis est vel motus vitiorum et agitatio causarum earundem secundum
20 tempus initiatarum. iuxta methodicos vero conversio corporis ad peius per
intervalla quae dantur.

195 Quid est dialimma? lenimentum vel allevatio. fit autem quando
post accessiones levior causa invenitur.

196 Quid est intervallum? spatium ab accessione usque ad accessio-
25 nem aliam et hoc dicitur mundum intervallum.

197 Quid ostendit diuturnos morbos? ut in accessionibus similiter
eos ut acutos curemus. cum autem minui coeperint, metasyncritica id est
recorporativa adhibenda est cura. cum ergo per gratiam haec constare
videantur, circa morbos et causae vitia et symptomata id est accidentia
30 assidue diligentiam adhibeamus ne deteriorentur. dogmatici quidem aiunt
debere nos curarum qualitatem sumere a causis morborum ex quibus
efficiuntur, methodici vero ab ipsis vitiis id est ex strictura fluxionis et
complexionis, empirici autem de concursionibus vel accidentibus id est
symptomatibus.

35 198 Quid est euexia? bona aut proba valitudo vel habitudo cor-
poris, id est qui a vitiis cavent vel diuturnam possident sanitatem.

199 Quid est cachexia? mala corporis habitudo, per quam corrumpi-

1 sinthomate *cod.* 5 agmen *cod.* 6 in equilibrariis *cod.* 7 sunt
cod. 8 urine eneorima *cod.* 10 paragmen *cod.* 11 immaniora:
humaniora (*sic*) *cod.* 14 sed: si *cod.* sinthomata *cod.* 16 digestio-
nem *cod.* 17 faciunt *cod.* 18 epythesis *cod.* 22 allevatio *cod.*
(*i. corr. alleviatio*). 26 Quid ostendit d. m. (*sic*) *cod.* 27 meta-
sincretica *i. recuperativa cod.* 28 per gram (*sic*) *cod.* 29 cause vitia
i. sinptomata i. accidentia cod. 34 sintomatibus *cod.* 35 pua *cod.*
37 cacexia *cod.*

tur sanitas. et frequens accidit corpori aegritudo ita ut initio hydropismi in eo signa appareant.

- (G. 234) 200 Quid est phrenesis? alienatio | mentis cum acuta febre. hi aut f. 243^b 2
evellunt pilos de vestimentis aut paleas de parietibus, cum mentis ex-
terminatione et secundum naturalem ordinem cum impedimento vel de- 5
fectu intelligentiae.

Aliter. phrenesis est alienatio. phrenesis enim fortis concussio dicitur et vocis alienatio cum febre pessima.

- (G. 235) 201 Quid est lethargus? oblivio mentis cum sopore et tarda ex-
creatione, cum febre nimia et vultu plumbo simili cum pallore. fit autem 10
de nimio tumore ventositatis cum defectu nervorum. et pulsus vento plenus
est magnus et tardus et rarus. fit autem de nimio tumore meningae, aut
patiente capite aut compatiante, aut ex apostemate.

- (G. 254) 202 Quid est synanche? passio in gutture acuta et pessima cum
tumore. aliis quidem extrinsecus ut etiam intumescant arteriae. aliquando 15
compatiuntur spiritualia organa intrinsecus, ita ut neque emittant spiritum
neque ad se trahere possint.

- (G. 236) 203 Quid est spasmus? rigor aut contractio nervorum vel musculo-
rum immoderatus, et involuntarius motus. fit et maxillarum compactio vel
concretio, ut os aperire non possit patiens. est enim quando totum occu- 20
pat corpus, est quando partem aliquam membrorum.

- (G. 237) 204 Quid est tetanus? quando aequaliter fit in utraque parte omnium
musculorum et nervorum rigor et contractio.

- (G. 238) 205 Quid est emprosthotonos? quando ab spasmo inante contra-
hitur caput ad pectus. 25

- (G. 239) 206 Quid est opisthotonos? quando ab spasmo contrahitur caput
ad scapulas et spinam.

- (G. 240) 207 Quid est epilepsia? mentis et sensibilibus nervorum passio.
cadunt patientes de subito cum spasmo. et per os contingit eis ut etiam
spumam emittant, cum relevatio coeperit esse passionis. 30

Aliter. Quid est epilepsia? subitaneus casus, interdum frequens,
interdum per intervalla accidens. nihil interim sentientes cadunt de subito
et contrahuntur cum sonitu vocis inarticulatae. quibus etiam sonitus circa
aures fiunt et splendor ante oculos apparet et vibratio partis corporis.
quidam autem sentientes venientem morbum praesentibus dicunt et in fine 35
spumas iactant et vix ad se redeunt.

- (G. 241) 208 Quid est catochos? animae insensibilitas et complexio totius
corporis. species autem catochi sunt tres. prima est similis phrenetico

1 ydropicie in eo signo *cod.* cf. *Cael. Aur. chr.* III, 81: est autem
ipsa quoque passio (cachexiae) saepissime hydropismi antecedens causa *etc.*
3 (7) frenesis *cod.* cf. *Cael. Aur. ac.* I, 21 (cf. 48) 7 Frene (*sic*)
enim *cod.* concursio *cod.* 12 mininge. aut patienti capite aut c.
cod. 14 sinanchis *cod.* 16 emittat *cod.* 20 os: ōs (*quasi omnes*)
cod. 24 emprostetanus *cod.* 28 epilempsia *cod.* 30 revelatio
cod. 31 epiempsia (*sic*) *cod.* 32 nichil *cod.* 37 cathocos *cod.*
38 cathoce *cod.*

cum vigiliis. secunda somniculosa ut etiam ad similitudinem iaceat lethargi. tertia autem est non utique sine sensu constituta, catochon enim nominant phreneticum.

209 Quid est typhomania? fit ab imitatione infirmantium catochi et (G. 243)
5 phrenetici. quemadmodum enim typhomania, sic et lethargus est alienans.

210 Quid est apoplexia? apoplecticos Graeci dicunt quod nos atto- (G. 244)
nitos possumus dicere. fit enim totius corporis resolutio cum amputatione
f. 244^a 1 sensibilium. et vix sanabilis passio. saepe enim aut ex epilepsia aut |

10

 non crescent.

212 Quid est thrausis? inaequalitas capillorum frangentium seu (G. 309)
15 cadentium.

213 Quid est atrophia? tenuitas capillorum cum in nulla perfectione (G. 310) crescent.

214 Quid est xerasia? quibus velut ex pulvere apparent inquinati (G. 311) capilli.

20 215 Quid est poliosis? mutatio capillorum in albedinem secundum (G. 312)
competentem aetatem, fluxione et radicibus existente.

216 Quid est rysis trichon? fluxio capillorum ex se facta vel ex (G. 313) aegritudine relevantibus facta.

217 Quid est alopecia? tinea. fit enim transmutatio coloris albidioris, (G. 314)
25 per quam capilli facta corruptione decidunt.

218 Quid est ophiasis? tinea etiam. quae fit similiter colore mutato, (G. 315) quod ex densitate cutis efficitur nuditas capillorum et ideo duplex est passio. nam ophiasis defectus est capillorum et nudando partes turpantur. alopeciae igitur ex vulneratione horridus visus occurrit.

De capitis differentiis.

30 219 In cerebro fracturae sunt VIII aut VIIII. vocatur quaedam rogme (*G.* 316, id est ruptio, quaedam empiesma [id est depressio, alia engisoma, alia *Sor.* 1)

2 (cf. Gal. τρίτον εἶδος κατόχου ὃν οὐκ ἂν τις ἀσυνέτως κατόχον
ὀνομάζοι φρενιτικόν). cathocon cod. 4 et 5 typhonia cod. 4 ca-
thoci cod. 8 epilempsia cod. post fol. 244 deest folium unum cor-
respondens folio post f. 240 perduto (supra c. 51), quo quidem contine-
bantur ea quae habet Pseudo-Galenus def. 246—308. verba autem non
crescunt quibus incipit f. seq. (nunc 244) eadem sunt quibus finitur def.
308 διχοφυΐα ἐστὶ διαμερῆς ἢ κατὰ τὸ ἄκρον τῶν τριχῶν σχέσις μετὰ
τοῦ μηκέτι συναυξάνεσθαι. 14 carausis cod. 16 atrofia. Te-
nuita (sic) cod. 18 xirasia cod. 20 albedine cod. 21 (πρό τῆς
καθηκούσης ἡλ. Gal.). 22 rysis trichon: sisisticon cod. 24 alopecia
cod. 25 quam: quas cod. 26 (28) ofiasis cod. 28 nudatio ante
corr. cod. 30 Vocantur cod. 30 (item 270, 3) rogmi cod. 31 (item
270, 7) piisma cod. egisoma cod.

aposeparnismos, alia autem camarosis, quaedam deasclatio vel asclatium, dicitur etiam apechema id est resonatio.

(G. 317, 220 Quid est rogme? species rupturae ossis, cum alia parte vulnus,
Sor. 2) alia vero ossis ruptura sit. efficitur quidem hic copiosa incisio in longitu-
dinem tam angusta quam etiam lata, interdum levis, interdum etiam 5
applicatur usque ad divisum os.

(G. 320, 221 Quid est empiesma? ossis in multas partes fractio. et in altio-
Sor. 6) ribus quidem omnino recidit meningam, in levioribus autem interdum in-
tegre recidit, interdum autem non. signa meningae sive recidatur sive
apostema fiat intra se patens haec sunt. capitis dolor nimius et siccitas 10
partium quae recollectae sunt et inanitas et tenuitas, humor etiam non
crassior sed levior quasi cruor. os etiam ipsum alterius coloris est et
magis lividum atque siccum est. evenit autem ut per abundantiam hu-
moris vexetur meninga. et accrescit febris cum vigiliis. lingua aspera et
oculorum stupor fit. livor etiam et immutatio mentis et contractio ner- 15
vorum, cholerum quoque reiactatio. similiter sicut in ceteris fracturis etiam
in istis maximum periculum est.

(G. 319, 222 Quid est engisoma? cum fracta testa in una parte et sub altera
Sor. 5) fractura opprimitur.

(G. 321, 223 Quid est aposceparnismos? ossis in crure confractura minu- 20
Sor. 7) tissimis ossibus.

(G. 322, 224 Quid est camarosis? cum sine fragmento testa intrinsecus fecerit
Sor. 4) sonum.

(G. 323) 225 Quid est asclatium? ascella ossis in superficie facta acuta, cum
maneat suo loco os. 25

(Sor. 8) 226 Quid est apechema? resonatio rupturae testae in alia parte,
non ubi fit vulnus.

(G. 395) 227 Quid est teredon? corruptibilitas et asperitas ossium facta circa
testam vel cetera ossa.

228 Quae cura est collisionis ossis quae teredon fuerit? non aliter 30
dici | mus eam curari posse nisi evacuando vitium. si autem altius fuerit f. 244^a 2
totum os vitiatum, aut pertundemus aut decidemus aut curam adhibe-
bimus quae siccare possit. infusus enim humor recedit.

229 Quae sunt signa corruptelae aut laxamenti? cum solutum atque

1 apocefaniſmus *cod.* deasclatio vel asclacium (*sic*) *cod.* (*i. e.*
ascellatio, *ab* ascella *cf.* ascla, asclare *ap. Du Cang.*). 2 apechema:
pissema *cod.* 8 recedit mininga *cod.* interdum *ante* integre *om.*
cod. 9 recedit *cod.* mininge *cod.* recedit (*pr. m., -dat*
corr.) *cod.* 10 fit intra se patent *cod.* nimius: minus *cod.* 13 ha-
bundantiam *cod.* 14 vexetur mininga. *cod.* 16 colerum (*sic, usu*
apud med. soll.) *cod.* 18 egisoma *cod.* tracta *cod.* 20 apocefa-
nismus (*ut supra*) *cod.* 24 asclatium (*sic*) *cod.* (ἀσκλη Gal.)
24 astella *cod.* 25 manet *cod.* ōs (*ut supra*) *cod.* 26 pissema
cod. 28 tepidon *cod.* 30 ossis qui diteron f. *cod.* 34 luxa-
menti *cod.*

infirmum fuerit omentum, melotis deposita luxatur circa os. cum autem non alta fuerit, id est sola aspredo, deposita melotis tanquam in luxurioso stabit. cum autem usque ad medietatem melotis discessura est, et sanguis de duplicatione facta emanat et pus non parvum.

5 230 Quid est diploe? duplicatio. spissis pertusionibus plenum os et in modum spongiae effectum asperum et sanguinolentum, quod est inter testam quae super est et inter capacitatem quae infra est. si autem tota grossitudo fuerit vitiata, tum dolor nimius efficitur, quoniam usque ad meningam deposita pervenit melotis. pus quoque modicum fluit, quoniam
10 maxima pars eorum intrinsecus defluit. cum autem et meninga ipsa fuerit vitiata, tum mortifera consecuntur signa.

231 Quot sunt differentiae vulnerum in capite? quaedam sunt in superficie, quaedam altiora ita ut omentum quod circa testam est vulneretur et os vitietur. nec non quae circa musculos fuerint. et horum quaedam
15 sunt quae ora habent angusta et inferius sunt latiora, quaedam e contrario.

232 Quae differentiae sunt inter tactum et adimpletionem carnis? differunt a se in modis tribus, tempore qualitate et effectu. ea scilicet quae per tactum curantur, compendiose explicantur, aut nihilo minus
20 suitur vel sedatur vulnus, aut cum sanguine curatur. ea autem quae per adimpletionem carnis curantur, tardius propter emmotos, id est linteola quae calcantur. qualitate vero quoniam ea quidem quae tactu curantur, siccitatem desiderant, ea autem quae per adimpletionem carnis, humectari volunt. effectum vero, quoniam quidem quae per tactum dicimus curari,
25 brevius faciunt ea cicatrices, alia autem quae per adimpletionem carnis, maiores atque foedas.

233 Quae differentia est inter suere et cogere? quoniam quidem consutio iuncturam corporum et conglutinationem futuram pollicetur, coactio vero collectionem propter nimietatem.

30 234 Quid est inter secturam et usturam? quod sectura quidem separat a corpore et alienat, ustura vero corroborare exsiccando novit ea quae super sunt. et quod sectura per frigidum ferramentum operatur, ustura vero per calefactum. et quod sectura tantummodo partibus opitulatur quibus admovetur, ustura vero et his quae longius sunt.

35 235 Quibus insectionibus singulae partes obaudiunt? rectis incisionibus obaudiunt crura et collum absque sublacione propter venarum rectitatem, caput autem et frons et pectus et subventralis pars inferius planis
f. 244^b 1 insectionibus cum sublacione. ideo autem subaudiunt aliis inguinis | ani

1 melotis: cf. *Cael. Aur. p. 571.* laxatur *cod.* 2 i. sola
(sic) *cod.* 2 in luxurioso (sic) *cod.* 4 s. depoplicatione f. *cod.*
5 diploiden *cod.* 9 meningam *cod.* 10 meninga *cod.* 19 nichilominus *cod.*
21 immatosin i. linteola (-lo *pr. m.*) *cod.* 25 fedas. 27 coëgere (sic) *cod.* 35 rectis: sectis *cod.* 36 absque: atque *cod.*
venarium *cod.* 38 alii inguines anos etc. (sic) *cod.*

partium inferiora egestiva, quia sucosa sunt et subtilia. sub obliquis autem incisionibus subaudiunt media laterum, lunaribus autem retro partes aurium. ad modum autem myrti foliorum incisiones facimus in his quae suere velimus aut saepe etiam zeta litterae similes, vel ad modum comae rutae recidimus corpora. 5

236 Quae partes corporum non coniunguntur? inferior pars vesicae propter transitum lotii cum inciditur saepe accidit ut resolidetur. naturalis voluntas minctus per collum vesicae transiens solidare non sinit, quia nervis resolidari natura non concessit.

237 Quare quae sunt nervosa interdum coniunguntur? quae cum 10 collectione consuuntur saepe coniunguntur, si non glebas sanguinis aut aliud quiddam inciderint, et cum spissa sint nimis corrumpuntur labia et propter ligationes incautas vulneris corrumpuntur.

238 Quae loca corporis non obaudiunt usturae? nervosa vel ipsi nervi qui citius intumescunt. arteriae vero aequalem servant modum, pul- 15 pae autem tardius intumescunt.

239 Quid est quod diutius curatur? vitium in quo plerumque evenit labor curae frustra ut curetur, raro autem propter spem malam accidit ut curetur.

240 Quod vitium vix curatur? quod aequaliter pensatur et habet 20 tam spem curae quam expectationem, cum quibus et perficiendi desiderii.

241 Quot sunt differentiae spongiae? duae. nam quaedam earum sunt rariae et multum vacuae, aliae autem cum angustioribus foraminibus et spissis. spissis ergo utimur ad fomentationes corporum et coniunctiones recentium vulnerum, aut pusca aut aqua frigida infundentes. observatur 25 etiam in istis quia si cum pice liquida infusae comburantur, sanguinis fluxum detinent.

242 Quae differentiae sunt de emmotis id est linteolis? quinque. sunt enim quaedam quae vocantur deltoides id est quae de minutissimis linteolis fiunt. alii enim sunt rasorii, alii sunt tortiles. sunt etiam qui 30 lemnisci vocantur, qui etiam sunt longi et superpositi emmotorum custodes vocantur.

243 Quot differentiae sunt de filis? duae. nam quaedam sunt de lino, alia de lana. lineis autem utimur, quando aliquid constringere volumus, venas scilicet et vel peritonium id est omentum quo intestina 35 circumdata sunt. laneis autem ad coniungendum vel ad concorporandum utimur.

3 mirte *cod.* quae: qui *cod.* velint *cod.* 4 zete littere *cod.* 6 Quae: Due (*sine paragrapho*) *cod.* 9 resolidare *cod.* 11 a glebas (*sc. a deletur a corr.*). 12 inciderit *cod.* sunt *cod.* 18 raro... curetur: raro autem curatur. raro autem propter s. m. accidit ut curetur (*sic*) *cod.* 21 desiderium est. *cod.* 25 aut in pusca aut in aqua *cod.* 26 etiam: enim *cod.* 28 immotis *cod.* 29 teltoides *cod.* 30 rasorii: rasure vel rasorii *cod.* 31 immotorum *cod.* 35 et arta filoma *cod.*

244 Quot diversitates sunt in faciendis emplastris? duae. aut enim de specie aut de forma sunt. de specie quidem quoniam sunt quaedam de lana, alia de pellibus, quaedam etiam de chartis. de forma autem quia fiunt triangula et quadrata, quaedam etiam rotunda, alia lunaria, quaedam

5 in acutum deficientia.

f. 244^b 2 245 Quae sunt generales operationes chirurgiae et quae | speciales? generales quidem sunt incisiones et divisiones et circumcisiones aut scarificatio discoriatio subcoriatio depunctio consutio curatio subcuratio impunctio subtractio iniectio et his similia. nos enim dicimus cauterismum

10 subiacere sectioni, cauterismo autem incensionem et deflammationem et cetera his similia.

246 Quae specialia accipiuntur in chirurgia de ossibus? anastresis id est pertusio et perforatio ossis decisi, desecatio derasio aut dedolatio.

247 Quid est fractura? decisio vel crepatio ossis.

15 248 Quot sunt species fracturae? tres. cauledon id est si tanquam (Sor. 10) truncus medius frangatur, schidacedon id est si rectae fuerint fracturae, alfitidon id est polentae similis quae in multa confringitur.

249 Quomodo curatur ruptura? incisa superficie inspicimus rupturam, deinde separatis partibus linteola immittimus ne impedimentum aliquod rae ossis fiat, et si corrupta fuerit recta incisio, colligimus per supple-
20 tionem cicatricem medicamine quale est quod fit cum autem suppurata fuerit nimis, necesse est anastresin fieri ut alienum auferri possit. oportet ergo prima die per incisionem denudatum patefacere vulnus, sic deinde consequentem curam adhibere.

25 250 Quid est hydrocephalus? aquosus humor aut sanguinolentus (G. 390) aut faeculenta collectio inter cutem, in aliqua parte capitis seu totum occupat caput.

251 Quomodo fit chirurgia in hydrocephalis et ceteris suppurationibus in quibus est collectio? inter cutem et testam incidimus et fundimus
30 humorem atque curamus sicut oportet. si autem circa totum fuerit caput, secamus quasdam partes totius vastitatis per intervalla ut inde defluat humor, et facimus unam incisionem vel duas in latum, sicque curam servamus cicatricis ne colligatur cum adhuc humor defluit sed collectum pus inde defluat. cum autem sub musculis collectio fuerit, incisis his quae
35 secus latus sunt, musculi namque usque ad spinam sunt, et retentiones omnes eorum absolventes per illam partem quae tenetur smillario incidentes humorem defluere facimus, deinde linteolis supplemus et curamus

3 cartis. 5 acuta *cod.* 6 cyrurgie *cod.* 8 curatio *sic.* 10 autem:
aut *cod.* 12 (etc.) cyrurgia *cod.* Inanastresis *cod.* 15 Caulidon *cod.*
16 Sædatidon *cod.* (cf. Sor. 10). 17 Alfitidon *cod.* polentae similis:
polentabilis (*sic*) *cod.* 21 quod fit debilia *cod.* 22 anastresin (-tfin)
cod. 23 denudatum: decuratum *cod.* 25 ydrocephalus *cod.*
36 smillario *cod.*

ut crescat caro. adhibemus etiam <curam> ut et iuncturae reconstruantur atque coeant. utimur autem epidesmo cui est nomen lepus sine auribus.

252 Quomodo secantur steatomata et melicerides? inciditur superficies infixi humoris et desiungitur, deinde distenditur utraque pars pellis 5 disiunctae et sic aufertur nucleus mali humoris. et in his quae valde cohaerent acuta parte scalpelli utimur. et aut coquitur incisio aut linteolis impletur aut consuitur, et aut iungitur aut ita curatur ut caro crescat.

1 adh. etiam ut *cod.* (*om. curam*). 2 epydismo *cod.* 6 coerent *cod.* 7 utemur *cod.* 8 crescat: *reliqua huius operis desunt. sequitur enim in hac ultima huius folii linea paragraphi vestigium et vacuum rasura effectum, postquam quae olim sequebantur folia cum fine operis excisa sunt. nunc enim non iam extant nisi vacua duo folia quibus codex finitur.*

Peri sfigmon.

Soranus filio carissimo salutem.

Quoniam frequenter plerique nescientes quatenus aegrotanti manum tenere debeant. falluntur apprehendenda inspectionis liquida veritate, idcirco tibi, carissime fili, hunc disciplinae modum prius insinuare decrevi, ut accepto ordine inspectionis, numquam perspecta ratione fallaris. quare cum <ad>
 5 aegrum visitandum veneris, sedere te oportet donec in eodem loco facilius laborantis vultum respicere possis, hoc est iuxta lectulum sella ab pedibus contra eiusdem faciem. nisi, si phreneticum aegrum ad visitandum veneris, contraria facie fuerit excitatus et oporteat te a parte capitis sedere, unde tu ab eo non visus eum facilius videre possis. ut autem lectulo insedeas
 10 propter has valitudines quae modico sedentis motu in peius periculum provocare consuerunt, sicuti est sanguinis fluxus aut perniciose reluctantia vel sudoris abundantia omnisque fractura, quae cuncta quantum quiete salubriter mitescunt, tantum commota periculum minantur.

Cum itaque sederis, oportet te interrogare, si prima tibi fuerit in-
 15 spectio, quid sit quod corpus incurrat quantumque temporis habeat. si vero non prima fuerit, his praetermissis interrogare debebis num quid quantitas valitudinis novi adtulerit. interrogare etiam si dormit, quantumque et quatenus, si etiam venter aut vessica naturae officia cognovit. ex hac itaque interrogationis mora accepto spatio quo, si forte perterritus
 20 aeger timore vel verecundia praesentis medici vel agonia fuerit perturbatus vel a somno experrectus, iterum se recomponere possit habeasque

Tit. cum dedicatione uncial. litt. scr. 2 apprehendendam... liquidam veritatem *cod.* 4 ad *om. cod.* 6 sellam ad pedibus *cod.* 7 freneticum *cod.* venerit *cod.* 8 contrarias facies *cod.* 10 modicum sedenti motum *cod.* 11 reluctantia *cod.* 12 habundantia *cod.* 12 tractura *cod.* 15 habet *cod.* 16 num quid: nequid *cod.* 17 novi aliquid adtulerit *cod.* 19 moras *cod.* quod si *cod.* 20 vel verecundia. vel agonia. praesentis medici fuerat *cod.*

et tu tempus quo ambulatione sumptus conquiescere possis, manum tuam ad inspectionem praeparare debebis, ita ut moderate calida nihil in se vitii habeat quod te fallere possit, hoc est neque nimium calida neque iterum frigida vel sudans. quae quidem occurrunt si vel ad ignem vel ad fervens vasculum vel in aqua calida fuerit manus cale | facta. melius est f. 1^b itaque si aut frictione manuum aut intus pectori apposita ascillisque subiecta fuerit praeparata. oportet te hoc scire quam manum tangere debeas. supino itaque iacenti melior dextra visa est inspectu vel ea quae proximior medico fuerit inventa. in latere autem iacenti ea quae super est. pondere enim corporis compressa subiaccens superare pulsum naturae 10 consuevit. comprehensa itaque manu quattuor aut tribus digitis conversis ad arteriam, eorum capitibus in aliquantum premere debebis immobilem custodiens manum, ut etiam vires ordinemque omnemque motus differen- tiam pulsus comprehendere possis. quae in subiectis subiungere curavi, ut specialis uniuscuiusque pulsus tibi tradatur significatio. 15

Adm Brubay
Pulsus est motus arteriarum vel earum partium quae similiter arteriis moventur. plerisque enim visum est venas pulsum habere non posse, quae quidem plurimum sanguinis continentes et spiritum modicum, in acutis febribus ipso accessionis impetu quandam imaginem pulsus habere videntur, qui superveniente remissionis sinceritate sedatus pulsum eas 20 habere non posse declaret.... pulsus duabus partibus constat, quas Graeci diastolen et systolen appellant. diastole est quotiens pulsus in susum porrigitur, ut maior factus in superficiem motu quodam digitis nostris occurrere possit. systole est quotiens ad inferiorem partem subtrahitur ut tangentium digitis subducatur. huius pulsus duae species esse consuerunt, 25 secundum naturam et contra naturam. contra naturam est qui secundum differentias valitudinum varie mutatus, specialiter morbos significare consuevit. secundum naturam est qui singulis aetatibus adsignatus modum servans semper eas sanas esse confirmat. hunc itaque prius accipere debebis et firmiter tenere. tantam enim in se suscipiet varietatem ut secun- 30 dum differentiam aetatum ac temporum aliarumque rerum quae vitae scilicet ac naturae sunt, ita et ipse mutetur. infantum itaque pulsus brevissimus ac velocissimus etiam his duabus | rebus coangustatur ut f. 2^a ordinem suum in aliquantum servare non possit. puerorum vero et crescentium ad iuventutem ipso aetatis augmento accipiens magnitudinem, 35

2 in sé uti habeat *cod.* 6 si *addidi* (itaque aut *cod.*). manum
cod. 7 té *cod.* 8 inspectu: inspectio *cod.* 12 arteria eorum.
 quae capitibus *cod.* (*omisi quae*). 14 pulsi *cod.* 15 pulsi *cod.*
 17 non *om.* (habere posse) *cod.* 20 qui (*sc.* impetus): que *cod.*
 20 sinceritatem sedat. pulsum *cod.* 21 declaret. sed haec (*sic*) quoque
 pulsus d. p. c. etc. *cod.* (*lacuna fort. corruptus*). 23 ut: et *cod.*
 26 natura est. quae *cod.* 30 tantum *cod.* suscipiat *cod.* 32 ac:
 hac *cod.* 33 ac: hac *cod.* fort. coangustatus. *simillimae enim in hoc*
cod. litt. r. et s, ut interdum discerni non possint. 35 ^d iuventute
 (*d atram. div.*) *cod.* augmento ≡ (*cum ras.*) *cod.*

simul et ordinem et raritatem. in statu vero aetatis maior tardior plenus
 aequalis ordinatus. senium autem minor inanis tardus rarus inordinatus,
 aliquando et deficiens. omnis itaque singularum aetatum pulsus quantum-
 cumque a naturali idiomate vel a tributo sibi spatio recesserit, tanto peri-
 5 culum minatur. si enim unam rem ex quibus constare videtur mutaverit,
 leve quid significare videtur, duas autem vel tres laborem pollicetur,
 in totum vero mutatus ut neque magnitudinem naturalem neque ordinem
 neque modum neque plenitudinem custodiat, evidens ac praesens ei peri-
 culum ostendit. si itaque brevis et spissus per universam infirmitatem
 10 iuvenibus perseverat, mortem minatur, infantibus vero magnus tardus ac
 rarus. praedictis itaque naturalibus ad eos qui contra naturam sunt venia-
 mus. qui a se differre consuerunt magnitudine nimietate, quam Graeci
 sphodroteta appellant, plenitudine siccitate ordine aequalitate. magnitu-
 dine differunt ut sint maiores aut sint minores, sint etiam medii. pleni-
 15 tudine... ut aut humidi sint aut sicci. velocitate ut aut tardi sint aut
 veloces aut inter utrosque scilicet medii. ordine vero ut pulsus sui ordi-
 nem servant vel inordinaliter occurrant. aequalitate autem ut sint etiam
 inaequales. qui quidem inaequalitas per supra dictas species fieri con-
 suevit. aut enim magnitudine aut velocitate inaequales sunt et aut una re
 20 aut duabus aut tribus aut omnibus inaequales inveniuntur.

Magnitudo autem pulsus apprehendi potest ex longitudine et latitu-
 dine, simul et altitudine, ita ut maior pulsus sit qui motu magno arte-
 riae superficiem in supra dictas tres species porrigit. proprie itaque maior
 dicitur qui ab adsignato singulis aetatibus secundum naturam pulsu in
 f. 2^b isdem iterum aetatibus | maior invenitur, minor maiori contrarius. sed
 quoniam ex tribus maior constare videtur, longitudine latitudine et alti-
 tudine, has cum maior non habuerit, pro singulis nomen accipiet, utputa
 si longitudinem non habuerit, curtus appellatur, si latitudinem angustus,

1 maior: magnior (sic) cod. 2 Senium (sic) cod. 4 recesserint cod. 5 ex: et cod. 6 levae cod. 8 ac: ad cod. 9 itaque: ita cod. 10 perseverat (cum ras.) cod. ac: hac cod. 12 qui se (om. a) cod. grecis frodotaeta cod. 13 Plenitudine sic fit et ordinis qualitate. cum magnitudine d. etc. cod. 14 minores: ante corr. maiores iterum cod. plenitudinem. ut aut humidi etc. cod. sed omissa plenitudinis differentia ut aut pleni sint aut inanes scriptor transilit ad siccos et humidos i. e. ad quartam speciem. 15 sint: ante corr. sunt cod. velocitatem autem tardi sunt aut cod. 16 post veloces adscribitur (pallido correctoris atramento) h̄ defectus signum. 17 Aequalitatem autem. sint etiam cod. 18 quae quidem: quaeque cod. 19 aut enim: aut in cod. ré cod. 21 appraehendi cod. 21 ex: et cod. 22 itaut cod. 23 superfitiem cod. tres ===== species (cum ras.) cod. 24 adsignatis cod. pulsus cod. inhis dem cod. 26 & alatitude cod. 28 angustus: coangustus cod.

si altitudinem humilis. magnitudine autem medii sunt cum a maioribus breves et a brevibus maiores inveniuntur.

Pleni sunt qui tangentium digitos quadam soliditate ad plenitudinem pulsant. proprie autem plenus dictus qui ab adsignato singulis aetatibus secundum naturam pulsu plenior invenitur. econtra autem inanis est qui tangentium aliquantum digitos oppressus sustinere non valet sed citius subcumbit faciliusque pressura concavatus inferius discedit. proprie autem inanis est qui ab adsignato singulis aetatibus secundum naturam pulsu in isdem iterum aetatibus inanior invenitur. 5

Humidus vero pulsus qui sic digitis occurrit ut non spiritu sed humore quodam occurrere videatur. econtra siccus ita spiritu inflatur ut humecti pulsus suspicionem habere non possit. 10

Veloces sunt qui modico momento quantum velocitas affestinare videntur, ita diastolen simul et systolen perficere possunt. proprie autem veloces dicuntur qui ab adsignato singulis aetatibus secundum naturam pulsu in isdem iterum aetatibus veloces inveniuntur. tardi sunt qui longi temporis spatio collecti tardius digitis nostris ceciderunt. hos ab spissis et raris multi existimant differre. nos autem unam vim significationis habere dicimus. 15

Ordinati sunt qui diastema pulsus sui servantes aequalem diastolen perficiunt. sed his contrarii inordinati dicuntur. 20

Aequales sunt qui qualem primum percusserint motum, ipsum eundem in sequentibus servant. aequales autem per supra dictas quinque species fieri consuerunt, quarum differentias in praecedentibus habes praedictas. sed inaequaliter ordinati sunt qui in eadem inaequalitate ordinem suum servant. utputa magnitudine qui pulsus inaequalis est si post septem diastolas granditer factas quinque breves percutiet, sic inaequaliter ordinatus occurrit. sic etiam et per alteras species... invenitur inaequalis simul et inordinatus | ut in omnia miscens neque ordinis modum neque plenitudinis neque aliarum specierum inmutabiliter in se habere possit. f. 3a 30

Huius quoque inaequalitatis differentia certis quibusdam nominibus

1 magnitudine *etc.*: si magnitudinem aut. medii aut. cum a maioribus breves sunt. et ab brevibus *etc. cod.* 4 adsignatis... pulsus *cod.* ut et supra et infra. 7 subcumbet *cod.* 8 adinsignatis (*sic*)... pulsus *cod.* in hisdem *cod.* 10 humidus: *hinc incipit alia manus.* 10 sp̄s. (*i. e. spiritus pro spū*) *cod.* 12 pulsi *cod.* non (*n̄*) *add. corr.* 13 affestinare (*sic*) *cod.* 14 diastolen similans sistolen *cod.* 14 ante Proprie in marg. appositum est signum defectus. 15 assignatis (*sic*)... pulsus in hisdem *cod.* ut supra. 20 diastima pulsusui *cod.* 21 his: hi *cod.* 22 Aequales: ab hinc redit prioris scriptoris manus. 22 qui qualem: qui aequalem *cod.* 24 post fieri in textu ponitur idem quod supra signum. praedictam *cod.* 26 magnitudinem *cod.* est. post (*om. si*) *cod.* 27 diastoles *cod.* facit. *cod.* brevis *cod.* 28 species. invenitur *etc. sine lac. cod.* 30 plenitudinis aliarum. neque specierum. *cod.*

- signatur, quae propter translationis difficultatem singulis graeco vocabulo posui. igitur a Graecis parempton dicitur qui inter quasdam diastolas et systolas aequaliter factas unam diastolen velocius percutit. dialeipon est qui inter quasdam diastolas et systolas aequaliter factas aliquando duplicem aliquando longiorem systolen digitis subducat. ecleipon est qui ab idiomate ac proprietate sui paulatim intantum deducitur ut < prorsus digitis occurrere non sentiat. palindromos est qui paulatim quidem intantum deducitur ut > intotum non appareat, et post haec ad directionem suam percurrit ut ad pristinum statum initii sui perveniat. et haec quae diximus aut < ita perficit ut > ordinem ascensus sui simul ac descensus inmutabiliter custodiat aut inordinabiliter hoc perficit. myrmecizon dicitur pulsus quotiens in illa defectionis humilitate ita conspissatur ut magis magisque festinare intellegatur. ideo myrmecizon dicitur a formicarum similitudine, quare spissum et sine pondere sub digitis nostris interesse sentimus. dorcadizon est qui ita arteriae superficiem pulsatur ut non ante ad inferiorem partem systolen deducat priusquam duplicem aut triplicem diastolen reddiderit. et hic quoque vocatur dorcadizon a capreolarum similitudine, quae cum se separare saltu excusserint, non ante terram tangent nisi in eodem saltu duos vel tres motus ac velut emicantes facere videantur.
- Iam superest accepta singulorum pulsuum disciplina ut universarum valitudinum specialiter tibi significationem sapientissime exponam. phreneticorum enim pulsus minor est et spissus. lethargicorum maior rarus tardus et inanis est. pleureticorum omnium subspissus et velox est. pleumonicorum ita velocitate et spissitudine coangustatur ut frequenter etiam non appareat. apoplecticorum minor spissus et velox est. tetanif. 3^b corum frequentius | pulsus non apparet. cardiacorum minor spissus velox

1 propter etc.: similiter auctor *Physiognomoniae* sec. tres auctores supra t. I p. 105, 5. greca vocabula cod. 2 paremton cod. (eadem iisdem verbis definitio legitur in def. 181 = *Ps. Gal. def. med.* 229). 2(4) dyastolas cod. 3 percuti $\equiv$ t cod. (ante ras. percutiat). dialeipon cod. (eadem def. lat. 180. cf. *Gal. def.* 228). 5 alipon cod. (eadem lat. 182. cf. *G.* 230). 6 ac: hac cod. deducitur. ut intotum non appareat etc. cod. (verbis quae hanc explent definitionem, incipiunt palindromi sequentem. omissis. lacunam monstrant definitiones lat. 182 et 184 iisdem verbis appositae. cf. *G.* 230 et 232). 9 initii sui perveniat (sic def. lat. 184): in initiiis super veniat cod. 9 diximus. aut ordinem cod. (omissis verbis ita p. ut. quae adieci. def. lat. 184 cum in brevius contracta sit et ipsa in fine mutilata est). 10 ac: hac cod. 11 Mirmi $\equiv$ cizon (cum ras.) cod. (eadem def. lat. 185. cf. *G.* 233. „pulsus formicabilis quem Graeci $\mu\upsilon\pi\mu\eta\chi\iota\zeta\omicron\nu\tau\alpha$ vocant“ *C. A.* p. 138. 421). 14 quare (cf. $\omega\sigma\tau\epsilon$ in gr.): quarum cod. 15 Dorcadizon (eadem lat. 183. cf. *G.* 231). super fitiem cod. 17 a capriolarum similitudinem cod. 19 ac: hac cod. aemicantes cod. 20 vident² cod. 21 super est. ut acceptam... disciplinam. ut universarum cod. 22 freneticorum cod. 23 lythargicorum cod.

humectus inanis myrmecizon et ipsa directione subtremulus, et novissime non apparet. cholericorum frequenter, similis cardiacorum. caducorum magnus. insanorum minor. bulimantium pulsus velox et humilis est. stomachicorum omniumque qui stomachi causa laborant brevis et spissus. phthisicorum spissus. syntecticorum sine viribus lassus brevis. lumbricos habentium brevem spissum inaequalem et dialeiponta accipimus. 5

Nomina vel genera pulsus quae sunt? quattuor. dorcadizon similitudinem habens saltus capreae quodsi in pueris natus fuerit, ostendit periculum, non mortem. si in iuvenibus natus fuerit, ostendit mortem. si in senibus natus fuerit, ostendit defectum, non mortem. pulsus myrmecizon qui in similitudine est formicae, omnibus ostendit periculum. pulsus dialeipon plenus et inanis pueris congruus, iuvenibus defectum, senibus mortem. pulsus amydros id est tristis omni aetati mortem significat. 10

1 mirmicizon *cod.* ^c direptione *cod.* 2 Colericorum frequenter. similis c. (*sic*) *cod.* 3 Sthomacicorum *cod.* 5 Ptysicorum *cod.* 6 habentibus *cod.* dyalipota (*sic*) *cod.* 7 accipimus. Nomina v. g. pulsus. quae sunt. quattuor Dorcadizon *etc.* (*sic corrupte*) *cod.* (*fort. Omina vel signa p.? sed unde quattuor? at forsitan haec ultima plane aliena sint et aliunde addita*). 8 caprie *cod.* 10 mirmicizon *cod.* 11 similitudinem *cod.* dyalipon *cod.* 12 iuvenibus defectibus mortem *cod.* 13 amydro:s mielus *cod.* significat. (*sic finivit scriptor, vacua quae restat pagina dimidia et sequenti folii versi integra*).

VII

Zwei bruchstücke griechischer
mechanik.

Philon und Heron.

Am schlusse dieses heftes und damit vorläufig am schlusse dieser kleinen nachlese verschollener schriften aus der wissenschaftlichen litteratur der Griechen gebe ich zwei nur in lateinischer übersetzung erhaltene bruchstücke griechischer mechanik, welche ich mit den schönen namen Philon's von Byzantium und Heron's von Alexandria schmücken kann. sie gehören mithin der blütezeit jener kunst, die ihre entwicklung der prachtliebenden und schon um ihrer pracht willen für alle neuigkeiten der kunst und deshalb für die versuche der künstler freigebigen hofhaltung der Ptolemäer in Aegypten verdankt. *) Philon und Heron waren zeitgenossen, Heron ein unmittelbarer schüler des Ctesibius (Heron Ctesibii), Philon obgleich er den Ctesibius selbst nicht mehr in Alexandria gesehen hat, dennoch vielleicht um etwas älter als Heron, der ihn schon anführt. und Ctesibius der meister der griechischen mechanik „qui et vim spiritus naturalis pneumaticasque res invenit“ (Vitruv. IX p. 237, 6 Rose), zwar aus Askra gebürtig (Athen. mech. p. 8 Thevenot), lebte und wirkte zu Alexandria (daher Alexandrinus bei Philo, Athenaeus, Vitruvius) unter Ptolemaeus Euergetes II († 117 v. Chr.), unter dem er dort die wasserorgel (ὕδραυλις) erfand (Athen. deipn. IV p. 174^b vgl. Vitruv. IX, 8). Philon aus Byzantium (nach Heron und Vitruv.) lernte seine kunst in Alexandria und Rhodos, in Alexandria bei den kunstgenossen

*) Philo belop. c. 3 (Köchly) ... τοὺς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ τεχνίτας πρῶτην καὶ μεγάλην ἐσχηκότες χορηγίαν διὰ τὸ φιλοδόξων καὶ φιλοτέχνων ἐπειλῆσθαι βασιλέων.

und schülern des Ctesibius, auf deren mündliche angaben über Ctesibische und von ihnen bei Ctesibios gesehene erfindungen er sich öfter beruft (vgl. s. 286. 300. 314 der *Belopoeica* bei Köchly u. Rüstow Griech. kriegsschriftsteller t. I Lpz. 1853), in Rhodos bei den architekten (belop. s. 244). sein buch über die automaten erschien schon vor dem des Heron, der ihn in seiner eigenen schrift über denselben gegenstand erwähnt (zu anfang des II. buches). alle drei, Ctesibius, Philon und Heron schrieben wiederholt über dieselben gegenstände, die verschiedenen zweige der mechanik in ihrer anwendung teils auf baukunst und kriegswesen, teils auf allerlei künstliche werke zu nutz und zier des häuslichen lebens, welche die prüfung der auf einander wirkenden kräfte von luft und wasser und feuer in zahllosen wirkungsvollen und ergötzlichen verbindungen und spielarten erzeugte. die eigentliche wissenschaftliche erklärung, die physische theorie wird den physikern d. h. den philosophen überlassen (Philo belop. s. 298, vgl. unten die einl. der neuen schrift), bei den künstlern (τεχνῖται nennen sich die mechaniker) erkennen wir sie nur aus der anwendung und höchstens in den einleitungen erscheint sie als grundlage. wie die neueren gehen auch die alten mechaniker überall von der atomistischen lehre aus. die körper bestehen aus kleinsten teilchen (μόρια), die an feinheit elementarisch verschieden mehr oder weniger locker oder fest zusammenliegen, in der τοῦ κενοῦ περιπλοκή (Ph. belop. 298): das leere ist zwischen den atomen gleichwie die luft zwischen den sandkörnern. trotzdem hängen die elemente zusammen in ihrer stufenfolge ohne zwischenraum: daher folgt das wasser der angränzenden luft wenn sie aufsteigt (z. b. aufgesogen wird). die luft ist nicht das leere, aber darum ist es doch nicht richtig dass das leere überhaupt schlechthin nicht sei. das leere ist eben die unterschiedlichkeit der teilchen, das dasein der teilbarkeit (die kleinsten teile haben zwischenräume die kleiner sind als jene selbst): es wird bewiesen durch das licht und seinen durchgang (Hero). aber ein zusammenhängendes leeres gibt es allerdings nicht in der natur: nur künstlich kann ein solches hergestellt werden, um

sofort wieder zu verschwinden durch die kraft des zusammenhangs der elemente die eins das andere nach sich ziehen. weitläufig spricht sich hierüber aus Heron in seiner einleitung zu den *pneumatica*, welche von drei büchern der drei mechaniker über diesen gegenstand die jüngste gewesen zu sein scheint.*) Philon hatte darüber geredet in der einleitung zu seinen *αὐτόματα*, auf die er selbst verweist**) in der diese dinge nur kurz berührenden einleitung seiner eigenen *πνευματικά*, von denen ein bisher völlig unbekannt gebliebenes stück sich lateinisch erhalten hat. dies will ich hier vorlegen. es ist eine abhandlung über *machinae hydraulicae*. nach einigen worten über die körperlichkeit der luft und das sein und nichtsein des leeren geht er zu dem bei entzogener luft bewirkten aufsteigen des wassers in röhren über, durch welches an allerlei vorrichtungen (auf grund der erscheinungen des hebers und der pumpe) das zusammenhängen der elemente erläutert wird (die *aquarum expressiones*, oder *liquoris pressiones coacto spiritu*, von denen Vitruv bei gelegenheit des Ctesibius redet p. 237, 23 und 260, 14). der weg des wassers ist naturgemäss vermöge seiner schwere der nach unten. aber „*attrahitur aqua cum aere elevato quia ei continuatur — ideoque sese vicissim semper sequuntur*“: das ist in griechischer anschauungsweise die formel für das was wir luftdruck nennen, und damit wird alles erklärt. erst Galilei und seine schüler knüpfen hier wieder an***):

*) Philo *belop.* s. 312: καὶ τοῦτο δὲ τὸ ὄργανον εὐρέθη μὲν ὑπὸ Κτησιβίου ... συνιδὼν γὰρ ἐν τοῖς λεγομένοις πνευματικοῖς θεωρήμασι τοῖς καὶ ὑφ' ἡμῶν μετὰ ταῦτα ῥηθησομένοις ἰσχυρὸν ὑπαρχοντα καὶ εὐτονον τὸν ἀέρα καθ' ὑπερβολὴν καὶ εὐκίνητον, ἔτι δὲ καὶ εἰς ἀγγεῖον ἰσχυρὸν ὅταν συγκλεισθῇ, δυνάμενον πύλῃσιν ἐπιδέχεσθαι καὶ πάλιν διάστασιν ταχεῖαν...

**) p. 3, 11: et iam declaravi hoc alias sufficienter ubi feci mentionem de arbitriis mirabilibus.

***) in dem berühmten briefe des Torricelli vom 11 juni 1644 (*Lezioni accademiche. Fir. 1715 pref. p. XXV*) heisst es: „Molti hanno detto che non si dia (il vacuo), altri che si dia, ma con repugnanza della natura e con fatica ... la causa da me adattata cioè il peso dell' aria“ etc.

zwischen ihnen und jenen arbeiten der griechischen mechaniker des zweiten und ersten jahrhunderts vor Chr. breitet sich eine grosse leere, das allgemeine meer europäischer unwissenheit, in dem einzelne übersetzte bücher schwimmen, die bretter und balken aus dem grossen schiffbruch, an denen die lernbegierige menschheit hängt sich zu retten vor dem völligen vergessen. ein solches einzelnes brett ist der liber Philonis (Philonii) de ingeniis spiritualibus. die feierliche einleitende anrufungsformel „In nomine dei pii et misericordis“ und das bekannte herkömmliche dixit des anfangs weisen von vorn herein auf ein arabisches buch. die rundere weitschweifige und umschreibende ausdrucksweise bestätigt, trotz der in das latein des übersetzers aufgenommenen gangbaren wörter griechischen ursprungs für allerlei kunstausrücke (wie pyxis, cyphus, cylindrus, pyramis, yle, orizon), dass es nicht unmittelbar aus dem griechischen übersetzt ist, wie z. b. die gleichfolgende Catoptrik des Heron, in der man jede griechische wendung des originals unverhüllt wiederfindet. die besonders im anfang festgehaltene benennung der figuren nach der folge des griechischen alphabets, so dass $a\ b\ g\ d\ e\ \zeta\ h\ t = \alpha\ \beta\ \gamma\ \delta\ \epsilon\ \zeta\ \eta\ \vartheta$ ist (vgl. Martin Rech. sur Héron p. 61), beweist nichts, da sie sich auch in andern mathematischen schriften arabischlateinischer übersetzung (nicht bloss in gr. lat. übersetzungen) findet, z. b. in Ptolemaeus Optik. zudem ergibt sich, abgesehen von dem zweideutigen und unsicheren titel eines arabischen Heron-codex der Bodleiana (Cat. codd. or. I, 207. Wenrich de vers. p. 213 vgl. Renan bei Martin, Rech. sur Héron p. 49) das vorhandensein einer arabischen übersetzung von Philon's buch mit ziemlicher sicherheit aus dem abschnitt bei Hadschi Khalfa über die doctrina instrumentorum pneumaticorum t. I p. 400 (Flüg.) welcher mit den worten schliesst (p. 401): „Operum de hac materia celeberrimum est liber filiorum Musae ben Shákir Hiyel (artes mechanicae) inscriptus. Philon quoque de eadem re compendium et El-Bedí Jezeri tractatum copiosum ediderunt.“ in dem verdorbenen anfang des buches steckt deutlich ein eigennamen, offenbar Ariston, der name des mannes an den die

erhaltenen βελοποιικά (Φίλων Ἀρίστωνι χαίρειν) gerichtet sind, an den auch die übrigen verlorenen bücher von Philon's mechanik (μηχανικὴ σύνταξις bel. p. 256) gerichtet waren*). zweimal werden ägyptische gefässe erwähnt (amphore que in Egypto fiunt p. 300, 14. circinus Egyptiacus p. 306, 1). über den griechischen titel der schrift kann man zweifeln, da nur von den bewegungen des wassers (durch die luft) die rede ist und daher auch die verschiedenen abschriften der lateinischen übersetzung das wasser in verschiedener weise in ihren titeln anbringen, die ganz freie auffassung der Londoner, die offenbar aus missverstand (der auf einem lesefehler beruht) den unbekannten philo sogar für den allbekannten philosophus des mittelalters d. h. für Aristoteles nimmt, sie gradezu „de conductibus aquarum“ nennt. dennoch wird es dabei bleiben müssen dass wir nicht etwa ein stück aus der einleitung eines werks wie das des Heron über die wasseruhren (Martin Rech. sur Héron p. 42), sondern wirklich eben die πνευματικά des Philon vor uns haben, freilich gewiss nur den anfang und ein bruchstück, das übrigens in seiner ganzen art, in der viel mehr in bezug auf die physische theorie gehaltenen beweisführung durch versuche, den eindruck macht älter zu sein als Heron's bekanntes werk gleichen titels. so wie es jetzt vorliegt, stellt es in seiner ausschliesslichen beziehung auf die bewegung des wassers in röhren den einzigen hydraulischen tractat dar, der uns aus dem altertum überliefert ist.

Aufgefunden habe ich ihn in London 1862, abgeschrieben zwei

* I εἰσαγωγή nach bel. p. 256, III λιμενοποιικά, über V heisst es am schluss von IV βελοποιικά: καλῶς ἔχειν ὑπελάβομεν τὰ μὲν περὶ τῶν βελοποιικῶν λόγων καταπαῦσαι, μεταβῆναι δὲ ἐπ' ἄλλο μέρος τῆς μηχανικῆς. Philon's und Heron's μηχανικά werden in einem atem als die hauptwerke noch von Pappus citiert im achten buch der Coll. math. Bonon. 1660 p. 461 (griechisch bei Vincent in den Not. et extr. XIX, 2 p. 346) und p. 482 (über die πέντε δυνάμεις der hebung von lasten, die sich alle auf eine zurückführen, vgl. Vincent p. 358 und Martin, Rech. sur Héron p. 30. unter den lösungen des geometrischen problems in der berühmten stelle des Eutocius zu Archimed. de sph. et cyl. p. 136 Tor. wird auch die des Φίλων ὁ Βυζάντιος berichtet.)

jahre darauf (19—20 august 1864) ebendasselbst, aus cod. Lond. Sloan. (A y s c.) 2030 (=1) membr. s. XIV f. 110—114. es ist ein aus stücken 12, 13, 14 jh. zusammengebundener band meist astronomischen inhalts. von f. 95 an ist alles von einer und derselben hand des 14. jh. geschrieben, zuerst ein schlechter willkürlich abgekürzter und geänderter auszug aus der im ersten heft herausgegebenen *physiognomonia secundum tres auctores**) (vgl. dort p. 73) f. 95 „Incipit physonomia aristotilis. Ex qualitate corporis proprietates anime licet conspicere. lexis (so immer) quidam philosophus sanguinem habitaculum anime constituit. Corpus vero totum et eius partes dant signa... schliesst fol. 103 so: Oculi si rubent aliquo liquore. vini indulgentem declarant. Sicci rubei sed temperati verecundiam. nunc repetenda sunt animo que proprie lexis. senasus. posuerunt. Explicit physionomia aristotilis. Incipit physionomia avicenne. Vox grossa caliditatem designat complexionis“ (auch nur auszüge)... f. 109 „Incipit compendiosus tractatus de presagiis tempestatum.“ f. 110 „Incipit liber aristotilis de conductibus aquarum“... f. 114 „Incipit libellus de sciencia astrorum... f. 118^b „Incipit liber solini de mirabilibus mundi“ („Nilus non tantum hominum... schliesst unvollendet mitten im worte f. 124^b). f. 125 (titel rot von andrer etwas jüngerer hand „Incipit Ciromantia Aristotilis“) „linee naturales tres sunt in planitie omnis ciros... (nicht selten, ist auch gedruckt) bis f. 126^b de occultis alias agetur. Explicit.“ dahinter noch viele kleine stücke. man sieht, dem Aristo-

*) bei der gelegenheit bemerke ich nachträglich dass schon aus dem IX. jh. die erwähnung einer handschrift dieses merkwürdigen buches erhalten ist. in dem testamentum Everardi comitis, schwagers Karls des kahlen, vom j. 873, kommt unter den verteilten büchern vor: 1. Phisonomia Loxi medici. s. Marschal im Bulletin de l'ac. de Brux. 1840. VII, 2 p. 111 ff. die urkunde selbst bei Aub. Miraeus Opp. diplom. Brux. 1723. t. I p. 19: actum in comitatu Tarvisiano in corte nostra Musiestro (Mestre bei Venedig) imperante domino Ludovico Augusto anno regni eius Christo propitio vicesimo quarto. — ferner ist über den arabischen Polemon zu Leyden jetzt die nachricht im Catal. codd. orient. Lugd. B. t. III. L. B. 1865 p. 165 (cod. 1206) zu vergleichen.

teles wird hier leichthin allerlei aufgebürdet. der schreiber ist ziemlich flüchtig, in der wortwahl und der im kleinen fortwährend von den andern texten abweichenden wortstellung willkürlich glättend, viele worte die er nicht lesen konnte ganz sinnlos wiedergebend. 13 figuren stehen am rande (unten oder nebenbei) sorgfältig gezeichnet und z. t. farbig, die röhren grün und gelb gefüllt um luft oder wasser anzudeuten. ich habe sie nachgezeichnet. zu meiner abschrift dieses Londner textes habe ich dann einige tage später verglichen (vollendet 30. aug. 1864) den liber philonis im Pariser cod. lat. 7295 (=p) chart. s. XV: „Varia de astronomia“, wo hinten auf f. 141^b — 142^b (mit welchem blatt der codex jetzt defect abbricht) mit sehr blasser tinte der grössere teil derselben schrift schnell hinzugeschrieben ist, äusserlich schlechter, in der tat aber verständiger und mit grösserer treue als der Londner Aristoteles. ausserdem ist er mit viel schwärzerer tinte von einem gleichzeitigen corrector corrigiert. die figuren sind flüchtig mit der feder aus freier hand gezeichnet (hier nur 1—8 und fig. 2 ganz abweichend). zu diesem längst vorhandenen material hat mir erst jetzt der erste band des neuen Münchener katalogs (Cat. cod. lat. bibl. Monac. T. I, 1. Mon. 1868 p. 112 und p. 89) zwei neue texte (liber philonii) auf einmal gezeigt, die offenbar aus einer gemeinschaftlichen, den handschriften l und p gegenüber tretenden quelle stammen, wie sie auch beide zusammen schon der alten bibliotheca electoralis angehörten. der eine ist vollständig und sehr brauchbar in cod. Mon. lat. 534 (=m), mit 14 frei gezeichneten figuren, der andere ein durch grosse auslassungen abgekürzter und auch sonst trotz hübscherer schrift flüchtiger, aber mit 7 sehr sauberen figuren, in cod. Mon. lat. 444 (=b papiercodex s. XV, aber von f. 184 an pergament s. XIV): er schliesst unvollständig mit denselben worten als der Oxforder text im cod. Ashmol. 1471, für dessen vergleichung ich keine zeit gehabt habe. die Münchener handschriften (beide membr. s. XIV) befanden sich im mai dieses jahres 1869 in den händen meines freundes Moriz Steinschneider, dem es aus anderen gründen ganz erwünscht gewesen war grade dieselben beiden

einzusehen*). er ist so gefällig gewesen durch seine bitte um übersendung nach Berlin zugleich mir die benutzung möglich zu machen.

Dass das unter der überschrift „liber Ptolomei de speculis“ in lateinischer übersetzung (vom j. 1269) aus dem griechischen überlieferte buch die Catoptrik des Heron enthält oder doch das was von ihr übrig geblieben ist, hat zuerst Venturi gezeigt, Martin in weitläufiger und vortrefflicher auseinandersetzung bestätigt (*Recherches sur la vie et les ouvrages d'Héron d'Alexandrie*, in den *Mém. prés. par divers sav. à l'ac. des inscr.* IV. 1854. p. 52—88). die schrift ist in ziemlich verderbtem text erhalten, der alte druck („*Sphera cum commentis etc. Venetiis impensa heredum quondam Domini octaviani Scoti Modoetiensis: ac sociorum. 19. Januarii. 1518*“), in bekannter weise beschrieben von Boncompagni (*Delle versioni fatte di Platone Tiburtino. Roma 1851 p. 9—15*), fast so selten als handschriftliche exemplare. „il est même douteux qu'il existe encore aucun manuscrit de la traduction latine“ sagt Martin (p. 86). wenn es mir daher auch nicht einfallen kann das zu versuchen was Martin sich versagte, nämlich „une restitution suivie“, so schien es doch der mühe wert beim abdruck des alten textes (abgeschrieben aus dem exemplar der Marcus-bibliothek im j. 1860) die lesart der einzigen bis jetzt bekannten handschrift zu verwerten, die ich im j. 1855 in der wundervollen sammlung des alten meister Amplonius aufgefunden habe (wie schon angeführt ist im *Aristoteles Pseud-epigraphus p. 378*). meine späteren bemühungen sind vergeblich gewesen: weder in Paris noch in London noch sonst in Deutschland und Italien habe ich, auch nicht unter den anonymen oder mit Euclides namen getauften schriften de speculis, ein

*) wegen des in beiden vorkommenden kleinen aufsatzes (2 kl. spalten) mit dem titel „*Salus vite*“, den fr. Joannes Paulinus bei seinem aufenthalt in Alexandria gefunden und aus dem arabischen übersetzt haben will, 12 experimenta mit pulver aus schlangenhaut enthaltend: der arab. verfasser wird *alcaus philosophus* genannt (cod. 534 f. 42^b+36^a=cod. 444 f. 200).

zweites exemplar dieses Ptolemaeus gefunden. über den Tractatus euclidis de speculis im cod. Par. lat. 49*) hat schon Martin eine bemerkung gemacht (p. 86). auch ich habe ihn angesehen (im j. 1856): eine moderne hand hat Ptolemei über euclidis geschrieben nach einem willkürlichen einfall. es ist weder Ptolemaeus noch die bekannte (arab.) lateinische übersetzung von Euclids catoptrik (vgl. Ar. Pseudep. p. 376), sondern eine von beiden verschiedene schrift, die ich z. b. auch in Erfurt (cod. Amplon. qu. 385 chart. s. 14/15) und Nürnberg (cent. V, 64. membr. s. 14) angetroffen habe, in beiden ohne titel, enthaltend eine reihe von einzelnen sätzen (14 im Paris.) über die art der anfertigung von spiegeln unter gewissen bedingungen und absichten (anfang „Preparatio speculi in quo videas alterius imaginem et non tuam“). die Erfurter handschrift des Ptolemeus de speculis ist also vorläufig ein unicum: cod. Amplon. qu. 387 chart. s. XIV fin. („liber liberarie porte celi in erfordia. 57 ma^{ce} d.h. mathematice). um eine kurze übersicht ihres inhalts zu geben, wiederhole ich den alten index der vorn auf der innenseite des deckels steht (von späterer hand s. XV: einige kleinere stücke sind übergangen):

Tractatus thome bragwardyn de proportionibus.

Quedam pulchra de prenosticationibus ex sompniis.

Tres primi libri elementorum euclidis.

Tractatus prisciani de accentibus.

Algorismus de integr/

Perspectiva communis petzani.

Liber speculorum (d. h. Euclid's catoptrik).

Liber ponderum iordani („secundum quosdam vero euclidis“ wie es im text heisst und am schluss desselben „Expl. l. euclidis de ponderibus secundum quosdam.“ es ist der bekannte nur lateinisch erhaltene l. Euclidis de ponderoso et levi in der ed. Hervag.)

*) über diese berühmte mathem. handschrift s. Libri hist. des sc. math. I, 297—99 und Steinschneider in der Zeitschrift für Math. u. Physik t. X p. 464 ff.

Liber de visibus (d. h. Euclid's optik).

Tractatus iordani de ponderibus (commentar zu Euclid. de pond.).

Liber archimedis de speculis comburentibus (dabei der zusatz zweiter hand: Sed verius pars est de libro Tydei*) de aspectibus et speculis et habetur in 96 librerie collegii huius in quo...)

Liber ptholomei de speculis.

Tractatus de magnete (vgl. Libri II, 487 ff.).

Theorica planetarum communis (dahinter im text ein später falsch hineingebundener theologischer tractat andrer hand auf 7 pergamentblättern, von Iacobus de Neapoli).

Tractatus de latitudine specierum universi.

Canones supra tabulas alfonsi (von Ioannes de Saxonia*).

die vergleichung ist doch nicht ganz ohne ergebniss. einige kleine lücken werden ausgefüllt: die figuren sind ganz dieselben wie im druck, mit denselben fehlern (worüber Martin), nur sind sie nach der entgegengesetzten seite gedreht. die unterschrift fehlt. die vermutung Martins dass der in ihr nicht genannte übersetzer kein anderer sei als Wilhelm von Moerbek, de Moor-

*) das von Gerardus Cremonensis (nach dem bekannten Index) übersetzte (ar. lat.) buch des Tideus war wie auch das des Alkindi im mittelalter neben Alhazen sehr bekannt (z. b. von Roger Baco viel benutzt vgl. Ar. Pseud. p. 376). im cod. Par. lat. suppl. 49 steht fol. 84: Sermo de eo quod homo in speculo (sc. videt). et in eo quod non est speculum. et de causis illius. quem collegit ex libris antiquorum tideus filius theodori a^R uegoiu medicus. „Scias quod illud quod videt homo in speculo terso boni ferri. videtur verius ... (bis f. 85^b). dasselbe stück anonym in cod. Amplon. qu. 385. ders. sogen. archimedes steht auch im verzeichniss des Maurolycus bei Libri hist. des sc. m. III, 244. vgl. cod. Dresd. D. 85. Archimedes und Anthemius (daher wol dieser auch in Witelo's optik V, 65 p. 223 Risn.) werden allerdings gleich anfangs citiert (... et illi qui invenerunt specula ista famosi fuerunt sicut archimedes et anthimus et alii ab istis duobus).

**) vor den Canones stehen noch allerlei astronomische berechnungen. das erste blatt hinter dem einschub fängt so an: „Tempus reductum ad annum christi 1364^m completum. 9 menses completos. 29 dies completos. quod feci sic.“ (3 bl.). vgl. kurz vor dem schluss des tractats: „Et post additionem provenit locus eius verificatus tempore meo s. in anno christi 1365^o completo talis ...“

bek Brabantie (daher auch Wilhelmus Brabantinus) cod. Ashmol. 424 (s. den catal.), halte auch ich für wahrscheinlich. sein freund, der Thüringer*) Witelo (flos mathematicorum laut cod. Ashm. 424) hat ihm seine grosse optik gewidmet, in welcher die catoptrik des sogen. Ptolemaeus zum ersten male benutzt ist: während Roger Baco (Ar. Pseud. p. 376), der heftige widersacher eben jenes berühmtesten der damaligen übersetzer (aus dem griechischen), des „Willielmus Flemingus qui nunc floret“, welcher aber wie alle Pariser gelehrte wissen „nullam novit scientiam in lingua graeca de qua praesumit“ (opp. ined. ed. Brewer Lond. 1859 t. I p. 472*)) zwar sehr wol die grosse von Eugenius (dem admiral von Sicilien, ammiratus Siculus) aus dem arab. übersetzte optik des Ptolemaeus (nur mit dem

*) Witelo — so heisst der mann, mit gutem deutschen namen, in den handschriften, erst in späterer romanisierender entstellung Vitello, Vitellio — abgeleitet von Wido, Wito (=Guido), daher Widilo, Widelo, Witelo etc. (nhd. Weidel. s. Förstemann Altd. Namenbuch I s. 1280). in den überschritten der einzelnen bücher nennt er sich selbst bekanntlich „filius Thuringorum et Polonorum“. selbstverständlich war also nur seine mutter eine Polin und nur insofern konnte er auch von Polen als „terra nostra“ (X, 74) reden. Regiomontanus hat daher auch ganz recht, wenn er ihn Thüringer nennt. er scheint übrigens nicht erst in Italien mit Wilhelm bekannt geworden zu sein, denn in der Berner handschrift (61) seines werks fand ich die unterschrift: „Explicit perspectiva Magistri Witelonis de Viconia continet autem propositiones 807.“ und Viconia (Vigogne) war eine prämonstratenserabtei im Hennegau nicht weit von Valenciennes, auch Casa dei genannt, gegründet 1125 (Annal. ord. Praemonstr. I, 2 p. 1073. vgl. Le Glay, Doc. hist. inédits t. II p. 98 f. [vgl. auch meine notiz für Poggendorff's Biogr. litterar. Handwörterbuch II, 1212, die aber freilich (wie auch die über Theodericus de Vriberch ebendas. II, 1090 s. Ar. Ps. p. 376) in ihrer logik dort bei der redaction etwas zu schaden gekommen ist]. ausser der optik, über die noch im 15. jh. (1472) in Cambridge gelesen wurde (s. Catal. cod. Ashmol. zu cod. 424), schrieb Witelo noch viele andere philosoph. und mathematische schriften, bes. eine umfassende Philosophia naturalis (= de ordine entium) und de elementatis conclusionibus, die wir aber nur aus seinen eigenen citaten kennen.

**) eben daselbst heisst es weiterhin, dass dieser Wilhelm „omnes translationes factas (d. h. die arabisch-lateinischen) promisit immutare et novas cudere varias, sed eas vidimus et scimus esse omnino erroneas et vitandas.“ ein nach Rogers heftiger art übertriebenes urteil, auf das nicht viel zu geben ist.

weitschweifigen Alhacen verglichen „mediocriter procedens“, was als lob gemeint ist), aber noch nicht die catoptrik Wilhelms gekannt hat. ein äusserliches zeichen für Wilhelm ist vielleicht eben die formel jener unterschrift: „Completa fuit eius translatio ultimo decembris anno Christi 1269,“ welche sich in Wilhelm's übersetzung der elementatio theologica des Proclus ganz ebenso*) wiederholt: „Completa fuit translatio huius operis Viterbii a fratre G. de Morbecca ordinis fratrum praedicatorum XV. kal'. junii anno domini MCCLXVIII^o (Jourdain rech. p. 69 aus cod. Sorb. 954: das datum genau ebenso in cod. Monac. lat. 534 f. 36). die übersetzung von Simplicius zu Arist. de celo ist gleichfalls aus Viterbo und vom j. 1271 datiert (cod. Oxon. coll. Balliol. 99, nach dem katalog: Expleta autem fuit hec translatio Viterbii anno domini 1271. 17 kal. julii post mortem bone memorie domini Clementis pape quarti apostolica sede vacante). und in diese zeit muss auch der aufenthalt Witelo's zu Viterbo fallen (den er selbst erwähnt, vgl. Risner's vorrede): denn in Viterbo (opt. X, 67) und von Wilhelm als er domini papae penitentiarius (et capellanus) war*), also eben dort hat er die ersten anregungen zu den optischen studien empfangen. er selbst sagt in seiner vorrede: „libros itaque veterum tibi super hoc negotio perquirenti, occurrit taedium verborum arabicae, implicationis graecae, paucitas quoque exarationis latinae, praesertim quia tibi commissum officium poenitentiarum romanae ecclesiae, cuius curae partem geris... te cohibuit a multitudine videndorum.“ zu Viterbo wird also auch sicher die übersetzung der catoptrik entstanden sein, nicht minder die offenbar auch von Wilhelm herrührende übersetzung von Archimedes de spiralibus (aus dem griechischen), welche im cod.

*) vgl. auch die anonyme unterschrift der tiergeschichte des Ar. bei Jourdain p. 74.

**) W. scheint übrigens den ganzen rest seines lebens zu Rom, bez. Viterbo, zugebracht zu haben. denn auch unter den von ihm als erzbischof von Corinth, also etwas später (erst 1280 der Proclus) herausgegebenen übersetzungen ist aus Viterbo datiert die von Galenus de virtute alimentorum „Completa fuit hec eius translatio Viterbii a. d. 1277 m. oct. XI kal. nov. consummat. (nach Bandini zu Laur. 73, 11).

Vat. reg. Suec. 1253 erhalten ist (f. 14:) Archimedes dositheo gaudere. theorematum ad cononem missorum pro quorum demonstrationibus semper mittis mihi ut scribam plurimorum quidem in delatis ab heraclide habes scriptas...., wo am schluss (fol. 33:) Completa fuit translatio huius anno $\dot{x}$ 1269. mense februarii (so nach einer brieflichen mitteilung Narducci's an Steinschneider vom 24 juli 1866).

In der optik des Damianus heisst es (I, 13): ἀπέδειξε γὰρ ὁ μηχανικὸς Ἡρώων ἐν τοῖς αὐτοῦ κατοπτρικοῖς ὅτι αἱ πρὸς ἴσας γωνίας κλόμεναι εὐθεῖαι ἐλάχισται εἰσι μέσων τῶν ἀπὸ τῆς αὐτῆς καὶ ὁμοιομεροῦς γραμμῆς πρὸς τὰ αὐτὰ κλωμένων πρὸς ἀνίσους γωνίας. τοῦτο γὰρ ἀποδείξας φησὶν ὅτι εἰ μὴ μέλλοι ἡ φύσις μάτην περιάγειν τὴν ἡμετέραν ὄψιν, πρὸς ἴσας αὐτὴν ἀνακλάσει γωνίας. diese stelle hauptsächlich bewog den Venturi in dem Ptolemaeus de speculis die katoptrik des Heron wieder zu finden. nun ist es freilich richtig dass derselbe satz so gut wie bei Heron auch in andren katoptriken nach Heron vorkommen konnte und musste. und so hat denn auch Er. Bartholinus in der erklärung dieser stelle (Par. 1657 p. 111) die ihm durch den alten druck wol bekannte schrift des Ptolemaeus angezogen ohne dass er sich einfallen liess sie für einerlei mit der von Damianus gemeinten zu halten. vielleicht nicht weniger geneigt wird man sein denselben zweifel gelten zu lassen bei der im eingang der kleinen schrift vom verfasser selbst gegebenen beziehung auf seine ausführliche behandlung der dioptrik d. h. der lehre von der dioptra. der anfang von Heron's buch περὶ διόπτρας (hg. von Vincent Not. et extr. XIX, 2 p. 174) lautet so: Τῆς διοπτρικῆς πραγματείας πολλὰς καὶ ἀναγκαίας παρεχομένης χρείας καὶ πολλῶν περὶ αὐτῆς λελεχότων, ἀναγκαῖον εἶναι νομίζω τὰ τε ὑπὸ τῶν πρὸ ἐμοῦ παρειληφθέντα καὶ ὡς προεῖρηται χρεῖαν παρέχοντα γραφῆς ἀξιῶσαι, τὰ δὲ δυσχερῶς εἰρημένα εἰς διόρθωσιν προάξει. und der sogenannte Ptolemaeus spricht nur scheinbar beinahe wie der erste erfinder, wenn er in der einleitung sagt, die optik sei vor ihm genügend und besonders von Aristoteles behandelt, die dioptrik habe er selbst bereits ausführlich bearbeitet, noch übrig bleibe nur die catoptrik.

denn bald nachher erwähnt er selbst nicht nur die omnes „qui de dioptrico et optico scripserunt negotio“ (Vincent erinnert an Biton, s. Math. vet. p. 108, Martin p. 83 an Euclides bei Plutarch. non posse suav. v. s. Epicur. c. 9): auch für die catoptrik verweist er auf die grundlage von vorgängern, und der hinweis auf die admirabilis speculatio, als welche er sie empfiehlt und in deren sinne er sie ausführt, passt freilich vortrefflich auf Heron, aber doch kaum minder auf die anderen verfasser von pneumatica, automata und dgl. nicht weniger bedenken erregt für Heron der so unbefangen und entschieden platonisierende eingang von der sphärenmusik. ist es somit auch keineswegs unanfechtbar dass wir wirklich eine schrift des Heron vor uns haben, so bleibt es doch immerhin bei dem zusammentreffen aller jener drei beziehungen (der anführung Damians, mit der eigenen erwähnung der dioptrik und der hervorstechenden richtung von Heron's anderen schriften) das wahrscheinlichere. dass wir sie freilich nicht in ihrer ursprünglichen fülle haben, würde schon jenes citat des Damian beweisen. denn von den am schluss desselben angeführten eigenen worten Heron's, die an das οὐδὲν μάτην der natur bei Aristoteles erinnern, können wir höchstens eine spur vermuten in dem „rationabiliter“ p. 320, 27.

Philonis

liber

de ingeniis spiritualibus.

„In nomine dei pii et misericordis incipit liber Philonis de ingeniis spiritualibus.“

„Dixit“: Quia tuum, amice mi Ariston, iam novi desiderium ad sciendum ingenia subtilia, voluntati tue obnoxius interrogacioni respondeo, petitioni de hoc libro componendo 5 libens acquiesco, presentem siquidem diligencie tue instituo tractatum, ut de omnibus que huiusmodi quesieris ingeniis tibi non incommodum sit exemplum.

De hiis itaque tractare incipiens inprimis assero quod harum sciencie rerum nonnullis sapientum nature sunt incognite. 10 unde et philosophi qui in rebus consideraverunt naturalibus plu-

1 Incipit liber philonis de ingeniis aquarum. In nomine dei pii et misericordis. Incipit liber philonis de ingeniis spiritualibus. *p.* In nomine dei pii et misericordis incipit liber philonii (phillonii *m*) de spiritualibus ingeniis (nature *add. b*) *bm.* Incipit liber aristotilis de conductibus aquarum. *l.* (*cf. cod. Ashmol. 1471 Catal. p. 1285*: Incipit liber philonii de specialibus [*sic ex comp. male catal.*] ingeniis ducendi aquam. In nomine dei *p.* et *m.* incipit liber philonii de specialibus ingeniis naturae. dixitque tuum zimice marzacio...) 3 Dixit quia *p.* Dixitque (-que) *mb*: Quia (*om. dixit*) *l.* amice: zimite *b*, ut *Ashmol.* mi Ariston *ego*: Marzotom *l.* Marzatō (*cum corr. in z m*) *bm*, mi argutom *p.* subtilia ingenia *l.* 4 obnixius *b*, -nixus *m.* 5 interrogationem (-tōm) *b.* respondeo: sedeo *bm.* de: tue de *bm.* 6 libenter *l.* 7 ut: *om. bm.* de: in *bm* huiusmodi: in huiusmodi *m.* 9 incipientes *l.* ha^r

fcīē r^r *m*: harūcīē re24 *b*, ha24 cīne re24 *p*, hūcīne rō (*pro r^r*) *l.*

10 nonnullis *ego*: nulli *codd.* ne ^as (nature sunt) *m*, fūt ne ²*b*, sunt na² (natura) *p*, snnt nunc (nc) *l.* locus incertus. 11 unde *om. l.* (*in initio versus*).

rimorum erronee opinioni non consentientes dixerunt vas vacuum non esse, quemadmodum ipsi arbitrati sunt, sed vel aere vel aliquo aliorum corporum plenum. ego vero in presenti negotio brevitati cupiens deservire nec eorum verba inducere
 5 nec controversancium obiectiones adpresens volo pertractare, ne dispendiosam sermo meus incurrat prolixitatem. constat quippe et liquide declaratur, immo et manifeste sensui apparet quod aer unum ex primis sit elementis, ex rebus quoque primo nobis manifestis et sub sensu cadentibus, re quidem non nomine
 10 tantum. de quo sufficienter dicturus sum ad manifestandum quod intendo, et confirmabo quod aer est corpus sic.

Si enim accepero vas quod vacuum esse putatur sic formatum ut in medio sit amplum, in summo strictum, cuiusmodi sunt amphore que in Egipto fiunt, et inpressero illud in aque
 15 profundum, nichil penitus aque intrabit donec exierit inde pars aeris, et post exitum aeris fiet aque ingressus. huius autem
 (fig. 1) ostensio ex hoc erit exemplo. oportet itaque ut accipiatur vas quale predocui non amplo ore, in cuius fundo sit foramen minutum, et obstruatur cera. deinde convertatur vas ore verso et

1 opiom b, -nū m. dixerint l. 2 ipsi: illa l. sed vel bm, sed ab l, vel (om. sed) p. 3 aliquo: alio m. porporum b. 3 pleno bp (pro -nū ml.) presenti pbm: hoc l. 4 deservire cupiens l, cupio servire b. iduce' p, indente bm, indesere' (pro inserere) l. 5 adversantium p. obiectiones adpresens pbm, preens obiectiones l. tractare lp. 6 prolixitatem incurrat bm. Constat pbm: Convenit l. 7 liquido bm. sensui bm: falsum (fl'm) lp 8 unum sit in elementis primis l. quoque om. bm. primo nobis pbm: nobis primo l. 9 de, quidem l, ne quidem p, quod bm. 10 de quibus p. sum l: om. pbm. 11 aer est: est aer bm. sic l: om. pbm. 12 accipio bm. sic formatum p, sic foratum (fortū) b, sic perforatum m, similiter foratum l 13 ut p: om. l, et bm. et in summo m. strictum lp: strictum os bm. cuiusmodi sunt amphore lp.: sicut amphore (anfore b) bm. 14 que et fiunt om. l. illud vas b. aqua profundum l, aqua profunda pm, aquam profundam b. 15 aque intrabit lpm: poterit aque intrare b. inde exierit b. inde om. l. 16 aeris exitum bm. ingressus aque fiet l. huius: huiusmodi (h^a9) bm. 17 itaque ut plm.: igitur quod m. quale pbm: tale quale l. 18 predocui — ore lhm: predocuimus ampliore p. in cuius fundo pm: ut in cuius fundo b, cuius in profundo l. minutum bm: minimum lp. 19 cera. deinde pbm: Tunc dehinc (om. cera) l. everso b.

ponatur in profundo aque. curandum tamen est ut recte sit positum a nulla sui parte inclinatum. et sic inprimatur cum manibus donec totum in aqua submergatur. quod si paulatim et suaviter extrahatur, invenietur interius siccum, in nulla ipsius parte, preter os exterius, madefactum. hinc igitur manifestum 5 est quod aer sit corpus. si enim corpus non esset et vacuus foret locus interius, afflueret intus aqua nec ulla fieret prohibicio. quod ut adhuc melius ostendatur, vas iterum predictum in aqua demergatur ut prius, et cera super foramen posita abstrahatur. quo facto erit exitus aeris per foramen sensui manifestus et videbitur in ampullis aqua, si fuerit aqua super foramen, et inplebitur vas aqua propter exitum aeris per foramen. et quod facit aerem exire necessario est motus et impetus aque impellentis prius impulse in vasis intromissione. et hec est demonstratio quod aer sit corpus. 15

Declarabo etiam nichilominus motum aliorum elementorum que ad hoc sunt utilia quod inquiritur in hac sciencia. quidam autem sapientum fatebantur aerem ex minutissimis constare corporibus minimisque particulis, que propter suam parvitatem sub sensu visus vel aliquo aliorum non cadunt quando segre- 20

1 profundo *lpm*: fundo *b*. sit recte *p*. sui *om*. *bm*. 3 quod *pbm*: et *l*. 4 extrahetur *l*. invenitur *m*. ipsius parte *m*, eius *p*. *b*, sui *p*. *l*, parte ipsius *p*. 5 ergo *p*. 6 non esset corpus *p*. et *om*: *p*. 7 foret locus *pbm*: locus esset *l*. afflueret intus aqua *om*. *p*. efflueret *l*. nec ulla fieret *bm*, et nulla fieret *l*, nec esset ulla *p*. 8 ut *pm*: *om*. *b*, vero *l*. iterum *l*: item *m*, idem *p*, *om*. *b*. 9 in aqua *om*. *l*. aquam *m*. submergatur *l*. abstrahatur *pbm*: extrahatur *l*. 10 manifestus sensui *l*. 9 foramen] — (10) foramen *om*. *b*. 11 Et ²ur (videtur) *l*, et videbūt *p*, *om*. *m*. aqua *l*: aque *bm*. 12 aqua *om*. *m*. propter *pbm*: post *l*. per foramen *pbm*: a quo vas per aquam *l*. 13 exire *om*. *m*. necessario exire *b*. necessario *lb*, ne' *m*: *om*. *b*. modus *m*. 14 prius — missione *om*. *b*. in vasis immissione *l*, in vas intromissione *p*, in vasis intus missione *m*. 15 sit: est *p*. *titulum habet solus l hunc*: De motu elementorum. 16 etiam *om*. *bm*. nichilominus etiam *l*. motum *l*: *om*. *pbm*. elementorum *lp*: verorum *bm*. 17 hoc *bm*: id *l*, illud (id) *p*. 18 sapientes *b*. ferebantur *p*. 19 que *l*, et *p*, *om*. *bm*. suam: sui *b*. 20 aliquo aliorum *mb*: alio *l*, aliorum *p*.

gata fuerint, nisi fallaciter. cum autem coeant simul coniuncta,
 non est ita. dixit quoque unus ex sapientibus quod inane sit
 horum natura et commisceatur corpori aeris, ideo videlicet quod
 fuerit in partibus suis minutis subtilibus, sicut etiam in parti-
 5 bus omnis rei mollis, immo et omnibus rebus. et iam decla-
 ravi hoc alias sufficienter ubi feci mentionem de
 arbitriis mirabilibus. premissum autem exequamur exem-
 plum. substantia igitur elementi humidi detur aeri continuari,
 prius quam alii nature, commixtione tenaci. et non est interea
 10 distancia. ideoque contingit multociens aque quod eius iter sit
 sursum et cum aere elevetur. si vero natura sue ponderositatis
 vincens fuerit super illam, quia modica est, inpellit eam ut
 descendat deorsum. nam et omnium corporum ponderosorum
 hec est proprietas et consuetudo ut ex natura sua deorsum
 15 descendant.

Quod autem aqua multociens sursum elevetur manifestum
 est. attrahitur enim cum aere elevato, quia ei continuatur, sicut
 patet in hoc quod contingit in vase cum quo gustatur vinum,

1 nisi fallaciter ⁱ *l*: n̄ fallātur (fallant² *b*) *mb*, nō faci² (non facitur) *p*.
 coeūt *m*, erunt *b*, exeant *l*, ^{ea} coessent *p* (*cum corr. man. sec.*). 3 horum
pm: eorum *lp*. commisceatur *lp*: -centur *bm*. corporibus *l*.
 3 ideo: cum eo *lm*, cum [i] eo (*inserto i*) *p*, ^d c̄ ieo *b*. videlicet *pbm*:
 scilicet *l*. quod sunt ex suis partibus [*in marg. add. al. m.* minutis
 subtilibus Sic etiam in partibus] omnis *r. m. l*. 4 fuerit in *m*, fuit in *b*,
 fuerit ex *p*, sunt ex *l*. suis partibus *lp*. sicut *pbm*: sic *l*². etiam: est
 (ē) *p*. in *l*²: ex *pbm*. 5 ymo et *p*, immo *l*, immo ex *mb*. iam *lp* (et
 hoc iam d. a. *p*), cū *m*, tñ *b*. 6 ubi *lp*: un̄ (unde) *m*, qñ (quando) *b*.
 7 exequamur *b*: exequimur *p*, assequamur *l*, prosequamur *m*. 9 alie *p*.
 9 inter *l*. 10 Ideoque *pbm*: Unde *l*. multociens contingit *l*. quod: ut *l*.
 iter *l*, inter *p*, *om. mb*. sit (fit *m*) sursum *mb*: sursum sit *l*, sit *p*.
 11 et cum *mp*, ascensus (*pro om. iter*) ut cum *b*, et ut ex *l*. si vero *l*:
 si enim *p*, sed non *mb*. nature *p*. 12 vincens fuerit *l*: vinceret *p*,
 humoro⁹ fuerit *m*, humor fuerit *b*. illum: eam *mb*. eam *lp*: eam
 deorsum *mb*. ut descendat *mb*: et descendit *l*, ut descendit *p*. 14 est hec *b*.
 sua deorsum *pmb*: seorsim *l*. 15 descendat *mb*. 16 autem *om. l*.
 16 aqua *om. b*. sursum multociens *mb*. sursum *om. l*. elevatur
mb. 17 ei *lp*: et *m*, *om. b*. 18 in hoc *pbm*: per hoc *l*. contin-
 git *lp*: fit *m*, sit *b*. de vase *p*. quo *om. b*.

cuius caput cum quis in ore tenuerit sugendo aerem qui in eo est, attrahit et cum aere corpus molle liquidissimum, scilicet quod subest quia aeri continuatur tanquam ei cum visco applicaretur vel alio huiusmodi ligamento. quod etiam sic manifestabitur. oportet itaque ut sumatur cornu bovinum intus bene 5 concavatum donec amplum sit et tenue et sincerum. sit autem altitudinis mediocris et eius forma ut forma pinee rotunda et pineata, et ex parte qua assimilatur figure pineali, ei subterius applicetur vas ligneum bene siccum, ut bene fiat quod volumus. ita vero ei coaptetur ut in nulla eius parte possit aer exspirare. et sic 10 erit cornu quantitas ad modum et similitudinem pixidis. deinde convertatur hoc cornu stans in vase quodam quod ore sit amplum, ut est cyphus. item ponatur alia pixis plumbea subtus vel iuxta, bene aptata ut cum opus fuerit nichil inde exeat aeris. super ambas quoque has pixides aptabitur canalis valde sic- 15 cus capita habens recurva et deorsum fere ad fundum utriusque pixidis pertingentia. habebitque pixis plumbea os modicum, desuper paululum sic erectum ut aqua cum vase aliquo per illud possit infundi. fiat quoque in hac pixide subterius canalis

-
- 1 in ore tenuerit *lm*: in aere tenuerit *p*, tenuit in aquam *b*.
 1 sugendo *mb*: sugens *p*, suggerendo *l*. qui in (cum *mb*) eo est *pbm*: *om. l*. 2 attrahit (-hitur *m*) *pbm*: et attrahit *l*. cum aere *om. l*. molle *om. l*. 3 cum fisco *l*, cum quo uisto *p*, iusto *b*, uisco *m* (cum *om. bm*). alio huiusmodi *l*: alio *p*, alius modi *bm*. quod: quia *l*. etiam *om. p*. 5 itaque *lpb*: utique *m*. ut *l*: quod *p*, ut sic *bm*. intro *l*. 6 autem (*ā b*, *aū m*): al (*sic*) *l*, al' *p*. pinee *pb*: pinee (perinee) *lm*. 8 et (*ante ex*) *om. l*. ex parte *lmb*: subterius ex una parte *p*. figure *om. b*. pinali *b*. ei *lp*: et *mb*. s^abtlus (*pro s^abt'ius*) *b*. 9 vas applicetur ligneum *p*. bene *lp*: valde *mb*. siccum: sigt^ai *b*. volumus *lp*. ita vero ei *p*: ita ei *bm*, ita quod bene ei *l*. 10 coaptetur *lmb*: coartetur *p*. eius *om. b*. aer possit *m*. 11 deinde *lp*: dum *b*, tunc *m*. 12 stanst (*sic*) *l*. 13 ciphus *lb*. ponetur et alia *l*. pixidis *l*. plumbea *om. b*. 14 vel iuxta *om. b*. iusta *l*. 14 apta *b*. ut: et *p*. opus *om. l*. inde *om. p*. 15 has *om. l*. 15 apptatur *l*. 16 fere ad *l*: fere usque ad *p*, ad (*om. fere*) *mb*. 16 profundum *l*. 17 pertingens *b*. que *om. l*. 18 sic (*sit*) erectum *pb*: erectum (*om. sit*) *m*, exi[tai]tum *l*. 19 illud: id *l*. fiet *m*. 19 subterius *om. l*.

alius brevis et modicus, ut inde evacuetur aqua quando volue-
 rimus. exempli causa, sit cornu nota A, et vasis similis cypho
 nota B, et nota pixidis plumbee G, et canalis illius parvi nota
 D, et canalis magni communis nota E, et oris parvi quod super
 5 pixidem plumbeam est nota Z. quibus omnibus secundum quod
 docuimus coaptatis obstruatur canalis modicus subterius et in-
 pleatur plumbea pixis aqua per os superius et obstruatur post
 os illud ita ut nichil inde exeat. infundatur etiam aqua in vas
 aliud quod cypho simile est secundum quantitatem qua cornu
 10 quod in eo stat possit inpleri. dehinc vero aperiatur canalis
 subterius obstructus et exhibit aqua, et cum evacuata fuerit
 omnino que in pixide est, attrahetur aer ex cornu. qui cum
 exierit attrahet secum aquam que in vase est. et quod hic ac-
 cidit simile est ei quod de hoc canali contingit visui tunc ma-
 15 nifestum, si considerationem adhibueris quia secundum quanti-
 tatem aeris a cornu exeuntis elevabitur pars aque detente cum
 aere potenti eam elevare, elevata vero descendet, quia ex na-
 tura sua hoc habet ut descendat, sicut etiam premonstravimus:
 quoniam aqua mollis aeri tenaciter continuatur et secundum
 20 quantitatem aeris exeuntis pars aque succedit et locum ipsius

1 moderatus *b.* quando *pm*, quam *l*, cum *b.* volueris *m.*
 2 exempli — Z *om. m.* A, *mox* B *om. m.* vasi simili cypho nota
 pixidis plumbea G *m.* similis *om. l.* 4 quod: ad *l* supra plum-
 beam est *l.* 5 nota Z *lmb*, nota Z al. I (*supra corr.*) *p.* 6 predocui-
 mus preaptatis *p.* obstruatur: constituatur *mb.* modicus: medius *p.*
 7 plumbea vel pixis *l.* per os — (8) aqua *om. p.* post os *om. mb.*
 8 ut: quod *mb.* inde *om. b.* et inf. *m.* 9 aliud: illud *p.* cypho
om. mb. qua: quod *b.* 10 stat: est *l.* dehinc: deinde *p.*
 11 obstructus *pb: om. l.* obstrusus *m.* et cum: Ecū *l.* evacuata
 (euata) ^a *pmb: emanata l.* 12 omnino: omnia *p.* que *lp: quod m.*
 qui *b.* in ea *p. b.* est: sunt *p.* attrahetur *mb: attrahatur l.* at-
 trahet *p.* 13 extrahet *l.* que est in v. *p.* hinc *l.* 14 ei *om. l.*
 (ei est simile ei q. *p.*) hoc *om. l.* visui tunc *l.* visui tuo *p.* in situ
 suo *m.* visui erit (et) *b.* manifestum est *l.* 15 adhibueris *m: ha-*
 bueris *b.* adhibemus *l.* habemus *p.* quia: quod *l.* 16 a *om. mb.*
 16 detente *om. l.* 17 descendit *l.* descendet — (19) mollis *om. b.*
 17 quia: quod *l.* ex: de *l.* 18 descendatur *l.* sicut iam demon-
 stravimus *l.* 19 tenaciter aeri *l.* 20 pars *mb: ea pars l.* eiū pars *p.*
 20 aque *om. p.* succedit *pm: -det lb.* ipsius continens *om. p.*
 20 continens *mb: obtinens l.*

continens implet, qua exeunte aer subintrat ut locum eius repleat. et hec est huius rei figura. (fig. 2)

Et postquam explanavimus hoc, memorandum est aliud ingenium simile preeunti, quo docebatur quod natura aque et motus eius semper est deorsum, sicut et motus aliorum corporum ponderosorum, velut prediximus. sed motus innaturalis, immo potius medius facit eam ascendere aliquando: qui fit velocior propter inpetum attractionis. ideoque aque in loco plano non declivi quiete stant et immobiles. quas cum quis voluerit motu innaturali elevare ad locum altum, opus est ingenio competentis: quod a nonnullis ignoratur nescientibus aquam ex locis huiusmodi extrahere nisi cum situlis, ut fit ex puteis, vel cum aliis instrumentis que moventur et trahuntur ab animalibus, vel si forte fiat extractio per rivos currentes vel fluminis vel fontis ad ima descendentes. sed nos multo subtilius qualiter hoc fieri possit docebimus in sequentibus, quamvis fuerint nonnulli qui putantes hoc ingenium scire iactabant se librum inde composituros quod penitus ignorabant, et semet in hoc decipientes et alios audientes. hiis igitur omissis ad propositum redeamus.

per canalem igitur curvum, qui a quibusdam circinus di-

1 intrat *b.* locum eius ut repleat *l.* repleat: impleat *b.* 2 est *om. b.* huius rei *p:* huius modi *l.* eius *mb.* 3 Et postquam *et quae sequuntur usque ad p. 308,* 4 *om. b.* hoc expl. *p.* hoc *om. l.* est *om. l.* 4 precedenti *l.* quo: quod *l.* 5 eius motus *l.* est: sit *p.* 5 deorsum est *m.* 6 velud *lpm.* naturalis *l.* 7 medius: sic (medii *m*) *lm,* mli9 *p.* qui: que (*q̄*) *p.* 8 propter: per *m.* attractionis *pm:* abstractionis *l.* 9 et non *p.* stant quiete *l.* voluerit *om. p.* 10 motu innaturali *p:* motu naturali *l.* motu immobili naturali *m.* ad locum altum *pm:* in aliquem locum *l.* competentis: .f. (scilicet) competenti *l.* 11 a nonnullis *l* (*post corr.*) *et p:* autem nullis *m.* 11 ex locis *pm:* a locis *l.* 12 nisi *om. m.* ex: in *l.* 14 vel si — (15) descendentes *om. l.* vel *m:* Et *p.* abstractio *p.* currentes *p:* torrentis *m.* 16 hec possit fieri *l.* hoc fieri possunt *p.* hoc fieri debeat *m.* 17 qui *om. p.* se scire *p.* iactantes librum *p.* se — ignorabant et *om. m.* 18 inposituros *l.* 19 obmissis *pm.* 21 ergo *p.* autem *m.* circinus egyptiacus dicitur (dicitur egyptiacus *p*) *lp:* circulus d. egyptiacis *m.*

citur egyptiacus, aqua in stagno stans elevabitur ad locum
 altum, que postea tamen refluit deorsum descendens ad locum
 imum, ut prius erat. nec sine hoc ingenio poterit ullo modo
 aqua elevari talis. quod vero cum hoc canali elevetur non est
 5 nisi propter hoc quod dicturus sum. quando itaque posuerimus
 caput illius canalis curvi in vas aqua plenum et quandam aeris
 partem cum ore sugendo attraximus, subibit aqua ut diximus,
 et postquam inceperit ascendere erit eius ascensio continua do-
 nec vas omnino evacuetur, et postremo illi canali se aqua appli-
 10 cabit. que quidem numquam dispercietur nisi aer intervenerit.
 qui si in canalem intraverit, dimovebit eius tenacitatem et
 aquam dividet segregatam, ea que restabat quieta manente
 (fig. 3) propter hoc quod premisimus. huius autem ostensio tali fiat
 exemplo. sit vas oblongum omnino siccum, quod in aqua po-
 15 situm ante inprimatur donec bene sit plenum et sic plenum ser-
 vatum celeriter sub aqua convertatur, deinde paulatim elevetur
 donec vas fere totum extrahatur eius capite tantum sub aqua
 remanente. quo facto erit vas illud plenum quamvis conversum.
 et quod ita sit visui patebit, si fuerit vas illud vitrinum vel
 20 corneum vel ex alius modi materia clarum. non est autem ali-

2 altum — imum *om. pr. m. p* (*add. corr. in marg.*) refluet *m.*
 2 ad deorsum *l.* ad locum ymum *p^c: om. l* (*sed l^c add. ad ymum*),
 ad locum unum altum *m.* 3 ut: ubi *p.* ullo modo poterit *l.* 4 aqua
 elevari talis *m:* aqua calida elevari *l* (*p?*). 5 ponimus *m.* 6 canal
 illius *l.* aqua *om. p.* (*add. p^c*). quandam: quem admodum *m.*
 7 partem aeris *m.* cum ore *p:* *om. lm.* sugendo *p:* suggendo *m,*
 suggerendo *l.* attrahere *ante corr. p.* prediximus *l.* 9 et pos-
 tremo *p:* Et postea *l,* quod postremū *m.* se aqua *pm:* aque se *l.*
 10 que *l:* quod *pm.* despietur *l.* intervenerit: intraverit *m,* (*ut*
mox). 11 tñacitatem *m.* 12 segregatam ea que restabat *m:* segre-
 gatam ea restabit *l,* segregando eaque restabit *p.* quiete *p:* 13 hec
 que *p.* huius modi *lp.* 14 siccum: fictum *p.* 15 ante *m:* *om. lp.*
 15 bene *om. l.* et sic plenum *om. p.* servatum *om. l.* 16 cele-
 riter servatum *s. a. c. m.* sub aqua celeriter conv. *l.* 17 fere *hic*
om. l. extrahatur fere eius *l.* tamen *p.* 18 manente *lp.* vas
om. m. 19 visu *l.* si fuerit *lm:* si autem *p.* 20 v. seu corneum
m, corneum vel vitreum *l.* vel alius modi materia (*mā*) clarum *m,* vel
 alicuius modi clarum *l,* vel ex huius modi natura (*nā*) clarum *p.* au-
 tem *om. p.* autem (*ā*) quid *m.*

quid ingeniorum quo vas illud aquam possit exaltare. quod si fuerit in vase illo foramen aliquod quantulumcunque per quod possit aer intrare, revertetur aqua descendens ad locum suum ubi fuerat. patet igitur ex universis que memoravimus quod aqua continuatur aeri cum eo detenta. ideoque sese vicissim 5 semper sequuntur.

Ignis quoque natura aeri commiscetur et ideo aer cum eo attrahitur, ut ex dicendis palam erit. fiat itaque pila plumbea vacua intus et capax, mediocris in magnitudine, nec nimis sit tenuis ne cito frangatur nec sit ponderosa, sed bene sicca ut 10 melius fiat quod volumus. deinde perforetur in summo et inponatur canalis curvus descendens fere usque ad fundum, ponatur etiam aliud caput canalis eiusdem in vase alio aqua pleno fere ad fundum ut in priori, ut melius effluat aqua. sitque pila A, canalis B, vas G. dico igitur quod si opposueris pilam soli, 15 quando calefacta fuerit, extra exhibit pars aeris inclusi in canali. et hoc visui patebit, quia aer cadet a canali in aquam et miscebit eam et faciet ampullas multas unam post aliam. si vero reposita fuerit pila in umbra vel ubicunque radius solius non affuerit, ascendet aqua per canalem donec descendat in 20 pilam. postea si reposueris in sole, revertetur aqua in vas illud,

1 possit aquam exalare *l*, et aquam possit exaltare *m*, aquam extrahere possit *p*. 2 foramen *om. p* (*add. p^c*). aliquantumcunque *l*, quantulumcunque *l* (aliquod *q. m*). 3 et revertetur *l*. 4 igitur: ergo *p*. universis: visis *m*. que: quod *l*. 5 detento *p*. ideoque *m*: ideo *lp*. sese vicissim consequuntur *l*, sese v. semper (*f. f.*) sequantur *p*, sese p. vicissim sequitur *m*. 7 quoque: autem *l*. aeri *m*: elementi (*el'i*) *l*, in (*sic*) *p*. inmiscetur *l*. ideo *lm*: ubi *p* (*velud p^c*). 7 aer *om. l*. 8 ut: quod *l* (*p*) 9 intus *om. l*. neque sit tenuis *m*. 10 ne cito — ponderosa *om. p* (*add. p^c in marg.*). neque *m*. 10 ponderosa *lp*: porosa (*sic*) *m*. 11 perforatur *l*. interponatur *l*, inponetur *p*. 12 ad fundum *m et p^c*, ad summum *l*, ad summum fundum *ante corr. p*. 13 aliud *om. l*. alio: aliquo *l*. 14 fere *om. p*. que: quoque *p*. 15 vas plenum. *g. p*. opposuerit *l*, apposueris *p*. 17 et hoc patet visui *l*. *q. tum aer l*. aer *om. p*. cadit *mp*. 18 amplas iustas una *l*. 19 vel *om. m*. 20 fuerit *p*. ascendet: descendet *p*. descendat *p*: -dit *m*, -det *l*. 21 reposuerit *l*. revertitur *l*. illud: aliud *mp*, alium *l*.

et adhuc si e converso, et quocienscunque iteraveris ita semper continget. vel si etiam pilam cum igne calefeceris idem eveniet, vel etiam si inposueris pile aquam calidam. si vero infrigidata (fig. 4) fuerit exhibit.

5 Quod modo dicturus sum preeunti similatur ingenio, nec fit hoc nisi quia locus vacuus esse non potest. quia si evacua- retur aer, statim succedit aliquid corporum que ipsi aeri com- miscentur, quia sui pro natura inpelluntur. et hoc quidem asserunt professores sciencie naturalis, quibus similiter opina-
10 mur. unde et manifestabimus quod locus vacuus esse non po- test ab aere vel ab aliquo aliorum corporum. cuius exemplum est ut infundamus aquam in vas quod sit A, in cuius medio fiat stans quoddam quod sit B ad modum candelabri super aquam erectum et in eius summo ponamus candelam que sit C
15 ardentem, super quam convertatur vas quod sit D, ita quod eius os prope aquam sit et locus candele in ipsius medio sit. quo facto paulo post videbis aquam que est in vase subteriori ascendere sursum ad vas superius. quod quidem non accidet nisi propter hoc quod memoravimus, quoniam aer in illo vase

1 et om. l. et om. l. ita om. p. (add. p^c). 2 etiam om. p. 3 etiam om. l. si vero infrigidata m: si in frigida (sic) l, non infrigidata p. 4 exhibit eius figura sequitur (sic) p. 5 Quod etc. hinc denuo incipit b. dicturus sum preeunti m: sum dicturus prece- denti p, deorsum precedenti l. ingenio assimilatur l. nec fit hoc mb: nec sit hic l, ut sit hoc p. 6 nisi quia om. l. nisi om. p (sed add. p^c). quia om. mb. potest: posset b. evacuetur lm: evacuetur pb. 7 aer mb: ab aere lp statim ei s. l. succedit mp: -det lb. aliquod corporum lm, aliquod corpus p, aliquod corpo- rum aliorum b. 7 que ipsi — opinamur om. b. quod... com- miscetur p. 8 sui pro (sic) m, sua parte l, superante p. quidem m: idem lp. 9 naturalis om. p. 10 unde quod locus v. e. n. possit manifestabimus in hoc exemplo quia infundamus... b. et om. p. 10 quod: quia l. l. ab aere vacuus l. 11 vel om. p. aliorum om. lm. exemplum est ut m: ex. quod l, ex. ut p. 12 vase p. 12 sit: est l. 13 fiat: sit p. quoddam stans l, stans quiddam mb. 14 erectum: recti l. erectum. in eo inponimus candelam p. .c. lpb: .e. m. 15 super aquam p, et super aquam b. convertitur l. 16 prope aquam sit pmb: aque sit prope l. in ipsius medio sit p: sit in ipsius medio l, in medio vasis sit mb. 17 subteriori mpcb: super interiori l, sub interiori p. 18 sursum om. l. accidet pm: -dit l, -deret b. 19 commemoravimus p. quoniam vero m.

contentus periit propter ignis accensionem, quia non potest cum igne durare: postquam autem perierit aer ille per motum ignis, continget quod elevabit ignis aquam secundum quantitatem illius quod peribit de aere. et hoc accidens simile est illi quod contingit canali predicto. scilicet in hoc vase candele suprapo- 5 sito aer consumitur quia inveterascit ut ita dicam, propter ignem extenuatus. et ideo elevatur aqua succedens, et subintrans locum eius inplet quia vacuus fiebat. et hec est figura huius rei.

(fig. 5)

Constat quidem ex premissis quod posita una parte ca- 10 nalis in vas plenum aqua, si quis suxerit ex alia, detrahetur aqua donec omnino evacuetur cum canali illo. unde tale proponatur exemplum. perforetur vas A in lateris fere summitate B et inponatur canalis C usque prope fundum vasis firmiter- que in foramine ligetur aptatus cum vase. et sit pars canalis 15 exterior aliquantulum prolixior inferius descendens quam interior. dehinc inpleatur vas aqua quousque elevetur supra summitatem canalis. et incipiet emanare. quia enim aqua altior est cum inpletur interior pars C, et addicio aque inpellit aerem qui est in C, et impulsus sequitur non cessans effluere donec 20

1 periit *b*: perit *l* (*p*), per vim *m*. accensionem *b*: ascensionem *lpm*. quia *b*: nec *p*, *om*. *lm*. cum igne *lpm*^c: propter ignem *mb*.
 2 autem *b*: *om*. *lpm*. per *b*: propter *lp*, post (*p*⁹) *m*. 3 continget *p*,
 -git *l*: et *m*, *tc* (tunc) *b* (*ubi sic*: tunc elevabit ignis aquam in sui quan-
 titate s. illius quod periit...). elevabitur *lpm*. ignis *om*. *l*. aquam
lb: aqua *pm*. 4 peribit *lpm*. 4 et hoc — (7) extenuatus *om*. *b*.
 5 .s. *m*: sed *lp*. superposito *l*, supposito *p*. 6 ut *om*. *l*. 7 exte-
 nuatus *mp*: -tiff *l*. elevabitur *l*. 8 locum: et locum *b*. quia
m: qui *lp*.. quia v. fiebat *om*. *b*. et hec — rei *lpm*: et hoc appa-
 rebit in figura ista *b*. 9 post rei *add*. *p*: et patet sensui. 10 Con-
 stat etc. usque ad *p*. 311 v. 9 *om*. *b*. una parte canalis *m*: una parte
p, candela *l*. 11 aque *p*. suxerit *pc*, sugxerit *m*: suggerit *l*, surrexerit
pr. *m*. *p*. alio *l*. extrahetur *p*, -hitur *l*. 12 aqua donec omnino
m: aqua omnino donec *l*, omnino aqua donec *p*. evacuatur *p*.
 12 cum *pm*: in *l*. proponatur *lm*: ponemus *p*. 14 .c.: sic omnes.
 14 usque: ut'q; (uterque) *p*. 15 in f.: et fovaⁿ *p*. aptatum *lp*, aptat
m. pars *om*. *p*, exterior canalis *l*. 16 inferior *l*. 17 dehinc
m: deinde *lp*. super *p*. 18 incipiat *p*. 19 cum *pm*: .c. *l*. ad-
 dicio — C *om*. *pr*. *m*. *p* (*add*. *pc*). 20 fluere *p*.

prorsus evacuetur quidquid aque fuerit in vase. et hec est figura
(fig. 6) huius rei.

Quidam ex huiusmodi artificiorum opificibus conati sunt
ut facilius facerent genus vasis intus latentem ponentes cana-
5 lem hoc modo. sit vas ABG foratum subtus in medio ubi sit
G, et intromittatur per foramen canalus ibidem firmiter aptatus
qui sit GD directe erectus fere ad summitatem AB. huic coap-
tetur circum positus canalus alius ad vas firmatus qui sit ETK,
ita tamen ut relictis ad T et K foraminibus aqua possit ibidem
10 introire si vasi fuerit infusa. que paulatim ascendens a K et T
versus E, cum ad E pervenerit per GD descendet emanans in
(fig. 7) stacionarium.

Post hoc autem aliud est dicendum elementum. quod est
ut fiat vas quod sit AB in cuius fundo minuta fiant foramina
15 ubi sit EH. cum igitur inpleveris vas illud per inpulsionem
in aquam, si obstruxeris os vasis cum digito, nichil emanabit.
sed quando removes digitum ab ore, incipiet aqua effluere. ca-
vendum autem est ne nimie capacitatis sit vas, propter ponde-
rositatem aque que descendet vi si nimia fuerit. quod si vasi
20 huiusmodi pleno folium vel aliquod tale ad os posueris et cum

1 quicquid *l.* 2 huius rei figura *l.* post rei *add. p*: que se-
quitur. 3 Quidam tamen *l.* 4 intus *m*: in cuius *l(p)*. ponens *p*.
5 sit vas *om. l.* formatum *m.* subtus *mp*: subtilius *l.* 6 intus
mittatur *l.* canalus per foramen *p.* 7 qui: quod *m.* fere ad *mp*:
ferensque ad *l.* huic *m*: hīc *p*, hē (hic) *l.* aptetur *p.* 8 circum
ⁱ
(c⁹ *m*): erī. (?) *l.* alius qui ad *l.* ad vas firmatus *lp*: ad duas for-
mas *m.* .ei. t. R. *l.* c. t. h *p.* 9 ad c. R. *l.* ad t et h *p.* ut aqua
p. p. 10 vasi *om. m.* a k et t *p*, a. k. t. *m*: a. b. et t. *l.* 11 ver-
sis *m.* E: c *lp*, *om. m.* ad E: ad d. c. *lpm.* descendet ema-
nans quia hoc vas insticianorum. *l.* d. em. et hoc est īsticōatū et hec est
eius figura que subsequitur *p*, descendet ī statōariū et hoc est vas *m.*
13 hec *m.* est aliud *l.* dicendorum (ddō2+ *m*) *lm.* 14 quod sit
om. p. minuta *pm*: minima *l.* 15 ubi sit .e. h. *l.* ubi sit th *p*, ubi e. et *m*
ⁱ
(pro ubi .e. t. ?). cū gⁱ bis *m.* igitur *om. l.* 16 in *lp*: per *m.* ob-
strueris *l.* 17 removes *m*: -vebit *l.* -veris *p.* 18 nimie: minīē (mi-
nime) *m.* 18 vas *m*: *om. p*, vas illud *l.* 19 que *om. l.* descen-
dit (-det *p*) et vi si *lp*, descendet si *m.* 20 huiusmodi vasi folium (*om.*
pleno) *l.* vasi ul' hī⁹ talī plano *m.* aliquid *m.* ad os posueris *m*:
opposueris *l.* apposueris *m.*

manu id ori applicans vas totum converteris, manebit ibi folium pendens aliquamdiu tamquam esset affixum, vel si etiam cribrum ori adiunxeris et converteris, nichil penitus de aqua exhibit. cuius ratio est eo quod hinc et inde aqua accurrens minuta illa inplebit foramina nec amplius descendet, quia non potest aer subintrare cum 5 aqua non exeat, et prius ostensum est quod nichil vacuum esse potest. cum igitur aer non habeat ubi subintret, manet aqua stans non recedens. cuius hec est figura. (fig. 8)

Fiat etiam vas ore stricto quod sit AB perforatnm in fundo ubi sit D, per quod intret ortogonaliter canalis in summo 10 recurvus pertingens fere ad collum vasis, qui sit CDE, et sit pars eius que est DE in vase erecta, reliqua vero pars que est CD sit exterius extensa. cuius extremitas que sit C intret in vas aliud quod sit GHZ sitque subtus foratum. et aptentur ambo hec vasa stantia super quoddam concavum quod sit MN, 15 ita quod aqua emanans e fundo vasis quod est GHZ in loco T possit effluere et non alias. aptetur quoque canalis alius vasi AB, exiens in loco R, extensus ita quod caput eius quod sit P elevetur supra vas GHZ, qui canalis sit PQR. cum igitur

1 ori illud *p.* totum *pm*: illud *l.* converteris totum *m.* *l.* ibi: in *l.*
 2 *p. a.*: aliquamdiu precedens *p.* esset illic *a. l.* illic esset *a. p.* etiam: in *l.*
 3 adiunxeris *lp*: apposueris adiunxeris *m.* 4 accurrens aqua *l.* occurrens *p.* inplebit illa. 6 et *p* (per) prius *p.* 8 non *pm*: et non *l.*
 8 cuius hec est figura *m*: et hec est huiusmodi figura *l.* cuius figura sequitur *p.* 9 hinc denuo incipit *b*: Item fiat etiam *v. o. s.* etiam *om l.* strictum *p.* quod sit *om. l.* *a. b. pm*: *a. i. b. l.*
 10 ortogonaliter *lpm*: originaliter *b.* summo: fundo *p.* 11 qui: que *l.* 12 que: qui *l.* quod *b.* *d. e. in lp*: *.d. ei in (sic) mb* erecta: recta *p.* reliqua: aliqua *p.* 13 cuius *lp*: eius *m*, et eius *b.* que sit *.c. lp*: que sit *.c. e. m*, que est *c. b.* 14 aliud: aliquod *l.* *g. h.* 3. *lm*: *ghc p*, *g. h. t. 3. b.* sitque: quod sit *l.* subtus: interius *b.* forata *l.* 15 stantia *om. b.* quoddam *om. b.* concavum et sit ita quod ... *p.* *m. n. l*: *.i. n. m*, *n. m. b.* 16 ita quod — alias *om. b.* *e m*: *a lp.* *ghc p.* *.t. lm*: *.c. p* (*sed corr. al. t.*). 17 influere *l.* alibi *p.* aptetur quoque *p*: quoque aptetur *l*, apteturque *mb.* canale aliud *mb.* vasi *mb*: a vase *l*, in vase *p.* 18 a loco. *r. l*, in loco *.c.* (*corr. al. t.*) *p*, in loco *v m*, in loco *.r. b.* 18 extensum *mb.* 19 supra: ultra *m* (*sed ipse corr. supra*), super *p.* 19 *g. h. mb*, *ghc p.* *.p. q. r. lm*: *pq p*, *p. r. b.*

inpleveris aqua vas AB minus altitudine DE et obstruxeris os
eius cooperculo quod sit XY, non cessabit aqua fluere per P
in vas GHZ, donec inpleto super quod constituitur concavo
fiat aque ascensio usque ad C. quo aqua repleto non habebit
5 aer quo intret in vas AB, et omnino cessabit aqua effluere per
P usque quo evacuetur pars C, et tunc iterum exhibit ut prius.
(fig. 9) et sic semper manebit eiusdem altitudinis.

Ad idem quoque fiat aliud vas eiusdem generis sed levius
quod sit AB super duas columnas DE, cuius os sit C et canalis
10 exiens RP. sitque una columnarum concava per quam intret in vas
AB canalis extensus ad vas GHZ et subintrans in loco Z, qui sit
canalis QFZ. apteturque vas GHZ suppositum ori canalis egredientis,
scilicet P, ita quod aqua emanans a P decingat in ipsum. inpleto
igitur vase AB secundum altitudinem R et obstructo ore eius quod
15 est C, exhibit aqua per P in vas GHZ quousque inpleatur, et
(fig. 10) fiet omnino hoc in vase, ut in predicto.

Et ad idem fiant vasa talia AB et GHZ cum suis cana-
libus PQR CDE omnino ut prius, nisi quod interponatur paries
ST. inpleto igitur vase AB fere usque ad P et eius ore ob-
20 structo quod sit O, descendet aqua per CD emanans ad E et
ibi subintrans in vas GHZ donec perveniat ad R, et ita erit ut
(fig. 11) prius.

1 inpleveris *pmb*: impulsione *l.* altitudinis *l.* .d. e. *pmb*: d. c. *l.*
1 obstruxeris os *pmb*: oppressionis caput *l.* 2 cooperculo: corpusculo *l.*
in hoc verbo finitur cod. p. effluere *l.* per b. *l.* 3 g. h.
donec b. inpletur b. inpleto supra concavo quod constituitur *l.*
3 concavo *om. b.* 4 fiat *lm*: et tunc fiet b. aqua repleto *mb*: inpleto
aqua *l.* 5 et omnino: et semper non ($2 \text{ f} \bar{\text{p}} \bar{\text{n}}$) b, et ideo *l.* 6 usque
quo *mb*: quo usque *l.* pars. c. (ps. c.) *lb*: per. g. c. (p. g. c.) *m.*
6 tunc *lm*: totum b. exhibit *mb*: exit *l.* 7 manebit semper *l.* post
altitudinis *haec verba adduntur in cod. b et cod. Ashmol. 1471 (cf. Catal.*
p. 1286) et hoc apparet in ista figura (in figura prescripta b), in qui-
bus uterque finitur. 9 super *m*: sic (sicut) supra *l.* d. e.
m: d. p. *l.* cuius *m*: cum (*cū*, *l.* 10 intrat *m*, subintret *l.* 11 loco
3 qui *m*: loco et qui *l.* 12 que *m*: quod *l.* supponem *l.* 13 scilicet
(*f.*) *l*: folū *m.* in ipsum in plano inpleto *etc. m.* 14 r. et ab-
stracto *m*, r. s. obstructo *l.* 15 g. h. *lm.* 16 in hoc vase sicut *l.*
18 paries *m*: panes *l.* 19 obstructo *l.* 20 e (*in fig. t.*) *l*: c. *m.* 21 in
vas *l*: mittas *m.* g. b. 3. *l.*

Item fiat vas aliud una superficie contentum quod sit ABC, habeatque a lateribus duobus canales exeuntes que sint CD BE. et habeat canalem erectum descendentem intus in vas GHZ firmiter in utroque vasorum fixum in locis L et M, qui sit canalis KL MN, sintque particule quedam vasis GHZ ad 5 modum crucibulorum a lateribus exeuntes subtense canalibus CD BE, queque suo, que sint GT SZ. cum igitur impleveris aqua vas ABC minus altitudine N, effluet liquor per oppositum CD in SZ et per BE in GT, hinc et inde influens in vas GHZ donec perveniat ad extremum canalis LK, quo repleto cessabit 10 emanatio ad D et E. sit inquam liquor in vase ABC oleum et aptetur licinium in vase GHZ vel papyrus ubi est oleum, et secundum quod ardendo consumpserit de oleo in GHZ, descendet paulatim ab ABC per D et E. hec autem et eiusdem ge- (fig. 12) neris sunt et ad idem valent. 15

Item fiat vas subforatum et canalem subterius habens, ut sit G, quantalibet eius parte et quotlibet disiunctum claustris que sint A B C D E, quorum quodlibet sit et subterius et superius perforatum, quibus singulis quibuslibet liquorum repletis si foramina superiora obstruxeris nichil emanabit per inferiora, quo- 20 cunque vero superiori aperto descendet liquor effusus per subterius, emanans per canalem vasis qui est G. (fig. 13)

1 una m: ima l. 3 et om. lm. 4 firmiter — (5) g. h. 3 om. l ubi sic firmiter habet ad modum crucibulorum (etc.) 6 de crucibulis vid. Du Cange s. v. 7 queque suo m: q̄z suo l. sunt (s) m. 8 aqua om. l. vas om. m. n. m: cum l. effluat l. 8 p oppm c. d. s. z. m: inpositus per c. d. in s. z. l. 9 per a b e in g. t l, per b. e. m. g. t m. effluens l. 10 LK: c. k m, s. r l. 11 ad et .e. m, a. d. et .e. l. oleum l: i. (idest) olm m. 12 aptatur m. licmiū m et magis etiam corruptum quid — beicmū in l i. e. lychnium cf. Du Cange s. lichinus. papn⁹ (sic) l. ubi: ut m. 13 consumpserit l: o (cum) sit p̄is m. oleo: al'o m. 14 hec autem m: et hec l. 15 et om. m. 16 Item om. l. 17 et l: vel m. distinctum l. 18 a. b. c. c. d. m. de quorum m. 19 in quibuslibet m. 20 nil l. 21 superior l. 22 G om. pr. m. l (add. corr.). In fine: Explicit liber phillonii de spiritualibus ingeniis m, Explicit tractatus aristotilis de conductibus aquarum. l.

Anmerkung über die tafeln.

Die beiden tafeln geben die von mir aus freier hand nachgezeichneten 13 figuren der Londner handschrift wieder (fig. 9 nicht ganz genau: die röhre pqr liegt im codex viel tiefer). die dunkel ausgefüllten röhren (und öffnungen) sind grün gefärbt, die weiss gelassenen gelb (vgl. oben s. 289). fig. 8 ist im codex von späterer hand roh hinzugefügt.

Daneben gestellt habe ich aus den Münchner handschriften die entsprechenden figuren 6^a und 10^a (aus cod. 444), 13^a (aus cod. 534), nach genauer durchzeichnung. doch hat der lithograph in fig. 6^a eine halbrunde linie vergessen, welche unter der spitze der beiden schenkel weggehend die öffnung des gefässes andeutet. in fig. 10 fehlen die buchstaben q (oben) und f (unten), zur bezeichnung der röhre qfz.

[P t o l o m e i]

liber

de speculis.

Incipit liber Ptolomei de speculis.

Duobus sensibus existentibus per quos fit via ad sapientiam secundum Platonem, auditu scilicet et visu, amborum speculatio. de hiis que auditus, musica consistit symphoniarum et armoniarum scientia et ut summatim dicatur melodiose et armonizate nature
 5 speculatio. de eo enim quod est coordinatum esse mundum secundum musicam armoniam, multa et varia prodit ratiocinatio. distributo enim celo toto in sphaeras octo numero, videlicet in septem planetarum et in continentem omnes et ferentem non erraticas, accidit in ipsis processum astrorum melodosum et
 10 armonizatum existere propter conformem vigorem motuum inter ipsa, sicut et in instrumento lyre melodizant chorde. sonos enim quosdam intelligere oportet ex processu astrorum per aerem, et hos quidem graviores ipsorum hos autem magis acutos, sicut hec quidem tardiore hec celeriore faciunt motum.
 15 quo ergo modo pulsa chorda fluctuantem intelligimus aerem ita et astris per zodiacum delatis cogitare oportet alteratum et transmutatum continue aerem bonam temperantiam no-

2 amborum (*sc. est*). *in ed. et cod. sic*: amborum speculatio de hiis qua (*q̄ id est quae a*) auditus (*audit⁹ a*) etc. *fort.* de hiis que audiuntur. *aut suppl.* sunt (de hiis que sunt auditus). 5 mundum *om. ed.*
 6 multam et variam (*-ā*) *a.* producit *a*, produnt *ed.* 7 speras *a.*
 8 omnes (*ōs*) *a*, omne *ed.* 12 op. ex processu *a*, op. processum *ed.*
 13 hos (*ante quidem*) *om. ed.* 15 ergo: $\frac{a}{cc}$ (*circa*) *a.* modo aiunt *a.*
 17 transmutantem *ed.*

bis exhibere. negotium autem quod circa visus dividitur in opticum i. visivum et dioptricum i. perspectivum et catoptricum i. inspectivum negotium. et opticum quidem opportune ab his qui ante nos descriptum est et maxime ab Aristotele. de dioptrico autem a nobis in aliis dictum est copiose quanta 5 videbantur. videntes autem et catoptricum negotium esse dignum studio et habere quandam admirabilem speculationem. per ipsum enim constituuntur specula <dextra> ostendentia dextra et sinistra similiter sinistra, communibus speculis contra patientibus nature et contraria ostendentibus. est autem per ipsa videre 10 posterius apparentes, et se inversos, et supercapitales, habentesque tres oculos et duos nasos et luctus instar dispersis partibus faciei. non autem ad speculationem utilis existit tantum sed et ad opportunitates necessarias. quomodo enim non bene utile quis existimabit degentes in habitatione aversa vi- 15 dere si contingat presentes in imis quot sint et quid agentes existant? aut quomodo non utique admirabile existimabit aliquis considerare per speculum nocte et die instantem horam per apparentia idola? quot enim nocte aut die existant hore tot et idola apparent. etiam si pars diei extiterit, et idolum 20 apparebit. quomodo autem et non mirabile existimabit quis per speculum neque se ipsum neque alium videre, solum autem quodcunque quis elegerit. tali igitur existente negotio puto necessarium existens, accepta ab hiis qui ante nos descriptione, dignificari ut in nullo deficiat negotium. 25

theor. 1 Dubitatum est utique fere ab omnibus qui de dioptrico et optico scripserunt negotio, propter quam causam in speculis

1 opticam *a.* 2 visivam *ed. et a.* dyoptricam *a.* perspectivam *ed. et a.* 4 ab: de *a.* 5 et de *a.* 7 et habere: habet *a.* 8 dextra *ipse addidi.* in *ed. interpungitur post* dextra et sinistra. 9 compatientibus *ed.* 10 ostendentia *ed. et a.* 11 habentemque *ed.* 12 et luctus instat *ed.*, vultus (?) instar *a* (ult⁹ *cod. ex rasura et correctura in prima sillaba*). 13 tantum *om. a.* 15 existimabit quis *ed.* 15 adversa *ed.* 16 quod (q') *a.* 17 mirabile *a.* 19 quod (q') *a.* 19 existant *ed. et a.* 20 ydolo *a.* 21 admirabile *hic a.* 22 at̄ solum q'cunque *a.*

radii a nobis incidentes refringuntur et refractiones in angulis equalibus faciunt. quod autem secundum effusiones rectarum a visu videamus sic consideretur. omnia enim quecumque feruntur continua velocitate, hec in recta linea feruntur, sicut videmus
 5 sagittas emissas ab arcubus. propter violentiam enim emittentis conatur quod fertur ferri linea brevissima in distantia, non habens tempus tarditatis ut et feratur linea maiori et distantia, non sinente violentia transmittentis. propter quod utique patet velocitatem conatus brevissima fieri. recta autem est minima
 10 linearum habentium eadem ultima. Quod autem et radii emissi *th.* 2. a nobis velocitate infinita ferantur, hinc est addiscere. quando enim post clausuram oculorum respexerimus ad celum, non fit aliqua distantia temporis pertingentie ipsorum ad celum. simul enim cum aspicere videmus astra, cum tamen ut est dictum
 15 sit distantia infinita. et si ergo maior utique esset hec distantia, idem accideret utique, ut ex hoc palam sit quod velocitate infinita emittuntur emissi radii. propter quod utique interruptionem non habent neque circuitiorem neque fractionem accipient aliquam, minima autem, scilicet recta, ferentur.
 20 Quod quidem igitur secundum rectam videamus sufficienter *th.* 3. dictum est. quod autem radii incidentes speculis, adhuc autem et aquis et omnibus planis corporibus refringuntur, nunc ostendemus. politorum enim corporum natura existit in superficies ipsorum spissas esse. specula igitur ante politionem quidem
 25 habebant aliquas raritates, quibus radii incidentes non poterant repelli. poliuntur autem attritione, quatenus loca rara

1 a nobis: amb' a. 3 sic: si ed. 5 emittentis: -tem ed. et a.
 6 ferri l. br.: sic ed. et ut videtur a, sed corrector quidam in a pro
 ferri l. br. effecit secundum lineam brevissimam. 7 linea om. a.
 8 transmittentes ed., -te a. patet (p3): propter (compend.) a. 9 conatur a. fieri: ferri a. est minima: haec post ultima ponuntur in a.
 10 habentium a, habe cum albo ed. 11 hinc: hanc ed. quando (Qñ) a: quoniam ed. 12 fit: sit a. 14 pro enim cum album in ed.
 14 dictum: dicere a. 15 igitur (ḡ) ed., ergo (ḡ) a. utique in ed. repetitur post esset. 16 acciderit ed. ex om. a. 17 utique om. ed. 19 feruntur a. 20 recta ed. 22 (as = aquis a, ut supra = aliquis).

repleantur a subtili substantia. deinde sic incidentes radii spisso corpori resultant, puta ligno alicui aut muro, molli autem ut lane aut alii tali quiescunt, quia vis emittentis assequitur et in duro quidem cedit non potens adhuc prosequi et movere emissum, molli autem incidens iacet et abscedit ab emissio. 5 eodem modo et radii a nobis velocitate multa delati ut demonstratum est et appulsi spisso corpori refringuntur. in aquis autem et in vitris <non> omnes refringuntur, quia habent utreque substantie raritates componunturque ex subtilium partium rebus et solidis corporibus. per vitrum enim et per 10 aquas videmus nos ipsos et ultra iacentia. in palustribus enim aquis que in fundo videmus, et per vitra ea que ultra iacent. quicumque enim radii solidis corporibus incidunt ipsi repulsi refringuntur, quicumque autem per rara corpora penetrant ipsi ultra iacentia vident. propter quod utique in talibus perfecte 15 non videntur que representantur, quia non omnes radii ad ipsa referuntur, sed quidam ut dictum est per raritates exterminantur.

th. 4. Quod quidem igitur incidentes politis corporibus refringantur sufficienter demonstratum esse putamus. quoniam autem 20 et refractiones faciant in angulis equalibus in speculis planis et circularibus per eadem demonstrabimus, celeritate enim incidentie et refractionis. necessarium est enim rursum per ipsas minimas rectas conari. dico igitur quod omnium incidentium et refractorum in idem radiorum minimi sunt qui secundum 25 equales angulos in speculis planis et circularibus, si autem hoc, rationabiliter in angulis equalibus refringuntur. sit enim spe-

1 inpleantur *a.* 2 resultant: resultat *a.*, resideant *ed.* ut *om. ed.*
 3 quiescunt: que et *ed.*, quies *a.* emittentes *ed.*, -tens *a.* 4 duro: duo *ed.* 4 cedit: cedere *ed. et a.* 5 emissim *ed.* (emiss^o *a.*) 6 a nobis *om. ed.* multa vel. *ed.* 8 in (vitris) *om. ed.* non addidi.
 9 utrasque substantias *ed. et a.* subtilimi *ed.* 11 palustris *a.*, perlustris (plustris) *ed.* enim: etiam *ed.* 12 ea que: et que *ed. et a.*
 14 autem *om. a.* 15 perfecte: perficere *ed. et a.* 16 non perf. videntur *ed.* 17 exterminant *ed.* 19 refringuntur *ed.* 21 faciant *ed.*
 22 per eandem *a.* enim *om. ed.* celeritati *ed. et a.* 23 enim *om. ed.* 26 hoc *om. ed.* 27 in angulis equalibus *om. ed.*

- fig. 1* culum planum ab , visus autem signum g , visum autem d , et incidat ipsi radius qui ga , et copuletur que ad , et sit equalis angulus qui sub eag angulo qui sub bad , et alius radius similiter incidat qui gb et copuletur que bd . dico quod minores
 5 sunt ga et ad quam gb et bd . ducatur enim a g perpendicularis super ab que ge , et educantur que ge et da ad z et copuletur que zb , quoniam equalis est qui sub bad , hoc est qui sub zae quia contra se positi, ei qui sub eag , que autem zb ipsi bg . quoniam igitur minor est que zd quam zb et bd , equalis
 10 autem que quidem za ipsi ag , que autem zb ipsi bg , minores ergo sunt ga et ad quam gb et bd . quia enim equalis est qui sub eag ei qui sub bad , sed angulo quidem qui sub eag est minor qui sub ebg , angulo autem qui sub bad est maior qui sub hbd , multo ergo maior qui sub hbd quam qui sub ebg .
- fig. 2* Sit autem speculum circulare cuius periferia sit que ab , visus *th. 5* autem g , visum d , et incidant in equalibus quidem angulis que ga et ad , in inequalibus autem que gb et bd . dico quod minores sunt que ga et ad quam gb et bd . ducatur enim contingens que eaz , equalis ergo est qui sub eag ei qui sub
 20 zad . si ergo copuletur que zd , propter prius demonstratum minores sunt que ga et ad quam gz et zd , que autem gz et zd sunt minores quam gb et bd . que ergo ga et ad sunt minores quam gb et bd . universaliter igitur in speculis et si non in angulis equalibus refringi possunt radii incidentes oportet
 25 considerari in speculis signum, ut radius a visu incidens et refractus ad id quod videtur faciat similiter utrumque, scilicet incidentem et refractum, minorem omnibus similiter incidentibus et refractis.

In planis speculis est aliquis locus quo appre- *th. 6*
 30 henso non adhuc videtur idolum. Sit enim speculum

2 radius qui (que a): radius ed . que ad : cum $.ad$. ed . 3 qui
 sub bis om . ed . 4 qui: scil. ed . que (qui a) $.bd$: cum $.bd$. ed .
 5 ga et ad : g . a . a . d . cod . et ita semper in seqq. om . et. 6 que: quod
 a , om . ed . educatur a , ducantur ed . que: quod a , om . ed . 7 que om .
 ed . et ita semper in seqq. 8 quia contra se positi om . ed . 9 est
 que om . ed . 10 que quidem om . ed . 13 maior quam s . ed . 16 an-
 gulis $.gad$. ed . 22 (et 23) quam om . ed . 23 et sive ed . 23 - 28 sic
 ed . et a . 21

planum quod ag aut in recta sibi, oculus autem b , visibile *fig. 3*
autem d , et perpendiculares ducantur ad speculum que ad et
 bg , et secetur quod ag penes h ita ut sit ut que ad ad bg
que ah ad hg . dico itaque quod apprehenso loco h non ad-
huc videtur d . copulentur enim que bh et hd . propter pro- 5
portionem itaque similia erunt trigona. equalis enim est angu-
lus e angulo z , quare per signum h apparebit d . apprehenso
ergo loco c vel aliquo alio non adhuc videbitur d . si autem
signum h excidat a speculo, apparebit idolum in speculo. omnes
enim radii incidentes speculo in angulis equalibus refringentur. 10

th. 7 (Eucl.
cat. th. 4)

In speculis planis visus refracti neque con- *fig. 4*
current invicem neque equidistantes sunt. Sit
enim speculum planum ag , visus autem autem b , et incidant
que gd et ae . equales ergo sunt anguli z t , maior autem est
angulus z angulo k , hoc est angulo m . maior ergo est angulus t 15
quam m . que ergo gd et ae neque equidistantes sunt neque
concurrent versus de .

th. 8 In speculis convexis visus refracti neque coin- *fig. 5*
cidunt invicem neque equidistantes sunt. Sit enim
speculum convexum $abgd$, visus autem e , et incidant radii qui 20
 eg et eb , refringantur etiam gz et bh . equalis ergo est angulus
quidem t angulo l quia angulus incidentie et reflexionis conce-
duntur. equalis et angulus m angulo x . propter hoc itaque maior
est angulus ot quam sx . que ergo gz et bh neque equidistantes
sunt neque coincidunt ex parte zh . 25

th. 9 (Eucl.
cat. th. 24)

In speculis concavis quando oculus super cen- *fig. 6*
trum positus fuerit visus refracti ad oculum re-
fringentur. Sit speculum concavum quod agd , cuius cen-

1 aut in recta sibi: sic ed. et a. 3 penes: in ed. 4 dico itaque
quod: si eo ed. 5 enim que: cum ed. et om. ed. et a. 8 cera:
teram ed. 14 et om. a. .z. t.: .z. et ed. 15 hoc est .m. a.
16 et om. a. 17 concurrunt ed. 18 coincidunt ed. 21 (bis) et
om. a. 22 quia — equalis om. ed. 24 quam sit .x. ed. et om. a.
25 post hoc octavum theorema in ed. sequitur rubrica haec: Explicit liber
primus. Incipit. Secundus. et similiter in cod.: Explicit primus incipit
secundus.

trum b . apud b autem iaceat oculus, et incidant radii qui ba
 bg . equales ergo sunt refractiones. ergo facient angulos apud
 periferiam quia anguli semicirculorum equales sunt. refractiones
 ergo in ipsis ba bg bd erunt. apud signum ergo b concurrent
 5 hoc est apud oculum. ex hoc autem manifestum est quod si
 fiat speculum concavum velut sphericum, in centro autem sphere
 oculus positus fuerit, nihil aliud quam oculus in speculo ap-
 parebit.

fig. 7 In speculis concavis quando in circumferentia *th. 10 [Eucl.*
 10 oculus positus fuerit refracti radii invicem con- *cat. th. 5]*
 current. Sit speculum concavum $bg a$, visus b autem. et in- *(Witelo VIII,*
 cidant radii bg et ba , refringantur autem gx an . dico quod que *10)*
 gx et an concurrent versus nx . quoniam enim maior est que
 ab quam gb , maior ergo est angulus z angulo t , sic et qui e
 15 quam h , reliqui ergo qui l maior angulo k , angulo autem l maior
 qui m , maior ergo est angulus m quam k . que ergo gx an con-
 current ex parte nx .

fig. 8 Speculum dextrum construere. Exponatur circulus *probl. 1 (Wi-*
 qui abg in magnitudine qua volumus construere speculum. et *telo IX, 35)*
 20 inscribatur in ipsum latus quidem pentagoni quod ab , exagoni
 autem quod bg , et secantur ad apsides aeb et bzg abscisis
 arcibus ab et bg ex circulo..... horum qui quidem altitu-
 dinis ad apsidem aeb suspensus sit concavus qualis qui zht
 klm , latitudinis autem qui sit ad apsidem bzg < sit con-
 25 vexus > qualis qui xop . et preparetur speculum de achaiō
 rectangulum altitudinem quidem habens equalem recte ab , la-
 titudinem autem equalem ipsi bg . superficierum autem eam

4 ergo .b.: .b. ergo ed. 5 ex hoc: et hoc a. 6 in sphere autem
 centro ed. 11 visus a: versus ed. .b. autem: sic ed. et a. 12 b. g.
 b. a. a. ga. xn. ed. 14 .e.: .c. (.t.) a et ed. 15 quam .b. a. et ed.
 relique ed. 17 .nx.: .hx. ed. 19 in: igitur (comp.) cod. qua: quam
 ed. et a. 20 et scribatur a. 21 abscides ed. (item 23 abscidem).
 abscisas arcus ed., abscisis a rectis (a rectis) a. 22 post v. circulo album
 (plur. verb.) in a. qui om. ed. 23 concavus: om. ed., ubi album.
 24 sit convexus (cf. Witelo) om. ed. et a. 25 achaiō: sic cod., om.
 ed., ubi album. 26 latitudine autem quidem ipsi ed.

quidem que longitudinis convexam adoperatam ad concavam superficiem *aeb*, eam autem que latitudinis concavam adoperatam ad convexam periferiam *bzg*. apparent autem dextra dextra et sinistra sinistra. similiter autem et distante quasi duobus cubitis apparet idolum commensuratum et simile vero. magis 5 autem distante videbitur apparentis idolum in anterieus protendi. propius autem accedente visu ut ad convexam superficiem speculi, fit informe idolum apparentis. et magis accedente adhuc magis, converso eo quod speculatur ex contrariis. adhuc accedente prolixius idolum apparet. et facies consimilis 10 speciei equi fit. et semper magis inclinato speculo, et idolum inclinatum apparet. propter quod et opportunum est ipsi preparare sedem volubilem in qua convertatur speculum, ut apparens idolum quandoque quidem habeat capud sursum, quandoque autem deorsum, pedes autem sursum. 15

pr. 2 Si autem duarum facierum fiat speculum hoc est ex posterioribus et anterioribus partibus, dextra dextra apparebunt, ex posterioribus autem supercapitale demonstrabitur sicut antipodes.

pr. 3 (*Witelo VI, 64*)

Speculum constituere quod dicitur polytheo- 20 ron id est multivividum, facit autem dextra dextra apparere, adhuc autem et motum facit apparere, attestatur quia *fig. 9* Pallas genita fuit ex vertice Iovis, multas facies manifestat, unum digitum facit multos, deinde discreta horum capita manifestat. Sint duo specula erea rectangula plana ad regulam operata 25 secum invicem iacentia que *aeg* super eandem basim existentia scilicet *dz*, ita ut latus *be* sit commune amborum. habeant

3 dextra *ter repetit ed.* 4 sinistra *semel om. ed. et a.* 4 autem *om. ed.* distante: *sic (item infra) ed. et a, scil. visu.* 7 prope autem attendētē *a.* 8 speculum *ed.* informe *a, uniforme ed.* 9 eo *a: in eo ed.* 11 equi *Witelo: eque ed. et a.* 13 nobilem *a.* conservatur *ed. et a.* 15 pedes *a. sursum om. ed.* 17 dextris dextra *ed., dextra (semel) a.* 18 demonstrabit *a.* 19 antipoda *ed. et a.* 20 Speculum autem *c. ed.* 20 polytheoson *ed. et a.* 21 multitudinū (-tudinum) *a, multinidum ed.* 22 notum *ed.* 23 multas *om. ed.* 24 multa *a.* deinde (*cum albo*) distracta *cod.* horum *Martin p. 74: bonum ed. et a. manifesta ed.* 26 secum *add. a.* 27 scilicet (*s.*) *a: stilum ed.*

autem specula altitudinem be duplam latitudinis ab . placet autem quibusdam facere altitudinem emioliam latitudinis, nihil autem differt gratia bone proportionis facere quamcunque mensuram quis voluerit. ut igitur aperiantur et claudantur specula, 5 revolvantur secundum commune ipsorum latus be sed nihil variantia idolis esse, et erit factum.

fig 10 Speculum construere quod dicitur $mok9on$. Ex- pr. 4
ponantur due recte que ab et bg , et sit que ab dupla ipsius bg , vel proportionem aliam habeant quamcunque voluerint. et 10 sit que quidem ab altitudo speculi, que autem bg latitudo. et centro quidem extremitatibus latitudinis, distantia autem ipsa bg periferie descripte secent invicem penes d , et rursum centro quidem d distantia autem utraque ipsarum db et dg periferia describatur concava que beg . et sit factus ad eam que in 15 recta beg periferiam beg concavus qui zht . et preparetur speculum ereum rectangulum habens altitudinem equalem ipsi bag latitudinem autem equalem ipsi beg recte, superficierum autem eam quidem que altitudinis rectilineam, eam autem que latitudinis convexam ad concavum embolea zht operatam. et erit 20 facta cylindri sectio figura superficiei convexe.

fig. 11 Speculum construere quod dicitur theatrale. pr. 5 (Witelo V, 58)
Exponatur circuli periferia contingens que $abgdez$, centrum autem ipsius sit h , et sit divisa que $abgdez$ in partes equales quinque scilicet atb gtb dtb dte etz et copulentur subten- 25 dentes periferias recte que ab bg gd de ez et intelligantur a centro ad signa $abgdez$ copulate recte que ha hb hg hd he hz . et ablatis hiis que super ab bg gd de ez vadunt perife-

1 duplam latitudinem autem .ab. a. 3 quamcunque a: eam ed.
5 et revolvantur ed. .be. a: .bc. ed. sed ed.: secundum a. 6 idolis ed.: ydolum a. 7 quod dicitur om. ed. mok9on a: moron ed. (f. $\mu\omega\chi\omega\nu$). 13 utraque a: utrumque ed. 15 (perif.) .beg. ed.: .bef. a. 17 equalem om. ed. 18 altitudinis secundum r. add. a. 19 emibolea ed. 20 factum ed. figura connexa (ut semper ed. pro convexo) superficiei ed. 21 quod dicitur om. a. 22 .abgd. ed. et a. (item r. 23). 24 quinque scil. .atb. et .gtb. dtb. dte. et z. a, atb. gtd. dte. et .tz. ed. 27 vadunt -- .ez. a: om. ed.

riis scilicet *atb btg gtd dte etz*, super rectas *ab bg gd de ez* erigantur specula erea suspensa, figura quidem tetragona, superficiebus autem plana equidistantia ipsis *aibk gedm enz x*, tangencia basim ita ut sint communia ipsorum latera que *kb lg md ne*, inclinata autem ita ut anguli contenti ab *ai ik, bk kl, gl lm, dm mn, en nx* sint equales angulis contentis ab *ha ab, hb bg, hg gd, hd de, he ez* et ut sint que quidem per *abgdez* plana in supposito plano, latera autem *ik kl lm mn nx* stantium speculorum elevatorum, in quibus plana iaceant equidistantia planis que per signa *ab bg gd de ez* iacentia erunt intuentia ad centrum *h*.

pr. 6 (Witelo
V, 59)

Aliter idem preparare opportunum. Esto trigonum rectangulum *abg*, et in duo equa secetur que *bgt*, et super lineam quidem *ag* planum *zh* speculum sit, quod autem super *ab* quod *de* planum speculum. et sit que quidem intuetur *tk*, oculus autem ipsius signum *t* intuens in utrumcunque voluerit speculorum. et erit factum. iacente autem altero speculo, dico autem quod intuentis, et ab intuyente existente retro veniet radius usque ad signum quod est in calcaneo intuentis in speculo, et putabit volare *ed*.

20

pr. 7 (Witelo
V, 57)

In aliqua domo fenestra existente opportunum sit ponere in domo speculum per quod apparebunt qui in adverso venientes sive in cimis sive in plateis conversantes videntes in aliquo dato loco, in

1 .dte. etz.: .dtz. a. .de. ez.: .dz. a. 3 ipsis .mb. kg. ld. .me. nzx. ed. 6 .bk.: .ok. ed. et a. .mn.: .me. ed. et a. 7 .hb. om. a. hd. de, he. ez.: .dh. eez. ed. (.hd. om. a.). 8 plana: plano ed. 9 .mn. nx.: .am. mx. ed. 10 plana: planum ed. et a. planis que: plano quod ed. et a. signa: sigl'a a. 11 iacentia a: attentia (sic) ed. intuentia: nñentia a, necessaria ed. (cf. Witelo p. 217: aspectum uniformem habebunt ad visum existentem in centro h.). 13 secetur: secet ed., secentur a. que .bgt. a, .hgt. ed. 14 planam ed. .zh. a: .ozh. ed. sit .me. quod autem ed. et a. .ab.: .ag. ed. et a. 16 ipsius a: ipsum ed. in a: .m. ed. utrumque ed. 17 quod nuente et abnuente (sic a) om. ed., ubi est album. 18 retro (reto) neī et a, recto veniet ed. 20 volare .d. ed. et a. 23 qui om. ed. cimis: sic ed. et a, vicis Witelo. 24 in domo. Tunc ed., in domo tu (pro tñ) a.

fig. 13 domo tamen. Sit qui quidem in domo locus a , quod autem volumus apparere b , fenestra autem g , et copulata que bg educatur et incidat in pariete domus et planitiei secundum d , et copuletur que ad . oportebit ergo per ad radium quendam
 5 procedentem a visu et speculo incidentem secundum d , in angulo equali refringi ad b . iaceat igitur speculum zh rectum ad planum quod per ad db , equales ergo erunt anguli qui sub zda . hdb . secetur itaque in duo equa angulus qui sub adb per rectam de , que ergo de ad rectos est speculo zh . quoniam igitur
 10 datum est utrumque ipsorum bg ga , proportionem ergo radius ipsorum bgd , proportionem autem et cui incidit muro datum d secundum zh , proportionem ergo que ad . datus est ergo angulus qui sub adb , et in duo equa secatur per rectam de , proportionem ergo que de et a dato d ad rectos producta est
 15 super zh , proportionem ergo et planum hoc est speculum componetur sic. itaque iaceat apud figuram $nygx$ et moveatur circa d , donec utique per ipsum videatur signum b . consideretur signum aliquod planorum continentium domum. et si consideratum sit d et copuletur que ad et in duo equa secetur angulus qui sub
 20 adg per rectam de , secabitur itaque sic si copulata que ag recta secetur penes e , ita ut sit ut que ad ad dg utraque ipsarum. data itaque ae ad eg , construatur itaque et speculum planum, et iaceat ad angulos rectos ipsi de , ita ut medium ipsius sit signum d , et ita apud signum d visiones habens
 25 videbit que apud b posita qualiacunque extiterint, et que inante.

In pluribus speculis positis in ordine aliquo *pr. 8*

fig. 14 possibile est idem idolum videri. Sit quod volumus

1 qui *om. a.* 3 f. *.d. a: .fd. ed.* 5 incidente *ed.* 8 secatur *ed.*
 9 speculo *bis a.* 10 *.bg. ga: bge. ed. et a.* proportione: pōne *a*, pone *ed. et sic semper in seqq.* 11 pōne pōne *bis a*,
 pone *semel ed.* incidat *ed.*, incidit *a.* datum *.gd. fz (set) z. a. a*,
 datum ergo *.d. fz za. ed.* 12 qui *a.* 14 que *.d. e. — .zh. pōne*
 ergo *a: om. ed.* 15 speculum. Componetur *etc. a.* 16 figuram
.nygx. a: signum .gn. gx. ed. 18 continen^m *etiam a.* 20 *.agd. a.*
 21 utraque ipsarum: utraque enim ipsarum *a*, uterque eius ipsarum *ed.*
 25 qualicunque *a.* 27 videri *a: -re ed.*

per plura specula videri *a*, et quotcunque fuerint specula equi-
latera multiangula equiangula consistent que *b g d e z*, quo-
rum medium sit *a* centrum circuli comprehendens ipsa. et
copulentur que *ab ag ad ae az* et hiis ad rectos angulos
ducantur *ht kl mn xo pt*, et in hiis iaceant specula recta 5
ad planum *bgdez*, dico quod visus incidentes speculis reflectun-
tur ad *a*. incidentes enim facient angulos rectos ad specula,
refractiones ergo habebunt ad se ipsos, reflectentur ergo ad *a*.

pr. 9 (Witelo
V, 56)

Speculum in dato loco ponere ita ut omnis
accedens neque se ipsum neque alium aliquem 10
videat, solam autem imaginem quamcunque quis
preelegerit. Sit enim murus in quo oporteat speculum *fig. 15*
poni *ab*, speculum autem sit inclinatum ad ipsum in angulo
aliquo, commensurate autem utique habeat ac si fieret angulus
tertie partis recti, et sit superficies speculi que *bg*, et ipsi *ab* 15
ad rectos angulos intelligatur que *bd*, in qua iaceat signum
visus *d*, ita ut perpendicularis ab ipso producta ad specu-
lum *bg* extra ipsum cadat. sit autem et ad extremitatem
speculi ipsum *e*, copuletur que *dg* et angulo qui sub *edg*
equalis consistat qui sub *bgd*. si ergo incidat aliquis radius 20
a *d* visu termino speculi *g*, reflectetur ad *h*. ducatur igitur ad
h ipsi *db* ad rectos angulos que *hn* et incidat alius radius qui
dt et copuletur que *ht*, maior ergo est angulus qui sub *bth*
quam qui sub *etd*. consistat ergo ei qui sub *gtd* equalis
qui sub *btk*. secant ergo ipsam. similiter etiam et omnes inci- 25
dentes speculo radii reflexi secant *hn*. ducatur igitur ipsi *gb*

1 videri *om. ed.* 2 equangula *ed.*, vel equiangula *a.* 5 *ht. hk.*
l. *a.* *mn. xo. pt. a: om. ro. pr. ed.* 8 ad se: et se *a*, de se *ed.*
9 ponere *a: pavore ed.* 10 accidens *ed.* 12 oportet *a*, -teret *ed.*
14 *a. c. fi fieret a.* 15 recte *ed.* speculi *.hg. et .ab. (que .bg. et*
.ab. a) ipsi .ab. ad rectos ed. et a. 16 que *.bd.: .bd. ed.*, que *.bg.*
bd. a. in qua *a: in que ed.* 18 *.bg. a: .hg. ed.* et *.a. d. ad a,*
et *.ad. ad ed.* 19 que *.dg.: .dg ed.*, quod *.dg. a.* 21 *a. d. visu a:*
ad. visu ed. termino (*tio*) *a: tertio ed.* 22 que *.hn.: quod .hn.*
a, .hn. ed. 23 que *.ht.: qui .ht. a, .ht. ed.* 24 Consistat ergo *ed.:*
Constat igitur *a.* 25 *.btk. ed.: .g. t. k. a.* 26 *.gb. a: .gh. ed.*

speculo planum equidistans quod lm iacens intra hn et sectum
a radio reflexo. quare manifestum est quod nihil aliud videbit
oculus nisi quecunque iacent intra hn , propterea quod omnes
radii reflexi cadunt intra hn . quamcunque igitur imaginem vo-
5 luerimus ponamus apud planum lm et accedentium quidem
neque unus apparebit, sola autem dicta imago. quare oportebit
sicut interpositum esse ipsum hn , ut dicta imago interiaceat
in plano equidistante speculo. oportebit igitur in aliquo plano
protahere rectam ipsam ab lineam et constituere angulum qui
10 sub abg existentem tertiam partem recti, et ponere altitudini
speculi equalem ipsam bg et educere ad e et ipsi ab ad rectos
angulos perducere ipsam bd et accipere signum aliquod e , ita
ut ab e ad rectos producta eb cadat extra m . sit igitur
acceptum, et sit e et ipsi eb ad rectos que ed , et copuletur
15 que dg et angulo qui sub edg equalis consistat qui sub gdh
et ad rectos ipsi db ducatur que hn . inclinato igitur speculo
ut dictum est distare oportet a muro per equalem ipsi bh et
constructorium rectum stare arcam apertam ex superiori parte
altitudinem viri habentem, et interponere planum lm equi-
20 distans speculo in quo dicta ponetur imago. visum autem
stare oportet apud d , prohibitorio aliquo existente ad non in-
terius cedere. sic enim incidentes speculo radii non excident
extra interstitium sed intra, in quo loco est imago. de ea
autem que extra comprehenditur dispositione non est loci ad-
25 monere. oportet enim unumquodque ornare et disponere ut
utique locus et preparantis patiuntur. ipsum tamen
speculum in templo aliquo ligneo congruit poni inplens non

1 inter a . 2 reflexio a . est om . a . 3 intra om . a , inter ed .
propterea -- intra hn . om . ed . 5 accedentium a : attendentium ed . 6 yma-
ginacio ($\gamma\gamma\iota\alpha^0$) a . quare (Q_r^a) a : quam ed . 7 ipsam a . interiacent
 ed . 9 protahere a : propter habere ed . 11 educere a . d . e . et a .
12 producere a . 13 ut a . b . e . a . 15 ghd . ed ., que sub gdh . a .
18 obstructorium ed . arcam ed .: auctā a . 19 intra ponere a . 21 pro-
hibitor ed . 24 non ad loci admoveat at (autem) oportet unumquod-
que ornare a , non admoveat: oportet enim u . o . ed . 26 post prepa-
rantis $album$ in a . tamen ipsum ed . 27 congrue ed .

totum locum, templum autem ornatum esse adiacente loco, et
 prominentiis autem imaginem occultatam ut non palam videatur.
 habere autem et speculum lumen ex aere ipsum continente,
 imaginem autem ex posteriori parte fenestra existente ex late-
 ribus. non enim potest videri in tenebris utens, quoniam neque 5
 aliorum aliquid eorum et que sine speculo iacens in tenebris
 videtur.

1 et prominentiis *a*: et quod minentiis *ed.* 2 oculatam *ed.* pa-
 lam *a*: planam *ed.* 4 fenestre *ed.* 5 potest *ed.*: (potēs) potens *a.*
 6 sine: sine fine *ed.*, finē *a.* 7 videtur etc. *a.* Explicit liber ptholomei
 de speculis. *a.* Explicit secundus et ultimus liber Ptolomei de Speculis.
 Completa fuit eius translatio ultimo Decembris anno Christi 1269. *ed.*

Ars venatoria

1854 — 1869.

1854 (Nov. Dec.):	Hamburg. Hannover. Wolfenbüttel. Leipzig. Gotha. Erfurt.
1855 (Aug. Sept.):	Erfurt. Bamberg. Erlangen. Nürnberg. München.
1856 (von anf. Sept. bis)	Lüttich. Brüssel. Paris. Montpellier. Florenz. Siena. [Rom.]
1857 (ende Mai)	Mailand. Padua. Venedig. Wien.
1858 (Aug. Sept.):	Dresden. Raudnitz. Prag. Wien.
1859 (Pfingsten):	Wolfenbüttel.
1860 (Aug. Sept.):	San Daniele. Venedig. Heidelberg.
1862 (dgl.):	London. Oxford. Lüttich.
1863 (dgl.):	Prag. Bamberg. Schweinfurt. Kopenhagen.
1864 (dgl.):	London. Paris.
1865 (dgl.):	Leipzig. München. Salzburg. Melk. St. Gallen. Zürich.
1866 (dgl.):	Wolfenbüttel. Brüssel. Valenciennes. Paris. London.
1867 (dgl.):	Heidelberg. Carlsruhe. St. Gallen. Bern.
1868 (dgl.):	Frankfurt a./M. Würzburg. Bamberg.
1869 (dgl.):	St. Gallen. Wien. München. Freiburg i./Br. Carlsruhe.

θηράματα.

Berlin: cod. lat. qu. 198		II. V.
Erfurt: cod. Amplon. fol. 236		(Egid.) II.
cod. Amplon. qu. 387		VII.
Bamberg: cod. L. III. 8		IV.
München: cod. lat. 444. 534		VII.
Carlsruhe: cod. Aug. CXX		VI.
St. Gallen: cod. 752		V.
cod. 762		IV. V.
Prag: (Univ.) cod. XIV. A. 12		IV.
Florenz: cod. Laur. LVI, 1		I.
Lüttich: (Univ.) cod. 77		II.
Paris: cod. graec. suppl. 495		III.
cod. lat. 7295		VII.
cod. S. Vict. 608		IV.
Oxford: cod. Ashmol. 399		II.
London: cod. Harl. 3969		I. II.
4986 (5294)		IV.
cod. Cotton. Galba E IV		II. VI.
Vespas. A II		I.
cod. reg. (Casley) 12. E. XX		V.
cod. Sloan. etc. (Aysc.) 1122		VI.
2030		VII.
3107		IV.
3469		II.

In der handschrift vollendet
am 1. dec. 1869,
gedruckt bei J. F. Starcke in Berlin
von ende ianuar bis mitte november
1870.

Fig. 1.

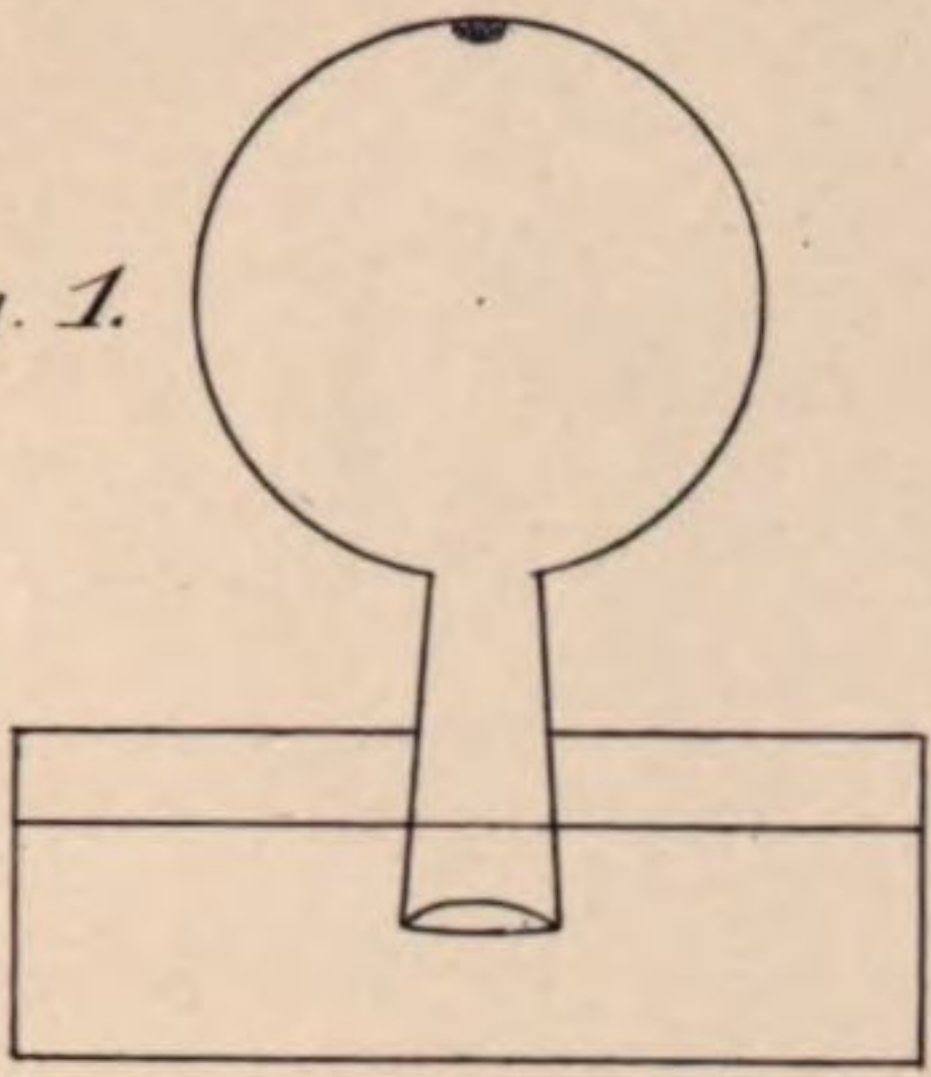


Fig. 2.

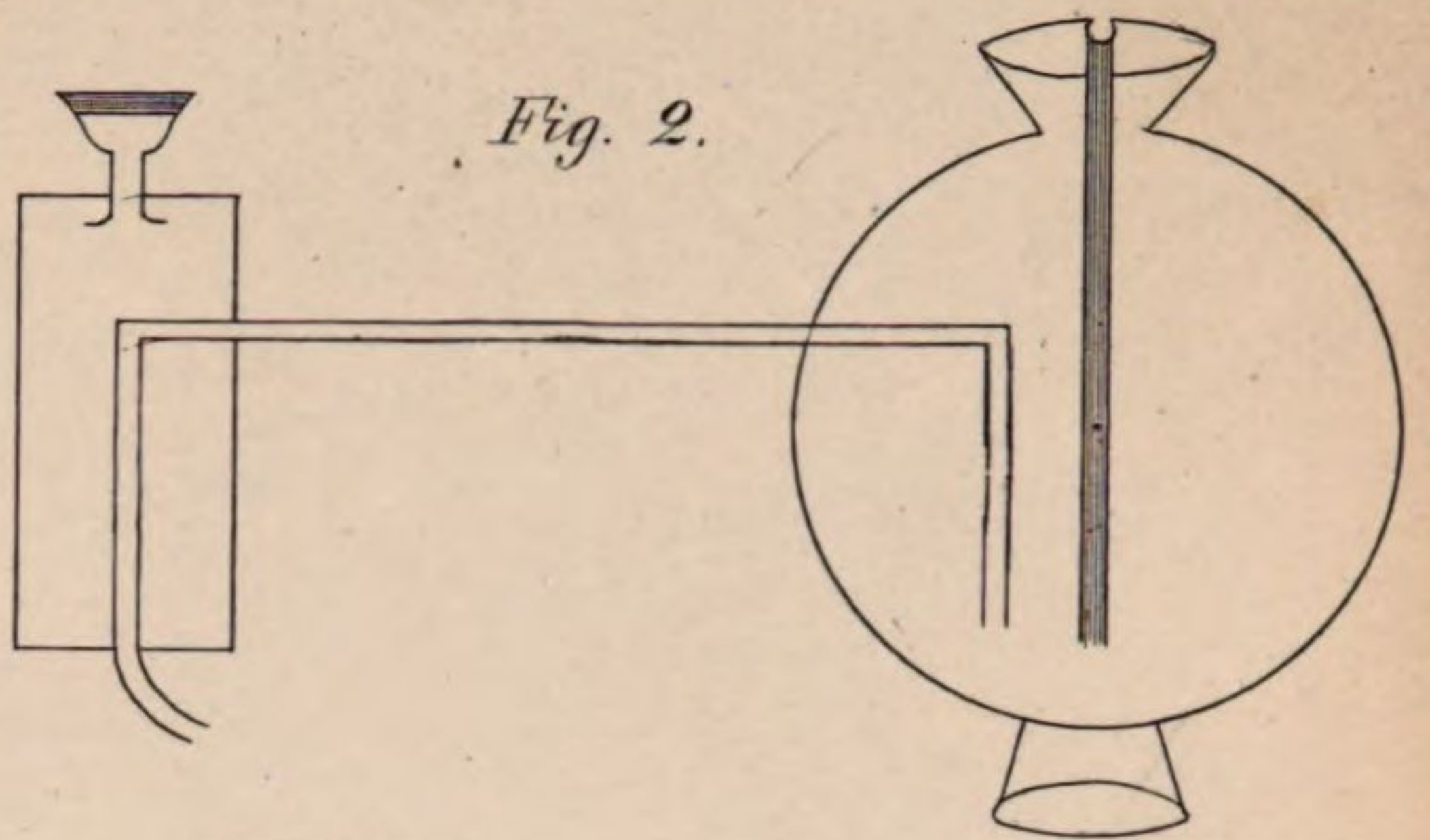


Fig. 3.

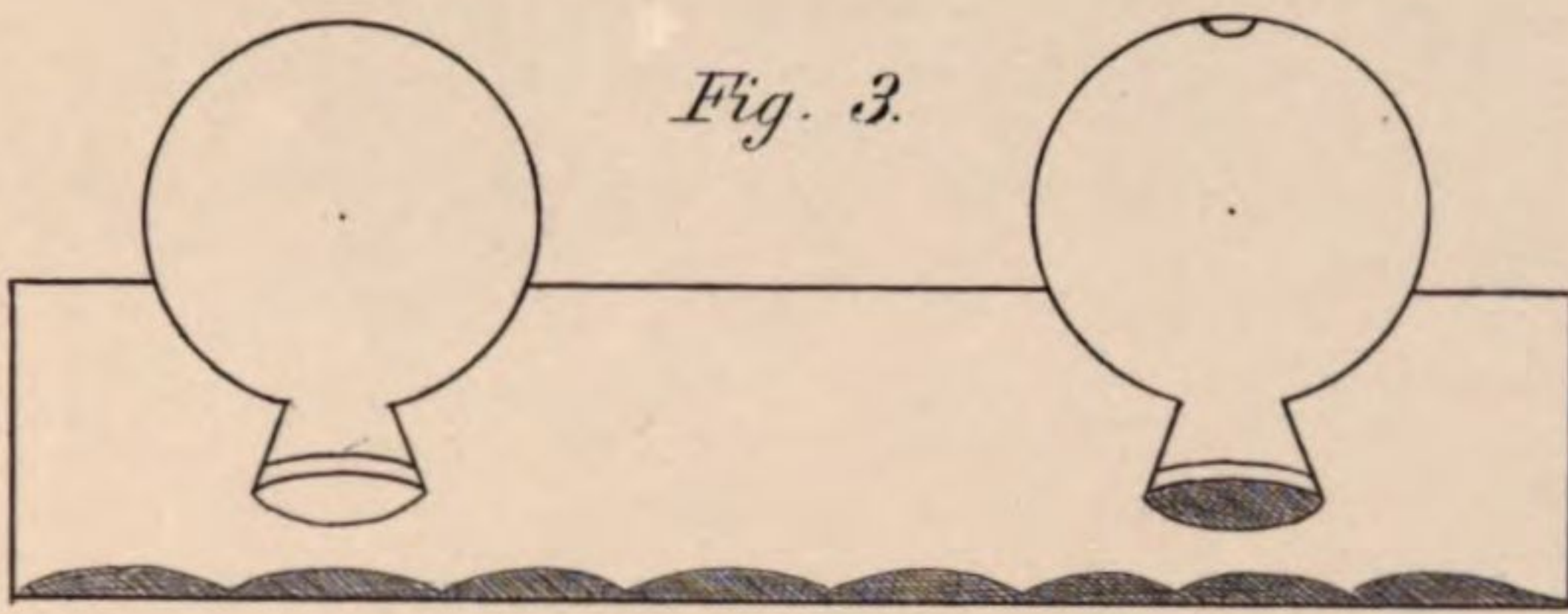


Fig. 7.

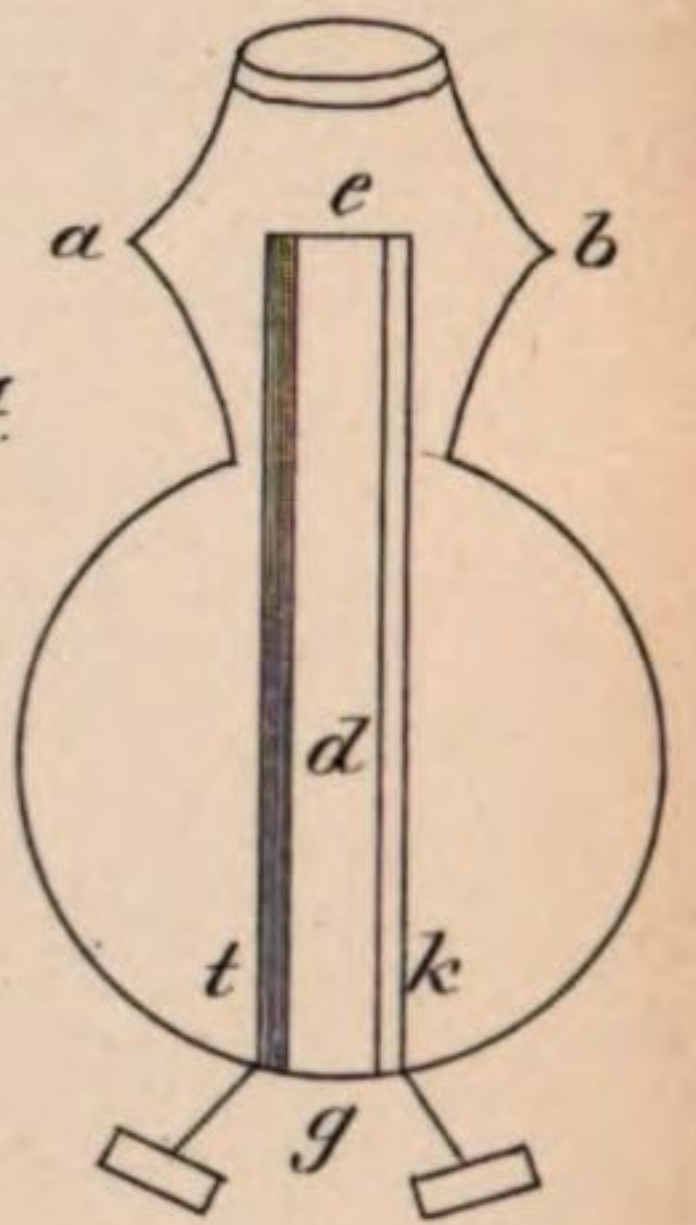


Fig. 8.

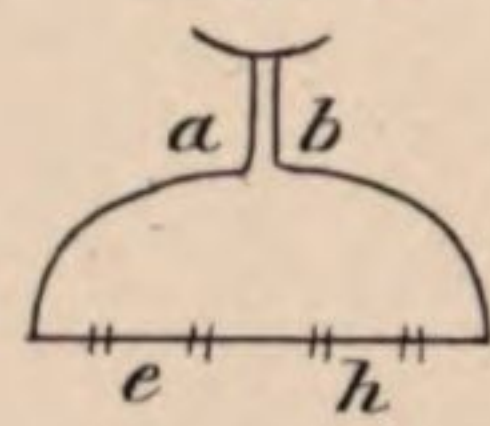


Fig. 4.

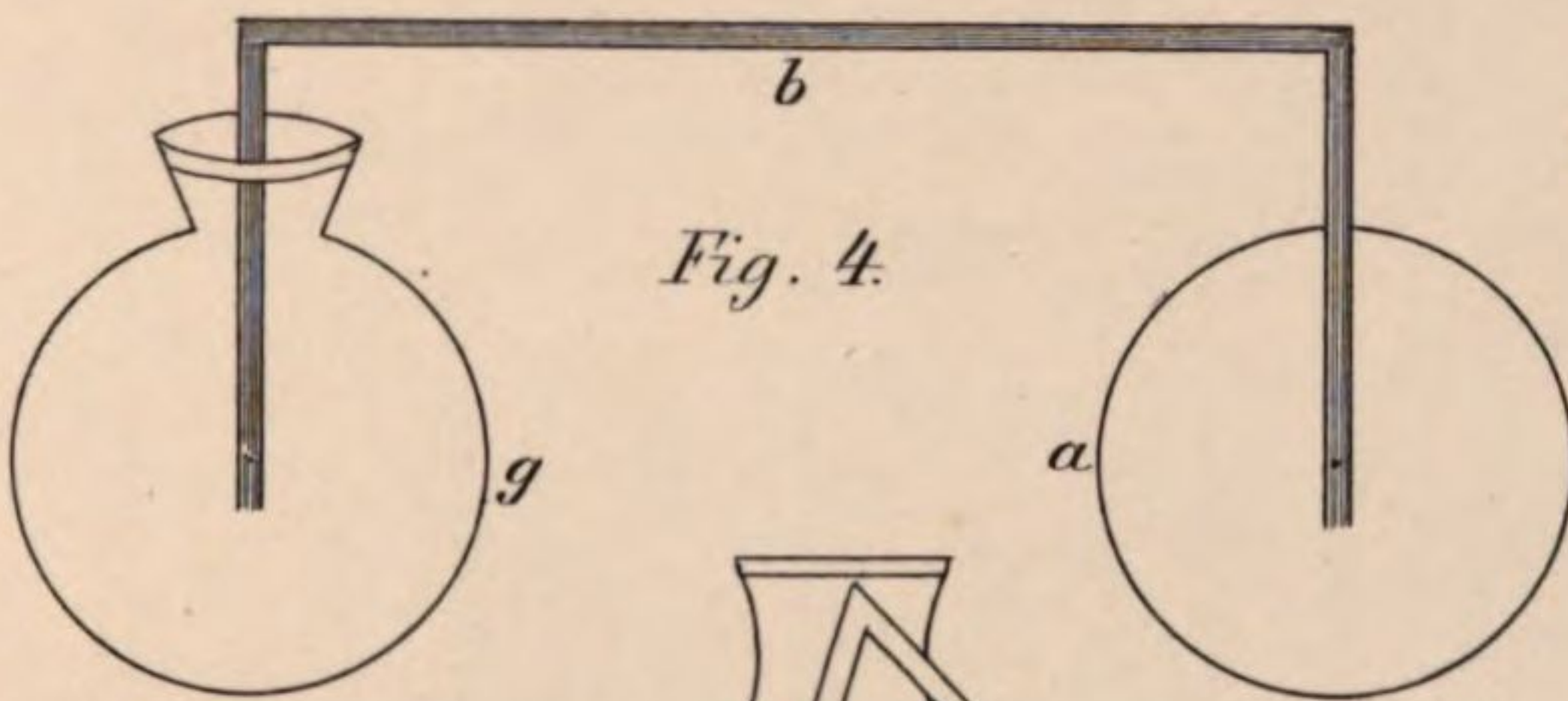


Fig. 6a.

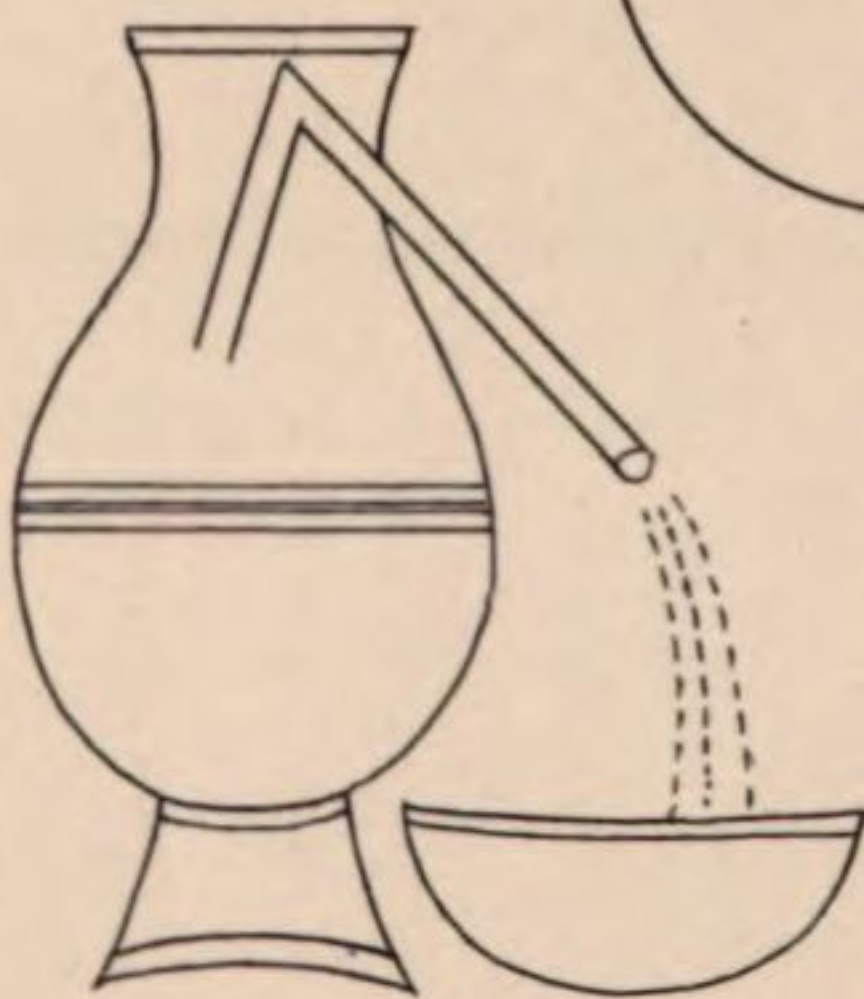


Fig. 6.

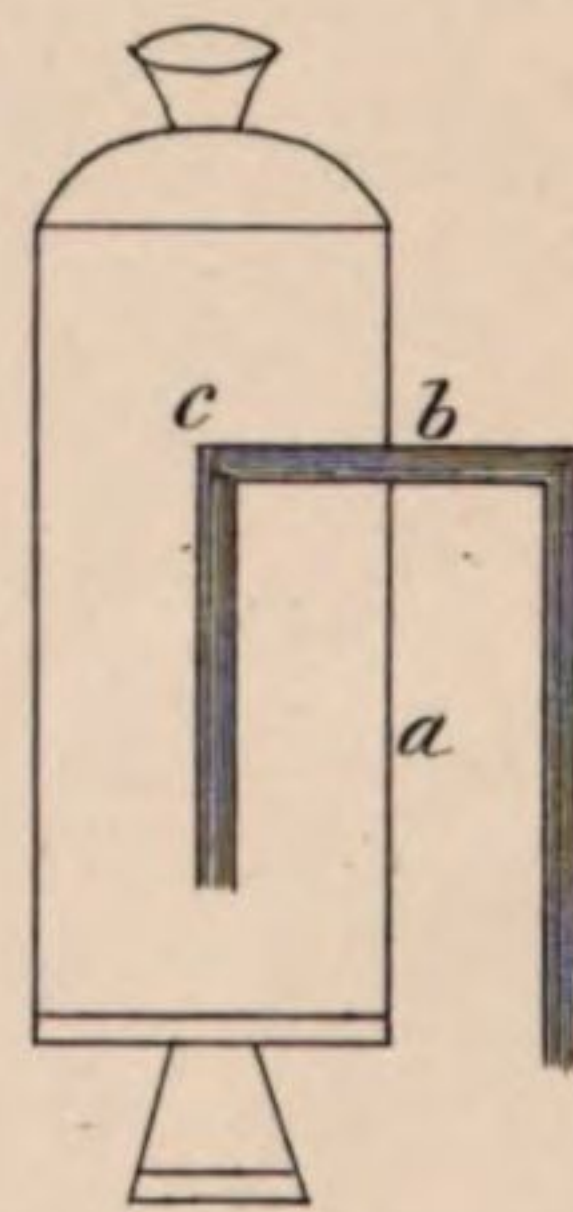


Fig. 5.

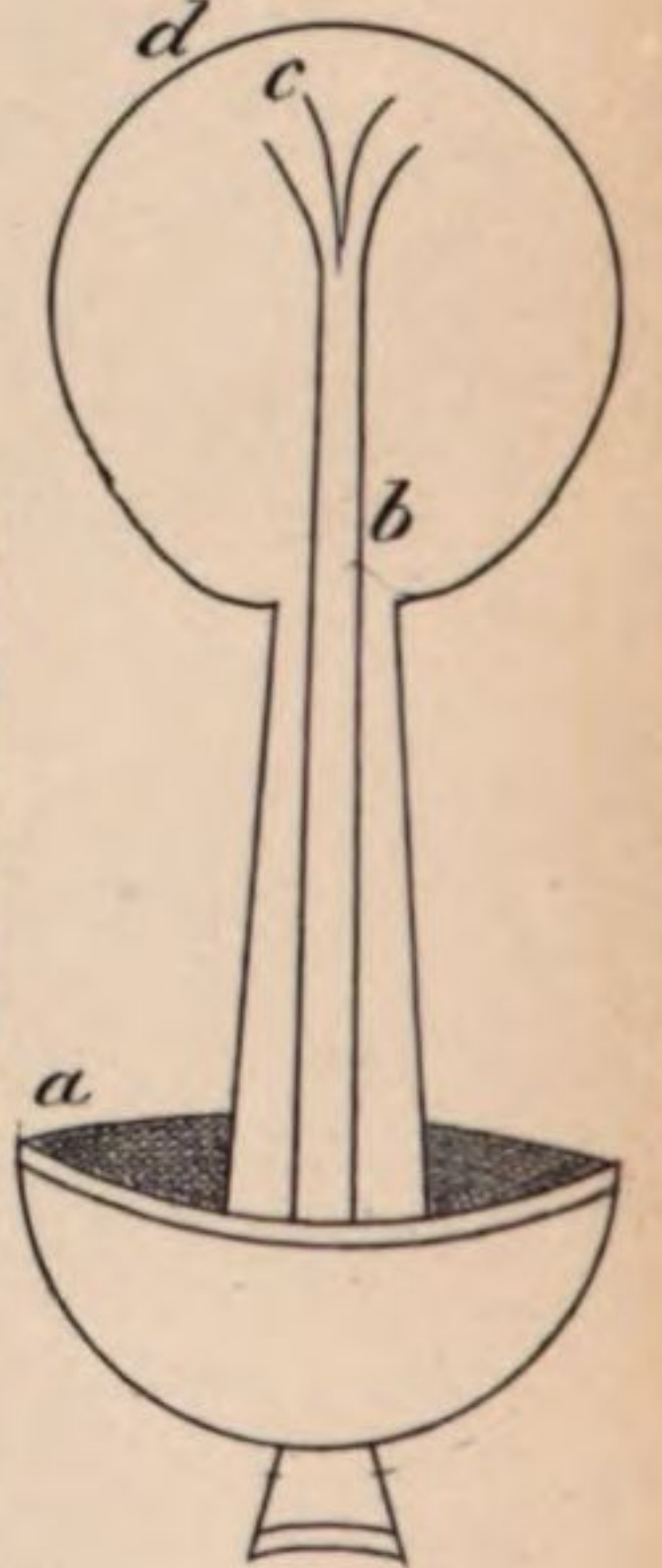


Fig. 9.

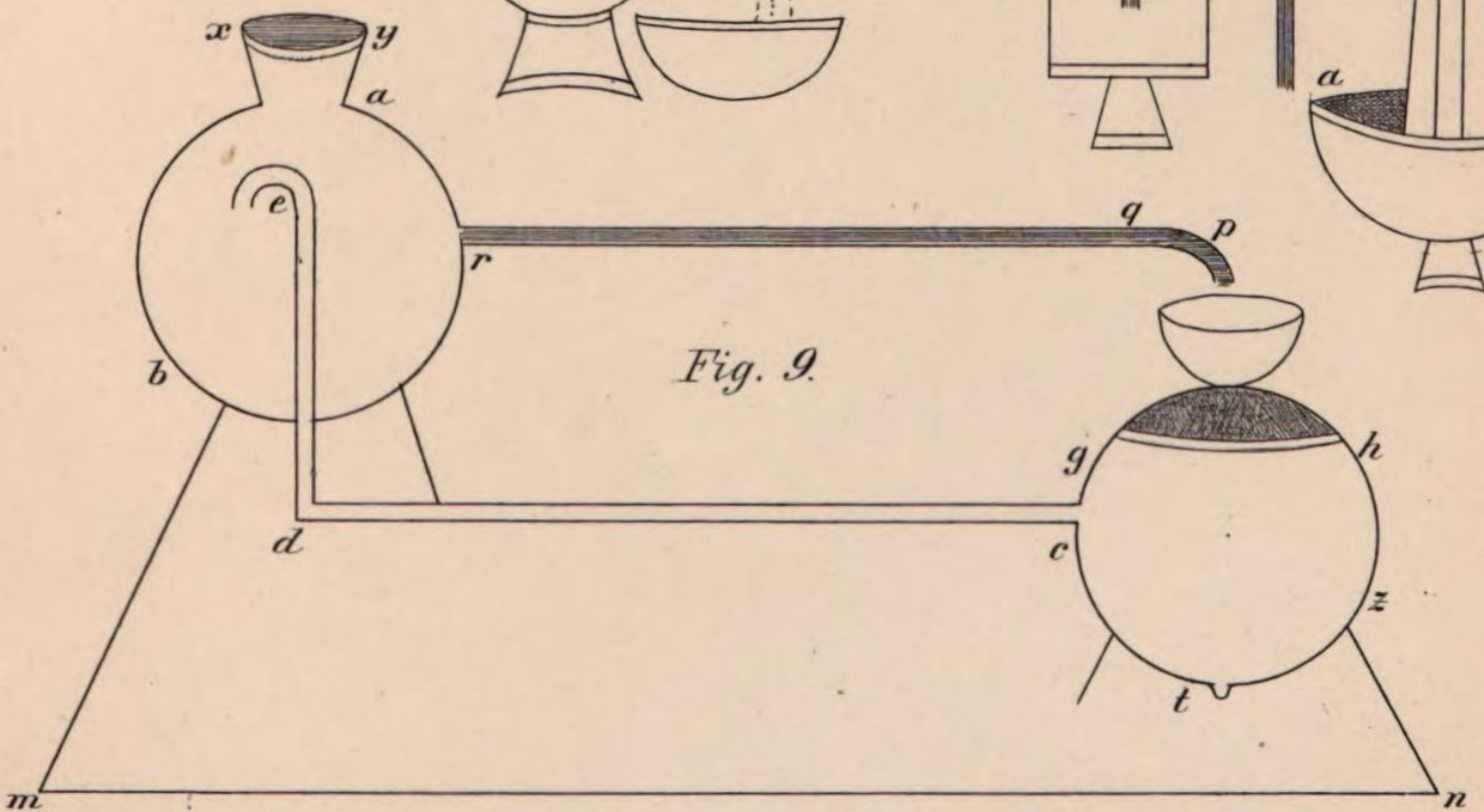


Fig. 10.

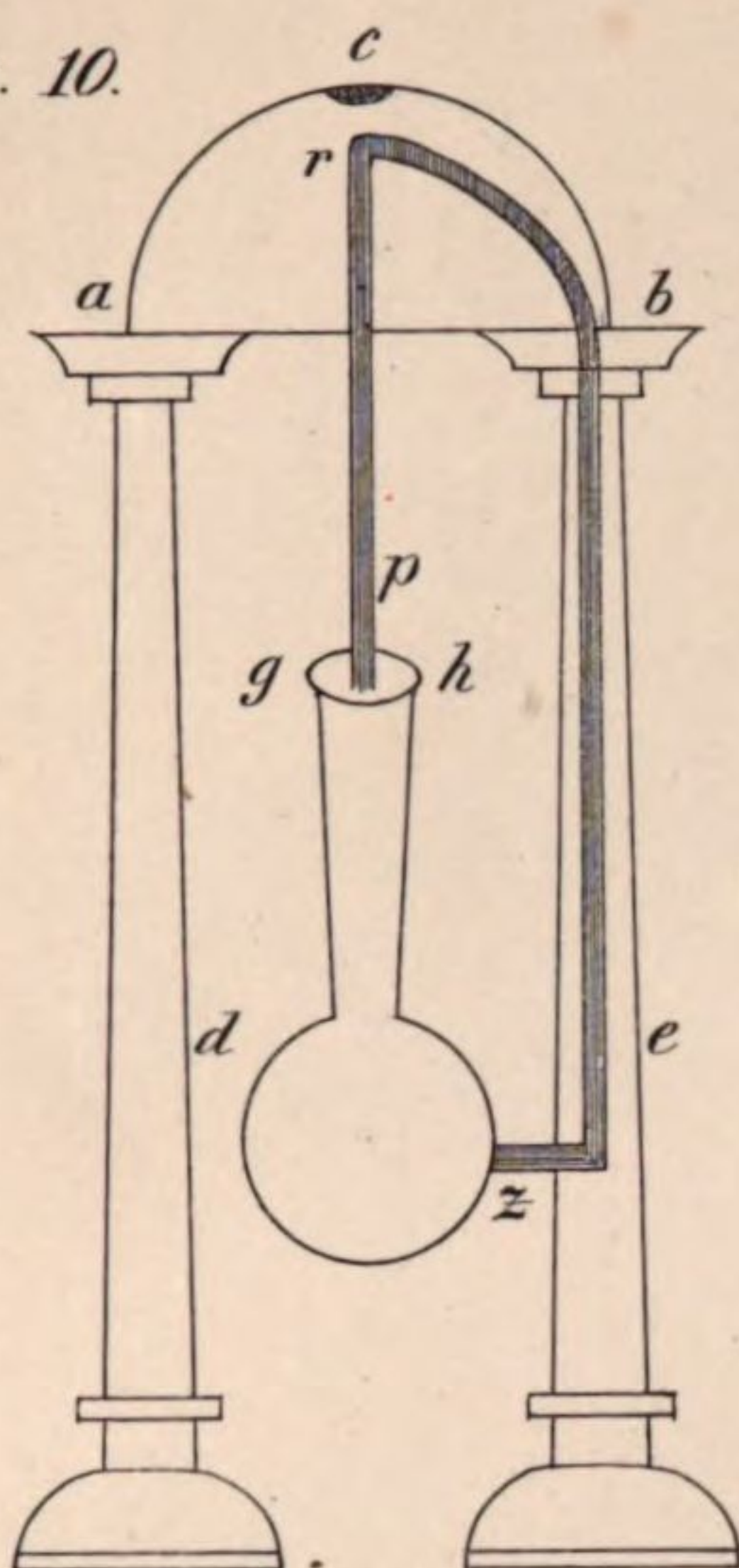


Fig. 10a.

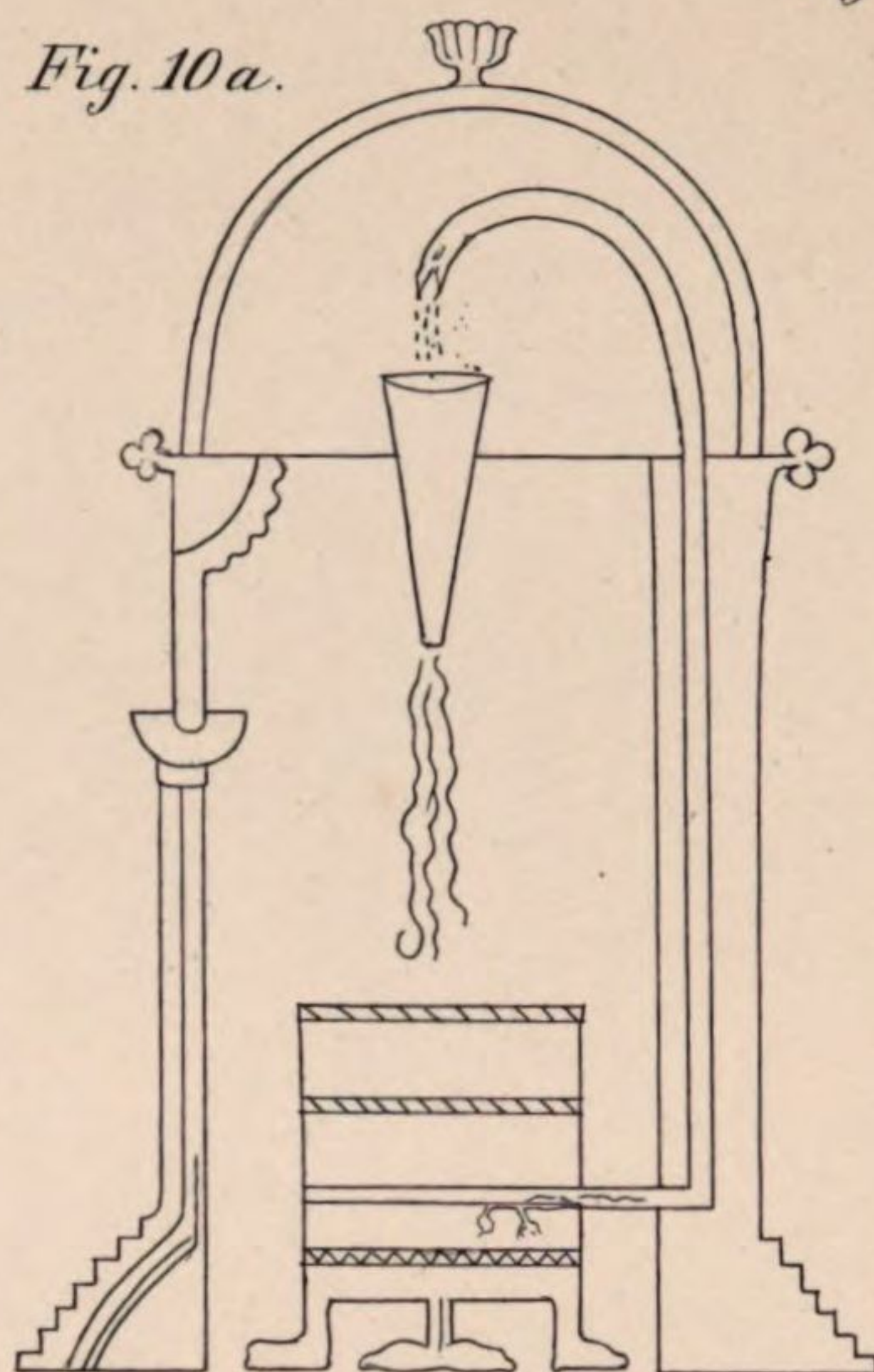


Fig. 11.

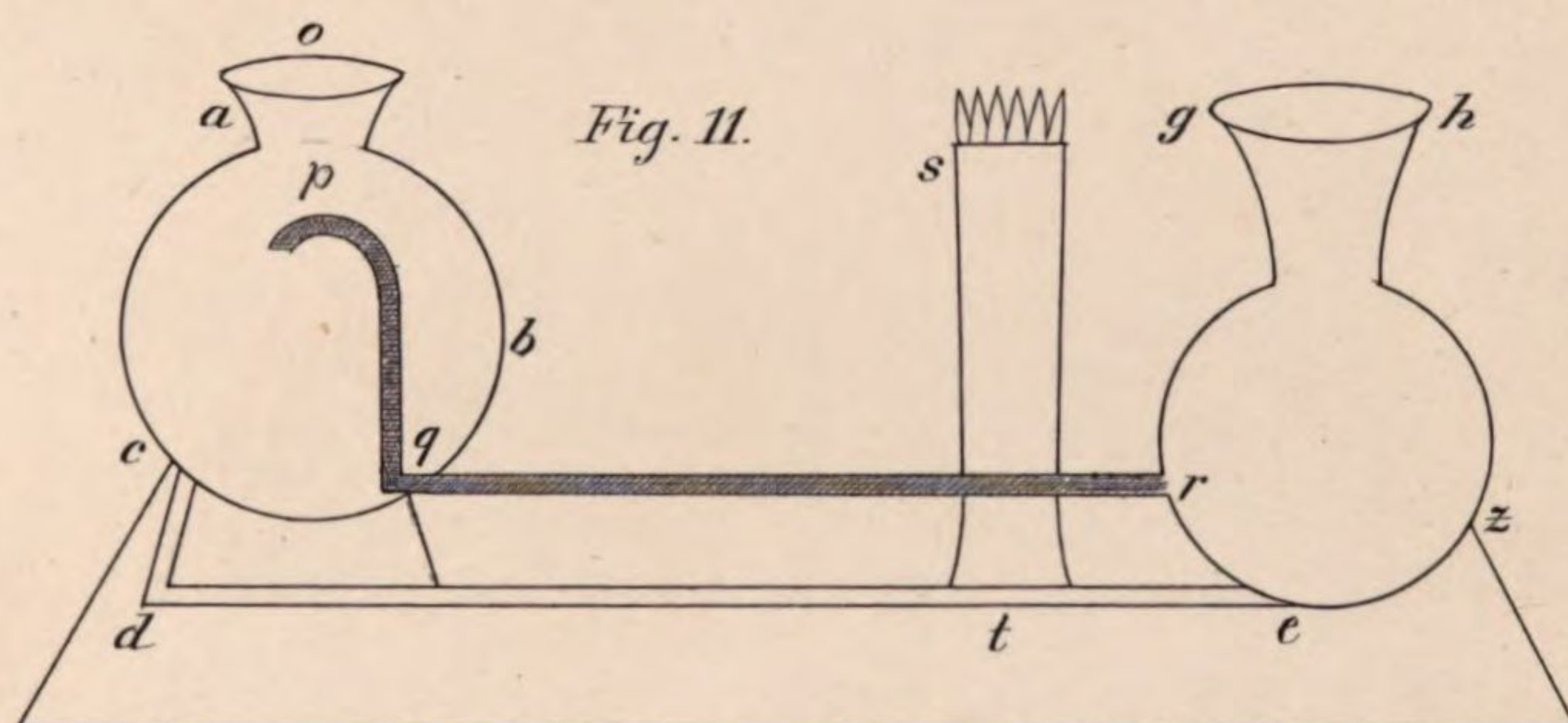


Fig. 13.

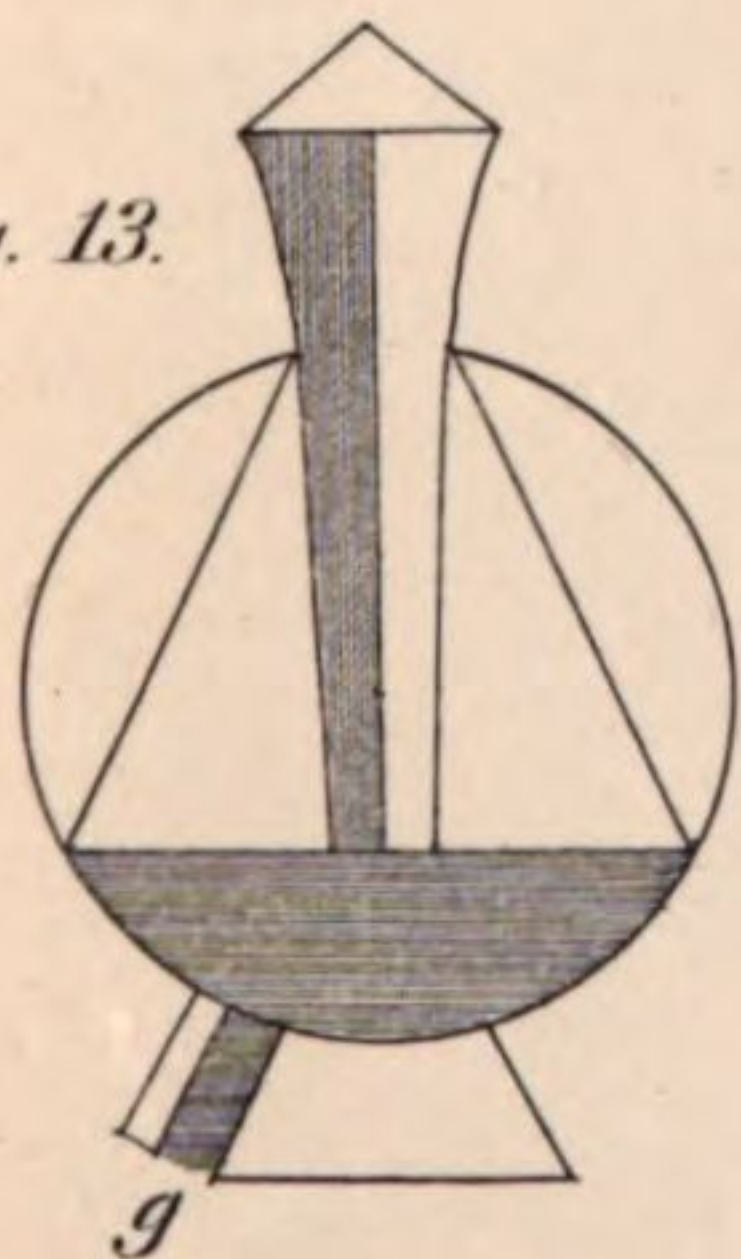


Fig. 12.

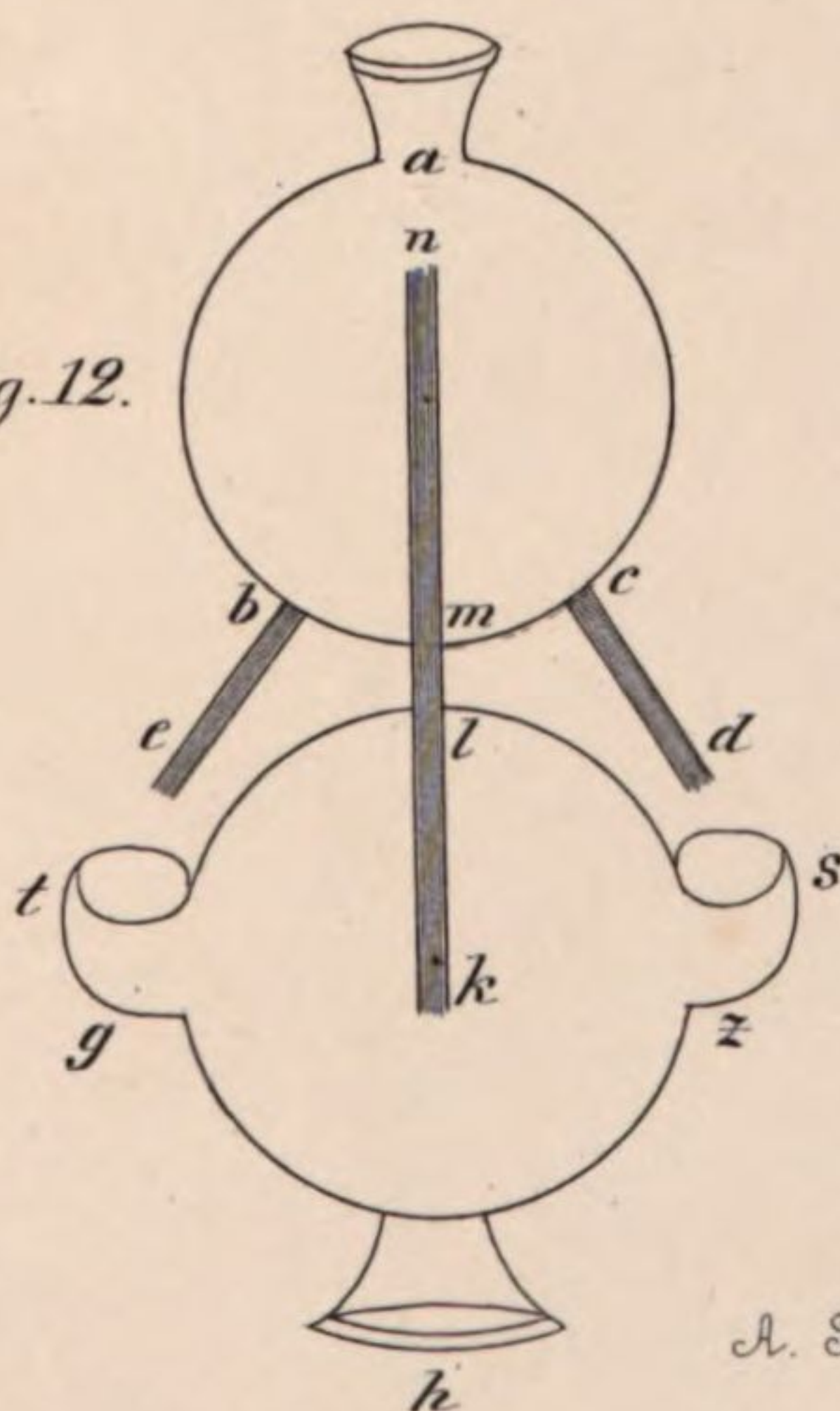
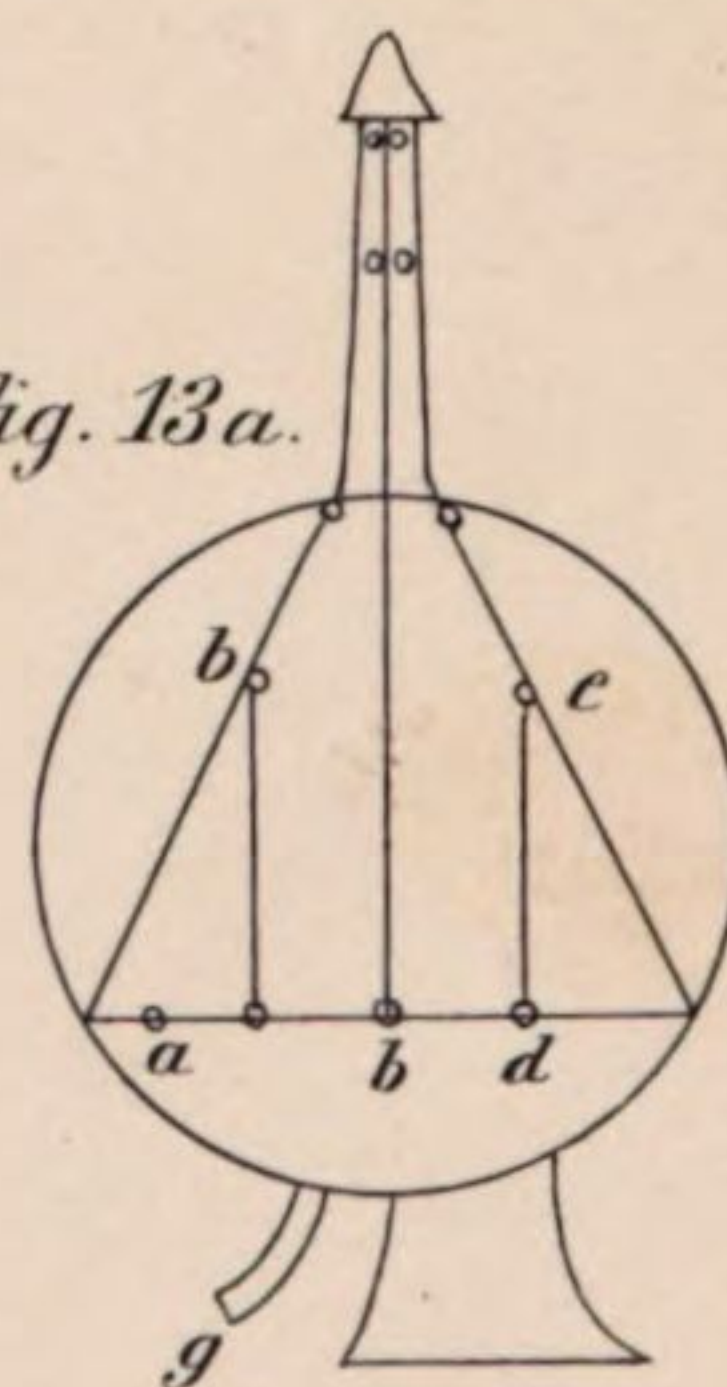


Fig. 13a.





Rose, Valentin, 1829-1916 / Rose, Valentin, / Anthimus

Anecdota Graeca et Graecolatina Mitteilungen aus Handschriften zur
Geschichte der griechischen Wissenschaft

Bd.: 2

Berlin 1870

A.gr.c. 172 t-1/2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10994831-8